



KANTON
NIDWALDEN

Staatskanzlei

Regierungsrat Rechenschaftsbericht 2022



Bericht des Regierungsrates
über die Schwerpunkte
der Geschäftsführung

Tätigkeiten der Direktionen
Jahresziele 2022

Tabellen

April 2023



KANTON
NIDWALDEN

LANDAMMANN UND
REGIERUNGSRAT

Dorfplatz 2, Postfach 1246, 6371 Stans
Telefon 041 618 79 02, www.nw.ch

Stans, 21. März 2023

Rechenschaftsbericht 2022

Sehr geehrter Herr Landratspräsident
Sehr geehrte Landrätinnen und Landräte

Der Rechenschaftsbericht gibt Auskunft über die Erfüllung der gesetzlichen Aufträge durch den Regierungsrat und die kantonale Verwaltung im Jahr 2022. Die strategische Ausrichtung sowie die Schwerpunkte der Regierungstätigkeit orientieren sich am Leitbild «Nidwalden 2025: Zwischen Tradition und Innovation» sowie gestützt darauf auf das Vierjahresprogramm 2021-2024.

Der Corona-Pandemie folgte eine weitere herausfordernde Zeit mit den Folgen des Ukraine-Krieges und der drohenden Strommangellage. Die schutzsuchenden Menschen aus dem Kriegsgebiet wurden von der Bevölkerung mit viel Solidarität empfangen. Das Jahr brachte aber auch freudige Ereignisse. Die Feierlichkeiten im Mai 2022 zur Vereidigung der Päpstlichen Schweizergarde in Rom, die der Kanton Nidwalden als Gastkanton mitgestaltete, bleiben ein unvergessliches Erlebnis.

Dem Landrat obliegt gemäss Art. 61 Ziff. 12 der Kantonsverfassung die parlamentarische Oberaufsicht über die Tätigkeit des Regierungsrates und der Verwaltung. Der Regierungsrat beantragt Ihnen, sehr geehrte Landrätinnen und Landräte, den Rechenschaftsbericht 2022 zu genehmigen.

Freundliche Grüsse
NAMENS DES REGIERUNGSRATES

Joe Christen
Landammann

Armin Eberli
Landschreiber

I Bericht des Regierungsrates über die Schwerpunkte der Geschäftsführung

I.1	Einleitung	10
I.2	Schwerpunkte des Jahres 2022	10
I.2.1	Spitalregion Luzern-Nidwalden	10
I.2.2	Flugplatz Buochs	10
I.2.3	Areal Kreuzstrasse	10
I.2.4	Steuer- und Wirtschaftspolitik	10
I.2.5	Mobilität	11
I.2.6	Digitalisierung	11
I.2.7	Buoholzbach	11
I.2.8	Corona-Pandemie	11
I.3	Weitere Geschäfte des Regierungsrates	12
I.4	Interkantonale Zusammenarbeit und Interessenvertretung (ZRK)	14
I.4.1	Zusammenarbeit in der Zentralschweiz	14
I.5	Vertretung im eidg. Parlament	17
I.6	Landrat	18
I.6.1	Zusammensetzung	18
I.6.2	Vorlagen an den Landrat	19
I.6.3	Berichte über Aufträge aus Beschlüssen des Landrates zu parlamentarischen Vorstössen (Motionen und Postulate)	22
I.7	Volksrechte	26
I.7.1	Initiativen	26
I.7.2	Referenden	26
I.7.3	Petitionen	26
I.8	Finanzkontrolle	27
I.8.1	Unabhängigkeit und Kompetenz	27
I.8.2	Leistungen und Tätigkeiten	27
I.8.3	Spezialprüfungen und Stellungnahmen	28

2 Tätigkeiten der Direktionen

2.1	Finanzdirektion	30
2.1.1	Einleitung	30
2.1.2	Tätigkeiten der Ämter	31
2.1.3	Vernehmlassungen an den Bund	34
2.2	Baudirektion	36
2.2.1	Einleitung	36
2.2.2	Tätigkeiten der Ämter	37
2.2.3	Vernehmlassungen an den Bund	49
2.3	Justiz- und Sicherheitsdirektion	51
2.3.1	Einleitung	51
2.3.2	Tätigkeiten der Ämter	52
2.3.3	Vernehmlassungen an den Bund	69
2.4	Bildungsdirektion	71
2.4.1	Einleitung	71
2.4.2	Tätigkeiten der Ämter	72
2.4.3	Vernehmlassungen an den Bund	81
2.5	Landwirtschafts- und Umweltdirektion	83
2.5.1	Einleitung	83
2.5.2	Tätigkeiten der Ämter	84
2.5.3	Vernehmlassungen an den Bund	96
2.6	Gesundheits- und Sozialdirektion	98
2.6.1	Einleitung	98
2.6.2	Tätigkeiten der Ämter	99
2.6.3	Vernehmlassungen an den Bund	112
2.7	Volkswirtschaftsdirektion	114
2.7.1	Einleitung	114
2.7.2	Tätigkeiten der Ämter	115
2.7.3	Vernehmlassungen an den Bund	121
2.8	Staatskanzlei	123
2.8.1	Einleitung	123
2.8.2	Tätigkeiten der Ämter	124
2.8.3	Landratssekretariat	129
2.8.4	Vernehmlassungen an den Bund	130

3 Jahresziele 2022

3.1. Direktionsübergreifende Schwerpunktprojekte	133
3.1.1. Spitalregion Luzern-Nidwalden (LUNIS)	133
3.1.2. Flugplatz Buochs	134
3.1.3. Areal Kreuzstrasse bzw. Sicherheitskompetenzzentrum	135
3.1.4. Steuer- und Wirtschaftspolitik	136
3.1.5. Mobilität	136
3.1.6. Digitalisierung	137
3.1.7. Buoholzbach	137
3.2. Schwerpunkte pro Direktion	138
3.2.1. Finanzdirektion (FD)	138
3.2.2. Baudirektion (BD)	139
3.2.3. Justiz- und Sicherheitsdirektion (JSD)	141
3.2.4. Bildungsdirektion (BiD)	143
3.2.5. Landwirtschafts- und Umweltdirektion (LUD)	145
3.2.6. Gesundheits- und Sozialdirektion (GSD)	146
3.2.7. Volkswirtschaftsdirektion (VD)	147
3.3. Querschnittsprojekte	149
3.3.1. Informatik	149
3.3.2. Staatsquote	149
3.3.3. Lohnentwicklung in der kantonalen Verwaltung	150
3.3.4. Umweltstrategie	150

4 Tabellenteil

4.1. Finanzdirektion	153
4.1.1. Finanzverwaltung	153
4.1.2. Steueramt	159
4.1.3. Personalamt	183
4.2. Baudirektion	187
4.2.1. Direktionssekretariat	187
4.2.2. Amt für Mobilität	189
4.2.3. Amt für Raumentwicklung	193
4.3. Justiz- und Sicherheitsdirektion	198
4.3.1. Amt für Justiz	198
4.3.2. Grundbuchamt	210
4.3.3. Kantonspolizei	212
4.3.4. Amt für Militär und Zivilschutz	222
4.4. Bildungsdirektion	226
4.4.1. Direktionssekretariat	226
4.4.2. Amt für Volksschulen und Sport	228
4.4.3. Amt für Berufsbildung und Mittelschule	230
4.4.4. Amt für Kultur	232
4.5. Landwirtschafts- und Umweltdirektion	235
4.5.1. Amt für Landwirtschaft	235
4.5.2. Amt für Wald und Energie	238
4.5.3. Amt für Umwelt	243
4.6. Gesundheits- und Sozialdirektion	246
4.6.1. Direktionssekretariat: Controlling	246
4.6.2. Sozialamt	249
4.7. Volkswirtschaftsdirektion	255
4.7.1. Arbeitsamt	255
4.7.2. Betreibungs- und Konkursamt	256
4.7.3. Handelsregisteramt	256
4.7.4. Wirtschaftsförderung	257
4.8. Staatskanzlei	261
4.8.1. Kanzleisekretariat Staatskanzlei	261
4.8.2. Parlamentsdienst	263



CAELORVM TV ES PETR

TE NC VNA FIDES

MYNDO REFVLG

I Bericht des Regierungsrates über die Schwerpunkte der Geschäftsführung

I.1 Einleitung

Der Rechenschaftsbericht des Regierungsrates gibt detailliert Auskunft über die Erfüllung der Aufgaben durch den Regierungsrat und die kantonale Verwaltung im Jahr 2022. Für die strategische Ausrichtung der Regierungstätigkeit ist weiterhin das Leitbild aus dem Jahr 2014 «Nidwalden 2025: Zwischen Tradition und Innovation» massgebend. Das darauf abgestützte aktuelle Vierjahresprogramm für die Jahre 2021-2024 hat der Landrat am 27. Mai 2020 zur Kenntnis genommen. Die aus dem Vierjahresprogramm abgeleiteten Jahresziele 2022 hat der Regierungsrat am 21. September 2021 verabschiedet und der Landrat am 24. November 2021 zur Kenntnis genommen.

I.2 Schwerpunkte des Jahres 2022

Nachfolgend werden Ausführungen zu den directionsübergreifenden Schwerpunkten des Jahres 2022 gemacht, die sich im Grundsatz am Vierjahresprogramm 2021-2024 des Regierungsrates orientieren.

Informationen zu den Zielwerten 2022 und dem Zielerreichungsgrad im Berichtsjahr sind in tabellarischer Form im Kapitel 3 (Jahresziele 2022) ersichtlich.

I.2.1 Spitalregion Luzern-Nidwalden

Die Luzerner Kantonsspital AG und die Spital Nidwalden AG haben sich 2021 unter dem Dach der LUKS Gruppe zusammengeschlossen. Damit wurde ein Meilenstein im Rahmen des Spitalverbunds Luzern-Nidwalden (LUNIS) erreicht. Per Ende 2022 nahm der Regierungsrat vom ersten Wirkungsbericht betreffend Umsetzung inkl. Umwandlung des Kantonsspitals Nidwalden in die Spital Nidwalden AG und die Spital Nidwalden Immobilien-Gesellschaft Kenntnis. LUNIS hat auf die akutsomatische Versorgung der Nidwaldner Bevölkerung eine positive Wirkung entfaltet. Die derzeitigen betrieblichen Integrationsprojekte innerhalb der LUKS Gruppe müssen gut ausbalanciert in den nächsten Jahren gemeinsam entwickelt und umgesetzt werden.

I.2.2 Flugplatz Buochs

Gegen die Betriebsbewilligung des Bundesamtes für Zivilluftfahrt (BAZL) für den zivilen Flugplatz Buochs vom 11. August 2021 sind zwei Beschwerden vor dem Bundesverwaltungsgericht hängig. Der Entscheid des Bundesverwaltungsgerichts lag per Ende Berichtsjahr noch nicht vor. Die Sicherheitsmassnahmen an der Herdern- sowie der Flurhofstrasse wurden fortgeführt und befinden sich in der Schlussphase. Die Inbetriebnahme ist Ende 2. Quartal 2023 vorgesehen. Die Zonenplanänderung betreffend Arbeitszone Erlenpark sowie die Sondernutzungszone Flugplatz und der Bebauungsplan Erlenpark wurden abschliessend vorgeprüft und sind zur Genehmigung eingereicht worden.

I.2.3 Areal Kreuzstrasse

Die Vertiefungsphase der Testplanung steht vor dem Abschluss. Dem Regierungsrat wurde der Vertiefungsbericht präsentiert und es wurde ein Nutzungsszenario verabschiedet. Die Resultate der Vertiefungsphase und das Nutzungsszenario wurden den landrätlichen Kommissionen präsentiert. Die Erarbeitung eines Gestaltungsplanes ist budgetiert. Die planerischen Grundlagen werden mit der Gesamtrevision der Zonenpläne der verschiedenen Gemeinden abgestimmt. Die Vorprüfung der Nutzungsplanungsverfahren ist in allen drei Gemeinden abgeschlossen. Die Beschlussfassung in den Gemeinden findet voraussichtlich im Jahr 2023 statt.

I.2.4 Steuer- und Wirtschaftspolitik

Vor dem Hintergrund des Bundesbeschlusses über eine besondere Besteuerung grosser Unternehmensgruppen (Umsetzung des OECD/G20-Projekts zur Besteuerung der digitalen Wirtschaft) hat die Regierung den Start einer kantonalen Steuergesetzrevision beschlossen. Ziel ist es, die aus der geplanten Mindeststeuer mutmasslich resultierenden Erträge zur Förderung der Standortattraktivität einzusetzen.

I.2.5 Mobilität

Die Mobilitätsbedürfnisse der Bevölkerung und der Wirtschaft wandeln sich. Gleichzeitig braucht die Realisierung neuer Infrastrukturen viel Zeit. Damit diese Planungen gezielt erfolgen können, hat der Regierungsrat im November 2022 das Gesamtverkehrskonzept Nidwalden (GVK) verabschiedet. Dieses soll im dynamischen Umfeld von Verkehrs- und Siedlungsentwicklung die Grundlagen für eine langfristige Mobilitätspolitik bilden. Es soll aufzeigen, wie bis 2040 die erwartete Zunahme des Verkehrsaufkommens nachhaltig bewältigt werden kann. Das GVK enthält konkrete Massnahmen, die in die Bereiche Raumplanung, motorisierter Individualverkehr, öffentlicher Verkehr, Velo- und Fussverkehr sowie Gesamtverkehr gegliedert und nach Priorisierung abgestuft sind. Auch dient es als Grundlage für das Agglomerationsprogramm. Die Umsetzung der Massnahmen wird ab 2023 in Angriff genommen.

I.2.6 Digitalisierung

In Zusammenarbeit mit dem ILZ haben die Direktionen verschiedene Digitalisierungsprojekte umgesetzt. Der Regierungsrat hat für die Standortanalyse der Digitalisierung in der kantonalen Verwaltung einen Nachtragskredit beschlossen. Die in Zusammenarbeit mit einer externen Firma durchgeführte Standortanalyse soll Grundlage bilden für eine Roadmap für die digitale Transformation sowie für die daraus abzuleitenden Massnahmen.

I.2.7 Buholzbach

Im Berichtsjahr wurde das Vorprojekt für den Hochwasserschutz weiterbearbeitet. Nach dem Weggang des bisherigen Amts- und Projektleiters wurde eine externe Projektleitung eingesetzt. Sie nahm ihre Arbeit auf und legte Ende Jahr das Vorprojekt den kantonalen Fachstellen zum Mitbericht vor. An der Zielsetzung, bis Ende 2024 das Bauprojekt bewilligt und die Subventionsverfügung vom Bund vorliegend zu haben, wird festgehalten.

I.2.8 Corona-Pandemie

Anfang 2022 erreichte die Schweiz und somit auch Nidwalden eine weitere Corona-Welle. Die Testkapazitäten wurden weiter ausgebaut und zu Spitzenzeiten täglich bis zu 150 Corona-Tests durchgeführt. Das kantonale Impfzentrum wurde durch Armeeangehörige unterstützt, damit die vielen Impfwilligen innerhalb nützlicher Frist geimpft werden konnten. Bis zum Jahresende wurden 80'700 Impfdosen verabreicht. In der Covid-19-Fachstelle arbeiteten phasenweise bis zu 60 Fachpersonen, um alle Bedürfnisse wie Impfen, Testen, Helpline, Zertifikat usw. abzudecken. Anfang April 2022 hob der Bundesrat alle geltenden Covid-19-Massnahmen auf. Damit normalisierte sich die Lage merklich und die personellen sowie infrastrukturellen Kapazitäten konnten stufenweise reduziert werden. Ab Sommer 2022 wurden alle Corona-Aufgaben in einem 50-Prozent-Pensum erledigt.

Der Regierungsrat nahm im Sommer vom Bericht «Covid-19-Krisenmanagement im Kanton Nidwalden» Kenntnis. Dieser ist von Interface Politikstudien Forschung Beratung, Luzern, in seinem Auftrag erstellt worden. Der Bericht hält fest, dass das Krisenmanagement während der Pandemie in vielen Bereichen gut funktioniert hat. Hinsichtlich gewisser Themen zeigt sich gleichwohl Optimierungspotenzial, um sich auf nächste Krisen besser vorzubereiten, namentlich bei den personellen Ressourcen, der Rolle des Kantonalen Führungstabes in Krisenzeiten, bei konzeptionellen Grundlagen für die (interne) Kommunikation, bei der Prüfung gesetzlicher Grundlagen für die wirtschaftliche Unterstützung im Krisenfall oder bei der Sicherstellung der Versorgung mit in Krisen benötigten Materialien. Die Erkenntnisse des Berichtes sollen dazu führen, das kantonale Krisenmanagement zu optimieren. Die aufgezeigten Handlungsfelder sind den zuständigen Direktionen und Gremien zur Aufarbeitung zugewiesen worden.

Bezogen auf sämtliche Corona-Wirtschaftshilfen im Zeitraum von Pandemieausbruch bis 31. Dezember 2022 sind im Kanton Nidwalden insgesamt rund CHF 206 Millionen ausbezahlt worden. Die nachfolgende Tabelle zeigt deren Aufteilung auf die verschiedenen Programme:

Programm	Ausbezahlter Betrag (in CHF)	Art der Unterstützung
Bundeskreditprogramm	87 Mio.	Darlehen
Kurzarbeitsprogramm	64 Mio.	Beiträge
Härtefallprogramm	36 Mio.	Beiträge
Bürgschaften	2 Mio.	Bürgschaften
Corona-Erwerbsersatz	13 Mio.	Beiträge
Covid-19-Fonds	3 Mio.	Beiträge
Corona-Kulturverordnung	gesamthaft rund 1 Mio.	Beiträge, für Kreditprogramm Bürgschaften
Stabilisierungspaket Sport		
Kantonales Kreditprogramm		
Total	206 Mio.	

Alle Unterstützungsprogramme sind mittlerweile abgeschlossen. Die Umsetzung der verschiedenen Controlling- und Missbrauchskonzepte war für die Verwaltung mit einem beachtlichen Aufwand verbunden.

I.3 Weitere Geschäfte des Regierungsrates

Energiemangellage

Der Bund teilte Ende Sommer mit, dass für den Winter 2022/2023 eine Strommangellage droht. Der Regierungsrat hat im September 2022 den Kantonalen Führungsstab (KFS) beauftragt, Massnahmen vorzubereiten, um einer möglichen Strommangellage im Kanton Nidwalden entgegenzuwirken. Der KFS erarbeitete Massnahmen und Eventualplanungen zur Bewältigung einer Mangellage und überarbeitete seine bereits bestehenden Notfallplanungen sowie das Konzept zu den Notfalltreffpunkten in den Gemeinden. Zudem wurden, zusammen mit den Gemeinden und der Direktionssekretärenkonferenz, Stromsparmassnahmen erarbeitet. Ende Oktober hat der Regierungsrat den Massnahmenkatalog mit den Energiesparmassnahmen der kantonalen Verwaltung verabschiedet. Gleichzeitig hat er beschlossen, der Energiespar-Alliance beizutreten.

Ukraine-Krieg

Die Auswirkungen der weltpolitischen Ereignisse haben die Mitarbeitenden des Amtes für Asyl und Flüchtlinge, des Amtes für Militär und Zivilschutz und des Amtes für Justiz (Abteilung Migration) besonders stark gefordert.

Anstelle einer Normalisierung nach zwei intensiven «Corona-Jahren» mussten neue Herausforderungen gemeistert werden. Die Welle der Schutzsuchenden aus der Ukraine hat die Schweiz anfänglich in eine Chaosphase versetzt. Der Sonderstab Ukraine – bestehend aus 13 Bereichsverantwortlichen – bearbeitete unter der Führung einer Delegation von drei Regierungsräten alle Angelegenheiten rund um die Ukraine-Krise. Dank des grossen Einsatzes des Sonderstabs mit Unterstützung des Zivilschutzes, des Zivildienstes sowie von zusätzlichem Personal des Amtes für Asyl und Flüchtlinge konnte den Betroffenen jederzeit Hilfe geleistet und die benötigte Unterstützung geboten werden. Im Verlauf des 2. Halbjahres konnte mit der Rekrutierung von weiterem Personal Schritt für Schritt in einen geordneten Betrieb übergegangen werden.

Entlastungsstrasse Stans West

Nach dem Landratsbeschluss vom 25. November 2020 wurde das Ausführungsprojekt (Bauprojekt) mit allen baulichen Details ausgearbeitet. Das Projekt lag von Mitte November bis Mitte Dezember 2021 öffentlich auf. Es gingen vier Einwendungen ein, die im Regierungsratsbeschluss vom März 2022 abgehandelt wurden. Der vom Regierungsrat beantragte Objektkredit über CHF 18.8 Mio. wurde vom Landrat am 15. Juni 2022 genehmigt. Am 27. November 2022 wurde das Projekt von den Stimmberechtigten an der Urne abgelehnt. Der Planungskredit über CHF 560'000 konnte eingehalten werden. Dieser Verpflichtungskredit wurde per 31. Dezember 2022 abgeschlossen.

Sanierung Kehrsitenstrasse

Die Bauarbeiten wurden in den beiden Winterhalbjahren 2020/21 und 2021/22 zeitgerecht abgeschlossen, sodass die Strasse im Frühling 2022 wieder dem Verkehr übergeben werden konnte. Im Herbst 2022 erfolgte mit einer notwendigen Strassensperre der letzte Deckbelageeinbau und die Montage der Fussgängerplattformen. Im Frühling 2023 werden noch kleinere Arbeiten wie das Humusieren von Böschungsflächen und das Bauen des Amphibien-durchlasses vollzogen. Erfreulich ist, dass die risikoreichen

Bauarbeiten am Steinschlagschutz, wie auch die übrigen Arbeiten, ohne Unfälle abgeschlossen werden konnten.

Informatikstrategie/Informatikvereinbarung

Ziel der Informatikstrategie ist die jüngsten technologischen Fortschritte und die gestiegenen Erwartungen der digitalisierten Gesellschaft aufzunehmen. Damit die IT-Basisinfrastrukturen sowie Anwendungen auf Behördenebene standardisiert werden können, haben die Kantone Obwalden und Nidwalden mit Vertretern der Gemeinden eine neue Informatikstrategie und -vereinbarung erarbeitet. Im Sommer 2022 wurde das notwendige Quorum zur Strategie erreicht. Somit konnten die beiden Vereinbarungen den Parlamenten von Ob- und Nidwalden zur Genehmigung zugestellt werden. Im 4. Quartal 2022 erfolgte die Zustimmung zur neuen Vereinbarung über die Zusammenarbeit im Bereich der Informatik sowie der angepassten ILZ-Vereinbarung. Die Vereinbarung ist notwendig, um einheitliche Regelungen etwa für Informatikprojekte, den Bezug von IT-Leistungen oder Sicherheitsstandards zu definieren.

Sporthallen Mittelschule Kollegium St. Fidelis

Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie wurden 2020 zur Realisierung einer neuen Dreifachsporthalle an der Mittelschule Kollegium St. Fidelis mögliche Projektvarianten und Standorte geprüft. Die vertiefte Machbarkeitsstudie wurde dem Regierungsrat im Frühsommer 2022 vorgelegt und diente hauptsächlich der Bestimmung des Standorts der neuen Halle. Gleichzeitig wurden zentrale Fragestellungen hinsichtlich des Ortsbild- und Umgebungsschutzes, der Erschliessung und der Naturgefahren geklärt.

Nachdem der Landrat im Herbst 2022 einen Objektkredit von CHF 1.58 Mio. für die Planung genehmigt hatte, wurde das Hochbauamt mit der Ausarbeitung des Bauprojekts beauftragt. Um die angestrebten ortsbaulichen und architektonischen Qualitäten zu erreichen, wurde entschieden, einen Projektwettbewerb durchzuführen. Dieser soll im Frühsommer 2023 öffentlich ausgeschrieben werden, sodass im Winter 2023/2024 ein Siegerprojekt für die Ausführung empfohlen werden kann. Die

Fertigstellung der Dreifachsporthalle ist aktuell auf den Sommer 2028 geplant. Es wird mit Realisierungskosten von ca. CHF 17 bis 20 Mio. gerechnet.

Teilrevision Bau- und Planungsgesetz

Mit der vorangegangenen Teilrevision 2018 ist die Frist für das gemeindeweise Inkrafttreten des Planungs- und Baugesetzes (PBG) bis spätestens am 1. Januar 2023 festgesetzt worden. Diese Frist konnte nicht eingehalten werden, entsprechend musste sie nochmals verlängert werden. Neu dauert die Umsetzungsfrist bis am 1. Januar 2025, mit einer maximalen Verlängerung um zwei weitere Jahre, sofern dringliche Gründe wie Einwendungs- und Beschwerdeverfahren gegeben sind. Die Beibehaltung einer gesetzlichen Frist nimmt die Gemeinden in die Pflicht, das neue Bau- und Planungsrecht möglichst zeitnah einzuführen.

Nebst der Frist für die Inkraftsetzung des Gesetzes wurden mit der neuerlichen Teilrevision auch die Bestimmungen zur Verkehrszone revidiert. Demnach sind Flächen der Grund-, Grob- und Feinerschliessung im Rahmen der nächsten, ordentlichen Revision der Zonenplanung der Verkehrszone zuzuweisen. Die vom Landrat verabschiedete Teilrevision tritt am 1. Januar 2023 in Kraft.

Sacco di Roma

Der Kanton Nidwalden hatte von der Päpstlichen Schweizergarde die Einladung erhalten, als Gastkanton an der traditionellen Vereidigungsfeier der neuen Gardisten im Frühling 2022 (Sacco di Roma) teilzunehmen. Eine Projektgruppe aus Mitarbeitenden der Justiz- und Sicherheitsdirektion, der Gesundheitsdirektion und externen Freiwilligen erarbeitete in der Folge ein Programm in Nidwalden (Eröffnungsfeier auf dem Landsgemeindeplatz, Ausstellung im Länderpark und verschiedene liturgische Anlässe) sowie die Reise nach Rom.

Die Delegation nach Rom wurde insbesondere vom Männerchor Stans, der von Sängerinnen und Sängern von anderen Gesangsvereinen unterstützt wurde, sowie dem Musikverein Hergiswil, der durch Mitglieder aus den weiteren Musikkorps verstärkt wurde, begleitet.

Zusammen mit der offiziellen Delegation reisten über 300 Personen aus Nidwalden nach Rom, um den Feierlichkeiten beizuwohnen. Die Vereidigungsfeier wurde live in die Pfarrkirche Stans übertragen, anschliessend fand ein Volksapéro auf dem Stanser Dorfplatz statt.

I.4 Interkantonale Zusammenarbeit und Interessenvertretung (ZRK)

Die interkantonale Zusammenarbeit ist vielfältig. Sie erfolgt in unterschiedlichen Bereichen, wobei die Kooperation mit den Zentralschweizer Kantonen im Vordergrund steht. Wichtige Rahmenbedingungen stellen dabei das wirtschaftliche und finanzpolitische Umfeld dar, namentlich der Finanzausgleich und die Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen (NFA) sowie der Steuerwettbewerb unter den Kantonen. Die Interessen der Zentralschweiz sollen gegenüber dem Bund und gegenüber anderen Regionen verstärkt vertreten werden. Instrumente für diese Aufgabe sind insbesondere das jährliche Treffen mit den eidgenössischen Parlamentarierinnen und Parlamentariern.

I.4.1 Zusammenarbeit in der Zentralschweiz

Zusammenarbeitsprojekte

2022 wurden rund 47 Zusammenarbeitsprojekte bearbeitet, dies hauptsächlich unter der Führung der neun ständigen Zentralschweizer Direktorenkonferenzen. Einige der Direktorenkonferenzen, allen voran die ZSODK, waren aufgrund der Ukraine-Krise speziell gefordert und führten 2022 einen intensiven Austausch. Die Zentralschweizer Regierungskonferenz (ZRK) stellt mit ihrer Homepage (www.zrk.ch) eine Informationsplattform zur interkantonalen Zusammenarbeit zur Verfügung.

Zentralschweizer Regierungskonferenz (ZRK)

Das Präsidium der Zentralschweizer Regierungskonferenz hat auf Anfang Jahr Regierungsrat Dr. Othmar Filliger, NW, übernommen. Vizepräsidentin ist seither Frau Statthalterin Silvia Thalmann-Gut, ZG. Am 12. Mai konnte die Zentralschweizer Regierungskonferenz die

110. Plenarversammlung im Culinarium Alpinum in Stans abhalten. Zu den wichtigsten Traktanden gehörten eine Information der Hochschule Luzern zum Thema «Smart Region Zentralschweiz» und eine Analyse zu den Möglichkeiten der Kantone für die Umsetzung der OECD-Mindeststeuer. Zudem wurde mit Corinne Troxler die neue Konferenzsekretärin gewählt, die per 1. Januar 2023 die Nachfolge des altershalber zurücktretenden Beat Hensler übernimmt.

Die III. Plenarversammlung der Zentralschweizer Regierungskonferenz fand am 3. November 2022 in Stansstad statt. Im Zentrum stand ein Input zur Europa-Politik durch Vertreter des Europa Forums Luzern.

Am 2. Februar wurde das traditionelle Zentralschweizer Parlamentariertreffen durchgeführt. Hauptthemen waren der Durchgangsbahnhof Luzern und die OECD-Mindeststeuer.

Zentralschweizer Direktorenkonferenzen

Bildungsdirektoren-Konferenz Zentralschweiz (BKZ)

Die Bildungsdirektoren-Konferenz Zentralschweiz stand 2022 unter dem Vorsitz von Regierungsrat Res Schmid, NW. Die BKZ erstellt jeweils einen Tätigkeitsbericht, der unter www.bildung-z.ch öffentlich zugänglich ist.

Im Jahr 2022 tauschten sich die Mitglieder der BKZ intensiv über die Beschulung der schuttsuchenden Kinder aus der Ukraine und über die Energiemangellage aus. Im Vordergrund stand der Fachkräftemangel, insbesondere der Mangel an qualifizierten Lehrpersonen. Die BKZ tauschte sich dazu auch mit Vertretungen der Lehrerinnen- und Lehrerorganisation der Innerschweiz (ILCH) aus und nahm deren Lösungsansätze entgegen. Auch die zukünftige Ausbildung von Primarlehrpersonen war wiederholt Thema, welche auf der Basis eines Berichts der Kammer PH von swissuniversities in den Kantonen zu reden gab und in der BKZ auch mit den Pädagogischen Hochschulen Luzern, Schwyz und Zug diskutiert wurde. Weiter machte sich die BKZ ein Bild über die Aktivitäten der Kantone zur Förderung der Grundkompetenzen in Deutsch und Mathematik und hielt die Wichtigkeit derselben fest. Sie beschloss, die Idee einer Filmstiftung Zentralschweiz nicht weiterzuverfolgen. Im Bereich der

Berufsmaturität empfahl sie den Kantonen, die Aufnahmebedingungen für die Berufsmaturität nach der Lehre zu harmonisieren. Ferner genehmigte sie eine finanzielle Unterstützung für das Projekt «Dialog Zentralschweizer Gymnasien – Hochschulen».

Konferenz der Vereinbarungskantone des Interkantonalen Kulturlastenausgleichs

Die Konferenz der Vereinbarungskantone des interkantonalen Kulturlastenausgleichs wurde 2022 von Regierungsrat Beat Jörg, UR, präsiert. Mit Bezug auf die Umsetzung von Art. 48a der Bundesverfassung und den Vorstoss des Kantons Zürich im Jahr 2018 entschied die EDK, die bestehenden Kulturlastenvereinbarungen zu fördern und auf deren geographische Ausweitung hinzuwirken. Gestützt auf diesen Entscheid hat der Kanton Zürich Sondierungsgespräche mit den Kantonen SH, GL und SG über einen allfälligen Beitritt zur Vereinbarung aufgenommen. Die Gespräche sollen 2023 weitergeführt werden. Die 2018 beschlossene Übergangsregelung für die Jahre 2019 – 2024 zu den Zusatzprotokollen des Kantons Aargau mit den Kantonen Luzern und Zürich (Erhöhung des Rabattes) und zum Investitionsmoratorium wurde um drei weitere Jahre (bis 2027) verlängert. Gleichzeitig beschloss die Konferenz der Vereinbarungskantone die nunmehr seit 12 Jahren geltende Vereinbarung einer Evaluation zu unterziehen und eine Strategie für deren Weiterentwicklung zu erarbeiten.

Zentralschweizer Bau-, Planungs- und Umweltdirektorenkonferenz (ZBPUK)

Die Zentralschweizer Bau-, Planungs- und Umweltdirektorenkonferenz wurde auch 2022 von Landammann Joe Christen, NW, präsiert. In der Frühjahrssitzung stand die Neuausrichtung der Geschäftsstelle der Konferenz Kantonaler Energiefachstellen (EnFK) Zentralschweiz und die Strombeschaffung des ASTRA anhand der Weisung zur Energiestrategie 2050 im betrieblichen Unterhalt im Fokus. Weitere Themen waren der Jahresbericht der Zentralschweizer Umweltfachstellen und die Sanierung des Zugersees. In der Herbstsitzung setzte sich die Konferenz mit der Einführung einer Bootsmelde- und

-reinigungspflicht in der Zentralschweiz, mit dem aktuellen Stand bei der Deponie 5 im Cholwald, Ennetmoos NW, sowie der Weiterführung der Projektpartnerschaft iMONITRAF! (untersucht die Auswirkungen des inneralpinen und alpenquerenden Strassenverkehrs) auseinander. Zudem wurde über den Stand der Klima- und Energiepolitik des Kantons Luzern informiert. Gleichentags traf sich eine ZBPUK-Delegation mit der Direktion des Bundesamtes für Umwelt für einen Austausch zu verschiedenen Themen.

Zentralschweizer Finanzdirektorenkonferenz (ZFDK)

Die ZFDK wurde 2022 weiterhin vom Urner Finanzdirektor Urs Janett präsiert. Per 1. Januar 2023 übernimmt Regierungsrat Heinz Tännler, ZG, das Präsidium. Die Konferenz befasste sich nebst den wiederkehrenden Diskussionen zu den Finanzkennzahlen der Kantone schweremässig mit den Konsequenzen der Einführung der OECD-Mindeststeuer. Sie setzte sich bei den Bundesbehörden für die Aufteilung der Mehreinnahmen im Verhältnis 75% zu 25% zugunsten der Kantone ein. In der Wintersession folgte das Bundesparlament diesem Vorschlag. Die Weiterbildung Zentralschweiz, verschiedene Fragen rund um die Informatik – etwa zu E-Government – und zu weiteren finanzpolitischen Themen rundeten die Diskussionen in der Konferenz ab. Schliesslich wurde Regierungsrat Reto Wyss in den Steuerungsausschuss von Digitale Verwaltung Schweiz gewählt.

Zentralschweizer Gesundheitsdirektorinnen- und -direktorenkonferenz (ZGDK)

Auch im Berichtsjahr stand Regierungspräsident Guido Graf, LU, der ZGDK vor. Diese setzte sich erneut intensiv mit dem Bestand und Bedarf an Gesundheitspersonal in der Zentralschweiz auseinander und traf insbesondere Massnahmen, um den identifizierten Handlungsbedarf bei der Ausbildung von Pflegefachpersonen gemeinsam mit XUND anzugehen. Einen speziellen Fokus richtete die ZGDK auf eine Analyse des Fachkräftebedarfs in der Intensivpflege. Weitere wichtige Themen waren die Koordination der Umsetzung der Pflegeinitiative und der

Zulassungsbeschränkung für Ärztinnen und Ärzte mit Blick auf ein einheitliches Vorgehen in der Zentralschweiz, die Prüfung eines Anliegens der ZPDK in Bezug auf die Legalinspektion bei aussergewöhnlichen Todesfällen, die Weiterarbeit an der Schaffung eines Kantonsärztlichen Dienstes der Urkantone und eine Präsentation der Stiftung Zukunft Kinderspital Zentralschweiz.

Zentralschweizer Konferenz der Direktoren des öffentlichen Verkehrs (ZKöV)

Die ZKöV stand 2022 weiterhin unter der Leitung von Regierungsrat Fabian Peter, LU, der die Zentralschweiz auch im Vorstand der nationalen öV-Konferenz (KöV) vertritt. Sie engagierte sich im Rahmen der Finanzierung und des Ausbaus der Bahninfrastruktur (FABI).

Sie tauscht sich regelmässig mit dem BAV und den Bahnen zur Umsetzung der Ausbauschritte 2025 & 2035 aus.

Für die Vernehmlassung des Bundes zum «Stand der Ausbauprogramme und zur Perspektive Bahn 2050» erarbeitete die ZKöV eine gemeinsame Zentralschweizer Stellungnahme. Zudem unternahm die ZKöV Vorbereitungsarbeiten für die nächsten Ausbauschritte, um für eine fundierte Eingabe der Zentralschweizer Angebotsziele bereit zu sein

Zentralschweizer Polizeidirektorinnen- und -direktorenkonferenz (ZPDK)

Das Präsidium der ZPDK wechselte Mitte 2022 vom Urner Sicherheitsdirektor Dimitri Moretti zum Schwyzer Sicherheitsdirektor Herbert Huwiler. Zu den Hauptthemen der Konferenz gehörte wiederum die interkantonale Zusammenarbeit. Einerseits wurde das Projekt VISION 2025 zielstrebig fortgeführt. Projektziel ist die Schaffung von zwei gemeinsamen Einsatzleitzentralen für die Brünigachse (Kantone LU, OW und NW) und die Gotthardachse (Kantone SZ und ZG). Der Kanton Uri nimmt im Projekt einen Beobachterstatus ein.

Ende 2022 konnte die Konzeptphase des Projekts abgeschlossen werden. Im Projekt Haftplatzkoordination konnte das Konzept für die Zentralisierung der Sicherheitshaft nach der pandemiebedingten Verschiebung wieder aufgenommen werden. Weitere Schwerpunkte

waren das Bundesgesetz über polizeiliche Massnahmen zur Bekämpfung des Terrorismus, eine Auslegeordnung über die Ressourcen der Polizei und die Zusammenarbeit beim Wegweisungsvollzug im Asylrecht. Schliesslich liess sich die Konferenz regelmässig über die gemeinsamen Aktivitäten der Zentralschweizer Polizeikörpers informieren.

Zentralschweizer Staatsschreiberkonferenz (ZSK)

Die ZSK stand im Jahr 2022 unter dem Präsidium von Landschreiber Armin Eberli, NW. Schwerpunktthema war, neben den Vorbereitungen für die Schweizerische Staatsschreiberkonferenz, der Austausch zu verschiedenen praxisrelevanten Themen.

Zentralschweizer Sozialdirektorinnen- und -direktorenkonferenz (ZSODK)

Im Berichtsjahr präsierte Landammann Christoph Amstad, OW, die ZSODK. Er wurde im Herbst 2022 für zwei weitere Jahre als Präsident bestätigt. Als Vizepräsident wurde der Nidwaldner Sozialdirektor Peter Truttmann gewählt. Das Jahr war stark von den Auswirkungen des Krieges in der Ukraine geprägt. Die Flüchtlingssituation erforderte ein schnelles und pragmatisches Vorgehen. Innerhalb eines knappen Jahres wurden den Kantonen über 75'000 Schutzsuchende zugewiesen (2021 wurden 15'000 Asylgesuche gestellt). Die Lage spitzte sich im Spätsommer durch die Zunahme der Flüchtlingsströme auf den herkömmlichen Routen zu. Die Konferenz tauschte sich alle zwei Wochen aus. Die interkantonale Zusammenarbeit beim Wegweisungsvollzug und die Suche nach einem Standort für ein Bundesasylzentrum ohne Verfahrensfunktion (BAZoV) in der Zentralschweiz waren weitere Arbeitsschwerpunkte. Weiter nahm die Konferenz einen Zwischenbericht zum Rahmenkonzept zur Behindertenpolitik zur Kenntnis, legte die weiter zu bearbeitenden Themenfelder fest und nahm von Aktivitäten der IBB-Koordinationsgruppe Kenntnis. Die Entwicklung der Sozialhilfe (inkl. Sozialhilfestatistik und SKOS-Richtlinien) und die Hinweise der SODK zum Teuerungsausgleich bei der Sozialhilfe waren weitere Themen der Konferenzarbeit.

Zentralschweizer Volkswirtschaftsdirektorenkonferenz (ZVDK)

Seit Januar 2020 hat der Nidwaldner Volkswirtschaftsdirektor Othmar Filliger das Präsidium der ZVDK inne. Die wirtschaftspolitischen Massnahmen zur Bewältigung der Corona-Krise und die potenziellen Folgen einer Energiemangellage auf die Wirtschaft waren wichtige Themen. Ein zweiter Schwerpunkt stellte die Entwicklung der touristischen Zusammenarbeit innerhalb der Zentralschweiz (Erlebnisregion Luzern-Vierwaldstättersee) dar.

I.5 Vertretung im eidg. Parlament

Der Austausch des Regierungsrates mit Ständerat Hans Wicki (FDP.Die Liberalen) und Nationalrat Peter Keller (SVP) fand in bewährter Art statt. An zwei Besprechungen wurden aktuelle und mittelfristige nationale, aber auch kantonale Themen besprochen, um die Interessenvertretung des Kantons beim Bund zu koordinieren. Zudem wurden die beiden Parlamentarier laufend über die Vernehmlassungen des Kantons gegenüber den eidgenössischen Instanzen und über die Anliegen der Zentralschweiz im Zusammenhang mit Projekten des Bundes informiert.

I.6 Landrat

I.6.1 Zusammensetzung

Landratsbüro 2022/2023

Präsident

Markus Walker, SVP, Ennetmoos

1. Vizepräsident

Paul Odermatt-Niederberger, Die Mitte, Oberdorf

2. Vizepräsident

Toni Niederberger-Kreienbühl, SVP, Stans

Vertreterin der FDP-Fraktion

Iren Odermatt Eggerschwiler, Dallenwil

Vertreterin der Die Mitte-Fraktion

Franziska Rüttimann, Buochs

Vertreter der SVP-Fraktion

Urs Amstad, Beckenried

Vertreterin der Grüne/SP-Fraktion

Erika Liem Gander, Beckenried

Vertreter der GLP-Fraktion

Matthias Christen, Buochs

Landratssekretär

Emanuel Brügger, Hergiswil

Landrat 2022–2026

Partei	Mandate 2022-2026	Mandate 2018-2022
FDP.Die Liberalen	16	17
Die Mitte	15	16
SVP	15	15
Grüne Nidwalden	7	8
GLP	5	–
SP/JUSO	2	3
Parteilos	0	1
Total	60	60

I.6.2 Vorlagen an den Landrat

Finanzdirektion

Vorlage	Behandlung im Landrat
Landratsbeschluss über einen Objektkredit von 1 Mio. Franken für das Steuerportal 2. Etappe	09.02.2022; Zustimmung
Kantonales Elektrizitätswerk Nidwalden, EWN – Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2021 – Wahl der Revisionsstelle	11.05.2022; Genehmigung
Staatsrechnung 2021 und die Rechnungen 2021 der Verwaltungen unter kantonaler Aufsicht	15.06.2022; Genehmigung
Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2021 der Nidwaldner Sachversicherung (NSV)	15.06.2022; Genehmigung
Landratsbeschluss über einen Nachtragskredit von 1.88 Mio. Franken zur Lohnsumme 2022 und separater Beschluss für das Jahr 2023 zur Erweiterung des Leistungsauftrages von 4.7 Mio. Franken für die Bewältigung der Ukraine-Krise	26.10.2022; Zustimmung
Vereinbarung über die Zusammenarbeit im Bereich der Informatik (NG 152.3) und Änderung der Vereinbarung über das Informatikleistungszentrum der Kantone Obwalden und Nidwalden (NG 152.2)	30.11.2022; Zustimmung
Budget und Finanzpläne des Kantons: – Budget 2023 – Finanzplan und Investitionsplan für die Jahre 2024 und 2025 – Investitionsplan für die Jahre 2026 und 2027	30.11.2022; Festlegung Genehmigung Kenntnisnahme

Baudirektion

Vorlage	Behandlung im Landrat
Teilrevision des kantonalen Richtplans betreffend Koordinationsaufgabe S5-I Dezentrale Schiessanlagen in Nidwalden	11.05.2022; Zustimmung
Landratsbeschluss über einen Objektkredit von 18.8 Mio. Franken für das Bauprojekt KH11 Entlastungsstrasse Stans West, Gemeinde Stans	15.06.2022; Zustimmung
Teilrevision des Gesetzes über die Raumplanung und das öffentliche Baurecht (Planungs- und Baugesetz, PBG) [Fristverlängerung für die Inkraftsetzung]	28.09.2022; Verzicht auf 2. Lesung; Zustimmung
Landratsbeschluss über einen Nachtragskredit von 1.54 Mio. Franken zum Budget 2022 für den Mieterausbau Bahnhofplatz 3, Stans	28.09.2022; Zustimmung
Fuss- und Veloweg KH2 Oberdorf – Büren, generelles Projekt: – Landratsbeschluss über die Genehmigung des generellen Projekts 'KH2 Fuss- und Veloweg Oberdorf - Büren', Gemeinde Oberdorf – Landratsbeschluss über den Objektkredit von 4.9 Mio. Franken für die Planung und Umsetzung des Ausführungsprojekts 'KH2 Fuss- und Veloweg Oberdorf-Büren', Oberdorf	30.11.2022; Zustimmung Zustimmung

Justiz- und Sicherheitsdirektion

Vorlage	Behandlung im Landrat
Ein Gesuch um Zusicherung des Kantonsbürgerrechts	09.02.2022; Zustimmung
Zehn Gesuche um Zusicherung des Kantonsbürgerrechts	11.05.2022; Zustimmung
Zwei Gesuche um Zusicherung des Kantonsbürgerrechts	15.06.2022; Zustimmung eines Gesuchs; Ablehnung eines Gesuchs
Teilrevision des Gesetzes über die Einführung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (Einführungsgesetz zum Zivilgesetzbuch, EG ZGB; NG 211.1) [Anpassung Aufsicht über das Zivilstandsamt]	26.10.2022; Verzicht auf 2. Lesung; Zustimmung
Landratsbeschluss über die Genehmigung der totalrevidierten Verfassung vom 23. Mai 2022 der Evangelisch-Reformierten Kirche Nidwalden	26.10.2022; Zustimmung
Landratsbeschluss über den Gesamtbeschäftigungsgrad der Präsidien am Kantonsgericht	30.11.2022; Zustimmung Änderung Gesamtbeschäftigungsgrad; Erhöhung auf 350 Stellenprozente
14 Gesuche um Zusicherung bzw. Erteilung (altes Recht) des Kantonsbürgerrechts	30.11.2022; Zustimmung

Bildungsdirektion

Vorlage	Behandlung im Landrat
Landratsbeschluss über einen Objektkredit von 1.58 Mio. Franken für die Planung des Ersatzes der heutigen Sporthallen durch eine Dreifachsporthalle für die kantonale Mittelschule	28.09.2022; Zustimmung

Landwirtschafts- und Umweltdirektion

Vorlage	Behandlung im Landrat
Volksinitiative «Nidwalden ab 2040 klimaneutral»: - Landratsbeschluss über die Volksinitiative zur Änderung der Kantonsverfassung betreffend «Nidwalden ab 2040 klimaneutral» - Landratsbeschluss über den Gegenvorschlag des Landrates zur Volksinitiative zur Änderung der Kantonsverfassung betreffend «Nidwalden ab 2040 klimaneutral»	26.10.2022; Zulässigerklärung Volksinitiative; Empfehlung Ablehnung Volksinitiative; Gegenüberstellung Gegenvorschlag

Gesundheits- und Sozialdirektion

Vorlage	Behandlung im Landrat
Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2021 des Kantonsspitals Nidwalden	15.06.2022; Kenntnisnahme
Landratsbeschluss über einen Objektkredit von Fr. 360'000.- für die Aufarbeitung der fürsorgerischen Zwangsmassnahmen vor 1981 in Nidwalden	28.09.2022; Zustimmung
Landratsbeschluss über den Beitritt zur Interkantonalen Vereinbarung über die kantonalen Beiträge an die Spitäler zur Finanzierung der ärztlichen Weiterbildung und deren Ausgleich unter den Kantonen (Weiterbildungsfinanzierungsvereinbarung, WFFV)	28.09.2022; Zustimmung Beitritt

Volkswirtschaftsdirektion

Vorlage	Behandlung im Landrat
Gesetz zur Finanzierung von Härtefallmassnahmen für Unternehmen (Kantonales Covid-Härtefallgesetz)	09.02.2022; Verzicht auf 2. Lesung; Zustimmung
Landratsbeschluss über einen Rahmenkredit von 3 Mio. Franken für das Härtefallprogramm 2022	09.02.2022; Zustimmung

Regierungsrat

Vorlage	Behandlung im Landrat
Rechenschaftsbericht des Regierungsrates über das Jahr 2021	15.06.2022; Genehmigung
Jahresziele 2023 des Regierungsrates	30.11.2022; Kenntnisnahme

Landratsbüro

Vorlage	Behandlung im Landrat
Umsetzung des Auftrages des Landrates zum Bericht gemäss Art. 39 Entschädigungsgesetz der Legislatur 2018-2022	26.10.2022; Zustimmung Antrag Änderung Artikel 23 Absatz 1 sowie Artikel 38

I.6.3 Berichte über Aufträge aus Beschlüssen des Landrates zu parlamentarischen Vorstössen (Motionen und Postulate)

I.6.3.1 Im Jahr 2022 erfüllte Motionen und Postulate

1. Motion von Markus Walker, Ennetmoos, und Mitunterzeichnenden, betreffend die umgehende Planung und Realisierung der Entlastungsstrasse Stans-West als Kantonsstrasse

Die Motion wurde am 26. Januar 2015 eingereicht. Der Regierungsrat hat mit RRB Nr. 636 vom 1. September 2015 dem Landrat beantragt, die Motion abzulehnen. Der Landrat hat am 21. Oktober 2015 die Motion gutgeheissen. Der Landrat hat am 25. Mai 2016 den Projektkredit und am 25. November 2020 das generelle Projekt beschlossen. Mit Beschluss vom 29. März 2022 unterbreitete der Regierungsrat dem Landrat den Antrag für einen Objektkredit für das Bauprojekt. Der Landrat beschloss an der Sitzung vom 15. Juni 2022 den Objektkredit. Die Vorlage unterstand dem obligatorischen Referendum. Die Stimmberechtigten haben diese am 27. November 2022 abgelehnt.

2. Motion von Landrat Remo Zberg, Hergiswil, und Mitunterzeichnende, betreffend Anpassung des kantonalen Richtplans in Bezug auf die Koordinationsaufgabe S5-I, Dezentrale Schiessanlagen in Nidwalden

Gemäss der vom Landrat überwiesenen Motion vom Februar 2020 soll anstelle einer zentralen Schiessanlage wieder eine dezentrale Verteilung der Schiessanlagen über den ganzen Kanton angestrebt werden. Die angenommene Motion führte zu einer Richtplananpassung. Diese wurde als Fortschreibung (ohne Mitwirkung und Genehmigung Bund) behandelt und dem Landrat zur Beschlussfassung vorgelegt. Der Landrat hat die geänderte Koordinationsaufgabe S5-I Dezentrale Schiessanlagen in Nidwalden am 11. Mai 2022 gutgeheissen.

3. Postulat von Landrat Armin Odermatt, Büren, und Mitunterzeichnenden, betreffend Linienführung

des Radweges von Wil, Oberdorf, nach Dallenwil (Umwandlung in Motion)

Das Postulat wurde am 12. Februar 2020 eingereicht. Mit Beschluss vom 23. Juni 2020 beantragte der Regierungsrat die Gutheissung des Postulats in geänderter Form. Gleichzeitig beantragte er dem Landrat, den Regierungsrat zu beauftragen, dem Landrat bis Ende 2021 ein generelles Projekt gemäss Strassengesetz zum Beschluss vorzulegen (Umwandlung in Motion).

Der Landrat hiess an der Sitzung vom 23. September 2020 das geänderte Postulat gut und nahm den Bericht des Regierungsrates zur Kenntnis. Auch den Auftrag zur Ausarbeitung des generellen Projekts (Umwandlung in Motion) hiess er gut.

Mit Beschluss vom 28. Juni 2022 unterbreitete der Regierungsrat dem Landrat das generelle Projekt und den Objektkredit für das Bauprojekt. Der Landrat genehmigte an der Sitzung vom 30. November 2022 das generelle Projekt und beschloss den Objektkredit.

4. Postulat von Landrat Andreas Gander-Brem, Stans, betreffend eine zeitgemässe Ausrüstung und Umgestaltung des Landratssaals

Das Postulat wurde am 25. September 2019 eingereicht. Der Regierungsrat hat mit RRB Nr. 184 vom 7. April 2020 beantragt, das Postulat abzulehnen. Das Landratsbüro hat am 24. April 2020 beantragt, das Postulat gutzuheissen und sich beauftragen zu lassen, die Umsetzung der Anliegen des Postulats zu prüfen. Der Landrat hat am 27. Mai 2020 das Postulat gemäss Antrag des Landratsbüros gutgeheissen.

Das Landratsbüro hat dem Landrat mit Beschluss vom 4. November 2021 einen Bericht und Antrag unterbreitet. Es legt ihm gestützt auf eine Machbarkeitsstudie und weitere Abklärungen drei Varianten (MINI, MIDI, MAXI) vor und beantragt, die Ausarbeitung eines Objektkredits für die Variante MIDI in Auftrag zu geben.

Der Landrat hat an seiner Sitzung vom 9. Februar 2022 das Geschäft abtraktandiert, nachdem ein Änderungsantrag angekündigt worden war, wonach die Planung auf den Erkenntnissen der Machbarkeitsstudie vom 24.8.2021 basieren, aber das ganze Gebäude inklusive Öffnung der

Decke und den Einbezug der Dachwohnung berücksichtigen sollte.

Das Landratsbüro hat daraufhin den Auftrag erteilt, die Machbarkeitsstudie um den Einbezug des 3. Obergeschosses des Rathauses zu erweitern (Öffnung der Decke bzw. Einbezug der Dachwohnung).

Mit Beschluss vom 11. Mai 2022 beantragte das Landratsbüro dem Landrat, den Regierungsrat in Zusammenarbeit mit dem Landratsbüro zu beauftragen, einen Objektkredit (Projektkredit) für die Variante MIDI mit Option A (Öffnung der Decke für eine Besucher- und Medientribüne) auszuarbeiten und dem Landrat zum Beschluss vorzulegen.

Der Landrat beschloss an seiner Sitzung vom 15. Juni 2022 den entsprechenden Auftrag.

1.6.3.2 Parlamentarische Vorstösse der Jahre 2020–2022

1. Motion der Justizkommission betreffend Änderung des Einbürgerungsverfahrens

Die Motion wurde am 18. Februar 2022 eingereicht. Mit Beschluss vom 5. Juli 2022 beantragte der Regierungsrat die Gutheissung der Motion. Der Landrat folgte dem Antrag an der Sitzung vom 26. Oktober 2022. Der Regierungsrat wird gestützt darauf beauftragt, die gesetzlichen Grundlagen dahingehend zu ändern, dass die Justizkommission und der Landrat nicht mehr am Einbürgerungsverfahren beteiligt sind. Der Entscheid über die Zusicherung des Kantonsbürgerrechts soll durch die kantonale Verwaltung oder den Regierungsrat erfolgen, da es sich gemäss bundesgerichtlicher Rechtsprechung um einen Akt der Rechtsanwendung in einem Verwaltungsverfahren handelt. Es besteht kein relevanter politischer Entscheidungsspielraum.

2. Motion von Landrätin Regula Wyss, Stans, und Mitunterzeichnenden betreffend gesetzliche Grundlage für eine weitergehende ausser schulische Betreuung an der Heilpädagogischen Schule Stans

Die Motion wurde am 17. Februar 2022 eingereicht. Mit Beschluss vom 5. Juli 2022 beantragte der Regierungsrat

die Gutheissung der Motion. Der Landrat hiess an der Sitzung vom 26. Oktober 2022 die Motion gut. Der Regierungsrat wird gestützt auf die Motion beauftragt, die gesetzlichen Grundlagen zu schaffen, die eine ausser schulische Betreuung an der Heilpädagogischen Schule Stans analog zu den Gemeindeschulen ermöglichen.

3. Motion von Landrat Toni Niederberger, Stans, und Mitunterzeichnenden betreffend Anpassung des Gesetzes über das öffentliche Beschaffungswesen

Die Motion wurde am 26. August 2021 eingereicht. Mit Beschluss vom 8. Februar 2022 beantragte der Regierungsrat die Gutheissung der Motion. Der Landrat hiess an der Sitzung vom 11. Mai 2022 die Motion gut. Der Regierungsrat wird gestützt auf die Motion beauftragt, dem Landrat möglichst bald den Entwurf zum Beschluss zum Beitritt zur revidierten Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB 2019) vorzulegen, das kantonale Submissionsrecht möglichst bald dem revidierten Bundesgesetz über das öffentliche Beschaffungswesen anzupassen, darin festzulegen, dass die Ökologie in jeder Beschaffung als Zuschlagskriterium zu bewerten und höher einzustufen ist, und darin festzulegen, dass Subunternehmer im Minimum seit drei Jahren unter dem gleichen Namen auf dem Markt aktiv sein müssen und keine Verstösse gegen das Submissionsrecht begangen haben dürfen. Der Regierungsrat hat am 18. Oktober 2022 die externe Vernehmlassung zum Beitritt des Kantons Nidwalden zur Interkantonalen Vereinbarung vom 15. November 2019 über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB) sowie zum Gesetz zur Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöBG) eröffnet.

4. Motion von Landrätin Therese Rotzer, Ennetbürgen, und Mitunterzeichnenden betreffend Digitalisierung Landrat

Die Motion wurde am 25. August 2021 eingereicht. Mit Beschluss vom 4. November 2021 beantragte das Landratsbüro die Gutheissung der Motion in geänderter Form. Der Landrat hiess an der Sitzung vom 9. Februar 2022 die Motion in geänderter Form gut. Das Landratsbüro wird

gestützt auf die Motion beauftragt, dem Landrat die rechtlichen Grundlagen zur Durchführung von virtuellen Kommissionssitzungen unter bestimmten Voraussetzungen vorzulegen. Damit sollen virtuelle Kommissionssitzungen ermöglicht werden, wenn die Durchführung einer Versammlung infolge höherer Gewalt wie hohen gesundheitlichen Gefahren, Naturkatastrophen oder schwerwiegender Beeinträchtigung der öffentlichen Sicherheit nur erschwert möglich wäre. Das Landratsbüro hat am 8. Juli 2022 einen Entwurf beschlossen und diesen dem Datenschutzbeauftragten zur Stellungnahme zugestellt. Mit Bericht vom 29. September 2022 hat das Landratsbüro den Regierungsrat zur Stellungnahme eingeladen. Die Stellungnahme des Regierungsrates ist noch ausstehend.

5. Motion von Landrat Andreas Gander, Stans, und Mitunterzeichnenden betreffend Gesetzesgrundlage zur Förderung von Kindern und Jugendlichen

Die Motion wurde am 20. Mai 2021 eingereicht. Mit Beschluss vom 23. November 2021 beantragte der Regierungsrat die Gutheissung der Motion. Der Landrat hiess an der Sitzung vom 15. Juni 2022 die Motion gut. Der Regierungsrat wird gestützt auf die Motion beauftragt, die gesetzlichen Grundlagen für eine kantonale Förderung von Kindern und Jugendlichen zu schaffen.

6. Motion der Justizkommission betreffend Offenlegung der Interessenbindungen in der Justiz

Die Motion wurde am 26. März 2021 eingereicht. Mit Beschluss vom 26. Oktober 2021 beantragte der Regierungsrat die Gutheissung der Motion in geänderter Form. Der Landrat hiess an der Sitzung vom 9. Februar 2022 die Motion unverändert gut. Der Regierungsrat wird gestützt auf die Motion beauftragt, die gesetzliche Grundlage für die Offenlegung der Interessenbindungen der Richterinnen und Richter, der Mitglieder der Schlichtungsbehörde und der Staatsanwältinnen und Staatsanwälte zu schaffen.

7. Postulat von Landrat Alexander Huser, Ennetbürgen, und Mitunterzeichnenden betreffend Einführung der Nachhaltigkeitsbeurteilung (NHB) in der öffentlichen Verwaltung

Das Postulat wurde am 19. Februar 2021 eingereicht. Mit Beschluss vom 24. August 2021 beantragte der Regierungsrat die Gutheissung des Postulats. Der Landrat hiess an der Sitzung vom 24. November 2021 das Postulat gut. Der Regierungsrat wird gestützt auf das Postulat einen vertiefenden Bericht zur Einführung der Nachhaltigkeitsbeurteilung in der öffentlichen Verwaltung erstellen. Darin werden neben den Auswirkungen auch die Anforderungen sowie Bedingungen dafür geprüft. Der Bericht wird damit Grundlage bilden für den späteren Entscheid, ob und gegebenenfalls unter welchen Voraussetzungen die Nachhaltigkeitsbeurteilung in der öffentlichen Verwaltung implementiert werden soll. In der Landwirtschafts- und Umweltdirektion wurden Abklärungen insbesondere zu den möglichen Anforderungen an eine umsetzbare und zweckmässige Nachhaltigkeitsbeurteilung getroffen.

8. Postulat von Landrat Remigi Zumbühl, Wolfenschiessen, und Mitunterzeichnenden betreffend Markierungen von Hauptstrassen in Nidwalden

Das Postulat wurde am 8. Februar 2021 eingereicht. Mit Beschluss vom 24. August 2021 beantragte der Regierungsrat die Gutheissung des Postulats. Der Landrat hiess an der Sitzung vom 29. September 2021 das Postulat gut. Der Regierungsrat wird gestützt auf das Postulat auf weiteren Strassenabschnitten prüfen, ob eine Randmarkierung zweckmässig ist. Es soll überall dort, wo es von der Verkehrsführung her möglich ist und der Sicherheit dient, eine Randmarkierung aufgetragen werden. Im Jahr 2022 wurden verkehrstechnische Abklärungen getroffen, welche in einen regierungsrätlichen Bericht einfließen. Dieser soll im 2023 vom Regierungsrat verabschiedet und dem Landrat zur Kenntnisnahme gebracht werden.

9. Postulat von Landrat Dominik Steiner, Ennetbürgen, und Mitunterzeichnenden, betreffend Prüfung einer Y-Bahnlinie Luzern–Seegemeinden–Engelberg

Das Postulat wurde am 26. März 2021 eingereicht. Die Landräte aus Ennetbürgen, Buochs und Beckenried ersuchen darin den Regierungsrat, Varianten einer möglichen Streckenführung der Zentralbahn ab Stansstad via Ennetbürgen, Buochs bis Beckenried zu prüfen.

Der Regierungsrat hat am 11. Oktober 2021 mitgeteilt, dass er die Stellungnahme zum Postulat erst nach Vorliegen des Gesamtverkehrskonzeptes verabschieden wird. Das Gesamtverkehrskonzept hat er am 15. November 2022 verabschiedet. Er wird dem Landrat im I. Quartal 2023 Antrag zum Postulat stellen.

Es wurden drei weitere Motionen und ein weiteres Postulat eingereicht, die im Berichtsjahr noch nicht im Landrat behandelt wurden (siehe Tabellenteil, 4.8.2).

1.6.3.3 Parlamentarische Vorstösse vor dem Jahr 2020

1. Motion von Christoph Keller, Hergiswil, und Mitunterzeichnendem, betreffend Einführung des Öffentlichkeitsprinzips

Die Motion wurde am 5. Januar 2018 eingereicht. Der Regierungsrat hat mit RRB Nr. 737 vom 13. November 2018 beantragt, die Motion gutzuheissen. Der Landrat hat am 14. Februar 2019 die Motion gutgeheissen. Für die Einführung des Öffentlichkeitsprinzips sind verschiedene Erlasse anzupassen. Der Regierungsrat hat mit RRB Nr. 731 vom 12. November 2018 den Grundsatzentscheid und die Projektorganisation für die Revision des Datenschutzgesetzes getroffen. Die Einführung des Öffentlichkeitsprinzips wird im Rahmen dieses Gesetzgebungsprojektes verfolgt. Neben Corona haben auch andere, teils unvorhergesehene Projekte wie die Umstellung der Nidwaldner Gesetzessammlung auf Lexwork, die Arbeit am Öffentlichkeitsgesetz immer wieder verzögert. Im Berichtsjahr konnte ein Entwurf erarbeitet werden. Im Jahr 2023 soll dazu die interne Vernehmlassung durchgeführt und das Öffentlichkeitsgesetz dem Regierungsrat zuhanden der externen Vernehmlassung unterbreitet werden.

2. Motion von Edi Engelberger, Stans, und Mitunterzeichnenden, betreffend die Anpassung des Denkmalschutzgesetzes

Die Motion wurde am 20. November 2018 eingereicht. Der Regierungsrat hat mit RRB Nr. 333 vom 21. Mai 2019 beantragt, die Motion in ein Postulat umzuwandeln. Vom

Landrat wurde die Motion am 25. September 2019 gutgeheissen. Am 21. Januar 2020 hat der Regierungsrat den Grundsatzentscheid für die Revision der Denkmalschutzgesetzgebung getroffen. Die Bildungsdirektion hat mit einer ad-hoc-Kommission aus Mitgliedern des Landrates sowie den zuständigen Fachpersonen aus der Verwaltung mehrere Sitzungen und eine Exkursion durchgeführt. Die Arbeiten gerieten im Vorjahr aus Ressourcengründen ins Stocken und wurden in der Verwaltung unter neuem Einbezug der Baudirektion wiederaufgenommen. Durch die Kündigung des kantonalen Denkmalpflegers wurde der Fortgang der Arbeiten erneut behindert. Die Vorlage konnte die interne Vernehmlassung im Herbst des Berichtsjahrs durchlaufen. Nach Durchführung und Abschluss der externen Vernehmlassung im 2. Quartal 2023 kann dem Landrat die Vorlage voraussichtlich im 3. Quartal 2023 vorgelegt werden.

1.6.3.4 Eingereichte Standesinitiativen

Im Jahr 2022 wurden keine Standesinitiativen eingereicht.

I.7 Volksrechte

I.7.1 Initiativen

Im Jahr 2022 wurden zwei Volksinitiativen eingereicht.

Am 2. März 2022 wurde die Volksinitiative zur Änderung der Kantonsverfassung betreffend «Nidwalden ab 2040 klimaneutral» eingereicht. Ziel der Volksinitiative ist, dass ein Klimaschutz-Artikel in die Kantonsverfassung aufgenommen wird. In diesem Artikel soll verankert werden, dass Kanton und Gemeinden für eine Verringerung der Klimaerwärmung und für verbindliche Regelungen sorgen, damit die Treibhausgasemissionen spätestens ab 2040 klimaneutral sind. Der Regierungsrat hat am 28. Juni 2022 (RRB 387) dem Landrat die Ablehnung der Volksinitiative und die Verabschiedung eines Gegenvorschlags beantragt. Der Landrat ist am 26. Oktober 2022 diesen Anträgen gefolgt. Die Volksabstimmung erfolgt am 12. März 2023.

Am 19. Dezember 2022 wurde die Volksinitiative zur Änderung des Gesetzes über das Bildungswesen betreffend «Selbstbestimmung und Eigenverantwortung stärken» eingereicht. Ziel der Volksinitiative ist, dass medizinische und gesundheitsbezogene Massnahmen an Bildungsstätten ein explizites Einverständnis der betroffenen Lernenden beziehungsweise ihrer Eltern voraussetzen. Der Regierungsrat und der Landrat werden diese Volksinitiative im Jahr 2023 behandeln. Eine mögliche Volksabstimmung folgt im gleichen Jahr.

I.7.2 Referenden

Im Jahr 2022 wurden keine Referenden eingereicht.

I.7.3 Petitionen

Im Jahr 2022 wurde eine Petition eingereicht.

Am 22. Juni 2022 reichten Vertreterinnen und Vertreter des Vorstandes des Leichtathletikvereins Nidwalden die Petition «Für eine 400m-Rundbahn in Nidwalden» ein.

Die Stellungnahme erfolgte am 13. September 2022.

Der Regierungsrat teilte mit, dass er die Realisierung weder als dringend noch zwingend erachtet, da die Bedürfnisse für die Sportarten der Leichtathletik kantonal wie ausserkantonale und in Kooperation mit anderen Vereinen abgedeckt werden können. Die Aufgabe der Realisierung einer 400m-Rundbahn liegt nicht beim Kanton, sondern hat durch die Gemeinden zu erfolgen.

Zu folgenden drei im Jahr 2021 eingereichte Petitionen erfolgte die Stellungnahme im Berichtsjahr:

Am 17. September 2021 reichte ein Komitee eine Petition «Für einen Fussgängerstreifen bei der Querung Hostettli/Wisstürli nach Ortsende Oberdorf/Wil» ein. Die Stellungnahme erfolgte am 28. Juni 2022. Der Regierungsrat teilte mit, dass die Reduktion der Geschwindigkeit eingeführt werden kann, nachdem die baulichen Massnahmen umgesetzt worden sind. Kurzfristig sind keine Sofortmassnahmen zur Erhöhung der Sicherheit vorgesehen. Das generelle Projekt sowie der Objektkredit für die Planung und Realisierung des Fuss- und Velowegs wurden vom Regierungsrat am 28. Juni 2022 zuhanden des Landrates verabschiedet, welcher diese am 30. November 2022 antragsgemäss beschlossen hat.

Am 27. Oktober 2021 reichte die IG Bike- und Wanderwege Wolfenschiessen eine Petition «Schaffung einer kantonalen zusammenhängenden Infrastruktur für Mountainbiker im Kanton Nidwalden» ein. Die Stellungnahme erfolgte am 18. Januar 2022. Der Regierungsrat unterstützt das Anliegen und hat die notwendigen Schritte bereits eingeleitet. Der Mountainbike-Sport im Kanton soll attraktiver werden. Mit der Erarbeitung eines Mountainbike-Konzeptes wurde im Jahr 2022 gestartet.

Am 11. November 2021 reichte ein Petitionskomitee eine Petition «Pilzkontrolle im Kanton Nidwalden» beim Regierungsrat und dem Landrat ein. Darin wird die Wiedereinführung einer amtlichen kantonalen Pilzkontrolle gefordert. Der Regierungsrat hat seine Stellungnahme an die Justizkommission am 21. Juni 2022 abgegeben.

Stellungnahme an die Justizkommission am 21. Juni 2022 abgegeben. Darin sprach er sich gegen die Wiedereinführung der Pilzkontrolle aus. Jedoch soll die kantonale Internetseite Informationen über die Pilze und das Pilzsammeln zur Verfügung stellen. Nach erfolgter Vorberatung in der landrätlichen Justizkommission hat der Landrat an seiner Sitzung vom 26. Oktober 2022 die Petition abgelehnt.

1.8 Finanzkontrolle

Die kantonale Finanzkontrolle ist die oberste Fachinstanz der Finanzaufsicht des Kantons. Sie unterstützt den Landrat bei der Ausübung der Oberaufsicht über die Verwaltung und die Rechtspflege sowie den Regierungsrat, die Direktionen und die Gerichte bei der Ausübung der Finanzaufsicht über die Verwaltung. Diesen Auftrag erfüllt die Finanzkontrolle durch Prüfungen des kantonalen Finanzhaushaltes sowie der Organisation und der Prozesse in den Amtsstellen gemäss den gesetzlichen Grundlagen und den anerkannten Revisionsgrundsätzen.

1.8.1 Unabhängigkeit und Kompetenz

Das Garantieren und Respektieren der Unabhängigkeit ist ein zentrales Element für die Finanzkontrolle. Die Finanzkontrolle ist in ihrer Prüfungstätigkeit einzig Verfassung und Gesetz verpflichtet.

Die Unabhängigkeit der Finanzkontrolle verpflichtet zu einer konsequenten Qualitätssicherung der eigenen Prüfarbeit. Zwischen den Finanzkontrollen der Zentralschweiz (Uri, Schwyz, Nidwalden, Obwalden, Zug und Finanzinspektorat der Stadt Luzern) besteht eine Vereinbarung über die Durchführung von Qualitätskontrollen und die Prüfung der Jahresrechnung der Finanzkontrollen. Im Dezember 2022 hat der Leiter des Finanzinspektorats der Stadt Luzern die entsprechenden Qualitätskontrollen durchgeführt. Der Prüfbericht zeigte keine Mängel, enthält jedoch Empfehlungen zur aktuellen Praxis.

Die Finanzkontrolle ist im Handelsregister als Institut des öffentlichen Rechts eingetragen und als zugelassene Revisionsexpertin bei der Eidgenössischen

Revisionsaufsichtsbehörde (RAB) registriert. Per Ende Geschäftsjahr verfügten alle Mitarbeitenden der Finanzkontrolle über die RAB-Zulassung als Revisionsexpertin/-experte. Zur fachlichen Weiterbildung der Mitarbeitenden nimmt die Finanzkontrolle regelmässig an Fach- und Expertentagungen teil.

1.8.2 Leistungen und Tätigkeiten

Die Finanzkontrolle hat 25 Berichte und Stellungnahmen im Geschäftsjahr 2022 abgegeben (Vorjahr: 29). Zudem nahm die Finanzkontrolle an sieben Sitzungen der Aufsichtskommission und acht Sitzungen der Finanzkommission teil und orientierte dort jeweils über die aktuellen Prüfungen und Ergebnisse.

Prüfung der Staatsrechnung 2021

Gemäss dem Finanzkontrollgesetz ist die Finanzkontrolle für die Prüfung der Staatsrechnung zuständig. Im Bericht vom 12. April 2022 zur Staatsrechnung 2021 bestätigte die Finanzkontrolle, dass die Staatsrechnung den gesetzlichen Vorschriften entspricht. Im umfassenden Bericht an die Finanzkommission zur Prüfung der Staatsrechnung beschrieb die Finanzkontrolle die Durchführung der Abschlussprüfung, ihre Prüfungstätigkeiten, die Feststellungen aus der Prüfungstätigkeit sowie die Umsetzung der Feststellungen aus der Vorjahresprüfung. In der Jahresrechnung 2021 wurden keine wesentlichen Prüfdifferenzen festgestellt.

Prüfung weiterer Verwaltungsrechnungen und spezieller Abrechnungen

Neben der Staatsrechnung prüfte die Finanzkontrolle verschiedene weitere Verwaltungsrechnungen und spezielle Abrechnungen. Diese werden teilweise dezentral, unabhängig von der Finanzverwaltung, in den entsprechenden Verwaltungseinheiten geführt, oder haben wesentlichen Einfluss auf die Staatsrechnung. Die geprüften Verwaltungsrechnungen führten zu keinen Beanstandungen in den ausgestellten Prüfungstestaten. Eine weitere jährlich wiederkehrende Prüfung bildet die Revision der Steuerabrechnung der Kantons- und

Gemeindesteuern. Bei dieser Prüfung werden im Wesentlichen die Geldflüsse und die gesetzeskonforme Aufteilung der Einkommens- und Vermögenssteuern sowie der Gewinn- und Kapitalsteuern an den Kanton und die teilhabenden Körperschaften untersucht. Der Prüfbericht bestätigt die Vollständigkeit der Steuerabrechnung. Im Weiteren prüfte die Finanzkontrolle die Abrechnung des kantonalen Finanzausgleichs. Die durchgeführten Prüfungen führten zu keinen negativen Feststellungen.

Amtsstellenrevisionen – Schwerpunktprüfungen

Für die Revisionen der Amtsstellen sieht die Finanzkontrolle mittelfristig vor, dass jede Amtsstelle innerhalb einer Legislaturperiode einmal schwerpunktmässig geprüft wird. Bei einer Amtsstellenrevision werden die Organisation, die Prozesse des Amtes, die eingesetzten Systeme sowie das interne Kontrollsystem überprüft. Neben der Prüfung im Bereich der Ordnungsmässigkeit, Rechtmässigkeit und Haushaltführung werden bei der Amtsstellenrevision im Rahmen der Möglichkeiten auch Wirtschaftlichkeitsanalysen durchgeführt. Das Ziel der Amtsstellenrevisionen erstreckt sich nicht nur auf das Aufdecken von einzelnen Fehlern und Abweichungen. Vielmehr sollen die Empfehlungen und Feststellungen der Finanzkontrolle zu einer ganzheitlichen Optimierung der Verwaltungsprozesse und somit zu einem Mehrwert in den Verwaltungseinheiten führen.

In der Periode 2022 wurden die Prüfungen bei der KESB und der Wirtschaftsförderung fertiggestellt. Weitere Prüfungen beim Amt für Mobilität, Amt für Militär und Zivilschutz, Arbeitsamt und bei der Kantonspolizei sind noch in Bearbeitung. Bei den abgeschlossenen Prüfungen wurden keine wesentlichen Mängel festgestellt. Hingegen wurden diverse Empfehlungen und Verbesserungsmöglichkeiten aufgezeigt.

Abrechnungen von Verpflichtungskrediten

Die Abrechnungen der durch den Landrat bewilligten Verpflichtungskredite sind der Finanzkontrolle zur Prüfung einzureichen. Im abgeschlossenen Geschäftsjahr prüfte die Finanzkontrolle drei abgerechnete Kredite. Bei Abrechnungen von Verpflichtungskrediten werden die Ausführung

der beschlossenen Projekte, die Krediteinhaltung, die Einhaltung der Submissionsvorschriften und die Ordnungsmässigkeit geprüft. Die durchgeführten Prüfungen führten zu keinen negativen Feststellungen.

Revisionsstellenmandate

Als Revisionsstelle prüfte die Finanzkontrolle die Jahresrechnungen mehrerer selbständiger Anstalten sowie von Stiftungen und Vereinen. Beim Informatikleistungszentrum Obwalden/Nidwalden (ILZ) und beim Verkehrssicherheitszentrum Obwalden/Nidwalden (VSZ) wurden die Prüfungen zusammen mit der Finanzkontrolle des Kantons Obwalden durchgeführt. Für das Laboratorium der Urkantone (LdU) wurde die Jahresrechnung gemeinsam mit den Finanzkontrollen der Kantone Obwalden und Uri geprüft. Zu diesen Mandaten wurden separate Prüfberichte abgegeben. Sie konnten ausnahmslos ohne Einschränkungen verfasst werden.

1.8.3 Spezialprüfungen und Stellungnahmen

2022 wurden keine Spezialprüfungen durch den Regierungsrat oder die Kommissionen in Auftrag gegeben. Im Rahmen der Finanzaufsicht hat die Finanzkontrolle verschiedene Stellungnahmen zu internen Vernehmlassungen oder generellen Anfragen aus der Verwaltung abgegeben.



2 Tätigkeiten der Direktionen

2.1 Finanzdirektion

2.1.1 Einleitung

Funktionsbeschreibung

Die Finanzdirektion erfüllt die Aufgaben auf dem Gebiet des Finanzhaushaltes, der Steuern, des Personals und der Informatik. Die Finanzverwaltung, das Steueramt sowie das Personalamt sind der Direktion direkt, die Finanzkontrolle ist administrativ unterstellt.

Im Weiteren sind der Finanzdirektion die Nidwaldner Kantonalbank (NKB), die Pensionskasse Nidwalden, das Informatik-Leistungszentrum Obwalden / Nidwalden (ILZ), die Zentralbahn (zb), die Schifffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees (SGV) sowie Swisslos zugewiesen.

Jahr in Zahlen

- Operatives Ergebnis der Erfolgsrechnung von CHF 29.2 Mio.
- Ausserordentliches Ergebnis der Erfolgsrechnung von CHF –28.0 Mio.
- Gesamtergebnis von CHF 1.2 Mio.
- Nettoinvestitionen von CHF 30.4 Mio.
- Selbstfinanzierung von 160.3 %
- Total 29'219 Steuerpflichtige (natürliche Personen) für Kantons- und Gemeindesteuer
- Steuerertrag der natürlichen und juristischen Personen total CHF 329 Mio.
- Einmalige Steuern total CHF 22 Mio.
- Steuereinnahmen der direkten Bundessteuer total CHF 207 Mio.
- Brutto-Fluktuationsrate beim Personal von 9.2 % (2021: 7.3 %), 123 Eintritte und 87 Austritte
- Anzahl Mitarbeitende: 854 (Frauenanteil 57 %), Anzahl Vollzeitstellen: 617

Personalbestand

Finanzdirektion (Vollzeitstellen Ende Jahr)	2021	2022
	besetzt	besetzt
Finanzverwaltung	10.3	10.4
Steueramt	36.2	37.9
Personalamt	4.9	5.0
Finanzkontrolle	1.8	1.8
Total	53.2	55.1

2.1.2 Tätigkeiten der Ämter

2.1.2.1 Direktionssekretariat

Das Direktionssekretariat bereitet als Stabsstelle die Geschäfte des Regierungsrates vor, unterstützt die Direktionsleitung in organisatorischen Belangen und ist für die Koordination innerhalb der Direktion sowie mit anderen Direktionen und der Staatskanzlei verantwortlich. Das Direktionssekretariat der Finanzdirektion ist in die Finanzverwaltung integriert.

Die Informatikvereinbarung wurde im aktuellen Jahr vom Ob- und Nidwaldner Parlament genehmigt, nachdem das notwendige Quorum für die Informatikstrategie erreicht wurde. Im September 2022 hat der Regierungsrat einen Grundsatzentscheid für eine Teilrevision des Pensionskassengesetzes verabschiedet. Die externe Vernehmlassung ist ab Juni 2023 vorgesehen.

2.1.2.2 Finanzverwaltung

Die Haupttätigkeiten der Finanzverwaltung sind die Erstellung der Staatsrechnung, des Budgets sowie des Finanzplanes inklusive Investitionsperspektiven. Für diese Tätigkeiten wird auf die entsprechenden Berichte verwiesen.

Das Aufgabengebiet der Finanzverwaltung beinhaltet ebenfalls die Aufsicht über die Gemeindefinanzen. Neben der Beurteilung der Budgets und der Rechnungen gehört auch die Erstellung der jährlichen Gemeindefinanzstatistik dazu, welche auf der Homepage des Kantons Nidwalden zur Verfügung steht. So kann die finanzielle Lage und Entwicklung genauer analysiert und bei Bedarf mit den Gemeinden besprochen werden.

Neben den oben erwähnten Haupttätigkeiten gehört auch der Steuerbezug in den Aufgabenbereich der Finanzverwaltung. Der Steuerbezug ist für das Inkasso sämtlicher kantonaler Steuern (ausser Handänderungs- und Hundesteuer) zuständig. Daneben wird der Steuerabschluss des Kantons sowie sämtlicher Körperschaften erstellt. Dazu gehört auch die Verteilung der eingebrachten Gelder. Das IKS in der Finanzdirektion konnte im Jahre 2022 in

Betrieb genommen werden. Die Abwicklung erfolgt über das Tool «swissaxis». Da sich die Tasks vor allem auch auf den Jahresabschluss beziehen, gilt es die Erfahrungen abzuwarten.

Finanzausgleich (NFA)

Für das Jahr 2022 betragen die Ausgleichszahlungen in den Ressourcenausgleich für den Kanton Nidwalden CHF 40.1 Mio. (Vorjahr 39.7 Mio.) oder CHF 930 pro Einwohner. Der Ressourcenindex 2022 nahm gegenüber dem Vorjahr um 1.8 Punkte zu und beträgt 155.5 Punkte. Für das Referenzjahr 2022 sind die Bemessungsjahre 2016–2018 massgebend. Ebenso ist bereits die Meldung über die Beiträge im Jahr 2023 eingetroffen. Der Kanton Nidwalden leistet im Jahr 2023 eine Zahlung in den Ressourcenausgleich von CHF 43.7 Mio. oder CHF 1'010 pro Einwohner. Der Ressourcenindex erhöht sich auf 158.1 Punkte. Gemäss den Prognosen von BAK Basel, im Auftrag von Bund und Kantonen, muss damit gerechnet werden, dass die Beträge in den nächsten Jahren wieder ansteigen werden.

Im Referenzjahr 2023 verzeichnen die massgebenden Einkommen pro Einwohner gesamtschweizerisch einen Anstieg um 2,3 %. Sie nehmen in allen Kantonen zu. Die höchsten Wachstumsraten entfallen auf die Kantone Obwalden (+10.1 %), Appenzell Innerrhoden (+7,3 %) und Nidwalden (+5,5 %). Betrachtet man nur das neu einbezogene Bemessungsjahr 2019, so nahmen die massgebenden Einkommen pro Einwohner gegenüber dem Vorjahr (2018) insgesamt um 3 % zu. Sie nehmen im Vergleich zum Bemessungsjahr 2018 in allen Kantonen zu. Den grössten Zuwachs verzeichnen die Kantone Obwalden (+23,6 %), Nidwalden (+15,2 %) und Appenzell Innerrhoden (+12,7 %). Im Schnitt aller Kantone entfallen rund 10 % des Ressourcenpotenzials auf die massgebenden Vermögen, wobei dieser Anteil eine Spannweite von 6 % (NE) bis 22 % (NW) umfasst.

Innerkantonaler Finanzausgleich

Der innerkantonale Finanzausgleich beruht auf drei verschiedenen Ausgleichsinstrumenten. Neben dem Finanzkraftausgleich ist dies der Normausgleich für

die Volksschulen sowie der Belastungsausgleich für Wildbachverbauungen und Naturkatastrophen. Für die Berechnung 2022 des Finanzkraftfaktors und der übrigen Faktoren wurden die Zahlen des Jahres 2020 herangezogen. Die Obergrenze der verfügbaren Mittel ergibt sich aus dem Grundbetrag von CHF 19 Mio. zuzüglich eines variablen Anteils von 20 %. Die Kennzahlen sind auf der Internetseite des Kantons ausgewiesen und stehen teilweise im Tabellenteil dieses Berichts zur Verfügung. Da die Zahlen 2022 bereits bei der Erstellung des Budgets 2022 zur Verfügung standen, ergeben sich keine Abweichungen.

2.1.2.3 Steueramt

Personelles

Für das Jahr 2022 verfügte das Kantonale Steueramt über 3'785 Stellenprozente, aufgeteilt auf 52 Mitarbeitende, davon 32 Frauen und 20 Männer. Im Berichtsjahr traten 6 Mitarbeitende aus und weitere 4 haben gekündigt, nachdem in den Vorjahren praktisch keine Abgänge verzeichnet wurden. Obwohl unter dem Jahr ebenfalls 6 Mitarbeitende eingetreten sind, waren Ende Jahr 6 Stellen offen und die für das Jahr 2022 zusätzlich bewilligten 270 Stellenprozente konnten noch nicht besetzt werden. In Zeiten des Fachkräftemangels ist es zunehmend herausfordernd, im kompetitiven Markt talentierte Steuerspezialisten anziehen zu können. Infolgedessen wurden, wo möglich, die Pensen der bestehenden Mitarbeitenden temporär erhöht, sowie Aushilfen und pensionierte Mitarbeitende zur Mithilfe eingesetzt.

Der Personalmangel führte neben der zusätzlichen Beanspruchung der Mitarbeitenden durch die Einführung einer neuen Veranlagungssoftware dazu, dass weniger Veranlagungen vorgenommen werden konnten und der Veranlagungsstand gegenüber dem Vorjahr gesunken ist.

Gesetzgebung

Das Nidwaldner Steuergesetz sieht den automatischen Ausgleich der kalten Progression vor, wenn die Inflation 5 % erreicht hat, mindestens jedoch alle drei Jahre.

Infolge negativer Teuerung fand die vorletzte Anpassung per 2010 statt. Da im Jahr 2022 eine merkliche Teuerung eingetreten ist, beschloss der Regierungsrat gestützt auf Art. 43 StG eine Anpassung des Steuergesetzes beim Einkommenssteuertarif, den Sozialabzügen und den allgemeinen Abzügen. Weiter wurden Anpassungen der Steuerverordnung im Bereich Quellensteuertarife und der Verzinsung vorgenommen. Diese Änderungen traten per 1. Januar 2023 in Kraft.

Projekte

Das Projekt «nest.Refactoring», die Erneuerung der Steuerveranlagungs- und Bezugssoftware «nest», hat das Kantonale Steueramt sowie die Gemeindesteuerrämter im Jahr 2022 intensiv beschäftigt. Per Anfang November konnte die komplett überarbeitete neue Software «nest Release 2021» nach einem achtjährigen Entwicklungsprojekt und dreijähriger Einführungsphase in Betrieb genommen werden. Mitarbeitende des Kantonalen Steueramtes leisteten im Jahr 2022 rund 10'000 Stunden an Test- und Schulungsarbeiten.

Anfang 2022 trat im Projekt «neue Immobilienbewertung» das Teilprojekt «nest.Objekt» in die Konzeptphase. Das Teilprojekt wird zusammen mit der kantonalen Steuerverwaltung Obwalden durchgeführt und zielt auf eine Ablösung der veralteten Immobilienbewertungssoftware ab. Ebenfalls wurde im Jahr 2022 die Konzeptphase des Projekts «Erweiterung Steuerportal 2022–2023» abgeschlossen und erste Entwicklungen konnten getestet werden.

2.1.2.4 Personalamt

Allgemeines

Das Personalamt ist die zentrale Fachstelle für Personalfragen in der Verwaltung des Kantons Nidwalden. In enger Zusammenarbeit mit dem Regierungsrat positioniert das Personalamt die kantonale Verwaltung als attraktive Arbeitgeberin und erarbeitet die strategischen Grundlagen für ein ganzheitliches Personalmanagement. Das Personalamt entwickelt Grundlagen zur Realisierung einer zeitgemässen und sozialverträglichen Personal- und

Lohnpolitik. Ein zentraler Bestandteil ist die Gestaltung einer modernen Personal- und Organisationsentwicklung. Ferner entwickelt und betreut das Personalamt verschiedene Führungsinstrumente und erbringt wichtige Dienstleistungen zur Unterstützung der Personalarbeit in den Direktionen.

Digitalisierung Personalamt

Die Strategie der kleinen Digitalisierungsschritte im Personalamt wurde fortgesetzt: Im Berichtsjahr wurden die elektronischen Personaldossiers flächendeckend eingeführt und die Schnittstelle zum Personalbeurteilungssystem geschlossen. Weiter wurden mit der Umsetzung des elektronischen Bewerbermanagements die internen Prozesse optimiert. Dabei wurden auch die Anforderungen an einen einfachen Bewerbungsprozess berücksichtigt: Interessierte können sich mit wenigen Klicks auf offene Stellen bewerben.

Personalpolitik

Die Personalpolitik 2025 sieht vor, die kantonale Verwaltung als Arbeitgeberin attraktiv zu halten. In diesem Zusammenhang gilt es in einem nächsten Schritt die externe Kommunikation (Homepage, Stelleninserate) zu modernisieren und so das Interesse an einer Tätigkeit beim Kanton Nidwalden zu wecken. Im Berichtsjahr wurden Interviews mit Mitarbeitenden aus den grössten Berufsgruppen geführt. Aus den Ergebnissen wurden Arbeitgeber-Vorteile herauskristallisiert und ein Konzept erarbeitet. Die Arbeitgeber-Vorteile bilden die Basis für die weitere externe Kommunikation.

Das im gewohnten Fünf-Jahres-Rhythmus durchgeführte Personalfest lieferte mit einem ansprechenden Programm einen wertvollen Beitrag zur Arbeitgeber-Attraktivität und zur Festigung des Teamgedankens für Mitarbeitende.

Personalgesetzgebung

Die Personalgesetzgebung soll in mehreren Schritten den veränderten Bedingungen der Arbeitswelt angepasst und mit modernen sowie zukunftsfähigen Regelungen implementiert werden. Ein erster Umsetzungsschritt erfolgte per 1. Januar 2021. Im Berichtsjahr wurde zusammen mit

einer breit abgestützten Arbeitsgruppe die zweite Etappe erarbeitet. Die Teilrevision sieht vor, bestehende Regelungslücken zu schliessen und verschiedene Vereinfachungen zur Erhöhung der Flexibilität und des Handlungsspielraumes für Mitarbeitende und Vorgesetzte einzuführen. Ein weiterer zentraler Punkt ist die Klärung des Geltungs- und Autonomiebereiches der Personalarlasse für die Gemeinden und selbstständigen öffentlich-rechtlichen Anstalten.

Personalkennzahlen

Die aktuellen Herausforderungen für Arbeitgebende spiegeln sich im Berichtsjahr auch in den Zahlen der kantonalen Verwaltung wider. Markant ist der Anstieg in der Fluktuation: die Bruttofluktuation, welche auch Pensionierungen beinhaltet, stieg auf 9.2 % (Vorjahr 7.3 %). Ebenfalls deutlich stieg die Nettofluktuation (freiwillige Austritte), und zwar um 1.5 % auf 6.8 % (Vorjahr 5.3 %). Nebst dem demografischen Wandel wirkt sich hier der mit der Vollbeschäftigung einhergehende Personalmangel auf dem Arbeitsmarkt aus. Nach der Zurückhaltung während der Corona-Pandemie hat sich die Wechselbereitschaft deutlich erhöht – es ist unter anderem von einem Nachholeffekt auszugehen.

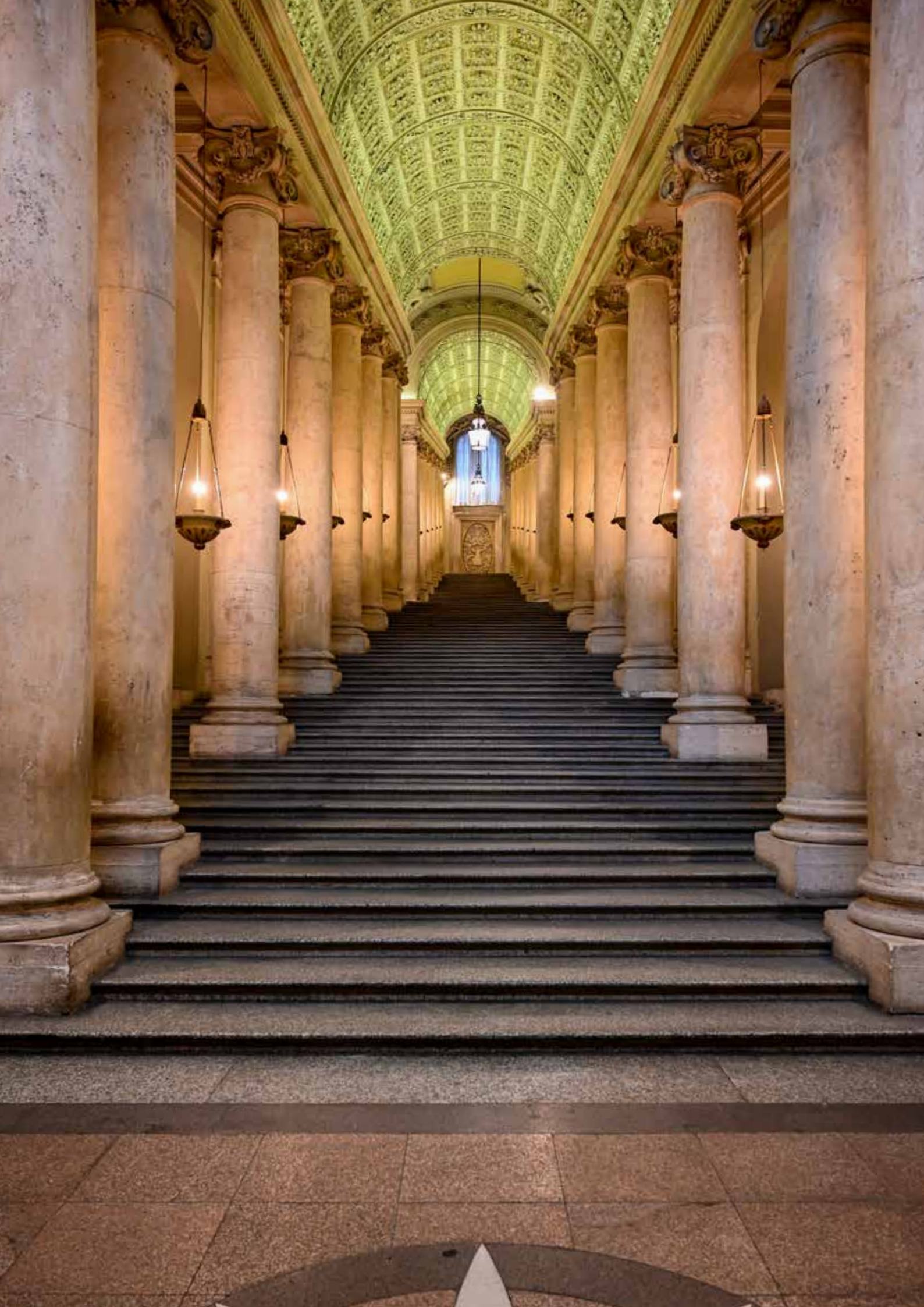
Erschwerend kam ein erhöhter Personalbedarf im Berichtsjahr aufgrund des Ukraine-Konflikts hinzu, während die mit der Bewältigung der Corona-Krise betrauten Mitarbeitenden schrittweise wieder abgebaut wurden. Dies sorgte für viel Bewegung im Personalbestand.

Die Absenzen infolge Krankheit und Unfall stiegen im Berichtsjahr um 2.4 Tage auf 11.35 Tage (Vorjahr 8.95 Tage) pro Vollzeitstelle an. Weil auch die Wiederbesetzung von Stellen länger dauert, nimmt der Druck auf die bestehenden Mitarbeitenden zu.

Im Bereich der Berufsbildung zeichnet sich ebenfalls ein eingetrübtes Bild ab. Ende 2022 waren gesamthaft lediglich 18 Lehrstellen besetzt. Dafür verantwortlich waren einerseits mehrere Lehrabbrüche, andererseits konnte eine Lehrstelle «Fachmann/Fachfrau Betriebsunterhalt» nicht besetzt werden.

2.1.3 Vernehmlassungen an den Bund

Finanzdirektion	Beschluss des Regierungsrates	Antwort
Änderung der Verordnung über die Bekämpfung der Geldwäscherei und der Terrorismusfinanzierung	Nr. 5 vom 11. Januar 2022	Zustimmung
Überführung der Massnahme zum Schutz der Schweizer Börseninfrastruktur in das FinfraG	Nr. 78 vom 8. Februar 2022	Zustimmung
Änderung des Tabaksteuergesetzes	Nr. 95 vom 15. Februar 2022	Zustimmung
Einführung des automatischen Informationsaustauschs mit weiteren Partnerstaaten ab 2023/24	Nr. 124 vom 8. März 2022	Zustimmung
Bundesbeschluss über eine besondere Besteuerung grosser Unternehmensgruppen (Umsetzung des OECD/G20-Projekts zur Besteuerung der digitalen Wirtschaft)	Nr. 232 vom 12. April 2022	Zustimmung
Vernehmlassung betr. die Parlamentarische Initiative 15.434 bezüglich Mutterschaftsurlaub für hinterbliebene Väter	Nr. 258 vom 3. Mai 2022	Zustimmung
Änderung der Bankenverordnung (Insolvenz, Einlagensicherung, Segregierung und Resolvability)	Nr. 364 vom 21. Juni 2022	Zustimmung
Finanzausgleich 2023 zwischen Bund und Kantonen. Bericht der Eidgenössischen Finanzverwaltung (EFV)	Nr. 392 vom 28. Juni 2022	Dem Schreiben an die FDK wird zugestimmt
Änderung der Mehrwertsteuerverordnung (elektronische Verfahren)	Nr. 452 vom 23. August 2022	Zustimmung
Änderung der Aufsichtsverordnung (Aufsicht, Solvenz, gebundenes Vermögen, Verhaltensregeln und Versicherungsvermittlung)	Nr. 453 vom 23. August 2022	Zustimmung
Vernehmlassung betr. die Parlamentarische Initiative 18.489 i.S. Finanzmarktinfrastukturgesetz und Bestrafung im Fall von unwahren oder unvollständigen Angaben in öffentlichen Kaufangeboten	Nr. 454 vom 23. August 2022	Zustimmung
Anpassung der Verordnung über den Finanz- und Lastenausgleich (FiLaV)	Nr. 455 vom 23. August 2022	Zustimmung
Änderung der Eigenmittelverordnung (Basel III)	Nr. 573 vom 18. Oktober 2022	Zustimmung
Änderung des Mehrwertsteuergesetzes und Änderung der Verordnung über die Unternehmens-Identifikationsnummer	Nr. 574 vom 18. Oktober 2022	Zustimmung
Vernehmlassung betr. die Parlamentarische Initiative 16.470 bezüglich dem Verzugszinssatz des Bundes; Anpassung an Marktzinsen	Nr. 575 vom 18. Oktober 2022	Ablehnung, der Verzugszinssatz sei beim bisherigen Wert von 5 % zu belassen. Als Eventualiter wird die Var. 2 mit starrem Zinssatz befürwortet
Verordnung des Bundesrats über die Mindestbesteuerung grosser Unternehmensgruppen (Mindestbesteuerungsverordnung, MindStV)	Nr. 629 vom 15. November 2022	Grundsätzliche Zustimmung; diverse Änderungs- und Ergänzungsanträge zu den einzelnen Artikeln
Änderung der Kollektivanlagenverordnung (Limited Qualified Investor Fund, L-QIF)	Nr. 630 vom 15. November 2022	Zustimmung



2.2 Baudirektion

2.2.1 Einleitung

Funktionsbeschreibung

Die Baudirektion entwickelt den Raum, die Infrastruktur und die Mobilität in Nidwalden. Sie sorgt für den Bau, Unterhalt und Betrieb der Kantonsstrassen und der kantonalen Fuss- und Radwege sowie die bedürfnisgerechte Entwicklung des öffentlichen Verkehrs. Zudem obliegt der Baudirektion die Aufgabe einer haushälterischen Nutzung des Bodens, einer geordneten Besiedlung des Kantons und sie sorgt dafür, dass die einheimische Tier- und Pflanzenwelt und deren Lebensräume erhalten bleiben. Sie ist auch dafür zuständig, dass der Verwaltung und den kantonalen Institutionen die benötigten Gebäude und Infrastrukturen zur Verfügung stehen.

Das Amt für Gefahrenmanagement (neu: Amt für Naturgefahren) ist seit dem 1. Juli 2022 bei der Landwirtschafts- und Umweltdirektion angegliedert.

Jahr in Zahlen

- 18 Bewilligungen zu Gesuchen betreffend Grabarbeiten im Gebiet der Kantonsstrassen wurden erteilt.
- 631 Gesamtbewilligungsentscheide und 676 Gesamtstellungnahmen wurden an die Gemeinden überwiesen.
- 14'900 Fahrzeuge pro Tag (Vorjahr: 15'000) befahren durchschnittlich den Kreisel südlich des Länderparks in Stans.
- 2'189'803 Reisende wurden auf den acht Postautolinien des Kantons befördert (Vorjahr: 1'797'965).

Personalbestand

Baudirektion (Vollzeitstellen Ende Jahr)	2021	2022
	besetzt	besetzt
Direktionssekretariat	3.6	3.2
Amt für Mobilität	22.7	21.6
Amt für Gefahrenmanagement	4.2	(neu der LUD zugeordnet)
Hochbauamt	11.8	12.8
Amt für Raumentwicklung	5.9	7.5
Total	48.2	45.0

2.2.2 Tätigkeiten der Ämter

2.2.2.1 Direktionssekretariat

Das Direktionssekretariat unterstützt als Stabsstelle die Direktionsleitung in der Führung sowie in organisatorischen Belangen. Es ist für die Koordination und zeitgerechte Bearbeitung der Regierungsrats- und Landratsgeschäfte, die Beantwortung parlamentarischer Vorstösse sowie externe und interne Vernehmlassungen besorgt. Auch obliegt dem Direktionssekretariat die Weiterleitung von Informationen innerhalb der Direktion und die Koordination von Informationen nach aussen. Zudem berät das Direktionssekretariat die Ämter der Baudirektion in juristischen Angelegenheiten, unterstützt sie bei der Redaktion von Entscheiden und Stellungnahmen und betreut Gesetzgebungsprojekte der Direktion. Als Kompetenzstelle für das öffentliche Beschaffungswesen unterstützt das Direktionssekretariat die Beschaffungsstellen bei juristischen Fragen wie auch hinsichtlich der Belange mit der Beschaffungsplattform Simap. Des Weiteren ist auch die allgemeine Administration sowie die Unterstützung bei technischen Belangen beim Direktionssekretariat angegliedert. Dasselbe gilt für die Qualitätsleitung. Aufgrund des Mehrbedarfs an juristischer Abklärung und Unterstützung innerhalb der Baudirektion wurde im Jahr 2022 eine juristische Stabsmitarbeiterin zulasten der unbesetzten Stellenprozente bei der allgemeinen Administration eingestellt. Damit die fachliche Bearbeitung bei den Ämtern liegt, wurden die integralen Projekte vom Direktionssekretariat ins Amt für Raumentwicklung überführt.

Interkantonale Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB)

Die IVöB wurde am 15. November 2019 von der Sonderplenarversammlung der BPUK verabschiedet. Damit die Vereinbarung in den Kantonen Anwendung findet, hat jeder Kanton die entsprechenden Ausführungsbestimmungen zu schaffen und den Beitritt zur IVöB 2019 zu beschliessen. Für Kantone, welche der Vereinbarung nicht beitreten, gilt weiterhin die IVöB 1994/2001.

Im Jahr 2022 wurden die Arbeiten zum Beitritt zur Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB 2019) fortgeführt. Der Entwurf für einen Beitrittsbeschluss zur IVöB sowie der Entwurf für das Gesetz zur Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöBG) wurden am 18. Oktober 2022 durch den Regierungsrat zuhanden der externen Vernehmlassung bis zum 20. Januar 2023 verabschiedet.

Qualitätsmanagement

Das alljährliche Audit fand im Frühjahr 2022 statt. Dabei wurden mehrere Prozesse der Baudirektion auf die Norm ISO 9001:2015 überprüft. Es sind keine Normabweichungen vom Auditor festgestellt worden, so dass die Zertifizierung für ein weiteres Jahr gesichert wurde. Die Erkenntnisse aus dem Auditbericht werden in die Planung aufgenommen und weiterverfolgt, um auch künftig die Prozesse sowie deren Hilfsmittel stetig weiterentwickeln zu können.

2.2.2.2 Amt für Mobilität

Das Amt sichert, unterhält und vervollständigt die Verkehrswege in Nidwalden. In Abstimmung mit den Gemeinden und in Koordination mit den angrenzenden Kantonen plant es das Verkehrsnetz im ganzen Kanton. Es ist sowohl für die kurzfristigen Belange wie Mailanfragen als auch für das Erarbeiten von mittel- und langfristigen Verkehrsstrategien zuständig. Zudem befasst es sich mit zukunftsgerichteten Mobilitätsfragestellungen.

Strategie und Planung

Die Hauptaufgaben der Abteilung sind die langfristige, nachhaltige Planung der Strassen und die Koordination der Netze mit Gemeinden, Nachbarkantonen und dem Bundesamt für Strassen (ASTRA). Zudem ist die Abteilung zuständig für die fortlaufende Entwicklung eines attraktiven und finanzierbaren Angebots an öffentlichem Verkehr. Sie strebt dabei eine Verlagerung von der Strasse auf die Schiene an, fördert aber auch die kombinierte Mobilität (z.B. Park+Ride). Den Fussgängerinnen und

Fussgängern sowie Velofahrerinnen und Velofahrern wiederum soll eine sichere und leistungsfähige Infrastruktur zur Verfügung stehen, so dass ihr Anteil am Gesamtverkehr weiter steigt. Nicht zuletzt schliessen die planerischen Aufgaben auch den Güterverkehr mit ein.

Stetige Verbesserung des öV-Angebots

Auf den «kleinen» Fahrplanwechsel im Dezember 2022 hin wurde das bestehende öV-Angebot untersucht und lediglich auf der Buslinie 310 Stans–Altdorf kleinere Anpassungen aufgrund der veränderten SBB-Haltepolitik in Altdorf vorgenommen. Weiter erfolgte im Berichtsjahr die Ausarbeitung des öV-Fahrplans für 2024. Anschliessend entschied der Regierungsrat im Dezember über das Mengengerüst 2024. So sind punktuelle Verbesserungen wie die Aufnahme einzelner Kurse bei bestehenden Buslinien vorgesehen.

Rahmenkredite für die Abgeltungen des öV-Angebots

Mit dem Rahmenkredit legt der Landrat die Verkehrslinien fest und stellt die Finanzmittel zur Bestellung des Angebots an öffentlichem Verkehr bereit. Für die Jahre 2022 und 2023 beschloss der Landrat einen Rahmenkredit in der Höhe von CHF 14 Mio. Im Berichtsjahr nahmen die Passagierzahlen sowie die Erträge im öffentlichen Verkehr gegenüber den Covid-19 geprägten Vorjahren 2020 und 2021 wiederum stark zu. Insbesondere die Anzahl der Reisenden auf den Regionalzügen der S4 und S44 Luzern – Stans (– Wolfenschiessen) erreichten Rekordwerte. Dennoch liegen die Erträge – insbesondere jene der Zentralbahn – aufgrund der fehlenden internationalen Gäste noch hinter dem Spitzenjahr 2019.

Umsetzung des Behindertengleichstellungsgesetzes (BHiG) bei den Bushaltestellen

Aufgrund von Vorgaben des Bundes laut BHiG sind die Bushaltestellen bis Ende 2023 behindertengerecht auszugestalten. Von rund 150 Haltekanten in Nidwalden sind knapp zwei Drittel anzupassen. Aktuell sind 60 % realisiert sowie weitere rund 30 % der Haltekanten in Planung. Die Hauptlast der Umgestaltung der Haltestellen tragen die Gemeinden. Seitens Kanton sind noch die Haltestellen

Stans, Kreuzstrasse (ASTRA Perimeter) sowie Buochs, Unterfeld offen. Da sich an diesen Stellen Strassenbauprojekte abzeichnen, sollen diese im Rahmen des jeweiligen Projekts umgesetzt werden. Die Umsetzung wird hierfür erst nach Ende 2023 erfolgen können.

Studie zu Mobilitätsdrehscheiben

Am Ende des Berichtsjahres startete das Amt mit der Erarbeitung der Studie zu den Mobilitätsdrehscheiben in Nidwalden (Zeithorizont: 2045). Hierfür herangezogen wurde u.a. die Pilotstudie im Rahmen des Programms Verkehrsdrehscheiben des Bundes, wobei auch der Kanton Nidwalden daran mitarbeiten durfte. Die Studie zu den Mobilitätsdrehscheiben 2045 bildet auch eine Grundlage für das Agglomerationsprogramm 5. Generation.

Sicherheitsmassnahmen in Obbürgen

Gemeinsam mit der Gemeinde wurden mögliche Sicherheitsmassnahmen in Obbürgen für den Fussverkehr erarbeitet. Das Temporegime konnte geklärt und die Sistierung des Projekts aufgehoben werden. Das Auflageprojekt liegt im Entwurf vor.

Massnahmen im Engelbergertal

Unter der Federführung des Kantons Obwalden sollen erste Massnahmen im Winter 2022/2023 umgesetzt werden. Die Verkehrsentwicklung wird mit einem Monitoring begleitet.

Betriebs- und Gestaltungskonzept (BGK)

Ennetmoos St. Jakob

Die Planungen wurden gemeinsam mit der Gemeinde fortgesetzt. Dabei wurden neben dem eigentlichen BGK auch der behindertengerechte Ausbau der Bushaltestellen, Verbesserungen bei diversen Strassenzufahrten sowie die Ergänzung der Veloverbindung bis zur Kantonsgrenze NW/OW berücksichtigt. Das Generelle Projekt (Vorprojekt) konnte abgeschlossen werden. Vom 16. November bis zum 16. Dezember erfolgte die öffentliche Auflage. Die eingegangenen Einwendungen werden nun geprüft.

Betriebs- und Gestaltungskonzept (BGK) Buochs
Das integrale Projekt sieht vor, die Infrastruktur zu sanieren, die Verkehrssicherheit zu erhöhen und den Ortskern gestalterisch und betrieblich aufzuwerten. Im Bereich Postplatz bis Picadilly-Kreisel ist eine Tempo 30-Zone vorgesehen. Die heutige einseitige Busbucht beim Postplatz soll durch eine behindertengerechte Fahrbahnhaltestelle ersetzt werden. Gegen diesen Grundsatzentscheid wurde beim im Frühsommer aufgelegten Bauprojekt Einwendung erhoben. Gemeinderat und Regierungsrat halten aus Gründen der Verkehrssicherheit und Attraktivität des Ortskerns am Grundsatzentscheid der Fahrbahnhaltestelle fest. Im Jahr 2023 soll der Objektkredit dem Landrat und der Kostenanteil der Gemeinde den Stimmbürgern von Buochs unterbreitet werden.

Realisierung

Die Schwerpunkte der Abteilung Realisierung (RE) liegen in der Planung, dem Ausbau (Projektleitung und Oberbauleitung) sowie dem baulichen Unterhalt der Kantonsstrassen. Die RE konzipiert und realisiert bauliche Massnahmen zur Verkehrssicherheit und Kapazitätssteigerungen, Unterhalts- und Instandsetzungsarbeiten beim Trasse, alle Kunstbauten sowie die Vorkehrungen zum Schutz gegen Steinschlag. Auch der Vollzug der Lärmschutzverordnung entlang dieser Strassen ist Aufgabe der Abteilung. Dabei geht sie auch auf die Anliegen des Fuss- und Veloverkehrs ein. Ebenso vertritt die Abteilung die Interessen des Fuss- und Veloverkehrs bei Konflikten mit anderen Infrastrukturen.

Instandsetzungsprojekte

Die Bauarbeiten für das Projekt KV7 Dallenwil, Instandsetzung Wiesenbergstrasse, Abschnitte 2 und 3, kamen planmässig voran. Die sehr enge Strasse erforderte vom Unternehmer wie auch von den Strassenbenutzern einiges an Geduld und Flexibilität.

Die vorgezogene Planung für die letzten Abschnitte 4 und 5 konnte gestartet werden. Die Grundlagen für ein vertieftes Variantenstudium für die beiden Varianten «Neubau von drei Brücken» und «Sanierung vor Ort» konnten zusammengestellt und aktualisiert werden. Der

Vergleich der beiden Varianten zur Entscheidungsfindung der zu wählenden Linienführung ist in Bearbeitung. Die Instandsetzung der Unwetterschäden an der KH2 Wolfenschiessen im Gebiet Bannerlen konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Mit der Sanierung der Böschungen beim Murgang und Steinschlag ist die Strasse nun wieder sicherer vor weiteren Naturereignissen.

Vervollständigung Radrouten

Das Radroutenkonzept in Nidwalden wird fortlaufend umgesetzt und vervollständigt. Die Planung der Radroutenergänzung schreitet voran. Am 30. November 2022 hat der Landrat einem kombinierten Fuss- und Veloweg entlang der Kantonsstrasse zwischen dem Ortsausgang Oberdorf und dem Kreisel Büren zugestimmt. Damit wird eine weitere Lücke im Netz geschlossen.

Im Rahmen des BGK Ennetmoos St. Jakob wurde auch das fehlende Teilstück für den Veloverkehr zwischen der Einmündung Mueterschwandenberg bis zur Kantonsgrenze NW/OW in der Planung berücksichtigt. Gemeinsam mit dem Kanton Obwalden wird dabei ein durchgehender Fuss- und Veloweg von Ennetmoos bis Kerns angestrebt.

Fuss- und Veloverkehrskonzept

Nachdem der Regierungsrat das Gesamtverkehrskonzept im November 2022 verabschiedet hat, wurden die Arbeiten zur Schwachstellenanalyse ausgelöst.

Strasseninspektorat SIT

Das SIT erbringt sämtliche Leistungen für einen sicheren Betrieb der Kantonsstrassen in Nidwalden. Im Weiteren stellt das SIT den betrieblichen Unterhalt für die Engelbergeraas, den Vierwaldstättersee und Teile der Nationalstrasse A2 im Leistungsauftrag des ASTRA sicher. Das SIT übernimmt die Reinigung und Reparatur der Verkehrswege sowie die Pflege der dazugehörigen Grünanlagen. Darüber hinaus ist die Abteilung verantwortlich für den Winter-, den Unfall- und den ausserordentlichen Dienst (Intervention bei Umwelt- und Naturkatastrophen). Im Herbst hat das SIT einen wichtigen Schritt bei der digitalen Rapportierung umgesetzt. Mit der Einführung des mobilen XAMOS-Zeiterfassungssystems werden die

Rapporte von allen Mitarbeitern im Unterhalt und in der Werkstatt statt auf Papier nun direkt online erfasst. Im Weiteren konnten in der Gemeinde Wolfenschiessen die ersten GEP-Sanierungen für die Kantonsstrassenentwässerung abgeschlossen werden. Erfreulicherweise ereigneten sich im Jahr 2022 im SIT keine schweren Betriebsunfälle. Diverse Ausfälle von Mitarbeitern mit Nichtbetriebsunfällen NBU konnten teilweise nur mit Unterstützung Dritter überbrückt werden. Die externen Aufwendungen für den betrieblichen Unterhalt nehmen weiterhin zu und erfordern einen höheren administrativen Aufwand.

2.2.2.3 Hochbauamt

Das Hochbauamt ist das Baufachorgan des Kantons und zuständig für die Bereitstellung und Bewirtschaftung von Raum, welcher den allgemeinen Verwaltungstätigkeiten dient. Es entwickelt und realisiert Neu- und Umbauten und ist verantwortlich für die Instandhaltung und Instandsetzung der kantonalen Hochbauten. Zu den Hauptaufgaben gehören die Grundlagenbeschaffung und Bedürfnisabklärungen, die Ausarbeitung von Anträgen zuhanden des Regierungs-, respektive Landrates, die Leitung und Kontrolle der Projektierung sowie die Bauausführung durch Dritte. Das Liegenschaftsmanagement umfasst die Vertretung des Kantons in Bezug auf kantonale Liegenschaften nach innen und aussen.

Der gesamte Landerwerb des Kantons Nidwalden gehört ebenfalls zum Aufgabengebiet des Hochbauamtes. Im Rahmen der Projekte im Bereich Strassenbau, Hochwasserschutz und Hochbau werden Verhandlungsgespräche zu Landerwerb und Dienstbarkeiten mit den Grundeigentümern geführt. Anschliessend werden entsprechende Verträge ausgearbeitet und beim Grundbuchverwalter beurkundet.

Innensanierung Berufs- und Weiterbildungszentrum (BWZ), Stans

In den Sommerferien 2022 fand die zweite Umbauetappe des BWZ statt. Sämtliche Schul- und Vorbereitungszimmer im ersten und zweiten Obergeschoss wurden

innen komplett instandgesetzt. Mehrerer Wände aus Backstein mussten durch Betonwände ersetzt werden, damit die geforderte Erdbebensicherheit erreicht werden konnte. Zudem wurden im alten Schulhausteil alle Lampen mit LED versehen. In der Aula hatte die Lüftung ihre Nutzungsdauer bereits seit längerem erreicht. Deshalb wurde diese komplett ersetzt. Auch die über 25 Jahre alte Heizungssteuerung wurde im Zuge des Umbaus erneuert.

Ausbau Dachgeschoss, Mürgstrasse 12, Stans

Das Amt für Kultur hat seine Büroräumlichkeiten im ehemaligen Staatsarchiv im alten Zeughaus an der Mürgstrasse 12. Die Arbeitsfläche und insbesondere das Besprechungszimmer waren für die Mitarbeitenden sowie insbesondere für die zwei Kommissionen des Amts für Kultur (Denkmalpflege- und Kulturkommission) zu eng. Im Februar 2022 konnte das Dachgeschoss des historischen Gebäudes ausgebaut werden. Dabei wurden das Sitzungszimmer sowie der Aufenthaltsraum vom 1. Obergeschoss ins Dachgeschoss verschoben, sodass im 1. Obergeschoss zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen werden konnten. Die baulichen Massnahmen führten zu einem betrieblichen und gestalterischen Mehrwert, welcher zu einer Wertsteigerung der kantonalen Liegenschaft beigetragen hat. Gleichzeitig wurden im Erdgeschoss des Gebäudes erforderliche Instandsetzungsarbeiten im Bereich der Nasszellen ausgeführt.

Ersatzbauten job-vision ob-/nidwalden

Der Landrat hat im Juni 2021 einem Objektkredit von CHF 1.9 Mio. für die Sanierung der Cafeteria und die Realisierung eines Ersatzneubaus für die job-vision ob-/nidwalden zugestimmt. Nachdem ein selbständiger und dauernder Baurechtsvertrag für einen Teilbereich des Areals Risismühle mit der armasuisse abgeschlossen werden konnte und die Baubewilligung für das Vorhaben erteilt wurde, konnten die Bauarbeiten im August 2022 plangemäss gestartet werden. Im September 2022 wurde die Cafeteria im neu sanierten Gebäude bezogen, sodass mit den Bauarbeiten des Ersatzneubaus begonnen werden konnte. Auf den Gebäuden der job-vision ob-/nidwalden sind insgesamt drei Photovoltaikanlagen (zwei

Aufdach- und eine Indach-Anlage) für die Erzeugung von Solarstrom für den Eigenverbrauch vorgesehen. Die Erstellung und der Betrieb der Photovoltaikanlagen erfolgen im Contracting-System. Der Abschluss der Bauarbeiten sowie der Bezug des Neubaus ist für März / April 2023 vorgesehen.

Instandsetzung Haustechnik, Winkelriedhaus, Stans
Die bestehenden haustechnischen Installationen (insbesondere Heizungs- und Lüftungsanlagen) haben das Ende ihrer Nutzungsdauer erreicht. Die vorhandene Lüftungsanlage soll erneuert und die aktuelle Elektroheizung durch eine konventionelle Radiatorenheizung ersetzt werden. Zusätzlich soll in diversen Räumen neu eine Befeuchtungsanlage für ein optimales Raumklima zum Schutze der Kunstgegenstände installiert werden. Die Vor- und Planungsarbeiten in diesem denkmalgeschützten Haus haben viele Abklärungen erfordert. Der eigentliche Umbau ist im Winter 2022/23 geplant. Per 1. Juli 2022 konnte ein Vertrag für den Anschluss an die Fernwärmeleitung des Heizverbundes untere Kniri abgeschlossen werden.

Machbarkeitsstudie Landratssaal, Stans

Im Sommer 2022 wurde das Postulat beantwortet und zugleich ein Variantenentscheid durch den Landrat gefällt. Aktuell wird der Wettbewerb für die Neugestaltung vorbereitet. Der Wettbewerb soll im Sommer 2023 stattfinden.

Ausbau Bahnhofplatz 3 (Postgebäude), Stans

Der Kanton konnte mit der Eigentümerin Pensionskasse Nidwalden, per 1. Juni 2022 einen Mietvertrag abschliessen. Die Mietflächen werden für das Gericht und den Schulpsychologischen Dienst ausgebaut. Die Planungsarbeiten sind gestartet. Der Bezug ist Ende 2023 geplant.

Ausbau Dachgeschoss + Instandhaltung Breitenhaus, Buochserstrasse 1, Stans

Die Baudirektion hat ihre Büroräumlichkeiten in der kantoneigenen Liegenschaft Breitenhaus. Die insgesamt 32 Arbeitsplätze decken den aktuellen Bedarf der

Baudirektion nicht ab. Mittels einer Machbarkeitsstudie wurde die Erweiterung und Optimierung der Arbeitsflächen innerhalb des bestehenden historischen Gebäudes geprüft. Im Sommer 2022 wurde das Amt für Naturgefahren (ANG) neu der Landwirtschafts- und Umweltdirektion zugeteilt. Die daraus folgende Auslagerung von fünf Arbeitsplätzen wird zu einer kurzfristigen Entlastung der Arbeitsplatzsituation im Breitenhaus führen. Der dringliche Bedarf an zusätzlichen Arbeitsflächen (Einzelbüros für Amtsvorstehende und ein Sitzungszimmer) sowie Erweiterungsmöglichkeiten für die künftige Entwicklung der Baudirektion bleibt weiterhin, wenn auch in reduzierter Form, bestehen.

Das Objekt steht unter kantonalem und nationalem Schutz. Für die Durchführung der Machbarkeitsstudie wurden die Architekturleistungen deshalb im Rahmen eines «Ideenwettbewerbes» beschafft. Zusätzlich zu den denkmalpflegerischen Abklärungen wurde das Gebäude auf die geltenden Vorschriften bezüglich Brandschutz, Arbeitssicherheit, hindernisfreies Bauen sowie Bauphysik geprüft. Das Ergebnis der durchgeführten Machbarkeitsstudie wurde im Oktober 2022 dem Regierungsrat vorgelegt. Mit Genehmigung des Budget 2023 wurde das Hochbauamt mit der Planung des Bauprojektes (SIA Phase 32) beauftragt. Die Detailstudien und Kontenplanung werden voraussichtlich im Frühsommer 2023 abgeschlossen.

Nutzungs- und Flächenstudie Zeughaus / Zwischen- nutzung für Schutzsuchende, Wilstrasse 1, Oberdorf

Bereits im Jahre 2021 ist das Hochbauamt beauftragt worden, eine «Nutzungs- und Flächenstudie» für die Nachnutzung des Zeughauses durchzuführen.

Dieses stand bis im Sommer als Impf-, Booster- und Testzentrum zur Verfügung.

Aufgrund der aktuellen Kriegs-Situation in der Ukraine und der dringlichen Notwendigkeit, Kriegsflüchtlinge im Kanton aufzunehmen, hat der Regierungsrat beschlossen, das leestehende Zeughaus für die Unterkunft von Schutzsuchenden zu nutzen. Die genannte Nutzung wurde vom Gemeinderat Oberdorf befristet auf drei Jahre bewilligt. Das Gebäude wird seit Oktober 2022

für insgesamt rund CHF 945'000 entsprechend umgebaut und ausgestattet. Es bietet eine Belegung von rund 40 bis maximal 80 Plätzen an und soll ab Februar 2023 in Betrieb genommen werden.

Der anfänglich vorgesehene Zeitplan für die «Nutzungs- und Flächenstudie, Zeughaus» hat sich aufgrund der genannten Zwischennutzung des Gebäudes verzögert. Der Abschluss der Studie wird dem Regierungsrat voraussichtlich Ende 2023 vorgelegt.

Sanierung Lopperkapelle

Die letzte Aussensanierung an der Marienkapelle am Lopper liegt mehr als 20 Jahre zurück. Die stark wetter-exponierte Lage sowie ein Blitzeinschlag im Jahr 2021 haben dazu geführt, dass die Kapelle sich allgemein in einem schlechten Zustand befand. Die innere Holzdecke (Laterne), die Eingangstür, das Vordach sowie der Sockelbereich wiesen Feuchtigkeitsschäden auf und die Elektroinstallationen waren beschädigt.

Die Lopperkapelle wurde vom August bis November 2022 unter Begleitung der kantonalen Denkmalpflege saniert und im Beisein der Baudirektorin Therese Rotzer-Mathyer und der beteiligten Handwerker eingeweiht. Im Rahmen der Sanierung wurden auch die marianischen Embleme, die ursprünglich das Madonna-Bild umrandeten und in der Sammlung des Nidwaldner Museums aufgehoben waren, wieder aufgehängt. Die Kapelle bleibt für Besuchende jeweils vom November bis April geschlossen.

Stansstadterstrasse 59, Stans Flächenstudie LUD

Aufgrund der Zuteilung des Amtes für Naturgefahren von der BD zur LUD per 1. Juli 2022 und dem anstehenden Wegzug aus dem Breitenhaus, wurde durch das HBA eine Flächenstudie zur Ergänzung von Arbeitsplätzen ausgearbeitet. Die entsprechenden Umbauten sollen in der ersten Hälfte 2023 erfolgen.

Liegenschaftsverwaltung

Impf- und Testzentrum

Bis Ende Februar 2022 war das Zeughaus das Impf-, Booster- und Testzentrum. Dieses wurde im Frühling 2022 aufgrund der reduzierten Nachfrage geschlossen.

Für die Booster-Impfung im Herbst 2022 wurden Räume im Zentrum für Bevölkerungsschutz bereitgestellt.

Liegenschaft Ennetmooserstrasse 59, 59a und 59b, Stans (Löwengrube, Stans)

Der Mietvertrag mit dem Bund wurde per 30. September 2022 aufgelöst und per 1. Oktober 2022 ein Baurechtsvertrag abgeschlossen. Die drei Gebäude dienen dem Amt für Asyl für Integrationsprojekte und als Lagerraum. Beim Hauptgebäude ist das Flachdach zu sanieren.

Wasserschaden Logistikgebäude, Oberdorf

Das Logistikgebäude musste schon nach kurzer Betriebszeit (seit 1. Mai 2021) einen grossen Wasserschaden verzeichnen. Betroffen waren die Lastwagenhalle im Erdgeschoss sowie die Mietflächen des Bundes im 1. OG. Der Schaden im 1. OG konnte per Ende 2022 behoben werden. Die Arbeiten in der Lastwagenhalle werden im ersten Halbjahr 2023 stattfinden. Der Schaden wird durch die Versicherung des Verursachers übernommen.

Wasserschaden Heilpädagogische Schule, Stans

Aufgrund einer undichten Stelle beim Flachdach (Ablauf) gab es einen kleinen Wasserschaden. Das Leck wurde gefunden und konnte behoben werden.

Wasserschaden Kaserne, Dusche

Der Wasserschaden im Bereich einer Dusche konnte behoben und der Versicherungsfall abgeschlossen werden.

Diverse Versicherungsereignisse

Im Gefängnis wurde eine Zelle durch einen Insassen unter Wasser gesetzt. In einer weiteren Zelle wurde Brandstiftung ausgeübt. Beide Schadenfälle konnten mit der Versicherung abgeschlossen werden.

Neues Parkplatzreglement

Das kantonale Parkplatzreglement (NG 651.112) vom 21. Juli 1997 wurde aktualisiert. Der Regierungsrat hat die Änderungen am 18. Oktober 2022 verabschiedet. Dabei wurden die kantonalen Parkierungsflächen in der Wiler

Allmend in Oberdorf sowie der neuen Tiefgarage im Logistikgebäude an der Kantonsstrasse 5 in Oberdorf geregelt sowie formale Anpassungen vorgenommen.

Liegenschaft Garnhänki, Stansstad

Mit der Gemeinde Stansstad soll nach Ablauf des bestehenden befristeten Vertrages eine neue Unterhaltsvereinbarung für die Freizeitanlage am See abgeschlossen werden. Die Verhandlungen sind im Gange und die Vereinbarung dürfte Anfang Jahr 2023 abgeschlossen werden.

Landerwerb

Die Aufgabe des Landerwerbs ist es, bei Projekten, für welche Land von Dritten benötigt wird, entsprechende Verhandlungen zu führen, Kaufrechtsverträge und Dienstbarkeitsverträge zu vereinbaren und nach Bauvollendung Kaufverträge abzuschliessen. Die Schwerpunkte des Landerwerbs lagen im Berichtsjahr bei folgenden Bauprojekten:

- Erwerb von vier Parzellen Landwirtschaftsflächen für Realersatz für Hochwasserschutzprojekte in Wolfenschiessen (Abschluss Kaufverträge)
- KV7 Instandsetzung Wiesenbergrasse, Dallenwil 2. und 3. Etappe (Abschluss Kaufrechtsverträge)
- KH2/KV9 Knoten Büren (Abschluss Kaufvertrag)
- KV5/KH1 Neubau Kreisel Schürmatt und Ausbau Bürgenstockstrasse (Abschluss Kaufverträge)
- KH3 Sanierung Knoten Löwengrube (Abschluss Kaufverträge)
- KH3/KH4 Piccadilly-Mühlematt-Hinterlinden Buochs, Umgestaltung und Instandsetzung (Vorbereitung der Unterlagen für Vertragsverhandlung)
- sowie der Abschluss diverser Dienstbarkeitsverträge

Hochwasserschutz Buoholzbach

Im Zusammenhang mit dem Hochwasserschutzprojekt Buoholzbach in Oberdorf und Wolfenschiessen konnten weitere zielführende Verträge erstellt, geprüft und unterzeichnet werden. Die Vertragsverhandlungen mit Grundstücksbesitzern werden fortgesetzt.

2.2.2.4 Amt für Raumentwicklung

Integrale Projekte

Flugplatz Buochs

Mit Verfügung vom 11. August 2021 hat das Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) die Betriebsbewilligung für den zivilen Flugplatz erteilt. Die dagegen erhobenen Beschwerden vor dem Bundesverwaltungsgericht sind nach wie vor hängig. Der regierungsrätliche Projektausschuss traf sich im Berichtsjahr zu drei Sitzungen. Die Arbeiten des Ausschusses lagen schwerpunktmässig in der Vorbereitung eines Baurechtsvertrags zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und dem Kanton Nidwalden. Der Baurechtsvertrag sieht die Übernahme der Hauptpiste sowie des Rollwegsystems Nord durch den Kanton vor. Bis Ende 2022 bestand zwischen der armasuisse Immobilien und der Airport Buochs AG (ABAG), an welcher der Kanton zur Hälfte beteiligt ist, eine Vereinbarung, gemäss welcher die armasuisse für die Mitbenützung und den Unterhalt des Flugplatzes Buochs eine jährliche Gebühr von CHF 185'000 entrichtete. Diese Benützungsvereinbarung wurde im Berichtsjahr überarbeitet. Aufgrund der Umnutzung zur rein zivilen Nutzung entfällt ab dem Jahr 2023 der Mitbenützungs- und Unterhaltsbeitrag der armasuisse vollumfänglich.

Agglomerationsprogramm Nidwalden & Engelberg der 5. Generation

Der Auftrag für die externe Fachbegleitung konnte an das Planungsteam metron / urbanista vergeben werden. Die Erarbeitung des Agglomerationsprogramms 5. Generation (AP 5) lief seit Beginn des Berichtsjahres. Der Betrachtungsperimeter umfasst den gesamten Kanton Nidwalden sowie neu auch die Gemeinde Engelberg OW. Das Programm erhält daher den Titel «Agglomerationsprogramm Nidwalden & Engelberg der 5. Generation» (AP 5). Die Gemeinde Emmetten erhält neu den Status einer bundesbeitragsberechtigten Agglomerationsgemeinde. Der Zusammenarbeitsvertrag zwischen dem Kanton Nidwalden und den Gemeinden des AP 5 zur verbindlichen Umsetzung der im Programm festzuschreibenden Strategien und Massnahmen wurde verabschiedet und

unterzeichnet. Im Berichtsjahr fanden fünf Sitzungen der Kerngruppe (KG) statt, die nebst den Fachvertretenden der Baudirektion aus sechs Fachpersonen aus den Gemeinden besteht. Die Projektleitung sowie die KG arbeiteten im Berichtsjahr vor allem an der Situations- und Trendanalyse sowie an einem Entwurf eines Zukunftsbildes für Nidwalden & Engelberg für den Zeithorizont 2045. Die Zwischenstände wurden an zwei Sitzungen der Politischen Steuergruppe beraten. Diese besteht aus allen Gemeindepräsidierenden respektive den zuständigen Ressortleitenden sowie aus einer Dreierdelegation des Regierungsrates. Der Arbeitsfortschritt entspricht dem gemäss Projekthandbuch festgelegten Zeitplan. Das Zukunftsbild 2045 soll im Sommer 2023 verabschiedet werden. Im Teilbereich Verkehr bildet das verabschiedete Gesamtverkehrskonzept die massgebliche Grundlage. Die öffentliche Mitwirkung des gesamten AP 5 inkl. den Massnahmenblättern ist für den Herbst 2024 geplant. Einsendeschluss des AP 5 beim Bund ist der 31. März 2025.

Richtplanrevisionen und Sachplanverfahren

Richtplananpassung Kapitel E2 Abfälle: Steinbruch / Deponie Rüti

Das Abbaugelände «Steinbruch Rüti», Gemeinde Ennetmoos, soll neu als Deponiestandort Typ B (ehemals Inertstoffdeponien) in den kantonalen Richtplan aufgenommen werden. Das Bundesamt für Raumentwicklung hat die Richtplananpassung im Mai 2021 vorgeprüft. Im Berichtsjahr erfolgte die öffentliche Mitwirkung und die Koordination mit den Nutzungsplanungen in den Gemeinden Ennetmoos und Stansstad.

Schiessanlagen

Gemäss der vom Landrat überwiesenen Motion vom Februar 2020 soll anstelle einer zentralen Schiessanlage wieder eine dezentrale Verteilung der Schiessanlagen über den ganzen Kanton angestrebt werden. Die angenommene Motion führte zu einer Richtplananpassung. Diese wurde als Fortschreibung behandelt und dem Landrat zur Beschlussfassung vorgelegt. Der Landrat hat die geänderte Koordinationsaufgabe S5-I Dezentrale Schiessanlagen in Nidwalden am 11. Mai 2022 gutgeheissen.

Deponie Cholwald

Der Kehr- und Verwertungsverband Nidwalden (KVV Nidwalden) ersucht den Regierungsrat, die Deponie Cholwald mit einer 5. Deponiefläche für Typ E (Sondermüll) zu erweitern und den Kantonalen Richtplan, Koordinationsaufgabe E2-2 Deponie Cholwald, anzupassen. Das noch vorhandene Restvolumen der 4. Deponiefläche wird voraussichtlich Ende 2027 aufgebraucht sein. Einen anderen, ausserkantonalen Deponiestandort in der Zentralschweiz kann bis Anfang 2028 nicht bereitgestellt werden.

Sachplan Übertragungsleitungen (SÜL); SÜL 202, Erneuerung der Höchstspannungsleitung zwischen Innertkirchen BE und Mettlen LU

Um den Transport der wachsenden Stromproduktion auch zukünftig gewährleisten zu können, muss die Spannung der 60-jährigen Leitung von 220 kV auf 380 kV erhöht werden. Swissgrid hat 2021 beim Bundesamt für Energie (BFE) verschiedene Planungsgebiete (u.a. das Planungsgebiet Pilatus) für die Projektierung der neuen Leitung eingereicht und damit das Sachplanverfahren für Übertragungsleitungen (SÜL) gestartet. Im Berichtsjahr wurde das Planungsgebiet evaluiert und das Gebiet Glauenberg OW festgelegt. Folglich ist der Kanton Nidwalden auf dem Kantonsgebiet nicht mehr direkt betroffen. Der Einsitz des Vorstehers ARE NW in der Begleitgruppe bleibt weiterhin bestehen.

Bauten und Anlagen ausserhalb Bauzone

Die Bautätigkeit ausserhalb von Bauzonen hat sich im Jahr 2022, bezogen auf die Anzahl eingereichter Voranfragen und Baugesuche, markant erhöht. Insbesondere die Anzahl meldepflichtiger Solaranlagen ist angestiegen. Gesprächsbedarf ergibt sich seit einiger Zeit im Bereich des landwirtschaftlich notwendigen Wohnraums, der landwirtschaftlich notwendigen Anzahl Wohneinheiten und der Gestaltung entsprechender Bauten. Die Möglichkeit, vor Einreichung eines Gesuches das Gespräch mit den involvierten Amtsstellen zu suchen, wird rege benutzt. Die Beurteilung zonenkonformer und zonenwidriger Vorhaben blieb anteilmässig praktisch gleich.

Kommunale Richtplanung

Mit Ausnahme von zwei Gemeinden verfügen alle Gemeinden über ein Siedlungsleitbild. Die Siedlungsleitbilder sind im Web-GIS zugänglich. Eine Gemeinde hat ihr Siedlungsleitbild revidiert und Ende des Berichtsjahres bei der Baudirektion zur Genehmigung eingereicht.

Nutzungsplanung

Kommunale Nutzungsplanung

Das teilrevidierte Planungs- und Baugesetz (PBG; NG 611.1) sowie der kantonale Richtplan bilden die Ausgangslage für die Überarbeitung bzw. Revision der Nutzungsplanung aller Gemeinden. Diese Aufgabe ist aufgrund der 2022 im PBG revidierten Frist neu bis zum 1. Januar 2025 zu erfüllen. Die Umsetzung des neuen Hüllenmodells ist dabei zentral.

Die Teilrevisionen der Nutzungsplanungen zweier Gemeinden sowie die Gesamtrevisionen der Nutzungsplanungen von zehn Gemeinden wurden vorgeprüft. Bei drei Gemeinden wurden Nutzungsplananpassungen genehmigt. Per Ende 2022 befanden sich sieben weitere Planungen (Nutzungspläne, kommunale Richtpläne, Fusswegpläne) beim Kanton im Bearbeitungsprozess.

Nach aktuellem Richtplan gelten striktere Vorgaben zu den Bauzonenreserven. Gemeinden mit zu grossen Bauzonenreserven sind verpflichtet, diese auf das gesetzlich vorgeschriebene Mass zu reduzieren. Die Gemeinden Beckenried, Dallenwil, Emmetten und Wolfenschiessen sind davon betroffen. Zwei Gemeinden haben bereits eine Teilrevision mit einer Redimensionierung der Bauzonen an der Gemeindeversammlung behandelt und zur Genehmigung durch den Kanton beantragt.

Die gesamtkantonale Bauzonenbilanz in Wohn- und Mischzonen liegt mit rund 12 Hektaren nach wie vor im negativen Bereich – dies bei einem geschätzten Bauzonenbedarf bis 2036 von rund 63 Hektaren und vorhandenen Bauzonenreserven von rund 51 Hektaren.

Für die Ausscheidung der Verkehrszonen wurde das PBG teilrevidiert und ein Merkblatt erarbeitet.

Die Weiterbearbeitung der kantonalen Arbeitszonenbewirtschaftung (AZB) musste zugunsten der Nutzungsplanungsrevisionen auf 2023 verschoben werden.

Sondernutzungspläne

Der Gestaltungsplan St. Jakob Ennetmoos wurde genehmigt. Für die Gemeinden Beckenried, Buochs, Ennetmoos, Hergiswil und Stans wurden fünf Sondernutzungsplanungen beurteilt. Weitere drei Sondernutzungsplanungen befanden sich per Ende 2022 im Prüf- / Genehmigungsprozess. Die Fertigstellung der Arbeitshilfe für Sondernutzungsplanungen musste zugunsten der Nutzungsplanungsrevisionen auf 2023 verschoben werden.

Baukoordination

Im Jahr 2022 sind insgesamt 719 Baugesuche und 122 Sondergeschäfte (Plangenehmigungsverfahren des Bundes, kantonale Mitberichtsverfahren, Beschwerdeverfahren, Projektänderungen, Vorabklärungen) durch die Baukoordination bearbeitet worden. Zudem wurden 22 Planungsgeschäfte koordiniert. Der Arbeitsaufwand innerhalb der Baukoordination ist im Vergleich zu 2021 um rund 6 % und im Vergleich zu 2019 um über 20 % gestiegen. Generell ist gegenüber den vergangenen Jahren, insbesondere seit 2019, ein stetiger Anstieg der zu bearbeitenden Geschäfte zu verzeichnen, was die folgenden Zahlen aus dem Jahr 2022 dokumentieren: Eingänge Baugesuche 779 (+26 % zu 2019), Ausgänge Gesamtbewilligungsentscheide und Gesamtstellungnahmen 1'307 (+22 % zu 2019), Ausgänge Baugesuche an Gemeinden 719 (+29 % zu 2019). Im Jahr 2022 konnten 65 % aller Baugesuche innert 35 Tagen abgeschlossen werden (54 % im 2021), 35 % wurden verspätet abgeschlossen, davon 14 % aufgrund fehlender oder unvollständiger Unterlagen. Das ist eine stetige Verbesserung gegenüber den vergangenen Jahren und dies unter einer steigenden Anzahl abgeschlossener Gesuche sowie unter Beibehaltung der Stellenprozente innerhalb der Baukoordination.

Ende 2022 wurde das Formular Meldung / Gesuch Solaranlagen überarbeitet. Damit wurden die gesetzlichen Neuerungen gemäss Raumplanungsverordnung (RPV; SR 700.1) nachgeführt und die notwendigen Voraussetzungen zur Eingabe einer Solaranlage transparent vorgegeben und aufgelistet. Ebenso wurde das Merkblatt zur formellen Eröffnung bzw. informellen Zustellung von Entscheiden im Baubewilligungsverfahren aktualisiert. Damit wurde

zuhanden der Gemeinden die Grundlage für die einheitliche Zustellung der Baubewilligungen an die kantonalen und eidgenössischen Stellen geschaffen.

Im Frühling und Herbst fanden, unter der Leitung der Baukoordination, die regelmässig durchgeführten Bauchef-meetings statt. An diesen Meetings werden zu aktuellen Themen Referate zuhanden der Gemeindebauämter abgehalten. Dabei wird ein aktiver Wissenstransfer und -austausch zwischen der Baudirektion und den Bauämtern gepflegt.

Gemdat RUBIN

Damit die Weiterentwicklung und -verbesserung des Programms sichergestellt werden kann, wird unter der administrativen Leitung der Baukoordination der jährliche oder halbjährliche (je nach Bedarf) Erfahrungsaustausch unter den kantonalen und kommunalen Ämtern durchgeführt (Gemdat-Meeting NW). Dabei lag 2022 der Fokus auf der Schulung in der Anwendung und Bearbeitung der Gemdat-Textbausteine. Daneben findet ein regelmässiger Austausch mit Pendenzenbearbeitung zwischen Vertretern der kantonalen und kommunalen Ämter sowie der Baukoordination und dem ILZ statt (Gemdat-Arbeitsgruppe NW).

Im Jahr 2021 wurde die Erstellung einer Baubewilligung als Muster aus dem Gemdat durch die Pilotgemeinde Ennetbürgen umgesetzt. Es ist vorgesehen, dass bis Ende 2023 weitere Gemeinden zur Umsetzung einer Baubewilligung aus dem Gemdat gewonnen werden können.

Bis zur sauberen Implementierung und Abnahme (Anfang 2024) der neuen html5-Version sind neue Weiterentwicklungs- und Integrationstasks sistiert. Jedoch wurden 2022 laufend Verbesserungen und Erneuerungen an den bestehenden Prozessen vorgenommen.

Die Strategie-Gruppe Gemdat traf sich im Berichtsjahr dreimal. Im Vordergrund standen die Themen Budgetierung, Organisation und Konsequenzen infolge Umstellung des Betriebssystems Gemdat (neu auf html5), Betriebshandbuch / Organisation und digitale Baugesuchsplattform. Die neue Gemdat-Version wird 2023 schrittweise eingeführt. Auf der Basis der neuen Informatikstrategie von Kantonen, Gemeinden und ILZ, ist auch die

Gemdat-Organisation zu überprüfen und in eine ganzheitliche Informatikorganisation einzubetten.

Fachstelle Natur- und Landschaftsschutz

Im Berichtsjahr erfolgten die Rückmeldungen der elf Nidwaldner Gemeinden zum Landschaftskonzept Nidwalden (LK-NW 2020). Die Überarbeitung aufgrund der erfolgten Rückmeldungen wird im Jahr 2023 abgeschlossen und mit einem Überarbeitungsbericht dokumentiert. Das nach der Programmvereinbarung mit dem Bund geforderte Konzept der Ökologischen Infrastruktur wurde weiterbearbeitet. Im Berichtsjahr konnten die Grundlagen abgeschlossen und erste Stossrichtungen für das Gesamtkonzept Naturschutz definiert werden, sodass die Information anderer Ämter und interessierter Kreise aufgegleist wird.

Des Weiteren wurde die Verordnung über den Schutz bedrohter Tiere und Pflanzen durch die Fachstelle überarbeitet und aktualisiert. Diese befindet sich momentan in der Vernehmlassung und sollte im Jahr 2023 in Kraft treten. Es wurden die geschützten Arten angepasst bzw. erweitert, Bestimmungen zum qualitativen Schutz von Hecken eingeführt sowie die Perimeter der Pflanzenschutzgebiete Nr. 4 «Gipfelpartien des Kaiserstuhls und der Walenstöcke» und Nr. 7 «Gipfelpartien des Oberbauenstocks, Schwalmis, Schinberg, Elfer, Zwelfer, Brisen, Haldigrat, Mäderen, Sinsgäuer Schonegg» so angepasst, dass das internationale und kantonsübergreifende Smaragd Gebiet mit den kantonalen Pflanzenschutzgebieten überlagert wird und somit kantonalen Schutzstatus genießt. Damit wurden Schutzbestimmungen zu Gunsten der Nidwaldner Haarschnecke festgelegt.

Die Unterhalts- und Wiederherstellungsarbeiten von Schutzgebieten und zur Bekämpfung von Neophyten wurden dieses Jahr durch Zivildienstleistende vor allem im Rieter Oberrickenbach, im Gnappiried und im Stansstaderried ausgeführt. Ausserdem konnte durch einen einwöchigen Einsatz mit Militärdienstleistenden eine Entbuschungsaktion im Gnappiried durchgeführt werden. Das Aufwertungsprojekt für die Zauneidechse am Bürgenberg, welches durch die Albert Koechlin Stiftung ausgeführt wurde, konnte in diesem Jahr erfolgreich

abgeschlossen werden. Es wurden im Zuge des Projekts in folgenden Gebieten Vernetzungs- und Aufwertungsmassnahmen durchgeführt: entlang der Engelbergeraas, am Fuss des Bürgenbergs und am Mueterschwandenberg. Es wurden Ast- und Mischhaufen erstellt und Waldränder aufgewertet. Mehrjährige Artenschutzprojekte, namentlich zum Schutz des Heilziestdickkopf-Falters in Oberriickenbach und Abklärungen zum Alpen-Mannstreu (Edel-distel) im Sömmerungsgebiet, wurden weitergeführt. Im Rahmen der Aufwertungsmassnahmen für Amphibienlaichgebiete von nationaler Bedeutung wurde ein neuer Weiher angelegt.

Aufgrund der Pensionierung des langjährigen Fachstellenleiters wurde die Stelle per Anfang September 2022 neu besetzt.

Als Teil des Vollzugs des Artenschutzes, des Biotop-schutzes und des Landschaftsschutzes erstellte die Fachstelle im Jahr 2022 Stellungnahmen oder Mitberichte zu 383 Bauprojekten, Voranfragen und Vernehmlassungen.

Kommission für Natur- und Landschaftsschutz

Die Kommission für Natur- und Landschaftsschutz wurde 2022 neu konstituiert. Sie nahm als beratende Instanz zu 33 Geschäften in Planungs- und Bewilligungsverfahren sowie Voranfragen zuhanden der jeweils zuständigen Entscheidungsbehörden oder Bauherren/Planer Stellung. Wichtige Geschäfte waren dabei unter anderen die jeweiligen Mitberichte für die Vorprüfungen zur Gesamt-revision Nutzungsplanung einer Gemeinde sowie zur Genehmigung der revidierten Gewässerräume einer weiteren Gemeinde.

Die Kommission hat insgesamt 13 Sitzungen im Berichtsjahr abgehalten.

Vermessung

Amtliche Vermessung

Im Jahr 2022 konnte die laufende Nachführung der amtlichen Vermessung (AV) im Kanton Nidwalden unter Leitung des Nachführungsgeometers Andreas Sidler mit etablierten und bewährten Abläufen abgewickelt werden. Die anfallenden Arbeiten konnten termingerecht durchgeführt werden. Dank dem gut funktionierenden

Meldewesen und ausreichender Personalressourcen ist die Aktualität der Daten der amtlichen Vermessung im Kanton Nidwalden auf einem guten Stand. Bei wichtigen Bauvorhaben wie z.B. Neubauten wird der bewilligte Zustand zudem bereits als «projektierte Baute» erfasst. Die Daten der amtlichen Vermessung werden weiterhin nach dem Mehrgenerationenprinzip gesichert und dezentral aufbewahrt.

In der AV wurde 2022 an folgenden Operaten gearbeitet:

- Operat «Datenabgleich AV und Gebäude- und Wohnungsregister (GWR)»: Gemäss der revidierten Verordnung über das eidgenössische Gebäude- und Wohnungsregister (VGWR) müssen alle noch nicht im GWR geführten Gebäude ohne Wohnnutzung erfasst werden. Vorgängig zu diesem Schritt müssen in der ersten Phase alle bereits im GWR und der AV erfassten Gebäude abgeglichen und wenn nötig bereinigt werden. In der zweiten Phase erhalten alle Gebäude der AV einen schweizweit eindeutigen Identifikator (EGID). Diese Arbeiten laufen seit 2019, sind zeitaufwändig und werden voraussichtlich 2023 abgeschlossen.
- Zwei Operate zur «Periodischen Nachführung (PNF) der Ebenen Bodenbedeckung und Einzelobjekte»: Die Bestandteile der amtlichen Vermessung sind auf Grund der gesetzlichen Vorgaben nachzuführen. Wo kein Meldewesen organisiert werden kann, geschieht dies periodisch. Gemäss Richtlinie wird ein Nachführungszyklus von 6 Jahren vorgeschlagen.
- Operat «PNF Nord-Ost»: wurde im Herbst 2021 in den Gemeinden Beckenried, Buochs, Dallenwil, Emmetten und Ennetbürgen gestartet. Die Arbeiten laufen voraussichtlich bis Herbst 2023.
- Operat «PNF Wolfenschiessen» wurde im Herbst 2022 gestartet und wird voraussichtlich im Frühling 2024 abgeschlossen.
- Operat «Ersterhebung Gebäudeeingänge»: Bei Neubauten werden die Gebäudeeingänge im Rahmen der laufenden Nachführung seit längerem lagerichtig (auf einen Meter genau) erfasst. Im Rahmen dieser Ersterhebung werden im Siedlungsgebiet auch die restlichen Gebäudeeingänge, kombiniert mit den Arbeiten der periodischen Nachführung der Ebenen Bodenbedeckung

und Einzelobjekte, lagerichtig erfasst. Die Arbeiten wurden im Sommer 2022 gestartet und werden voraussichtlich im Herbst 2023 abgeschlossen.

Geoinformation

GIS Daten AG

Im Jahr 2022 gingen für den Kanton Nidwalden 559 Datenbestellungen ein (davon 290 gebührenpflichtig). Folgende Tätigkeiten und Projekte sind im Berichtsjahr speziell zu erwähnen:

- Abschluss der Erneuerung der Geodateninfrastruktur (Migration und Erneuerung der Rechenzentren, Netzwerk, Firewall, GIS Basis, Backupinfrastruktur)
- Info-Veranstaltungen für GIS-Interessierte in Stans und Sarnen wieder in physischer Form
- Ausbau Aggregationsinfrastruktur der KGK (Konferenz der Kantonalen Geodaten-Koordinationsstellen und GIS-Fachstellen) und WMS-Angebot (Web Map Service)

Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB)

Für die Strategieperiode 2020–2023 wurde zwischen swisstopo und dem Kanton Nidwalden eine Programmvereinbarung über den Betrieb und die Weiterentwicklungsschritte bis 2023 getroffen. Im Berichtsjahr wurden verschiedene Pendenzen aus der Teilabnahme 2021 erledigt und die Weiterentwicklung gemäss erarbeitetem Konzept weitergetrieben. Im Berichtsjahr wurde die ÖREB Webanwendung grundlegend überarbeitet und in die übrige WebGIS Plattform überführt. Im November 2022 konnte eine zweite erfolgreiche Teilabnahme durch die swisstopo erfolgen. Für die Teilabnahme wurden zwei weiteren ÖREB-Themen in der Zuständigkeit des Bundes integriert («Projektierungszonen Leitungen mit einer Nennspannung von 220 kV oder höher» und «Baulinien Starkstromanlagen»). Neben neuen Themen wurden auch «Laufende Änderungen mit und ohne Vorwirkungen» in den Kataster integriert. Die laufenden Änderungen wurde in einem ersten Release mit möglichst exaktem Änderungsperimeter integriert und entsprechenden Unterlagen angereichert (Änderungen BZR, Pläne zu den verschiedenen Planungsständen). Im Kanton Nidwalden besteht

momentan die besondere Ausgangslage, dass einerseits Gesamtrevisionen der Nutzungsplanung in Arbeit sind (Änderungen ohne Vorwirkungen) und andererseits parallel verschiedene Teilrevisionen im Zusammenhang mit der Ausscheidung der Gewässerräume und anderer Planungsvorhaben laufen (mit Vorwirkungen).

Die Inbetriebnahme des neuen ÖREB Kataster Clients erfolgte per Ende 2022.

Im Jahr 2022 wurden 31 Revisionen an kantonalen und kommunalen ÖREB-Themen verzeichnet und im Kataster nachgeführt (davon 21 laufende Änderungen). Übers Jahr wurden rund 7'500 Aufrufe im ÖREB-Webportal getätigt und 5'900 PDF-Auszüge generiert.

2.2.3 Vernehmlassungen an den Bund

Baudirektion	Beschluss des Regierungsrates	Antwort
Sachplan Übertragungsleitungen (SÜL). Überarbeitung des Konzeptteils	Nr. 126 vom 8. März 2022	Zustimmung
Änderung des Güterverkehrsverlagerungsgesetzes und zum Bundesbeschluss des Zahlungsrahmens für die Förderung des begleiteten alpenquerenden kombinierten Verkehrs	Nr. 177 vom 22. März 2022	Grundsätzliche Zustimmung; eine Rückverlagerung des Güterschwerverkehrs von der Schiene auf die Strasse ist zu vermeiden
Umsetzung der technischen Säule des 4. EU- Eisenbahnpakets – 2. Schritt	Nr. 178 vom 22. März 2022	Zustimmung
Bundesgesetz über die Mobilitätsdateninfrastruktur	Nr. 235 vom 12. April 2022	Grundsätzliche Zustimmung; Beantwortung ausführlicher Fragebogen
Vorlage zum Zahlungsrahmen Nationalstrasse 2024-2027, zum Ausbauschritt 2023 für die Nationalstrassen, zum Verpflichtungskredit und zur Anpassung des Bundesbeschlusses über das Nationalstrassennetz	Nr. 236 vom 12. April 2022	Grundsätzliche Zustimmung; Antrag zur Aufnahme des Projekts für eine 3-spurige Autobahn im Bereich Hergiswil-Horw
Änderung der Verordnung über die amtliche Vermessung sowie technische Ausführungsverordnungen	Nr. 265 vom 3. Mai 2022	Grundsätzliche Zustimmung
Bundesbeschluss über die Verpflichtungskredite ab 2024 für die Beiträge an Massnahmen im Rahmen des Programms Agglomerationsverkehr	Nr. 458 vom 23. August 2022	Zustimmung; Verzicht auf die Beantwortung des Fragebogens hinsichtlich den Vorbereitungen zur Teilnahme an der fünften Generation des Agglomerationsprogramms
Bundesbeschluss über einen Zusatzkredit für die Finanzierung von Vorhaben zur Erneuerung der strassenseitigen Autoverlade-Infrastruktur	Nr. 534 vom 20. September 2022	Zustimmung
Bericht zum Stand der Ausbauprogramme für die Bahninfrastruktur mit Änderungen an den Bundesbeschlüssen und zur Perspektive BAHN 2050	Nr. 547 vom 27. September 2022	Grundsätzliche Zustimmung; Beantwortung Fragenkatalog



2.3 Justiz- und Sicherheitsdirektion

2.3.1 Einleitung

Funktionsbeschreibung

Die Justiz- und Sicherheitsdirektion ist verantwortlich für die Sicherheit im Kanton. Die Mitarbeitenden der Kantonspolizei stellen diese Sicherheit täglich rund um die Uhr sicher. Die Mitarbeitenden des Amtes für Militär und Zivilschutz sowie die Koordinationsstelle Notorganisation sind dafür verantwortlich, dass der Kanton auch auf grössere, nicht alltägliche Ereignisse vorbereitet ist. Das Grundbuchamt stellt die Rechtssicherheit im Zusammenhang mit Grundeigentum sicher. Das Amt für Justiz vereinigt zahlreiche Aufgaben der Justizverwaltung, des Zivilstandswesens, des Migrationswesens und des Strafvollzugs unter einem Dach. Aufgrund der Ukraine-Krise und den dadurch anfallenden Aufgaben erhielt das Amt für Justiz im Berichtsjahr zwei zusätzliche befristete Vollzeitstellen zugesprochen.

Im Weiteren sind der Justiz- und Sicherheitsdirektion das Verkehrssicherheitszentrum, die Schlichtungsbehörde sowie die Nidwaldner Sachversicherung (mit dem Feuerwehrinspektorat) administrativ zugewiesen.

Jahr in Zahlen

- Das Untersuchungs- und Strafgefängnis Stans verzeichnete 190 Eintritte, welche total 6'510 Hafttage generierten;
- Angehörige des Zivilschutzes leisteten im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie der Ukraine-Krise und in Einsätzen zugunsten der Gemeinschaft insgesamt 1'286 Dienstage;
- Im Kanton Nidwalden waren 2'028 Hunde gemeldet;
- Es gingen 1'839 Grundbuchanmeldungen ein.

Personalbestand

Justiz- und Sicherheitsdirektion (Vollzeitstellen Ende Jahr)	2021	2022
	besetzt	besetzt
Direktionssekretariat	1.0	1.0
Koordinationsstelle Notorganisation	1.0	1.0
Schlichtungsbehörde	0.6	0.6
Amt für Justiz	26.3	*31.9
Grundbuchamt	5.5	7.2
Kantonspolizei	74.9	74.0
Amt für Militär und Zivilschutz	26.3	27.3
Total	135.6	142.9

* inklusive 2 befristete Vollzeitstellen für die Bewältigung der Ukraine-Krise

2.3.2 Tätigkeiten der Ämter

2.3.2.1 Direktionssekretariat

Das Direktionssekretariat unterstützt als Stabsstelle die Direktionsleitung. Es koordiniert die Direktionsgeschäfte und überwacht deren termingerechte Erledigung. Im Weiteren steht der Direktionssekretär der Justiz- und Sicherheitsdirektorin in organisatorischen und juristischen Belangen beratend zur Verfügung. Der Direktionssekretär unterstützt die Direktorin auch beim Erlass von Verfügungen, Beschwerdeentscheiden sowie beim Verfassen von Regierungsratsbeschlüssen. Im Berichtsjahr wurden 22 Direktionsverfügungen vorbereitet (11 Verkehrsanordnungen, 3 Anordnungen öffentlicher Inventare, 1 fischereirechtliche Bewilligung und 7 Bewilligungen für nautische Veranstaltungen).

Zudem bereitet das Direktionssekretariat die direktions-spezifischen Regierungsrats- und Landratsgeschäfte vor und erstellt interne und externe Vernehmlassungen. In diesem Rahmen wurden im Berichtsjahr zahlreiche Stellungnahmen, Vernehmlassungen und Mitberichte verfasst und parlamentarische Vorstösse beantwortet (vgl. Statistik). Schliesslich arbeitet der Direktionssekretär als Projektleiter oder -mitglied in verschiedenen direktionsinternen und direktionsübergreifenden Projekten, Arbeitsgruppen und Stäben mit (u.a. Arealentwicklung Kreuzstrasse, Sacco di Roma, Kantonaler Führungsstab, Sonderstäbe).

2.3.2.2 Koordinationsstelle Notorganisation

Besondere und ausserordentliche Lagen erfordern eine Notorganisation, welche fachlich befähigt ist, solche Lagen zu führen. Die Notorganisation des Kantons Nidwalden setzt sich aus dem Kantonalen Führungsstab und den Gemeindeführungsstäben zusammen und arbeitet mit Unterstützung der Blaulichtorganisationen. Die Koordinationsstelle Notorganisation (Geschäftsstelle KS NO) ist direkt der Direktion unterstellt. Sie ist für die Einsatzfähigkeit der Notorganisation verantwortlich. Dies beinhaltet administrative Tätigkeiten sowie die Koordination zwischen einzelnen Ämtern, externen Partnern und

Blaulichtorganisationen. Weiter ist die KS NO dafür verantwortlich, die Führungsfähigkeit des kantonalen Führungsstabes sicherzustellen.

Notorganisation

Allgemeines

Die im Jahr 2021 initiierte Umstrukturierung des Kantonalen Führungsstabes von Fachgebieten nach Führungsgrundgebieten, wurde im Berichtsjahr 2022 abgeschlossen. Anfang September übernahm der neue Leiter die Koordinationsstelle Notorganisation. Zeitgleich wurde der Kantonale Führungsstab mit der Erarbeitung eines Notfallplans in Bezug auf eine mögliche Strommangellage beauftragt.

Projekte

Notfallplanungen und Einsatzkonzepte

Im Jahr 2022 wurden die Notfallplanungen Stromausfall, das Einsatzkonzept Info- und Hotline sowie die Notfallplanung Flugzeugabsturz weiterbearbeitet.

Kantonale Schutzanlage (KSA)

Die KSA ist die geschützte Führungsanlage des Kantons wie auch des KFS. Sie wird mit dem Kanton Obwalden und der Armee zusammen betrieben. Da der Bund die Anlage nicht mehr benötigt, wurde diese in den Dispobestand der armasuisse überführt. Zusammen mit armasuisse haben die Kantone Ob- und Nidwalden die Verhandlungen aufgenommen, mit der Absicht, den Vertrag bis Ende 2033 aufrechtzuerhalten. Die entsprechenden Vertragsverhandlungen waren erfolgreich, sodass Anfang 2023 eine Anpassung des Vertrags unterzeichnet werden kann.

Ausbildung

Der Kantonale Führungsstab wurde im September 2022 durch das Bundesamt für Bevölkerungsschutz anlässlich einer Stabsübung zum Thema «Strommangellage» beübt. Der Stab arbeitete an dieser Stabsübung erstmalig in seiner neuen Staborganisation und in den Führungsgrundgebieten. Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz hat die erzielten Resultate als gut bezeichnet. Die Mitglieder des Kantonalen Führungsstabes werden in den Folgejahren die erkannten Mängel und Lücken in den Stabstrainings bearbeiten.

Im Jahr 2022 wurde zudem mit vier Gemeindeführungsstäben jene Ausbildung durchgeführt, welche die anderen Gemeindeführungsstäbe schon im Vorjahr absolviert haben. Dabei wurde das Konzept FiBS (Führen im Bevölkerungsschutz) des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz interaktiv geschult.

Einsätze

Verschiedene Mitglieder des Kantonalen Führungsstabes unterstützten bzw. leiteten den Sonderstab Corona sowie den Sonderstab Ukraine der Gesundheits- und Sozialdirektion.

Weiter setzte der Regierungsrat Anfang September den Kantonalen Führungsstab ein und beauftragte diesen, die Massnahmen im Zusammenhang mit einer möglichen Strommangellage im Winter 2022/23 zu planen. Der Kernstab hat im Rahmen seiner Stabsarbeit entsprechende Grob- und Detailplanungen erstellt. Die Erkenntnisse aus der Aktionsplanung wurden gleichzeitig auch im Revisionsprozess der Notfallplanung Strommangellage und des Einsatzkonzepts Info- und Hotline berücksichtigt.

2.3.2.3 Amt für Justiz

Dem Amt für Justiz sind die Abteilungen Migration, Grundstückserwerb durch ausländische Personen, Passwesen, Hundekontrolle, Vollzugs- und Bewährungsdienst, Gefängnis sowie Zivilstandsamt angegliedert. Weiter sind dem Amt die Fachstellen Zivilstands- und Bürgerrechtsdienst (inkl. Namensänderungen), Jagd und Fischerei sowie Opferhilfe zugeordnet.

Migration

Die Abteilung Migration vollzieht das Ausländerrecht des Bundes und ist zuständig für die Einreise und den Aufenthalt von ausländischen Personen im Kanton Nidwalden sowie die kontrollierte (freiwillige) Ausreise und zwangsweise Rückführung von abgewiesenen Asylsuchenden und illegal anwesenden Personen.

Nachdem die Corona-Pandemie die Migration in den zwei Vorjahren stark beschäftigt hatte, war die Ruhe nach Aufhebung sämtlicher Visa- und Reisebeschränkungen nur

von kurzer Dauer. Der Kriegsausbruch in der Ukraine und die damit verbundene Einreise von ukrainischen Schutzsuchenden verursachte in der Migration erneut einen grossen Mehraufwand. Um die Arbeitsabläufe zu optimieren und den Persönlichkeitsschutz der Kundinnen und Kunden zu verbessern, wurden die Arbeitsräume per 23. Dezember 2022 baulich angepasst. Neu stehen diesen zwei Diskretschalter für ihre Anliegen zur Verfügung.

Grundstückserwerb durch ausländische Personen

Zuhanden der Justiz- und Sicherheitsdirektion wurden gesamthaft sechs Entscheide vorbereitet. Davon betrafen vier Entscheide Bewilligungen für den Erwerb einer Ferienwohnung, ein Entscheid stellte die Nichtbewilligungspflicht fest und ein Entscheid betraf die Abänderung einer Auflage. Sämtliche Entscheide belasteten das noch zur Verfügung stehende Kontingent aus dem Vorjahr.

Passwesen

Die Anzahl der beantragten Schweizer Reisedokumente nahm im Vergleich zum Vorjahr, insbesondere auch aufgrund der Aufhebung der meisten Reiseeinschränkungen, nochmals deutlich zu. Zudem wurde im Zusammenhang mit dem Kriegsausbruch in der Ukraine für die schutzsuchenden Personen innert kurzer Zeit die Biometrie-Erfassung vorgenommen. Dies führte zu einer sehr starken Auslastung des Passbüros. Um der hohen Nachfrage gerecht zu werden, blieb das Passbüro zeitweise auch über die Mittagszeit durchgehend geöffnet. Trotzdem mussten in der Hauptreisezeit für die Biometrie-Erfassung längere Wartezeiten in Kauf genommen werden. Im Oktober des Berichtsjahres konnte das Passbüro nach der Lieferung der neuen Biometrie-Erfassungsstationen auch neue Büroräumlichkeiten beziehen. Ende Oktober wurde zudem schweizweit ein neuer Reisepass eingeführt, welcher den neusten Sicherheitsbestimmungen entspricht.

Jagd

Die Abteilung Jagd ist für die Erhaltung gesunder, den Lebensräumen angepasster Wildbestände verantwortlich. Ihr obliegt unter anderem die Planung, die Organisation und Durchführung sowie die Kontrolle der Jagd.

Jagdperiode 2022/2023

Die Abschusszahlen der Wildtiere durch die Jägerschaft konnten im Vergleich zu den Vorjahren gehalten werden. Der Abgang des Rothirsches konnte mit einem guten Geschlechterverhältnis wiederum leicht erhöht werden. Die vor drei Jahren von der Jagdkommission festgelegte Bejagungsmethode für die Gämsjagd bewährt sich nach wie vor.

Wildschaden

Das Ziel, die Wildschäden im Wald und an den landwirtschaftlichen Kulturen in einem erträglichen Rahmen zu halten, wurde erreicht. Es sind keine weiteren Massnahmen zur Verhütung von Schäden notwendig. Die Wildschadensituation in den unteren und mittleren Lagen ist unproblematisch, in den höheren Lagen tolerierbar. Die Erkenntnisse aus dem Wildschadenbericht wurde in den Jagdbetriebsvorschriften (Abschuss Schalenwild) berücksichtigt.

Fischerei

Die Abteilung Fischerei ist verantwortlich für die Erhaltung gesunder, den Lebensräumen angepasster Fischbestände. Ihr obliegt unter anderem die Planung und Organisation sowie die Kontrolle der Fischerei. Insbesondere werden Fischereipatente durch das Amt erteilt.

Laichertrag

Der Laichertrag von Grossfelchen bewegt sich auf dem gleichen Niveau wie in den letzten Jahren. Erfreulich ist, dass auch immer wieder «Urbalchen» wie sie von Berufsfischern beschrieben wurden, gefangen werden. Laut Aussagen der Berufsfischer ist die Kalterbrütung, welche seit Jahren in Beckenried für einen Teil des Felchenlaichs erfolgreich betrieben wird, am Fangerfolg spürbar und macht auch in Zukunft Sinn. Der Bruterfolg bei Bach- und Seeforellen liegt im üblichen Rahmen.

Hundekontrolle

Dem Amt für Justiz obliegen das Führen des Hundeverzeichnisses in Zusammenarbeit mit der extern betriebenen Hundedatenbank AMICUS und die Veranlagung der Hundesteuer. Es waren im Berichtsjahr 2'028 Hunde gemeldet (Vorjahr: 1'946).

Vollzugs- und Bewährungsdienst

Der Vollzugs- und Bewährungsdienst beinhaltet die Strafvollzugsbehörde sowie den Bewährungsdienst. Er ist zuständig für den regelkonformen Vollzug von strafrechtlichen Entscheiden. Dies umfasst Ersatzfreiheitsstrafen, Freiheitsstrafen und strafrechtliche Massnahmen (ambulante und stationäre therapeutische Massnahmen, die Verwahrung sowie Tätigkeits-, Kontakt- und Rayonverbote). Vor Erlass eines rechtskräftigen Strafentscheides zählen der vorzeitige Straf- und Massnahmenvollzug sowie die Durchführung und Kontrolle von Ersatzmassnahmen ebenfalls zu den Aufgabenbereichen.

Der Bewährungsdienst führt die gerichtlich oder amtlich angeordnete Bewährungshilfe durch. Hierbei werden straffällig gewordene Personen, welche sich nicht oder nicht mehr im Straf- oder Massnahmenvollzug befinden, begleitet und unterstützt. Weiter gehören die freiwillige Sozialbetreuung, der Gefängnissozialdienst, die Kontrolle der Einhaltung von ambulanten Massnahmen, Ersatzmassnahmen und Weisungen sowie der Vollzug von persönlichen Schutzmassnahmen bei Jugendlichen zum erweiterten Aufgabenbereich.

Im Jahr 2022 wurden total 536 Vollzugsfälle (Vorjahr: 542) in die Geschäftskontrolle aufgenommen. Die aufgrund der Corona-Pandemie im Vorjahr sistierten Vollzüge in Form von gemeinnütziger Arbeit und Halbgefängenschaft konnten im Berichtsjahr wieder durchgeführt werden. Ebenso haben die Fallzahlen des Gefängnissozialdienstes wieder zugenommen bzw. sind auf sehr hohem Niveau. Infolge Pensionierung der früheren Bewährungshelferin per Ende 2022 trat die aktuelle Bewährungshelferin ihre Stelle bereits per 1. Dezember 2022 an. Somit konnte aufgrund der zeitweisen Zusammenarbeit eine reibungslose Übergabe der Dossiers gewährleistet werden.

Untersuchungs- und Strafgefängnis

Im Untersuchungs- und Strafgefängnis (USG) werden Freiheitsstrafen nach dem Strafgesetzbuch, vorläufige Festnahmen und Untersuchungshaft nach der Strafprozessordnung vollzogen. Im Berichtsjahr verzeichnete das Gefängnis 190 Eintritte (Vorjahr: 178), welche total 6'510 (6'921) Hafttage generierten. 20.8 % der inhaftierten

Personen wurden durch die Kantone Nidwalden und Uri eingewiesen.

Ausbildung

Die Ausbildungsblöcke für die Mitarbeitenden im Bereich Selbstschutz konnten aufgrund von personellen Ausfällen nicht wie ursprünglich geplant durchgeführt werden. Ein Mitarbeiter bestand im Berichtsjahr erfolgreich die Abschlussprüfung zum Fachmann für den Justizvollzug.

Haftplätze Luzern

Seit dem 1. Februar 2019 besteht mit dem Kanton Luzern eine Leistungsvereinbarung, die den Luzerner Vollzugs- und Bewährungsdiensten 8 Haftplätze zum Vollzug von Freiheitsstrafen zur Verfügung stellt. Aufgrund dieser Vereinbarung konnten im Berichtsjahr Einnahmen von CHF 722'430 generiert werden.

Gefängnisseelsorge

Der Gefängnisseelsorger führt einmal in der Woche Einzelgespräche und monatlich einen Gottesdienst mit interessierten inhaftierten Personen durch. Das Angebot steht allen inhaftierten Personen sämtlicher Glaubensrichtungen zur Verfügung.

Sozialdienst / Gefangenenbetreuung / Bewährungshilfe

Der Sozialdienst im USG Stans wird durch den Bewährungsdienst des Vollzugs- und Bewährungsdienstes Nidwalden sichergestellt. Der Sozialdienst führt wöchentliche Gespräche mit den inhaftierten Personen durch. Weitere Informationen finden Sie im vorangegangenen Abschnitt Vollzugs- und Bewährungsdienst.

Kommunikation

Seit dem Berichtsjahr wird im Untersuchungs- und Strafgefängnis Stans bei sprachlichen Verständigungsproblemen mit den inhaftierten Personen die Schweizer Firma dolmX mit Übersetzungen beauftragt. Diese elektronische Lösung erlaubt es, Dolmetscher und Dolmetscherinnen online für das Gespräch beizuziehen.

Inhaftierte Personen

Im Berichtsjahr wurde eine starke Zunahme von psychisch auffälligen und/oder renitenten inhaftierten Personen festgestellt. Die körperliche Integrität des Gefängnispersonals wurde bei Zwischenfällen mehrmals verletzt.

Zivilstandsamt

Die Mitarbeiterinnen des Zivilstandsamtes führen die zivilstandsamtlichen Register, erteilen Auskünfte an diverse Amtsstellen, erstellen Mitteilungen und Urkunden an Ämter, stellen Urkunden für Private aus, beurkunden die Ereignisse Geburt und Tod, führen Ehevorbereitungen durch, vollziehen Trauungen, beurkunden eingetragene Partnerschaften und nehmen Kindesanerkennungen, Erklärungen über die gemeinsame elterliche Sorge, Namenserkklärungen und Hinterlegungsorte für Vorsorgeaufträge entgegen. Im Weiteren werden auch die ausländischen Zivilstandsereignisse von Kantonsbürgerinnen und -bürgern und die Gerichts- und Verwaltungsentscheide, welche in Nidwalden ergehen, beurkundet. Der Bund erarbeitet zusammen mit den Zivilstandsbehörden die Grundlagen für eine Modernisierung des Personenstandsregisters. Die Einführung von INFOSTAR NG (New Generation) musste seitens des Bundes erneut verschoben werden und ist nun auf Ende 2024 geplant. Die Beratung der Kundschaft hat in den letzten Jahren stark zugenommen und ist sehr zeitintensiv. Die Prüfung von ausländischen Urkunden und Dokumenten auf ihre Richtigkeit und Vollständigkeit im Hinblick auf die Personenaufnahme in INFOSTAR ist mit sehr viel Aufwand verbunden und kommt aufgrund der Zunahme von zivilstandsamtlichen Vorgängen bei der ausländischen Bevölkerung immer öfter vor. Zugenommen haben auch Abklärungen für diverse inländische sowie ausländische Behörden. Allgemein kann gesagt werden, dass die Geschäftsfälle stetig anspruchsvoller und umfassender werden. Grund sind die immer komplexeren (Lebens-)Situationen, insbesondere unter Einbezug von ausländischem Recht. Die Kontrolle der Familienregister konnte aufgrund der personellen Situation nur minimal weitergeführt werden. Die Abschlusskontrolle benötigt personelle und zeitliche

Ressourcen und ein fundiertes Wissen, da sehr oft Belege aus dem eigenen Archiv, von anderen Zivilstandsämtern oder aus dem Staatsarchiv beigezogen werden müssen. Vermehrt gibt es auch aufwändige Fälle, welche die Zusammenarbeit mit den Schweizer Vertretungen im Ausland sowie ausländischen Zivilstandsämtern erfordern. Im Jahr 2022 wurden 189 Trauungen durchgeführt. Seit 1. Januar 2022 ist es möglich, mittels Erklärung beim Zivilstandsamt unbürokratisch sein Geschlecht ändern zu lassen. Seit 1. Juli 2022 können auch gleichgeschlechtliche Paare eine Ehe schliessen. Ebenfalls können seit diesem Datum alle eingetragenen Partnerschaften in eine Ehe umgewandelt werden.

Zivilstandsdienst

Der Zivilstandsdienst ist die Aufsichtsbehörde im Zivilstandswesen. Sie sorgt für den fachlich korrekten Vollzug des Zivilstandswesens im Kanton Nidwalden und fördert hierzu die Aus- und Weiterbildung der im Zivilstandswesen tätigen Personen. Zu den Aufgaben der Aufsichtsbehörde zählen die Beaufsichtigung und Beratung des Zivilstandsamtes, die Mitwirkung bei der Registerführung, der Erlass von Verfügungen über die Anerkennung und die Eintragung im Ausland eingetretener Zivilstandstatsachen von Nidwaldner Bürgerinnen und Bürgern sowie Verfügungen zum Vollzug ausländischer Entscheidungen. Darüber hinaus fallen insbesondere administrative Berichtungsverfahren im elektronischen Beurkundungsregister und in den Papierregistern, die Bewilligung des Nachweises nicht streitiger Angaben über den Personenstand vor der Zivilstandsbeamtin, der Verweis an das zuständige Gericht zufolge Unzuständigkeit im Rahmen von Bereinungsverfahren und Klagen auf Eheungültigkeit in ihren Zuständigkeitsbereich. Der Zivilstandsdienst bearbeitet und entscheidet zudem über Gesuche um Vor- und Familiennamensänderungen.

2022 wurden im Zivilstandsdienst insgesamt 221 Geschäftsfälle (Vorjahr: 232) in die Geschäftskontrolle aufgenommen. Detaillierte Angaben zu den Geschäftsfällen können den Tabellen im Anhang entnommen werden.

Bürgerrechtsdienst

Der Bürgerrechtsdienst befasst sich im Rahmen seiner Zuständigkeit mit dem Erwerb und Verlust des Schweizer und/oder Nidwaldner bzw. Gemeinde-Bürgerrechts. Er waltet als Auskunfts-, Kompetenz- und Koordinationsstelle und sorgt für einen reibungslosen und effizienten Verfahrensablauf zwischen den gesuchstellenden ausländischen oder schweizerischen Personen auf der einen Seite und der Migration, dem Steueramt, dem kantonalen und den kommunalen Sozialämtern, der Kantonspolizei, der Staatsanwaltschaft sowie mit den Gemeinden, dem Kanton und dem Bund andererseits.

Im Jahr 2022 wurden total 95 Geschäftsfälle (Vorjahr: 85) in die Geschäftskontrolle aufgenommen. Die Geschäftsfälle betreffen ordentliche wie auch erleichterte Einbürgerungen und Wiedereinbürgerungen sowie Entlassungen aus dem Bürgerrecht.

Hilfe an Opfern von Straftaten

Personen, die durch eine Straftat in ihrer körperlichen, psychischen oder sexuellen Integrität unmittelbar beeinträchtigt wurden, sind Opfer im Sinne des Bundesgesetzes über die Hilfe an Opfer von Straftaten und können Anspruch auf Leistungen im Rahmen der Soforthilfe, der längerfristigen Hilfe sowie auf Entschädigungen und/oder Genugtuung haben. Diese Leistungen können auch von Angehörigen des Opfers geltend gemacht werden. Bei der Opferberatung erhalten betroffene Personen (juristische) Beratung und Vermittlung von Hilfe durch Dritte, z.B. Therapeuten, Rechtsanwälte etc. Nicht anspruchsberechtigt sind Opfer bzw. Geschädigte von Vermögensdelikten. Im Berichtsjahr ist lediglich ein Gesuch um längerfristige Hilfe und/oder Genugtuung und Entschädigung eingegangen, jedoch konnte eine Zunahme bei den Leistungen für die Soforthilfe festgestellt werden.

2.3.2.4 Grundbuchamt

Grundbuchamt und Notariat

Im Jahr 2022 verarbeitete das Grundbuchamt insgesamt 1'839 Geschäfte. Das sind im Vergleich zum Vorjahr 20% weniger Anmeldungen, was im Bereich der

langjährigen Schwankungen liegt. Damit einher ging auch ein Rückgang bei der Anzahl öffentlicher Beurkundungen durch das Amtsnotariat. Diese sanken auf 425 im Jahr 2022 (Vorjahr: 478). Die Gebühreneinnahmen sind entsprechend geringer ausgefallen. Die Digitalisierung des Grundbucharchivs schreitet voran, jedoch muss die Zusammenarbeit mit dem Scan-Center optimiert werden, damit die befristete Leistungsauftragserweiterung von 50 Stellenprozenten beim Grundbuchamt möglichst effizient eingesetzt werden kann.

Grundbuchbereinigung

Abteilung Grundbuchbereinigung

Das Plangebiet 5 der Gemeinde Dallenwil steht kurz vor dem Abschluss. Die Bereinigungsarbeiten und die Verhandlungen mit den Grundeigentümern haben sich als umfangreicher herausgestellt als angenommen, weshalb das Plangebiet nicht im Jahr 2022 abgeschlossen werden konnte. Des Weiteren war das Berichtsjahr geprägt von Änderungen im personellen und organisatorischen Bereich. Ab Mitte beziehungsweise Ende Jahr konnten zwei neue Mitarbeitende in den Tätigkeitsbereich der Grundbuchbereinigung eingearbeitet werden. Die komplexe Einarbeitung in die Materie der Grundbuchbereinigung ist bis heute im Gange.

Zudem übernahm die Bereinigungsbeamtin vor allem in den drei ersten Monaten des Jahres sowie in der Sommerferienzeit zusätzliche Aufgaben des Grundbuchamtes zur Bearbeitung und Erledigung.

Mit Regierungsratsbeschluss vom 22. November 2022 wurde die Gemeinde Wolfenschiessen als zugleich letzte Gemeinde bestimmt, in welcher das Grundbuchbereinigungsverfahren durchzuführen ist. Nebst der laufenden Bereinigung der 2. Etappe der Gemeinde Dallenwil wurde mit den Vorbereitungsarbeiten der elektronischen Datenersterfassung der Gemeinde Wolfenschiessen gestartet.

Grundbuchbereinigungskommission

Die Geschäftstätigkeit der Grundbuchbereinigungskommission, deren Präsidium für die neue Legislatur per 1. Juli 2022 von Marc Blöchliger an Marlène Bernardi übergang, verharrete im Berichtsjahr 2022 weiterhin auf tiefem

Niveau. So wurden unter anderem auch keine Einigungsverhandlungen mit Parteien durchgeführt. Dies lag vor allem darin begründet, dass das Kommissionssekretariat, welches vom Rechtsdienst geführt wird, im Jahre 2022 vor allem durch einen Überhang an Gesetzgebungsprojekten und die Begleitung der Totalrevisionen der kommunalen Nutzungsplanungen wesentlich in Beschlag genommen wurde. Diesem Umstand kam entlastend zugute, dass keine Neueingänge zu verzeichnen waren. In zwei Verfahren in der Gemeinde Dallenwil, die noch nicht definitiv abgeschlossen werden konnten, zeichnen sich Einigungen ab. Weniger gut sind hingegen die Aussichten für vier hängige Verfahren im Zusammenhang mit der seinerzeitigen Sanierung von Bahnübergängen. Gütliche Einigungen können offenbar nicht herbeigeführt werden, sodass diese Verfahren zu entscheiden sind.

2.3.2.5 Kantonspolizei

Die Kantonspolizei sorgt für die Aufrechterhaltung von Sicherheit und Ordnung. Sie trägt durch Information, Beratung und andere geeignete Massnahmen zur Verhütung von Straftaten und Unfällen bei. Sie nimmt die Aufgaben der Sicherheits-, der Verkehrs- sowie der gerichtlichen Polizei wahr und stellt unter anderem die Gefahrenabwehr sowie die Nothilfe sicher.

Am 1. Januar 2022 hat der neue Abteilungsleiter die Führung der Kriminalpolizei übernommen. Er wurde im Dezember per Januar 2023 als Stellvertreter des Kommandanten ernannt. Damit waren am 31. Dezember 2022 bei der Kantonspolizei 74 der bewilligten 77.5 Vollzeitstellen besetzt. Zurzeit befinden sich acht Anwärterinnen oder Anwärter in verschiedenen Lehrgängen an der Interkantonalen Polizeischule in Hitzkirch. Die Kantonspolizei besetzt offene Stellen rasch und kontinuierlich. Allfällige kurzzeitige Überbestände aufgrund von Übertritten von Anwärtern ins Korps sind normal. Die rasche, aber auch kontinuierliche Besetzung offener Stellen hat weiterhin erste Priorität. Der Fachkräftemangel ist jedoch auch bei der Polizei stark spürbar. Als Werbeprodukt haben die Mitarbeitenden kurze Videoclips erstellt, die sie in den sozialen Medien teilen.

Im Berichtsjahr war die Kantonspolizei aufgrund überdurchschnittlich vieler Unterstützungsleistungen zugunsten interkantonaler Polizeieinsätze (sog. IKAPOL Einsätze wie WEF, Lugano-Konferenz, Zionistenkongress usw.) personell besonders gefordert. Trotz Anpassungen in der Dienstplanung oder abteilungsübergreifender personeller Unterstützung musste die Patrouillentätigkeit zeitweise reduziert werden.

In der zweiten Jahreshälfte wurde der Dienstleistungsplan der Verkehrs- und Sicherheitspolizei grundsätzlich überarbeitet und per 1. Oktober 2022 in Kraft gesetzt. Damit konnten unter anderem Schichten gekürzt oder Nachtdienste für Mitarbeitende erträglicher terminiert werden. Ebenso wurde die Präsenz im öffentlichen Raum verstärkt. Um die Fähigkeit der Ereignisbewältigung über alle Stufen hinweg sicherzustellen, wurden erste dafür notwendige Führungsinstrumente und -dokumente geschaffen und eine angepasste Weiterbildung, insbesondere der Kader, angestossen.

Weiterhin wurden Massnahmen, welche aufgrund der Mitarbeitendenumfrage 2020 definiert wurden, prioritär und in angemessener Form umgesetzt. Vor allem konnte ein erster Teil der veralteten Infrastruktur und Möblierung in den Büros der Verkehrs- und Sicherheitspolizei sanft renoviert werden.

Verkehrs- und Sicherheitspolizei

Verkehrsunfallstatistik

Gegenüber dem Vorjahr nahm die Zahl der Verkehrsunfälle um 18 Ereignisse auf 188 ab. Dies ist der tiefste Stand seit Einführung der «Übersicht Statistikzahlen Nidwalden ab 1990». Die Zahl der verletzten Personen blieb hingegen praktisch identisch mit den beiden Vorjahren auf 100. Sehr erfreulich ist, dass es im Kanton Nidwalden im Jahr 2022 zu keinem Todesopfer im Strassenverkehr kam, was letztmals im Jahr 2011 der Fall gewesen war.

Kontrolltätigkeiten

Eines der Jahresziele der Verkehrs- und Sicherheitspolizei war es, mittels Prozessoptimierung, punktueller Verzichtsplanung und optimaler Aufgabenzuteilung die uniformierte Aussenpräsenz zu erhöhen. Trotz personellem

Unterbestand, einigen längeren krankheitsbedingten Ausfällen und überdurchschnittlich vielen IKAPOL Einsätzen, gelang es dennoch, prioritär die allgemeine verkehrspolizeiliche Kontrolltätigkeit zu erhöhen. Hingegen nahmen die sicherheitspolizeilichen Präventionspatrouillen leicht ab.

Schwerverkehrskontrollen

Die zeitweise bis zu fünf offenen Stellen innerhalb der Verkehrs- und Sicherheitspolizei konnten nicht besetzt werden. Dies führte dazu, dass die Leistungsvereinbarung mit dem Bund über die Intensivierung der Schwerverkehrskontrollen nicht wie vertraglich geregelt zu mindestens 90 % erfüllt wurde. Insgesamt konnten 7'043 Kontrollstunden im Schwerverkehr geleistet werden (Soll: 8'743). Dies entspricht einem Zielerreichungsgrad von 80.6 %.

In den vergangenen fünf Jahren wurde aus personellen Gründen lediglich bei einem Transportbetrieb mit Sitz in Nidwalden eine Betriebskontrolle durchgeführt. Im Jahr 2022 wurde hier ein Schwergewicht gelegt und es wurden insgesamt 9 Betriebskontrollen durchgeführt. Dabei wurden 5 Übertretungen festgestellt. Dieser Kontrollaufwand zählt auch zu den allgemeinen Schwerverkehrskontrollstunden, die vom Bund entschädigt werden.

Geschwindigkeitskontrollen

Die beiden festinstallierten Geschwindigkeitsmessanlagen im Kirchenwaldtunnel Nord und Süd, welche sich im Perimeter des Bundesamtes für Strassen ASTRA befinden, sowie unsere mobile Anlage, konnten ersetzt werden. Dadurch verbesserte sich die Bildqualität erheblich, was sich positiv auf die Beweiskraft auswirkt.

Auf der Autobahn A2 in Hergiswil nahm mit der Fertigstellung des Erhaltungsprojekts Grenze LU/NW bis Hergiswil der Prozentanteil der Übertretungen und insbesondere auch der Anteil der Anzeigen markant zu. Im Jahr 2022 wurden insgesamt 4'501'492 Fahrzeuge kontrolliert. Dabei wurden 80'591 Übertretungen festgestellt, was einer Übertretungsquote von 1.79 % entspricht.

Verkehrsinstruktion

Gegenüber dem Vorjahr wurden durch die Verkehrsinstruktorinnen und -instruktoren 25 Doppelaktionen mehr unterrichtet. Insgesamt waren es 274 Doppelaktionen vom Kindergarten bis zur 5. Klasse und in der I.ORS. Die Radfahrerprüfung wurde von insgesamt 318 Fünftklässlern absolviert. Davon bestanden 28 Kinder die Prüfung mit null Fehlern.

Strassen- und Signalisationstechnik

Der Aufwand im Bereich Signalisationswesen für Begutachtungen vor Ort, Stellungnahmen und Verfügungen nahm wiederum zu. So wurden im Jahr 2022 im Signalisationsbereich 289 Projektbearbeitungen vorgenommen.

Seepolizei

Die Einsätze der Seepolizei gingen im Vergleich zum Vorjahr um 10 auf insgesamt 88 Einsätze zurück. Die Anzahl der ordentlichen Kontrollen nahmen hingegen um 5 auf 35 Kontrollen zu. Insgesamt leistete die Seepolizei einen Aufwand von 532 Stunden.

Kriminalpolizei

Straftaten allgemein (StGB, BetmG und AIG)

Die im Jahr 2022 im Kanton Nidwalden polizeilich registrierten Straftaten deuten auf eine stabile Sicherheitslage hin. Nachdem es in der Zeit der pandemiebedingten Einschränkungen weniger Straftaten gegeben hatte, erreichte die Kriminalität im vergangenen Jahr wieder fast das Vor-Corona-Niveau. Die Zahl der Straftaten gegen das Strafgesetzbuch, das Betäubungsmittelgesetz und das Ausländer- und Integrationsgesetz nahmen im Vergleich zu 2021 um 104 Delikte zu. Das ist ein Zuwachs von 8.5 %.

Die Zahl der registrierten Delikte im Sinne des Strafgesetzbuches hat um 9 % (+90 Straftaten) zugenommen. Erfreulicherweise haben die Gewaltstraftaten um 9 % abgenommen (-14). Hingegen hat sich bei den Vermögensdelikten eine Zunahme von 11 % (+63) ergeben. Vor allem bei den Einbruchdiebstählen war die Zunahme sehr ausgeprägt. Diese sind mit dem Ende der

Corona-Massnahmen nach einem Rekord-Tief im Jahr 2021 (18 Einbrüche) um 178 % (+32) gestiegen. Die Verstösse gegen das Betäubungsmittelgesetz sind seit Längerem rückläufig und haben auch im Jahr 2022 um 23 % (-17 Straftaten) abgenommen. Die Zahl der angezeigten Sexualdelikte (total 30) hat im Vergleich zum Vorjahr um 11 % (+3) zugenommen. Dabei fällt hauptsächlich der Anstieg von 133 % (+4) bei den Anzeigen wegen sexuellen Handlungen mit Kindern ins Gewicht. Die digitalisierte Kriminalität hat erneut zugenommen (+72 Straftaten bzw. 46 %). Beim Ausländer- und Integrationsgesetz ergab sich eine Zunahme der Verstösse um 141 % (+31). Die starke Zunahme der Widerhandlungen gegen das Ausländerrecht ist vornehmlich auf einen Fall im September 2022 zurückzuführen, als 23 illegale Flüchtlinge in einem Lieferwagen aufgegriffen wurden.

Bei der Anzahl Strafgesetzbuchdelikte in Relation zur Bevölkerung (Zahl der registrierten Straftaten pro 1'000 Einwohner), stehen in Nidwalden die Gemeinden Stans mit 46, Stansstad mit 32.8 und Hergiswil mit 27 hervor. Während der erhöhte Wert in Stans durch die Zentrumsfunktion zu begründen sein dürfte, lässt sich die erhöhte Anzahl Delikte in Hergiswil in erster Linie mit der Agglomerationssituation und der verkehrstechnischen Einbettung erklären. In Ennetbürgen ist die Zahl der Straftaten gegen das Strafgesetzbuch im Vergleich zum Vorjahr um 105 % (+45) und somit am meisten gestiegen. In sechs weiteren Gemeinden ist ebenfalls ein Anstieg festgestellt worden (Tabellenteil).

38 % der Straftaten gegen das Strafgesetzbuch hat die Kantonspolizei Nidwalden im Berichtsjahr aufgeklärt.

2022 konnte die Kantonspolizei insgesamt 320 beschuldigte Personen ermitteln. Bei den Delikten im Sinne des Strafgesetzbuches wurden 240 beschuldigte Personen ermittelt. Davon sind 58.3 % (140) Schweizer, 41.7 % (100) besitzen eine ausländische Staatsbürgerschaft. Von diesen 100 Personen sind 68 der ständigen Wohnbevölkerung und 7 der Asylbevölkerung (2.9 %; Vorjahr 5.6 %) zuzurechnen. 25 Tatverdächtige fielen in die Kategorie «übrige

Ausländer» (Touristen, Kurzaufenthalter, illegal Anwesende oder unbekannt).

Vermögensdelikte

Die Vermögensdelikte sind im Vergleich zum Vorjahr mit 11 % deutlich gestiegen. Sie machen den weitaus grössten Teil der polizeilich registrierten Straftaten gegen das Strafgesetzbuch aus (653 Straftaten bzw. 58.3 %). Davon entfallen 44,4 % auf Diebstähle (inkl. Fahrzeugdiebstähle). Besonders gross war der Anstieg bei den Einbruchdiebstählen (+32 Straftaten bzw. +178 %). Die Aufhebung der Einschränkungen im grenzüberschreitenden Verkehr dürfte die Reisetätigkeit mobiler Tätergruppierungen erhöht und so die Zahl der Einbruchdiebstähle beeinflusst haben. Ebenfalls einen erheblichen Teil der Vermögensstraftaten machen Sachbeschädigungen aus (177 Straftaten bzw. 27.1 %). 37,9 % aller Sachbeschädigungen erfolgten im Zusammenhang mit Diebstählen (67 Straftaten). Diese sind um 148 % (+40 Straftaten) deutlich angestiegen. Bei den restlichen Fällen handelt es sich überwiegend um Vandalismus (71 Straftaten bzw. -30 %). Ebenso zugenommen haben unter anderem der betrügerische Missbrauch einer Datenverarbeitungsanlage (+9; +50 %), die unbefugte Datenbeschaffung (+7; +350 %) und die Zechprellerei (+3; +300 %). Die Betrüge haben um 7 % (+6) zugenommen.

Gewaltdelikte

Die Gewaltstraftaten haben im Jahr 2022 im Kanton Nidwalden um 9 % abgenommen (von 153 auf 139). Die schwere Gewalt hat im Jahr 2022 im Kanton Nidwalden um 67 % abgenommen (-2 Straftaten). Die minderschwere Gewalt hat um 19 % (-20) abgenommen. Mengenmässig fallen dabei hauptsächlich die einfache Körperverletzung (17 Straftaten; Vorjahr: 12) und die Tötlichkeiten (60 Straftaten; Vorjahr: 70) ins Gewicht. Zu erwähnen sind in dieser Kategorie zwei Raubüberfälle, wobei in beiden Fällen die Täterschaft ermittelt werden konnte. Eine Zunahme muss bei der angedrohten minderschweren Gewalt (+8 Straftaten bzw. +19 %) registriert werden. Dabei haben die Anzeigen wegen Drohung zwar abgenommen (-11 %), wohingegen die Anzeigen wegen

Erpressung um 171 % (+12 Straftaten) zugenommen haben. Bei der Erpressung wurden 18 der insgesamt 19 Straftaten digital verübt.

Häusliche Gewalt / Stalking

Die Anzahl Delikte im Kontext häuslicher Gewalt, die zu einem Strafverfahren führten, hat im Kanton Nidwalden im Jahr 2022 um 39 % (-26 Straftaten) abgenommen. 49 Mal beschäftigte sich die Kantonspolizei im Berichtsjahr mit Einsätzen im Bereich der häuslichen Gewalt. 41 Fälle hatten eine Strafanzeige zur Folge.

Jugendkriminalität

Bei den Straftaten, welche durch Jugendliche begangen wurden, verzeichnet die Statistik 2022 eine Abnahme von 8 %. 47 (14.7 %) der insgesamt 320 beschuldigten Personen waren zum Zeitpunkt der Straftat noch minderjährig.

Sexualdelikte

Im Jahr 2022 hat die Anzahl der registrierten Delikte gegen die sexuelle Integrität leicht zugenommen (+3 Straftaten bzw. +11 %). 43 % der 30 Straftaten entfielen auf polizeilich bekannt gewordene Vorgänge im Zusammenhang mit sexuellen Belästigungen (+7 Straftaten bzw. +117 %). Ebenfalls mussten 7 Fälle im Zusammenhang mit sexuellen Handlungen mit Kindern bearbeitet werden (+4 Straftaten bzw. +133 %).

Cybercrime und digitalisierte Kriminalität

Im Jahr 2022 wurde wieder eine Zunahme bei den Cyber-Vermögensdelikten registriert (+84 Straftaten bzw. +67 %). Betrüger versuchen immer häufiger, online oder per Telefon an das Vermögen von Bürgerinnen und Bürger zu gelangen. Insgesamt wurden bei der Cyberkriminalität 227 Straftaten verzeichnet. Dies sind 72 bzw. 46 % mehr als im Vorjahr. 114 Straftaten gab es beim Cyberbetrug und 7 im Bereich der verbotenen Pornografie. Beim Cyberbullying oder Cybermobbing wurden 11 Straftaten registriert. Auch Fälle von Sextortion (money) sind in Nidwalden um 214 % (+15 Straftaten) gestiegen. Zu erwähnen ist insbesondere der markante Anstieg von sogenannten Money-Mule-Fällen (+45 Straftaten bzw.

+1'500 %), wobei ein Grossteil der Straftaten (43) auf einen einzelnen Fall zurückzuführen ist. Mit attraktiven Stellenangeboten rekrutieren Kriminelle hauptsächlich im Internet immer wieder Personen als Finanzagenten, auch «Money Mules» genannt, die deliktisch erwirtschaftetes Geld ins Ausland transferieren sollen. Durch die zuletzt markante Zunahme im Bereich Cybercrime ist der Ausbau dieses Dienstes zwingend zu prüfen, da die Kantonspolizei ansonsten mit den rasanten Entwicklungen nicht Schritt halten kann. Aufgrund der Digitalisierung werden die Cyberspezialisten heute in praktisch sämtlichen Fällen als Ermittlungsunterstützer eingesetzt, wodurch sie ihre originäre Tätigkeit vernachlässigen müssen. Die Polizei muss aufgrund der Situation Fälle priorisieren und dadurch auf zahlreiche wichtige Leistungen in anderen Bereichen verzichten, was sich auch in der Kriminalstatistik widerspiegelt.

Betäubungsmitteldelikte

Die Anzahl der Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz ist seit Jahren rückläufig. Im Berichtsjahr wurden im Kanton Nidwalden 57 Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz angezeigt (-17 Straftaten bzw. -23 %). Zum grössten Teil handelt es sich dabei um Anzeigen wegen Konsum oder Besitz (46 Straftaten bzw. 81 %). Die Verzeigungen wegen Besitz haben um 19 % (-4) abgenommen. Die Schwerpunkte der Betäubungsmitteldelinquenz liegen in Stans, Hergiswil und Stansstad. Insgesamt konnten 98,2 % der Fälle aufgeklärt werden. Die sehr hohe Aufklärungsquote ist darauf zurückzuführen, dass die Fälle fast ausschliesslich auf polizeiliche Kontrollen zurückzuführen sind und nur selten auf Hinweisen Dritter beruhen.

Die Intensivierung polizeilicher Kontrollen führt in der Regel zu einem Anstieg der registrierten Kriminalität. Aufgrund der Bearbeitung von komplexen Fällen im Bereich der Vermögens- und Freiheitsdelikte im Jahr 2022, der Belastung durch die Alltagskriminalität und aufgrund der knappen Personalressourcen musste die Kriminalpolizei auf die Bearbeitung weiterer wichtiger Deliktsbereiche – wie eben Betäubungsmitteldelikte – verzichten, was in der Kriminalstatistik entsprechend zum Ausdruck kommt.

Flugplatzkontrolle

Die Kantonspolizei Nidwalden ist zuständig für das Bewilligungswesen und die Kontrollen von Non-Schengen-Flügen auf dem Flugplatz Buochs. Im letzten Jahr wurden 256 (+6 %) Non-Schengen-Flüge bewilligt und dabei insgesamt 703 Personen (+9 %) einer polizeilichen Ein- und/oder Ausreisekontrolle unterzogen.

2.3.2.6 Amt für Militär und Zivilschutz

Mit Inkrafttreten des revidierten Anhangs der Regierungsratsverordnung per 1. Juli 2022 wurde das Amt für Militär und Bevölkerungsschutz in Amt für Militär und Zivilschutz umbenannt.

Die Amtsgeschäfte 2022 waren geprägt durch Ereignisse internationaler und nationaler Bedeutung. So waren es zum Jahreswechsel noch die Impfzentren im Zusammenhang mit Corona, welche insbesondere den Zivilschutz forderten. Die Pandemie wurde mit der Bildung des Sonderstabes Ukraine am 1. März 2022 aufgrund des Kriegsbeginns zwischen Russland und der Ukraine nahtlos abgelöst. Als Konsequenz der Kriegereignisse entstand in Zentraleuropa und damit auch in der Schweiz das Risiko einer Energiemangelage. Der Nidwaldner Regierungsrat beschloss deshalb, den kantonalen Führungsstab (KFS) mit den Planungs- und Vorbereitungsaufgaben zu beauftragen. Das Amt für Militär und Zivilschutz hat den Sonderstab Ukraine und den KFS mit personellen Schlüsselressourcen unterstützt. Nebst den Ressourcen für die Führung in den Stäben wurden auch erhebliche Teile des Zivilschutzes für die operative Umsetzung von Massnahmen des Regierungsrates eingesetzt. Übrige Projekte, wie beispielsweise die Kaderentwicklung, die nach der Reorganisation «Horizont» notwendig geworden sind, mussten um ein Jahr verschoben werden. Um den Herausforderungen im Alltag gerecht werden zu können, wurden in den Bereichen der Administration und Logistik zusätzliche, meist temporäre Anstellungen notwendig. Die bisweilen sehr hohen Belastungen hatten zudem unvorhergesehene Abgänge zur Folge. Die Personalsituation bleibt in den Bereichen Administration und Logistik weiterhin angespannt. Die geplante Personalstrategie 2030 soll hierzu Klarheit schaffen.

Abteilung Waffenplatzbetriebe

Information aus dem Kompetenzzentrum SWISSINT

Im Berichtsjahr 2022 leisteten täglich rund 280 Frauen und Männer – grösstenteils Milizangehörige – im Rang vom Soldaten bis zum Divisionär in 19 Ländern einen Beitrag zum Frieden. Insgesamt wurden dabei 92'000 Einsatztage zur Förderung des Friedens im Ausland erbracht. Das grösste Kontingent ist mit der SWISSCOY an der Kosovo Force (KFOR) beteiligt. Die SWISSCOY setzt sich aus maximal 195 zum Selbstschutz bewaffneten Freiwilligen zusammen. Im Herbst 2022 verabschiedete der Bundesrat seine Botschaft zur Verlängerung der Mission, welche an das Parlament gerichtet ist. Dieses wird 2023 darüber entscheiden.

Mit 26 Angehörigen der Armee (AdA) beteiligte sich die Schweizer Armee auch weiterhin an der friedensfördernden Mission in Bosnien-Herzegowina.

Zudem standen auch in diesem Jahr Schweizer Armeeangehörige in UNO-Missionen weltweit, zugunsten der humanitären Minenräumung, an der Demarkationslinie in Korea (NNSC) sowie in verschiedenen Ausbildungszentren auf dem afrikanischen Kontinent im Einsatz.

Waffenplatz-Infrastruktur

Belegungsmanagement

Das Belegungsmanagement plant und koordiniert alle Reservationen auf dem Waffenplatz und stellt den verschiedenen Nutzern die zugewiesenen Infrastrukturen zur Verfügung. Im Vergleich zum letzten Jahr nahmen die Belegungstage auf dem Waffenplatz insgesamt um 19 % zu. Somit konnte der Stand vor der Pandemie fast wieder erreicht werden. Durch die langfristige und unsichere Planung der verschiedenen Nutzer, konnte die Marke von 100'000 Belegungstagen knapp nicht erreicht werden. Die Belegungen von SWISSINT und der Truppenverbände, bilden mit über 82 % aller Belegungen die Basis der Waffenplatz-Auslastung. Trotz der Corona-Einschränkungen im ersten Quartal, konnten in diesem Segment im Vergleich zum letzten Jahr knapp 20 % mehr Belegungen verzeichnet werden.

Schiess- und Ausbildungsplatz Gnappiried

Die Schiesshalbtage verzeichneten gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme von rund 11 %. Die Belegungen der Hauptnutzer (Militär und Polizei) gingen gegenüber dem Vorjahr leicht zurück. Die angestrebte Mehrfachbelegung an den einzelnen Schiesshalbtagen konnte nicht auf dem Niveau des Vorjahres gehalten werden. Das Total der verschossenen Gewehr- und Pistolenpatronen nahm gegenüber dem Vorjahr um rund 14 % zu. Erstmals fanden im Berichtsjahr alle Schiessen der Jagdmeisterschaft des Patentjägervereins Nidwalden auf dem Schiessplatz Gnappiried statt. Die verschossenen Patronen des Patentjägervereins tragen mit rund 0.86 % nur geringfügig zum Gesamttotal bei.

Infrastruktur-Bewirtschaftung

Das Team Infrastruktur stellt den Betrieb des Waffenplatzes inklusive Schiess- und Ausbildungsplatz und der kombinierten Schutzanlage sicher. Sämtliche reservierten Räumlichkeiten und Anlagen konnten den verschiedenen Nutzern für deren Einsatz sauber bereitgestellt werden, was wiederum zu einer sehr guten Kundenzufriedenheit beitrug. Die Vorgaben der Logistikkbasis der Armee, konnten trotz Mehraufwand für die erhöhten Hygienemassnahmen im ersten Quartal umgesetzt werden. Die Wartungs- und Unterhaltsarbeiten sowie die geplanten Sanierungsprojekte konnten erfolgreich realisiert werden.

Waffenplatz-Projekte

Erneuerung und Inbetriebnahme Hausleitsystem MSRL mit Anbindung an das Bundesnetzwerk

Das frühere Hausleitsystem auf dem Kantonsnetzwerk hatte seine Nutzungsdauer erreicht. Mit den beiden Neubauprojekten Sanierung Camp SWISSINT und Ersatzbau Süd wurde die Vorgabe des Bundes für eine Anbindung an das Bundesnetzwerk initialisiert und umgesetzt. Im vergangenen Jahr wurden sukzessive alle anderen Objekte auf dem Waffenplatz an das neue Hausleitsystem angeschlossen. Die Waffenplatzverwaltung rechnete für den Kanton Nidwalden in der Rolle als Bauherr das Projekt mit dem Bund auf Ende Jahr ab.

Umsetzung Lärmschutzkonzept – Lärmschutzsanierung Schiessplatz Gnappiried

Im Auftrag des Bundes wurde für den militärischen Schiessplatz Gnappiried ein Lärmschutzkonzept ausgearbeitet. Die detaillierten Untersuchungen haben gezeigt, dass die Immissionsgrenzwerte heute bei vier lärmempfindlich genutzten Liegenschaften überschritten werden. Bei zwei Liegenschaften werden auch die Alarmwerte überschritten. In einer Machbarkeitsstudie wurden verschiedene Ausführungsvarianten näher untersucht. Im März 2022 wurde eine rückversetzte Akustik-Pergola mit Akustikvorhang zur besten Sanierungsvariante bestimmt. Im Mai 2022 wurde die Machbarkeitsstudie mit Kosten-schätzung (+/- 30 %) abgeschlossen und anschliessend durch Nutzer, Mieter und armasuisse Immobilien genehmigt. Anfangs November 2022 ging es in die Phase Vorprojekt und im März 2023 erfolgt voraussichtlich deren Eingabe.

Im Sommer 2023 beginnt das militärische Plangenehmigungsverfahren. Parallel dazu kann voraussichtlich im November 2023 mit der Erarbeitung des Bauprojektes gestartet werden.

Auswahl von weiteren Projekten auf dem Waffenplatz

- Abschluss- und Anpassungsarbeiten bei den beiden Neubauprojekten Sanierung Camp SWISSINT und Ersatzbau Süd
- Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen für die Leistungsauftragserweiterung
- Vorbereitungen für das Bundesprojekt Erneuerung Schliessanlage – neues elektronisches Zutrittskontrollsystem AWB Multicard
- Mitarbeit im Projektteam Bauherr Neubau i-Point und Umsetzung Sicherheitsmassnahmen
- Inbetriebnahme Barrieren- und Kassenanlage PP Wiler Allmend
- Erweiterung Ladestationen/-plätze für Elektrofahrzeuge des Bundes
- Instandhaltung Vordach Ost der Kaserne
- Vorbereitungen und Aufbau Impfzentrum und Contact-Traicing im Zentrum Bevölkerungsschutz

- Überprüfung und Aktualisierung der vertraglich abgemachten Stunden der Betreiberleistungen mit der Logistikkbasis der Armee
- Grundlagenerarbeitung für ein Betreiberhandbuch in Zusammenarbeit mit der Logistikkbasis der Armee
- Mitarbeiten an Energieanalyse des Bundes
- Ersatz und Ausrüstung der Klassenzimmer mit EDV im Zentrum Bevölkerungsschutz
- Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen für die Nachnutzung der Reststoffsammelstelle/altes Schützenhaus
- Instandsetzung der Storen-Anlage im Lehrgebäude
- Mitarbeiten im Projektteam Bauherr Sanierung Parkplatz und Belagsstrassen Schiess- und Ausbildungsplatz Gnappiried
- Neuinstallation öffentlicher Fitness-Tower SWISSINT auf der Wiler Allmend

Abteilung Militärverwaltung und Logistik

Kreiskommando

Militärdienstpflicht

Im Jahr 2022 wurden 174 Nidwaldner mit dem Jahrgang 2005 in die Militärkontrolle aufgenommen. Dies entspricht einer leichten Zunahme von 1 % gegenüber dem Vorjahr. In der Militärkontrolle wurden 3242 Meldepflichtige geführt. In aktiven Einheiten waren 1233 Nidwaldnerinnen und Nidwaldner eingeteilt. Dies entspricht einer leichten Zunahme von 3 % gegenüber dem Vorjahr. Im Jahr 2022 wurden 257 Dienstverschiebungsgesuche eingereicht, was einer Abnahme von 14 % gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Orientierungstage und Rekrutierung

Bei den Orientierungstagen auf dem Waffenplatz in Oberdorf in den Monaten April und Mai wurde gegenüber dem Vorjahr eine Teilnehmerabnahme (-5) verzeichnet. Demgegenüber konnte bei den interessierten Frauen eine erfreuliche Zunahme (+7) verzeichnet werden. An die zweitägige Rekrutierung im Jahre 2022 konnten gegenüber dem Vorjahr gleich viele Stellungspflichtige aufgeboden werden. Anlässlich der Rekrutierung absolvierten 165 Teilnehmende den Sporttest, von welchen 27.9 % das

Sportabzeichen erhielten. Gesamthaft wurden im Berichtsjahr 182 Nidwaldnerinnen und Nidwaldner schweizweit beurteilt. Dabei wurde eine Militärdiensttauglichkeitsquote von 80.2 % erreicht.

Schiesspflicht und Militärstrafen

Im Jahr 2022 waren 924 Angehörige der Armee (AdA) im Kanton Nidwalden schiesspflichtig. Im Feldschiessen wurde gegenüber dem Vorjahr ein Zuwachs an Teilnehmern von 25 % verzeichnet. Im Bereich Disziplinarstrafen (Schiesswesen, Orientierungstage, Rekrutierung, Entlassung) und Vollzug von ausserdienstlichen Disziplinarstrafen wurde eine deutliche Zunahme von (+64) verzeichnet. Die Zunahme ist vor allem auf Versäumer der nach Corona wieder geltenden Schiesspflicht zurückzuführen. Bei zwei AdA erfolgte der Vollzug einer Strafe, welche durch die Militärjustiz verfügt wurde.

Entlassung aus der Militärdienstpflicht

Per Ende 2022 wurden 58 aktive Nidwaldner (Miliz und Durchdiener) und 4 Offiziere aus ihrer Militärdienstpflicht entlassen. Dazu fand im Dezember die gemeinsame Entlassungsinspektion mit dem Kanton Obwalden in Sarnen statt. An diesem Tag wurden 53 Nidwaldner (Miliz) aus ihrer Militärdienstpflicht entlassen sowie 18 Durchdiener als Vorbereitung für ihre spätere Entlassung bereits abgerüstet. Anlässlich der Abrüstung haben 4 Wehrpflichtige ihre persönliche Dienstwaffe in ihr Eigentum übernommen.

Zivildienst

2022 gab es in der ganzen Schweiz 56'521 Zivildienstleistende, davon waren 365 im Kanton Nidwalden wohnhaft. Den Zivildienstleistenden stehen im Kanton Nidwalden 69 Einsatzbetriebe mit 113 Einsatzplätzen zur Verfügung.

Logistik

Bei der Logistik wurden im Jahr 2022 militärische Waren und persönliche Ausrüstungen des Zivilschutzes mit einem Lagerwert von rund CHF 2.4 Mio. bewirtschaftet. Beim Betrieb der Retablierungsstelle wurde eine mässige Abnahme der Kundenfrequenz von 6 % gegenüber dem

Vorjahr verzeichnet. Bei der Bewirtschaftung des Vorortlagers auf dem Waffenplatz wurden gleichbleibende Leistungen für die nationalen und internationalen Kurse des Komp Zen SWISSINT und die Logistikunterstützung weiterer militärischer Kurse / Truppen / Partner in der Region erbracht. Das Umschlagsgewicht in der Retablierungsstelle und dem Vorortlager verzeichnete eine geringe Abnahme von 1 % gegenüber dem Vorjahr.

Die Logistik ist in Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum SWISSINT die logistische Drehscheibe für den Armeeauftrag der militärischen Friedensförderung. Dabei wurden rund 680 Armeeangehörige für zwei SWISSCOY Kontingente und für weitere friedensfördernde Auslandseinsätze mit ihrer einsatzbezogenen Ausrüstung aus- und abgerüstet.

Wehrpflichtersatzverwaltung

Im Kalenderjahr 2022 (Ersatzjahr 2021) wurden total 802 Ersatzpflichtige veranlagt; davon waren 673 Dienstuntaugliche und 129 Dienstpflichtige, die ihren Dienst nicht leisteten. Dies entspricht einer Abnahme von 20 Ersatzpflichtigen gegenüber dem Vorjahr. Von den 722 eröffneten Veranlagungen mussten 126 Mahnungen ausgestellt werden. Insgesamt wurden 35 Betreibungen eingeleitet. Im Berichtsjahr 2022 hatten 60 Angehörige der Armee und 13 Zivildienstleistende nach Erfüllung ihrer Diensttage einen Anspruch auf Rückerstattung ihrer geleisteten Ersatzbeiträge. Gemäss neuer Gesetzgebung bekamen ebenfalls 7 Zivilschutzleistende Anspruch auf Rückerstattung.

Abteilung Zivilschutz

Führung, Kommando

Seit der Einführung des neuen Bevölkerungsschutz- und Zivilschutzgesetz (BZG) per 1. Januar 2021 musste die Zivilschutzorganisation (ZSO) Nidwalden rund 200 Zivilschutzdienstpflichtige entlassen. Aus diesem Grund musste die Organisationsstruktur der ZSO Nidwalden angepasst werden. Das neue Organigramm wurde im Herbst 2022 in der Kontrollführung umgesetzt und ist ab 1. Januar 2023 gültig.

Einsätze

Es wurden in 22 Dienstanslässen aufgrund der Corona-Pandemie und der Nothilfeinsätze Ukraine insgesamt 657 Teilnehmertage geleistet.

Personal

Durch die Verkürzung der Dienstpflicht hat auch im Jahr 2022 der Bestand um weitere rund 40 Zivilschutzdienstpflichtige abgenommen. Der Sollbestand beträgt gemäss dem neuen Organigramm 562 Zivilschutzdienstpflichtige. Der aktuelle Istbestand beträgt Ende 2022 317 Zivilschutzdienstpflichtige, was einem Unterbestand von rund 42 % entspricht. Die Rekrutierung in Aarau brachte für Nidwalden im 2022 16 Neurekruitierte, was im Durchschnitt der letzten 3 Jahre lag.

Ausbildung

Interkantonale Grund-, Kader- und Zusatzausbildungen

Im Jahr 2022 wurden in 10 Grundausbildungen insgesamt 216 Teilnehmertage in der Arbeitsgemeinschaft Innerschweiz (AGI) geleistet. Zudem wurden in 7 Kaderkursen in der Arbeitsgemeinschaft Innerschweiz (AGI) und beim Bundesamt für Bevölkerungsschutz (BABS) 62 Teilnehmertage von Zivilschutzdienstpflichtigen geleistet, welche im Anschluss des Kurses zum Offizier oder Unteroffizier befördert wurden. Weiter wurden in einer Zusatzausbildung 16 Zivilschutzdienstpflichtige zu Fahrern ausgebildet.

Wiederholungskurse

In 39 Wiederholungskursen wurden 723 Teilnehmertage absolviert. Die Wiederholungskurse beinhalteten Ausbildungen an den Geräten und Fahrzeugen, Anlagewartungen, Kontrollgänge und Instandstellungsarbeiten in den Anlagen.

Einsatz zu Gunsten der Gemeinschaft

Weiter war die ZSO Nidwalden zu Gunsten des Innerschweizer Schwing- und Älplerfests (ISAF), des Engadin Skimarathons, der Insieme Nidwalden und dem Freilichtspiel Maria Rickenbach mit insgesamt 629 Teilnehmertagen im Einsatz.

Logistik

Unsere Einsatzbereitschaft wurde durch Einsätze mit Dienstpersonal in den Fachbereichen Logistik, Küche, Material und Transport geschult.

Infrastruktur

Sirenen

Turnusgemäss wurde am ersten Mittwoch im Februar das kantonale Sirenenetz getestet. Dabei wurden alle 39 stationären Sirenenanlagen und 18 mobile Sirenen bezüglich Funktionsfähigkeit überprüft. Mit Ausnahme einer stationären Sirenenanlage haben alle einwandfrei funktioniert. Die Mängel wurden inzwischen behoben.

Schutzanlagen

Die 14 Schutzanlagen wurden im ordentlichen Rhythmus kontrolliert und gewartet. Es wurden keine grösseren Revisionen durchgeführt.

Schutzräume

Für jede Einwohnerin und jeden Einwohner ist in zeitgerecht erreichbarer Nähe des Wohnortes ein Schutzplatz bereitzustellen. Zur Gewährleistung eines ausgewogenen Schutzplatzangebots steuern die Kantone den Schutzraumbau. Die Schutzplatzpflicht wird einerseits durch das Erstellen eines Schutzraumes, andererseits mit der Bezahlung einer Ersatzabgabe erfüllt.

Das kantonale Schutzplatzangebot mit 55'357 Schutzplätzen entspricht einem Deckungsgrad von 123.91 %. In Bergregionen besteht in einzelnen Beurteilungsgebieten ein Defizit.

2.3.2.7 Feuerwehrinspektorat

Allgemein

Die Nidwaldner Sachversicherung (NSV) erfüllt alle Aufgaben gemäss Brandschutz- und Feuerwehrgesetz, soweit sie nicht durch die Gesetzgebung einer anderen Instanz übertragen werden. Dabei übt das Feuerwehrinspektorat die Aufsicht über das Feuerwehrwesen im Kanton Nidwalden und gemäss Verwaltungsvereinbarung auch im Kanton Obwalden aus. Die Aufgaben umfassen die Koordination und Überwachung der Organisationen,

der Lösch- und Rettungseinrichtungen, der Alarmierung, des Einsatzes, der Ausbildung und Ausrüstung der Gemeinde- und Stützpunktfeuerwehren und der Betriebsfeuerwehren. Im Weiteren werden Beitragsgesuche für die Beschaffung von Fahrzeugen, Material und Ausrüstung sowie der Löschwasserversorgung begutachtet.

Zielsetzung

Die generellen Zielsetzungen für die Feuerwehren wurden wie folgt formuliert:

- Ausbildung:
Jeder Angehörige der Feuerwehr (AdF) kann die Vitalfunktionen eines Patienten so lang erhalten, bis professionelle medizinische Hilfe eintrifft.
- Jeder Feuerwehroffizier kennt das Zusammenspiel zwischen baulichem, technischem und organisatorischem Brandschutz und kann die Erkenntnisse bei der Ereignisbewältigung taktisch umsetzen.
- Organisation:
Jede Feuerwehr verfügt über eine Übersicht der geplanten Elementarschadenverhütungsmassnahmen in ihrem Einsatzgebiet.
Jede Feuerwehr bildet ortsspezifisch im Bereich der technischen Hilfeleistung aus.
- Ereignisbewältigung:
Bei jedem Ereignis werden Gefahren- und Sperrzonen definiert und mit den beteiligten Einsatzpartnern koordiniert.
Bei jedem Ereignis werden die 6 Absprachepunkte mit den beteiligten Partnern abgesprochen.

Die grossmehrheitliche Aufhebung der Covid-Massnahmen per 17. Februar 2022 durch den Bundesrat führte im Feuerwehrwesen zu einer spürbaren Vereinfachung des Übungsbetriebs. Obwohl die vom Feuerwehrinspektorat erlassenen Weisungen und das Schutzkonzept für die Ausbildung pragmatisch waren, stellte deren Umsetzung eine Herausforderung dar. Es kann jedoch festgehalten werden, dass in den letzten zwei Jahren – trotz Einschränkungen im Übungsbetrieb – die Einsatzbereitschaft der Feuerwehren jederzeit sichergestellt war.

Waldbrandgefahr

Das Berichtsjahr war geprägt von wenig Niederschlägen und hohen Temperaturen. Bereits im Frühling wurde die ausgeprägte Trockenheit an schneefreien Flächen sichtbar. In Absprache mit den Forststellen musste bereits im März die Waldbrandgefahr Stufe 3 «erheblich» ausgerufen werden. Damit ging ein bedingtes Feuerverbot im Wald und Waldesnähe bzw. im Freien einher. Das Entzünden von Feuern war nur noch auf festen Feuerstellen erlaubt. Die Situation verschärfte sich im Verlauf des Sommers weiter.

Bereits 2020 haben sich die Zentralschweizer Feuerwehrinspektoren dafür entschieden, die Thematik «Waldbrandbekämpfung» gemeinsam und in Zusammenarbeit mit den Fachleuten des Forstes anzugehen. Gemeinsam wurde ein zentralschweizerisches Waldbrandkonzept erarbeitet, welches ein einheitliches Vorgehen bei der Beschaffung des spezifischen Einsatzmaterials sowie eine ernstfallbezogene Aus- und Weiterbildung sicherstellen soll. Der erste Pilotkurs «Waldbrand Handwerk» konnte in Stans im Herbst 2022 erfolgreich durchgeführt werden.

Pikettdienst Feuerwehrinspektorat

Auch im vergangenen Jahr war das Feuerwehrinspektorat bei zahlreichen Ernstfalleinsätzen der Feuerwehren vor Ort. Dabei konnte die Einsatzleitung unterstützt und für die kantonale Aus- und Weiterbildung wertvolle Hinweise gesammelt werden. Die vom Schaden betroffenen Personen profitierten von einer frühen Kontaktaufnahme durch einen Vertreter der NSV und damit von einer schnellen und effizienten Schadenregulierung.

Organisationen

In Nidwalden leisten 1'025 Frauen und Männer Feuerwehrdienst im Milizsystem. Diese sind eingeteilt in die 10 Ortsfeuerwehren und in der Betriebsfeuerwehr der Pilatus Flugzeugwerke AG. Die Orts- und Betriebsfeuerwehren sind primär für ihr Einsatzgebiet zuständig, leisten aber auch Nachbarschaftshilfe.

Stützpunktfeuerwehr

Unter der Trägerschaft der Nidwaldner Sachversicherung ist die Gemeindefeuerwehr Stans zusätzlich als Stützpunktfeuerwehr für das ganze Kantonsgebiet und die Gemeinde Seelisberg zuständig. Die Kosten der Stützpunktfeuerwehr werden nach Abzug der Bundesbeiträge, der Abgeltung aus Leistungsvereinbarung mit Dritten sowie der den Verursacherinnen oder Verursachern in Rechnung gestellten Kosten durch die NSV getragen. Die Aufgaben der Stützpunktfeuerwehr umfassen die Hilfeleistung bei Unfällen mit Verkehrsmitteln sowie die technischen Hilfeleistungen in Notlagen. Sie unterstützt aber auch die Gemeinde- und Betriebsfeuerwehren bei Ereignissen, die sie nicht mit den eigenen Geräten und Einsatzmittel bewältigen können. Das Feuerwehrintspektorat hat mittels Vorgaben definiert, in welchen Fällen die Stützpunktfeuerwehr automatisch zusammen mit der örtlich zuständigen Feuerwehr aufgeboden wird.

Alarmierung

Die Alarmierung erfolgt über das modulare Kommunikationssystem «MoKoS» bei der Einsatzzentrale der Kantonspolizei Nidwalden. Es besteht eine Redundanz mit der Einsatzzentrale der Kantonspolizei Obwalden. Erhält die Einsatzzentrale gleichzeitig eine Vielzahl von Anrufen, findet ein automatischer Überlauf an andere Zentralschweizer Einsatzzentralen statt.

Gesamthaft sind 48 Organisationen mit 2'179 Teilnehmerinnen und Teilnehmern an das Alarmierungssystem angeschlossen.

Notalarmierung

Aufgrund verschiedener Ausfälle der Telefonie in den vergangenen Jahren hat das Feuerwehrintspektorat eine Weisung «Notalarmierung» erlassen. Darin wird das Vorgehen zur Sicherstellung der Erreichbarkeit der Feuerwehren und die Verbindung zwischen den Feuerwehrlokalen und der Einsatzzentrale der Kantonspolizei Nidwalden geregelt. Nachdem das Projekt «Autarke Alarmierung» bei der Stützpunktfeuerwehr Stans bereits realisiert wurde, wird aktuell die Ausweitung auf die Gemeindefeuerwehren geprüft.

Strommangellage

Die Einsatzbereitschaft der Feuerwehren muss auch bei einem möglichen Stromausfall sichergestellt sein. Sei dies durch einen unerwarteten Stromausfall oder durch eine angekündigte zyklische Abschaltung. Mit den Feuerwehren wurde sowohl die Notstromversorgung wie auch die Sicherstellung der Einsatzbereitschaft besprochen. Im Weiteren unterstützen die Feuerwehren die Gemeindeführungsstäbe beim Einrichten der Notfalltreffpunkte sowie in der Anfangsphase des Betriebs.

Auf kantonaler Stufe hat sich das Feuerwehrintspektorat bei der Vorbereitung und Planung im Kantonalen Führungsstab eingebracht.

Sicherheitsfunk Polycom

Seit 2006 sind alle Feuerwehren mit je zwei Polycomgeräten ausgerüstet. Diese dienen grundsätzlich der übergeordneten Führung mit den im Einsatz stehenden Partnerorganisationen. Im vergangenen Herbst konnten allen Feuerwehren die neuen Polycomgeräte TPH 900 übergeben werden.

Ernstfälle

Im vergangenen Jahr hatten die Nidwaldner Feuerwehren 265 Einsätze zu leisten und standen dabei insgesamt rund 5'150 Stunden im Einsatz. Obwohl ein Grossteil der Angehörigen der Feuerwehren (AdF) nicht an ihrem Wohnort arbeiten, konnten die gesamtschweizerischen Richtzeiten für den Ersteinsatz grossmehrheitlich eingehalten werden. Dennoch stösst das Milizsystem Feuerwehr aufgrund der abnehmenden Tagesverfügbarkeit immer mehr an seine Grenzen. Auch weitere Themen wie Klimaerwärmung, Digitalisierung oder neue Familien- und Arbeitsmodelle fordern die Feuerwehren. Es sind frühzeitig Massnahmen zu ergreifen, damit der Grundauftrag der Feuerwehr auch in Zukunft sichergestellt werden kann.

Ausbildung

Nach zwei Jahren Pandemie konnten wieder alle geplanten Ausbildungskurse durchgeführt werden. Die 20 Kurse dauerten zwischen einem halben und bis zu 6 Tagen.

Unter der Leitung des Feuerwehrinspektorats wurden die Kurse durch das Lehrpersonal, die Ob- und Nidwaldner InstruktorInnen und Instruktoren sowie weiteren 37 Feuerwehrangehörigen geplant und durchgeführt. Rund 500 Feuerwehrangehörige nutzten das vielseitige und ernstfallbezogene Aus- und Weiterbildungsangebot.

Feuerwehrinstruktoren

Das Lehrpersonal für die kantonale Feuerwehrausbildung besteht aus 2 FeuerwehrinstruktorInnen und 32 -instruktoren. Diese höheren Feuerwehroffiziere haben ein zentralschweizerisches Auswahlverfahren bestritten und anschliessend die Feuerwehrinstruktorenausbildung der Feuerwehr Koordination Schweiz (FKS) erfolgreich abgeschlossen. Anlässlich einer Brevetierungsfeier werden die erfolgreichen AbsolventInnen und Absolventen durch den Regierungsrat zu kantonalen FeuerwehrinstruktorInnen und -instruktoren ernannt.

Inspektionen

Zur Überwachung der Feuerwehren führt das Feuerwehrinspektorat regelmässig Inspektionen durch. Diese werden sowohl als angemeldete, aber auch als unangemeldete Übungsbesuche durchgeführt. Folgende Inspektionen wurden 2022 durchgeführt:

- Dallenwil angemeldet
- Ennetmoos angemeldet
- Hergiswil unangemeldet
- Oberdorf unangemeldet
- Stansstad angemeldet
- Wolfenschiessen unangemeldet
- BF Pilatus unangemeldet

Den inspizierten Feuerwehren konnte ein gutes Zeugnis ausgestellt werden. Sie verfügen über gute Organisationsstrukturen, zweckmässige Einsatzmittel sowie mehrheitlich auch über die notwendige Infrastruktur. Die Einsatzbereitschaft der Feuerwehren ist sichergestellt.

Finanzielle Beiträge der Nidwaldner Sachversicherung

Die Ausbildungskosten zu Lasten der NSV betrugen im Berichtsjahr rund CHF 300'000. Weiter erhielten die Gemeinde- und Betriebsfeuerwehren für Anschaffungen

von Material und Fahrzeugen rund CHF 430'000. Für die Stützpunktfeuerwehr beliefen sich die Betriebskosten zu Lasten der NSV auf CHF 480'000 (nach Abzug der Beiträge aus Leistungsvereinbarungen).

Gewässerstützpunkte

An die beiden Seestützpunkte Stansstad und Beckenried sowie an den Gewässerstützpunkt Stans wurden Beiträge an Betrieb und Unterhalt sowie für Anschaffungen von CHF 20'000 geleistet.

Löschwasserversorgungen

Ohne gute Löschwasserversorgung ist ein schneller und schadenmindernder Feuerwehreinsatz kaum möglich. Umso wichtiger ist es, dass die Gemeinden ihre Verantwortung wahrnehmen und die Löschwasserversorgung sicherstellen. Die NSV unterstützt dabei die Gemeinden mit Beiträgen.

Feuerwehren im Engelbergertal

Zusammen mit der NSV haben die Verantwortlichen der Feuerwehren Oberdorf, Dallenwil und Wolfenschiessen die Abklärungen für eine mögliche gemeinsame Feuerwehrorganisation vertieft. Unter der Leitung eines externen Coaches konnten die für den politischen Prozess notwendigen Fakten zusammengetragen werden. Die Weiterbearbeitung des Projekts liegt nun in der Zuständigkeit der drei betroffenen Gemeinden.

2.3.3 Vernehmlassungen an den Bund

Justiz- und Sicherheitsdirektion	Beschluss des Regierungsrates	Antwort
Umsetzung des Verbots zur Gesichtsverhüllung (Art. 10a BV). Änderung des Strafgesetzbuchs	Nr. 63 vom 1. Februar 2022	Grundsätzliche Zustimmung; auf die Ausnahmeregelung in Art. 322a Abs. I Bst. G VE-StGB soll verzichtet werden
Änderung des Ausländer- und Integrationsgesetzes. Zulassungserleichterung für Ausländerinnen und Ausländer mit Schweizer Hochschulabschluss	Nr. 80 vom 8. Februar 2022	Zustimmung
Teilrevision der Signalisationsverordnung. Vereinfachung der Einführung von Tempo-30-Zonen und Carpooling	Nr. 100 vom 15. Februar 2022	Ablehnung
Vernehmlassung betr. die Parlamentarische Initiative 16.498 von Jacqueline Badran i.S. Unterstellung der strategischen Infrastrukturen der Energiewirtschaft unter die Lex Koller	Nr. 101 vom 15. Februar 2022	Ablehnung
Entwurf der Verordnung über das Strafregister-Informationssystem VOSTRA (Strafregisterverordnung, StReV)	Nr. 130 vom 8. März 2022	Grundsätzliche Zustimmung; Mehraufwände dürften zu deutlichem finanziellen und personellen Mehraufwand führen. Anträge für verschiedenen Anpassungen der Vorlage
Verordnung über die Interoperabilität zwischen den Schengen/Dublin-Informationssystemen	Nr. 181 vom 22. März 2022	Zustimmung
Entwurf zur Verordnung über die Transparenz bei der Politikfinanzierung (VPofI)	Nr. 204 vom 29. März 2022	Zustimmung
Meldepflicht von Betreiberinnen kritischer Infrastrukturen für Cyberangriffe	Nr. 219 vom 5. April 2022	Zustimmung
Einführung des Trusts (Änderung des Obligationenrechts)	Nr. 240 vom 12. April 2022	Ablehnung. Es besteht keine Notwendigkeit zur Schaffung einer steuerrechtlichen Regelung des Trusts
Änderung des Ausländer- und Integrationsgesetzes. Einschränkung der Sozialhilfeleistungen für Ausländerinnen und Ausländer aus Drittstaaten	Nr. 241 vom 12. April 2022	Zustimmung
Revision des Gefahrgutrechts	Nr. 305 vom 17. Mai 2022	Zustimmung
Teilrevisionen vier Ausführungserlasse des Bundesgesetzes über die Überwachung des Post- und Fernmeldeverkehrs (BÜPF)	Nr. 306 vom 17. Mai 2023	Grundsätzliche Zustimmung; die Gebühren sollen angemessen sein. Beantwortung Fragebogen
Genehmigung des Haager Gerichtsstandsübereinkommens	Nr. 430 vom 5. Juli 2022	Zustimmung
Bundesgesetz über die Bearbeitung von Flugpassagierdaten zur Bekämpfung von terroristischen und anderen schweren Straftaten	Nr. 431 vom 5. Juli 2022	Zustimmung
Änderung des Bundesgesetzes über den Nachrichtendienst (NDG)	Nr. 508 vom 6. September 2022	Zustimmung; Anmerkungen zu einzelnen Bestimmungen
Änderung der Strafprozessordnung. Vernehmlassung zur Inkraftsetzung	Nr. 520 vom 13. September 2022	Ablehnung. Das geplante Inkrafttreten erscheint unrealistisch und soll frühestens auf 1. Jan. 2024 stattfinden
Verordnungsentwürfe zu den Verboten und Verwendungsbeschränkungen sowie zur Kontingentierung im Bereich Gas	Nr. 537 vom 20. September 2022	Zustimmung zur Stellungnahme der EnDK
Teilrevision von vier Verordnungen des Strassenverkehrsrechts	Nr. 584 vom 18. Oktober 2022	Grundsätzliche Zustimmung. Ausführliche Beantwortung Fragebogen
Bundesgesetz über den elektronischen Identitätsnachweis und andere elektronische Nachweise (E-ID-Gesetz, BGEID)	Nr. 585 vom 18. Oktober 2022	Grundsätzliche Zustimmung; die Stellungnahme der KdK wird vollumfänglich unterstützt
Ausführungsrecht zum Informationssicherheitsgesetz	Nr. 644 vom 22. November 2022	Grundsätzliche Zustimmung; Beantwortung der Fragen mit Ergänzungen
Vernehmlassung betr. die Parlamentarische Initiative 19.646 i.S. Beseitigung und Verhinderung der Inländerinnen- und Inländerdiskriminierung bei Familiennachzug	Nr. 679 vom 6. Dezember 2022	Ablehnung
Umfrage der Staatspolitischen Kommission des Nationalrates betr. Eintragung des Heimatorts oder Geburtsorts in Schweizer Ausweisen	Nr. 703 vom 13. Dezember 2022	Ablehnung



2.4 Bildungsdirektion

2.4.1 Einleitung

Funktionsbeschreibung

Die Zuständigkeit der Bildungsdirektion umfasst die Bereiche Erziehung, Bildung, Sport, Kulturpflege und Kulturförderung. Der Direktion sind damit das Amt für Berufsbildung und Mittelschule mit der kantonalen Mittelschule, der kantonalen Berufsfachschule, der Lehraufsicht und der Berufs- und Studienberatung, das Amt für Volksschulen und Sport mit dem Schulpsychologischen Dienst und dem Zentrum für Sonderpädagogik sowie das Amt für Kultur mit der Denkmalpflege, dem Nidwaldner Museum und der Kantonsbibliothek unterstellt. Für die Volksschule, welche in den elf Gemeinden angesiedelt ist, übernimmt die Bildungsdirektion hauptsächlich Steuerungs-, Entwicklungs- und Koordinationsaufgaben.

Jahr in Zahlen

- 2'966 Schülerinnen und Schüler im Kindergarten und an der Primarschule
- 974 Schülerinnen und Schüler an der Orientierungsschule
- 457 Schülerinnen und Schüler an der Mittelschule
- 35 Lernende in einem Brückenangebot
- 629 Lernende in beruflicher Grundausbildung an der Berufsfachschule
- 1'071 Gesamtbestand an Lehrverhältnissen
- CHF 979'180 wurden für Stipendien ausbezahlt
- CHF 28'290 wurden an Darlehen gesprochen; CHF 66'576 wurden zurückerstattet
- CHF 956'168 wurden aus dem Sportfonds ausgeschüttet
- CHF 231'927 wurden für die Denkmalpflege aufgewendet
- Rund CHF 465'000 flossen insgesamt in die Kulturförderung, davon CHF 80'000 an Stipendien, Preise und Werkbeiträge, CHF 200'000 an Gesuchsteller und CHF 185'000 in Leistungsvereinbarungen
- 10'110 Besucherinnen und Besucher im Nidwaldner Museum
- 18'939 Besucherinnen und Besucher in der Kantonsbibliothek Nidwalden

Personalbestand

Bildungsdirektion (Vollzeitstellen Ende Jahr)	2021	2022
	besetzt	besetzt
Direktionssekretariat	2.4	3.0
Amt für Volksschulen und Sport	34.7	39.6
Amt für Berufsbildung und Mittelschule	110.1	111.9
Amt für Kultur	13.3	13.7
Total	160.5	168.2

2.4.2 Tätigkeiten der Ämter

2.4.2.1 Direktionssekretariat

Das Direktionssekretariat ist die Stabsstelle der Bildungsdirektion. In dieser Eigenschaft ist es zuständig für die Vorbereitung der Geschäfte des Regierungsrats, der interkantonalen Konferenzen, für die Planung und Koordination innerhalb der Verwaltung sowie die Information innerhalb der Direktionen und nach aussen. Im Weiteren bearbeitet das Direktionssekretariat die Bereiche interkantonale Schulvereinbarungen und Ausbildungsbeiträge.

Direktionsgeschäfte

Im September 2022 wurde das Projekt zur Aufhebung von Kommissionen im Bildungsbereich abgeschrieben. Der geringe Einfluss sowie der unverhältnismässige Verwaltungsaufwand waren ursprünglich der Anlass dieses Geschäfts. Da aber das Vorhaben in der Vernehmlassung auf breite Kritik stiess und auch die Reduktion auf eine einzige Kommission negative Reaktionen auslöste, wurde das Vorhaben ad acta gelegt. Es ist vorgesehen, die Kommissionen künftig vermehrt in die Beratung der Bildungsdirektion einzubinden.

Eine Revision der Lehrpersonalverordnung wurde auf Anregung der Schulpräsidien und Schulleitungen im Sommer in Angriff genommen. Neben vielen formalen Anpassungen betraf der Hauptinhalt die Aufhebung des sogenannten massgebenden Lebensalters, welches insbesondere Quereinsteigende benachteiligt. Die interne Vernehmlassung zur Vorlage wurde Ende Jahr durchgeführt.

Im Weiteren leitete das Direktionssekretariat

- die Arbeiten an der vertieften Machbarkeitsstudie für eine neue Kollegi-Sporthalle, die in der Berichterstattung des Regierungsrats näher ausgeführt werden;
- die Revisionsarbeiten an der Denkmalschutzgesetzgebung, die unter der Denkmalpflege abgehandelt werden
- und die Bearbeitung von drei landrätlichen Vorstössen.

Kommissionsarbeit

Bildungskommission

Die Bildungskommission hat sich zu einer Sitzung und der Besprechung der Fragen zur Evaluation des Integrativen Schulsystems getroffen.

Mittelschulrat

Der Mittelschulrat hat sich zu zwei Sitzungen und der Besprechung der folgenden Traktanden getroffen:

- Digitalisierungsstrategie Mittelschule
- Basale Kompetenzen zur Studierfähigkeit
- Entschädigung der Betreuung von Maturaarbeiten
- Projekt Sporthalle; Stand der Planungsarbeiten
- Vorgehen bei Unregelmässigkeiten im Rahmen der Maturitätsprüfungen

Berufsbildungskommission

Die Berufsbildungskommission hat sich zu zwei Sitzungen und der Besprechung der folgenden Traktanden getroffen:

- Reorganisation Kommissionen im Bildungsbereich
- Schulbetriebs- und -entwicklungspool
- Entwicklung der Lernendenzahlen an der Berufsfachschule
- Berufsreformen Kaufleute sowie Verkauf 2022+

Öffentlichkeitsarbeit

In 2 Fokus-Ausgaben des Nidwaldner Schulblatts wurden folgende Schwerpunktthemen erörtert:

- Berufsbiografien von Lehrpersonen
- Musikkultur Nidwalden

2.4.2.2 Amt für Volksschulen und Sport

Das Amt für Volksschulen und Sport (AVS) bearbeitet die pädagogischen, didaktischen und organisatorischen Belange der Volksschule. Es koordiniert, fördert und begleitet die Entwicklung der Volksschule und ist insbesondere zuständig für die externe Qualitätssicherung, die fachliche Aufsicht über den Schulbetrieb und die Überwachung der Einhaltung der kantonalen Vorgaben. Zum Verantwortungsbereich des Amts zählen ferner die Beratung und Unterstützung der Schulen und der

Schulbehörden bei der Erfüllung ihrer Aufgaben, die Sicherstellung eines Beratungsangebotes für die Lehrpersonen sowie die Planung und Organisation der Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung.

Schulorganisation und Zusammenarbeit

Die Schulpräsidien trafen sich zu drei, die Schulleitungen zu sechs regulären Sitzungen. Auf Grund des Fachkräftemangels in Lehrberufen wurde Anfang Dezember 2022 eine Arbeitsgruppe eingesetzt. Ziel ist es, Massnahmen zu erörtern und auf Beginn des Schuljahres 2023/2024 umzusetzen.

An den Sitzungen der Schulpräsidentenkonferenz wurden folgende Themen behandelt:

- Abschluss Covid-19 Massnahmen
- Entlohnung des Lehrpersonals und der Schulleitungen
- Gemeindevertrag zum Umgang mit Lernenden bei Wohnortswechsel innerhalb des Kantons.
- Ferienpass-Abrechnung
- Orientierungshilfe zum Einsatz Schulischer Heilpädagogen
- Information und Austausch zur Ukraine-Krise
- Lehrpersonenmangel und Einsetzen einer Arbeitsgruppe
- Scolas V. Datenbank
- J+S 50-Jahr-Jubiläum
- Einführung einer ständigen Integrationsklasse
- Abschlussbericht ASDEMA 2015 bis 2022
- Revision Lehrpersonalverordnung
- Handhabung der Unterrichtsfreien Halbtage in den Schulgemeinden.

Die Schulbehördentagung vom 23. März 2022 wurde von der Schulgemeinde Wolfenschiessen organisiert. Barbara Josef referierte zum Thema «Schöne neue Arbeitswelt – wie sich die Volksschule auf die Herausforderungen von morgen vorbereiten kann».

Schulaufsicht

Die Schulaufsicht hat im Rahmen ihrer gesetzlichen Vorgaben und gemäss dem kantonalen Rahmenkonzept Qualitätsmanagement an den Volksschulen Nidwalden das

Übertrittsverfahren und die Abschlussprüfung mit Stellwerk 9 durchgeführt. Im Weiteren wurden die Stundenpläne kontrolliert und die Lehrbewilligungen der Lehrpersonen überprüft und aktualisiert. Mit allen elf Gesamtschulleitungen wurden Standortgespräche durchgeführt. In allen elf Gemeindeschulen fanden Schulbesuche im Zyklus I statt.

Die Bildungsdirektion hat für die Zeit von August 2023 bis Juli 2025 eine Erneuerung einer befristeten Bewilligung für eine Privatschule in Beckenried erteilt. Zwei Familien unterrichten ihre Primarschulkinder im Homeschooling.

Qualitätsentwicklung

Aus dem Rahmenkonzept «Qualitätsmanagement an den Volksschulen Nidwalden» wurde für das Schuljahr 2022/2023 der Fokus auf die Handlungsebene «Schülerinnen und Schüler» mit den zwei Elementen «Lernprozesse und Lernergebnisse» sowie «Kompetenzentwicklung» gelegt. Im Weiteren wurde die Evaluation für das Integrative Schulsystem der Volksschule des Kantons Nidwalden zusammen mit einer externen Beratungsfirma vorbereitet. Die Bildungskommission wurde in die Erarbeitung der Items einbezogen. Die Umfrage bei den Schulbehörden, Schulleitungen, Lehrpersonen und Eltern wird Anfang Februar 2023 gestartet; die Ergebnisse liegen voraussichtlich im Herbst 2023 vor.

Abschluss Leistungsmessungen 2015 bis 2022 im Vergleich

Nachdem der Regierungsrat 2015 die Lektionenzahl in Deutsch und Mathematik angehoben hatte, wurde das Amt für Volksschulen und Sport beauftragt, die Leistungen der Schülerinnen und Schüler in den Jahren 2015 bis 2022 mittels eines einheitlichen Verfahrens an den 2., 4. und 6. Primarklassen zu messen, um den Effekt der Massnahme zu überprüfen. Am Ende der vorgegebenen Kontrollperiode im Berichtsjahr wurde ein Schlussbericht erstellt. Darin wurde festgestellt, dass die Aufstockung der Stundentafel in Deutsch und Mathematik nicht direkt in Leistungssteigerungen erkennbar ist. Auf der anderen Seite haben die Leistungsmessungen aber folgende Auffälligkeiten ergeben:

- Es zeigen sich homogenere Leistungsgruppen.
- Klassische Trends «Mädchen besser in Sprache» und «Knaben besser in Mathematik» verwischen sich mit der Schuldauer. Es wird angenommen, dass die zusätzlichen Lektionen der fachspezifisch schwächeren Lerngruppe helfen, sich zu verbessern.
- Es zeigt sich, dass die Lernenden dann gute Leistungen erbringen können, wenn sie sich aktiv in den Unterricht einbringen und keine Angst vor Prüfungen haben. Weiter sind klare Aufträge aus Sicht der Lernenden leistungsfördernd. Der sozioökonomische Status wirkt sich in höheren Primarschuljahren positiv auf die Leistungen der Lernenden aus.

Evaluation Lehrplan 21

Gemäss dem Beschluss der drei Bildungsdirektoren der NORI-Kantone (Nidwalden, Obwalden, Uri) vom November 2019, wonach die Einführung des Lehrplans 21 gemeinsam ausgewertet werden soll, begann im Schuljahr 2020/2021 die konkrete Umsetzungsplanung. Im Jahr 2022 wurden die Schulen zur Einführung des Lehrplans 21 befragt. Es zeigte sich, dass die Implementierung sehr gut gelungen ist. Ein gewisser Handlungsbedarf konnte in der Stundentafel eruiert werden. Massnahmen werden im Frühjahr 2023 zusammen mit den Schulleitungen konkretisiert. Weitere Handlungsempfehlungen betreffen die kompetenzorientierte Beurteilung sowie eine Verbesserung der schul- und zyklusübergreifenden Zusammenarbeit.

Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung (LWB)

In Zusammenarbeit mit den Fachstellen der Kantone Obwalden und Uri sowie in Kooperation mit den Pädagogischen Hochschulen der Zentralschweiz hat die Fachstelle für Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung Nidwalden das Weiterbildungsprogramm für das Schuljahr 2022/2023 herausgegeben. Von den 380 Weiterbildungskursen hat die LWB-Fachstelle Nidwalden 102 Kurse entwickelt und angeboten. Diese beinhalten rund 550 Kursstunden. 66 Kurse wurden von den Pädagogischen Hochschulen Luzern, Schwyz und Zug übernommen. Die restlichen 212 Kurse wurden von den LWB-Fachstellen

Obwalden und Uri initiiert, womit alle NORI-Kantone im gleichen Umfang zum Weiterbildungsangebot beitrugen. Ein besonderer Fokus des Programms im Schuljahr 2022/2023 liegt auf den Angeboten rund um Medien und Informatik, im Bereich der Sprachfächer sowie in der Begleitung und Führung der Schülerinnen und Schüler. Die Kurse orientieren sich an den Inhalten und Kompetenzen des Lehrplans 21. Rund 1150 Kursanmeldungen erfolgten für die von der Fachstelle Nidwalden organisierten Kurse. Die NORI-Weiterbildungskurse decken in der Regel ungefähr die Hälfte der Weiterbildungsaktivitäten der Volksschullehrpersonen ab. Die andere Hälfte wird über die schulinterne Weiterbildung, Nachqualifikationen sowie Aktivitäten bei anderen Anbietern geleistet.

Fremdsprachen

Eine Klasse machte beim Austauschprogramm «Deux langues – I Ziel» mit. Mehrere Klassen waren bei «Deux im Schnee» dabei. Alle Lernenden, die sich für den Einzelaustausch mit dem Wallis «Vas-y! – Komm!» angemeldet hatten, konnten erfolgreich vermittelt werden. Alle zur Verfügung stehenden Plätze im Programm «Sprachassistent NW-VS/Schulen im Austausch» waren besetzt.

Weitere Sprachaustauschprojekte: Eine Nidwaldner Lehrperson hospitierte mehrere Wochen in einer Walliser Schule und einer Walliserin wurde ein Praktikum in einem Nidwaldner Hotel vermittelt.

Schulpsychologischer Dienst (SPD)

Der Schulpsychologische Dienst bot den Eltern und Schulen im herkömmlichen Rahmen Diagnostik und Beratung an. Im Schuljahr 2021/2022 wurden durch den SPD insgesamt 283 Abklärungen durchgeführt. Dies entspricht einer deutlichen Zunahme (6.8%). Bei rund 7.2% aller Schülerinnen und Schüler der Volksschule wurde eine schulpsychologische Abklärung/Beratung in Anspruch genommen. Wie in den Vorjahren zählten zu den häufigsten Anmeldegründen allgemeine Lern- und Leistungsprobleme, Lese-, Rechtschreib- und Rechenschwierigkeiten sowie Verhaltensauffälligkeiten. Besonders anspruchsvoll und zeitintensiv waren die Abklärungen der

Kinder mit Bedarf nach Sonderschulmassnahmen, insbesondere die Erstabklärungen und die Suche nach geeigneten Sonderschulplätzen. Der schweizweit bekannte Mangel an Sonderschulplätzen erschwerte diese Arbeit zusätzlich.

Da für die Sekundarstufe II kein Leistungsauftrag besteht und auch die Ressourcen nicht vorhanden waren, mussten mehrere Anfragen für Abklärungen oder Beratungen von dieser Seite abgelehnt werden. Mit dem Budget 2023 wurde eine Stelle im SPD geschaffen, welche diese Problematik aufnimmt.

Zentrum für Sonderpädagogik (ZSP)

Das Zentrum für Sonderpädagogik unterstützt und berät Erziehungsberechtigte, Fachpersonen, Fachstellen sowie Behörden bei sonderpädagogischen Fragestellungen. Die Vernetzung innerhalb des Kantons und in der Region wird gepflegt. Das ZSP bietet die «verstärkten sonderpädagogischen Massnahmen» des Kantons Nidwalden in fünf Bereichen an.

Heilpädagogische Früherziehung (HFE)

Die Heilpädagogische Früherziehung verzeichnete im Berichtsjahr eine Zunahme von komplexen und zeitaufwendigen Fällen. Die Anzahl der Anmeldungen hat sich im letzten Jahr fast verdoppelt. Um Kindern mit einer Autismus-Spektrum-Störung oder einer Entwicklungsbehinderung zusätzlich zu unterstützen, wurde eine Heilpädagogische Fördergruppe gegründet. Zudem werden die Eltern nach der Methode von Marte Meo in ihrer Erziehungskompetenz gestärkt. Anhand von Videoaufnahmen im Erziehungsalltag werden Interaktion und Kommunikation positiv hervorgehoben und mit den Eltern besprochen. Auch wurde im Herbst eine Elterngruppe gebildet mit dem Ziel, dass diese sich nach einer gewissen Zeit selbständig organisiert.

Heilpädagogische Schule (HPS)

Die Heilpädagogische Schule Stans feierte vom 20. bis 22. Mai 2022 ihr 60-Jahr-Jubiläum mit der eigenen Musiktheateraufführung «Zauberschuh». Sämtliche Aufführungen waren bis auf den letzten Platz gefüllt.

An der Heilpädagogischen Schule konnte auf das Schuljahr 2022/2023 eine zusätzliche Klasse eröffnet werden. In einer Weiterbildung wurde das Thema «Autismusspektrumstörung» aufgenommen und für die Schule adaptiert. Die «Unterstützte Kommunikation» bildete ein Schwergewicht im Frühjahr 2022, wobei der Schwerpunkt im täglichen Umgang damit gelegt wurde.

Integrative Sonderschulung (IS)

In Zusammenarbeit mit den Schulleitungen wurden die vom Kanton verfügbaren Massnahmen in der integrativen Sonderschulung mehrheitlich mit ausgebildeten Fachpersonen umgesetzt.

Psychomotoriktherapie (PMT)

Im Berichtsjahr konnten 94 Kinder vom Angebot der Psychomotoriktherapie profitieren. Dies waren 9 Kinder mehr als im Vorjahr. Dazu beigetragen hat das Projekt «Gruppenangebote in der PMT». Das Angebot versucht die Therapiethemen der Kinder abzudecken und ist prozessorientiert. Im Gruppen-Setting zeigt sich, welche sozial-emotionalen Bedürfnisse und Ressourcen die Kinder haben und über welche grob-, fein-, grafomotorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten sie verfügen.

Logopädie und Assistenz Sprachförderung

Dem Fachkräftemangel in der Logopädie wurde mit Hilfe eines Weiterbildungsgangs «Assistenz Sprachförderung» begegnet. 2022 haben sieben Personen den berufsbegleitenden Kurs erfolgreich abschliessen können. Die Fachinhalte wurden von der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik (HfH) beigesteuert. Mit Hilfe von Coaches konnten die Assistentinnen und Assistenten sukzessive Sprachstörungen abdecken. Parallel dazu wurde weiterhin ein Fokus auf die Rekrutierung von Logopädie-Fachpersonen gelegt, wobei die Bemühungen sehr erfolgreich waren.

Abteilung Sport

Schulsport

Zur Förderung des obligatorischen und freiwilligen Schulsports wurden verschiedene Massnahmen

umgesetzt, u.a. die Sicherstellung des Lehrpersonen-Weiterbildungsangebots im Fach Bewegung und Sport. Insgesamt wurden sieben Weiterbildungskurse durchgeführt, darunter der kantonale Sportkompakt-Weiterbildungstag für insgesamt 67 Lehrpersonen. Im Rahmen der Bewegungsförderung im Kindergarten konnte die fünfte Projektstaffel «Purzelbaum Kindergarten» erfolgreich abgeschlossen werden. Während zwei Jahren bildeten sich elf Lehrpersonen zum Thema «Bewegungsförderung und gesunde Ernährung im Kindergartenalltag» weiter. Für die Primar- und Orientierungsschule fanden zwölf kantonale Schulsportanlässe mit insgesamt 2'491 Schülerinnen und Schülern statt. Während den Sommerferien nahmen 95 Schülerinnen und Schüler am alljährlichen kantonalen Polysportlager in Tenero teil. Bereits in der vierten Saison wurde «Pumptrack on Tour» zur Förderung der Velofahrsicherheit an den Nidwaldner Schulen im Kanton durchgeführt.

Jugend + Sport

Anlässlich des 50-Jahre-Jubiläums des nationalen Sportförderprogramms Jugend+Sport organisierte die Abteilung Sport einen Jubiläumstag für die Nidwaldner Schulen und bewegte dabei unter dem Motto «Nidwalden tanzt» mehr als 4'000 Schülerinnen und Schüler. Am Jubiläumstag für die Sportvereine bedankte sich der Kanton bei allen aktiven und ehemaligen J+S-Leitenden für ihr ehrenamtliches Engagement zugunsten der Jugendsportförderung und lud sie zu einem Dankesfest ein. Im Berichtsjahr organisierte die Abteilung Sport insgesamt 15 J+S- und I4I8coach-Aus- und Weiterbildungskurse. Per 1. Dezember trat die neue Sportverordnung des Bundes in Kraft und wurde auf kantonaler Ebene umgesetzt. Damit verbunden war der Start der neuen Nationalen Datenbank Sport (NDS). Die Abteilung Sport war stark gefordert, alle Anspruchsgruppen im Kanton betreffend Nutzung der Datenbank zu schulen und zu beraten.

Sportförderung

Der Kanton Nidwalden unterstützte im vergangenen Jahr den Nidwaldner Sport mit insgesamt CHF 956'168 aus dem Swisslos Sportfonds. Neben den 84 Sportvereinen

und –verbänden profitierten unter anderem auch 21 Nidwaldner Elite- und 52 Nachwuchs-Leistungssportlerinnen und -sportler von einem Förderbeitrag aus dem Swisslos Sportfonds des Kantons. Die detaillierten Zahlen zu den finanziellen Leistungen sind dem Tabellenteil zu entnehmen.

2.4.2.3 Amt für Berufsbildung und Mittelschule

Das Amt für Berufsbildung und Mittelschule (ABM) ist zuständig für alle Fragen der beruflichen und der allgemeinen Grundbildung auf der Sekundarstufe II sowie der höheren Berufsbildung und der Weiterbildung. Es vollzieht die Berufsbildungs- und die Mittelschulgesetzgebung und vertritt den Kanton in regionalen und nationalen Gremien. Ausserdem sorgt es für die Koordination der Erwachsenen- und Weiterbildung und die allgemeine Information über die Bildungsangebote sowie für die individuelle Beratung bei Vorbereitung, Wahl und Gestaltung der beruflichen Laufbahn.

Lehraufsicht

Der Lehrstellenmarkt des Kantons Nidwalden ist nach wie vor durch einen markanten Angebotsüberhang charakterisiert. Die Lehrbetriebe zeigen eine anhaltend hohe Ausbildungsbereitschaft, während sich die Nachfrage nach Lehrstellen auf stabil tiefem Niveau eingependelt hat. Das Ungleichgewicht ist hauptsächlich bedingt durch den markanten Rückgang der Anzahl Schulabgängerinnen und -abgänger. Im Vergleich zu 2006 haben im Berichtsjahr rund 30 % weniger Schülerinnen und Schüler ihre obligatorische Schulzeit abgeschlossen. Obwohl im selben Zeitraum der Anteil der Schulabgängerinnen und -abgänger, die sich für eine berufliche Grundbildung entscheiden markant zugenommen hat, konnte der Rückgang nicht kompensiert werden.

Die Zahl der Lehrvertragsauflösungen, die im Vorjahr aufgrund von Konkursen deutlich zugenommen hatte, hat sich wieder normalisiert. National belegt der Kanton sowohl bei den Lehrvertragsauflösungen als auch bei der Wiedereinstiegsquote nach wie vor einen Spitzenplatz.

Im Rahmen der Qualifikationsverfahren haben im Berichtsjahr 352 Kandidatinnen und Kandidaten ihre berufliche Grundbildung erfolgreich abgeschlossen. An den Diplomfeiern, die nach zweijähriger pandemiebedingter Pause wieder durchgeführt werden konnten, wurden 308 eidgenössische Fähigkeitszeugnisse und 44 eidgenössische Berufsatteste abgegeben. Dass es sich um einen ausserordentlichen Jahrgang handelt, manifestiert sich in der tiefen Durchfallquote von 2.2 % und dem hohen Anteil an Kandidatinnen und Kandidaten, die aufgrund einer Gesamtnote von 5.4 oder höher eine Ehrenurkunde entgegennehmen durften, wobei erstmalig auch das maximale Prüfungsergebnis von 6.0 erzielt wurde. Ein Erfolg war auch der «Träff.Berufsbildung», an dem sich Berufsbildnerinnen und Berufsbildner im Zweijahresrhythmus einem aktuellen Thema widmen. Im Fokus stand im Berichtsjahr die psychische Gesundheit der Lernenden. Rund 100 Berufsbildnerinnen und Berufsbildner interessierten sich für die Frage, wie psychische Probleme bei Lernenden erkannt werden können und wann und wie die Frage «Bist du okay?» gestellt werden sollte. Erneut erfolgreich durchgeführt wurde in Zusammenarbeit mit dem Nidwaldner Gewerbeverband auch das Projekt «Berufsbildung öffnet Türen», das Jugendlichen der Orientierungsschule einen Berufs- und Betriebseinkblick in einem Nidwaldner Lehrbetrieb ermöglicht. Einen wesentlichen Beitrag zur Berufswahlvorbereitung leistete auch die Zentralschweizer Bildungsmesse, die von allen 8. Klassen der Orientierungsschule besucht wurde. Beschäftigt haben im Lauf des Jahres insbesondere die umfassenden Reformen in den Detailhandelsberufen und in den kaufmännischen Berufen. Während sich die Berufsreform im Detailhandel mit Lehrbeginn im August 2022 in der Umsetzung befindet, wurden die Berufsbildnerinnen und Berufsbildner in den kaufmännischen Berufen im Rahmen eines Informationsanlasses über die anstehende Berufsreform mit Lehrbeginn im August 2023 orientiert. Beide Reformen vollziehen mit einer Abkehr vom fächerorientierten zum handlungskompetenzorientierten Unterricht einen eigentlichen Paradigmenwechsel, der mit massiven Herausforderungen in der schulischen Bildung verbunden ist.

Berufs- und Studienberatung

Die Nachfrage nach Dienstleistungen der Berufs- und Studienberatung hat 2022 zugenommen. Nach wie vor steigend sind die Anzahl Kurzberatungen und die Nachfrage von Erwachsenen, deren Anteil mittlerweile über 50 % liegt. Neben den Besucherzahlen im BIZ (über 2'000 Personen) haben auch die telefonischen und schriftlichen Anfragen zugenommen. Die Beratenden sehen sich unter anderem mit zunehmend anspruchsvollen Fragestellungen konfrontiert, wovon psychische Belastungssituationen und Mehrfachbelastungen häufig auftreten. Daraus resultiert auch die steigende Anzahl Beratungssitzungen je Fall. Die Resultate der Schulerhebung zeigen ein stabiles Bild. Von den 379 (Vorjahr 370) Jugendlichen, welche die obligatorische Schulzeit im Sommer 2022 beendet haben, starteten rund zwei Drittel mit einer beruflichen Grundbildung und rund ein Viertel besucht eine weiterführende Schule. Der Anteil Jugendlicher, die ein Zwischenjahr beanspruchen, hat gegenüber dem Vorjahr leicht zugenommen (+8 %). Annähernd die Hälfte der Jugendlichen hat die Berufswahl als erschwert erlebt, was mutmasslich mit den Auswirkungen der Pandemie zusammenhängt. Im Berichtsjahr wurden über 130 Veranstaltungen mit über 2'000 teilnehmenden Personen zur Berufs- und Ausbildungswahl sowie zur Laufbahngestaltung durchgeführt. Die gemeinsam mit dem Kanton Obwalden organisierten Berufsinformationstage BIT erfreuten sich bei den Jugendlichen der 2. ORS und ihren Eltern wiederum grosser Beliebtheit. An zahlreichen dieser Veranstaltungen konnten die Mitarbeitenden der Berufs- und Studienberatung ihre Expertise einbringen. In Zusammenarbeit mit dem Kollegium St. Fidelis wurde das Studienwahlkonzept nach einer Überprüfung angepasst. Mehrere Massnahmen verfolgen das Ziel, die Verbindlichkeit zu erhöhen und den Einbezug der Eltern zu stärken. Die Umsetzung wurde im Schuljahr 2022/2023 mit einer entsprechenden Projektphase gestartet. Die im Auftrag des Amts für Asyl und Flüchtlinge durchgeführten kognitiven Potentialabklärungen für Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene sind zahlenmässig im Bereich des Vorjahres geblieben. Die im Berichtsjahr phasenweise grosse Nachfrage nach Informationen von

Menschen aus der Ukraine mit Schutzstatus S wurde durch die Erarbeitung von passenden Informationen sichergestellt.

Im Januar 2022 wurde das neue Beratungsangebot «viamia» eingeführt. Dabei handelt es sich um ein Projekt im Rahmen der nationalen Strategie Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung. Der Zweck von «viamia» besteht darin, die Berufschancen von älteren Arbeitskräften zu erhöhen. Knapp 60 Personen haben im Berichtsjahr dieses Angebot in Anspruch genommen.

Berufsfachschule

Im August 2022 unterrichteten an der Berufsfachschule Nidwalden (BFS) 51 Lehrpersonen. Der Frauenanteil lag bei 59 %. Ausgebildet wurden rund 664 Lernende in 50 Klassen in den Berufen

- Automobil-Fachmann/-frau EFZ
- Automobil-Mechatroniker/-in EFZ
- Coiffeur/Coiffeuse EFZ
- Detailhandelsassistent/-in EBA
- Detailhandelsfachmann/-frau EFZ
- Elektroinstallateur/-in EFZ
- Kaufmann/-frau EFZ mit und ohne lehrbegleitende Berufsmaturität
- Konstrukteur/-in EFZ
- Montage-Elektriker/-in EFZ
- Polymechaniker/-in EFZ

sowie im Kombinierten und Integrativen Brückenangebot. Neu eingeführt wurden im Berichtsjahr das Angebot «Perspektive Berufsbildung», das sich an Flüchtlinge und vorläufig aufgenommenen Personen über 16 Jahre richtet, welche die obligatorische Schulpflicht erfüllt haben.

Im Schuljahr 2021/22 belegten total 223 Erwachsene 27 Weiterbildungskurse in den Bereichen Fremdsprachen, Deutsch für fremdsprachige Erwachsene und Kultur. Zusätzlich wurden im Berichtsjahr 11 Sprachkurse für 120 ukrainische Flüchtlinge mit Schutzstatus S durchgeführt. Die Gesamtzahl der Lernenden in der beruflichen Grundbildung hat gegenüber dem Vorjahr um zwei Prozent abgenommen, wobei vor allem die Berufe im Detailhandel und der Beruf Polymechaniker/-in EFZ vom Rückgang betroffen waren.

Das Jahr 2022 war geprägt durch die kurzfristige Einführung von Sprachkursen für Flüchtlinge aus der Ukraine und durch intensive Vorbereitungsarbeiten für die Umsetzung der Reformen in den kaufmännischen Berufen und in den Detailhandelsberufen. Während diese im August im reformierten Beruf gestartet sind, werden jene ab August 2023 umgesetzt. Im Fokus der beiden Reformen stehen die herausfordernde Umstellung auf handlungskompetenzorientierten Unterricht, umfassende Anpassungen in der Schulorganisation und die konstruktive Zusammenarbeit mit den Berufsfachschulen der Zentralschweiz.

Nach einer ersten baulichen Sanierungsetappe im Jahr 2021 wurde die Innensanierung des Berufs- und Weiterbildungszentrums 2022 termingerecht abgeschlossen.

Mittelschule Kollegium St. Fidelis

Im Schuljahr 2021/22 wurden 27 Klassen mit 457 Schülerinnen und Schülern geführt, in denen insgesamt 70 Lehrerinnen und Lehrer unterrichteten. Am 18. Juni 2022 konnten 85 Schülerinnen und Schülern das Maturazeugnis aus der Hand des Bildungsdirektors entgegennehmen. Die Maturaprüfungen wurden zwischen dem 16. Mai und dem 18. Juni abgelegt. Ein Kandidat hat die Prüfungen nicht bestanden. Die Feier konnte wieder im üblichen Rahmen im Theatersaal abgehalten werden: Aufgrund des beschränkten Platzangebots wurde die Feier auch als Live-Stream übertragen.

Drei besonders gute Maturaarbeiten wurden von der Schindler Kulturstiftung ausgezeichnet. Eine Maturandin qualifizierte sich für den Final von «Schweizer Jugend forscht» und erreichte das Prädikat «hervorragend». Im Rahmen der Zentralschweizer Plattform «Fokus Maturaarbeit» durfte die Mittelschule vier Arbeiten einreichen und ging in der Kategorie Sozialwissenschaften als Siegerin hervor.

Nach Einschränkungen während der Pandemie arbeitete die Schülerkommission im Berichtsjahr wieder in gewohnter Weise. Entstehende Vakanzen konnten mit jüngeren Schülerinnen und Schülern besetzt werden. Neben den umfangreichen Arbeiten im Zusammenhang mit der Bücherbörse nahm die Kommission an einer Schülervollversammlung Anträge der Schülerschaft

entgegen, die im Rahmen der Lehrpersonenkonferenz besprochen wurden.

Der Schulbetrieb verlief wieder im gewohnten Rahmen. Alle Exkursionen, Bildungsreisen und Konzerte sowie die Aufführungen des Kollegitheaters konnten ohne Einschränkungen durchgeführt werden.

Die Umsetzung des Digitalisierungskonzepts wurde vorangetrieben. Dabei würdigte der Mittelschulrat insbesondere die Zusammenarbeit mit anderen Schulen und den Einbezug von Schülerinnen und Schülern im Bereich Beratung und Unterstützung.

Im Rahmen der Förderung und Überprüfung der basalen fachlichen Kompetenzen in Erstsprache und Mathematik wurden in den 4. Klassen Kompetenztests in Mathematik durchgeführt. Rund 70 % der Schülerinnen und Schüler erbrachten genügende bis sehr gute Leistungen. Bei ungenügenden Leistungen erfolgte die Einteilung in ein spezielles Fördergefäss.

Im vergangenen Schuljahr konnten sechs Schülerinnen und vier Schüler vom Sportförderungskonzept profitieren und wurden durch eine Teildispensation von nicht promotionswirksamen Fächern entlastet. Neu wurde ein analoges Förderkonzept für Musiktalente eingeführt, von dem drei Schüler profitieren konnten.

In Zusammenarbeit zwischen dem Direktionssekretariat und der Baudirektion wurde eine Machbarkeitsstudie zur Erstellung einer neuen Sporthalle für das Kollegium erarbeitet. Auf Grundlage der Studie beantragte der Regierungsrat den entsprechenden Objektkredit für die Planung dem Landrat, der diesen im September 2022 guthiess.

2.4.2.4 Amt für Kultur

Das Amt für Kultur nimmt gegenüber der Bildungsdirektion und dem Regierungsrat Planungs- und Sachbearbeitungsaufgaben in den Bereichen Kulturpflege und Kulturförderung, Kulturgüterschutz, Denkmalpflege, Nidwaldner Museum und Kantonsbibliothek wahr.

Im Rahmen der Covid-19-Verordnung des Bundes bearbeitete das Amt für Kultur die Gesuche für Ausfallentschädigungen für Kulturschaffende und Kulturunternehmen mit

Sitz in Nidwalden. Im Berichtsjahr wurden acht Gesuche bearbeitet, sieben Gesuche von Kulturunternehmen gutgeheissen und eine Summe von CHF 65'127 gesprochen. Gesuche von Kulturschaffenden sind 2022 keine mehr eingetroffen.

Kulturförderung

Als Geschäftsstelle der Kulturkommission organisierte das Amt für Kultur die Bearbeitung der eingegangenen Gesuche von Dritten, die Leistungsvereinbarungen mit diversen Kulturveranstaltern, Atelierstipendien, Werkbeiträge und Preise.

2022 hat sich die Kulturkommission zu acht Sitzungen getroffen, in einer davon mit der Kulturkommission des Kantons Obwalden. Sie hat einen Atelierbesuch und einen Weiterbildungstag unternommen, drei Kulturförderpreise in der Höhe von je CHF 5'000 (TheaterWärch Stans, Verein Ermitage Beckenried, Pillow Song) und zusammen mit der Kulturförderung Obwalden zwei Werkbeiträge über insgesamt CHF 30'000 (Rainer Otto Hummel, Larissa Odermatt) vergeben.

Beim Inventarisierungsprojekt «Kunstdenkmäler des Kantons Nidwalden» wurde nach der Gemeinde Emmetten auch die Gemeinde Beckenried bearbeitet. Das Projekt läuft nach Zeitplan.

Kulturgüterschutz

Die Umsetzung des neuen Kulturgüterschutzgesetzes wurde 2022 gestartet. Es zeigte sich, dass es anspruchsvoll ist, geeignete Mandanten für die vorgesehenen Aufgaben zu finden. Die Umsetzung hat darum den geplanten Stand noch nicht erreicht.

Nidwaldner Museum

Neben der Betreuung der drei Dauerausstellungen realisierte das Nidwaldner Museum folgende Wechselausstellungen:

- Hemauer/Keller. Über den menschgemachten Himmel
- ♥ Nidwalden. Objekte erzählen die Geschichten eines Kantons
- Liselotte Moser. Ein Künstlerinnenleben zwischen Luzern, Detroit und Stans
- Häuser für eine Minderheit. Die reformierten Kirchen

in Nidwalden (Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege Nidwalden)

- Die Kunstdenkmäler von Emmetten und Beckenried (Zusammenarbeit mit der Kulturförderung Nidwalden)

Das Veranstaltungsformat «Sommer im Museum» im Garten des Winkelriedhauses hat zum vierten Mal stattgefunden und soll weitergeführt werden. Angekauft wurden Werke von Rolf Flüeler, Sabine Amstad, Markus Bürgi, Moritz Hossli und Judith Albert.

Im Bereich Vermittlung hat das Museum zu verschiedenen Ausstellungen ein Angebot für Schulklassen angeboten. Die Workshops und Führungen sind an den Lehrplan 21 angepasst und ermöglichen es den Lehrpersonen den Museumsbesuch mit ihrem Unterricht abzustimmen.

Kantonsbibliothek

Zu Jahresbeginn 2022 feierte die Kantonsbibliothek gemeinsam mit ihrer Kundschaft das 50-jährige Bestehen der Kantonsbibliothek Nidwalden. Im Frühjahr 2022 beteiligte sich die Kantonsbibliothek an der ersten nationalen Kampagne des BiblioWeekends und bot damit Interessierten von Freitag bis Sonntag ein umfangreiches Angebot in der Bibliothek. Die Besucherzahlen in der Bibliothek haben gegenüber dem Vorjahr leicht zugenommen, die Ausleihen vor Ort sind konstant. Die Nutzung des digitalen Angebotes zieht nach wie vor an.

Denkmalpflege

Im Berichtsjahr haben elf Sitzungen der Kommission für Denkmalpflege stattgefunden. Die Fachstelle beteiligte sich an den Europäischen Tagen des Denkmals zum Thema «Freizeit» mit sechs gut besuchten Veranstaltungen. Zu diesem Anlass ist die sechste Publikation «Baukultur in Nidwalden» mit dem Titel «Häuser für eine Minderheit – die reformierten Kirchen in Nidwalden» erschienen. Sie gibt Einblick in die Geschichte der Reformierten im katholischen Nidwalden anhand der vier qualitätsvollen reformierten Kirchenbauten. Die Publikation wurde von einer kleinen Ausstellung im Winkelriedhaus begleitet, die in Zusammenarbeit mit dem Nidwaldner Museum konzipiert wurde.

Die durch eine Motion angestossene Revision der Denkmalschutzgesetzgebung wurde im Januar des Berichtsjahres konkretisiert und vom Regierungsrat zur Kenntnis genommen. Die zentralen Inhalte betreffen

- die Stärkung der Fachstelle für Denkmalpflege zulasten der Zuständigkeiten der Kommission, was eine Beschleunigung der Verfahren ermöglicht;
- die Klärung von Schutzansprüchen und damit verbunden eine Verbesserung der Rechtssicherheit;
- die Stärkung der privaten Interessen bei Unterschutzstellungen;
- eine Verbesserung der Transparenz bei den Zuständigkeiten von Kanton und Gemeinden.

Die interne Vernehmlassung zur Vorlage fand Ende 2022 statt.

Abgeschlossene Restaurierungen (Auswahl)

- Gde. Stans, Dorfplatz 11, Fluryhaus
- Gde. Stans, St. Klararain 2, Gartenstützmauer
- Gde. Wolfenschiessen, Hechhuis, Kachelofen

Laufend und in Vorbereitung (Auswahl)

- Gde. Emmetten, Alphütte Herti
- Gde. Stans, Nägeligasse 23, Keyserhaus
- Gde. Stans, Dorfplatz 4
- Gde. Stans, Buochserstrasse 39-41, SMUV-Siedlung

Unterschutzstellungen

- Gde. Buochs, Seefeldstrasse 12, Reformierte Kirche
- Gde. Emmetten, Dorfstrasse 24, Alte Post
- Gde. Wolfenschiessen, Oberrickenbach, Dorfstrasse 10, Kaplaneihaus
- Gde. Stans, Buochserstrasse 37, 39, 41, SMUV-Siedlung

Schutzentlassungen

- keine

Feststellungsentscheidungsverfahren

- keine

2.4.3 Vernehmlassungen an den Bund

Bildungsdirektion	Beschluss des Regierungsrates	Antwort
Verordnung über die Landessprachen und die Verständigung zwischen den Sprachgemeinschaften	Nr. 191 vom 22. März 2022	Zustimmung
Vereinbarung mit Quebec über die Gegenseitige Anerkennung von Berufsqualifikationen und fünf Absprachen über die gegenseitige Anerkennung von Berufsqualifikationen	Nr. 206 vom 29. März 2022	Zustimmung
Änderung der Covid-19-Kulturverordnung	Nr. 207 vom 29. März 2022	Zustimmung
Teilrevision der Sportförderungsverordnung. Unabhängige nationale Meldestelle des Schweizer Sports	Nr. 310 vom 17. Mai 2022	Grundsätzliche Zustimmung; die Reglementierungsdichte stellt kleinere Sportorganisationen vor grosse Herausforderungen, die Verhältnismässigkeit ist bei der Anwendung zu beachten
Revision der Maturitäts-Anerkennungsverordnung und der Verwaltungsvereinbarung über die Anerkennung von Maturitätszeugnissen	Nr. 522 vom 13. September 2022	Grundsätzliche Zustimmung; Anpassungsvorschläge zu einzelnen Bestimmungen. Kritikpunkte und Ablehnung von Art. 14 und 15 MAV



2.5 Landwirtschafts- und Umweltdirektion

2.5.1 Einleitung

Funktionsbeschreibung

Der Kanton Nidwalden ist geprägt von seiner schönen Natur. Inmitten von Wiesen, Weiden und Wäldern finden sich zahlreiche wertvolle Naherholungsgebiete, die von Einheimischen und Gästen gleichermaßen geschätzt werden. Die Aufgaben der Landwirtschafts- und Umweltdirektion ist es, Sorge zu tragen, dass dieser Natur- und Kulturräum nachhaltig als Lebensgrundlage sowie als Lebensraum für alle erhalten bleibt und ein Gleichgewicht zwischen Schutz und Nutzung unserer Umwelt gefunden wird. Darum kümmern sich die Mitarbeitenden des Amtes für Landwirtschaft (ALW), des Amtes für Wald und Energie (AWE), des Amtes für Umwelt (AfU) und des Amtes für Naturgefahren (ANG).

Neuzuteilung des Amtes für Naturgefahren

Das Amt für Naturgefahren wurde mit der Änderung der Vollzugsverordnung zum Gesetz über die Organisation des Regierungsrates und der Verwaltung (Regierungsratsverordnung, RRV; NG 152.11) per 1. Juli 2022 neu der Landwirtschafts- und Umweltdirektion zugeteilt. Gleichzeitig wurde die Namensänderung von Amt für Gefahrenmanagement zu Amt für Naturgefahren vorgenommen. Der Regierungsrat begründet die neue Zuteilung damit, dass die Belastung der Direktionen in Zukunft ausgeglichener gestaltet werden kann. Zudem können so die

bestehenden Synergien zwischen den Ämtern der Landwirtschafts- und Umweltdirektion und dem Amt für Naturgefahren besser genutzt werden. Der neue Name ist aussagekräftiger, denn der Aufgabenbereich rund um die Naturgefahren ist ein wesentlicher Bestandteil der täglichen Arbeit.

Jahr in Zahlen

- Von den knapp 6'000 Hektaren landwirtschaftlicher Nutzflächen werden 1'350 Hektaren nach den Biorichtlinien bewirtschaftet.
- 1'500 Nussbäume werten die Nidwaldner Landschaft auf.

Personalbestand

Landwirtschafts- und Umweltdirektion (Vollzeitstellen Ende Jahr)	2021	2022
	besetzt	besetzt
Direktionssekretariat	3.5	3.5
Amt für Landwirtschaft	6.0	6.0
Amt für Wald und Energie	6.7	6.7
Amt für Umwelt	7.5	7.6
Amt für Naturgefahren	(vorher der BD zugeordnet)	2.9
Total	23.7	26.7

2.5.2 Tätigkeiten der Ämter

2.5.2.1 Direktionssekretariat

Das Direktionssekretariat ist die Stabsstelle der Direktion. Sie ist verantwortlich für die termingerechte Erledigung der Direktionsgeschäfte. Neben der Erarbeitung von Regierungsratsbeschlüssen werden Stellungnahmen, Vernehmlassungen und Mitberichte verfasst sowie parlamentarische Vorstösse beantwortet. Zu den Tätigkeiten des Direktionssekretariats gehört auch die Beratung der Ämter in rechtlichen Belangen. Schliesslich wirkt das Direktionssekretariat auch in strategischen Projekten, wie beispielsweise Gesetzgebungsprojekten und bei den Zukunftsthemen, mit.

Im Berichtsjahr unterstützte der Direktionssekretär zusätzlich die Planung und Organisation des Direktionswechsels des Amtes für Naturgefahren zur Landwirtschafts- und Umweltdirektion.

2.5.2.2 Amt für Landwirtschaft

Entwicklung und Förderung der Landwirtschaft

In enger Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) vollzieht das Amt für Landwirtschaft die Agrarmassnahmen des Bundes. Dabei erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit den Kantonen. Der Informationsaustausch erfolgt über die Konferenz der kantonalen Landwirtschaftsämter (KOLAS). An vier Tagungen behandelte die KOLAS u.a. die Themen Digitalisierung im Agrarsektor, Klima und Landwirtschaft, Herdenschutz und Wolfsmanagement sowie den Vollzug der Parlamentarischen Initiative 19.475 des Bundes betreffend Reduktion der Nährstoffverluste und der Risiken im Pflanzenschutzmitteleinsatz. Die KOLAS Zentralschweiz thematisierte an ihren sechs Sitzungen die kantonalen Klimastrategien, den Vollzug im Rebbau, den drohenden Strommangel in der Landwirtschaft, die koordinierte Oberaufsicht über die Kontrollorganisationen und das neue System des Bundes über die Zusicherungskredite bei den Strukturverbesserungsbeiträgen. Mit den Zentralschweizer Umweltämtern, den Zentralschweizer Fachstellen für Natur- und

Landschaftsschutz, den Zentralschweizer Schuldirektoren Landwirtschaft sowie dem Zentralschweizer Bauernbund wurde je ein weiterer Informationsaustausch durchgeführt. Mit den bürgerlichen Organisationen in Nidwalden fand ein regelmässiger Informationsaustausch zu aktuellen Themen statt. Bei der Teilrevision des kantonalen Landwirtschaftsgesetzes und dem Rahmenkredit Landwirtschaft 2024 – 2027 sind die internen und externen Vernehmlassungen abgeschlossen worden.

Forum Landwirtschaft Nidwalden

Das Forum Landwirtschaft informierte sich über die zukünftige Ausrichtung der Agrarpolitik des Bundes. Diese orientiert sich an einem Zukunftsbild 2050. Bis 2030 ist eine Umsetzung in drei Etappen geplant. Die aktuelle Agrarpolitik des Bundes wurde bei der Erarbeitung der kantonalen Entwicklungsstrategie für die Nidwaldner Landwirtschaft berücksichtigt. Weiter begleitete der leitende Ausschuss des Forums die Landwirtschafts- und Umweltdirektion beim Gesetzgebungsprojekt «Teilrevision kantonales Landwirtschaftsgesetz». In der Arbeitsgruppe «Erstanlaufstellen bei sozialen Problemen» sind die entsprechenden Anlaufstellen kommuniziert worden. Auch fand ein Austausch mit dem kantonalen Sozialamt statt.

Boden- und Pachtrecht

Handänderungen von landwirtschaftlichem Grundeigentum ausserhalb der Familie setzt die Bewilligung der zuständigen kantonalen Behörde voraus. Dasselbe gilt für Realteilungen/Zerstückelungen und die Überschreitung der Belastungsgrenze. Das Amt für Landwirtschaft ist zuständig für Bewilligungen im Sinne des Bundesgesetzes über das bürgerliche Bodenrecht. Im Berichtsjahr resultierten der Abschluss von 18 Gesuchen betreffend das bürgerliche Bodenrecht und drei Entscheide bezüglich des landwirtschaftlichen Pachtrechtes.

Landwirtschaftlicher Gewässerschutz

Für den landwirtschaftlichen Gewässerschutz ist das Amt für Landwirtschaft zuständig. Nebst der beratenden Funktion beinhaltet dies auch die Beurteilung und Kontrolle

von landwirtschaftlichen Bauprojekten. Bauprojekte werden bezüglich des Hofdünger-Lagervolumens, der Abwasserentsorgung und den generellen Gewässerschutzrichtlinien überprüft. Im Berichtsjahr resultierte die Bearbeitung von 280 Baugesuchen.

Die fachgerechte Betriebsführung wie zum Beispiel das Nährstoffmanagement, die Lagerung von Hofdüngern und Betriebsmitteln oder die Bewirtschaftung von gewässernahen Nutzflächen stellen die periodischen Gewässerschutz- und Direktzahlungskontrollen sicher.

Die Durchführung der Gewässerschutzkontrollen erfolgt nach einem gesamtschweizerischen Konzept mit 13 Kontrollpunkten. Das Amt hat im Jahr 2022 insgesamt 79 Ganzjahresbetriebe und 11 Alpen kontrolliert. Rund 57 % der kontrollierten Betriebe hatten mindestens bei einem Kontrollpunkt einen Mangel (u.a. bei der Treibstofflagerung). Die Bewirtschafter haben die genannten Mängel innerhalb der gesetzten Frist behoben.

Zur Sicherstellung eines korrekten Nährstoffmanagements hat die Gewässerschutzfachstelle 289 Nährstoffbilanzen berechnet und von 55 Betrieben die Berechnung des Nährstoffanfalles aus der Schweine- oder Hühnerhaltung bereinigt. In diesem Zusammenhang wurden auch die Nährstoffgehalte von Hofdüngertiefenlieferungen nachgeprüft.

Tierschutz

Die Nidwaldner Nutztierhalter wurden mit einzelbetrieblichen Beratungen wie auch beim Erstellen von Gesuchen für einzelbetriebliche Ausnahmegewilligungen im baulichen Tierschutz unterstützt.

Agrardatenverwaltung und Direktzahlungen

Das Amt für Landwirtschaft ist verantwortlich für den Unterhalt des landwirtschaftlichen Betriebsregisters und die damit verbundene alljährliche landwirtschaftliche Betriebsstrukturdatenerhebung des Bundes, welche unter anderem als Grundlage für die Berechnung der Direktzahlungen, aber auch dem Vollzug anderer Fachbereiche (z.B. Veterinärwesen und Statistik) dient. Die Administration erfolgt über die Software-Anwendung «Agricola». Gesamthaft wurden im Berichtsjahr CHF 21.77 Mio.

(Vorjahr: CHF 21.84 Mio.) Direktzahlungen und Beiträge an die Nidwaldner Landwirtschaft ausgerichtet; dies entspricht einer Abweichung von -0.3 % gegenüber dem Vorjahr. 383 (390) Ganzjahresbetriebe und 129 (129) Sömmerungsbetriebe erfüllten die gestellten Anforderungen.

Die Beiträge konnten bis Ende 2022 ausbezahlt werden. Beim überwiegenden Teil der Landwirtinnen und Landwirten resultierten aus den Betriebskontrollen keine Beanstandungen. Beitragskürzungen von insgesamt CHF 26'695 mussten bei 43 Betrieben vorgenommen werden.

Kantonale Fördermassnahmen

Hochstammbäume

Die Ersatzpflanzungen von 59 Hochstammbäumen, welche die heimische Landschaft aufwerten, wurden im Jahr 2022 mit insgesamt CHF 11'800 unterstützt. Diese Massnahme reduziert den Rückgang der Feldobst-Hochstammbäume.

Absatzförderung

Drei Projekte erhielten die Zusicherung von Beiträgen zur Absatzförderung von Landwirtschaftsprodukten. Die Projekte betrafen den Gemüsebau und Ackerbau sowie die Stärkung des regionalen Absatzes (Marktstudie).

Schleppschlauch

Seit dem Jahr 2022 wird der Einsatz des Schleppschlauches vom Bund und Kanton nicht mehr gefördert; dies Aufgrund des Obligatoriums ab 2024. Das Amt für Landwirtschaft informierte die Bäuerinnen und Bauern bereits über die Umsetzung des Obligatoriums. Dabei erfolgte auch die Mitteilung der Flächen, für welche das Schleppschlauchobligatorium gilt.

Graslandbasierte Milch- und Fleischproduktion

Der Kanton unterstützte im Berichtsjahr 364 Betriebe, die am Bundesprogramm graslandbasierte Milch- und Fleischproduktion angemeldet sind und die Anforderungen erfüllen, mit einem Zusatzbeitrag. Der Kanton richtet einen Zusatzbeitrag von CHF 10/ha Grünlandfläche aus (Bund: CHF 30/ha).

Strukturverbesserungen und soziale Begleitmassnahmen

Strukturverbesserungen

Im Jahr 2022 sind für CHF 874'195 Kantonsbeiträge zugesichert worden. Drei Projekte betreffen den landwirtschaftlichen Tiefbau. Sie umfassen die Sanierung einer regionalen Flurstrasse, einer Hoferschliessung sowie von Teilabschnitten einer regionalen Alperschliessung.

Die Projekte sind regionalpolitisch, landschaftlich wie auch wirtschaftlich von grosser Bedeutung. Neben altersbedingten Schäden sowie Naturereignissen fordern auch neue Benutzer- und Sicherheitsstandards Instandstellungen.

Im landwirtschaftlichen Hochbau konnten bei sieben Ökonomiegebäuden Beiträge zugesichert werden. Alle Projekte betreffen Heim-Ställe (u.a. Tierwohl, Hofdüngeranlagen und ökologische Ziele; Minderung Ammoniak-Emissionen). Strukturveränderungen infolge von Betriebsvergrösserungen und/oder Produktionsumstellungen mit schlussendlich effizienter gestalteten Arbeitsabläufen sowie erhöhtem Tierkomfort und schonender Lagerung von Hofdünger begründen die verschiedenen baulichen Veränderungen im Hochbau.

Durch die Investitionshilfen von Bund und Kanton können im Kanton Nidwalden Strukturverbesserungsprojekte im Hügel- wie vor allem im Berg- und Alpgebiet unterstützt werden. Damit wird auch ein Beitrag zur dezentralen Besiedlung geleistet und die Pflege des Berg- und Alpgebietes ist gewährleistet.

Soziale Begleitmassnahmen

Im Berichtsjahr sind zwei Betriebshilfedarlehen ausgelöst worden.

Pflanzenschutz/Obstbau

Bei den Kontrollen wurde in der Landwirtschaftszone drei Fälle von Feuerbrandbefall festgestellt, weshalb zwei Feuerbrand-Rodungen im Berichtsjahr zu verzeichnen sind.

Beratung und Weiterbildung

Herdenschutzberatung

Das SMS-Frühwarnsystem informierte die Kleintierhaltenden am 6. Dezember 2022 über die Sichtbeobachtung eines Wolfes im Gebiet Wydacher/Dableten in Oberdorf. Im Jahr 2022 waren keine Risse durch Grossraubtiere an Nutztieren zu verzeichnen.

Gruppenberatung – Weiterbildung

Das gemeinsame Weiterbildungsprogramm für Bäuerinnen und Bauern der drei Kantone Uri, Obwalden und Nidwalden wird in enger Zusammenarbeit mit den bäuerlichen Organisationen der genannten Kantone erarbeitet und beinhaltet 2021/2022 insgesamt 42 Kurse. Im breiten Angebot sind auch Weiterbildungsveranstaltungen der übrigen Zentralschweizer Beratungsdienste enthalten. Aus dem Kanton Nidwalden nutzten knapp 200 Bäuerinnen und Bauern die Gelegenheit, sich weiterzubilden oder sich über aktuelle Themen zu informieren.

Einzelberatung

Im Zusammenhang mit dem Vollzug der Agrargesetzgebung erfolgen Kurzberatungen. Mitarbeitende eines externen Fachbüros führten im Rahmen einer Leistungsvereinbarung diverse Beratungen im sozioökonomischen Themenbereich durch. Themen wie die zu hohe Arbeitsbelastung oder finanzielle Belastungen (Erstanlaufstelle) beschäftigten die Bäuerinnen und Bauern weiterhin. Betriebskonzepte zur Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen für Betriebsumstellungen oder Betriebsaufgaben stellen ein zunehmendes Bedürfnis dar. Im Jahr 2022 wurden fünf Gesuche unterstützt.

Leistungsaufträge Dritter:

Kontrollwesen/Kontrolldienst

Der Landwirtschaftliche Kontrolldienst Schwyz, Nidwalden, Zug ist die Inspektionsstelle für landwirtschaftliche Produktions- und Anbauformen sowie Tierhaltungsbedingungen. Im Berichtsjahr fand am 14. September auf den Regionalstellen Schwyz und Zug ein periodisches Audit mit begleiteten Kontrollen durch die Schweizerische Akkreditierungsstelle (SAS) statt, das mit wenigen

terminierten Auflagen erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Hinsichtlich Auftragslage und -abwicklung haben sich im Jahr 2022 keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

2.5.2.3 Amt für Wald und Energie

Walderhaltung

Das Amt für Wald und Energie hat zu 60 Vorhaben, die den Wald betreffen, Stellung genommen (Bauten, Waldabstände, Veranstaltungen im Wald). Eine formelle Waldfeststellung im Zusammenhang mit einer Zonenplanrevision wurde in Stans durchgeführt.

Gemäss Bundesgesetz über den Wald darf die Waldfläche nicht vermindert werden. Rodungen sind verboten und Ausnahmen sind bewilligungspflichtig. Die Landwirtschafts- und Umweltdirektion hat im Berichtsjahr sechs Rodungen von Waldflächen bewilligt. Die Waldflächen wurden beansprucht für eine Alperschliessungsstrasse, Hochwasserschutzmassnahmen, Neubau eines Wasserservoirs und als Zwischenlagerplatz für Aushubmaterial. Von den rund 11.2 ha Waldrodung wurden 7.1 ha an Ort und Stelle wiederaufgeforstet. Für die definitiven Rodungen konnten 4.1 ha Realersatz in der Nähe der Rodungen gefunden und aufgeforstet werden.

Waldbewirtschaftung und Holznutzung

Die Waldbewirtschaftung besteht im Wesentlichen aus Holzschlägen und Jungwaldpflegearbeiten. Mit Holzschlägen wird der Wald verjüngt und die Stabilität des Waldes erhalten oder verbessert. Im Jahr 2022 fielen rund 22'500 m³ Rundholz an. Davon kommen 15'000 m³ (67 %) aus Schutzwäldern und 5'600 m³ (25 %) aus den übrigen Wäldern der Korporationen und Alpenossenschaften. Zudem haben 22 Privatwaldeigentümerinnen und -eigentümer Gesuche für die Nutzung von 1'900 m³ (8 %) Holz ausserhalb der Schutzwälder gestellt. Die Nachfrage nach Waldholz war für alle anfallenden Sortimente gut. Die Preise für Nadelsägeholz sowie für Energieholz sind leicht gestiegen.

Insgesamt 140 ha Jungwald wurde gepflegt, davon 125 ha im Schutzwald und 15 ha im übrigen Wald. Mit der

Jungwaldpflege wird der Wald auch auf den Klimawandel vorbereitet, indem standortgerechte und klimaangepasste Baumarten gefördert werden.

Schutzwald

Der Regierungsrat hat im Berichtsjahr das Schutzwaldprojekte Schiltgrat 2022 – 2031 in der Gemeinde Stansstad genehmigt und einen Kantonsbeitrag zugesichert.

Im Rahmen von 13 laufenden mehrjährigen Schutzwaldprojekten wurden die notwendigen Holzschläge oder Jungwaldpflegemassnahmen ausgeführt. Nur mit dem Holzerlös konnten die Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer nicht alle Kosten decken. Im Rahmen der NFA-Programmvereinbarung mit dem Bund und dank dem Rahmenkredit des Kantons für die Jahre 2020 – 2024 konnten in allen Gemeinden total 180 ha Schutzwald gepflegt werden. Die Schutzfunktion gegen Naturgefahren, wie etwa Steinschlag oder Lawinen, kann mit diesen Massnahmen erhalten werden.

Waldbiodiversität

Zur Erhaltung und Förderung der Biodiversität wurden 3.9 ha Waldrand und 8.5 ha Lebensräume im Wald aufgewertet. Mit forstlichen Massnahmen konnten standortgerechte Baumartenmischungen und Bestandesstrukturen gefördert und durch Auflichten von Waldbeständen der Lebensraum für Auerwild sowie des Gelbringalters verbessert werden. Dank diesen Eingriffen konnten an zwei Standorten nach langen Jahren wieder Raufusshühner nachgewiesen werden. Im Berichtsjahr konnten Verträge zur Erhaltung von 15 Biotopbäumen und einer Altholzinsel abgeschlossen werden.

Forstschutz

Der Borkenkäfer und Gewitterstürme verursachten Zwangsnutzungen von 1'800 m³ Holz im Berichtsjahr. Das entspricht rund 8 % einer durchschnittlichen Jahresnutzung. Die Wasserversorgung der Waldböden war trotz der starken Trockenheit im Sommer 2022 knapp ausreichend. Die wenigen Niederschläge reichten aus, sodass keine grossflächige Einbusse des Holzzuwachses oder eine Abnahme der Vitalität der Wälder beobachtet

werden musste. Auch im Jahr 2022 geht das durch einen heimtückischen Pilz verursachte Eschensterben weiter. Entlang von vielbegangenen Wegen und Strassen mussten 650 m³ dürre Eschen aus Sicherheitsgründen gefällt werden.

Naturgefahren

Die Überarbeitung der Gefahrenkarte als wichtiger Bestandteil des integralen Risikomanagement konnte in den Gemeinden Ennetmoos und Hergiswil für alle Naturgefahrenprozesse (Gesamtrevision), in Dallenwil, Stans und Wolfenschiessen für ausgewählte Prozesse (Teilrevision) abgeschlossen und in den Richtplan aufgenommen werden.

In den Rutschgebieten der Gemeinden Beckenried, Dallenwil und Hergiswil sind Entwässerungselemente ersetzt und ergänzt worden. Dies mit der Zielsetzung, das Entwässerungssystem funktionstauglich zu erhalten und um weitere Schäden durch Rutschprozesse zu verhindern. Die kantonale Fachkommission Naturgefahren beurteilte zuhanden der Gemeinden rund 90 Baugesuche, Zonenvorhaben, Gestaltungspläne, Siedlungsleitbilder und Projekte auf ihre Verträglichkeit bezüglich Naturgefahren.

Beitragswesen

Die forstlichen Beiträge stützen sich zur Hauptsache auf den NFA-Rahmenkredit Wald 2020 – 2024. Mit den Beiträgen werden im Wesentlichen Massnahmen unterstützt, die der Vision 2030, der Waldpolitik, den Zielen und der strategischen Stossrichtung des Bundes entsprechen. Es sind das

- Sicherstellung der Schutzwaldleistungen
- Erhalt und Förderung der Biodiversität im Wald
- Schutz des Waldes vor Schadorganismen
- Grösstmögliche nachhaltige Ausschöpfung des Holznutzungspotenzials
- Vorbereitung bzw. Fitmachen des Waldes auf den Klimawandel
- Verbesserung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Waldwirtschaft

Es wurden im Jahr 2022 insgesamt rund CHF 2.6 Mio. Beiträge an die Waldbewirtschaftung (Bund und Kanton)

geleistet. Mit CHF 2.3 Mio. (88 %) bildet die Schutzwaldpflege den Schwerpunkt. Zur Behebung von Borkenkäferschäden mussten CHF 209'000 aufgewendet werden. Mit CHF 230'000 wurden die Jungwaldpflege ausserhalb des Schutzwaldes und Biodiversitätsmassnahmen unterstützt.

Die drei forstlichen Entwässerungsprojekte der Gemeinden Beckenried, Dallenwil und Hergiswil unterstützten Bund und Kanton mit insgesamt CHF 386'000, die Erarbeitung und Nachführung von Gefahrengrundlagen mit CHF 122'000.

Aus- und Weiterbildung des Forstpersonals

Das Amt für Wald und Energie beaufsichtigte im Auftrag der Berufsbildungsämter von Ob- und Nidwalden insgesamt 36 Lehrverhältnisse von Forstwarten. In Zusammenarbeit mit den Waldeigentümerverbänden Obwalden und Nidwalden und dem Kanton Obwalden konnten im Jahr 2022 vier Weiterbildungskurse für das Forstpersonal durchgeführt werden. An den Kursen nahmen 82 Personen teil.

Öffentlichkeitsarbeit

Im Berichtsjahr leitete das Amt für Wald und Energie vier Veranstaltungen zu den Themen Schutzwald, Biodiversität, Naturgefahren, Waldbewirtschaftung, Wald und Wild. In der Schule Oberdorf hat der Revierförster zwei Schulklassen begleitet und ihnen Wissenswertes über den Wald vermittelt. Insgesamt konnten rund 600 interessierte Personen bei den Veranstaltungen erreicht werden.

Seilbahnen und Skilifte

Die kantonal konzessionierten Luftseilbahnen werden im Auftrag des Kantons jährlich von der Kontrollstelle des Interkantonalen Konkordats für Seilbahnen und Skilifte (IKSS) bezüglich Sicherheit kontrolliert, die Skilifte alle zwei Jahre. Allfällige Mängel werden dem Betreiber der Anlage gemeldet und sind innert Frist zu beheben.

Aktuell sind total 48 Anlagen kantonal konzessioniert:

- 27 Luftseilbahnen
- 15 Skilifte
- 6 übrige Anlagen

Fachstelle Wander- und Bikewege

Ein Mountainbikekonzept wurde im Jahr 2022 erarbeitet. Darin sind Grundsätze festgesetzt, wie das Bikewesen in Nidwalden geregelt und gefördert werden soll. Die verwaltungsinterne Vernehmlassung konnte durchgeführt werden.

Energiefachstelle

Im Berichtsjahr sind insgesamt 187 Fördergesuche eingegangen. Mit dem zur Verfügung stehenden Kredit von CHF 2.4 Mio. konnten sämtlichen Gesuchen Förderbeiträge zugesichert werden. Mit den insgesamt CHF 1.1 Mio. Förderbeiträgen konnte ein bis zehn Mal so hohes Investitionsvolumen ausgelöst werden. Für das Jahr 2022 bedeutet das über CHF 11 Mio. Die Nachfrage nach Fördergeldern war im Berichtsjahr aus verschiedenen Gründen rückläufig. Insbesondere Preissteigerungen und Auftragsverzögerungen infolge Lieferengpässen, aber auch Rezessionsängste, Unsicherheit im Zusammenhang mit dem Baugesetz und die drohende Strommangellage hatten bremsende Auswirkungen auf die Nachfrage. Die nicht verwendeten Kredite bleiben im Fonds zur Finanzierung des Förderprogramms Energie und werden für Projekte im kommenden Jahr eingesetzt.

Der Regierungsrat hat im Dezember 2022 das Förderprogramm 2023 mit einzelnen Optimierungen im Vergleich zum Vorjahr verabschiedet.

2.5.2.4 Amt für Umwelt

Luft

Immissionsmessungen / Zustand der Luft

Stickstoffdioxid (NO₂) wird mit Passivsammlern an sechs Standorten in Buochs, Hergiswil (Dorf und Matt), Niederrikenbach und Stans (Pestalozzi und Post) gemessen. Der Jahresmittel-Grenzwert von 30 µg NO₂/m³ konnte im Jahr 2022 an allen Standorten eingehalten werden (siehe Tabellenteil, Kapitel 4.5.3). Über die letzten Jahre kann an allen Standorten eine Abnahme der NO₂-Jahresmittelwerte verzeichnet werden; dies ist vor allem der Verschärfung der Abgasnormen und den geringeren Emissionswerten bei Motorfahrzeugen zuzuschreiben.

Im Vergleich zu den Vorjahren 2020/21 zeigen die Jahresmittelwerte sämtlicher Standorte ähnliche Belastungswerte. Um die Entwicklung der Immissionen langfristig und unter dem künftig geltenden Verkehrsregime beurteilen zu können, wird die Luftbelastung weiterhin überwacht..

Emissionserklärungen 2022

Im Jahr 2022 erfolgte die zweite Hälfte der regelmässigen Aktualisierung des kantonalen Emissionskatasters zur Luftreinhaltung. In diesem werden die wichtigsten Quellen für Luftschadstoffemissionen aus Industrie und Gewerbe im Kanton Nidwalden verzeichnet. Welche und wie viele Schadstoffe in die Luft gelangen, wird periodisch mittels Emissionserklärungen und Messungen ermittelt. Die Aktualisierung des Emissionskatasters erfolgt in der Regel alle fünf Jahre.

Emissionsmessungen Winterperiode 2022

Alle zwei Jahre müssen die Kohlenmonoxid- sowie die Staub-Emissionen der Feuerungsanlagen mit einer Leistung grösser als 70 Kilowatt mit Hilfe einer Emissionsmessung kontrolliert werden. In der Heizperiode 2021/2022 wurden 41 solcher Anlagen gemessen und anschliessend beurteilt. Davon erwiesen sich zehn Anlagen aufgrund von Grenzwertüberschreitungen bei den Emissionen und fünf Anlagen aufgrund eines fehlenden Wärmespeichers als sanierungspflichtig.

Klimastrategie

Damit der Kanton gerüstet ist, sich den Herausforderungen des Klimawandels zu stellen, beauftragt das Vierjahresprogramm 2021 – 2024 des Regierungsrates die Landwirtschafts- und Umweltdirektion, eine Klimastrategie auszuarbeiten. Dabei sollen der Handlungsbedarf und etappenweise Ziele festgelegt werden. Das Amt für Umwelt hat im Berichtsjahr eine Projektskizze erstellt. Diese sieht vor, die Klimastrategie mit Eigenleistungen basierend auf bestehenden Strategien zu erarbeiten. Für die begleiteten Workshops soll ein erfahrenes Fachbüro beigezogen werden.

Abfall

Baustoff-Recycling

Die Bauabfälle machen schweizweit mengenmässig den grössten Anteil der produzierten Abfälle aus. Die im Jahr 2021 durchgeführte Informationsveranstaltung für die Gemeinden zum Thema Entsorgungserklärung und Gebäudeschadstoffe zeigt Wirkung. Die Gemeinden sind spürbar sensibilisiert und können den Vollzug bei Standard-Fällen in der Regel ohne Unterstützung des Amtes für Umwelt abhandeln. Dies trägt dazu bei, dass zukünftig mehr Baustoffe wiederverwertet und dadurch Ressourcen wie auch Deponievolumen geschont werden. Im Weiteren werden Schadstoffe besser erkannt und korrekt entsorgt.

Kehricht

Im Jahr 2021 wurden im Kanton Nidwalden 8'289 Tonnen (Vorjahr: 8'483 Tonnen) Kehricht entsorgt, was 189 Kilogramm Abfall/EinwohnerIn entspricht. Die Menge an gesammeltem Kehricht ist seit 2014 etwa gleichbleibend (siehe Tabellenteil, Kapitel 4.5.3). Die Daten zu den Abfallmengen von 2022 liegen noch nicht vor.

Belastete Standorte

Sanierung von Schiessanlagen

Im Berichtsjahr wurde der natürliche Kugelfang des historischen Schiessens Ebnet, Buochs, saniert. Durch den Einbau eines künstlichen Kugelfangsystems werden zukünftig Schadstoffeinträge vermieden.

Standortuntersuchungen

Bei vier untersuchungsbedürftigen Ablagerungsstandorten wurden Untersuchungen durchgeführt. Aufgrund der Beurteilung der Berichte durch das Amt für Umwelt sind bei drei Standorten weitergehende technische Abklärungen notwendig. Bei einem Standort zeigte sich, dass dieser zwar belastet ist, jedoch keine schädlichen oder lästigen Einwirkungen zu erwarten sind und deshalb keine weiteren Massnahmen erforderlich sind. Der Eintrag im Kataster der belasteten Standorte wurde entsprechend angepasst.

Bodenschutz

Bodenkartierung, Stans/Oberdorf

Fruchtbarer Boden ist eine nicht erneuerbare Ressource. Im Jahr 2022 fand die Flächenkartierung von rund 200 Hektaren landwirtschaftlicher Nutzfläche im Raum Oberdorf, Dallenwil und Wolfenschiessen statt. Die erhobenen Daten und die daraus gewonnenen Erkenntnisse sind die Grundlagen für den Schutz von qualitativ wertvollen Böden wie auch für die standortgerechte Bewirtschaftung.

Lärm

Lärmbelastungskataster

Im Berichtsjahr wurden die Verkehrsdaten vom Herbst 2021 nach den Vorgaben des eidgenössischen Geoinformationsgesetzes im kantonalen Lärmbelastungskataster für Haupt- und übrige Strassen integriert. Aufgrund der Empfehlung des Bundesamts für Umwelt, ab 2023 das SonRoad18-Berechnungsmodell anzuwenden, ist der Lärmbelastungskataster mit den notwendigen Parametern ergänzt worden.

Nichtionisierende Strahlung

QS-Kontrollen bei Mobilfunkanlagen

Das Amt für Umwelt hat im Jahr 2022 zum fünften Mal in Folge zusammen mit einer externen Messfirma bei fünf ausgewählten Mobilfunkanlagen Qualitätssicherungskontrollen (QS-Kontrollen) vorgenommen. Dabei werden einerseits bauliche Kontrollen bei den Mobilfunkanlagen selbst durchgeführt und das bewilligte Standortdatenblatt mit den Daten der Antennen-Betreiberinnen sowie der Datenbank des Bundesamtes für Kommunikation (BAKOM) verglichen. Das Vorgehen erfüllt die Anforderung an die QS-Kontrolle des Bundesgerichtsentscheids von 2018, nach welchem nebst dem Datenabgleich auch Kontrollen auf den Anlagen selbst vorzunehmen sind. Im Berichtsjahr wurde auf einer Anlage ein NIS-relevanter Mangel festgestellt. Dieser wurde bei der Kontrolle umgehend vor Ort behoben.

Gewässerschutz

Sanierung Schwall-Sunk

Kurzfristige künstliche Änderungen des Wasserabflusses in einem Gewässer (Schwall und Sunk) können die einheimischen Tiere und Pflanzen sowie deren Lebensräume wesentlich beeinträchtigen. Der Bericht über die ökologischen Abklärungen zur Beseitigung der durch das Kraftwerk Oberrickenbach im Secklisbach verursachten Beeinträchtigungen wurden Ende 2022 beim Kanton zur Stellungnahme und Weiterleitung an das Bundesamt für Umwelt eingereicht. Entsprechende Abklärungen für die Kraftwerke Dallenwil und Wolfenschiessen an der Engelbergeraas wurden von den Kraftwerksbetreiberinnen 2022 durchgeführt. Die Resultate werden im Jahr 2023 erwartet.

Restwassersanierung

Für den Abschluss der Restwassersanierung bei den Wasserentnahmen im Engelbergertal ist der Entscheid über eine allfällige Nachbesserung der Sanierungsmassnahmen vorbereitet.

Betreffend die abschliessende Verfügung zur Restwassersanierung am Melbach (Kraftwerk Rotzloch) wurde auf Ende 2022 das rechtliche Gehör durchgeführt.

Sicherung ausreichender Restwassermenge

Das vom kantonalen Elektrizitätswerk Nidwalden (EWN) betriebene Kraftwerk Oberrickenbach hat eine Laufzeit von über 80 Jahren erreicht. Im Sinne der Gleichbehandlung ist eine Neuerteilung des Nutzungsrechtes unter Berücksichtigung der aktuellen Gesetzgebungen erforderlich. Der Umweltverträglichkeitsbericht inklusive Restwasserabklärungen wurde Ende 2022 zur Vorprüfung beim Kanton eingereicht.

Revitalisierungsplanung stehende Gewässer

Die Kantone haben gestützt auf die eidgenössische Gewässerschutzgesetzgebung für die Revitalisierung von Gewässern zu sorgen. Sie berücksichtigen dabei den Nutzen für die Natur und die Landschaft wie auch die wirtschaftlichen Auswirkungen. Ziel ist es, rund ein Viertel der beeinträchtigten Gewässerabschnitte

aufzuwerten. Die Revitalisierungsplanung für die stehenden Gewässer (Seen) wurde 2022 vom Regierungsrat beschlossen und dem Bundesamt für Umwelt zur Genehmigung eingereicht. Die 13 prioritären Seeuferabschnitte, welche in den nächsten 20 Jahren revitalisiert werden sollen, befinden sich ausschliesslich am Vierwaldstättersee.

Dauerüberwachung Fliessgewässer

Im Rahmen der koordinierten Dauerüberwachung der Fliessgewässer in den Urkantonen fanden im Berichtsjahr Aufnahmen zur Gewässerbiologie und Wasserqualität in folgenden Gewässern statt: A2-Kanal Stans und Stansstad (je eine Stelle oberhalb und unterhalb der Abwasserreinigungsanlage Rotzwinkel), Melbach Ennetmoos, Mühlebach Stansstad, Steinibach Hergiswil. Der Gewässerzustand wird aufgrund der Wasserwirbellosengemeinschaft sowie des äusseren Erscheinungsbildes beurteilt. Einen erfreulich guten bis sehr guten Gesamteindruck weist der Steinibach zwei Jahre nach Umsetzung der Hochwasserschutzmassnahmen auf. Als gut wird der A2-Kanal oberhalb der ARA Rotzwinkel eingestuft. Der Mühlebach weist einen mässigen Zustand auf. Der A2-Kanal unterhalb der ARA sowie der Melbach befinden sich in einem unbefriedigend-mässigen Zustand. Die Ursachen für die Beeinträchtigungen sind häufig vielschichtig. Bei den im Jahr 2022 untersuchten Bächen werden als Gründe neben Abwassereinleitungen insbesondere auch die starke Verbauung, fehlende Uferbestockung und Nährstoffeinträge vermutet. Die wiederkehrenden Untersuchungen helfen, die Ursachen einzugrenzen und gezielte Massnahmen zu treffen.

Dauerüberwachung Grundwasser

In Nidwalden wird die Grundwasserqualität auf kantonaler Ebene im Rahmen der nationalen Grundwasserbeobachtung in Zusammenarbeit zwischen Bund und Kanton an fünf Stellen überwacht (2x Talgrundwasser, 3x Quellwasser). Die im Jahr 2022 durchgeführten Messungen zeigen eine gute Grundwasserqualität. Im Weiteren werden an elf Stellen der Grundwasserstand und die Wassertemperaturen gemessen. Die erhobenen Messdaten zeigen keine nachteiligen Veränderungen.

Tankanlagen

Im Berichtsjahr gab es nur 16 neue Tankanlagen, da der Trend zum Ersatz von Ölfeuerungen durch Anlagen, welche erneuerbare Energien nutzen (z.B. Wärmepumpen), anhält.

Abwasserreinigungsanlage (ARA) Rotzwinkel, Stans
Mit der Nutzbarmachung des gesamten Volumens eines bestehenden Ausgleichsbeckens konnte das Problem bezüglich erhöhter Temperatur- und Abflussschwankungen unterhalb der Einleitstelle des gereinigten Abwassers in den A2-Kanal gelöst werden. Dadurch werden Abflussschwankungen geglättet und den Temperaturschwankungen im Vorfluter entgegengewirkt. Zudem klärt der Abwasserverband Rotzwinkel die Errichtung eines Solardaches ab.

ARA Aumühle, Buochs

Das Projekt für den Umbau der biologischen Reinigungsstufe wurde im Jahr 2022 bewilligt. Durch den Umbau wird eine Verbesserung der Abwasserqualität erwartet, so dass zukünftig sämtliche Anforderungen der Gewässerschutzgesetzgebung eingehalten werden können.

Industrie und Gewerbe

Insgesamt wurden 19 Auto-/Transportbetriebe, eine Bootswerft, drei Malerbetriebe und vier milchverarbeitende Betriebe durch die entsprechenden Branchenverbände in Zusammenarbeit mit dem Amt für Umwelt kontrolliert. Bei den Kontrollen wurden in Einzelfällen Mängel bei der Vorbehandlung des Abwassers festgestellt. Die Akzeptanz der Kontrollen ist gut. Weitere acht umwelt- und abwasserrelevante Betriebe ohne Branchenlösung wurden direkt durch das Amt für Umwelt kontrolliert. Bei vier Betrieben mussten Massnahmen zur Verbesserung der Abwasserentsorgung und der Lagerung von gefährlichen Flüssigkeiten gefordert werden.

Gewässerverschmutzungen

Im Berichtsjahr wurde das Amt für Umwelt mit acht kleineren und mittleren Gewässerverschmutzungen mit unterschiedlichsten Ursachen konfrontiert

(Vorjahr: 17 Fälle). Bei allen konnten die Schäden durch Massnahmen eingegrenzt und behoben werden. Es sind keine Beeinträchtigungen auf die Umwelt zu erwarten. Die Zusammenarbeit insbesondere mit den Schadensdiensten und den Gemeinden hat einwandfrei funktioniert.

Gewässernutzung

Nutzung von Umweltwärme (Wasser-/Erdsonden-Wärmepumpen)

Im Kanton Nidwalden gehören die Wärmepumpen zu den wichtigsten Wärmeerzeugern. Die Anzahl Neuanlagen blieb auch im Berichtsjahr auf hohem Niveau. Per Ende 2022 sind 583 Erdsondenanlagen und 478 Grund- bzw. Seewasseranlagen in Betrieb (siehe Tabellenteil, Kapitel 4.5.3). Mit der aus dem Erdinnern und dem Grundwasser gewonnenen Wärmeenergie können umgerechnet rund 16.7 Mio. Liter Heizöl pro Jahr eingespart werden. Zum Antrieb dieser Anlagen braucht es jährlich schätzungsweise 38.3 Mio. Kilowattstunden (kWh) elektrische Energie.

Die Einnahmen aus dem Wasserzins für Wasserwärmepumpen betragen für das Jahr 2022 rund CHF 135'600 (ohne einmalige Konzessionsgebühren und Einnahmen für weitere Brauchzwecke; siehe Tabellenteil, Kapitel 4.5.3). Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme von CHF 2'800.

Nutzung von Seegebiet

Für das Berichtsjahr betragen die Einnahmen für die Benützung von Seegebiet CHF 745'000 (Vorjahr: CHF 718'000; siehe Tabellenteil, Kapitel 4.5.3). Die Direktion hat sich zusätzlich zu den pendenten Gesuchen aus dem Vorjahr mit 31 wasserrechtlichen Geschäften zur Nutzung von Seegebiet auseinandergesetzt.

Für den Ausbau von drei Hafenanlagen bestehen noch Grundsatzvorentscheide des Regierungsrates: Neubau Bootshalle Hotel Seerausch in Beckenried, Erweiterung Bootshalle Harissenbucht in Stansstad (beide gültig bis 2023) und Ausbau Hafenanlage Rütene in Beckenried (gültig bis 2025). Insgesamt sollen durch diese drei Projekte 155 neue Bootsstandplätze geschaffen werden. Weitere 50 Plätze sind für private Bootshäuser reserviert.

Nutzungsentschädigungen für die Sand- und Kiesausbeutung

Die Kiesausbeutung vor der Mündung des Choltalbaches in Beckenried bzw. Emmetten hat mit einer Entnahmemenge von 64'296 m³ gegenüber dem Vorjahr um 36'000 m³ abgenommen (siehe Tabellenteil, Kapitel 4.5.3). Die Einnahmen aus dem Kiesabbau beliefen sich für das Berichtsjahr auf über CHF 337'500 (exkl. Mehrwertsteuer; siehe Tabellenteil, Kapitel 4.5.3). Die Mindereinnahmen gegenüber dem Vorjahr betragen rund CHF 188'700.

Im Rahmen der Konzessionserneuerung für den zukünftigen Bezug von Steinen, Kies und Sand sowie Brauchwasser beim Seebagger Risleten im Mündungsbereich vor dem Choltalbach in Beckenried und Emmetten liegen zwei Gesuche vor. Im Berichtsjahr führte das Amt für Umwelt eine Vernehmlassung durch. Gestützt darauf verglich eine Fachjury die beiden Konzessionsgesuche.

2.5.2.5 Amt für Naturgefahren

Im Amt für Naturgefahren (bis 30. Juni 2022 Amt für Gefahrenmanagement) war die Mitarbeiterfluktuation 2022 hoch. Der Amtsleiter und zwei Mitarbeitende haben in eine andere kantonale Verwaltung gewechselt. Die beiden Stellen der Mitarbeitenden konnten bis Ende des Berichtsjahrs wieder besetzt werden, während die Stelle des Amtsleiters weiterhin vakant ist. Durch die fehlenden personellen Ressourcen mussten Arbeiten ausgelagert (z.B. Projektleitung Verbauungsprojekt Buoholzbach) oder zurückgestellt (z.B. Projektierung Hochwasserschutzprojekt Engelbergeraa) werden.

Das Amt beinhaltet die Bereiche Naturgefahren und Wasserbau. Im Bereich Naturgefahren werden die Hochwasser- und Erdbebenrisiken periodisch erfasst und bezüglich Akzeptanz bewertet. Daraus werden Handlungsbedarf und Prioritäten von Massnahmen abgeleitet. Künftige Risiken sollen möglichst vermieden, bestehende Risiken auf ein akzeptables Mass gemindert und akzeptable Risiken solidarisch getragen werden (integrales Risikomanagement). Der Bereich Wasserbau befasst sich

prioritär mit der Planung, Umsetzung und Finanzierung von kantonalen und kommunalen wasserbaulichen Massnahmen. Diese müssen den notwendigen Schutz der Bevölkerung sicherstellen, ökologisch vertretbar und ökonomisch verhältnismässig sein.

Strategische Ausrichtung

Gesamtplanung

Die kantonale Gesamtplanung ist für die wichtigsten Naturgefahrenprozesse Wasser, Rutschung, Sturz und Lawine erstellt. Sie befindet sich in der internen Evaluation. Handlungsbedarf, Handlungsoptionen und Priorisierung von Massnahmen sind analysiert und strategisch aufeinander abgestimmt. Grundlage dazu bilden Risikoübersichten, der Zustand bestehender Schutzbauten und die Wirkung vorhandener Schutzmassnahmen. Die Gesamtplanung zeigt die erforderlichen finanziellen und personellen Ressourcen über einen längeren Zeithorizont auf. Im Masterplan werden die Massnahmen priorisiert. Die Gesamtplanung ist in den nächsten Jahren weiterzuentwickeln zu einer nachhaltigen Strategie.

Strategische Planungen (GSchG)

Im Berichtsjahr stand die strategische Planung für die stehenden Gewässer im Fokus. Unter der Führung der Landwirtschafts- und Umweltdirektion wurde die vorgeprüfte Planung finalisiert und zuhanden des Bundes verabschiedet.

Finanzierung

Das Amt für Naturgefahren betreut die Programme «Schutzbauten nach Wasserbaugesetzgebung» und «Revitalisierungen nach Gewässerschutzgesetzgebung». In diesen Programmen werden die Grundlagenhebungen sowie kleinere Projekte vom Bund global entschädigt. Umfangreichere, aufwendige Projekte werden durch den Bund einzeln verfügt (Einzelprojekte). Die laufende Programmperiode 2020 – 2024 wurde im Jahr 2022 vertragsgemäss weitergeführt.

Reusswehrkommission

Die Reusswehrkommission ist das Aufsichtsorgan für die reglementskonforme Regulierung des Vierwaldstättersees. Die alljährliche ordentliche Sitzung der Reusswehrkommission fand am 20. Oktober 2022 statt. Dabei wurden insbesondere der Jahresbericht 2022 verabschiedet, das Jahresbudget 2023 genehmigt und das neue Wehrreglement für den Sarnersee vorgestellt.

Naturgefahren

Gefahren- und Risikobeurteilung

Die Methoden zur Gefahren- und Risikobeurteilung konnten im Berichtsjahr weiter verfeinert werden. Dabei stehen die kontinuierliche Pflege und Verbesserung von Daten und Datenmodellen im Vordergrund, um sicherzustellen, dass jederzeit die korrekten und aktuellen Informationen öffentlich zur Verfügung stehen. Im Jahr 2022 konnten die Gesamtrevisionen der Gefahrenbeurteilungen in den Gemeinden Ennetmoos und Hergiswil und Teilrevisionen in den Gemeinden Dallenwil, Stans und Wolfenschiessen abgeschlossen und in den Richtplan aufgenommen werden. Zur Regelung der Nachweispflicht für die Prozesse Wasser und Rutschungen ist eine Anpassung der Vollzugsverordnung zum Planungs- und Baugesetz (Planungs- und Bauverordnung, PBV) erforderlich. Die Arbeiten hierfür sind angelaufen.

Raumsicherung

Das Bundesrecht verpflichtet die Kantone – und in Kombination mit der kantonalen Planungs- und Baugesetzgebung die Gemeinden – den für die Gewässer erforderlichen Raum (Gewässerraum) festzulegen und zu berücksichtigen. Mit dem Urteil am Fahrli Bach in Beckenried stellt das Bundesgericht Widersprüche fest zwischen dem Bundesrecht und der kantonalen Praxis. Dies erfordert eine Überprüfung der bestehend festgelegten Gewässerzonen (Nutzungsplanungen der Gemeinden) sowie des kantonal geregelten Gewässerraumabstands. Die Revision des Gesetzes über die Raumplanung und das öffentliche Baurecht (Planungs- und Baugesetz, PBG) ist angelaufen mit dem Ziel, den kantonalen Gewässerraumabstand abzuschaffen.

Prävention und Vorsorge

Die Arbeiten an der Revision der Notfallplanung Engelbergeraas wurden im Berichtsjahr weitergeführt. Sie konnten aber noch nicht abgeschlossen werden. Die Notfallplanung wird aktualisiert und auf neue Erkenntnisse sowie an veränderte Rahmenbedingungen angepasst. Ein Schwerpunkt liegt in der Harmonisierung der Warnstufen. Die Notfallplanung der Engelbergeraas wird in das schweizweit geltende fünfstufige Warnstufenmodell des Bundes überführt. Die kontinuierlichen Nachführungen der bestehenden Notfallplanungen in den anderen Prozessen werden durch die Gemeinden durchgeführt und durch das Amt für Naturgefahren begleitet.

Im Rahmen der Weiterbildung der Fachberater Naturgefahren konnten in Zusammenarbeit mit dem Kanton Obwalden im Frühjahr 2022 ein Weiterbildungsanlass zum Thema Wasserprozesse und im Herbst 2022 ein Erfahrungsaustausch durchgeführt werden.

Notorganisation: kantonaler Führungsstab

Der kantonale Führungsstab wurde im Hinblick auf eine potenzielle Strommangellage durch den Regierungsrat aktiviert. Das Amt für Naturgefahren unterstützt die Notorganisation im Rahmen des Fachgrundgebietes Nachrichten (FFG2) und des Sonderstabes Umwelt und Naturgefahren.

Ereignisse

Im Jahr 2022 sind keine grösseren Naturgefahrenereignisse aufgetreten.

Wasserbau

Schutzbautenkataster

Als Grundlage für zukünftige Investitionen in die Schutzbauten fordert der Bund von den Kantonen ein Inventar über bestehende Schutzbauten (Schutzbautenkataster). Mit dem dafür geschaffenen Instrument werden die Schutzbauten in einem ersten Schritt erfasst. Zukünftig dient der Schutzbautenkataster der Bewirtschaftung der Schutzbauten, das heisst der Zustandskontrolle, der Überwachung und der Unterhaltsplanung der Schutzbauwerke (Schutzbautenmanagement). Nach der Freigabe

durch den Regierungsrat wurden die Vorgaben und die erforderlichen Instrumente für den Schutzbautenkataster verfeinert und für erste Felderhebungen vorbereitet.

Engelbergeraa

Im Rahmen des Unterhalts führten die Mitarbeitenden des Strasseninspektorats die alljährlichen Pflegemassnahmen fachgerecht durch. Der Planungsprozess für die Ausbaustappe 5 (Dallenwil bis Wolfenschiessen) konnte im Berichtsjahr infolge fehlender personeller Ressourcen noch nicht weitergeführt werden. Im Kontext der Schwall/Sunk-Sanierung wurde ein digitales Geländemodell von Buochs bis nach Wolfenschiessen geflogen (EWN), welches zusammen mit den Querprofilvermessungen (Bund) für künftige Analysen wertvolle Grundlagen liefert.

Wildbäche: Planungen

In Planung befindet sich die Etappe 5.5 (Brücke Allmendli bis See) des Steinibachs in Hergiswil. Vom Hochwasserschutz Stanserboden werden einzelne Massnahmen in Stansstad und Stans (A2-Kanal und Rosstränkekanal; Abschnitt ARA-Rotzwinkel bis Mündung in den Vierwaldstättersee) gemäss dem Konzept weiter geplant. An weiteren Gewässern sind Planungsarbeiten im Gang, so z. B. am Mülibach und Rossibächli in Oberdorf. Die Schäden am Eltschenbach in Wolfenschiessen (Ereignis 2021) wurden im Jahr 2022 zuhanden der wasserbaupflichtigen Anrainer konzeptionell aufbereitet.

Folgende Projekte sind in der Planung so weit fortgeschritten, dass sie demnächst genehmigt werden können: das Hochwasserschutzkonzept in Ennetbürgen, die Sanierung des Mühlebachs (entlang dem Perimeter des Bebauungsplanes Mühle) in Hergiswil, sowie das integrale Hochwasserschutzprojekt Rübibach/Melbach in Ennetmoos.

Genehmigt wurden im Berichtsjahr die Massnahmen am Schüpfgraben/Giessenkanal in Buochs, die Massnahmen am Steinibach in Hergiswil (Sören, Etappe 6), aber auch die Massnahmen am Steinbach in Dallenwil (Erlenbann).

Wildbäche: Realisierung

Wasserbaulich liegt der Realisierungsschwerpunkt weiterhin in Beckenried. Hier wurden im Jahr 2022 die Wasserbaumassnahmen am Träschlibach mehrheitlich fertiggestellt und am Lielibach wurde mit den Bauarbeiten für den Geschieberückhalteraum (Hinteregg) gestartet. Die wasserbaulichen Massnahmen am Schüpfgraben/Giessenkanal in Buochs konnten im Spätherbst begonnen werden. In Ennetbürgen konnte das Bauprojekt für die Hochwasserschutzmassnahmen am Dorf-/ Hirsacherbach erfolgreich abgeschlossen werden.

Vierwaldstättersee und Deltas

Die Entwicklung der Wildbachdeltas wurde mittels einer einfachen Linienvermessung kontrolliert. Unterhaltseingriffe waren im Berichtsjahr keine erforderlich. Dem Delta der Engelbergeraa wurde in den Monaten April bis Juli unter Leitung der Genossenkorporation Buochs Geschiebe im Umfang von rund 23'000 m³ entnommen. Die Baggerungen dienen vorab der Gewährleistung des Hochwasserschutzes und sind infolge des Geschiebetriebes der Engelbergeraa erforderlich. Im Verbund mit den Anrainerkantonen wurde die Erfassung des noch fehlenden digitalen Terrainmodells entlang dem Seeufer (Bathymetrie) in Auftrag gegeben.

Stauanlagen

Der gesetzliche Auftrag zur Prüfung, welche Anlagen der kantonalen Stauanlagenaufsicht unterstehen, wurde abgeschlossen und die Unterstellung dem Bundesamt für Energie beantragt. Massgebend für das Unterstellen sind das Grössenkriterium und das Gefährdungspotenzial der Stauanlage. Die Unterstellungsverfügungen des BFE sind mehrheitlich rechtskräftig und die Eigner/Betreiber wurden aufgefordert, die entsprechenden Unterhaltsdokumente zu erarbeiten bzw. einzureichen.

2.5.3 Vernehmlassungen an den Bund

Landwirtschafts- und Umweltdirektion	Beschluss des Regierungsrates	Antwort
Konzept «Schweizweite Bodenkartierung»	Nr. 12 vom 11. Januar 2022	Grundsätzliche Zustimmung; verschiedene Anträge im Zusammenhang mit der Umsetzung. Beantwortung Fragebogen
Teilrevisionen der Raumplanungsverordnung, der Energieeffizienzverordnung und der Niederspannungs-Installationsverordnung	Nr. 13 vom 11. Januar 2022	Grundsätzliche Zustimmung; Ergänzungsanträge zur RPV
Vernehmlassung betr. die Parlamentarische Initiative 20.433 i.S. Schweizer Kreislaufwirtschaft stärken und Teilrevision Umweltschutzgesetz	Nr. 84 vom 8. Februar 2022	Grundsätzliche Zustimmung
Szenariorahmen 2030/2040 für die Stromnetzplanung	Nr. 112 vom 15. Februar 2022	Fehlendes Stromabkommen mit der EU muss berücksichtigt werden, ebenso wie Extrembelastungen des Stromnetzes
Änderung der Verordnung über Fernmeldedienste (Sicherheit von Informationen und von Fernmeldeinfrastrukturen und -diensten)	Nr. 144 vom 8. März 2022	Grundsätzliche Zustimmung; einzelne Ergänzungsanträge
Revision der Verordnung über Fernmeldedienste (Anpassung der Grundversorgungsbestimmungen)	Nr. 145 vom 8. März 2022	Keine Einwände gegen die Vorlage, Verzicht auf detaillierte Stellungnahme
Verordnungspaket Umwelt Herbst 2022	Nr. 169 vom 15. März 2022	Zustimmung; einzelne Anpassungsanträge bei Chem-RRV und weiteren Verordnungen. Beantwortung Fragebogen
Revision des CO ₂ -Gesetzes	Nr. 195 vom 22. März 2022	Grundsätzliche Zustimmung; vereinzelt Änderungsanträge
Landwirtschaftliches Verordnungspaket 2022	Nr. 244 vom 12. April 2022	Grundsätzliche Zustimmung; verschiedene Änderungs-, Ergänzungs- und Streichungsanträge. Beantwortung Fragebogen
Bundesgesetz über einen Rettungsschirm für die Elektrizitätswirtschaft	Nr. 270 vom 3. Mai 2022	Ablehnung
Änderung des Energiegesetzes	Nr. 315 vom 17. Mai 2022	Ablehnung der Teilrevision des Energiegesetzes mit Verweis auf die gemeinsame Stellungnahme der EnDK und der BPUK. Unterstützt wird das Meldeverfahren im Bereich der Solaranlagen
Verordnung über die Berichterstattung über Klimabelange	Nr. 374 vom 21. Juni 2022	Zustimmung
Revision der Gewässerschutzverordnung	Nr. 375 vom 21. Juni 2022	Mehrheitliche Zustimmung; einzelne Anpassungs- und Ergänzungsanträge mit dem Ziel, die Vorlage zu vereinfachen
Umsetzung der Änderung vom 1. Oktober 2021 des Energiegesetzes auf Verordnungsstufe und weitere Änderungen der Energieverordnung, der Energieeffizienzverordnung, der Energieförderungsverordnung und der Stromversorgungsverordnung mit Inkrafttreten Anfang 2023	Nr. 399 vom 28. Juni 2022	Zustimmung
Totalrevision der Stauanlagenverordnung sowie Verwaltungsänderungen im Kernenergiebereich sowie im Anwendungsbereich des Elektrizitätsgesetzes mit Inkrafttreten Anfang 2023	Nr. 433 vom 5. Juli 2022	Die Änderung der NIV wird unterstützt. Im Zusammenhang mit den weiteren Verwaltungsänderungen wird auf eine Stellungnahme verzichtet
Stromversorgungssicherheit: Verordnung über den Einsatz von Reservekraftwerken für den Winter 2022/2023	Nr. 635 vom 15. November 2022	Zustimmung
Verwaltungsänderungen im Bereich des Bundesamts für Energie (BFE) mit Inkrafttreten Mitte 2023	Nr. 684 vom 6. Dezember 2022	Grundsätzliche Zustimmung; Beantragung einer Übergangsfrist bei Verordnung über Herkunftsnachweis (HKSV)
ENERGIE - Bewirtschaftungsmassnahmen Strom	Nr. 711 vom 13. Dezember 2022	Ausführliche Beantwortung Fragebogen; Netzabschaltungen sind zu vermeiden. Es braucht geeignete Richtlinien und Vollzugshilfen. Auf zwingende Vorschriften ist zu verzichten, es stehen keine Kapazitäten für Kontrollen zur Verfügung
Photovoltaik-Grossanlagen. Verwaltungsrevisionen zur Umsetzung des neuen Artikels 71a des Energiegesetzes	Nr. 712 vom 13. Dezember 2022	Grundsätzliche Zustimmung; einzelne Anpassungs- und Ergänzungsanträge



2.6 Gesundheits- und Sozialdirektion

2.6.1 Einleitung

Funktionsbeschrieb

Die Gesundheits- und Sozialdirektion (GSD) erfüllt Aufgaben in den Bereichen Gesundheit, Soziales sowie Asyl und Flüchtlinge. Im Mittelpunkt der Tätigkeit stehen eine gute Gesundheitsversorgung und der soziale Zusammenhalt der Nidwaldner Bevölkerung. Der GSD sind eine Aktiengesellschaft (Spital Nidwalden AG) und mehrere selbständige Anstalten wie die Spital Nidwalden Immobilien-Gesellschaft, die Ausgleichskasse Nidwalden und das Laboratorium der Urkantone zugewiesen, in deren strategischen Führungsgremien entweder der Gesundheits- und Sozialdirektor oder der Direktionssekretär vertreten sind.

Die GSD übt die Aufsicht über die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) aus und ist in grosse interkantonale Verbünde oder Zusammenarbeitsprojekte wie etwa die LUKS Gruppe (Luzerner Kantonsspital/Spital Nidwalden AG), lups-ON (Luzerner Psychiatrie-OW/NW) und das Projekt KLUG (geplanter Spitalverbund Kantonsspital Obwalden – LUKS Gruppe, Kantone OW, LU, und NW) eingebunden.

Jahr in Zahlen

- 3'194 in der Spital Nidwalden AG hospitalisierte Nidwaldnerinnen und Nidwaldner
- 2'536 ausserkantonale hospitalisierte Nidwaldnerinnen und Nidwaldner
- 375 Personen nahmen Betreuungsleistungen gemäss Betreuungsgesetz in Anspruch
- 8 Gesetzgebungen in Überarbeitung
- 63 erteilte Berufsausübungs- bzw. Betriebsbewilligungen für Gesundheitsfachpersonen bzw. Gesundheitseinrichtungen
- 43 erteilte Zulassungen zulasten der obligatorischen Krankenversicherung für Gesundheitsfachpersonen

Personalbestand

Gesundheits- und Sozialdirektion (Vollzeitstellen Ende Jahr)	2021	2022
	besetzt	besetzt
Direktionssekretariat	2.0	1.8
Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde	9.4	9.6
Gesundheitsamt	13.0	4.8
Sozialamt	29.4	29.7
Amt für Asyl und Flüchtlinge	14.6	*31.1
Total	68.4	77.0

* inklusive 14.9 befristete Vollzeitstellen für die Bewältigung der Ukraine-Krise

2.6.2 Tätigkeiten der Ämter

2.6.2.1 Direktionssekretariat

Funktionsbeschreibung

Das Direktionssekretariat GSD ist als Stabsstelle für die Geschäftsabwicklung der Direktion verantwortlich. Es organisiert und koordiniert die Regierungsrats- und Landratsgeschäfte sowie die inner- und ausserkantonale Zusammenarbeit der Direktion. Das Direktionssekretariat ist Ansprechpartnerin für alle selbständigen Anstalten, in denen der Direktor in der Aufsicht tätig ist. Es ist die Verbindungsstelle im Heimbeitragswesen und stellt die Ansprechperson im Behindertenbereich. Der Direktionssekretär ist als Vertreter der Direktion Beisitzer in der LUKS Gruppe (Spital Nidwalden AG) und in der Spital Nidwalden Immobilien-Gesellschaft.

Koordinationsaufgaben

Folgende der Gesundheits- und Sozialdirektion zugewiesenen selbständigen Anstalten und Institutionen erstellen eigene Jahresberichte: Spital Nidwalden AG (LUKS Gruppe), Spital Nidwalden Immobilien-Gesellschaft, Ausgleichskasse Nidwalden (AKNW), Laboratorium der Urkantone (LdU), Stiftung Weidli Stans. Alle Geschäfte und Anträge dieser Anstalten und Institutionen, die dem Regierungsrat oder Landrat vorgelegt werden müssen, laufen über das Direktionssekretariat GSD oder das Gesundheitsamt und werden durch diese vor- oder aufbereitet.

Betreuungsangebote für Personen mit besonderem Betreuungsbedarf

Mit dem Betreuungsgesetz ist der Kanton in der Lage, Betreuungsangebote für Menschen mit besonderen Betreuungsbedürfnissen im ambulanten und stationären Bereich zu steuern und zu finanzieren. Im Jahr 2022 nahmen insgesamt 375 Personen (2021: 340 Personen) Betreuungsleistungen inner- wie auch ausserkantonale in Anspruch. Dabei nehmen die Stiftung Weidli Stans und die Wohngemeinschaft Brisenblick Stans mit ihren Angeboten für Menschen mit einer Beeinträchtigung einen wichtigen

Platz im Kanton ein. Im Berichtsjahr nutzten 128 Nidwallerinnen und Nidwaldner (2021: 125 Personen) die unterschiedlichen Betreuungsangebote beider Einrichtungen. Der Kanton beteiligte sich mit CHF 9.533 Mio. (2021: CHF 9.232 Mio.) an der Finanzierung dieser Angebote. Nidwalden ist bei den Betreuungsangeboten in hohem Mass auf ausserkantonale Leistungserbringer angewiesen. Im Jahr 2022 nutzten 247 Personen (2021: 215 Personen) Unterstützungsangebote von mehrheitlich ausserkantonalen Leistungserbringern. Dabei beteiligte sich der Kanton, gestützt auf das Betreuungsgesetz, mit CHF 9.013 Mio. (2021: CHF 8.632 Mio.) an der Finanzierung dieser Betreuungsangebote.

Fürsorgerische Zwangsmassnahmen vor 1981

Mit einem wissenschaftlichen Forschungsprojekt zu den fürsorgerischen Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen vor 1981 in Nidwalden wollen der Kanton, die Politischen Gemeinden und die Landeskirchen das Thema aufarbeiten, begangenes Unrecht benennen und ein Zeichen der Erinnerung schaffen. Unter Federführung der Gesundheits- und Sozialdirektion (GSD) wurden die Projektorganisation mit Vertretern der GSD, des Staatsarchivs, der Politischen Gemeinden, der Landeskirchen, des Historischen Vereins Nidwalden und der Universität Bern eingesetzt und die Projektarbeit gestartet. Das Projekt ist gut auf Kurs. Termingerecht wurden die Forschungsdisposition genehmigt, Interviews mit Betroffenen geführt und Quellenbestände ausgewertet. Die Aufarbeitung der fürsorgerischen Zwangsmassnahmen wird 2024 mit einer Publikation abgeschlossen.

2.6.2.2 Gesundheitsamt

Funktionsbeschreibung

Im Gesundheitsamt laufen die Fäden der Gesundheitsversorgung zusammen. Es erteilt die Bewilligungen für Gesundheitsfachpersonen und ist für die gesundheitspolizeiliche Aufsicht zuständig. Das Gesundheitsamt ist für die kantonale Spitalplanung verantwortlich und sorgt für die Finanzierung des Kantonsanteils an den stationären Spitalbehandlungen. Die Umsetzung der kantonalen

Alterspolitik inklusive der Pflegefinanzierung ist eine weitere Aufgabe des Gesundheitsamtes. Es stellt gemeinsam mit dem Kantonsarzt, der Kantonszahnärztin, der Kantonsapothekerin und dem Labor der Urkantone (Kantonschemiker und Kantonstierarzt) die notwendige Qualität der einzelnen Leistungserbringer sicher.

Bewältigung der Corona-Pandemie

Die Bewältigung der Corona-Pandemie beschäftigte das Gesundheitsamt auch im Berichtsjahr intensiv. Ausführliche Informationen dazu sind im Kapitel I unter «Schwerpunkte des Jahres 2022» zu finden.

Ambulante Versorgung

Wesentliche Tätigkeitsschwerpunkte lagen in der Sicherstellung der ambulanten Gesundheitsversorgung und der Beaufsichtigung der Gesundheitsfachpersonen. Es wurden 52 Berufsausübungsbewilligungen (2021: 58), 10 Betriebsbewilligungen (2021: 4) und zwei 90-Tage-Bewilligungen (2021: 2) erteilt. Seit dem Jahr 2022 ist der Kanton auch für die Zulassungen zulasten der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP) zuständig. Im ersten Jahr wurden 45 Zulassungen erteilt.

Stationäre Versorgung

Aufgrund der geltenden Krankenversicherungsgesetzgebung muss der Wohnkanton bei allen stationären Spitalbehandlungen 55 % mitfinanzieren. Im Jahr 2022 wurden 3'194 Nidwaldnerinnen und Nidwaldner (2021: 3'026 Austritte) im Spital Nidwalden stationär behandelt. Dabei musste sich der Kanton mit CHF 15.1 Mio. (2021: CHF 14.9 Mio.) an den Behandlungskosten beteiligen. Im Berichtsjahr liessen sich 2'536 Nidwaldnerinnen und Nidwaldner (2021: 2'498) in ausserkantonalen Spitälern behandeln; die entsprechenden Ausgaben betrugen CHF 22.0 Mio. (CHF 22.3 Mio.). Das Luzerner Kantonsspital (LUKS) war mit einem Anteil von 44.5% (2021: 40.1%) am Gesamtaufwand der ausserkantonalen stationären Behandlungen klar die Nummer eins für Zentrumsleistungen.

Alterspolitik und Langzeitpflege

Nachdem der Regierungsrat im Jahr 2020 das Altersleitbild mit gemeinsamen Zielen, Massnahmen (Kanton) sowie Empfehlungen (Gemeinden und Organisationen) genehmigte, folgten im 2021 erste Umsetzungsschritte. Eine vom regierungsrätlichen Projektausschuss beauftragte Arbeitsgruppe traf sich im 2022 erstmalig. Die definierten Ziele des Altersleitbildes wurden mit den vorgeschlagenen Massnahmen der Direktionen verglichen, um den weiteren Handlungsbedarf zu eruieren. An seiner zweiten Sitzung des regierungsrätlichen Projektausschusses wurde der weitere Handlungsbedarf definiert. Ferner wurde beschlossen, dass eine neue Begleitgruppe die Umsetzung der Massnahmen überwachen wird.

Schulimpfungen

Die Impfverantwortliche des Kantons führt die Schulimpfungen gemäss Impfplan des Bundes an allen Volksschulen des Kantons durch. In der 1. Primarklasse wurden 132 Schülerinnen und Schüler (2021: 125), in der 6. Primarklasse 196 Schülerinnen und Schüler (2021: 159) und in der 8. Klasse 229 Schülerinnen und Schüler (2021: 223) geimpft. In den Arztpraxen wurden im Rahmen der Aktion bis 26 Jahre 99 junge Frauen und Männer (2021: 78) mit dem Impfstoff Gardasil 9 geimpft.

Kantonsarzt

Im Jahr 2022 wurden 43 Fälle einer Infektion mit Campylobakter gemeldet, zudem 1 Fall einer enterohepatischen Escherichia coli-Infektion. Mit 23 Meldungen waren die Chlamydieninfektionen geringer als im Vorjahr. Bei den sexuell übertragbaren Krankheiten wurde in 16 Fällen eine Gonorrhoe registriert. Eine Hepatitis B wurde 6-mal, eine Hepatitis C einmal aufgeführt, wobei es sich um chronische Verläufe handelte. Die vorherrschende Infektionskrankheit war wie in den Vorjahren die Covid-19-Erkrankung, welche bei 14'255 Abstrichen festgestellt wurde. Wegen der geringen Nachfrage wurde der Betrieb des Impfzentrums eingestellt. Per Ende Jahr wurde auch das Angebot eines Covid-Abstrichs im Spital Nidwalden eingestellt. Diese beiden medizinischen Massnahmen werden jedoch in den Arztpraxen weiterhin angeboten.

Kantonsapothekerin

Das Jahr 2022 konnte als Übergangsjahr bezeichnet werden. Die erste Hälfte war noch stark von der Covid-19-Pandemie geprägt. Es wurde Unterstützung bei der Pandemiebewältigung insbesondere im Bereich Impfen und Testen benötigt. Anschliessend ging es flussend in die Alltagsgeschäfte über wie telefonische und schriftliche Auskünfte zu diversen Heilmittelfragen sowie Betäubungsmittelentsorgung aus den Arzneimittel-Detailabgabestellen. Zudem wurde der Kontakt gepflegt mit Grosshandelsfirmen mit einer Swissmedic-Bewilligung, die im Kanton Nidwalden domiziliert sind.

Per 1. Oktober wurde das Amt der Kantonsapothekerin von Regula Willi an Petra Steinegger übergeben.

Die Kontakte auf schweizerischer Ebene im Rahmen der Kantonsapothekervereinigung (KAV) wurden weitergeführt. Zudem konnte zu verschiedenen Gesetzes- und Verordnungsrevisionen im Heilmittelbereich Stellung bezogen werden.

Kantonszahnärztin

Die Kantonszahnärztin unterstützt das Gesundheitsamt bei Fragestellungen in der Zahnmedizin. Weiter war sie im Berichtsjahr für die Ausgleichskasse Nidwalden, das Sozialamt sowie das Amt für Asyl und Flüchtlinge als Gutachterin tätig.

Individuelle Prämienverbilligung

Gemäss dem Bundesgesetz über die Krankenversicherung richten die Kantone Versicherten in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen Prämienverbilligungen aus. Für untere/mittlere Einkommen sind zudem die Prämien für Kinder um mindestens 80 % und für junge Erwachsene in Ausbildung um mindestens 50 % zu verbilligen. Mit dem Vollzug ist die Ausgleichskasse Nidwalden betraut. Es wurden 7'774 (Vorjahr: 6'990) Steuerpflichtige im März 2022 informiert. Es gingen insgesamt 9'511 Gesuche (Vorjahr: 8'517) ein. Da in den Anmeldungen nicht nur alleinstehende Steuerpflichtige, sondern auch Ehepaare und Kinder enthalten sind, mussten die Daten von 13'387 Personen EDV-mässig verarbeitet werden. 73.60 % der Anmeldungen konnten gutgeheissen werden, 22.19 %

wurden abgewiesen und 4.21 % sistiert (keine definitiven Steuerzahlen vorhanden). 9'765 Versicherte (Vorjahr: 9'186) erhielten im Jahr 2022 Prämienverbilligungen. Es wurde ein Gesamtbetrag von CHF 16.14 Mio. (Vorjahr: CHF 16.70) ausgerichtet. Davon gingen CHF 14.26 Mio. zu Lasten des Bundes und CHF 1.88 Mio. zu Lasten des Kantons.

2.6.2.3 Sozialamt

Funktionsbeschreibung

Das Sozialamt plant, koordiniert und fördert die Bestrebungen der öffentlichen und privaten Sozialhilfe im Rahmen der gesetzlichen Grundlagen. Personen werden durch persönliche und wirtschaftliche Sozialhilfe in Notlagen unterstützt durch Beratung, Begleitung und Intervention. In Zusammenarbeit mit den Gemeinden werden der finanzielle Bedarf von Armutsbetroffenen subsidiär erhoben, Ressourcen erschlossen und die Existenz gesichert. Die Zusammenarbeit mit Partnerinstitutionen der fördernden Sozialhilfe wird gepflegt und über Leistungsverträge bedarfsgerecht geregelt. Das Sozialamt ist zuständig für die Aufsicht über familienexterne Betreuungsplätze für Kinder in Pflegefamilien und Kitas. Massnahmen des Kindes- und Erwachsenenschutzes werden im Auftrag der KESB umgesetzt. Im Rahmen der Gesundheits- und Integrationsförderung werden Projekte und Massnahmen im Auftrag des Bundes und des Kantons realisiert.

Sozialhilfestatistik 2021

Die Daten der schweizerischen Sozialhilfestatistik und somit auch jene des Kantons Nidwalden liegen erst im Herbst des Folgejahres vor. Im Jahr 2021 bezogen 453 Personen (Vorjahr 435) wirtschaftliche Sozialhilfe. Die Sozialhilfequote verblieb dennoch bei 1 % (CH 3.1 %). Armut im Kanton Nidwalden zeigt sich vor allem bei Personen ausländischer Herkunft (58 % der Personen), Alleinlebenden (34.2 % der Haushalte) und Einelternfamilien (21.3 % der Dossiers). Kinder und Jugendliche zwischen 0–17 Jahren wiesen mit 33.7 % einen überdurchschnittlichen Anteil an Armutsbetroffenen im Verhältnis

zu den anderen Alterskategorien auf. Ein wesentlicher Erfolgsfaktor gegen ein erhöhtes Sozialhilferisiko ist die gute Bildung. So wiesen 53.7% der Sozialhilfebeziehenden lediglich eine obligatorische Schulbildung aus. Der Anteil der Leistungsbezügerinnen und -bezüger an der ständigen Wohnbevölkerung, die Alimentenbevorschussung benötigten, ist mit 0.44 % leicht erhöht (Vorjahresquote 0.4 %).

Leistungsverträge mit privaten Institutionen

S&X Sexuelle Gesundheit Zentralschweiz

Beratung und Triage

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 78 persönliche und 213 telefonische Beratungen, 58 E-Mail-Beratungen sowie 126 vertiefte Beratungen im Anschluss an einen STI-Check (Geschlechtskrankheiten) wahrgenommen. Davon wurden 29 STI-Checks und 7 HIV-Schnelltests mit Personen aus dem Kanton Nidwalden durchgeführt. Drei Personen haben ein Test-Kit zu Hause angewendet. Die grösste Zunahme bei den Beratungen betraf das Thema der Präexpositionsprophylaxe für HIV. Das Checkpoint-Angebot wurde um einen halben Tag pro Woche erweitert. S&X strebt an, im Jahr 2023 den Checkpoint-Arzt Dr. Markus Herold mit der Durchführung der regelmässigen Labor-Kontrollen (zur PrEP-Einnahme) im Checkpoint zu entlasten.

Bildungs- und Präventionsarbeit

Auf der Sekundarstufe I wurden fünf Veranstaltungen mit GLL (Gleichgeschlechtliche Liebe leben) innerhalb des Angebots durchgeführt. In der Oberstufe wurde ein Schuleinsatz geleistet.

elbe – Fachstelle für Lebensfragen LU, OW und NW, Luzern

Die elbe – Fachstelle für Lebensfragen ist für den Kanton Nidwalden die offizielle Beratungsstelle für Schwangerschafts- und Einzel-/Paarberatung sowie für Gesundheitsförderung/Prävention im Bereich der sexuellen Gesundheit. Im Jahr 2022 gab es im Bereich Schwangerschaftsberatung und Familienplanung 9 Fälle und 34 Sitzungen. Die totalen Aufwendungen betrugen rund 48 Stunden.

Bei den Einzel- und Paarberatungen waren es total 15 Fälle und die Anzahl Sitzungen belief sich auf gesamthaft 50. Die Aufwendungen betrugen 87 Stunden. Gesundheitsförderung & Prävention: Es gab 20 Klasseneinsätze an fünf Schulen. Die Koordinationsarbeit zu den Klasseneinsätzen betrug 20 Stunden. Für die Qualitätsentwicklung/-sicherung inklusive Öffentlichkeitsarbeit wurden 24 Stunden aufgewendet. Die Fachstelle hat an diversen Vernetzungstreffen im Bereich frühe Kindheit teilgenommen. Ebenfalls wurde am Aufbau des GUSTAF-Schemas «Schwangerschaft» mitgewirkt. Diverse Medienberichte zum Thema postpartale Depression sowie Schwangerschaft und Schwangerschaftsabbruch sind erschienen.

Fachstelle Schuldenfragen Luzern

Basierend auf der Leistungsvereinbarung mit der Fachstelle für Schuldenfragen stehen folgende Dienstleistungen für überschuldete Personen zur Verfügung:

- Kurz- und Erstberatung von Privatpersonen und Fachpersonen, Abklärungen Kreditverträge
- Vertiefte Schuldenberatung
- Schuldenbereinigungen auf Honorarbasis Klientin/Klient

Voraussetzung ist, dass diese Personen nicht über die notwendigen Ressourcen verfügen, ihre Notlage selbstständig zu lindern. Drei Viertel der Ratsuchenden werden von Organisationen/Arbeitgebenden an die Fachstelle überwiesen. Im zweiten Vertragsjahr erbrachte sie 45 Kurzberatungen und 21 weitergehende Beratungen für in Nidwalden wohnhafte Personen und Fachleute. Gesundheitliche Probleme waren der meistgenannte Grund für die Entstehung der Schulden. 48 % sind seit mehr als sechs Jahren verschuldet; die durchschnittlichen Schulden betrugen CHF 62'000. Drei Fünftel der Haushalte verzeichneten Steuerausstände. Überdurchschnittlich häufig betroffen waren Menschen im Erwerbs- und Familienalter. 55 % der Haushalte erzielten ein Erwerbseinkommen, im Durchschnitt betrug das Nettoeinkommen CHF 4'485. 15 % der Ratsuchenden begleitete die Fachstelle bei der Rückzahlungsplanung, 10 % bei der Eingabe des Konkurses. Weitere 33 % verfügten über kein Budgetplus für eine

Rückzahlung. Diesen Personen vermittelte die Fachstelle Grundlagen und Handlungsoptionen, unterstützte sie zur Erreichung eines ausgeglichenen Budgets und bei der Priorisierung der Zahlungen, um Schuldenspiralen zu unterbrechen. Nahezu 50 % der Ratsuchenden wurden an Beratungsstellen vermittelt, um eine optimale Versorgung zu erreichen und Synergien zu nutzen.

Kontaktstelle Arbeit Obwalden/Nidwalden

Die Statistiken enthalten Angaben des Kantons Nidwalden und der Obwaldner Gemeinden. Seit 2016 besteht im Kanton Nidwalden eine separate Leistungsvereinbarung mit dem Sozialdienst (SD) und dem Amt für Asyl und Flüchtlinge (AAF). 2022 waren insgesamt 42 Personen vom Sozialdienst Nidwalden angemeldet (2021: 38) und 11 Personen vom AAF Nidwalden (2021: 10). Der Anteil der verschiedenen Altersgruppen veränderte sich in den vergangenen Jahren geringfügig. Bis 2018 waren jeweils 50 bis 58 % Schweizerinnen und Schweizer angemeldet. Seit 2019 sinkt ihr Anteil kontinuierlich auf derzeit 38 %. Der Anteil angemeldeter Zugewanderter aus NW (inkl. AAF) lag mit 58 % tiefer als im Kanton OW (69 %). Mit 51 % waren die ratsuchenden Frauen erstmals stärker vertreten als die Männer (Ø Frauenanteil 5 Vorjahre: 42 %). 2022 war bei der Kontaktstelle Arbeit OW/NW ein sehr gutes Jahr, auch wenn das erste Quartal immer noch von Corona beeinflusst war. Zwischen 2015 und 2021 erfolgten jeweils 49 bis 59 % der Abmeldungen durch die Kontaktstelle aufgrund von Festanstellungen. 2022 haben 73 % der durch die Kontaktstelle Abgemeldeten wieder eine Arbeitsstelle gefunden (14 Personen aus NW, 10 aus OW).

Förderung Digitale Grundkompetenzen

Die Arbeitsstiftung Obwalden stellt seit Mai 2021 Beiträge aus dem Stiftungskapital zur Förderung digitaler Grundkompetenzen für Klientinnen und Klienten der Kontaktstelle Arbeit OW/NW zur Verfügung. Bis Ende 2022 besuchten 8 Frauen und 8 Männer insgesamt 22 digitale Grund- und Aufbaukurse. Auch für 2023 hat die Arbeitsstiftung einen Betrag gesprochen, um Klientinnen und Klienten der Kontaktstelle den Besuch von PC-Grundkursen zu ermöglichen.

Pro Infirmis – die Organisation für Menschen mit Behinderung und ihre Angehörigen

Im Jahr 2022 haben insgesamt 76 Klientinnen und Klienten aus dem Kanton Nidwalden 603 Stunden Sozialberatung in Anspruch genommen. Darüber hinaus hat Pro Infirmis insgesamt 1'024 Stunden Kurzberatung geleistet. Zur finanziellen Direkthilfe liegen aufgrund eines Software-Systemwechsels zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Zahlen für das Berichtsjahr vor. Im Vorjahr lag die Summe für Personen aus Luzern, Obwalden und Nidwalden bei CHF 944'727. Im Kanton Nidwalden wurden vier Personen im Rahmen der Dienstleistung «Begleitetes Wohnen» unterstützt; eine Familie konnte vom Entlastungsdienst profitieren. Für Sozialpolitik, Fachberatung und Information wurden gesamthaft 866 Stunden aufgewendet. Im April wird ein neuer Standort (Mettenweg) bezogen und somit die Vernetzung ausgebaut.

Pro Senectute – für das Alter

Mit dem Umzug Mitte 2022 an die Nägeligasse 25, Stans, befindet sich die Geschäfts- und Beratungsstelle von Pro Senectute Nidwalden neu in barrierefreien Räumen. Gemäss Leitungsauftrag mit dem Kanton Nidwalden setzte sich Pro Senectute Nidwalden in den Bereichen umfassende Beratung, Hilfen zu Hause, Bildung und Sport sowie in Projekten für ein selbstbestimmtes Leben älterer Menschen im Kanton ein. Ein Hauptziel der Arbeit ist, die Menschen im AHV-Alter zu vernetzen und ihnen Gelegenheit für eine gute psychische, physische und soziale Gesundheit zu geben.

In der umfassenden Beratung wurden 400 Personen in 1'742 Stunden beraten. Davon lebten 45 Personen in einem Alters- oder Pflegeheim.

Aufgrund von Finanzgesuchen wurden 44 Personen im Gesamtbetrag von CHF 63'840 unterstützt.

106 Personen nahmen den Steuererklärungsdienst in Anspruch und bei 16 Personen wurde ein Treuhanddienst geführt. In den Bereichen Bildung und Sport wurden 1'650 Lektionen durchgeführt. Es fanden Wander-, Jass- und begleitete Ferien statt. Angebotene Projekte waren: Generationen im Klassenzimmer, Tivolata, Film-Café, Handy-Café, Drehscheibe NW u.a. Mit «gesund & zwäg

is Alter» wurde die Gemeinde Beckenried mitbegleitet. Neben sechs Mitarbeitenden (3.9 Stellen) auf der Geschäftsstelle und sieben Stiftungsratsmitgliedern arbeiten ca. 230 freiwillige und freischaffende Personen bei Pro Senectute Nidwalden.

traversa – Netzwerk für Menschen mit einer psychischen Erkrankung

Sozialberatung

Im Jahr 2022 haben 25 Personen aus dem Kanton Nidwalden die Sozialberatung in Anspruch genommen. Dies bedeutet eine leichte Erhöhung gegenüber den Vorjahren. Auch bei der geleisteten Beratungszeit verzeichnete die Sozialberatung eine Erhöhung auf 249 Stunden. Rund 40 % der Nutzenden sind zum ersten Mal mit ihren Anliegen an die Beratung gelangt, grösstenteils mit Sozialversicherungs- und anderen Rechtsfragen sowie auch mit Fragen betreffend die Beziehung. Bei rund der Hälfte der Dossiers konnten die Beratungsziele erreicht und die Zusammenarbeit abgeschlossen werden. Weiterhin begleitet werden drei Personen in der Einkommensverwaltung, dies ist ein Angebot mit stabilisierender Wirkung und mit grösstmöglichem Einbezug der begleiteten Personen.

Begleitetes Wohnen

Im Jahr 2022 haben insgesamt fünf Personen aus dem Kanton Nidwalden (1 Frau und 4 Männer) das Angebot Begleitetes Wohnen von traversa in Anspruch genommen. Der Wohnungsbestand im Kanton Nidwalden hat sich im Jahr 2022 nicht verändert. Eine Person wurde während einigen Monaten in selbständiger Wohnsituation begleitet. Diese war jedoch nicht als längerfristige Lösung vorgesehen. Im Herbst konnte mit einem Wechsel in eine traversa-Einzelwohnung eine bedarfsgerechte Lösung ermöglicht werden. Damit ging für diese Person einerseits ein langgehegter Wunsch in Erfüllung, andererseits haben sich die Lebensumstände so weit beruhigt, dass weitere Zielsetzungen angegangen werden konnten.

Sozialberatung und Existenzsicherung

Fachbereich Sozialdienst

Der Sozialdienst führte im Berichtsjahr 587 Dossiers. Gegenüber dem Vorjahr ist die Dossierzahl leicht rückläufig (599; -2 %).

Ebenfalls ging die Anzahl neu eröffneter Dossiers (310) gegenüber dem Vorjahr leicht zurück (318). Hingegen konnten markant weniger Dossier abgeschlossen werden, nämlich nur 259 gegenüber von 322 im Vorjahr.

Nach zwei Jahren der Dossierzunahme ist bei den Dossiers der Wirtschaftlichen Sozialhilfe mit 362 Fällen ein leichter Rückgang um rund 3 % zu verzeichnen (375). Demgegenüber ist bei den Dossiers im Bereich der Pflegekinderaufsicht eine markante Zunahme um 35 % festzustellen (50, Vorjahr 37).

Im Verlauf des Berichtsjahres wurden in der Wirtschaftlichen Sozialhilfe insgesamt 160 neue Dossiers aufgenommen, was einem Rückgang gegenüber dem Vorjahr entsprach (193). Generell verdeutlichen die aktuellen Auswertungen die Doppelrolle der Sozialhilfe: Sie dient einerseits der Überbrückung kurzfristiger Notlagen und andererseits der längerfristigen Existenzsicherung von Personen, die keinen Zugang zu anderen Sozialleistungen haben.

Personen, die aufgrund von gesundheitlichen Problemen auf Sozialhilfe angewiesen waren, machten abermals einen höher werdenden Anteil aus. Der Anstieg von 14.1 % im Jahr 2021 auf 17.4 % im Jahr 2022 ist bedeutsam. Hingegen ist der Anteil der Sozialhilfebeziehenden, die gesund und arbeitssuchend waren, mit 70 % leicht rückläufig (82%). Der Anteil der alleinstehenden Personen, die auf Sozialhilfe angewiesen, ist im Vergleich zum Vorjahr von 60 % auf 63 % erneut angestiegen. Demgegenüber ist der Anteil von Familienhaushalten mit Kindern, die auf die Unterstützung der Sozialhilfe angewiesen sind, gleich geblieben. Die grundlegenden Herausforderungen in der Sozialhilfe bleiben auch nach der Pandemie bestehen, so zum Beispiel die Tatsache, dass Personen ohne beruflichen Abschluss tendenziell immer weniger Chancen haben auf dem Arbeitsmarkt. Das Thema der sozialen Integration von Personen, deren Beteiligungschancen im Arbeitsmarkt über längere Zeit erschwert sind, dürfte deshalb künftig in der Beratung an Bedeutung gewinnen.

Bei den Dossiers der Persönlichen Sozialhilfe ist mit 164 eine leichte Zunahme der Dossierzahlen zu verzeichnen (156). Wie im Vorjahr gelangten die Ratsuchenden am häufigsten mit einem finanziellen Anliegen an den Sozialdienst Nidwalden, insbesondere um den Anspruch auf die volle Prämienverbilligung abzuklären. Am häufigsten wurde dieses Beratungsangebot nach wie vor von alleinerziehenden Frauen mit Kindern genutzt. Es fällt auf, dass Jugendliche bzw. junge Erwachsene die Dienstleistungen im Rahmen der persönlichen Sozialhilfe doppelt so häufig in Anspruch genommen haben wie in den Vorjahren. Im Rahmen der Pflegekinderaufsicht wurde in insgesamt 50 Betreuungsverhältnissen die Aufsicht geführt, was einer deutlichen Dossierzunahme um 35 % entsprach. Diese war unter anderem auf die Ukraine-Krise zurückzuführen. So musste zum Beispiel bei sieben minderjährigen Kindern aus der Ukraine, die ohne Eltern in die Schweiz eingereist waren, ein Auftrag zur Abklärung erteilt werden. Diese Personen wurden im Kanton Nidwalden bei Privatpersonen untergebracht und verfügten über den Schutzstatus S. Der Umgang mit kriegsvertriebenen Kindern erfordert besondere Standards, um dem Kindeswohl angemessen Rechnung zu tragen. Insgesamt umfasste die Aufsicht 31 Kinder in Pflegefamilien sowie 19 bewilligungspflichtige Institutionen und NGO's. Bei 12 Pflegeverhältnissen wurde erstmalig eine Pflegeplatzbewilligung erteilt.

Im Bereich des Adoptionswesens wurden im Jahr 2022 elf Dossiers bearbeitet, was ein leichter Rückgang gegenüber dem Vorjahr von rund 15 % bedeutete.

Fachbereich Alimentenhilfe

Mit 189 bearbeiteten Dossiers waren die Zahlen im Fachbereich Alimentenhilfe gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert (190). Erneut war eine leichte Zunahme bei jenen Dossiers zu verzeichnen, in denen sowohl die Bevorschussung wie auch das Inkasso geleistet wird. Dies bedeutet, dass die öffentliche Hand – namentlich die Gemeinden – immer häufiger für den Unterhalt von Kindern bevorschussend aufkommt. Die Gesamtforderung für ausstehende Alimente ist im Vergleich zum Vorjahr von CHF 1.58 Mio. auf CHF 1.42 Mio.

zurückgegangen. Davon konnten CHF 945'964 bei den Unterhaltspflichtigen wieder eingetrieben werden. Nach einem leichten Rückgang in den Jahren 2021/22 ist die Rücklaufquote im Berichtsjahr auf 66 % angestiegen (58 %). Dies hatte einerseits damit zu tun, dass die Gesamtforderungen im Vergleich zum Vorjahr etwas gesunken waren. Zum anderen konnten einige Schuldnerinnen und Schuldner dazu bewogen werden, Abzahlungen an Ausstände zu leisten.

Berufsbeistandschaft

Die Fallzahlen der Berufsbeistandschaft haben gegenüber dem Vorjahr zugenommen. Die KESB-Massnahmen im Bereich des Erwachsenenschutzes sind um rund 6.9 % auf 201 (Vorjahr 188) Mandate gestiegen. Im Kinderschutz gab es eine Zunahme um 1.1 % auf neu 118 (Vorjahr 116) Mandate. Im Allgemeinen sind die zugewiesenen Mandate, insbesondere im Bereich Kinderschutz, komplexer und aufwendiger geworden. Die Berufsbeistandschaft war in vielerlei Hinsicht gefordert, um den verschiedenen Anliegen und Sachverhalten gerecht zu werden. Insgesamt war die Arbeit für die Berufsbeistandspersonen und die angegliederte Administration anspruchsvoll und erforderte Fachwissen und eine enge interdisziplinäre Zusammenarbeit.

Jugend, Familie, Sucht

Jugend- und Familienberatung

Die Jugend- und Familienberatung wies mit 192 geführten Dossiers die höchste Fallzahl seit 10 Jahren auf. Die Pandemie hinterliess insbesondere bei Jugendlichen ihre Spuren. Hier resultierte eine Zunahme des Unterstützungsgrundes «Persönliche Probleme» um 250 % (von 8 auf 20 Dossiers). Die Akutkliniken für junge Patientinnen und Patienten waren häufig überlastet und wer nicht suizidal war, musste mit langen Wartezeiten für den Eintritt rechnen. Die Jugendberatung versuchte in diesen Fällen, Zwischenlösungen zu finden. Eine weitere Kernaufgabe der Familienberatung war im vergangenen Jahr, bei Konflikten im Bereich Trennung/Scheidung vermittelnd tätig zu sein. Wurden diese Beratungen von der KESB verordnet (7 Fälle), resultierte daraus durch die

Berichterstattung ein jeweils grösserer Aufwand als bei den freiwilligen Beratungen.

Suchtberatung

Die Fallzahlen der Suchtberatung blieben mit 123 geführten Dossiers im Vergleich zu den Vorjahren konstant (+4%). Einmal mehr zeigte sich, dass die Übergänge zwischen Familien- und Suchtberatung fliegend waren. Fehlende Erziehungskompetenzen konnten oftmals mit einer Suchterkrankung in Verbindung gebracht werden. Dann war es wichtig, die Selbstregulierung zu fördern, damit eine adäquate Führung der eigenen Kinder wieder möglich wurde. Bei den Jugendlichen konnte der Suchtmittelmissbrauch oftmals mit einem schwachen Selbstwertgefühl in Zusammenhang gesehen werden. Unter Beizug von Suchttherapien mussten in diesen Fällen eine Stabilisierung der Psyche und eine berufliche Perspektive erarbeitet werden. Bei den substanzgebundenen Suchtmitteln war eine grosse Zunahme (+50%) von Kokain-Konsum zu beobachten. Diese Droge wurde auch von Personen eingenommen, die mit beiden Füissen im Berufsleben standen.

Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit (SSA) bietet ihre Dienstleistungen für sieben Gemeinden des Kantons Nidwalden an. Insgesamt wurden mehr als 3'300 Schulkinder betreut mit einem Pensum von 505 Stellenprozenten, verteilt auf 10 Mitarbeitende. Für die Schulleitungen dieser Gemeinden war die SSA eine eminent wichtige Dienstleistung, um Lehrpersonen in ihrer pädagogischen Aufgabe flankierend zu unterstützen. Die Schulsozialarbeit war zuständig für verhaltensauffällige Kinder oder solche, die in der Kernfamilie nicht adäquat unterstützt wurden. Auffallend war die statistische Zunahme der Beratungen rund um Schule-Lernen (+5%). Die SSA nahm wahr, dass zunehmend viele Kinder mit dem Leistungsdruck nicht gut umgehen konnten. Die Ukraine-Krise hatte im letzten Schuljahr auch die Schulen in Nidwalden beschäftigt. Die SSA war gefordert, die Lehrpersonen sowie die Schülerinnen und Schüler adäquat zu unterstützen. Das war eine grosse Herausforderung, die eine Aneignung

von Know-how in der Beratung von geflüchteten Personen verlangte.

Gesundheitsförderung und Integration (GFI)

Die im kantonalen Aktionsprogramm Gesundheitsförderung und Prävention (KAP 2017–2021) und im kantonalen Integrationsprogramm (KIP 2018–2021) für das Jahr 2022 geplanten Massnahmen wurden umgesetzt.

Kampagne psychische Gesundheit «Wie geht's dir?»

Vom 4. bis 26. November fanden die Aktionstage Psychische Gesundheit statt. Es wurden verschiedene Aspekte der psychischen Gesundheit in verschiedenen Lebensphasen thematisiert. Die Veranstaltungen wurden in Zusammenarbeit mit zahlreichen kantonalen und regionalen Partnerinstitutionen realisiert.

Spezifische Integration

Die Ukraine-Krise hat einen schnellen Aufbau von Deutschkursen erfordert. Die Kurse starteten vor dem Sommer und konnten für alle Ukrainerinnen und Ukrainer angeboten werden, die interessiert waren. Von Januar bis Juni wurde das erste Mal das Vorbereitungssemester «Perspektive Berufsbildung» durchgeführt. «Perspektive Berufsbildung» bereitet fremdsprachige Jugendliche auf den Einstieg in die Berufsbildung vor.

Das Projekt Femmes-Tische wurde durch die Sprachen Türkisch und Ukrainisch erweitert. Die Moderatorinnen wurden in zwei Themen geschult: «Vereinbarkeit von Familie und Beruf» sowie «Diskriminierung und Rassismus». Im Projekt Mentoring wurden Freiwillige zum Thema rassistische Diskriminierung weitergebildet. Seit 2021 werden Willkommensgespräche in den Gemeinden durchgeführt. Die GFI begleitet und unterstützt die gesprächsführenden Personen und führt einen jährlichen Erfahrungsaustausch durch. Im Berichtsjahr fanden sechs Gespräche mit neu zugezogenen Familien mit Kindern im schulpflichtigen Alter statt. Zudem wurden vermehrt Gespräche am Schalter durchgeführt. Ende Jahr wurde der Eingabeprozess des Kantonalen Integrationsprogramms 2024–2027 in Zusammenarbeit mit den Gemeinden gestartet.

Fachbereich frühe Kindheit

Im 3. und letzten Projektjahr von «GUSTAF – Guter Start ins Familienleben» wurden mit drei Schulungen und zwei Netzwerktreffen rund 200 Fachpersonen im Frühbereich erreicht. Der Fokus wurde auf die Phase Schwangerschaft gelegt, damit Eltern in Belastungssituationen bereits früh erreicht und in psycho-sozialen Themen gestärkt werden konnten.

Fachbereich Jugend / junge Erwachsene

Das kantonale Ferienangebot «Powerwoche» fand im April statt. Gemeinsam mit den Jugendarbeitenden der Nidwaldner Gemeinden wurden für und mit Jugendlichen sportliche, kreative und soziale Aktivitäten organisiert. Sportvereine wurden durch das Suchtpräventions-Programm «Cool and Clean» beraten und begleitet. Das «Midnight Sports»-Angebot in den Gemeinden Hergiswil und Buochs wurde bis 2025 verlängert.

Gesundheitsförderung und Prävention im Bereich Schule

2022 wurden vier Mitgliedschulen des Schulnetz21 in ihren Veränderungsprozessen hinsichtlich eines gesundheitsfördernden Lern- und Arbeitsumfelds beraten und begleitet. In diesem Rahmen haben sich 13 Lehrpersonen mittels ENSA-Kursen zu Ersthelfenden bei psychischen Krisen ausbilden lassen.

Fachbereich Alter

Unter dem Label «Gsund & zwäg is Alter» wurden zwei Gemeinden bei ihren Aktivitäten begleitet, eine altersfreundlichere Gemeinde zu werden. Die Projektbegleitung in Beckenried wurde erfolgreich fortgeführt und befindet sich in der Abschlussphase. Im Herbst hat Dallenwil mit dem Prozess gestartet.

2.6.2.4 Amt für Asyl und Flüchtlinge

Abteilung Asyl

Asylsuchende Ausweis N

Zu Jahresbeginn waren 27 Personen mit Ausweis N gemeldet. Im Berichtsjahr hatte das Amt für Asyl und Flüchtlinge (AAF) insgesamt 58 Neueintritte zu verzeichnen. Zwei Drittel dieser Personen kamen aus Afghanistan, Syrien oder der Türkei. Die restlichen asylsuchenden Personen kamen aus insgesamt 16 weiteren Staaten. Es fanden 29 Aus- oder Übertritte aufgrund einer Anerkennung als Flüchtling, einer Ausreise in das Heimatland oder in einen Drittstaat (freiwillig oder unfreiwillig) bzw. wegen eines Zuständigkeitswechsels statt. Ende 2022 waren 54 Personen mit Status N gemeldet. Zudem gab es 37 Neueintritte mit Status F respektive B.

Betreuung / Unterbringung

Die Betreuung fand hauptsächlich in drei Kollektivunterkünften statt (Asylzentrum Ennetmooserstrasse 19a, Stans: 80 Plätze; Asylunterkunft Stansstadterstrasse 80, Stans: 31 Plätze; Asylunterkunft Rozloch, Stansstad: 70 Plätze). Nebst der Anzahl an Personen, welche betreut und untergebracht werden mussten, kam erschwerend hinzu, dass es sich dabei um Personen aus insgesamt mehr als zehn Nationen mit unterschiedlichem kulturellem und religiösem Hintergrund handelte. Die meisten Personen sprechen zudem nur ihre eigene Landessprache; viele können weder lesen noch schreiben. Familien wurden nach Möglichkeiten in Privatunterkünften (Mietwohnungen) untergebracht. Die Corona-Pandemie stellte in den Unterkünften weiterhin eine Herausforderung dar. Stets wurden die Vorgaben des Bundes (BAG) umgesetzt und die Klientinnen und Klienten in ihrer Landessprache informiert.

Schutzsuchende mit Status S

Bis Ende 2022 wurden total 369 Schutzsuchende aus der Ukraine dem Kanton Nidwalden zugewiesen, davon haben 60 Personen den Kanton Nidwalden und/oder die Schweiz wieder verlassen. Für die Schutzsuchenden aus der Ukraine wurde im März die Aufnahmestelle Stansstad

(BSA, Kirchmatte 10 und Lagerunterkunft, Kehrsitenstrasse 24) in Betrieb genommen. Zusätzlich wurden Wohnungen angemietet und Gastfamilien gesucht. Dank der grossen Solidarität der Nidwaldner Bevölkerung konnte seit April eine grosse Anzahl Schutzsuchender bei Gastfamilien untergebracht werden. Ende 2022 wohnten weiterhin 68 Schutzsuchende bei Gastfamilien und werden von zwei Gastfamilienbetreuern begleitet.

Personen mit einem Nichteintretens-Entscheid oder Negativentscheid

Im Laufe des Berichtjahres haben fünf Personen einen Negativentscheid erhalten und sind somit aus der Schweiz weggewiesen worden. Eine Person wurde ausgeschafft.

Rückkehrberatung

In der Rückkehrberatungsstelle werden die freiwillige und pflichtgemässe Rückkehr sowie Wiedereingliederung von Asylsuchenden, von vorläufig Aufgenommenen und bei Bedarf auch von anerkannten Flüchtlingen in ihr Heimatland gefördert und nach den Vorgaben des Bundes umgesetzt. Nebst einer Informationsbroschüre in der jeweiligen Muttersprache, welche an potenzielle Rückkehrer abgegeben wird, informiert die Rückkehrberatung unverbindlich und vertraulich über die Rückkehrhilfe und unterstützt diese bei der Vorbereitung und Organisation der Rückkehr und Reintegration. Acht Personen (Vorjahr: 3) konnten in ihr Heimatland zurückgeführt werden.

Abteilung Sozialhilfe und Integration

Case Management/Sozialhilfe

Die Anzahl betreuter anerkannter Flüchtlinge mit Status B oder F (Aufenthaltsbewilligung) ist im Berichtsjahr 2022 von 341 auf 352 Personen angestiegen. Die Zahl der anerkannten Flüchtlinge mit Status C (Niederlassungsbewilligung) ist Ende 2022 gleich hoch wie 2021 und umfasst 4 Personen.

Ausgelöst durch die Ukraine-Krise wurden zusätzlich weitere 249 Personen mit Status S betreut. Somit wurden im Berichtsjahr insgesamt 260 Personen mehr durch die Abteilung Case Management/Sozialhilfe betreut als im Vorjahr. Der massive Mehraufwand, vor allem aufgrund

der Ukraine-Krise, musste mit einem Personalausbau abgefangen werden.

Abteilung Integration

Die insgesamt 356 Personen mit einer vorläufigen Aufnahme oder mit Flüchtlingsstatus B, C und F wurden im Berichtsjahr auf der Grundlage der Zusatzvereinbarung zum kantonalen Integrationsprogramm (KIP) mit dem Staatssekretariat (SEM) im Rahmen der Integrationsagenda Schweiz (IAS) intensiv betreut. Die zumeist jungen Flüchtlinge und vorläufig aufgenommenen Personen verfügten in der Regel über keine Berufsausbildung und -erfahrung. Es fehlten oftmals Deutschkenntnisse und Kenntnisse des lateinischen Alphabets, weshalb der Fokus primär auf das Erlernen der deutschen Sprache gelegt wurde. Der wesentliche Einfluss auf die Umsetzung der Integrationsmassnahmen auf Grund der Corona-Pandemie wurde im Berichtsjahr durch die Ukraine-Krise abgelöst. In Umsetzung des «Programm S» des SEM wurden insbesondere zusätzliche Sprachkurse geschaffen und das Erstinformationsgespräch (Intake) Integration für Personen mit Status S neu konzipiert.

Die Integrationspauschale von einmalig CHF 18'000 pro Zuweisung (Status F und B) resp. Integrationsbeitrag von CHF 3'000 pro Zuweisung pro Jahr (Status S) wurde mehrheitlich für Deutschkurse eingesetzt. Weiter wurden damit Programme und Projekte in der beruflichen und sozialen Integration sowie die Lohnkosten der in der Integration tätigen Mitarbeitenden finanziert.

Seit dem 1. Juli 2022 wird der Bereich Integration wieder durch eine eigenständige Abteilung geführt, welche die Umsetzung der Integrationsagenda mit deren Zielen noch fokussierter vornimmt. Auf Grund der zusätzlichen Aufgaben wegen der Ukraine-Krise wurde die Abteilung personell gestärkt.

Sprachliche Integration

Ein Wirkungsziel der IAS ist es, dass alle Personen in der Zuständigkeit des AAF innert drei Jahren Grundkompetenzen der deutschen Sprache (mindestens Niveau A2) erworben haben und sich verständigen können.

Im Berichtsjahr besuchten 107 Personen mit Status B

oder F und 113 Personen mit Status S Intensiv- und Semi-intensiv-Kurse in einer Sprachschule, teilweise mit Kinderbetreuung. Mit dem Niveau A2 werden die Klientinnen und Klienten auch arbeitsmarktfähig und die berufliche Integration kann beginnen.

Ein weiteres Wirkungsziel der IAS ist, dass sich mindestens 80 % der 0- bis 4-jährigen Kinder bis zum Eintritt in die obligatorische Schulzeit in der deutschen Sprache verständigen können. Daher wird der Besuch von Spielgruppen aktiv unterstützt und finanziell gefördert.

Berufliche Integration

Die Erwerbsquote bei anerkannten Flüchtlingen lag 2022 bei 45 % (2021: 43 %). Im interkantonalen Vergleich befand sich der Kanton Nidwalden damit über dem schweizerischen Durchschnitt von 42 %. Bei vorläufig aufgenommenen Personen betrug die Erwerbsquote Ende Berichtsjahr 62 % (2021: 65 %). Nur die Kantone Uri und Graubünden lagen mit 68 % resp. 65 % vor dem Kanton Nidwalden. In der Erwerbsquote sind alle Personen eingerechnet, welche grundsätzlich in den ersten Arbeitsmarkt vermittelt werden könnten. Im Gesamttotal der Erwerbsquote sind auch Klientinnen und Klienten enthalten, welche aufgrund von gesundheitlichen oder anderen Gründen nicht aktiv im Job Coaching sind und somit nicht effektiv in den ersten Arbeitsmarkt vermittelt werden können.

Im Berichtsjahr wurde vom BWZ NW erstmalig das neue Brückenangebot «Perspektive Berufsbildung» (PBB) durchgeführt, welches insbesondere spät eingereiste Jugendliche und junge Erwachsene während eines Semesters für eine Anschlusslösung (Integratives Brückenangebot, kombiniertes Brückenangebot oder direkt eine Berufslehre) vorbereitet. Begleitet wird dieses Angebot durch das Job Coaching. Alle Teilnehmenden an der PBB haben erfolgreich eine geeignete Anschlusslösung gefunden.

Die abflachende Corona-Pandemie machte die proaktive Vernetzung mit Firmen wieder möglich.

Ende 2022 befanden sich 136 Klientinnen und Klienten im Job Coaching; 22 befanden sich in einer Berufslehre (EBA/EFZ).

Soziale Integration

Eine gute soziale Integration ist die wichtigste Voraussetzung für das Gelingen der Bildungs- und Erwerbs-Integration. Sie hilft auch, integrationsbehindernde Faktoren und Folgekosten (Gesundheit, Sicherheit) zu reduzieren. Eine abteilungsinterne Arbeitsgruppe befasst sich seit Herbst 2022 mit der Intensivierung der sozialen Integration, dabei insbesondere mit Kommunikationsmassnahmen zur Nachfrageförderung der ordentlichen Angebote des kantonalen Integrationsprogramms. Zudem werden laufend unterstützungswürdige Partnerstellen aufgelistet und damit die Effizienz bei der Vermittlung gefördert.

Care Team Nidwalden/Engelberg (CTNWE)

Das Care Team Nidwalden/Engelberg stellt die notfallpsychologische Unterstützung von Einsatzkräften und Betroffenen bei der Bewältigung traumatisierender Alltagsereignisse sowie bei Katastrophen und Notlagen sicher. Ziel der psychosozialen Nothilfe ist eine rasche psychische Stabilisierung und Wiederherstellung der Handlungsfähigkeit der betroffenen Personen. Die Nachbetreuung wird in der Regel über das ordentliche Gesundheitswesen abgewickelt. Im Berichtsjahr hat das Care Team 17 Einsätze geleistet.

Mobile Sanitätshilfsstelle (MobSanHist)

Seit 1995 werden im Kanton Nidwalden die Sanitätsdienste koordiniert auf Grossereignisse mit massivem Patientenansturm ausgerichtet. Das Konzept sieht vor, dass beim Anfall von mehreren Schwerverletzten der verantwortliche Einsatzleiter eine mobile Sanitätshilfsstelle alarmieren kann. Diese Hilfsstelle ergänzt die professionellen sanitätsdienstlichen Rettungsdienste (Rettungsdienst 144, REGA usw.) bei Engpässen im Ernstfall bei einem Massenanfall von Verletzten (MANV). Die Einsatzbereitschaft der mobilen kantonalen Sanitätshilfsstelle wird jährlich in zwei Einsatzübungen durch die Kader des Gesundheitswesens in der kantonalen Notorganisation geübt. Nach zwei Jahren ohne Übungen konnten im Jahr 2022 wieder alle Übungen und Weiterbildungen der MobSanHist durchgeführt werden. Durch diese Übungen und Weiterbildungen kann die Einsatzbereitschaft der

MobSanHist aufrechterhalten werden. 2022 leisteten ca. 60 Personen, bestehend aus Notfallärztinnen und -ärzten, Pflegefachpersonen, Sanitätern, Logistikern sowie Samariterinnen und Samaritern ihren zum Teil freiwilligen Dienst in der mobilen kantonalen Sanitätshilfsstelle. Die Einsatzleitung sowie die fachtechnische Schulung erfolgten in Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst 144. Die Angehörigen der mobilen kantonalen Sanitätshilfsstelle werden über das Alarmierungssystem MOKOS der Kantonspolizei im Ereignisfall alarmiert.

2.6.2.5 Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde

Per 1. Februar 2022 trat das revidierte Einführungsgesetz zum Zivilgesetzbuch (EG ZGB) des Kindes- und Erwachsenenschutzrechts in Kraft. Mit der Gesetzesrevision wurden wichtige Anpassungen vorgenommen und eine zweckdienliche Organisation der KESB sichergestellt. Die Einzelzuständigkeit der Verfahrensleitung des Kindes- und Erwachsenenschutzes wurde in gewissen Bereichen ausgeweitet (Einzelzuständigkeit) mit dem Ziel, die Effizienz in den Verfahrensabläufen zu steigern. Weiter werden im neuen Gesetz Familien entlastet. Neu übernimmt der Kanton die amtlichen Kosten und die Beistandsentschädigung inklusive Spesen im Kinderschutz, was für die Mitarbeitenden eine Entlastung in der Zusammenarbeit mit den Familien darstellt.

Fallzahlen / Geschäftserledigung

Im Falle einer Gefährdung ist grundsätzlich jede Person berechtigt, eine Meldung an die KESB einzureichen. Im Jahr 2022 gingen bei der KESB 186 (Vorjahr: 165) Gefährdungsmeldungen ein, was einer Zunahme um 12 % und einem Durchschnitt von drei bis vier Meldungen pro Woche entsprach. 97 Meldungen betrafen Kinder und 89 erwachsene Personen. Nach Eingang der Meldungen wird seitens KESB geprüft, ob eine Massnahme indiziert ist oder ob allenfalls mit mildereren Massnahmen die Gefährdung der betroffenen Person abgewendet werden kann. Ziel einer Abklärung ist immer, eine möglichst massgeschneiderte Lösung im Interesse und zur Unterstützung der hilfsbedürftigen Person zu finden.

Per 31. Dezember 2022 waren 112 (80) Verfahren für Kinder und 161 (119) Verfahren für Erwachsene pendent. Sowohl im Kindes- als auch im Erwachsenenschutz ist damit eine deutliche Zunahme im Rahmen von 40 % zu verzeichnen. Auch wurden im laufenden Jahr mit 49 (38) Fällen deutlich mehr fürsorgerische Unterbringungen (FU) angeordnet. Diese Zunahme der laufenden Verfahren verdeutlicht die Komplexität der Fälle sowohl im Kindes- als auch im Erwachsenenschutz. So ist es beispielsweise bei Krankheit, Demenz oder nach einem Unfall möglich, dass eine Person nicht mehr urteilsfähig ist. Hat diese im Rahmen eines Vorsorgeauftrags festgelegt, wer sich nach Eintritt ihrer Urteilsunfähigkeit um die Personensorge, Vermögensverwaltung und rechtliche Vertretung kümmern soll, ist gegebenenfalls keine Beistandschaft nötig. Im Jahr 2022 wurden der KESB elf Vorsorgeaufträge zur Prüfung eingereicht. Sieben Vorsorgeaufträge konnten validiert werden. Während dem Verfahren verstarben zwei Personen und zwei Vorsorgeaufträge konnten vor Jahresende noch nicht abgeschlossen werden.

Die KESB unterstützt und berät getrennt lebende Eltern bei der Berechnung von Unterhaltsbeiträgen und der Ausarbeitung von Unterhaltsverträgen. Im Jahr 2022 wurden 27 Anträge zur Berechnung des Kinderunterhaltes eingereicht. Sieben Unterhaltsverträge wurden ausgefertigt und von der KESB genehmigt. Aus verschiedenen Gründen (unvollständige Unterlagen usw.) sind 23 Fälle noch pendent. Ein Gesuch wurde zurückgezogen und in vier Fällen konnte keine Einigung erzielt werden, was ein Gerichtsverfahren zur Folge hatte.

Im Verlauf des Berichtsjahres verfasste der Rechtsdienst der KESB 277 schriftliche Entscheide (Vorjahr: 276). Seitens des Revisorates wurden 150 Berichte und Rechnungen geprüft und mittels Entscheiden abgeschlossen (173). Insgesamt gingen 427 Entscheide in den Versand (449), also ca. 8.2 Entscheide pro Arbeitswoche. Davon wurde gegen vier Entscheide der KESB beim Verwaltungsgericht Beschwerde geführt, was lediglich 1 % entspricht. Auf eine Beschwerde wurde nicht eingetreten, eine Beschwerde wurde gutgeheissen und zwei Beschwerden sind zurzeit noch hängig.



Zusätzlich und ausserhalb der ordentlichen Statistik wurde die KESB in 204 Fällen (208) zu allgemeinen, sozialen Themen telefonisch angefragt. Für diese allgemeinen Anfragen wurden rund 101 Arbeitsstunden (103) aufgewendet.

Personelle Situation

Die KESB ist mit 910 unbefristeten Stellenprozenten dotiert und setzt sich (inklusive Praktikantin) aus 16 Personen zusammen.

Es waren im Jahr 2022 zwei Fluktuationen innerhalb der Behörde und des Revisorats zu verzeichnen; beide Stellen konnten nahtlos besetzt werden.

Im Rahmen des Budgets 2023 hat der Landrat einer unbefristeten Leistungsauftragserweiterung von 50 Stellenprozenten im Bereich Leitung/Behörden-tätigkeit (Verfahrensleitung) und im Bereich unterstützende Dienste zugestimmt. Damit wird gewährleistet, dass der gesetzliche Auftrag der KESB Nidwalden auch in Zukunft in der notwendigen Qualität wahrgenommen werden kann.

Ausblick

Nach 10 Jahren Kindes- und Erwachsenenschutzrecht in der Schweiz und im Kanton Nidwalden fällt die Bilanz positiv aus. Die Professionalisierung war nötig und überfällig. Im neuen Recht steht die Selbstbestimmung im Zentrum. Instrumente wie Patientenverfügung und Vorsorgeauftrag sind wichtige Neuerungen hierfür. Das neue Recht hat sich etabliert und stellt insgesamt eine grosse Verbesserung für die Bevölkerung dar«

2.6.3 Vernehmlassungen an den Bund

Gesundheits- und Sozialdirektion	Beschluss des Regierungsrates	Antwort
Änderung der Tierseuchenverordnung	Nr. 55 vom 25. Januar 2022	Grundsätzliche Zustimmung; Beantwortung Fragebogen mit diversen Ergänzungs- und Änderungsanträgen
Verordnung über die Unfallversicherung (UVV)	Nr. 56 vom 25. Januar 2022	Zustimmung
Verordnung über die Rechnungslegung der öffentlich-rechtlichen Anstalt des Bundes «compenswiss» (Ausgleichsfonds AHV/IV/EO)	Nr. 67 vom 1. Februar 2022	Zustimmung
Änderung des Krankenversicherungsgesetzes (Datenaustausch, Risikoausgleich)	Nr. 114 vom 15. Februar 2022	Zustimmung
Vernehmlassung betr. die Parlamentarische Initiative 16.504 i.S. Sicherstellung der Blutversorgung und Unentgeltlichkeit der Blutspende.	Nr. 317 vom 17. Mai 2022	Zustimmung
Änderung der Verordnung vom 27. Juni 1995 über die Krankenversicherung (Datenweitergabe der Versicherer in der obligatorischen Krankenpflegeversicherung und zweiter Teil der Massnahmen zur Kostendämpfung des Pakets Ia)	Nr. 355 vom 7. Juni 2022	Änderungen werden im Grundsatz unterstützt, diverse Änderungs- und Ergänzungsanträge
Ukraine: Anpassungen Lebensmittelrecht – Erleichterungen bei Kennzeichnungsvorgaben aufgrund von Versorgungsengpässen	Nr. 356 vom 7. Juni 2022	Ausführliche Beantwortung des Fragebogens
Vernehmlassung betr. die Parlamentarische Initiative 21.403 i.S. Überführung der Anstossfinanzierung in eine zeitgemässe Lösung	Nr. 495 vom 30. August 2022	Grundsätzliche Zustimmung; diverse Ergänzungs- und Änderungsanträge
Änderung der KVV und der KLV. Kostensenkende Massnahmen, Vergütung im Einzelfall und Massnahmen zur Erhöhung der Rechtssicherheit	Nr. 539 vom 20. September 2022	Zustimmung
Revision Betäubungsmittelsuchtverordnung (BetmSV)	Nr. 540 vom 20. September 2022	Zustimmung
Vernehmlassung betreffend die Parlamentarische Initiative 22.431 bezüglich Ausnahmen von der dreijährigen Tätigkeitspflicht gemäss Art. 37 Abs. I KVG bei nachgewiesener Unterversorgung	Nr. 558 vom 27. September 2022	Klare Befürwortung des Minderheitsantrags. Kantone sollen selbst bestimmen können, wann Unterversorgung besteht. Art. 37 Abs. I bis KVG ist zeitlich befristet, eine Anschlusslösung soll frühzeitig erarbeitet werden
Änderung der Transplantationsverordnung	Nr. 559 vom 27. September 2022	Zustimmung
Anlage von Freizügigkeitsgeldern der Auffangeinrichtung (Änderung des BVG)	Nr. 598 vom 18. Oktober 2022	Zustimmung
19.311 Kt. Iv. ZG. Politisches Mandat auch bei Mutterschaft. Änderung der Bundesgesetzgebung/20.313 Kt. Iv. BL. Teilnahme an Parlamentssitzungen während des Mutterschaftsurlaubs/20.323 Kt. Iv. LU. Politikerinnen im Mutterschaftsurlaub/21.311 BS. Wahrnehmung des Parlamentsmandates während des Mutterschaftsurlaubs	Nr. 636 vom 15. November 2022	Zustimmung, auch Teilnahmen an Kommissionssitzungen sollen möglich sein
Teilrevision des Bundesgesetzes über Tabakprodukte und elektronische Zigaretten (TabPG)	Nr. 646 vom 22. November 2022	Zustimmung



Brian Nino
Cavegn

2.7 Volkswirtschaftsdirektion

2.7.1 Einleitung

Funktionsbeschreibung

Die Volkswirtschaftsdirektion fördert und entwickelt den Kanton Nidwalden als attraktiven Wirtschafts- und Lebensraum. Sie erbringt sowohl für Unternehmen wie auch für Arbeitnehmende Dienstleistungen in den Bereichen Arbeitsmarkt und -sicherheit, Betreuung und Konkurs, Handelsregister sowie Wirtschaftsförderung. Dem Arbeitsamt kommt u.a. die Funktion zu, arbeitslos gemeldeten Personen neue Perspektiven zu ermöglichen und diese so rasch wie möglich wieder ins Arbeitsleben zu integrieren (RAV/ALK, job-vision). Das Betreibungs- und Konkursamt dient den Betrieben und der Öffentlichkeit des Kantons, indem es den Vollzug des eidgenössischen Betreibungs- und Konkursrechtes sicherstellt. Das Handelsregisteramt führt das öffentliche Register über die Gesellschaften, Einzelunternehmen, Vereine und Stiftungen im Kanton Nidwalden und stellt damit eine zuverlässige Informationsquelle für Gläubiger und Kunden dar. Die Wirtschaftsförderung kümmert sich um die Betreuung und Entwicklung ansässiger Unternehmen sowie um die Ansiedlung neuer Betriebe und vermögiger Privatpersonen (Standortpromotion). Weiter setzt die Wirtschaftsförderung die Neue Regionalpolitik des Bundes (NRP) um und fördert damit die regionale Entwicklung, in der auch der Tourismus eine wichtige Rolle spielt.

Jahr in Zahlen

- Im Jahresdurchschnitt waren 189 Personen als arbeitslos registriert. Die Arbeitslosenquote betrug in Nidwalden im Jahresschnitt 0.8 % (CH: 2.2 %).
- Es wurden CHF 3.6 Mio. Kurzarbeitsentschädigung ausbezahlt.
- Über das Härtefallprogramm wurden 14 Unternehmen mit CHF 540'000 unterstützt.
- Das Betreibungs- und Konkursamt hat 6'433 Betreibungen, 3'561 Pfändungen, 2'608 Verwertungen und 86 Konkursöffnungen durchgeführt.
- Das Handelsregisteramt hat 2'040 Eintragungen (Personalmutationen, Domizilwechsel, Gründungen, Löschungen usw.) im Register vorgenommen.
- Per Ende 2022 waren im Handelsregister des Kantons Nidwalden insgesamt 5'343 Rechtseinheiten eingetragen. Dies ergibt im Gesamtbestand eine Nettozunahme von insgesamt 131 Rechtseinheiten.
- Die Wirtschaftsförderung hat 19 juristische Personen und 6 natürliche Personen bei der Ansiedlung in Nidwalden begleitet.

Personalbestand

Volkswirtschaftsdirektion (Vollzeitstellen Ende Jahr)	2021	2022
	besetzt	besetzt
Direktionssekretariat	2.4	2.4
Wirtschaftsförderung	2.0	2.0
Arbeitsamt (inkl. Job-Vision, RAV und ALK)	37.1	36.2
Betreibungs- und Konkursamt	9.0	9.1
Handelsregisteramt	2.7	2.5
Total	53.2	52.2

2.7.2 Tätigkeiten der Ämter

2.7.2.1 Direktionssekretariat

Das Direktionssekretariat ist die Stabsstelle der Volkswirtschaftsdirektion. Es bearbeitet in dieser Funktion eigene Projekte und übernimmt direktionsübergreifende Aufgaben. Es plant und koordiniert innerhalb der Direktion und ist für die interne und externe Kommunikation verantwortlich.

Corona-Härtefallprogramm

Im Zuge der Bewältigung der wirtschaftlichen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie war die Volkswirtschaftsdirektion zuständig für verschiedene Unterstützungsinstrumente für Unternehmen, unter anderem für das Härtefallprogramm, das durch das Direktionssekretariat koordiniert worden ist. Unternehmen, die aufgrund von behördlichen Massnahmen im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie ihre Betriebskosten nicht decken konnten und vom Bund vorgegebene Kriterien erfüllten, konnten auch im Jahr 2022 mit A-fonds-perdu-Beiträgen unterstützt werden. Dies galt sowohl für das erste wie auch das zweite Quartal 2022.

Für das erste Quartal waren 17 Gesuche eingegangen. Vor dem Hintergrund, dass bis Mitte Februar behördlich angeordnete Massnahmen wie Masken- oder Zertifikatspflicht herrschten, wurden in 14 Fällen Härtefallgelder gesprochen. Die Summe belief sich auf CHF 540'290. Unterstützt wurden Unternehmen aus der Tourismus- und Veranstaltungsbranche. Für das zweite Quartal 2022 gingen noch neun Gesuche ein. Da am 1. April 2022 die Rückkehr in die normale Lage erfolgte und weil es während dieser Phase keine behördlichen Covid-19-Einschränkungen mehr gab, wurden keine weiteren Gelder gesprochen und alle neun Gesuche abgelehnt. In einem Fall hat ein Unternehmen Beschwerde gegen die ablehnende Verfügung beim Verwaltungsgericht erhoben. Der Entscheid lag bis Ende des Berichtsjahres nicht vor. Weitere Ausführungen dazu sind im Kapitel I unter «Schwerpunkte des Jahres 2022» ersichtlich.

Wirtschaftsbarometer

Die Volkswirtschaftsdirektion führt halbjährlich eine Befragung zur wirtschaftlichen Lage bei Nidwaldner Unternehmen durch. Mitte Dezember 2022 wurden 309 Nidwaldner Unternehmen zur Online-Befragung eingeladen. Bis Feldende (Mitte Januar) haben 217 Unternehmen (70 %) an der Befragung teilgenommen. Die Umfrageresultate zeigen, dass sich das wirtschaftliche Umfeld der Nidwaldner Unternehmen nach der Covid-19-Pandemie im zweiten Halbjahr 2022 weiter stabilisiert hat und dass die meisten Unternehmen – trotz diversen Herausforderungen und Unsicherheiten (Personalmangel, gestiegene Energiepreise, Probleme bei der Materialbeschaffung etc.) – zuversichtlich gestimmt sind.

Leistungsvereinbarung mit Nidwalden Tourismus

Der Kanton hat für das Jahr 2023 wiederum eine Leistungsvereinbarung mit Nidwalden Tourismus (NWT) abgeschlossen. In der Leistungsvereinbarung sind neben einem detaillierten Aufgabenbeschrieb auch organisatorische Entwicklungsziele festgehalten.

Geschäftsstelle Felsenweg

Seit 2009 führt die Volkswirtschaftsdirektion die Geschäftsstelle der Stiftung Felsenweg am Bürgenstock (kurz Stiftung Felsenweg).

Geschäftsstelle Regionalentwicklungsverband Nidwalden & Engelberg REV

Die Geschäftsstelle des REV befindet sich seit 2016 bei der Volkswirtschaftsdirektion. Das Direktionssekretariat koordiniert und organisiert die Sitzungen.

2.7.2.2 Arbeitsamt

Arbeitsmarkt

Ausländerrecht / Drittstaatenkontingente

Der Kanton Nidwalden verfügt aufgrund eines fixen Verteilschlüssels über 6 Kontingente für Jahresbewilligungen (B) und 9 Kurzaufenthaltsbewilligungen (L) für Personen von ausserhalb der EU / EFTA. Übersteigt die Nachfrage aus der Wirtschaft diese Werte, so müssen beim Bundesamt

für Migration (SEM) zusätzliche Kontingente beantragt werden. Im Jahr 2022 wurden dem Kanton insgesamt 42 Kontingente zugesprochen, letztlich beansprucht wurden 30.

Bewilligungen	2021	2022
Jahresbewilligungen (B)	10	16
Kurzaufenthaltsbewilligungen (L)	9	14
Total	19	30

Schwarzarbeit und Entsendungen / Flankierende Massnahmen

Die Kantone Uri, Obwalden und Nidwalden haben die Umsetzung der flankierenden Massnahmen (FlaM), die Arbeitsmarktbeobachtung nach OR 360a, den Vollzug des Bundesgesetzes zur Bekämpfung der Schwarzarbeit (BGSA) im Bereich der Kontrollen sowie die Kontrolle der Stellenmeldepflicht gemeinsam geregelt. Die tripartite Arbeitsmarktkommission (TAK) führt in Altdorf eine gemeinsame Vollzugsstelle für die gesamte Arbeitsmarktreion, welche die Vollzugsaufgaben für die Vereinbarungskantone wie auch für den Kanton Schwyz wahrnimmt. Sie überwacht die Einhaltung der orts- und berufsüblichen Arbeitsbedingungen.

Im Berichtsjahr wurden erneut neben den nationalen Fokusbranchen (Baunebengewerbe, Detailhandel, Landwirtschaft) insbesondere auch die Kindertagesstätten (Praktika-Verhältnisse) vertieft kontrolliert.

Im Bereich der Stellenmeldepflicht wurden im Kanton Nidwalden im Berichtsjahr 27 Kontrollen durchgeführt (Vorjahr: 25). Dabei musste in 12 Fällen eine Ermahnung ausgesprochen werden (Vorjahr: 7).

Detaillierte Angaben und Zahlen zu den Kontrollresultaten und Sanktionierungen sowie Tätigkeiten der Vollzugsstelle können dem Jahresbericht 2022 der TAK auf der Kantonswebseite entnommen werden.

Rechtsberatungen

Die unentgeltliche Beratung in Sachen Arbeitsvertragsrecht wurde im Berichtsjahr von Unternehmen und von der erwerbstätigen Bevölkerung sehr rege in Anspruch genommen.

Regionale Arbeitsvermittlung (RAV) und Arbeitslosenkasse (ALK)

Rückblick: Arbeitslosigkeit im Jahr 2022

Im Kanton Nidwalden betrug die durchschnittliche Arbeitslosenquote 0.8 % (CH: 2.2 %), im Vorjahr lag sie bei 1.3 % (CH: 3.0 %). Details können der auf der Webseite www.rav-ownw.ch aufgeschalteten Jahresinformation 2022 entnommen werden. Die interinstitutionelle Zusammenarbeit zwischen RAV, Sozialdienst, Berufsberatung und IV-Stellen der Kantone Obwalden und Nidwalden hat sich im Berichtsjahr erneut bewährt.

Zu Massenentlassungen ist es im Kanton Nidwalden im Berichtsjahr nicht gekommen.

Stellenmeldepflicht

Die durchschnittlich gemeldete Anzahl offener Stellen in Ob- und Nidwalden betrug im Berichtsjahr 574 (Vorjahr 454).

job-vision ob / nidwalden – Zentrum für berufliche Integration

Die job-vision als arbeitsmarktliche Massnahme ist ein Programm für vorübergehende Beschäftigung. Sie bietet stellensuchenden Menschen – insbesondere aus handwerklichen und kaufmännischen Arbeitsbereichen – die Möglichkeit, während maximal 6 Monaten einer geregelten Arbeit nachzugehen. Ziel des Beschäftigungsprogrammes ist es, den Teilnehmenden einen strukturierten Tagesablauf zu ermöglichen, vorhandene berufliche Fähigkeiten zu vertiefen und neue zu erwerben sowie ihnen dadurch den Wiedereinstieg ins Erwerbsleben zu erleichtern.

Nebst dem Beschäftigungsangebot werden verschiedene fach- und persönlichkeitsorientierte Kurse durchgeführt, welche die Vermittelbarkeit verbessern und die beruflichen Perspektiven erweitern.

Beschäftigungsangebot

Im Berichtsjahr konnte 146 Personen (Vorjahr: 169) vorübergehend eine Arbeitsstelle angeboten werden. Zuweisungsinstanzen waren das RAV Obwalden / Nidwalden mit 111 Personen (Vorjahr: 149), das RAV Luzern

mit vier Personen (Vorjahr: 0), die SAH Zentralschweiz mit einer Person (Vorjahr: 0), die IV-Stelle mit 15 Personen (Vorjahr: 18) und 15 Personen kamen via Sozialdienst und Amt für Asyl (I). Das Angebot an Eigenprodukten und Dienstleistungen musste teilweise an die geringeren Belegzahlen angepasst werden. Das Angebot der Bewerbungsunterstützung wurde trotz der tiefen Arbeitslosigkeit gut genutzt. Es wurden 471 Beratungstermine durchgeführt (Vorjahr: 517 Termine).

Kursangebot / Bildung

Es wurden zwei Bewerbungskurse mit total 17 Teilnehmenden durchgeführt (Vorjahr: 6 Kurse mit 40 TN). Der Kurs wird weiterhin als ein Mischmodell mit Präsenz- und Online-Unterricht durchgeführt. Die easylearn-Kurse wurden von elf Teilnehmenden in Anspruch genommen (Vorjahr: 28). Die geringere Nutzung des Bildungsangebotes ist auf die tiefe Arbeitslosigkeit und einen personellen Engpass zurückzuführen.

Stand Bauprojekt Neubau job-vision

Das Bauprojekt startete aufgrund verschiedener Faktoren mit einer Verspätung von rund vier Monaten. Im Herbst konnte die neue Kantine erfolgreich in Betrieb genommen werden. Der Bezug der übrigen neuen Räumlichkeiten wird voraussichtlich Ende April 2023 erfolgen.

Arbeitsinspektorat

Das Arbeitsgesetz verpflichtet die Arbeitgeber, zum Schutze der Gesundheit der Arbeitnehmenden alle Massnahmen zu treffen, die nach der Erfahrung notwendig, nach dem Stand der Technik anwendbar und den Verhältnissen im Betrieb angemessen sind. Die Hilfestellung und Unterstützung bei der Umsetzung dieser Anforderungen ist eine der Kernaufgaben des Arbeitsinspektorats. Die Bestimmungen des Arbeits- und Unfallversicherungsgesetzes werden den Betrieben bereits in der Planungsphase von Um- und Neubauten bekannt gemacht. Im Berichtsjahr hat das Arbeitsinspektorat folgende Aktivitäten ausgeführt:

Übersicht Aktivitäten	2021	2022
Planbegutachtungen	48	69
Plangenehmigungen	0	6
Betriebsbewilligungen	0	0
ASA Systemkontrollen	10	27
übrige Betriebsbesuche	33	42
Total	91	91

Erteilte Bewilligungen	2021	2022
Sonn- und Feiertagsarbeit	45	59
Nacharbeit	29	34
Verkaufsgeschäfte: Offenhalten an Sonn- und Feiertagen und während der Saison	24	21
Total	98	114

Kurzarbeit

Im Berichtsjahr wurden vom Arbeitsamt 68 Kurzarbeitsgesuche (davon 13 abgelehnt) von Nidwaldner Unternehmen behandelt (Vorjahr: 684). Diese Anträge erfolgten praktisch alle aufgrund von Nachwehen aus der Covid-19 Pandemie.

Im Berichtsjahr konnten aufgrund eines Bundesgerichtsurteils Unternehmen rückwirkend Anträge um Nachzahlungen von Lohnanteilen von Ferien- und Feiertagsansprüchen für Kurzarbeit für die Zeit zwischen März 2020 bis Dezember 2021 bei der Arbeitslosenkasse einreichen. Im Kanton Nidwalden haben 164 Betriebe einen entsprechenden Antrag um Nachzahlung bei der Arbeitslosenkasse eingereicht. Es wurden insgesamt rund CHF 2 Mio. Nachzahlungen ausgerichtet.

Die Kurzarbeitsentschädigung erwies sich erneut als sehr wichtiges Instrument, um die Unternehmen zu unterstützen bzw. um die Arbeitsplätze bei den Unternehmen zu sichern. Insgesamt wurden in Nidwalden im Berichtsjahr CHF 3.61 Mio. (Vorjahr: CHF 21.64 Mio.) Kurzarbeitsentschädigungen ausgerichtet.

Gastgewerbe

2022 wurden insgesamt 54 Betriebsbewilligungen ausgestellt (Vorjahr: 52): eine neue Gastgewerbebewilligung, 39 Bewilligungen infolge Wechsel der Betriebsleitung und Mutationen der verantwortlichen Personen und 14 Bewilligungen infolge Wechsel der Bewilligungsart.

Beim Handel mit alkoholischen Getränken wurden im Berichtsjahr 21 Bewilligungen ausgestellt. Sechs neue Bewilligungen (Vorjahr: 4) sowie 15 (Vorjahr: 7) Mutationen der Bewilligungen wegen Standortwechsel, Namensänderung und Wechsel der Betriebsführung oder Bewilligungsart.

Lotteriewesen

2022 wurden sechs Bewilligungen für Lottomatches ausgestellt (Vorjahr: 0). Eine Bewilligung für ein kleines Pokerturnier wurde erteilt.

2.7.2.3 Betreibungs- und Konkursamt

Betreibungsamt

2022 wurden im Kanton Nidwalden 6'433 Zahlungsbefehle ausgestellt. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr (6'555) eine Abnahme um 2 %. In der gleichen Periode wurden 3'561 Pfändungen vollzogen und 2'608 Verwertungen durchgeführt, was im Vergleich zum Vorjahr eine Abnahme bei den Pfändungen (3'672; -3 %) wie auch bei den Verwertungen (2'669; -2 %) bedeutet.

Konkursamt

Im Jahr 2022 wurden 86 Konkurse eröffnet (Vorjahr: 88) und es konnten 71 Konkursverfahren abgeschlossen werden (Vorjahr: 87). Weiter wurden Verlustscheine in der Höhe von CHF 19.25 Mio. ausgestellt (Vorjahr: CHF 8.73 Mio.).

Abteilung öffentliche Inventarisierung

Stabil auf hohem Niveau geblieben ist die Arbeitsbelastung bei der Abteilung für öffentliche Inventarisierungen. Diese Verwaltungsabteilung des Betreibungs- und Konkursamtes ist unter anderem für die Errichtung des öffentlichen Inventars, die Verwaltung der Erbschaft und für die Aufsicht über die Willensvollstreckenden, Erbschaftsverwaltenden und Erbenvertretenden zuständig.

2.7.2.4 Handelsregisteramt

Im Jahr 2022 sind 302 (Vorjahr: 299) Rechtseinheiten neu im Handelsregister eingetragen worden. Insgesamt sind 109 (Vorjahr: 125) Rechtseinheiten von Nidwalden weggezogen und 123 (Vorjahr: 132) in den Kanton Nidwalden zugezogen (Sitzverlegungen).

Per Stichtag 31. Dezember 2022 betrug die Gesamtzahl der im Handelsregister des Kantons Nidwalden eingetragenen Rechtseinheiten total 5'343 (Vorjahr: 5'212). Dies ergibt im Gesamtbestand eine Nettozunahme von insgesamt 131 (Vorjahr: 161) Rechtseinheiten.

Im Jahr 2022 konnten insgesamt 2'040 (Vorjahr: 2'363) Rechtsgeschäfte im Tagesregister eingetragen werden. Die beachtliche Abnahme der Anzahl Eintragungen ist mit einer Gesetzesänderung im Jahr 2021 bezüglich Inhaberaktien zu erklären, welche zu mehr Eintragungen im Jahr 2021 geführt hatte. Im Vergleich zu den Jahren 2016 bis 2020 (Durchschnitt 1'922 Eintragungen), wurden im Jahr 2022 überdurchschnittlich viele Rechtsgeschäfte im Tagesregister eingetragen.

Zudem wurden 501 (Vorjahr: 531) Bestellungen von Belegen und Handelsregistrauszügen bearbeitet. Wegen Mängeln, insbesondere in der Organisation und beim Domizil, mussten 103 (Vorjahr: 112) Unternehmen mittels eingeschriebenen Briefen aufgefordert werden, die Mängel innert Frist zu beseitigen. Da nicht alle Gesellschaften auf die Aufforderung per Brief reagierten, mussten 50 Aufforderungen und Verfügungen im Schweizerischen Handelsamtsblatt (SHAB) publiziert werden. Da einige Gesellschaften den Mangel auch nach der Aufforderung nicht beseitigten, erfolgte bei 27 (Vorjahr: 41) Gesellschaften eine Überweisung an das Kantonsgericht zur Ergreifung von Massnahmen (i.d.R. gerichtliche Auflösung).

2.7.2.5 Wirtschaftsförderung

Bestandespflege

Die Bestandespflege ist die zentrale Aufgabe der Wirtschaftsförderung. Dabei werden Nidwaldner Unternehmen in zahlreichen Bereichen unterstützt. So zum Beispiel bei der Erteilung von Arbeits- und

Aufenthaltsbewilligungen, bei der Suche nach Gewerbeflächen, bei der Vernetzung mit möglichen Partnerunternehmen, beim Technologietransfer oder bei der Unternehmensnachfolge. Bestandteil der Bestandespflege sind die Betriebsbesuche, bei denen jeweils neben der Wirtschaftsförderung der Volkswirtschaftsdirektor, ein Vorstandsmitglied von ProWirtschaft Nidwalden / Engelberg sowie ein Gemeinderat aus der jeweiligen Standortgemeinde teilnimmt. Diese Besuche ermöglichen den Austausch und Diskussion zwischen Wirtschaft, Gemeinden und der kantonalen Verwaltung. 2022 konnten 15 Betriebsbesuche durchgeführt werden (Vorjahr: 7). Zudem erfolgten die Kontakte zwischen Nidwaldner Unternehmen und der Volkswirtschaftsdirektion telefonisch und elektronisch. Auf diesen Wegen wurde ein reger und intensiver Austausch mit Unternehmerinnen und Unternehmern gepflegt.

Covid-19-Fonds für Nidwaldner Unternehmen

Auf Initiative von Dr. Peter Grogg, Hergiswil, wurde im Jahr 2020 der Covid-19-Fonds für Nidwaldner Unternehmen bereitgestellt. Ziel des Fonds war es, von der Covid-19-Pandemie betroffene Nidwaldner Unternehmen mit weniger als 10 Mitarbeitenden mit einer finanziellen Soforthilfe bis maximal CHF 10'000 zu unterstützen. Die Volkswirtschaftsdirektion wurde mit der Koordination und die Wirtschaftsförderung mit dem Fondsmanagement beauftragt. Der Covid-19-Fonds für Nidwaldner Unternehmen wurde mit insgesamt CHF 3'552'550 Spenden von Nidwaldner Privatpersonen und Unternehmen geäufnet. Ende 2022 waren 85% der Fondsmittel ausgeschöpft. Insgesamt konnten 505 Gesuche bearbeitet werden, wovon 340 Anträge genehmigt und 163 abgelehnt wurden. Zwei Anträge wurden von den Antragstellern zurückgezogen.

Standortpromotion

Mit der Standortpromotion verfolgt die Wirtschaftsförderung das Ziel, den Wirtschaftsstandort Nidwalden bei Unternehmen und Investoren bekannt zu machen und dafür zu sorgen, dass Nidwalden bei Standortentscheidungen berücksichtigt wird. Es müssen die Qualitäten

des Standorts Nidwalden in das Auswahlverfahren eingebracht und die Ansiedlung sowie Investitionen betreut werden.

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 198 (Vorjahr: 252) Anfragen aus dem In- und Ausland bearbeitet. Nach wie vor stammt der Grossteil der Interessenten aus dem europäischen Ausland, vor allem aus Deutschland. Bei den inländischen Anfragen wurden hauptsächlich Bauland oder Gewerbeimmobilien in Nidwalden nachgefragt. Aufgrund des beschränkten Angebotes konnten die meisten anfragenden Unternehmen nicht in Nidwalden angesiedelt werden.

An der Konzentration der Ausrichtung der Aktivitäten der Wirtschaftsförderung auf die Produktion, Innovation, Forschung und Entwicklung sowie den Dienstleistungssektor wurden 2022 keine Änderungen vorgenommen. Die breite Vernetzung mit Multiplikatoren (Treuhänder, Steuerexperten, Anwälte, Wirtschaftsberater usw.) im In- und Ausland wurde vertieft und weiter ausgebaut. Bei 19 (Vorjahr: 29) Ansiedlungen von juristischen Personen durfte die Wirtschaftsförderung im Jahr 2022 mitwirken. Es handelte sich dabei um 16 (28) Unternehmen aus dem Dienstleistungsbereich und drei Unternehmen aus der Produktion (I). Ebenso konnte die Wirtschaftsförderung 6 (11) vermögende Privatpersonen und deren Familien bei der Ansiedlung in Nidwalden begleiten.

Switzerland Innovation Park Central

Der Verein «Switzerland Innovation Park Central» ist eine gemeinsame Initiative der Zentralschweizer Unternehmen und Kantone sowie der Hochschule Luzern. Er bezweckt den Betrieb eines Innovationsparks in Rotkreuz. Im Rahmen dieser Initiative unter dem Titel «Building Excellence» soll national und international wegweisende Forschung und Prototyping im Bereich «Smart Networks & Digital Systems» betrieben werden. Unternehmen werden untereinander und mit der Hochschule vernetzt und Talente, Studierende sowie Absolventen werden für die Unterstützung von Forschungsprojekten vermittelt. Der Kanton Nidwalden ist Mitglied dieser Initiative und unterstützt die Aktivitäten des Innovationsparks.

Neue Regionalpolitik des Bundes NRP

Mit der Neuen Regionalpolitik (NRP) unterstützt der Bund das Berggebiet, den ländlichen Raum und die Grenzregionen bei der Bewältigung des Strukturwandels. Die NRP will mithelfen, Standortvoraussetzungen für unternehmerische Aktivitäten zu verbessern und fördert Innovationen, Wertschöpfung und Wettbewerbsfähigkeit in den Zielregionen. Damit leistet die NRP einen Beitrag zur Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen und trägt indirekt dazu bei, die dezentrale Besiedlung in der Schweiz zu erhalten und die regionalen Disparitäten abzubauen. Schwerpunkte der aktuellen NRP-Programmvereinbarung (2020–2023) bilden die Bereiche Digitalisierung, Klein-Seilbahnen sowie die interkantonale Zusammenarbeit mit den übrigen Zentralschweizer Kantonen. Zusätzlich zur regulären NRP lancierte der Bund im Jahr 2020 das neue Projekt «NRP-Pilotmassnahmen für die Berggebiete». Mit diesem Programm können gezielt Projekte unterstützt werden, welche die Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung in den Berggebieten unterstützt. Diese Massnahmen werden im bestehenden gesetzlichen Rahmen der NRP umgesetzt.

Insgesamt sind im Berichtsjahr fünf kantonale Projekte und ein interkantonales Projekt bewilligt worden. An den nachfolgend aufgeführten Beiträgen hat sich der Bund mit mindestens 50 % beteiligt.

Kantonale A-fonds-perdu NRP-Projekte:

- Machbarkeitsstudie Wirzweli Seeli (CHF 20'000)
- Zukunftsprojekt Maria-Rickenbach (CHF 60'000)
- Spielefestival Ludoland (CHF 40'000)
- Seilbahnverband NW – Betriebskonzepte (CHF 33'000)
- Baumwipfelpfad Spielplatz Stockhütte (CHF 71'429)

Interkantonales A-fonds-perdu NRP-Projekt:

- film commission Luzern-ZCH (CHF 300'000)

Die gesprochenen Mittel werden dann komplett ausbezahlt, wenn die Projektträger die vereinbarten Bedingungen vollständig erfüllt haben.

Tourismusabgaben in der Höhe von CHF 758'361

(2021: CHF 741'046) und kantonale Tourismusabgaben in der Höhe von CHF 91'766 (2021: CHF 72'562) in Rechnung gestellt. Die Beträge pro Gemeinde sind im Tabellenteil ersichtlich.

Damit sind die Tourismusabgaben gegenüber dem Vorjahr insgesamt um CHF 36'519 respektive um 4 % angestiegen. Bei den kommunalen Tourismusabgaben beträgt der Anstieg 2 %, bei den kantonalen Tourismusabgaben 26 %.

Tourismusabgabe

Die Wirtschaftsförderung ist zuständig für die Veranlagung und den Bezug der kantonalen und kommunalen Tourismusabgabe. Im Berichtsjahr wurden kommunale

2.7.3 Vernehmlassungen an den Bund

Volkswirtschaftsdirektion	Beschluss des Regierungsrates	Antwort
Bundesgesetz über die Entwicklungsfinanzierungsgesellschaft SIFEM AG (SIFEM-Gesetz)	Nr. 57 vom 25. Januar 2022	Zustimmung
Totalrevision der Beitragsverordnung Innosuisse (Schweizerische Agentur für Innovationsförderung)	Nr. 68 vom 1. Februar 2022	Zustimmung
Teilrevision des Kartellgesetzes (KG)	Nr. 115 vom 15. Februar 2022	Zustimmung
Änderung des Bundesgesetzes über die Förderung von Innovation, Zusammenarbeit und Wissensaufbau im Tourismus	Nr. 150 vom 8. März 2022	Zustimmung
Aktualisierung der Verordnung des Eidgenössischen Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung (WBF) über die Festlegung der zu den Anwendungszwecken gehörenden Gemeinden	Nr. 209 vom 29. März 2022	Verzicht auf Stellungnahme da aus dem Kanton Nidwalden keine regionalen Zentren zum Förderperimeter zählen
Bundesgesetz über den internationalen Personen- und Güterverkehr auf der Strasse	Nr. 318 vom 17. Mai 2022	Zustimmung
Teilrevision des Arbeitslosenversicherungsgesetzes (Kurzarbeitsentschädigung für Berufsbildnerinnen und Berufsbilder)	Nr. 479 vom 23. August 2022	Zustimmung
Bilaterales Abkommen zwischen der Schweiz und Indonesien über die Förderung und den Schutz von Investitionen	Nr. 480 vom 23. August 2022	Zustimmung
Verlängerung und Änderung der Verordnung über den Normalarbeitsvertrag für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in der Hauswirtschaft (NAV Hauswirtschaft)	Nr. 496 vom 30. August 2022	Zustimmung
Änderung des Bundesgesetzes über Schuldbetreibung und Konkurs (Sanierungsverfahren für natürliche Personen)	Nr. 541 vom 20. September 2022	Grundsätzliche Zustimmung; vorgeschlagenes Verfahren erscheint sehr aufwändig. Diverse Erläuterungen und Anpassungsanträge zu einzelnen Artikeln
Änderung des Bundesgesetzes über Schuldbetreibung und Konkurs (SchKG) (Betreibungsauskunft, elektronische Zustellungen und Online-Versteigerung)	Nr. 560 vom 27. September 2022	Vorschläge werden grundsätzlich begrüsst. Anmerkungen und Präzisierungen zu einzelnen Artikeln. Ablehnung von Art. 129a (Leitung öffentl. Zwangsversteigerungen durch private Anbieter)
Abkommen zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und dem Fürstentum Liechtenstein über den Austausch von Daten betreffend gesperrte Spielerinnen und Spieler im Geldspielbereich	Nr. 664 vom 29. November 2022	Zustimmung



2.8 Staatskanzlei

2.8.1 Einleitung

Funktionsbeschreibung

Die Staatskanzlei ist die kantonale Stabs-, Koordinations- und Verbindungsstelle. Sie koordiniert den Geschäftsverkehr zwischen dem Landrat und dem Regierungsrat. Ihr obliegen die Unterstützung des Landammanns und des Regierungsrates bei der Führung, Planung, Koordination, Information und Kommunikation sowie bei der Rechtsetzung und Rechtsanwendung. Von der Staatskanzlei werden die Gesetzessammlung, der Staatskalender, das Legislaturprogramm sowie der jährliche Rechenschaftsbericht herausgegeben. Zudem ist sie für die Redaktion des Amtsblattes verantwortlich. Die Staatskanzlei stellt eine dauerhafte, zuverlässige und authentische Überlieferung staatlichen Handelns und eine möglichst breite Dokumentation der Nidwaldner Geschichte sicher.

Die Staatskanzlei, in der 25 Personen tätig sind, umfasst das Kanzleisekretariat, den Rechtsdienst, das Staatsarchiv mit der Fachstelle Archäologie sowie das Abstimmungsbüro. Das Landratssekretariat und die Datenschutz-Stelle sind der Staatskanzlei angegliedert.

Jahr in Zahlen

Im Berichtsjahr verarbeitete die Staatskanzlei

- 750 (2021: 759) Regierungsratsbeschlüsse;
- 449 (572) Geschäftseröffnungen in Axioma, wovon 122 (192) bereits wieder abgeschlossen werden konnten;
- 564'121 (469'279) Kopien auf den beiden Grosskopierern in der Druckzentrale;
- 1'056 (1'075) Apostillen und Legalisationen, 285 (288) Beglaubigungen, 102 (96) Rechtskraftbescheinigungen konnten extern verrechnet werden.

Personalbestand

Staatskanzlei (Vollzeitstellen Ende Jahr)	2021	2022
	besetzt	besetzt
Staatskanzlei	7.4	7.5
Rechtsdienst	4.4	4.4
Staatsarchiv	4.9	4.9
Total	16.7	16.8

2.8.2 Tätigkeiten der Ämter

2.8.2.1 Kanzleisekretariat

Das Kanzleisekretariat unterstützt die Sitzungsvor- und -nachbereitung sowie die Protokollführung des Landrats und des Regierungsrats, organisiert Anlässe und stellt den Weibeldienst zur Verfügung. Es wirkt als allgemeine Auskunftsstelle der kantonalen Verwaltung und betreut den Geschäftsverkehr zwischen Direktionen, Regierungsrat und Landrat.

Gesamterneuerungswahlen 2022–2026 und Abstimmungen

Das Berichtsjahr war ein Wahljahr. Am 13. März 2022 wurden der Regierungsrat sowie der Landrat neu gewählt. Die Ergebnisse können dem Tabellenteil entnommen werden. Vorgängig wurde die Datenbank intensiv getestet und Schulungen wurden durchgeführt. Es kann auf eine sehr gute Zusammenarbeit zwischen dem kantonalen Abstimmungsbüro und den Gemeinden zurückgeblendet werden.

Webseite

Die neue Administrationsumgebung für die Webseite konnte aufgrund von Verzögerungen beim CMS-Anbieter noch nicht ausgerollt werden. Dies ist nun für 2023 geplant. Für die Gesamterneuerungswahlen vom 13. März 2022 wurde eine eigene Webseite mit aussagekräftigen Tabellen und Grafiken gestaltet. Am Wahltag selbst verhinderten technische Probleme eine laufende Aktualisierung der eintreffenden Resultate.

Ausbau Kommunikationsstelle

Auf den 1. April 2022 hat Susanne Helfenstein ihre Tätigkeit in einem 50 %-Pensum aufgenommen. Sie unterstützt den Bereich Kommunikation und Information, der dadurch nun 150 Stellenprozente aufweist.

Geschäftsverwaltung CMI Axioma

Zusammen mit dem Staatsarchiv wurde der Aufbau einer Schnittstelle zur Übernahme digitaler Daten aus der

zentralen Geschäftsverwaltung CMI Axioma ins elektronische Archiv ELAR von weiteren Mandaten initialisiert.

2.8.2.2 Rechtsdienst

Bereits im Frühjahr 2022 musste der Rechtsdienst aufgrund der sehr hohen Arbeitsbelastung beim Regierungsrat eine befristete Leistungsauftragserweiterung im Umfang von 20 % (Sekretariat) bzw. von 30 % (Juristinnen und Juristen) beantragen. Ende Jahr bewilligte der Landrat dann eine unbefristete Leistungsauftragserweiterung von 20 % (Sekretariat) bzw. 100 % (Juristinnen und Juristen). Dies bedingt eine teilweise Neuorganisation im Rechtsdienst, die nach dem Entscheid des Landrates initialisiert wurde und im Frühjahr 2023 umgesetzt werden soll.

Mitunter strebt der Rechtsdienst eine effizientere Beratung der Direktionen, Ämter und Abteilungen an. Im Jahr 2021 wurde eine neue Plattform für die Gesetzesammlung installiert. Die Umstellung auf das neue Arbeitsinstrument beschäftigte den Rechtsdienst bis ins Jahr 2022. Er überprüfte die formellen Abläufe sowie die bestehenden Weisungen, schulte die Direktionen und erstellte in Zusammenarbeit mit der Redaktionskommission erstmals gesetzestechnische Richtlinien.

Einen hohen Stellenwert räumte der Rechtsdienst erneut den Vorprüfungen der totalrevidierten Bau- und Zonenreglemente ein. In diesem Rahmen erstellte er Mitberichte und stand im stetigen Kontakt mit der federführenden Baudirektion (Nachbesprechungen mit den Gemeinden, inhaltliche Konsolidierung etc.). Für die Genehmigungsverfahren wird der Rechtsdienst im Jahr 2023 genügend zeitliche Ressourcen zur Verfügung stellen müssen.

Ein weiteres ausserordentliches Projekt im Berichtsjahr war der zweite Teil der juristischen Weiterbildung der Mitarbeitenden des Kantons. In zwölf Gruppen konnten konkrete verfahrensrechtliche Fragestellungen aus den Ämtern aufgegriffen und die Mitarbeitenden dazu geschult werden. Auch ohne diese Zusatzaufgaben ist der Arbeitsaufwand insgesamt angestiegen. Dazu führten namentlich die Gesetzgebung und teilweise auch die Beratungsaufgaben. Die Anstellung der neuen Juristin bzw. des neuen Juristen soll zu einer Entlastung und Effizienzsteigerung führen.

Gesetzgebung

Nachdem während der Corona-Pandemie zahlreiche Gesetzgebungsprojekte zurückgestellt werden mussten, nahmen die Direktionen viele dieser Revisionsarbeiten wieder an die Hand. Das führte dazu, dass im Berichtsjahr der Aufwand in diesem Bereich stark angestiegen ist. Im Jahr 2022 begleitete der Rechtsdienst eine sehr grosse Anzahl an Gesetzgebungsprojekten, wobei er vereinzelt auch die Projektleitung innehat (Publikationsgesetzgebung, Fischereigesetzgebung, Gemeindegesetzgebung etc.). Zudem versuchte der Rechtsdienst, der Gesetzgebungsplanung und den darin verankerten Terminen vermehrt Nachachtung zu verschaffen.

Die Mitarbeitenden begleiteten unter anderem folgende Gesetzesrevisionen (jeweils in Klammer: Stand Ende Berichtsjahr):

- Steuerverordnung (Verabschiedung der Teilrevision ist erfolgt; der Rechtsdienst war nur begleitend involviert)
- Personalgesetzgebung (externe Vernehmlassung zur Teilrevision ist erfolgt)
- Interkantonale Vereinbarung über die Informatik (Genehmigung durch Landrat ist erfolgt)
- Vereinbarung über das Informatikleistungszentrum der Kantone Obwalden und Nidwalden (Genehmigung der Teilrevision durch Landrat ist erfolgt)
- Pensionskassengesetz (interner Entwurf zur Teilrevision liegt vor)
- Reklameverordnung (interner Vorentwurf zur Totalrevision liegt vor)
- Strassengesetzgebung (interne Entwürfe für Totalrevision liegen vor)
- Totalrevision des kantonalen Beschaffungsrechts (externe Vernehmlassung zur Totalrevision läuft)
- Planungs- und Baugesetz (Teilrevision zur Verlängerung der Umsetzungsfrist durch Landrat verabschiedet)
- Parkplatzreglement (Teilrevision durch Regierungsrat verabschiedet)
- Verordnung über den Schutz bedrohter Tiere (Interne Vernehmlassung zur formellen Totalrevision ist erfolgt)
- Anwaltsgesetz (Antrag an Landrat zur Teilrevision ist erfolgt)
- Fischereigesetz (externe Vernehmlassung zur Totalrevision ist erfolgt)
- Gemeindegesetz (interner Entwurf zur Teilrevision des Gesetzes und der Verfassung liegen vor)
- Ordnungsbussengesetzgebung (interner Entwurf zur Teilrevision verschiedener Erlasse liegt vor)
- Einführungsgesetz zum Ausländerrecht (interner Entwurf zur Teilrevision liegt vor)
- Polizeigesetz betreffend kantonales Bedrohungsmanagement und gemeinsame Einsatzleitzentrale (interner Entwurf zur Teilrevision liegt vor)
- Einführungsgesetz zum ZGB betreffend Aufsicht Zivilstandswesen (Teilrevision durch Landrat verabschiedet)
- Denkmalschutzgesetzgebung (interne Vernehmlassung zur Teilrevision ist erfolgt)
- Lehrpersonalverordnung (interne Vernehmlassung zur Teilrevision ist erfolgt)
- Bibliotheksreglement (Totalrevision durch Bildungsdirektion verabschiedet)
- Korporationsgesetz (interne Entwürfe zur Totalrevision liegen vor)
- Kantonales Landwirtschaftsgesetz (Antrag an Landrat zur Teilrevision ist erfolgt)
- Kantonales Waldgesetz (interne Vorentwürfe zur Teilrevision liegen vor)
- Kantonales Fuss- und Wanderweggesetz (Vorarbeiten zur Revision wurden getätigt)
- Planungs- und Baugesetz betreffend Aufhebung des Gewässerraumabstands (interner Entwurf zur Teilrevision liegt vor)
- Planungs- und Bauverordnung zur Anpassung der Gefahrenzonen (interner Entwurf zur Teilrevision liegt vor)
- Sozialhilfegesetz (Antrag an Landrat ist erfolgt)
- Krankenversicherungsgesetz (Antrag an Landrat zur Teilrevision ist erfolgt)
- Normalarbeitsverträge Landwirtschaft und Hauswirtschaft (öffentliche Auflage zur Totalrevision ist erfolgt)
- Kantonales Datenschutzgesetz und Öffentlichkeitsgesetz (Vorarbeiten zur Revision sind weit fortgeschritten)
- Publikationsgesetz (externe Vernehmlassung läuft)

Neben der Begleitung aller Gesetzgebungsprojekte ist der Rechtsdienst für die Nachführung der Gesetzessammlung verantwortlich.

Beschwerdeinstruktion und Vertretung vor Gerichten

Alle Mitarbeitenden wurden mit der Beschwerdeinstruktion beauftragt, sei es zuhanden der Direktionen oder des Regierungsrates. Das Ziel, alle Beschwerden drei Monate nach Abschluss des Rechtsschriftenwechsels zu erledigen, wurde nicht erreicht. Einerseits besteht aufgrund des massiven Anstiegs an Verwaltungsbeschwerden im Jahr 2021 ein Pendenzenstau. Andererseits führte der generell gestiegene Arbeitsaufwand zu weiteren Verzögerungen. Zudem musste der Rechtsdienst nach Abschluss des Schriftenwechsels auch im Berichtsjahr oft weitere Sachverhaltsabklärungen (Aktenevision, Beweisauskunft, Parteibefragung etc.) durchführen, was die Verfahren jeweils verlängerte.

Der Rechtsdienst vertritt den Kanton regelmässig in Verfahren vor Gerichten. Auslöser für derartige Gerichtsverfahren sind hauptsächlich Beschwerden gegen Entscheide des Regierungsrates oder der Direktionen, verwaltungsgerichtliche Klagen und Staatshaftungsfälle. Meist handelt es sich um schriftliche Verfahren. Auch für die gerichtliche Vertretung des Kantons ist der Aufwand im Berichtsjahr leicht angestiegen.

Rechtsberatung

Bei der Beratung steht hauptsächlich die kantonsinterne Rechtsauskunft im Zentrum. Der Rechtsdienst hatte wiederum eine Vielzahl an Anfragen aus sämtlichen Direktionen zu beantworten.

Dabei waren Geschäfte der Finanzdirektion (Personalrecht, Kreditrecht, Haftungsrecht, Finanzhaushalt, Informatik, Pflegefinanzierung etc.), der Baudirektion (Umsetzung der Planungs- und Baugesetzgebung und des Raumplanungsgesetzes, kommunale Nutzungs- und Sondernutzungsplanung, baupolizeiliche Themen, Baubewilligungsverfahren, Gewässergesetzgebung, Strassengesetzgebung, Plangenehmigung, Landerwerb, Geoinformation etc.), der Landwirtschafts- und Umweltdirektion (Flurstrassen, Wasserversorgung, Siedlungsentwässerung,

Gewässergesetzgebung, Umweltschutzgesetzgebung, Energierecht, etc.), der Gesundheits- und Sozialdirektion (Sozialhilferecht, Krankenversicherungsrecht einschliesslich Tarifverträge, Medizinal- und Gesundheitsberufe, Berufsausübungsbewilligung, Kinderbetreuung, Pflegekinderaufsicht, Betreuungsgesetzgebung etc.), der Volkswirtschaftsdirektion (Tourismusabgabe, Wohnraumförderung, Schuldbetreibungs- und Konkursrecht, Handelsregisterrecht etc.), der Justiz- und Sicherheitsdirektion (Jagd und Fischerei, Gemeindeaufsicht, Brandschutz und Feuerwehr, Ordnungsbussen, Polizeigesetz, Bürgerrechtsgesetzgebung, Waffengesetzgebung, Strafvollzug etc.) und der Bildungsdirektion (Schulrecht, Denkmalschutz, Sport, Stipendienwesen, Bibliothek etc.) zu beurteilen.

Direktionsübergreifend befasste sich der Rechtsdienst insbesondere mit Themen wie dem Verwaltungsverfahren, der Archivierung, der Behördengesetzgebung, dem Datenschutz, dem Urheberrecht oder dem Vollstreckungsrecht.

An Gemeinden wird ausserhalb von Vorprüfungsverfahren nur zurückhaltend Auskunft erteilt. Die Rechtsberatung gegenüber Gemeinden ist nicht Aufgabe des Rechtsdienstes und insofern problematisch, als der Rechtsdienst für die Beschwerdeinstruktion bei Anfechtung kommunaler Entscheide zuständig ist. Die Tendenz, dass die Gemeinden den Rechtsdienst vermehrt um rechtlichen Rat ersuchen, hält indessen an. Dabei erteilt der Rechtsdienst grundsätzlich nur zu formellen Fragen Rechtsauskünfte. Er gab insbesondere in folgenden Rechtsgebieten Auskunft: Allgemeines Verfahrensrecht, Gemeindegesetzgebung, Behördengesetzgebung, Wahlen- und Abstimmungen, Gebührenrecht etc.

Zeitaufwendig, aber zweckmässig sind die Vorprüfungen von Erlassen der Gemeinden (einschliesslich Kirch- und Kapellgemeinden) und der öffentlich-rechtlichen Anstalten wie Revisionen von Gemeindeordnungen, Reglementen und Verordnungen. Der Rechtsdienst bereitet die entsprechenden Genehmigungsentscheide des Regierungsrates vor.

2.8.2.3 Staatsarchiv

Überlieferungsbildung

Im Bereich Records Management wurde das kantonale RMS weiter gefestigt. Im Zentrum standen regelmässige Schulungen und Treffen mit den Verantwortlichen der Amtsstellen für Records Management. Forciert wurde der Einsatz des neuen Programmteils InfoCenter, weil dieser wesentlich schneller, stabiler und einfacher zu bedienen ist. Trotz besserer Infrastruktur und regelmässiger Schulung hat der Betreuungsaufwand im Staatsarchiv erst wenig abgenommen, das System ist weiter zu konsolidieren.

Im Bereich Bewertung und Übernahme wurden die Arbeiten an der Archivierungsschnittstelle aus CMIAxioma abgeschlossen. In einem Pilotprojekt mit der Staatskanzlei wurde die Schnittstelle errichtet und erfolgreich getestet. Die Schnittstelle wird ab 2023 auch für die Direktionen, die selbständigen Anstalten und die Gemeinden zur Archivierung aus CMIAxioma zur Verfügung gestellt werden. Zum zweiten Mal wurden im Budgetprozess die neu zu beschaffenden Informatikapplikationen darauf geprüft, ob sie die archivischen Anforderungen an Datenstruktur und Archivschnittstellen erfüllen. Im Bereich Übernahmen kam es zu keinem neuen Übernahmevertrag mit einem öffentlichen Archiv (2021: 1), dafür wurden vier Verträge über Privatarchive (6) abgeschlossen.

Neben den laufenden Arbeiten wurde eine neue Strategie für die Überlieferungsbildung erarbeitet. Auf dieser Basis sollen die Arbeiten klarer priorisiert und die dringend notwendige prospektive archivische Bewertung der digitalen Daten vorangetrieben werden.

Erschliessung

2022 wurden 44 Neuzugänge von Archivgut übernommen (2021: 45), der Umfang betrug 190 Laufmeter Papierakten (217) und 201 GB digitale Daten (374).

34 Neuzugänge kamen aus der Kantonsverwaltung und 10 von Privaten (2021: 29 bzw. 15). Erschlossen wurden insgesamt 216 Laufmeter Papier- (208) und 300 GB digitale Daten (1'140). Der Erschliessungsrückstand nahm

damit wieder leicht ab. Insgesamt führte das Staatsarchiv 169'953 Verzeichnungseinheiten in der Archivdatenbank (158'944).

Erschlossen werden konnte das Ansichtskartenarchiv Engelberger, das dem Staatsarchiv bereits 2018 geschenkt wurde. Es umfasst mehr als 6'000 historische Fotografien aus der Region und soll 2023 zugänglich gemacht werden. Auch die Bereinigung des bisherigen provisorischen digitalen Archivs erforderte erneut grosse Anstrengungen, konnte aber noch nicht abgeschlossen werden. Dafür kam das Nacherschliessungsprojekt 2 planmässig voran. Von den rund 530 Laufmetern unerschlossener historischer Archivbestände aus dem 15. bis 20. Jh. wurden weitere 105 Laufmeter bewertet und erstmalig zugänglich gemacht (2021: 157). Das Projekt dauert bis 2024.

Bestandeserhaltung

Erstmals seit Jahren nahm der Gesamtumfang der erschlossenen papierenen Archivbestände zu, wenn auch nur leicht auf 2'681 Laufmeter (2021: 2'606). Gründe für die jahrelange Abnahme und die bescheidene Zunahme sind einerseits die reguläre Kassation nicht archivwürdiger Bestände, die gemäss Vereinbarungen mit den Amtsstellen im Staatsarchiv zwischengelagert sind. Andererseits die konsequente Nachbewertung älterer Bestände im Rahmen des Nacherschliessungsprojekts 2. Zügig wuchs dagegen der digitale Archivbestand. Der Gesamtumfang des elektronischen Archivs betrug 3.69 TB (3.10 TB). Davon waren 1.90 TB erschlossene Daten (1.60 TB), der Rest stammt aus dem bisherigen provisorischen digitalen Archiv und wird 2023 nacherschlossen.

Die frühere Mikroverfilmung von Papierbeständen zu Sicherungszwecken wurde bereits 2016 durch die Digitalisierung abgelöst. Der Mikrofilmbestand wurde 2022 bereinigt und definitiv abgeschlossen. Digitalisiert wurden die kantonalen Grundbuchblätter (ausser Beckenried) und die Stammbücher. Beide Bestände werden 2023 ins elektronische Archiv importiert und dort zugänglich gemacht. 2022 wurden die Protokollserien von Landsgemeinde, Landrat und Regierungsrat ins elektronische Archiv importiert.

Benutzerbetreuung, Fachbibliothek

Nach der Aufhebung der COVID-19-Massnahmen nahm die Benutzung vor Ort wieder stark zu. 216 Benutzende besuchten das Staatsarchiv an 293 Benutzungstagen (2021: 93 Benutzende, 248 Benutzungstage). Dagegen ging die Zahl der Anfragen auf 517 zurück (573). Erwartungsgemäss stieg auch die Zahl der bestellten Archivalieneinheiten stark auf 1'800 (1'473). 184 der Anfragen stammten aus öffentlichen Stellen (Kantonsverwaltung und Gemeinden), 333 Anfragen stellten Private (223 bzw. 350). Weiter zu nahm auch die Zahl der Ausleihen an öffentlichen Stellen auf 183 (75). Insgesamt wurden drei Einsichtsgesuche in Archivgut vor Ablauf der Schutzfrist gestellt (3), davon wurden zwei Gesuche mit Auflagen bewilligt. Stark ausgebaut wurden die online verfügbaren Archivbestände. Bereits online verfügbar waren die Urkundensammlung, die Amtsberichte, Tonaufnahmen der Landsgemeinde und ausgewählte Fotosammlungen. Neu können nach Ablauf der jeweiligen Schutzfrist das Amtsblatt sowie die Protokolle von Landsgemeinde, Landrat und Regierungsrat online konsultiert werden. Dieser Bereich soll auch in den nächsten Jahren weiter ausgebaut werden. Insgesamt waren 96'850 Verzeichnungseinheiten öffentlich recherchierbar (2021: 99'483), online konsultierbar waren 11'310 Verzeichnungseinheiten (2021: 10'615). Der Bestand der Fachbibliothek mit dem Schwerpunkt regionale Geschichte wurde gemäss Sammlungsprofil bereinigt. Sie umfasste 6'724 katalogisierte Publikationen (2021: 6'613). Davon sind 145 digitale Publikationen, v.a. zur Geschichte Nidwaldens, sowie 28 Reihen online direkt aus dem Katalog oder auf der Plattform E-Periodica konsultierbar.

Fürsorgerische Zwangsmassnahmen vor 1981

Mit einem wissenschaftlichen Forschungsprojekt zu den fürsorgerischen Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen vor 1981 in Nidwalden wollen der Kanton, die Politischen Gemeinden und die Landeskirchen das Thema aufarbeiten, begangenes Unrecht benennen und ein Zeichen der Erinnerung schaffen. Unter Federführung der Gesundheits- und Sozialdirektion wurde die Projektorganisation mit Vertretern der GSD, des Staatsarchivs, der

Politischen Gemeinden, der Landeskirchen, des Historischen Vereins Nidwalden und der Universität Bern eingesetzt und die Projektarbeit gestartet. Das Projekt ist gut auf Kurs, termingerecht wurden die Forschungsdisposition genehmigt, Interviews mit Betroffenen geführt und Quellenbestände ausgewertet. Die Aufarbeitung der fürsorgerischen Zwangsmassnahmen wird 2024 mit einer Publikation abgeschlossen.

Vermittlung

Im Bereich Vermittlung wurde nur ein Anlass durchgeführt. Das Staatsarchiv nahm am schweizerischen Archivtag teil und präsentierte Archivgut und archäologische Funde zum Thema "Pest und Seuchen". Der Anlass war sehr gut besucht.

2.8.2.4 Fachstelle für Archäologie

Fundorte, archäologische Zonen

Mittels Metallprospektion durch ehrenamtliche Sondengänger wurden mehrere Gebiete begangen, archäologische Fundorte wurden allerdings keine neuen entdeckt. Der Abschluss des Inventars der Bodenaltertümer für Stansstad musste wegen der Priorisierung der Arbeiten noch einmal zurückgestellt werden. Archäologische Befunde sind durch die Verschiebung unmittelbar nicht gefährdet.

Archäologische Massnahmen

Während die Stellungnahmen zu Bauprojekten auf 55 abnahm (2021: 67), nahm die Anzahl vorgeschlagener archäologischer Massnahmen auf 35 zu (2021: 11). Durchgeführt wurden insgesamt sieben Massnahmen (8), die weiteren Massnahmen sind entweder hängig oder die Bauprojekte wurden verschoben bzw. eingestellt. Es kam zu keinen Massnahmenverzicht aus Ressourcen Gründen (0).

Die umfangreichsten Massnahmen waren eine Baubegleitung sowie eine Bauuntersuchung an der Nägeligasse in Stans. Vorbereitet wurde eine grosse Grabung bei einem Neubauprojekt am Dorfplatz Stans, die 2023 in Absprache mit der Bauherrschaft durchgeführt wird. Die anlässlich der Sanierung des Bootshafens Stansstad begonnene

mehrphasige Tauchprospektion der mittelalterlichen Palisadenanlage im See wurde planmässig weitergeführt. Sie wird weitergeführt und soll nach ihrem Abschluss erstmals gesicherte Erkenntnisse zu Alter und Bauphasen dieser archäologischen Stätte von nationaler Bedeutung erlauben.

Sammlung, Fundauswertung

Fundmaterialien aus Nidwalden, die aus diversen Altbeständen oder Nachlässen an das Staatsarchiv gelangten, wurden katalogisiert und fachgerecht deponiert. Die Bereinigung der Sammlung konnte allerdings noch nicht abgeschlossen werden. Dies soll 2023 geschehen.

2.8.2.5 Abstimmungsbüro

Das kantonale Abstimmungsbüro hat im Berichtsjahr zusammen mit den kommunalen Abstimmungsbüros die Gesamterneuerungswahlen von Regierungsrat und Landrat für die Legislaturperiode 2022-2026 sowie kantonale und eidgenössische Abstimmungen organisiert und durchgeführt. Auf eine sehr angenehme Zusammenarbeit mit Bund und Gemeinden kann zurückgeblickt werden. Die kantonale Abstimmung zum Objektkredit für den Bau der Entlastungsstrasse Stans West fand am 27. November 2022 statt. Eidgenössische Abstimmungen fanden am 13. Februar 2022 mit vier Vorlagen, am 15. Mai 2022 mit drei Vorlagen und am 25. September 2022 mit vier Vorlagen statt.

Alle Abstimmungsergebnisse können dem Tabellenteil entnommen werden.

2.8.3 Landratssekretariat

Das Landratssekretariat unterstützt das Landratspräsidium, das Landratsbüro, die landrätlichen Kommissionen und deren Präsidien sowie die Mitglieder des Landrates bei der Erfüllung ihrer Aufgaben. Es ist von der Verwaltung unabhängig und untersteht dem Landratspräsidium. Administrativ ist es der Staatskanzlei angegliedert.

Der Landrat versammelte sich zu 3 (2021: 5) Halbtagesitzungen und 4 (3) Ganztagesitzungen. Er behandelte 97 (93) Traktanden. Dafür wurden 437 (379) Seiten Protokoll erstellt. Aufgrund der Corona-Pandemie wurde die Sitzung des Landrates vom 9. Februar 2022 extern durchgeführt, anschliessend konnte das Kantonsparlament für die weiteren sechs Sitzungen in den angestammten Landratssaal zurückkehren.

Der Landratssekretär Emanuel Brügger leitet den Parlamentsdienst mit den Sekretariaten der ständigen landrätlichen Kommissionen.

Diese waren wie folgt zugeteilt:

- Kommission für Bau, Planung, Landwirtschaft und Umwelt (BUL): Domenika Wigger
- Kommission für Bildung, Kultur und Volkswirtschaft (BKV): Rolf Brühwiler (bis Juni), Melanie Rogger (ab Juli)
- Kommission für Staatspolitik, Justiz und Sicherheit (SJS): Desirée Inderkum
- Kommission für Finanzen, Steuern, Gesundheit und Soziales (FGS): Melanie Rogger.

Die Kommissionen mit Aufsichtsfunktion (Aufsichtskommission, Finanzkommission, Justizkommission, Bankprüfungskommission) werden vom Landratssekretär als Sekretär unterstützt.

Die Sekretariatsaufgabe für eine Kommission beansprucht im Durchschnitt ein Pensum von 5-10 Prozent.

Für das Erstellen des Landratsprotokolls und administrative Tätigkeiten im Zusammenhang mit dem Landrat ist das Kanzleisekretariat zuständig.

Das Landratsbüro und die erwähnten landrätlichen Kommissionen führten (ohne Arbeitsgruppen/Ausschüsse) insgesamt 65 (58) Sitzungen durch mit einer totalen Sitzungsdauer von 175 Stunden und 20 Minuten

(117 Stunden und 55 Minuten). Dafür wurden 385 (355) Seiten Protokoll erstellt.

Im Berichtsjahr fand nach den Gesamterneuerungswahlen vom 13. März im Juli der Wechsel der Amtsdauer 2018–2022 zur Amtsdauer 2022–2026 statt. Dazu hat

das Landratssekretariat am 12. April eine Einführungsveranstaltung für den Landrat durchgeführt. Die Kommissionssekretariate haben ihrerseits die Kommissionen an den ersten Sitzungen über Organisation, Aufgaben und Verfahren orientiert.

2.8.4 Vernehmlassungen an den Bund

Staatskanzlei	Beschluss des Regierungsrates	Antwort
Wirtschaftlicher Übergang der Veranstalter- und Funkkonzession der Radio Central AG	Nr. 618 vom 31. Oktober 2022	Zustimmung, sofern mit dem Übergang der Bestand von Radio Central sichergestellt wird
Wirtschaftlicher Übergang der Veranstalter- und Funkkonzession der Radio Sunshine AG	Nr. 619 vom 31. Oktober 2022	Zustimmung, sofern mit dem Übergang der Bestand von Radio Sunshine sichergestellt wird
Vernehmlassung betr. die Parlamentarische Initiative 19.415 i.S. jungen Menschen eine Stimme geben. Aktives Stimm- und Wahlrecht für 16-Jährige als erster Schritt ins aktive politische Leben.	Nr. 649 vom 22. November 2022	Ablehnung



3 Jahresziele 2022

Das Leitbild des Kantons «Nidwalden 2025: Zwischen Tradition und Innovation» bildet Grundlage für das Vierjahresprogramm 2021 – 2024. Im Vierjahresprogramm (auf den nachfolgenden Seiten mit VJP bezeichnet) hält der Regierungsrat die Herausforderungen in den Bereichen Finanzen/Steuern, Wirtschaft, Raumplanung, Digitalisierung, Demografische Entwicklung, Mobilität, Klima, Bildung und Sicherheit fest. Darauf gestützt werden neben direktionsübergreifenden Schwerpunktprojekten auch die Projekte pro Direktion mit jährlichen Zielwerten, den sogenannten Jahreszielen, definiert. Darüber hinaus werden Querschnittsprojekte geplant und umgesetzt.

3.1. Direktionsübergreifende Schwerpunktprojekte

3.1.1. Spitalregion Luzern-Nidwalden (LUNIS)

Das Unternehmensmodell (Spital Nidwalden AG als Tochtergesellschaft der LUKS AG und Spital Nidwalden Immobilien-Gesellschaft) umsetzen.

Bausteine + Massnahmen VJP	Zielwert VJP	Aktueller Zielerreichungsgrad	Zielwert 2022
- Organisation und Unternehmensmodell: - Berichterstattung an Regierungsrat (RR) - Berichterstattung an Landrat (LR)	Einmal pro Jahr Berichterstattung an RR und LR	- Ziel erreicht: RR nahm im November 2022 vom Wirkungsbericht Kenntnis. LUNIS hat auf akutsomatische Versorgung der Bevölkerung positive Wirkung entfaltet. Die betrieblichen Integrationsprojekte innerhalb der LUKS Gruppe müssen gut ausbalanciert in den nächsten Jahren gemeinsam umgesetzt werden. - Einmalige Berichterstattung im Landrat wurde auf 8.2.2023 angesetzt.	- Berichterstattung über Umwandlung des KSNW in Spital Nidwalden AG sowie Spital Nidwalden Immobilien-Gesellschaft im RR bis spätestens Mitte November 2022 (Wirkungsbericht). Hat sich die neue Organisationsform bewährt? - Einmalige Berichterstattung im Landrat bis spätestens Mitte Dezember 2022 (gemäss Vierjahresprogramm 2021 – 2024).

3.1.2 Flugplatz Buochs

Die Umzonungen, Investitionen und politischen Prozesse sind ausgeführt, damit der modernisierte Flugplatz ab 2024 den Betrieb aufnehmen kann.

Bausteine + Massnahmen VJP	Zielwert VJP	Aktueller Zielerreichungsgrad	Zielwert 2022
Umnutzungsdossier	• SIL-Objektblatt genehmigt • Richtplan angepasst • Umnutzungsgesuch ABAG bewilligt • Baurecht an Hauptpiste vorhanden	• Der Baurechtsvertrag zwischen dem Bund und der ABAG zur Übernahme der Hauptpiste und des Rollwegsystems Nord liegt im Entwurf vor. Einstweilen wurde aber die Benutzungsvereinbarung mit der armasuisse um zwei Jahre verlängert. • Die Betriebsbewilligung des BAZL liegt seit August 2021 vor. Der Entscheid des Bundesverwaltungsgerichts über die gegen die Bewilligung erhobenen Beschwerden ist 2022 noch nicht ergangen.	• Bereinigung und Abschluss des Baurechtsvertrages an der Hauptpiste.
Entwicklungsschwerpunkt Arbeiten Buochs Fadenbrücke	• Um- und Einzonungen vorgenommen • Entwicklungsschwerpunkt Arbeiten aktiviert	• Die Teilrevision der Bau- und Zonenordnung sowie der Bebauungsplan wurden durch die Gemeindeversammlung respektive durch den Gemeinderat verabschiedet und zur Genehmigung bei der Baudirektion eingereicht.	• Die Teilrevision Flugplatz (Zonenplanänderung) und der Bebauungsplan Erlenpark liegen vorgeprüft, bereinigt, aufлагereif vor.
Betriebsaufnahme modernisierter Flugplatz	• Investitionen getätigt und neue Infrastrukturen bis I.I.2024 errichtet • Ziviler Flugbetrieb innert nützlicher Frist selbsttragend	• Die ausstehende Betriebsbewilligung verzögert die Arbeiten für die Modernisierung des Flugplatzes.	• Die Arbeiten für die Modernisierung des Flugplatzes sind von der ABAG vergeben worden. Insgesamt werden die Planungsarbeiten für die Modernisierung des Flugplatzes Buochs unter Mithilfe des Kantons intensiv vorangetrieben.

3.1.3 Areal Kreuzstrasse bzw. Sicherheitskompetenzzentrum

Die Gebäude auf dem Areal Kreuzstrasse weisen einen erheblichen Sanierungsbedarf aus, zudem werden die betrieblichen Abläufe aufgrund der heutigen Anordnung und Räumlichkeiten erschwert. Mit einem gesamtheitlichen Konzept ist auf dem kantonseigenen Areal Kreuzstrasse (Gemeindegebiete Stans, Buochs und Oberdorf) ein nachhaltig sinnvolles, zusammenhängendes Sicherheitskompetenzzentrum zu realisieren.

Bausteine + Massnahmen VJP	Zielwert VJP	Aktueller Zielerreichungsgrad	Zielwert 2022
Fortlaufende Planung und politischen Prozess koordiniert durchführen	• Testplanung ist abgeschlossen • Die Bevölkerung ist über das Projekt und den zu erwartenden Mehrwert informiert • Der Bebauungsplan ist von allen drei betroffenen Gemeinden verabschiedet • Erste Elemente des Sicherheitskompetenzzentrums sind im Bau	• Ziel fast erreicht. Die Vertiefungsphase steht vor dem Abschluss. Dem Regierungsrat wurden die Resultate präsentiert (Vertiefungsbericht) und es wurde ein (optimales) Nutzungsszenario verabschiedet. • Ziel erreicht. Die Resultate der Vertiefungsphase und das (optimale) Nutzungsszenario wurde den landrätlichen Kommissionen präsentiert. • Die Bevölkerung wird über die Homepage www.arenal-kreuzstrasse.ch über das Projekt informiert. Aufgrund des politischen Prozesses im Hintergrund gab es auf der Webseite keine nennenswerten Aktualisierungen. • Nicht erreicht. Die Erarbeitung eines Gestaltungsplanes (anstelle von Bebauungsplan) ist budgetiert (Budget 2023). Die planerischen Grundlagen werden mit der Gesamtrevision der Zonenpläne der verschiedenen Gemeinden abgestimmt. • Nicht erreicht. Die Vorprüfung der Nutzungsplanungsverfahren (BZR-Revisionen) sind in allen drei betroffenen Gemeinden abgeschlossen. Die BZR-Gesamtrevisionen gestalten sich aufwändiger als angenommen. Die öffentlichen Planaufgaben und die Gemeindeversammlungen finden im Jahr 2023 und 2024 statt.	• Die Vertiefungsphase ist abgeschlossen und der Synthesebericht wurde dem Landrat zur Kenntnisnahme vorgelegt. • Die verschiedenen Nutzungsmöglichkeiten wurden diskutiert. Dem Landrat wurde ein mögliches (optimales) Nutzungsszenario zur Kenntnisnahme vorgelegt. • Die Justiz- und Sicherheitsdirektion informiert mit der Baudirektion und die Bevölkerung laufend über die Entwicklung. • Der Bebauungsplan ist von allen drei betroffenen Gemeinden verabschiedet. • Das Nutzungsplanungsverfahren ist in allen drei betroffenen Gemeinden abgeschlossen.

3.1.4 Steuer- und Wirtschaftspolitik

Steuer- und Wirtschaftsstrategie umsetzen und weiterentwickeln.

Bausteine + Massnahmen VJP	Zielwert VJP	Aktueller Zielerreichungsgrad	Zielwert 2022
Spitzenposition im interkantonalen Steuerwettbewerb	- Steuerbelastungen im Vergleich – Juristische Personen: Rang 1 – 3 – Natürliche Personen: Rang 1 – 5	- Ziel erreicht. Steuerbelastung Juristische Personen: Rang 1 (BAK Taxation Index) - Ziel nicht erreicht: Steuerbelastung Natürliche Personen: Rang 6 (BAK Taxation Index). Durch Steuersenkungen in anderen Kantonen hat Nidwalden seit 2019 an relativer Attraktivität verloren.	- Juristische Personen: Rang 1 – 3 - Natürliche Personen: Rang 1 – 5
Steuer- und Wirtschaftsstrategie	Von RR 2020 verabschiedet, umgesetzt, gelebt und laufend überprüft	- Projekt Key-Account-Management-System wird umgesetzt. - Die Marketingstrategie der Wirtschaftsförderung wurde vom Regierungsrat zur Kenntnis genommen und zwei landrätlichen Kommissionen präsentiert. - Die Neuaufsetzung der Webseite der Wirtschaftsförderung ist in der finalen Phase. Verzögerung aufgrund zusätzlicher Projekte.	- Das Projekt zur Umsetzung eines Key-Account-Management-System ist abgeschlossen, das System ist eingeführt und wird gelebt. - Die aktualisierte Marketingstrategie der Wirtschaftsförderung wird gelebt. - Die im 2021 neu aufgesetzte Webseite der Wirtschaftsförderung ist in Betrieb.

3.1.5 Mobilität

Für die kritischen Verkehrsprobleme liegen Lösungen in Varianten vor. Zur Vermeidung von typischen Verkehrsproblemen in Agglomerationsgebieten ist eine Gesamtmobilitätsstrategie zu entwickeln. Stossrichtungen und Vorschläge für möglich Aus- und Neubauten zur Lösung der Verkehrsprobleme sind definiert und teilweise umgesetzt (inkl. Pionierlösungen).

Bausteine + Massnahmen VJP	Zielwert VJP	Aktueller Zielerreichungsgrad	Zielwert 2022
Gesamtschau Mobilität	• Auslegeordnung abgeschlossen	Der Regierungsrat hat das Gesamtverkehrskonzept verabschiedet. Die Umsetzung der Massnahmen wird angegangen.	Im Rahmen eines grossen partizipativen Prozesses sind die Anspruchsgruppen abgeholt und das Gesamtverkehrskonzept vom Regierungsrat genehmigt.
Gesamtstrategie erstellt	• Von RR verabschiedet		
Prioritäre Massnahmen	• Umsetzung läuft		

3.1.6 Digitalisierung

Die gezielte Weiterentwicklung der Informatik wird koordiniert. Konkrete Digitalisierungsinitiativen werden umgesetzt. Die Mehrwerte für den Bürgerinnen und Bürger und die Verwaltung sind ausgewiesen. Die (zentralen) digitalen Datenablagen sind weiter voranzutreiben um dezentralen Zugang zu den erfassten Daten sicherzustellen.

Bausteine + Massnahmen VJP	Zielwert VJP	Aktueller Zielerreichungsgrad	Zielwert 2022
Die Direktionen legen ihre Schwerpunkte für die Umsetzung der Digitalisierung fest. (z. B. Information, E-Tax, E-Service, E-Zustellplattform, E-Bauprozess, etc.)	• I. Quartal 2021 vom RR verabschiedet	• Eine Standortanalyse wurde durchgeführt. Aufgrund der Nachbeurteilung erfolgen die weiteren Schritte erst ab Q2/2023.	• Die Direktionen haben ihre Schwerpunkte aufeinander abgestimmt. • Der Regierungsrat hat Schwerpunkte genehmigt.
Umsetzung der Schwerpunkte	• Bis Ende 2024	• Umsetzung noch nicht gestartet, da zuerst die Schwerpunkte festzulegen sind. Einzelne Digitalisierungsprojekte werden fortlaufend realisiert.	• Erste Schwerpunkte sind umgesetzt.

3.1.7 Buoholzbach

Mit einem umfassenden Wasserbauprojekt ist das gefährdete Gebiet bis auf ein akzeptables Restrisiko nachhaltig vor Hochwasser zu schützen.

Bausteine + Massnahmen VJP	Zielwert VJP	Aktueller Zielerreichungsgrad	Zielwert 2022
Projektidee schärfen	• Vorprojekt ist erstellt, vernehm- lasst und vom RR verabschiedet	• Ziel nicht erreicht. Grund: Personalfuktuation beim Amt für Naturgefahren. Erreichung Zielwert VJP ist dennoch realis- tisch, sofern bei der Auflage des Bauprojektes keine substanzi- ellen Einwendungen eingereicht werden.	• Bauprojekt Entwurf erstellt
Finanzierung und Planung	• Landrat hat Kredit für weiteren Landerwerb und weitere Planung beschlossen • Bauprojekt ist erstellt, vernehm- lasst und vom RR verabschiedet		• Bauprojekt durch AGM (neu Amt für Naturgefahren) geprüft • Vernehmlassung des Bauprojekts bei kantonalen Ämtern und Fach- stellen abgeschlossen
Öffentliche Mitwirkung, Bauprojekt und Beteiligung Bund Projektgenehmigung und Kredit II Landrat Bewilligungen und Subventions- verfügung Bund	• öffentliche Auflage ist erfolgt; allfällige Einwendungen sind erledigt • Landrat hat Projekt genehmigt und Kredit für Umsetzung gesprochen • Bewilligungen und Subventions- verfügung Bund liegen vor	• Mit dem Objektkredit für die Ausführung des Hochwasser- schutzprojekts Buoholzbach hat der Landrat den Gesamtkredit beschlossen.	(keine)
Umsetzung	• Baustart ist erfolgt		(keine)

3.2 Schwerpunkte pro Direktion

3.2.1 Finanzdirektion (FD)

VJP: Die Personalpolitik 2025 ist vollständig umgesetzt und wird gelebt.

Der Kanton wird als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen.

VJP: Die Netto-Fluktuation bei der Kantonalen Verwaltung ist tiefer als 4.5 % und die Mitarbeiterzufriedenheit liegt über 75 %.

VJP: Die Steuerstrategie ist erfolgreich umgesetzt und ein ausgeglichener Staatshaushalt ist erreicht (strukturelles Defizit ist eliminiert).

Bausteine VJP	Zielwert VJP	Aktueller Zielerreichungsgrad	Zielwert 2022
Personal • Weiterentwicklung Personalpolitik • Netto-Fluktuation tief halten • Mitarbeiterzufriedenheit verbessern	• Personalpolitik 2025 umgesetzt • Netto-Fluktuation <4.5 % • MA-Zufriedenheit gemäss Umfrage >75 %	• Die Umsetzung dieser Teilrevision ist auf Kurs. • Ziel konnte nicht umgesetzt werden, da die Einführung durch das Seco auf 2023 verschoben wurde. • Ziel nicht erreicht (Wert 2022: 6.8 %) • Ziel erreicht. MA-Umfrage 2020 zeigt, dass 83 % der Mitarbeitenden mit ihrer Arbeitssituation zufrieden sind. Das Pensionskassengesetz befindet sich in Überarbeitung. Das Personalfest wurde erfolgreich durchgeführt.	• Revision des Personalgesetzes (personalpolitische Grundsätze, Casemanagement, Homeoffice) ist eingeleitet. • Die Grundlagen für die erfolgreiche Umsetzung des Projektes «Kaufmann/Kauffrau 2021» sind gelegt. • Basierend auf den Resultaten der Mitarbeiterumfrage (Themenbereich Attraktivität als Arbeitgeber) sind mindestens zwei Projekte in diesem Bereich umgesetzt.
• Work-Life-Balance (WLB) • Stellvertreterregelungen • Partizipation, Mitsprache, Kompetenzen	• Indikatoren für Sicherstellung der WLB sind definiert und sind im Tool Mitarbeitergespräche implementiert. Das Absenzenmanagement eingeführt. • Reflexionsgruppe interne Kommunikation ist aktiv und etabliert.	• Das Absenz- und Casemanagement wurde 2020 eingeführt. • MA-Umfrage 2020 zeigt, dass 82 % der Mitarbeitenden mit ihrer Work-Life-Balance zufrieden sind. Die Ergebnisse variieren je nach Organisationseinheit sehr stark. • Die Reflexionsgruppe ist unter der Führung der Staatskanzlei gebildet worden und hat bisher zwei Treffen durchgeführt.	

Bausteine VJP	Zielwert VJP	Aktueller Zielerreichungsgrad	Zielwert 2022
Finanz- und Steuerpolitik • Erneuerung Steuerbezugs- und Verzinsungssystem (Steuerge- setzrevision 2021)	• Steuerge- setzrevision ist verabschiedet und wurde im Steuer- amt und in der Finanzverwal- tung, Abteilung Steuerbezug in den Prozessen und der Software umgesetzt.	• Ziel erreicht	• (keine; Projektabschluss 2021)
• Neue Immobilienbewertung (Steuerge- setzrevision 2021 / Ersatz der Grundstückbewertungssoftware)	• Steuerge- setzrevision ist verabschiedet und wurde im Steueramt in den Prozessen und der Software umgesetzt.	• Die gesetzliche Grundlage wurde im Jahr 2021 verabschiedet. • Teilprojekt nest.Objekt (Ersatz Software GemDat) befindet sich in der Realisierungsphase.	• Das Projekt befindet sich in der Realisierungsphase.
• Ausgeglichenes operatives Ergebnis	• Steuerfuss Natürliche Personen unverändert bei 2.66 • Jährliche Abnahme des Netto- vermögens II beträgt maximal 5 Mio. Franken je Jahr	• Steuerfuss unverändert bei 2.66 • Der Zielwert konnte mit einer Zunahme von 28.6 Mio. Franken eingehalten werden. Die nachfolgenden Zielwerte können aufgrund des Budgets 2023 nicht erreicht werden.	• unveränderter Steuerfuss von 2.66 • Abnahme max. 5 Mio. Franken

3.2.2 Baudirektion (BD)

VJP: Das neue Planungs- und Baugesetz ist in den Gemeinden umgesetzt.

VJP: Raumplanung: Siedlung, Verkehr und Landschaft werden aufeinander abgestimmt.

Bausteine VJP	Zielwert VJP	Aktueller Zielerreichungsgrad	Zielwert 2022
Planungs- und Baugesetz Bau- und Zonenreglemente der Gemeinden (BZR)	• Die neuen Bau- und Zonen- reglemente der Gemeinden sind erstellt und vom RR verabschiedet.	• Die Teilrevision PBG i.S. Frist- verlängerung zur Inkrafttreten des PBG wurde vom Landrat beschlossen; neue Frist 1. Januar 2025, mit Option auf 2 Jahre Verlängerung. • 3 Gemeinden haben öffentlich aufgelegt. 10 Gemeinden sind vorgeprüft. Insgesamt gestalten sich die BZR-Revisionen aufwän- diger als angenommen.	• Dem Landrat wird eine Verlän- gerung für das gemeindeweise Inkrafttreten beantragt. • Die ersten Gemeinden haben ihre Revisionen der Bau- und Zonenord- nungen an der Gemeindeversamm- lung verabschiedet. • Alle anderen Gemeinden haben ihre Revisionen der Bau- und Zonen- ordnungen öffentlich aufgelegt.
RPG 2: Raumplanung ausserhalb Bauzone Gemeinsame Zukunftsvorstellung von Kanton und Gemeinden	• Prozess ausgelöst und Strategie von Regierungsrat verabschiedet.	• RPG 2 Bauen ausserhalb der Bauzone: Die parlamentarischen Kommissionen stecken in den Beratungen der Vorlage. Schafft RPG 2 in den eidgenössischen Räten die Schlussabstimmung, wird sie 2023 als Gegenvorschlag zur Landschaftsinitiative der Volksabstimmung unterbreitet.	Hinweis: Der Bund wird die RPG 2-Vorlage voraussichtlich bis Ende 2022 noch nicht verabschiedet haben. Gemein- den und Kanton einigen sich auf Ent- wicklungsgrundsätze Landschaft als Grundlage für das Aggloprogramm AP NW 5.

3.2.3 Justiz- und Sicherheitsdirektion (JSD)

VJP: Der gute Sicherheitsstandard für die Bevölkerung wird beibehalten.

VJP: Zusammenarbeitsprojekte wie die Vision Polizei 2025 (gemeinsame Polizei-Einsatzleitzentralen in der Zentralschweiz) werden konsequent weiter bearbeitet oder befinden sich in der Umsetzung.

Bausteine VJP	Zielwert VJP	Aktueller Zielerreichungsgrad	Zielwert 2022
Sicherheit von Mensch, Tier und Sachen in Krisen und Katastrophen • Rettungs- und Sicherheitsdienste leisten in allen Lagen im Verbund schnelle und effiziente Hilfe • Bürgernahe Sicherheitsleistungen	• Der Kanton verfügt über eine effektive Bevölkerungsschutzstrategie. • Die Notstands- resp. Bevölkerungsschutzgesetzgebung ist überarbeitet und mit allen Partnern in der Umsetzung etabliert. • Das Verhältnis Polizei / Bevölkerung erlaubt es, alle Sicherheitsaufgaben in guter Qualität wahrzunehmen.	• Erreicht. Risikokataster wurde vom RR verabschiedet. • Nicht erreicht. Die Notstands- resp. Bevölkerungsschutzgesetzgebung liegt im Entwurf vor. Aktuell müssen noch Erkenntnisse und Aufträge aus der Nachbearbeitung der Covid-19-Einsätze sowie die totalrevidierte Zivilschutzgesetzgebung des Bundes einfließen. • Nicht erreicht. Die Kapo verfügt nicht über genügend Stellen und muss Leistungen abbauen. • Nicht erreicht. Markt ist ausgetrocknet und Quereinsteiger aus anderen Korps können kaum gefunden werden. • Teilweise erreicht. Fokus liegt auf jüngeren Bevölkerungskreis. Ressourcenknappheit lässt nachhaltigere und gezielte Präventionsmassnahmen nicht zu.	• Der revidierte Risikokataster ist genehmigt. • Die kantonale Bevölkerungsschutzgesetzgebung (ehem. Notstandsgesetzgebung) ist verabschiedet. • Die Personaldichte in der Mobilen Einsatzpolizei (MEPO) ist im Hinblick auf die Sicherstellung von Doppelpatrullen 7/24 zu erhöhen. • Alle bewilligten Stellen sind besetzt. • Präventionskampagnen: Durchführung nach Zielpublikum (u.a. Erwachsene, ältere Menschen, Integration) in Zusammenarbeit mit den verschiedenen betroffenen Ämtern (u.a. Kantonspolizei, Sozial-, Gesundheitsamt) sowie den Schulen.
• Bedrohungsmanagement	• Die gesetzlichen Grundlagen für ein kantonales Bedrohungsmanagement sind verabschiedet und eine organisationsübergreifende Struktur ist etabliert.	• Nicht erreicht. Die Vorlage im Zusammenhang mit dem Bedrohungsmanagement ist fertig. Die Zusammenführung mit der notwendigen Gesetzgebung im Zusammenhang mit der gemeinsamen Einsatzleitzentrale (GELZ) verzögert das Projekt. • In einer organisationsübergreifenden Struktur wird schon heute zusammengearbeitet.	• Das Gesetzgebungsprojekt ist zuhanden des Landrats verabschiedet.

Bausteine VJP	Zielwert VJP	Aktueller Zielerreichungsgrad	Zielwert 2022
Kooperationen • Zusammenarbeitsprojekte in der Zentralschweiz fördern und umsetzen	• Die Projektierungsphase für gemeinsame Einsatzleitzentralen (GELZ) ist abgeschlossen. • Die Bevölkerung und die Verwaltung sind über das Projekt und den zu erwartenden Mehrwert informiert. • Weitere Zusammenarbeitsprojekte	• Ziel erreicht • Nicht erreicht. Die gesetzliche Grundlage im Zusammenhang mit der GELZ wird im 3. Quartal 2023 zuhänden des Landrates verabschiedet. Die Verzögerung wurde aufgrund der Koordination mit weiteren notwendigen Anpassungen am Polizeigesetz verursacht. • Alle Fraktionen wurden informiert. Der politische Prozess und auch die Information der Bevölkerung ist zeitlich abhängig von den Entscheidungen in Luzern. • Vereinbarungen zur Zusammenarbeit im Bereich Hunde (LU, UR, NW, OW), Alpiner Einsatzgruppe (OW, NW und LU) oder Geschwindigkeitsmessungen (OW und NW) wurden unterzeichnet. • Vereinbarung zur gemeinsamen Nutzung eines Kommunikationsservers (ZCH) wurde unterzeichnet. • Eine verstärkte Zusammenarbeit in der Intervention mit OW, dies nach dem Weggang von UR, wurde umgesetzt. • ZAA-Vereinbarung (Vereinbarung über den Vollzug der Ausschaffungshaft) wurde verabschiedet.	• Gestützt auf das vorhandene Grobkonzept werden die jeweiligen Detailprojekte erarbeitet. • Schaffung gesetzlicher Grundlagen für die Umsetzung. • Die Bevölkerung ist informiert und der politische Prozess zur Umsetzung ist lanciert. • Zusammenarbeit Brünigachse (OW-NW-LU) vorantreiben und stärken: Grobkonzepte zur Zusammenarbeit bezüglich Seepolizei, Alpine Einsatzgruppe, Fliegender Einsatzleiter, Intervention liegen vor.
• Militär • Zivilschutz • Straf- und Massnahmenvollzug	• Zusammenarbeitsprojekte interkantonal fördern und umsetzen	• Das Konzept wurde erarbeitet. Der Kanton Obwalden hat eine Zusammenarbeit abgelehnt. • Noch nicht erfüllt. Obwalden will das Projekt per 2023 umsetzen. • Kanton war aktiv in Arbeitsgruppe des Bundes tätig. Der zweite Teil des Alimentierungsberichts wird durch den Bund erarbeitet. • Ziel erreicht • Ziel erreicht	• Grobkonzept für eine Zusammenarbeit mit Obwalden ist erarbeitet und der politische Prozess angestossen. • Die Einführung gemeinsamer Orientierungstage mit Obwalden wird gestützt auf die geänderten gesetzlichen Grundlagen erneut initiiert. • Nach Vorliegen des Alimentierungsberichts werden die daraus resultierenden Auswirkungen geprüft und die Lösungen zu Sicherung des Zivilschutzbestandes aufgezeigt. • Hoher Belegungswert des USG wie 2019/2020 wieder erreichen. • Haftplatzkoordination zwischen den Konkordatskantonen ist etabliert und entwickelt sich weiter.

3.2.4 Bildungsdirektion (BiD)

VJP: Die Grundkompetenzen in Deutsch, Mathematik und der zweiten Landessprache werden verbessert.
Das integrative Schulsystem wird optimiert. Das Bildungssystem Nidwalden wird qualitativ optimiert.
Vielfältige Sport- und Kulturangebote steigern die Attraktivität des Kantons.

Bausteine VJP	Zielwert VJP	Aktueller Zielerreichungsgrad	Zielwert 2022
Stärkung der Grundkompetenzen in Deutsch, Mathematik und in einer zweiten Landessprache	Dank Stundentafelaufstockung werden die Leistungen in der Volksschule in den genannten Fächern verbessert.	- Das Ziel wurde nicht erreicht. - Der Stellwerktest ist implementiert. - Aufgrund von Corona wurde die Testdurchführung um ein Jahr verschoben.	- Die Ergebnisse der Tests in Deutsch und Mathematik sind besser als im Vorjahr. - Der Stellwerktest 2.0 ist neu an der Sekundarstufe I implementiert. - Die Ergebnisse des Tests zur Überprüfung der Grundkompetenzen an der Sekundarstufe I liegen über dem Zentralschweizer Durchschnitt.
	20 Prozent der Lernenden absolvieren einen Schüleraustausch.	Coronabedingt haben nur 7.2% der Lernenden der Sekundarstufe I einen Schüleraustausch absolviert.	10 Prozent der Lernenden der Sekundarstufe I absolvieren einen Schüleraustausch.
Integratives System optimiert	Eine Förderklasse für verhaltensauffällige Lernende ist installiert.	Das integrative Schulsystem wird im Frühjahr 2023 evaluiert und Ergebnisse werden im Herbst 2023 erwartet.	Das AVS überprüft das integrative Schulsystem.
Digitale Transformation in den Schulen umsetzen	Die Digitalisierung im Schulalltag wird adäquat weiterentwickelt.	- Volksschule: Seit Schuljahr 2022/23 wird das kantonale ICT-Konzept vollumfänglich umgesetzt. - Mittelschule: Das pädagogische ICT-Konzept ist erarbeitet und wird umgesetzt. Alle Lernenden werden beim Eintritt in die Mittelschule mit einem Notebook ausgerüstet. - Berufsfachschule: Die Implementierung der Medienpulte ist abgeschlossen.	- Volksschule: Das Konzept «Digitalisierung an den Volksschulen des Kantons Nidwalden» wird in den Schulgemeinden umgesetzt. - Mittelschule: Ein pädagogisches ICT-Konzept ist in Zusammenarbeit von BSB und MS evaluiert und erarbeitet. - Berufsfachschule: Sämtliche Unterrichtszimmer verfügen über Medienpulte, um digitale Inhalte einheitlich, einfach und hochauflösend zu präsentieren.
	Lehrpersonen aller Stufen werden im Bereich der Digitalisierung gefördert.	Sämtliche IT-Angebote im Rahmen der Lehrpersonenweiterbildung (LWB NORI) konnten durchgeführt werden.	Volksschule: IT-Kurse werden im Bereich der Lehrpersonenweiterbildung gestärkt (LWB NORI).

Bausteine VJP	Zielwert VJP	Aktueller Zielerreichungsgrad	Zielwert 2022
• Duales Bildungssystem: Attraktivität der Berufsbildung stärken	• Die Durchlässigkeit des Bildungssystems ist allen Beteiligten bekannt.	• Das Lehrbetriebsportal ist in Betrieb und wird laufend weiterentwickelt. • «Berufsbildung öffnet Türen» wurde mit 84 Lehrbetrieben und 294 teilnehmenden Lernenden durchgeführt. • Die neuen Grundbildung im Detailhandel befinden sich seit August 2022 in Umsetzung. • Die Vorbereitungen für den Start der neuen Grundbildungen in den kaufmännischen Berufen sind auf Kurs.	• Das Lehrbetriebsportal zur digitalen Abwicklung von Geschäftsprozessen rund um den Lehrvertrag ist implementiert. • Das Projekt «Berufsbildung öffnet Türen» ist erfolgreich durchgeführt. • Berufsfachschule: Das Projekt «verkauf 2022+» zur Umsetzung des handlungskompetenzorientierten Unterrichts ist implementiert. • Berufsfachschule: Das Projekt «Kaufleute 2022» zur Umsetzung des handlungskompetenzorientierten Unterrichts ist vorbereitet.
• Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung stärken	• Nationale Strategie für die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung umsetzen • Das Verhältnis Berufsbildung / Allgemeinbildung wird bei 80 zu 20 stabilisiert.	• Rund 60 «viamia»-Beratungen sind durchgeführt. • Das überarbeitete Studienwahlkonzept ist in Umsetzung. • Die Planung für das «BIZ der Zukunft» läuft. • Die Übertrittsquote Primarschule-Langzeitgymnasium liegt aktuell bei 19 %.	• Das Projekt «viamia» ist implementiert. • Das Studienwahlkonzept in Zusammenarbeit mit der BSB und der MS ist evaluiert und überarbeitet. • Der Dienstleistungskatalog ist im Hinblick auf gesellschaftliche, arbeitsmarktrelevante Digitalisierungsaspekte überprüft. • Die Übertrittsquote Primarschule-Langzeitgymnasium ist im 5-Jahres-Durchschnitt bei 18–22 % stabilisiert.
• Attraktivität des kulturellen Angebotes stärken	• Koordination der Kulturveranstalter, die durch die Kulturkommission unterstützt werden • Strategie zur kantonalen Kulturpolitik formulieren	• Das Projekt zur Formulierung einer Kulturstrategie ist gestartet. • Die personellen Ressourcen des AfK sind gemäss den gewährten Leistungsauftragserweiterungen angepasst. • Die Zielsetzungen in der Zusammenarbeit der Kulturinstitutionen und der Veranstalter konnte aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie noch nicht erreicht werden.	• Das Projekt zur Formulierung einer Kulturstrategie ist gestartet. • Personelle Ressourcen des AfK sind gemäss den gewährten Leistungsauftragserweiterungen angepasst. • Die kantonalen Kulturinstitutionen arbeiten zusammen. • Die vom Kanton unterstützten Veranstalter arbeiten zusammen.
• Bedeutung des Sports: Lebenslanges Sporttreiben als Teil des gesellschaftlichen Selbstverständnisses	• Die sportliche Leistungsbereitschaft wird gestärkt.	• Die Zielsetzung zu «Purzelbaum im Kindergarten» wurde erfüllt. • 92 Prozent der Kinder und Jugendlichen haben die Sportprüfung bestanden. • Es konnten weniger Kurse durchgeführt werden; insgesamt nahmen 3'825 Kinder teil.	• Mind. 8 Lehrpersonen der 5. Projekt-Staffel schliessen die Ausbildung «Purzelbaum Kindergarten» erfolgreich ab. • 90 % der 2. ORS-Schülerinnen und -Schüler bestehen die obligatorische Sportprüfung. • Mindestens 4'100 Kinder und Jugendliche treiben im Rahmen von J+S Sport.

3.2.5 Landwirtschafts- und Umweltdirektion (LUD)

VJP: Das Potenzial der erneuerbaren Energieträger ist evaluiert, Prioritäten sind verbindlich definiert und Chancen werden genutzt.

VJP: Eine nachhaltige Landwirtschaft pflegt die Kulturlandschaft und natürlichen Lebensräume. Die verschiedenen Funktionen des Waldes werden dauerhaft sichergestellt.

Bausteine VJP	Zielwert VJP	Aktueller Zielerreichungsgrad	Zielwert 2022
Energiepolitik Energetische Standards für Neubauten und grössere Umbauten der öffentlichen Hand	RR legt energetische Standards fest	- Ziel erreicht - Ziel erreicht	- Vollzug des revidierten Energiegesetzes: Behörden, Planer und Installateure kennen das revidierte Energiegesetz und setzen es um. - Initiierung aller Massnahmen ist abgeschlossen.
Schutz- und Nutzungskonzept für Aus- und Neubau von Elektrizitätserzeugungsanlagen (Wasser, Wind, Sonne, Geothermie)	Konzepte sind erstellt	Ziel teilweise erreicht. Das Konzept ist umfangreicher und detaillierter als geplant. Die Vernehmlassung ist abgeschlossen; die Auswertung erfolgt per 2023.	Vernehmlassung des Schutz- und Nutzungskonzepts ist abgeschlossen.
Agrarpolitik 2022+ (AP) Die AP im Sinne der Nidwaldner Interessen mitgestalten	- Grundlagenbericht Landwirtschaft liegt vor (kantonale Strategie) - Teilrevidiertes kantonales Landwirtschaftsgesetz und Rahmenkredit Landwirtschaft 2024–2027 sind vom LR verabschiedet	- Ziel erreicht - Ziel erreicht - Ziel teilweise erreicht. Die EDV-Anpassungen sind vorgenommen und die Zuständigkeiten (inkl. der Ressourcen) sind geklärt. Die Informationsveranstaltungen erfolgen ab 2023.	- Die externe Vernehmlassung zur Teilrevision des kLwG ist ausgewertet. - Die Entwürfe der kLwV und des Rahmenkredits Landwirtschaft 2024–2027 liegen vor. - Die Umsetzung der Agrarpolitik des Bundes (Pa Iv) ist vorbereitet (Information, Zuständigkeit, EDV, Ressourcen).
Waldpolitik Revidiertes kantonales Waldgesetz	- Die Wälder erfüllen die ihnen zugewiesenen Funktionen nachhaltig: - Schutzfunktion - Nutzfunktion - Wohlfahrtsfunktion	- Ziel nicht erreicht; Prioritäten und fehlende Ressourcen beim Amt für Wald und Energie. - Ziel erreicht dank laufenden Projekten und Beiträgen aus NFA-Rahmenkredit 2020–2024.	- Kantonales Waldgesetz ist vom Landrat verabschiedet. - Walderhaltung und Funktionserfüllung sind sichergestellt und externe Gefahren und Risiken (Schadorganismen, Klimaveränderung, Wildinfluss) minimiert.

3.2.6 Gesundheits- und Sozialdirektion (GSD)

VJP: Ein gemeinsames Vorgehen und die Koordination der elf Gemeinden und der sieben Pflegeheime in der Umsetzung «Altersleitbild» sind gewährleistet.

VJP: Das Konzept zur Pflegebettenplanung bis 2040 ist vom Regierungsrat verabschiedet.

VJP: Eine integrierte Gesundheitsversorgung wird angeboten.

VJP: Über 80% der Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommenen sind im Arbeitsprozess integriert.

Bausteine VJP	Zielwert VJP	Aktueller Zielerreichungsgrad	Zielwert 2022
Altersleitbild • Neue Wohnformen, Dienstleistungen und Netzwerk Alter	• Jede Gemeinde hat ein Altersleitbild	• Ziel noch nicht erreicht. Da auf Ebene Bund zusätzliche gesetzliche Anpassungen beim ELG vorgesehen sind, muss mit externer Vernehmlassung innerhalb des Kantons zugewartet werden.	• Gesetzgebungsprojekt Teilrevision kantonales Ergänzungsleistungsgesetz (ELG) war in der externen Vernehmlassung und kann vom Regierungsrat in die landrätliche Beratung verabschiedet werden. Neue Wohnformen sollen mit dieser Teilrevision zielgerichteter finanziell unterstützt werden können.
Pflegebettenplanung bis 2040 • Konzept durch Steuer-/Projektgruppe erarbeiten • Anpassungen der Pflegeheimliste durch den Regierungsrat in Abstimmung zur Pflegebettenplanung	• Maximal 10% der Alters- und Pflegeheim-Bewohnerinnen und -Bewohner in Pflegestufen 0 bis 2	• Aufgrund der Aufgaben rund um die Bewältigung der Corona-Pandemie konnte mit diesem Projekt noch nicht gestartet werden.	• Koordination der verschiedenen Pflege- und Entlastungsangebote • Effizienz-Steigerung bei den Übergängen vom Spital nach Hause sowie ins Alters- und Pflegeheim bei Personen über 65 Jahren
Gesundheitsversorgung • Integrierte Gesundheitsversorgung umsetzen	• Hospitalisationsanteil ausserhalb der Verbunde LUNIS und lups-on sinkt	• Aufgrund der Aufgaben rund um die Bewältigung der Corona-Pandemie konnte mit diesem Projekt noch nicht gestartet werden.	• «Integrierte Versorgung» ist als gemeinsame Stossrichtung aller Leistungserbringer definiert. • Umsetzung kantonales Aktionsprogramm im Rahmen der Gesundheitsförderung und Prävention (psychische Gesundheit)
Integration von Migrantinnen und Migranten • Integration nach dem 3-Säulen-Prinzip: sozial, sprachlich, beruflich	• Umsetzung Integrationsagenda Bund (IAS): Ziele Monitoring Bund erfüllt • Umsetzung des Kantonalen Integrationsprogrammes (KIP)	• Soziale Integration: Ausschreibung konnte aufgrund Pandemie und vor allem Ukraine-Krise noch nicht durchgeführt werden. • Die Integrationsplanung wird stetig nach den Vorgaben der IAS angepasst und weiterentwickelt. • Das Case Management wurde implementiert. Schnittstellen und Zuständigkeiten werden definiert. • Die Vernetzung wurde intensiviert, war jedoch zwischenzeitlich aufgrund von Covid-19 erschwert. • Gemäss Kennzahlen und Rückmeldungen vom SEM erreicht.	• Massnahmen der sozialen Integration sind mit Partnerstellen konkret aufgegleist (KIP/IAS). • Integrationspläne werden individuell gemäss IAS erstellt. • Die Fallführung wird gemäss Case Management gewährleistet (IAS). • Vernetzung mit Verbänden und Firmen wird proaktiv intensiviert. • Integrationsmassstab muss mindestens dem Schweizer Durchschnitt entsprechen (IAS).

3.2.7 Volkswirtschaftsdirektion (VD)

VJP: Nidwalden gehört zu den attraktivsten Wohnkantonen und Wirtschaftsstandorten der Schweiz und ist ein interessanter Standort für arbeitsplatz- und wertschöpfungsintensive Unternehmen. Hierfür werden gezielt die erforderlichen Rahmenbedingungen geschaffen und optimiert.

Bausteine VJP	Zielwert VJP	Aktueller Zielerreichungsgrad	Zielwert 2022
• Massvolles Wachstum	- Anzahl der im Handelsregister (HR) eingetragenen Aktiengesellschaften nimmt pro Jahr um 1% zu (Basis 2018: 2'445) - Anzahl der im HR eingetragenen GmbH nimmt pro Jahr um 3% zu (Basis 2018: 1'396) - Pro Jahr weniger als 50 Konkurseröffnungen bei im Handelsregister eingetragenen Gesellschaften und natürlichen Personen	- Auf Kurs 2019: 2'479 (+1,4%) 2020: 2'479 (+/- 0%) 2021: 2'553 (+3,0%) 2022: 2'600 (+1,8%) - Auf Kurs 2019: 1'428 (+2,3%) 2020: 1'493 (+4,6%) 2021: 1'559 (+5,4%) 2022: 1'649 (+5,8%) - Ziel wird nicht erreicht Anzahl Konkurse: 2019: 66 2020: 66 2021: 88 2022: 86 Zum einen wurde das Ziel sehr ambitioniert gesteckt. Andererseits bringen wirtschaftlichen Turbulenzen (insbesondere Corona) mehr Konkurse mit sich.	- Aktiengesellschaften: 2'504 - GmbH: 1'538 - Konkurseröffnungen: weniger als 50
• Wirtschaftsbarometer	Zufriedenheit Nidwaldner Unternehmen gemäss Wirtschaftsbarometer: Indexwert fällt nicht unter 0.30	Auf Kurs Entwicklung Indexwerte: Winter 19/20: + 0.40 Sommer 20: + 0.10 Winter 20/21: - 0.01 Sommer 21: + 0.25 Winter 21/22: + 0.22 Sommer 22: + 0.38 Winter 22/23: + 0.39	Indexwert > 0.30
Wertschöpfung	- Realisierung von vier wertschöpfungssteigernden NRP-Projekten im Technologie-/Innovationsbereich - Handlungsfelder betreffend Nachfolgethemen / Erben («the next generation») sind identifiziert und werden – in Zusammenarbeit mit der FD – proaktiv bearbeitet	- Auf Kurs; seit 2021 wurden drei Projekte realisiert. - Auf Kurs; Projektierungsphase ist gestartet.	- Mit Hilfe der NRP sollen weitere Projekte im Bereich Technologie und Innovation unterstützt werden, die zur Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandortes Nidwalden beitragen und so für mehr Wertschöpfung sorgen. - Start Projektierungsphase

Bausteine VJP	Zielwert VJP	Aktueller Zielerreichungsgrad	Zielwert 2022																		
• Brutto-Inland-Produkt	• Ø-jährliche Wachstumsrate des kantonalen Brutto-Inland-Produkts (BIP) ist höher als Ø-jährliche Wachstumsrate des gesamtschweizerischen BIP (Basis BIP 2016)	• Nicht auf Kurs. Wachstum BIP im Vergleich zum Vorjahr:<table><tr><td></td><td>NW</td><td>CH</td></tr><tr><td>2016</td><td>-3.6 %</td><td>+1.5 %</td></tr><tr><td>2017</td><td>-1.2 %</td><td>+1.0 %</td></tr><tr><td>2018</td><td>+1.3 %</td><td>+3.6 %</td></tr><tr><td>2019</td><td>-1.3 %</td><td>+1.0 %</td></tr><tr><td>2020 prov</td><td>-5.2 %</td><td>-3.1 %</td></tr></table> • Die Volkswirtschaftsdirektion kann sich die Abweichung zum Schweizer Durchschnitt nicht erklären. Sie wird diese Thematik angehen und im Jahr 2023 vertieft untersuchen.		NW	CH	2016	-3.6 %	+1.5 %	2017	-1.2 %	+1.0 %	2018	+1.3 %	+3.6 %	2019	-1.3 %	+1.0 %	2020 prov	-5.2 %	-3.1 %	• Ø-jährliche Wachstumsrate des kantonalen Brutto-Inland-Produkts (BIP) ist höher als Ø-jährliche Wachstumsrate des gesamtschweizerischen BIP
	NW	CH																			
2016	-3.6 %	+1.5 %																			
2017	-1.2 %	+1.0 %																			
2018	+1.3 %	+3.6 %																			
2019	-1.3 %	+1.0 %																			
2020 prov	-5.2 %	-3.1 %																			
• Arbeitsstandort	• Die Anzahl der Beschäftigten steigt bis im Jahr 2024 auf 25'000 (Basis 2016: 23'462). • Die Arbeitslosenquote im Kanton Nidwalden bleibt deutlich unter der Arbeitslosenquote der gesamten Schweiz.	• Auf Kurs 2017: 23'777 2018: 24'418 2019: 24'606 2020: 24'149 • auf Kurs; Arbeitslosenquote Dezember 2022: NW: 0,8 % CH: 2,1 %	• Weitere Zunahme der Beschäftigten im Kanton Nidwalden • Arbeitslosenquote NW bleibt deutlich unter der Arbeitslosenquote CH																		
• Weiterentwicklung touristisches Angebot • Koordination und Zusammenarbeit der touristischen Leistungsträger • Kantonsübergreifende Koordination und Zusammenarbeit im Tourismus • Leistungsvereinbarung mit Nidwalden Tourismus	• Realisierung von je 6 kantonalen und interkantonalen wertschöpfungssteigernden NRP-Projekten im Tourismusbereich • Erfolgreiche Zusammenarbeit mit Nidwalden Tourismus	• Teilweise auf Kurs; 2022 wurden 5 kantonale NRP-Tourismusprojekte und 1 interkantonales Projekt realisiert. • Auf Kurs; Die Zusammenarbeit mit Nidwalden Tourismus verläuft gut. Sie ist in einer publizierten Leistungsvereinbarung geregelt.	• 2 kantonale NRP-Projekte im Tourismusbereich • 2 interkantonale NRP-Projekte im Tourismusbereich																		

3.3 Querschnittsprojekte

3.3.1 Informatik

Die Informatikstrategie des Kantons Nidwalden ist entwickelt, beschlossen und weitestgehend umgesetzt (inkl. Lern- und Leitziele). Die Online-Schnittstelle zum Bürger ist insbesondere mit Informationen, E-Tax und E-Service weiterentwickelt.

Bausteine VJP	Zielwert VJP	Aktueller Zielerreichungsgrad	Zielwert 2022
• Informatikstrategie Kanton und Gemeinden: gemeinsame Strategie statt je eigener Strategien Umgang mit dem «Dienstleister ILZ» ist geklärt	• Neue Interkantonale Vereinbarung über das Informatikleistungszentrum OW/NW (ILZ) ist vom Regierungsrat verabschiedet.	• Die Informatikvereinbarung wurde 2022 von den beiden Kantonsparlamenten genehmigt. Inkrafttreten erfolgt per 15. März 2023 (nach Ablauf Referendum).	• Die gemeinsame Informatikstrategie sowie die Vereinbarung kann in Kraft gesetzt werden.
• Online-Schnittstelle zum Bürger: Information, E-Tax, E-Service (Bürger-Portal)	• Konzepte entwickelt und teilweise umgesetzt	• Allfällige Eingaben im Rahmen des Budgets wurden genehmigt (siehe ILZ Budget). • Projektinitialisierungsauftrag für eine Erweiterung des Steuerportals ist verfasst.	• Die Amtsstellen erarbeiten Vorschläge zur Umsetzung und bringen diese im Budgetprozess 2022 ein. • Steuerportal: Die Basisfunktionalität des Steuerportals ist in Betrieb. Das Projekt zur Erweiterung des Steuerportals mit neuen Funktionen ist in der Realisierungsphase.

3.3.2 Staatsquote

Die Staatsquote ist stabil zu halten, indem bei einem kantonalen Steuerfuss der natürlichen Personen von 2.66 Einheiten (Einkommens- und Vermögenssteuer) sowie einem Gewinnsteuersatz von 5.1 % bis 2024 ein ausgeglichenes operatives Ergebnis erreicht werden soll.

Bausteine VJP	Zielwert VJP	Aktueller Zielerreichungsgrad	Zielwert 2022
Finanzen • Jährliches Budget unter Einhaltung der Ausgaben- und Schuldenbremse gemäss den Bestimmungen des Finanzhaushaltsgesetzes	• Rechnungsabschlüsse sind ausgeglichen	• Rechnung 2021 und 2022 weisen einen positiven Abschluss aus.	• Sowohl die Prognose 2021 wie auch das Budget 2022 sehen eine ausgeglichene Rechnung vor.

3.3.3 Lohnentwicklung in der kantonalen Verwaltung

Die Lohnstruktur des Kantons Nidwalden bewegt sich seit Jahren leicht unter dem Mittelwert der Zentralschweizer Kantone. Er liegt aktuell bei rund 98 Prozent. Dieser Wert soll sich in den nächsten Jahren schrittweise an den Zentralschweizer Durchschnitt angleichen.

Bausteine VJP	Zielwert VJP	Aktueller Zielerreichungsgrad	Zielwert 2022
Attraktivität als Arbeitgeber - Auch für bestehende Mitarbeitende soll eine Lohnentwicklung möglich sein - Löhne bewegen sich gesamthaft im Bereich des zentralschweizerischen Mittels und können mit der Lohnentwicklung mithalten	- Die kantonale Lohnstruktur erreicht über alle Funktionen in der Summe (gesamthaft) den Mittelwert von 100 Prozent (Basis: Lohnvergleich PerinnoVA). - Im Budget und beim Antrag an den Landrat wird der Lohnentwicklung genügend Rechnung getragen.	Erreichter Wert für das Jahr 2022: 98.9 Prozent (Wert 2020: 99.2 Prozent)	Der Zielwert 2022 liegt über dem Wert von 2020.

3.3.4 Umweltstrategie

Der Kanton hat eine Umweltstrategie mit klaren etappenweisen Zielen zu definieren. Die Herausforderungen infolge des Klimawandels und auch der Zielsetzungen der eidgenössischen Energiestrategie 2050 betreffen mehrere Handlungsfelder.

Bausteine VJP	Zielwert VJP	Aktueller Zielerreichungsgrad	Zielwert 2022
Stossrichtung und Massnahmen - Handlungsbedarf «Klima» ist definiert - Der Kanton stellt sich den Herausforderungen des Klimawandels (Risiken und Chancen) aktiv und vorausschauend	- Umsetzungskonzept ist erstellt und erste Massnahmen werden umgesetzt. - Teilrevision Umweltschutzgesetzgebung ist bis Ende 2022 durch Regierungsrat verabschiedet.	- Ziel teilweise erreicht. Aufgrund der vorzuziehenden Bearbeitung der Volksinitiative «Nidwalden bis 2040 klimaneutral» und fehlenden Ressourcen gab es Verzögerungen. Hingegen sind die Grundsätze zu Projektorganisation und -ablauf zur Erarbeitung der kantonalen Klimastrategie durch das Amt für Umwelt vom Regierungsrat genehmigt. - Ziel nicht erreicht. Grundsatzentscheid zu Teilrevision ist wegen personellen Engpässen wie auch Einbezug allfälliger Gesetzesanpassungen aufgrund der kantonalen Klimastrategie ausstehend.	- Grundlagen Klimastrategie Nidwalden sind unter Projektleitung AFU sowie Beteiligung durch betroffene Fachstellen durch externes Fachbüro erarbeitet. - Ressourcen und Organisation sind sichergestellt.



4 Tabellenteil

4.1 Finanzdirektion

4.1.1 Finanzverwaltung

Finanzausgleichsbeiträge der Gemeinden

Gemeinden	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Beckenried	2'607'001	2'614'540	2'820'806	2'230'111	2'467'954	2'507'015
Buochs	3'680'997	3'854'112	4'160'654	3'637'407	3'481'408	3'633'436
Dallenwil	2'607'506	2'602'972	2'684'232	2'640'782	2'493'240	2'425'258
Emmetten	764'067	563'695	943'361	1'007'044	972'687	1'200'500
Ennetbürgen	233'349	–	–	–	–	–
Ennetmoos	2'191'878	1'889'355	2'377'567	2'175'046	2'265'290	2'250'102
Hergiswil	271'531	205'824	174'413	174'413	168'053	146'066
Oberdorf	3'783'361	3'883'124	3'794'496	3'380'022	3'770'756	3'003'993
Stans	–	1'631	192'642	–	109'091	515'132
Stansstad	–	–	–	–	–	–
Wolfenschiessen	3'625'494	3'937'221	3'935'085	3'948'762	3'872'744	3'916'082
Beiträge total	19'765'184	19'552'474	21'083'256	19'193'587	19'601'223	19'597'584

Beiträge der steuerstarken Gemeinden

Gemeinden	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Ennetbürgen	–	312'658	244'357	319'833	291'652	–
Hergiswil	9'183'654	8'894'227	10'880'004	10'578'219	11'622'465	11'507'991
Stans	902'234	638'888	–	–	–	493'515
Stansstad	816'706	770'171	512'475	590'263	950'817	839'275
Beiträge total	10'902'594	10'615'944	11'636'836	11'488'315	12'864'934	12'840'781

Hinweis: weitere Informationen unter «Kennzahlen Finanzausgleich 2022» auf www.nw.ch

Verschuldung der Gemeinden (in CHF I'000)

Gemeinden	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Beckenried	8'526	8'666	11'961	13'658	14'706	Zahlen erst ab Mai 2023 verfügbar
Buochs	13'446	10'339	9'495	7'680	5'844	
Dallenwil	1'406	2'154	3'422	4'324	4'241	
Emmetten	7'899	6'569	5'507	4'355	2'388	
Ennetbürgen	-3'316	-4'209	-6'853	-6'324	-6'020	
Ennetmoos	-2'639	1'542	770	-592	-1'896	
Hergiswil	-13'431	-11'775	-6'689	2'216	-5'447	
Oberdorf	-1'549	-1'576	-1'463	305	-295	
Stans	10'946	12'342	9'209	7'237	9'554	
Stansstad	3'015	1'764	617	923	5'241	
Wolfenschiessen	13'741	12'616	13'700	12'707	9'858	
Total	38'044	38'433	39'676	46'488	38'174	

Verschuldung der Gemeinden (pro Kopf in CHF)

Gemeinden	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Beckenried	2'340	2'359	3'242	3'657	3'947	Zahlen erst ab Mai 2023 verfügbar
Buochs	2'492	1'938	1'794	1'445	1'081	
Dallenwil	775	1'167	1'871	1'578	2'284	
Emmetten	5'598	4'537	3'790	2'804	1'494	
Ennetbürgen	-713	-884	-1'443	-1'310	-1'181	
Ennetmoos	-1'224	702	353	-265	-834	
Hergiswil	-2'352	-2'037	-1'158	379	-937	
Oberdorf	-492	-503	-468	99	-96	
Stans	1'326	1'490	1'131	895	1'186	
Stansstad	667	385	134	196	1'087	
Wolfenschiessen	6'543	5'996	6'530	5'983	4'697	
Total	889	891	1'434	1'072	871	

Hinweis: weitere Informationen in der Gemeindefinanzstatistik auf www.nw.ch

Lotteriewesen 2022 (Institution 2372)

Erfolgsrechnung

Nummer	Bereich	Aufwand	Ertrag
2372.4130.00	Landeslotterie und Zahlenlotto	–	3'035'287.00
2372.4130.01	Landeslotterie und Zahlenlotto für Spielsuchtabgabe	–	22'713.45
2372.4210.00	Lotteriebewilligungsgebühren	–	950.00
2372.3980.01	Zuweisung an Sportfonds 30%	910'871.10	–
2372.3980.02	Zuweisung an Denkmalpflegefonds 25%	759'059.25	–
2372.3980.03	Zuweisung an Kulturfonds 35%	1'062'682.95	–
2372.3980.04	Zuweisung an Fonds Spielsucht	22'713.45	–
2372.3980.05	Zuweisung an Lotteriefonds 10%	303'623.70	–
Total		3'058'950.45	3'058'950.45

Lotteriefonds 2022 (Institution 2148)

Erfolgsrechnung

Nummer	Bereich	Aufwand	Ertrag
2148.3636.00	Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	144'450.00	–
2148.3980.00	Übertragungen an andere Fonds	100'000.00	–
2148.4980.00	Landeslotterie für weitere gemeinnützige und wohltätige Zwecke	–	303'623.70
Total		245'450.00	303'623.70
2148.3511.00	Einlagen in Lotteriefonds	59'173.70	–
2148.4511.00	Entnahmen aus Lotteriefonds	–	–
Total		303'623.70	303'623.70

Fondskapitalvergleich

	Veränderung	Saldo
Fondskapital per Ende 2022	59'173.70	323'491.50
Fondskapital per Ende 2021	102'711.20	264'317.80
Fondskapital per Ende 2020	5'828.50	161'606.60

Sport-Fonds 2022 (Institution 2513)

Erfolgsrechnung

Nummer	Bereich	Aufwand	Ertrag
2513.3050.00	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten, UVG, KTG	124.65	–
2513.3199.00	Nidwaldner Sportpreis	–	–
2513.3636.00	Sportanlagen	210'582.27	–
2513.3636.01	Sportgeräte	8'484.14	–
2513.3636.02	Sportveranstaltungen	58'666.50	–
2513.3636.03	Sportvereine und -verbände an subventionsberechtigte Betriebskosten	297'617.23	–
2513.3636.04	Sportförderungsprojekte	95'285.22	–
2513.3637.00	Leistungssportförderung	285'408.30	–
2513.4409.00	Zinsen Sportfonds	–	–
2513.4632.00	Beiträge von Gemeinden und Gemeindezweckverbänden	–	7'065.30
2513.4980.00	Landeslotterie und Zahlenlotto	–	910'871.10
2513.4980.01	Übertragungen aus anderen Fonds	–	100'000.00
Total		956'168.31	1'017'936.40
2513.3511.00	Einlage Sportfonds	61'768.09	–
2513.4511.00	Entnahme Sportfonds	–	–
Total		1'017'936.40	1'017'936.40

Fondskapitalvergleich

	Veränderung	Saldo
Fondskapital per Ende 2022	61'768.09	448'143.98
Fondskapital per Ende 2021	–9'911.51	386'375.89
Fondskapital per Ende 2020	87'693.92	396'287.40

Fonds Spielsucht 2022 (Institution 2982)

Erfolgsrechnung

Nummer	Bereich	Aufwand	Ertrag
2980.3636.03	Spielsuchtfonds (SF)	14'199.85	–
2980.4409.01	Zinsen Fonds Spielsucht (SF)	–	–
2980.4980.00	Landeslotterie und Zahlenlotto (Spielsuchtfonds)	–	22'713.45
Total		14'199.85	22'713.45
2980.3501.00	Einlage Fonds Spielsucht (SF)	8'513.60	–
2980.4501.01	Entnahme Fonds Spielsucht (SF)	–	–
Total		22'713.45	22'713.45

Fondskapitalvergleich

	Veränderung	Saldo
Fondskapital per Ende 2022	8'513.60	68'090.40
Fondskapital per Ende 2021	3'873.20	59'576.80
Fondskapital per Ende 2020	7'733.60	55'703.60

Kulturfonds 2022 (Institution 2593)

Erfolgsrechnung

Nummer	Bereich	Aufwand	Ertrag
2593.3010.00	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	86'679.45	–
2593.3050.00	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	7'059.40	–
2593.3051.00	AG-Beiträge an eigene Pensionskasse	10'101.00	–
2593.3053.00	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	599.40	–
2593.3055.00	AG-Beiträge an Krankentaggeldversicherungen	177.85	–
2593.3130.00	Durchführung von Wettbewerben	77'959.60	–
2593.3170.00	Reisekosten und Spesen	350.90	–
2593.3199.00	Übriger Betriebsaufwand	274.90	–
2593.3614.80	Informatik	1'690.00	–
2593.3636.00	Aktuelles Kulturschaffen	196'513.00	–
2593.3636.01	Mitgliedschaften, Leistungsvereinbarungen	189'000.00	–
2593.3636.02	Buchprojektierungen	29'707.80	–
2593.3636.04	Abfederung Auswirkungen Corona-Covid-19	65'127.24	–
2593.3910.01	Dienste Personalamt und Finanzverwaltung	2'000.00	–
2593.3980.01	Kantonsbibliothek	80'009.82	–
2593.3980.02	Museum	258'327.48	–
2593.4409.00	Zinsen Kulturfonds	–	–
2593.4610.00	Entschädigungen vom Bund	–	71'883.20
2593.4980.00	Landeslotterie und Zahlenlotto	–	1'062'682.95
2593.4980.01	Übertragungen aus anderen Fonds	–	–
Total		1'005'577.84	1'176'364.27
2598.3511.00	Einlage Kulturfonds	128'988.31	–
2598.4511.00	Entnahme Kulturfonds	–	–
Total		1'134'566.15	1'134'566.15

Fondskapitalvergleich

	Veränderung	Saldo
Fondskapital per Ende 2022	128'988.31	1'633'809.44
Fondskapital per Ende 2021	– 206'250.88	1'504'821.13
Fondskapital per Ende 2020	75'281.46	1'711'072.01

Denkmalpflegefonds 2022 (Institution 2594)

25'000.00

Nummer	Bereich	Aufwand	Ertrag
2594.3130.00	Archäologische Rettungsgrabungen	–	–
2594.3409.00	Übrige Passivzinsen	–	–
2594.3631.00	Kantone zur Erhaltung von Baudenkmalern, Kulturgütern, Ortsbildern	–	–
2594.3632.00	Gemeinden zur Erhaltung von Baudenkmalern, Kulturgütern, Ortsbildern	38'597.00	–
2594.3637.00	Private zur Erhaltung von Denkmälern und Kulturgütern	209'650.00	–
2594.3980.00	Amt für Kultur	–	–
2594.4610.00	Bund an heimschutzwürdige Objekte	–	299'000.00
2594.4635.00	Beiträge von privaten Unternehmungen	–	25'000.00
2594.4980.00	Landeslotterie und Zahlenlotto	–	759'059.25
Total		248'247.00	1'083'059.25
2594.3511.00	Einlage Denkmalpflegefonds	834'812.25	–
2594.4511.00	Entnahme Denkmalpflegefonds	–	–
Total		1'083'059.25	1'083'059.25

Fondskapitalvergleich

	Veränderung	Saldo
Fondskapital per Ende 2022	834'812.25	3'591'794.63
Fondskapital per Ende 2021	– 333'096.15	2'756'982.38
Fondskapital per Ende 2020	– 304'049.25	3'090'078.53

Nachsteuerverfügungen, Erlasse, Bussen

Kantons- und Gemeindesteuern

	2021		2022	
	Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag
Nachsteuerverfügungen	950	2'715'509	513	2'208'508
Bussenfestsetzungen				
– Strafsteuerverfahren				
– vollendete Hinterziehung	19	532'653	37	230'653
– versuchte Hinterziehung	1	146'915	–	–
– Ordnungsbussen (> CHF 1'000)	319	705'000	159	406'600
Steuererlassgesuche (behandelt)				
– Kantons- und Gemeindesteuern	56	139'392	25	95'029
– Sondersteuern-Kapitalgewinne	–	–	–	–
– Quellensteuern	1	709	–	–
– Grundstückgewinnsteuer	–	–	–	–
– Ordnungsbussen	–	–	–	–
Erlasse gutgeheissen				
– Kantons- und Gemeindesteuern	39	103'721	17	21'038
– Sondersteuern	–	–	–	–
– Quellensteuern	–	–	–	–
– Grundstückgewinnsteuer	–	–	–	–

Direkte Bundessteuer

	2021		2022	
	Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag
Nachsteuerverfügungen	837	1'329'493	488	1'188'116
Bussenfestsetzungen				
– Strafsteuerverfahren				
– vollendete Hinterziehung	20	733'950	31	105'311
– versuchte Hinterziehung	1	208'127	–	–
Steuererlassgesuche (behandelt)	32	14'017	15	495'548
Erlasse gutgeheissen	20	8'501	10	1'245

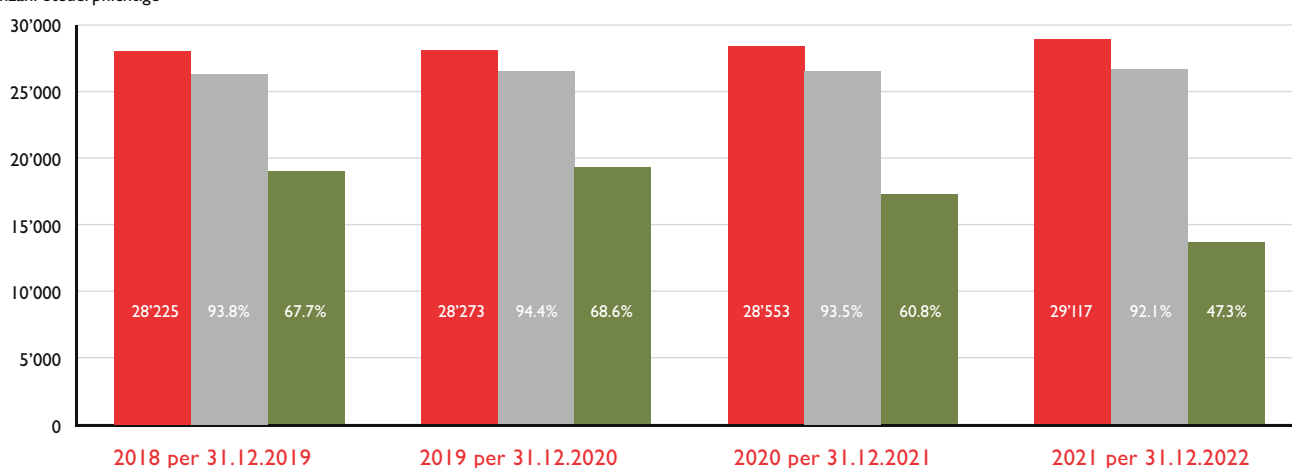
Einmalige Steuern

	2021		2022	
	Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag
Erbschafts- und Schenkungssteuern	373	4'314'410	272	3'397'750
Grundstückgewinnsteuern	691	21'282'020	710	13'919'740
Kapitalleistungen aus Vorsorge	1'899	5'648'849	1'962	5'751'785

Veranlagungsstand natürliche Personen

Steuerperiode 2018 bis 2021

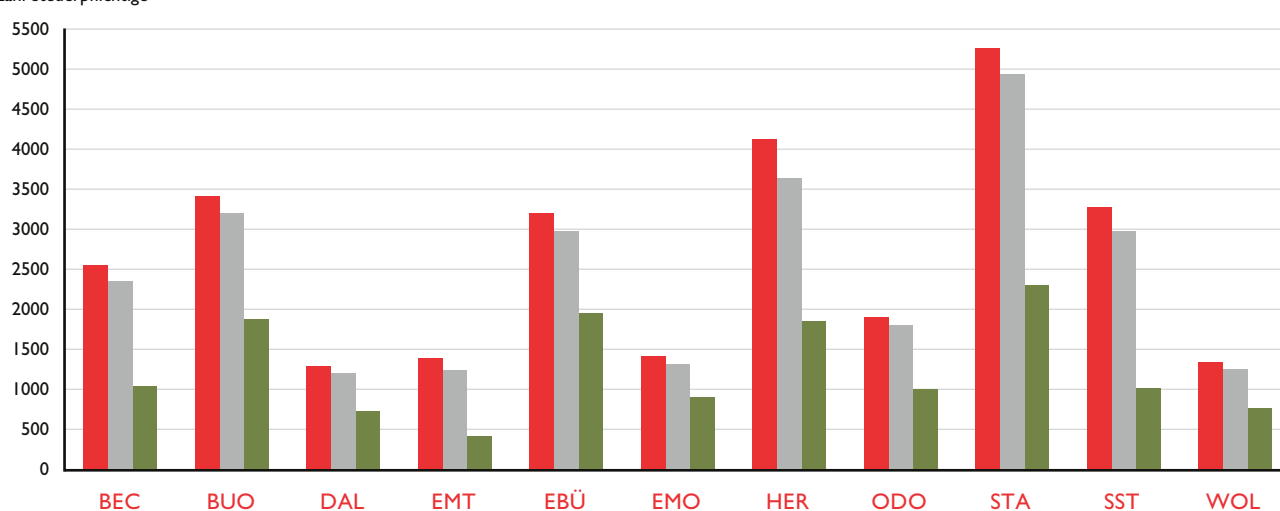
Anzahl Steuerpflichtige



■ steuerpflichtige Personen ■ Steuererklärung eingereicht ■ veranlagt

Steuerperiode 2021

Anzahl Steuerpflichtige

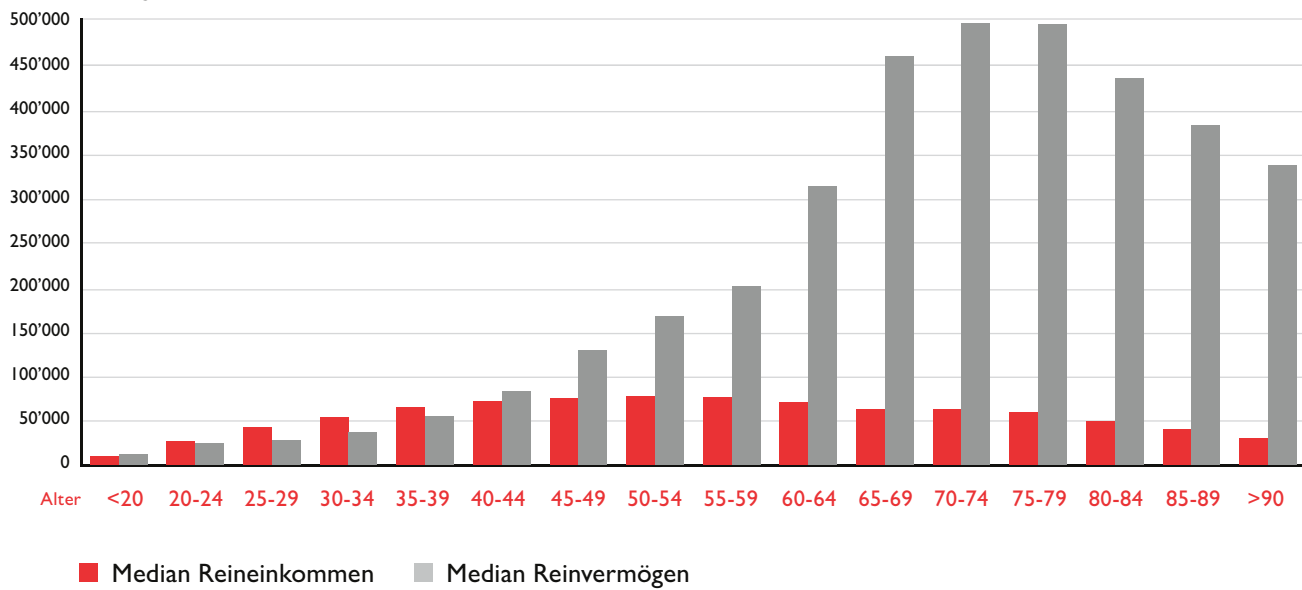


■ steuerpflichtige Personen ■ Steuererklärung eingereicht ■ veranlagt

Einkommens- und Vermögensverteilung

Steuerperiode 2020

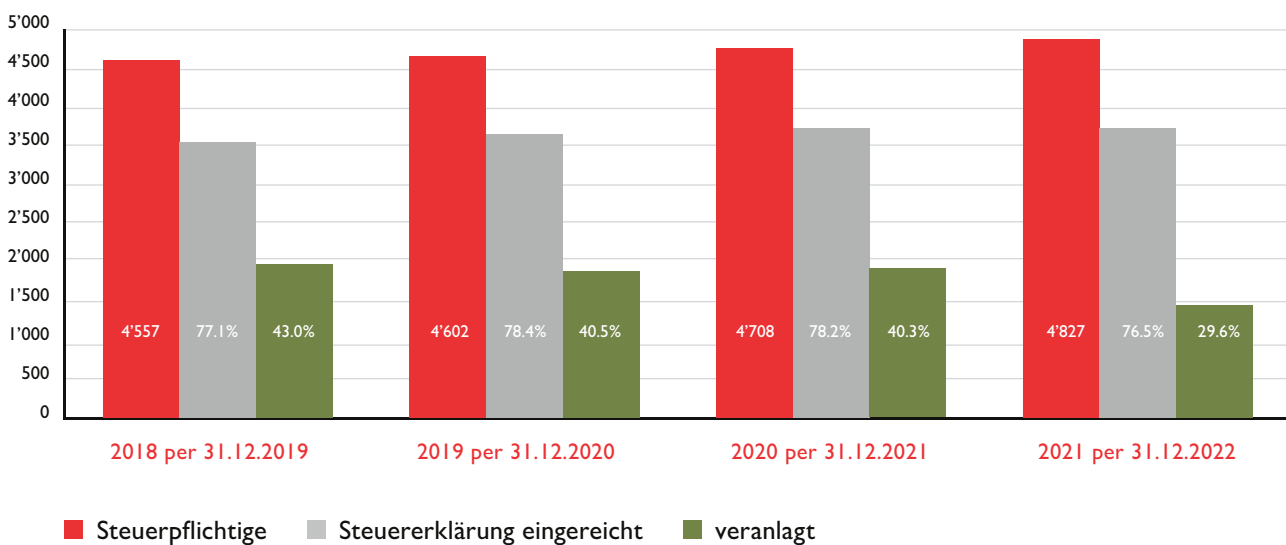
Einkommen / Vermögen in CHF



Veranlagungsstand juristische Personen

Steuerperiode 2018 bis 2021

Anzahl Steuerpflichtige



Wertschriften-Kontrolle

Im Vergleich mit den Vorjahren hat die Abteilung Wertschriften-Kontrolle die folgenden Rückerstattungsanträge behandelt.

	2020	2021	2022
Wertschriftenverzeichnisse (VST-Betrag)	235'374'801	184'036'858	164'199'585
Anzahl Eingänge:	23'827	24'028	24'067
– bearbeitet*	20'844	19'162	18'281
– pendent	2'983	4'866	5'786
Erbenanträge (ausbezahlte VST)	2'080'841	1'108'005	1'667'286
Anzahl Eingänge:	33	36	28
– bearbeitet	29	28	28
– pendent	4	8	–
Steuerrückbehalt USA (ausbezahlter Rückbehalt)	212'802	187'981	249'764
Anzahl Auszahlungen	249	295	224
Pauschale Steueranrechnung	1'348'170	2'349'043	10'612'930
Anzahl bearbeitete Fälle			
Anzahl Auszahlungen	689	575	874
ausl. Quellensteuerformulare			
Anzahl bestätigte Formulare	263	151	188

* davon 1'881 von Gemeindesteuerämtern bearbeitet (Vorjahr 1'634)

Steuerbezug

Kantons- und Gemeindesteuern

Buchhaltungszahlen	2020	2021	2022
Steuerertrag total	302'193'769	309'046'157	324'606'957
Steuerertrag natürliche Personen	270'378'800	267'481'222	270'364'618
Steuerertrag juristische Personen	31'814'969	41'564'935	54'242'339
Steuerausstand netto	– 22'236'801	– 26'856'781	– 27'244'779
Abschreibungen	1'497'775	1'968'985	2'961'929
Vergütungszins (laufendes Jahr)	1'128	5'305	26'137

Inkassomassnahmen	2020 (Anzahl)	2021 (Anzahl)	2022 (Anzahl)
1. Mahnung	5'447	5651	6'217
2. Mahnung	2'560	3018	2'983
Eingeleitete Betreibungen	622	719	679
Laufende Konkursverfahren	48	64	60

Direkte Bundessteuer

Buchhaltungszahlen	2020	2021	2022
Steuerertrag total*	171'237'147 100 %	173'741'964 100 %	207'482'209 100 %
Steuerertrag natürliche Personen	107'078'290 62.53 %	104'772'965 60.30 %	104'088'395 50.17 %
Steuerertrag juristische Personen	64'158'856 37.47 %	68'968'999 39.70 %	103'393'814 49.83 %
Steuerausstand	9'449'794	8'046'935	7'864'694
Abschreibungen	590'197 0.34 %	639'949 0.37 %	2'461'769 1.19 %

*exkl. Quellensteuern und Nach-/Strafsteuern

Inkassomassnahmen	2020 (Anzahl)	2021 (Anzahl)	2022 (Anzahl)
1. Mahnung	3'827	3'765	4'236
2. Mahnung	1'647	1'506	1'629
Eingeleitete Betreibungen	429	406	429
Laufende Konkursverfahren	20	32	29

Güterschatzung

Steueramtliche Schätzungen	2020 (Anzahl)	2021 (Anzahl)	2022 (Anzahl)
Güterschätzungen	1'057	1'636	1'457
Einsprachen	3	2	2
Einsprachen erledigt	2	1	2

Schätzungen für Dritte	2020 (Anzahl)	2021 (Anzahl)	2022 (Anzahl)
Verkehrswertschätzungen	35	36	24

Pauschalbesteuerte

Besteuerung nach Aufwand gemäss Art. 16 StG

Steuerjahr	2019	2020	2021	2022
Anzahl Personen	54	51	53	65

Kantons- und Gemeindesteuern

Die Steuerperioden 2021 und 2022 lassen vom gegenwärtigen Veranlagungsstand keine abschliessenden Vergleiche zu. Die untenstehenden Zahlen basieren deshalb auf den Steuerperioden 2019 und 2020.

Kanton Nidwalden

Einkommenssteuer nach Stufen des steuerbaren Einkommens

Jahr	Steuerperiode 2019				Steuerperiode 2020			
Natürliche Personen	Steuerpflichtige		Einkommenssteuer-betrag		Steuerpflichtige		Einkommenssteuer-betrag	
Steuerbares Einkommen	Anzahl	%	CHF	%	Anzahl	%	CHF	%
0	1'986	6.7	18'578	0.0	2'161	7.1	20'609	0.0
1 – 50'999	13'987	47.3	25'881'879	12.0	14'318	47.1	26'529'028	13.0
51'000 – 80'999	6'893	23.3	41'634'257	19.4	6'989	23.0	42'332'793	20.7
81'000 – 100'999	2'480	8.4	22'920'667	10.7	2'530	8.3	23'591'063	11.5
101'000 – 150'999	2'501	8.5	33'407'157	15.6	2'593	8.5	34'978'926	17.1
151'000 – 200'999	695	2.4	13'976'414	6.5	690	2.3	14'158'622	6.9
201'000 – 250'999	298	1.0	7'829'175	3.6	287	0.9	7'977'887	3.9
251'000 – 300'999	161	0.5	5'171'624	2.4	165	0.5	5'610'370	2.7
301'000 –	552	1.9	63'967'178	29.8	656	2.2	49'454'641	24.2
Total	29'553	100.0	214'806'929	100.0	30'389	100.0	204'653'939	100.0

Stand 25.01.2021

Stand 18.01.2022

Vermögenssteuer nach Stufen des steuerbaren Vermögens

Jahr	Steuerperiode 2019				Steuerperiode 2020			
Natürliche Personen	Steuerpflichtige		Vermögenssteuerbetrag		Steuerpflichtige		Vermögenssteuerbetrag	
Steuerbares Vermögen	Anzahl	%	CHF	%	Anzahl	%	CHF	%
0	10'685	36.2	–	0.0	8'766	28.8	409'831	0.9
1 – 101'000	6'340	21.5	293'245	0.7	5'685	18.7	480'689	1.1
101'000 – 500'999	7'057	23.9	2'100'905	5.2	6'122	20.1	1'568'512	3.6
501'000 – 1'000'999	2'505	8.5	2'094'779	5.2	4'149	13.7	1'934'860	4.5
1'001'000 – 5'000'999	2'315	7.8	5'274'562	13.0	4'824	15.9	6'930'200	16.0
5'001'000 –	651	2.2	30'850'357	76.0	843	2.8	31'901'673	73.8
Total	29'553	100.0	40'613'848	100.0	30'389	100.0	43'225'764	100.0

Stand 25.01.2021

Stand 18.01.2022

Gemeinde Beckenried

Einkommenssteuer nach Stufen des steuerbaren Einkommens

Jahr	Steuerperiode 2019				Steuerperiode 2020			
Natürliche Personen	Steuerpflichtige		Einkommenssteuer- betrag		Steuerpflichtige		Einkommenssteuer- betrag	
Steuerbares Einkommen	Anzahl	%	CHF	%	Anzahl	%	CHF	%
0	154	6.1	1'384	0.0	194	7.3	1'500	0.0
1 – 50'999	1'219	48.1	2'159'449	14.4	1'295	48.4	2'349'446	15.5
51'000 – 80'999	580	22.9	3'329'698	22.1	579	21.7	3'378'644	22.3
81'000 – 100'999	215	8.5	1'895'498	12.6	218	8.2	1'911'219	12.6
101'000 – 150'999	236	9.3	3'034'971	20.2	249	9.3	3'226'136	21.3
151'000 – 200'999	69	2.7	1'380'220	9.2	55	2.1	1'115'241	7.4
201'000 – 250'999	17	0.7	447'773	3.0	28	1.0	754'343	5.0
251'000 – 300'999	10	0.4	326'915	2.2	10	0.4	335'903	2.2
301'000 –	36	1.4	2'472'267	16.4	45	1.7	2'071'060	13.7
Total	2'536	100.0	15'048'175	100.0	2'673	100.0	15'143'491	100.0

Stand 25.01.2021

Stand 18.01.2022

Vermögenssteuer nach Stufen des steuerbaren Vermögens

Jahr	Steuerperiode 2019				Steuerperiode 2020			
Natürliche Personen	Steuerpflichtige		Vermögenssteuerbetrag		Steuerpflichtige		Vermögenssteuerbetrag	
Steuerbares Vermögen	Anzahl	%	CHF	%	Anzahl	%	CHF	%
0	799	31.5	–	0.0	653	24.4	29'700	1.9
1 – 101'000	581	22.9	26'365	2.2	505	18.9	41'196	2.6
101'000 – 500'999	674	26.6	192'021	15.9	526	19.7	124'550	7.9
501'000 – 1'000'999	243	9.6	195'594	16.2	413	15.5	172'014	10.9
1'001'000 – 5'000'999	209	8.2	446'673	36.9	528	19.8	677'087	42.8
5'001'000 –	30	1.2	350'341	28.9	48	1.8	536'251	33.9
Total	2'536	100.0	1'210'994	100.0	2'673	100.0	1'580'798	100.0

Stand 25.01.2021

Stand 18.01.2022

Gemeinde Buochs

Einkommenssteuer nach Stufen des steuerbaren Einkommens

Jahr	Steuerperiode 2019				Steuerperiode 2020			
Natürliche Personen	Steuerpflichtige		Einkommenssteuer- betrag		Steuerpflichtige		Einkommenssteuer- betrag	
Steuerbares Einkommen	Anzahl	%	CHF	%	Anzahl	%	CHF	%
0	167	4.9	2'370	0.0	180	5.1	2'138	0.0
1 – 50'999	1'628	48.0	3'370'148	16.7	1'739	49.0	3'475'736	17.3
51'000 – 80'999	884	26.1	5'703'734	28.2	899	25.3	5'759'593	28.7
81'000 – 100'999	292	8.6	2'882'540	14.3	304	8.6	3'019'479	15.0
101'000 – 150'999	297	8.8	4'173'215	20.6	293	8.3	4'185'922	20.8
151'000 – 200'999	64	1.9	1'414'547	7.0	61	1.7	1'364'793	6.8
201'000 – 250'999	22	0.6	629'037	3.1	22	0.6	691'416	3.4
251'000 – 300'999	12	0.4	451'549	2.2	11	0.3	386'376	1.9
301'000 –	24	0.7	1'587'803	7.9	41	1.2	1'206'192	6.0
Total	3'390	100.0	20'214'943	100.0	3'550	100.0	20'091'646	100.0

Stand 25.01.2021

Stand 18.01.2022

Vermögenssteuer nach Stufen des steuerbaren Vermögens

Jahr	Steuerperiode 2019				Steuerperiode 2020			
Natürliche Personen	Steuerpflichtige		Vermögenssteuerbetrag		Steuerpflichtige		Vermögenssteuerbetrag	
Steuerbares Vermögen	Anzahl	%	CHF	%	Anzahl	%	CHF	%
0	1'323	39.0	–	0.0	1'122	31.6	53'284	2.8
1 – 101'000	684	20.2	34'481	2.2	631	17.8	56'137	3.0
101'000 – 500'999	851	25.1	272'211	17.2	707	19.9	192'803	10.3
501'000 – 1'000'999	278	8.2	259'922	16.4	504	14.2	239'309	12.8
1'001'000 – 5'000'999	225	6.6	545'654	34.4	542	15.3	793'427	42.3
5'001'000 –	29	0.9	474'733	29.9	44	1.2	539'093	28.8
Total	3'390	100.0	1'587'001	100.0	3'550	100.0	1'874'052	100.0

Stand 25.01.2021

Stand 18.01.2022

Gemeinde Dallenwil

Einkommenssteuer nach Stufen des steuerbaren Einkommens

Jahr	Steuerperiode 2019				Steuerperiode 2020			
Natürliche Personen	Steuerpflichtige		Einkommenssteuerbetrag		Steuerpflichtige		Einkommenssteuerbetrag	
Steuerbares Einkommen	Anzahl	%	CHF	%	Anzahl	%	CHF	%
0	96	7.2	400	0.0	112	8.3	700	0.0
1 – 50'999	737	55.1	1'257'128	20.8	735	54.6	1'280'637	21.9
51'000 – 80'999	296	22.1	1'837'116	30.4	287	21.3	1'758'970	30.1
81'000 – 100'999	83	6.2	825'154	13.6	94	7.0	886'934	15.2
101'000 – 150'999	98	7.3	1'373'965	22.7	89	6.6	1'263'128	21.6
151'000 – 200'999	16	1.2	340'596	5.6	18	1.3	386'855	6.6
201'000 – 250'999	5	0.4	142'852	2.4	3	0.2	89'882	1.5
251'000 – 300'999	2	0.1	79'425	1.3	–	0.0	–	0.0
301'000 –	5	0.4	189'398	3.1	7	0.5	176'554	3.0
Total	1'338	100	6'046'034	100	1'345	100	5'843'660	100

Stand 25.01.2021

Stand 18.01.2022

Vermögenssteuer nach Stufen des steuerbaren Vermögens

Jahr	Steuerperiode 2019				Steuerperiode 2020			
Natürliche Personen	Steuerpflichtige		Vermögenssteuerbetrag		Steuerpflichtige		Vermögenssteuerbetrag	
Steuerbares Vermögen	Anzahl	%	CHF	%	Anzahl	%	CHF	%
0	490	36.6	–	0.0	367	27.3	17'250	3.6
1 – 101'000	327	24.4	16'145	4.1	277	20.6	23'145	4.9
101'000 – 500'999	359	26.8	110'053	28.1	313	23.3	73'433	15.5
501'000 – 1'000'999	98	7.3	90'010	23.0	202	15.0	87'733	18.5
1'001'000 – 5'000'999	62	4.6	146'207	37.4	180	13.4	228'004	48.2
5'001'000 –	2	0.1	28'751	7.4	6	0.4	43'749	9.2
Total	1'338	100	391'166	100	1'345	100.0	473'315	100.0

Stand 25.01.2021

Stand 18.01.2022

Gemeinde Emmetten

Einkommenssteuer nach Stufen des steuerbaren Einkommens

Jahr	Steuerperiode 2019				Steuerperiode 2020			
Natürliche Personen	Steuerpflichtige		Einkommenssteuer- betrag		Steuerpflichtige		Einkommenssteuer- betrag	
Steuerbares Einkommen	Anzahl	%	CHF	%	Anzahl	%	CHF	%
0	179	12.8	650	0.0	142	10.3	800	0.0
1 – 50'999	773	55.4	1'153'680	18.7	759	55.2	1'143'742	17.7
51'000 – 80'999	264	18.9	1'707'220	27.6	263	19.1	1'669'813	25.8
81'000 – 100'999	78	5.6	765'768	12.4	81	5.9	781'571	12.1
101'000 – 150'999	56	4.0	804'123	13.0	75	5.5	1'060'905	16.4
151'000 – 200'999	25	1.8	524'983	8.5	20	1.5	444'265	6.9
201'000 – 250'999	6	0.4	171'064	2.8	9	0.7	290'463	4.5
251'000 – 300'999	–	0.0	–	0.0	5	0.4	180'038	2.8
301'000 –	15	1.1	1'047'561	17.0	20	1.5	890'706	13.8
Total	1'396	100.0	6'175'049	100.0	1'374	100.0	6'462'303	100.0

Stand 25.01.2021

Stand 18.01.2022

Vermögenssteuer nach Stufen des steuerbaren Vermögens

Jahr	Steuerperiode 2019				Steuerperiode 2020			
Natürliche Personen	Steuerpflichtige		Vermögenssteuerbetrag		Steuerpflichtige		Vermögenssteuerbetrag	
Steuerbares Vermögen	Anzahl	%	CHF	%	Anzahl	%	CHF	%
0	442	31.7	–	0.0	266	19.4	12'500	0.8
1 – 101'000	389	27.9	18'364	1.2	248	18.0	18'307	1.1
101'000 – 500'999	384	27.5	104'887	7.0	461	33.6	90'567	5.6
501'000 – 1'000'999	90	6.4	81'005	5.4	198	14.4	95'708	6.0
1'001'000 – 5'000'999	68	4.9	158'312	10.6	174	12.7	289'274	18.0
5'001'000 –	23	1.6	1'134'913	75.8	27	2.0	1'099'344	68.5
Total	1'396	100.0	1'497'481	100.0	1'374	100.0	1'605'701	100.0

Stand 25.01.2021

Stand 18.01.2022

Gemeinde Ennetbürgen

Einkommenssteuer nach Stufen des steuerbaren Einkommens

Jahr	Steuerperiode 2019				Steuerperiode 2020			
Natürliche Personen	Steuerpflichtige		Einkommenssteuerbetrag		Steuerpflichtige		Einkommenssteuerbetrag	
Steuerbares Einkommen	Anzahl	%	CHF	%	Anzahl	%	CHF	%
0	188	5.9	1'050	0.0	227	6.9	2'353	0.0
1 – 50'999	1'405	44.1	2'495'788	10.9	1'470	44.5	2'526'290	11.8
51'000 – 80'999	730	22.9	4'097'518	18.0	757	22.9	4'122'389	19.3
81'000 – 100'999	288	9.0	2'443'969	10.7	260	7.9	2'199'623	10.3
101'000 – 150'999	326	10.2	4'054'482	17.8	334	10.1	4'135'088	19.4
151'000 – 200'999	113	3.5	2'097'910	9.2	103	3.1	1'912'360	9.0
201'000 – 250'999	43	1.3	1'066'030	4.7	50	1.5	1'263'239	5.9
251'000 – 300'999	26	0.8	794'698	3.5	31	0.9	1'002'593	4.7
301'000 –	70	2.2	5'758'390	25.2	71	2.1	4'181'380	19.6
Total	3'189	100.0	22'809'835	100.0	3'303	100.0	21'345'313	100.0

Stand 25.01.2021

Stand 18.01.2022

Vermögenssteuer nach Stufen des steuerbaren Vermögens

Jahr	Steuerperiode 2019				Steuerperiode 2020			
Natürliche Personen	Steuerpflichtige		Vermögenssteuerbetrag		Steuerpflichtige		Vermögenssteuerbetrag	
Steuerbares Vermögen	Anzahl	%	CHF	%	Anzahl	%	CHF	%
0	1'045	32.8	–	0.0	851	25.8	39'550	1.2
1 – 101'000	654	20.5	27'782	0.9	596	18.0	48'873	1.5
101'000 – 500'999	760	23.8	208'214	6.8	619	18.7	143'892	4.4
501'000 – 1'000'999	315	9.9	241'184	7.9	495	15.0	208'361	6.3
1'001'000 – 5'000'999	323	10.1	716'186	23.6	616	18.6	823'303	25.0
5'001'000 –	92	2.9	1'847'205	60.8	126	3.8	2'034'467	61.7
Total	3'189	100.0	3'040'571	100.0	3'303	100.0	3'298'446	100.0

Stand 25.01.2021

Stand 18.01.2022

Gemeinde Ennetmoos

Einkommenssteuer nach Stufen des steuerbaren Einkommens

Jahr	Steuerperiode 2019				Steuerperiode 2020			
Natürliche Personen	Steuerpflichtige		Einkommenssteuer- betrag		Steuerpflichtige		Einkommenssteuer- betrag	
Steuerbares Einkommen	Anzahl	%	CHF	%	Anzahl	%	CHF	%
0	105	7.2	600	0.0	100	6.8	450	0.0
1 – 50'999	739	50.5	1'389'107	17.9	727	49.8	1'362'307	17.9
51'000 – 80'999	346	23.6	2'133'678	27.5	361	24.7	2'236'926	29.4
81'000 – 100'999	119	8.1	1'139'097	14.7	117	8.0	1'117'619	14.7
101'000 – 150'999	103	7.0	1'449'565	18.7	99	6.8	1'400'899	18.4
151'000 – 200'999	20	1.4	440'140	5.7	24	1.6	497'090	6.5
201'000 – 250'999	10	0.7	259'588	3.3	8	0.5	240'798	3.2
251'000 – 300'999	7	0.5	229'649	3.0	6	0.4	211'996	2.8
301'000 –	15	1.0	717'711	9.2	18	1.2	536'371	7.1
Total	1'464	100.0	7'759'135	100.0	1'460	100.0	7'604'456	100.0

Stand 25.01.2021

Stand 18.01.2022

Vermögenssteuer nach Stufen des steuerbaren Vermögens

Jahr	Steuerperiode 2019				Steuerperiode 2020			
Natürliche Personen	Steuerpflichtige		Vermögenssteuerbetrag		Steuerpflichtige		Vermögenssteuerbetrag	
Steuerbares Vermögen	Anzahl	%	CHF	%	Anzahl	%	CHF	%
0	533	36.4	–	0.0	391	26.8	17'950	2.4
1 – 101'000	348	23.8	15'782	2.5	268	18.4	20'990	2.8
101'000 – 500'999	369	25.2	115'856	18.2	282	19.3	65'994	8.9
501'000 – 1'000'999	109	7.4	95'217	15.0	279	19.1	120'249	16.2
1'001'000 – 5'000'999	90	6.1	201'417	31.7	220	15.1	284'830	38.4
5'001'000 –	15	1.0	207'359	32.6	20	1.4	231'213	31.2
Total	1'464	100.0	635'631	100.0	1'460	100.0	741'225	100.0

Stand 25.01.2021

Stand 18.01.2022

Gemeinde Hergiswil

Einkommenssteuer nach Stufen des steuerbaren Einkommens

Jahr	Steuerperiode 2019				Steuerperiode 2020			
Natürliche Personen	Steuerpflichtige		Einkommenssteuerbetrag		Steuerpflichtige		Einkommenssteuerbetrag	
Steuerbares Einkommen	Anzahl	%	CHF	%	Anzahl	%	CHF	%
0	274	6.8	4'124	0.0	304	7.2	4'581	0.0
1 – 50'999	1'629	40.5	2'735'260	4.4	1'731	40.9	2'909'761	5.4
51'000 – 80'999	877	21.8	4'902'009	7.9	908	21.4	5'131'602	9.5
81'000 – 100'999	347	8.6	2'967'668	4.8	363	8.6	3'093'804	5.7
101'000 – 150'999	376	9.3	4'579'945	7.4	424	10.0	5'291'132	9.8
151'000 – 200'999	152	3.8	2'822'666	4.5	163	3.8	3'105'443	5.7
201'000 – 250'999	90	2.2	2'163'044	3.5	73	1.7	1'837'041	3.4
251'000 – 300'999	47	1.2	1'378'665	2.2	45	1.1	1'388'573	2.6
301'000 –	234	5.8	40'545'955	65.3	226	5.3	31'360'733	57.9
Total	4'026	100.0	62'099'336	100.0	4'237	100.0	54'122'670	100.0

Stand 25.01.2021

Stand 18.01.2022

Vermögenssteuer nach Stufen des steuerbaren Vermögens

Jahr	Steuerperiode 2019				Steuerperiode 2020			
Natürliche Personen	Steuerpflichtige		Vermögenssteuerbetrag		Steuerpflichtige		Vermögenssteuerbetrag	
Steuerbares Vermögen	Anzahl	%	CHF	%	Anzahl	%	CHF	%
0	1'428	35.5	–	0.0	1'263	29.8	58'100	0.2
1 – 101'000	679	16.9	27'066	0.1	649	15.3	54'531	0.2
101'000 – 500'999	781	19.4	204'694	0.8	704	16.6	178'165	0.7
501'000 – 1'000'999	373	9.3	273'558	1.1	492	11.6	230'422	0.9
1'001'000 – 5'000'999	476	11.8	1'068'216	4.4	792	18.7	1'217'283	4.9
5'001'000 –	289	7.2	22'601'430	93.5	337	8.0	23'026'563	93.0
Total	4'026	100.0	24'174'964	100.0	4'237	100.0	24'765'065	100.0

Stand 25.01.2021

Stand 18.01.2022

Gemeinde Oberdorf

Einkommenssteuer nach Stufen des steuerbaren Einkommens

Jahr	Steuerperiode 2019				Steuerperiode 2020			
Natürliche Personen	Steuerpflichtige		Einkommenssteuer- betrag		Steuerpflichtige		Einkommenssteuer- betrag	
Steuerbares Einkommen	Anzahl	%	CHF	%	Anzahl	%	CHF	%
0	139	6.9	1'500	0.0	182	8.5	1'350	0.0
1 – 50'999	957	47.6	1'771'311	18.5	1'008	47.3	2'008'338	19.5
51'000 – 80'999	518	25.7	2'911'735	30.4	495	23.2	2'929'465	28.4
81'000 – 100'999	197	9.8	1'723'043	18.0	192	9.0	1'788'459	17.3
101'000 – 150'999	153	7.6	1'893'310	19.7	168	7.9	2'230'788	21.6
151'000 – 200'999	21	1.0	412'730	4.3	22	1.0	468'272	4.5
201'000 – 250'999	15	0.7	384'934	4.0	13	0.6	366'425	3.6
251'000 – 300'999	6	0.3	168'153	1.8	4	0.2	155'112	1.5
301'000 –	6	0.3	323'201	3.4	48	2.3	363'288	3.5
Total	2'012	100.0	9'589'917	100.0	2'132	100.0	10'311'497	100.0

Stand 25.01.2021

Stand 18.01.2022

Vermögenssteuer nach Stufen des steuerbaren Vermögens

Jahr	Steuerperiode 2019				Steuerperiode 2020			
Natürliche Personen	Steuerpflichtige		Vermögenssteuerbetrag		Steuerpflichtige		Vermögenssteuerbetrag	
Steuerbares Vermögen	Anzahl	%	CHF	%	Anzahl	%	CHF	%
0	701	34.8	–	0.0	611	28.7	29'334	3.3
1 – 101'000	465	23.1	20'656	2.9	457	21.4	37'125	4.1
101'000 – 500'999	519	25.8	147'428	20.5	434	20.4	115'020	12.8
501'000 – 1'000'999	196	9.7	159'074	22.1	315	14.8	157'586	17.5
1'001'000 – 5'000'999	119	5.9	226'877	31.6	299	14.0	371'782	41.4
5'001'000 –	12	0.6	164'193	22.9	16	0.8	187'308	20.9
Total	2'012	100.0	718'228	100.0	2'132	100.0	898'155	100.0

Stand 25.01.2021

Stand 18.01.2022

Gemeinde Stans

Einkommenssteuer nach Stufen des steuerbaren Einkommens

Jahr	Steuerperiode 2019				Steuerperiode 2020			
Natürliche Personen	Steuerpflichtige		Einkommenssteuer- betrag		Steuerpflichtige		Einkommenssteuer- betrag	
Steuerbares Einkommen	Anzahl	%	CHF	%	Anzahl	%	CHF	%
0	310	5.6	3'563	0.0	373	6.7	4'110	0.0
1 – 50'999	2'628	47.2	5'491'545	14.9	2'578	46.0	5'322'519	14.9
51'000 – 80'999	1'350	24.3	8'932'836	24.3	1'349	24.1	8'912'243	24.9
81'000 – 100'999	499	9.0	4'998'988	13.6	515	9.2	5'196'828	14.5
101'000 – 150'999	513	9.2	7'532'329	20.5	518	9.2	7'624'185	21.3
151'000 – 200'999	120	2.2	2'705'810	7.4	120	2.1	2'764'782	7.7
201'000 – 250'999	52	0.9	1'554'901	4.2	49	0.9	1'557'978	4.4
251'000 – 300'999	29	0.5	1'065'705	2.9	29	0.5	1'142'316	3.2
301'000 –	62	1.1	4'504'569	12.2	75	1.3	3'223'039	9.0
Total	5'563	100.0	36'790'246	100.0	5'606	100.0	35'748'000	100.0

Stand 25.01.2021

Stand 18.01.2022

Vermögenssteuer nach Stufen des steuerbaren Vermögens

Jahr	Steuerperiode 2019				Steuerperiode 2020			
Natürliche Personen	Steuerpflichtige		Vermögenssteuerbetrag		Steuerpflichtige		Vermögenssteuerbetrag	
Steuerbares Vermögen	Anzahl	%	CHF	%	Anzahl	%	CHF	%
0	2'152	38.7	–	0.0	1'777	31.7	83'600	2.6
1 – 101'000	1'251	22.5	63'315	2.3	1'152	20.5	103'030	3.2
101'000 – 500'999	1'266	22.8	428'623	15.4	1'113	19.9	327'657	10.1
501'000 – 1'000'999	440	7.9	403'497	14.5	669	11.9	334'214	10.3
1'001'000 – 5'000'999	400	7.2	989'721	35.5	808	14.4	1'253'527	38.8
5'001'000 –	54	1.0	904'601	32.4	87	1.6	1'127'371	34.9
Total	5'563	100.0	2'789'757	100.0	5'606	100.0	3'229'400	100.0

Stand 25.01.2021

Stand 18.01.2022

Gemeinde Stansstad

Einkommenssteuer nach Stufen des steuerbaren Einkommens

Jahr	Steuerperiode 2019				Steuerperiode 2020			
Natürliche Personen	Steuerpflichtige		Einkommenssteuer- betrag		Steuerpflichtige		Einkommenssteuer- betrag	
Steuerbares Einkommen	Anzahl	%	CHF	%	Anzahl	%	CHF	%
0	229	7.1	2'050	0.0	248	7.4	1'800	0.0
1 – 50'999	1'494	46.3	2'669'153	11.8	1'519	45.5	2'711'036	12.3
51'000 – 80'999	744	23.0	4'298'881	19.0	771	23.1	4'411'261	20.0
81'000 – 100'999	272	8.4	2'451'799	10.8	294	8.8	2'695'026	12.2
101'000 – 150'999	273	8.5	3'597'003	15.9	271	8.1	3'549'603	16.1
151'000 – 200'999	81	2.5	1'556'293	6.9	97	2.9	1'939'783	8.8
201'000 – 250'999	35	1.1	917'314	4.0	28	0.8	752'782	3.4
251'000 – 300'999	20	0.6	621'885	2.7	21	0.6	683'904	3.1
301'000 –	80	2.5	6'567'245	29.0	93	2.8	5'270'562	23.9
Total	3'228	100.0	22'681'623	100.0	3'342	100.0	22'015'757	100.0

Stand 25.01.2021

Stand 18.01.2022

Vermögenssteuer nach Stufen des steuerbaren Vermögens

Jahr	Steuerperiode 2019				Steuerperiode 2020			
Natürliche Personen	Steuerpflichtige		Vermögenssteuerbetrag		Steuerpflichtige		Vermögenssteuerbetrag	
Steuerbares Vermögen	Anzahl	%	CHF	%	Anzahl	%	CHF	%
0	1'228	38.0	–	0.0	1'058	31.7	49'400	1.2
1 – 101'000	620	19.2	27'901	0.7	615	18.4	53'048	1.3
101'000 – 500'999	747	23.1	208'484	5.4	692	20.7	184'032	4.4
501'000 – 1'000'999	259	8.0	202'977	5.3	357	10.7	184'433	4.4
1'001'000 – 5'000'999	277	8.6	634'884	16.5	498	14.9	773'320	18.3
5'001'000 –	97	3.0	2'780'526	72.1	122	3.7	2'971'051	70.5
Total	3'228	100.0	3'854'772	100.0	3'342	100.0	4'215'284	100.0

Stand 25.01.2021

Stand 18.01.2022

Gemeinde Wolfenschiessen

Einkommenssteuer nach Stufen des steuerbaren Einkommens

Jahr	Steuerperiode 2019				Steuerperiode 2020			
Natürliche Personen	Steuerpflichtige		Einkommenssteuerbetrag		Steuerpflichtige		Einkommenssteuerbetrag	
Steuerbares Einkommen	Anzahl	%	CHF	%	Anzahl	%	CHF	%
0	108	8.1	838	0.0	99	7.2	827	0.0
1 – 50'999	752	56.2	1'344'930	25.3	757	55.4	1'439'216	24.1
51'000 – 80'999	301	22.5	1'759'395	33.1	320	23.4	2'021'887	33.9
81'000 – 100'999	89	6.7	818'033	15.4	92	6.7	900'503	15.1
101'000 – 150'999	69	5.2	898'857	16.9	73	5.3	1'011'139	17.0
151'000 – 200'999	13	1.0	261'607	4.9	7	0.5	159'739	2.7
201'000 – 250'999	3	0.2	92'638	1.7	4	0.3	133'520	2.2
251'000 – 300'999	–	0.0	–	0.0	3	0.2	123'558	2.1
301'000 –	3	0.2	136'841	2.6	12	0.9	174'757	2.9
Total	1'338	100.0	5'313'139	100.0	1'367	100.0	5'965'146	100.0

Stand 25.01.2021

Stand 18.01.2022

Vermögenssteuer nach Stufen des steuerbaren Vermögens

Jahr	Steuerperiode 2019				Steuerperiode 2020			
Natürliche Personen	Steuerpflichtige		Vermögenssteuerbetrag		Steuerpflichtige		Vermögenssteuerbetrag	
Steuerbares Vermögen	Anzahl	%	CHF	%	Anzahl	%	CHF	%
0	510	38.1	–	0.0	407	29.8	19'163	3.5
1 – 101'000	333	24.9	15'259	3.9	287	21.0	24'305	4.5
101'000 – 500'999	333	24.9	105'245	26.8	271	19.8	72'399	13.3
501'000 – 1'000'999	96	7.2	86'836	22.1	225	16.5	104'831	19.3
1'001'000 – 5'000'999	61	4.6	126'513	32.2	167	12.2	218'361	40.1
5'001'000 –	5	0.4	59'111	15.0	10	0.7	105'264	19.3
Total	1'338	100.0	392'964	100.0	1'367	100.0	544'323	100.0

Stand 25.01.2021

Stand 18.01.2022

Direkte Bundessteuer

Die Steuerperioden 2021 und 2022 lassen vom gegenwärtigen Veranlagungsstand keine abschliessenden Vergleiche zu. Die untenstehenden Zahlen basieren deshalb auf den Steuerperioden 2019 und 2020.

Kanton Nidwalden

Einkommenssteuer nach Stufen des steuerbaren Einkommens

Jahr	Steuerperiode 2019				Steuerperiode 2020			
Natürliche Personen	Steuerpflichtige		Einkommenssteuer-betrag		Steuerpflichtige		Einkommenssteuer-betrag	
Steuerbares Einkommen	Anzahl	%	CHF	%	Anzahl	%	CHF	%
0	990	3.8	–	0.0	1'046	3.9	–	0.0
1 – 50'999	11'469	43.7	1'861'217	1.8	11'469	43.2	1'831'426	1.9
51'000 – 80'999	7'239	27.6	4'908'141	4.7	7'350	27.7	4'958'069	5.2
81'000 – 100'999	2'396	9.1	3'990'503	3.8	2'449	9.2	4'077'789	4.3
101'000 – 150'999	2'425	9.2	8'697'050	8.3	2'450	9.2	8'838'707	9.4
151'000 – 200'999	693	2.6	6'378'157	6.1	731	2.8	6'651'998	7.0
201'000 – 250'999	324	1.2	5'185'251	4.9	301	1.1	4'785'201	5.1
251'000 – 300'999	175	0.7	3'943'491	3.8	193	0.7	4'380'489	4.6
301'000 –	545	2.1	70'162'347	66.7	542	2.0	58'963'761	62.4
Total	26'256	100.0	105'126'157	100.0	26'531	100.0	94'487'440	100.0

Stand 25.01.2021

Stand 18.01.2022

Gemeinde Beckenried

Einkommenssteuer nach Stufen des steuerbaren Einkommens

Jahr	Steuerperiode 2019				Steuerperiode 2020			
Natürliche Personen	Steuerpflichtige		Einkommenssteuer-betrag		Steuerpflichtige		Einkommenssteuer-betrag	
Steuerbares Einkommen	Anzahl	%	CHF	%	Anzahl	%	CHF	%
0	79	3.6	–	0.0	78	3.5	–	0.0
1 – 50'999	936	42.3	189'845	3.4	943	42.0	195'694	3.6
51'000 – 80'999	621	28.1	420'151	7.6	623	27.7	421'024	7.8
81'000 – 100'999	206	9.3	337'400	6.1	227	10.1	366'040	6.8
101'000 – 150'999	234	10.6	821'805	14.9	231	10.3	805'046	14.9
151'000 – 200'999	67	3.0	622'415	11.3	63	2.8	563'457	10.4
201'000 – 250'999	23	1.0	363'803	6.6	27	1.2	419'706	7.8
251'000 – 300'999	11	0.5	246'342	4.5	16	0.7	382'912	7.1
301'000 –	35	1.6	2'522'429	45.7	39	1.7	2'245'922	41.6
Total	2'212	100.0	5'524'190	100.0	2'247	100.0	5'399'800	100.0

Stand 25.01.2021

Stand 18.01.2022

Gemeinde Buochs

Einkommenssteuer nach Stufen des steuerbaren Einkommens

Jahr	Steuerperiode 2019				Steuerperiode 2020			
Natürliche Personen	Steuerpflichtige		Einkommenssteuer- betrag		Steuerpflichtige		Einkommenssteuer- betrag	
Steuerbares Einkommen	Anzahl	%	CHF	%	Anzahl	%	CHF	%
0	105	3.3	–	0.0	92	2.9	–	0.0
1 – 50'999	1'435	45.6	248'863	4.9	1'438	45.2	232'516	4.7
51'000 – 80'999	916	29.1	596'797	11.8	957	30.1	623'894	12.7
81'000 – 100'999	279	8.9	457'415	9.0	287	9.0	465'221	9.5
101'000 – 150'999	271	8.6	895'912	17.7	275	8.7	920'340	18.8
151'000 – 200'999	72	2.3	643'785	12.7	68	2.1	628'484	12.8
201'000 – 250'999	23	0.7	371'407	7.3	21	0.7	311'160	6.4
251'000 – 300'999	20	0.6	468'127	9.2	14	0.4	311'480	6.4
301'000 –	23	0.7	1'389'323	27.4	26	0.8	1'403'601	28.7
Total	3'144	100.0	5'071'629	100.0	3'178	100.0	4'896'695	100.0

Stand 25.01.2021

Stand 18.01.2022

Gemeinde Dallenwil

Einkommenssteuer nach Stufen des steuerbaren Einkommens

Jahr	Steuerperiode 2019				Steuerperiode 2020			
Natürliche Personen	Steuerpflichtige		Einkommenssteuer- betrag		Steuerpflichtige		Einkommenssteuer- betrag	
Steuerbares Einkommen	Anzahl	%	CHF	%	Anzahl	%	CHF	%
0	34	3.1	–	0.0	46	4.1	–	0.0
1 – 50'999	564	51.0	70'865	6.9	550	49.2	68'710	6.4
51'000 – 80'999	301	27.2	173'452	16.8	321	28.7	194'132	18.2
81'000 – 100'999	101	9.1	167'405	16.2	90	8.0	136'180	12.8
101'000 – 150'999	83	7.5	278'354	26.9	84	7.5	294'929	27.7
151'000 – 200'999	13	1.2	110'518	10.7	19	1.7	159'088	14.9
201'000 – 250'999	4	0.4	62'769	6.1	3	0.3	43'214	4.1
251'000 – 300'999	4	0.4	86'278	8.4	2	0.2	44'837	4.2
301'000 –	2	0.2	83'236	8.1	4	0.4	124'620	11.7
Total	1'106	100.0	1'032'877	100.0	1'119	100.0	1'065'708	100.0

Stand 25.01.2021

Stand 18.01.2022

Gemeinde Emmetten

Einkommenssteuer nach Stufen des steuerbaren Einkommens

Jahr	Steuerperiode 2019				Steuerperiode 2020			
Natürliche Personen	Steuerpflichtige		Einkommenssteuer- betrag		Steuerpflichtige		Einkommenssteuer- betrag	
Steuerbares Einkommen	Anzahl	%	CHF	%	Anzahl	%	CHF	%
0	37	3.9	–	0.0	45	4.5	–	0.0
1 – 50'999	461	48.0	99'952	5.2	476	47.6	105'060	4.9
51'000 – 80'999	277	28.8	190'618	9.9	275	27.5	191'158	8.9
81'000 – 100'999	70	7.3	119'938	6.2	78	7.8	136'045	6.3
101'000 – 150'999	66	6.9	241'594	12.6	72	7.2	253'084	11.7
151'000 – 200'999	26	2.7	232'942	12.1	25	2.5	234'700	10.9
201'000 – 250'999	5	0.5	82'538	4.3	7	0.7	121'407	5.6
251'000 – 300'999	5	0.5	107'116	5.6	7	0.7	160'336	7.4
301'000 –	14	1.5	844'554	44.0	15	1.5	953'385	44.2
Total	961	100.0	1'919'252	100.0	1'000	100.0	2'155'174	100.0

Stand 25.01.2021

Stand 18.01.2022

Gemeinde Ennetbürgen

Einkommenssteuer nach Stufen des steuerbaren Einkommens

Jahr	Steuerperiode 2019				Steuerperiode 2020			
Natürliche Personen	Steuerpflichtige		Einkommenssteuer- betrag		Steuerpflichtige		Einkommenssteuer- betrag	
Steuerbares Einkommen	Anzahl	%	CHF	%	Anzahl	%	CHF	%
0	85	3.0	–	0.0	104	3.6	–	0.0
1 – 50'999	1'164	40.4	239'633	2.1	1'191	41.1	242'826	2.5
51'000 – 80'999	750	26.0	541'206	4.9	759	26.2	535'235	5.5
81'000 – 100'999	306	10.6	499'958	4.5	277	9.5	464'777	4.8
101'000 – 150'999	324	11.2	1'210'751	10.9	312	10.8	1'169'868	12.0
151'000 – 200'999	106	3.7	994'835	8.9	100	3.4	864'282	8.9
201'000 – 250'999	44	1.5	707'401	6.3	54	1.9	873'222	9.0
251'000 – 300'999	29	1.0	644'952	5.8	38	1.3	854'169	8.8
301'000 –	73	2.5	6'313'167	56.6	66	2.3	4739594.8	48.6
Total	2'881	100.0	11'151'903	100.0	2'901	100.0	9'743'973	100.0

Stand 25.01.2021

Stand 18.01.2022

Gemeinde Ennetmoos

Einkommenssteuer nach Stufen des steuerbaren Einkommens

Jahr	Steuerperiode 2019				Steuerperiode 2020			
Natürliche Personen	Steuerpflichtige		Einkommenssteuer- betrag		Steuerpflichtige		Einkommenssteuer- betrag	
Steuerbares Einkommen	Anzahl	%	CHF	%	Anzahl	%	CHF	%
0	44	3.5	–	0.0	40	3.2	–	0.0
1 – 50'999	583	46.0	82'469	4.3	584	46.2	80'959	4.4
51'000 – 80'999	375	29.6	231'159	12.1	390	30.8	237'039	12.8
81'000 – 100'999	119	9.4	183'355	9.6	105	8.3	164'522	8.9
101'000 – 150'999	91	7.2	310'352	16.2	89	7.0	318'419	17.1
151'000 – 200'999	26	2.1	231'927	12.1	29	2.3	242'741	13.1
201'000 – 250'999	7	0.6	106'591	5.6	9	0.7	140'982	7.6
251'000 – 300'999	10	0.8	234'171	12.2	6	0.5	132'481	7.1
301'000 –	12	0.9	535'392	28.0	13	1.0	539'828	29.1
Total	1'267	100.0	1'915'416	100.0	1'265	100.0	1'856'971	100.0

Stand 25.01.2021

Stand 18.01.2022

Gemeinde Hergiswil

Einkommenssteuer nach Stufen des steuerbaren Einkommens

Jahr	Steuerperiode 2019				Steuerperiode 2020			
Natürliche Personen	Steuerpflichtige		Einkommenssteuer- betrag		Steuerpflichtige		Einkommenssteuer- betrag	
Steuerbares Einkommen	Anzahl	%	CHF	%	Anzahl	%	CHF	%
0	189	5.1	–	0.0	194	5.1	–	0.0
1 – 50'999	1'370	36.8	225'438	0.4	1'358	35.9	206'448	0.5
51'000 – 80'999	899	24.1	700'290	1.3	936	24.8	718'910	1.6
81'000 – 100'999	327	8.8	622'044	1.1	347	9.2	645'682	1.4
101'000 – 150'999	397	10.7	1'538'334	2.8	416	11.0	1'679'371	3.7
151'000 – 200'999	160	4.3	1'557'039	2.9	172	4.5	1'669'981	3.6
201'000 – 250'999	101	2.7	1'595'570	2.9	82	2.2	1'316'096	2.9
251'000 – 300'999	48	1.3	1'078'647	2.0	50	1.3	1'117'997	2.4
301'000 –	235	6.3	46'965'211	86.5	226	6.0	38'482'298	84.0
Total	3'726	100.0	54'282'573	100.0	3'781	100.0	45'836'782	100.0

Stand 25.01.2021

Stand 18.01.2022

Gemeinde Oberdorf

Einkommenssteuer nach Stufen des steuerbaren Einkommens

Jahr	Steuerperiode 2019				Steuerperiode 2020			
Natürliche Personen	Steuerpflichtige		Einkommenssteuer- betrag		Steuerpflichtige		Einkommenssteuer- betrag	
Steuerbares Einkommen	Anzahl	%	CHF	%	Anzahl	%	CHF	%
0	79	4.3	–	0.0	73	4.0	–	0.0
1 – 50'999	832	45.0	113'069	5.5	848	46.1	122'503	5.6
51'000 – 80'999	548	29.7	349'406	16.9	522	28.4	324'126	14.8
81'000 – 100'999	196	10.6	304'862	14.8	186	10.1	291'361	13.3
101'000 – 150'999	147	8.0	487'997	23.7	166	9.0	547'125	25.0
151'000 – 200'999	21	1.1	183'116	8.9	22	1.2	201'951	9.2
201'000 – 250'999	15	0.8	240'205	11.6	12	0.7	179'717	8.2
251'000 – 300'999	3	0.2	65'793	3.2	3	0.2	65'650	3.0
301'000 –	6	0.3	318'124	15.4	8	0.4	452'555	20.7
Total	1'847	100.0	2'062'572	100.0	1'840	100.0	2'184'988	100.0

Stand 25.01.2021

Stand 18.01.2022

Gemeinde Stans

Einkommenssteuer nach Stufen des steuerbaren Einkommens

Jahr	Steuerperiode 2019				Steuerperiode 2020			
Natürliche Personen	Steuerpflichtige		Einkommenssteuer- betrag		Steuerpflichtige		Einkommenssteuer- betrag	
Steuerbares Einkommen	Anzahl	%	CHF	%	Anzahl	%	CHF	%
0	180	3.6	–	0.0	218	4.3	–	0.0
1 – 50'999	2'227	44.1	304'497	3.2	2'165	42.9	295'447	3.1
51'000 – 80'999	1'461	28.9	982'630	10.4	1'442	28.6	967'295	10.2
81'000 – 100'999	457	9.1	718'663	7.6	477	9.5	754'836	8.0
101'000 – 150'999	472	9.4	1'670'063	17.6	482	9.6	1'687'292	17.9
151'000 – 200'999	118	2.3	1'062'725	11.2	127	2.5	1'124'812	11.9
201'000 – 250'999	52	1.0	835'858	8.8	48	1.0	751'989	8.0
251'000 – 300'999	19	0.4	418'568	4.4	30	0.6	688'371	7.3
301'000 –	62	1.2	3'475'706	36.7	57	1.1	3'174'856	33.6
Total	5'048	100.0	9'468'710	100.0	5'046	100.0	9'444'897	100.0

Stand 25.01.2021

Stand 18.01.2022

Gemeinde Stansstad

Einkommenssteuer nach Stufen des steuerbaren Einkommens

Jahr	Steuerperiode 2019				Steuerperiode 2020			
Natürliche Personen	Steuerpflichtige		Einkommenssteuer-betrag		Steuerpflichtige		Einkommenssteuer-betrag	
Steuerbares Einkommen	Anzahl	%	CHF	%	Anzahl	%	CHF	%
0	113	3.9	–	0.0	111	3.8	–	0.0
1 – 50'999	1'258	43.5	209'364	1.8	1'275	43.2	207'500	1.9
51'000 – 80'999	765	26.4	536'774	4.5	779	26.4	542'696	5.0
81'000 – 100'999	256	8.8	469'366	4.0	282	9.6	523'518	4.8
101'000 – 150'999	279	9.6	1'056'020	8.9	266	9.0	996'820	9.1
151'000 – 200'999	74	2.6	654'033	5.5	98	3.3	900'024	8.2
201'000 – 250'999	45	1.6	732'580	6.2	35	1.2	579'242	5.3
251'000 – 300'999	25	0.9	573'148	4.8	22	0.7	514'492	4.7
301'000 –	80	2.8	7'611'345	64.3	84	2.8	6'683'122	61.0
Total	2'895	100.0	11'842'630	100.0	2'952	100.0	10'947'414	100.0

Stand 25.01.2021

Stand 18.01.2022

Gemeinde Wolfenschiessen

Einkommenssteuer nach Stufen des steuerbaren Einkommens

Jahr	Steuerperiode 2019				Steuerperiode 2020			
Natürliche Personen	Steuerpflichtige		Einkommenssteuer-betrag		Steuerpflichtige		Einkommenssteuer-betrag	
Steuerbares Einkommen	Anzahl	%	CHF	%	Anzahl	%	CHF	%
0	45	3.8	–	0.0	45	3.7	–	0.0
1 – 50'999	639	54.7	77'221	9.0	641	53.3	73'762	7.7
51'000 – 80'999	326	27.9	185'658	21.7	346	28.8	202'562	21.2
81'000 – 100'999	79	6.8	110'097	12.9	93	7.7	129'605	13.6
101'000 – 150'999	61	5.2	185'867	21.8	57	4.7	166'414	17.4
151'000 – 200'999	10	0.9	84'821	9.9	8	0.7	62'479	6.5
201'000 – 250'999	5	0.4	86'531	10.1	3	0.2	48'468	5.1
251'000 – 300'999	1	0.1	20'349	2.4	5	0.4	107'765	11.3
301'000 –	3	0.3	103'862	12.2	4	0.3	163'982	17.2
Total	1'169	100.0	854'406	100.0	1'202	100.0	955'036	100.0

Stand 25.01.2021

Stand 18.01.2022

4.1.3 Personalamt

Kennzahlen

	2018	2019	2020	2021	2022	Veränderung zum Vorjahr
Leistungsauftrag						
Leistungsauftrag per 1. Januar	60'980'000	61'576'000	62'503'700	63'336'100	64'220'500	
Zunahme Leistungsauftrag Verwaltung	730'000	722'300	589'100	1'135'400	1'149'000	
Rückgabe Leistungsauftrag Verwaltung	-316'000	-75'000	-179'000	-23'000	-100'000	
Zunahme Leistungsauftrag Schulen	0	180'000	48'300	0	37'500	
Rückgabe Leistungsauftrag Schulen	0	-145'000	0	-228'000	-192'000	
Anpassung Lohnsumme	182'000	245'400	374'000	0	479'500	
Leistungsauftrag per 31. Dezember	61'576'000	62'503'700	63'336'100	64'220'500	65'594'500	2.1% ↗
Personalbestand¹						
Anzahl Vollzeitstellen ²	557	565	568	592	617	4.2% ↗
Anzahl Mitarbeitende ²	763	767	774	825	854	3.5% ↗
Frauenanteil	52%	53%	54%	56%	57%	1.8% ↗
Anzahl Lernende	20	21	23	22	18	-18.2% ↘
Pensum 80–100%	55%	56%	56%	55%	55%	0.4% ↗
Pensum 50–79%	22%	22%	21%	21%	22%	5.5% ↗
Pensum < 50%	23%	22%	23%	24%	23%	-5.6% ↘
Personalfuktuation und -mutation						
Eintritte ²	51	63	71	116	123	6.0% ↗
Austritte ²	53	66	60	65	87	33.8% ↗
Mutationen	389	336	356	291	440	51.2% ↗
Brutto-Fluktuationsrate ² (Total Austritte)	6.6%	8.0%	7.2%	7.3%	9.2%	25.7% ↗
Netto-Fluktuationsrate ² (freiwillige Austritte)	4.7%	5.1%	4.8%	5.3%	6.8%	27.8% ↗
Weitere Indikatoren						
Absenzen infolge Krankheit (Tage/FTE ³)	6.24	5.51	6.38	7.54	9.54	26.5% ↗
Absenzen infolge Unfall (Tage/FTE)	1.5	1.49	1.35	1.41	1.81	28.1% ↗
Anzahl erstellte Lohnausweise	2'047	1'718	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Anzahl Bewerbungen	1'441	1'848	1'983	1'851	2'007	8.4% ↗
Anzahl Inserate	93	177	212	192	231	20.3% ↗
Anzahl Einwohner pro Vollzeitstelle	77	76	76	74	72	-2.9% ↘

¹ inkl. Verwaltungsangestellte Gerichte/Staatsanwaltschaft

² nicht mitgezählt: Lernende, Praktikantinnen, Praktikanten, Aushilfen

³ FTE = Abkürzung Full-time Equivalent (Vollzeitstelle)

Veränderungen der Leistungsaufträge 2022 durch den Landrat

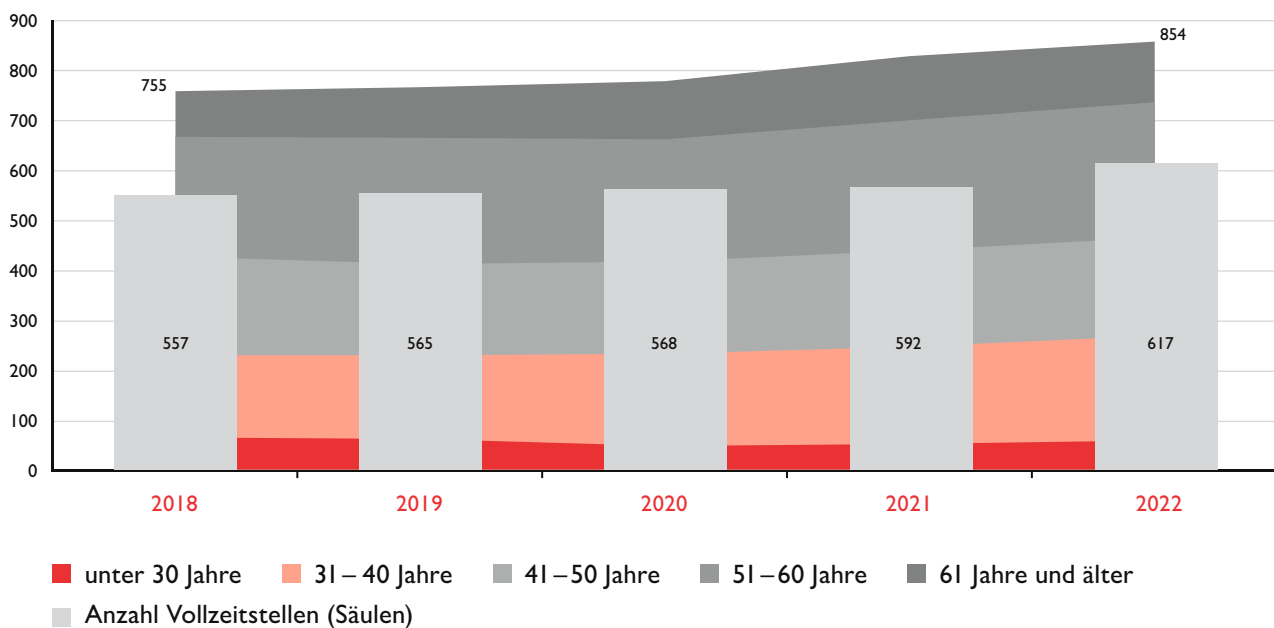
In welchen Organisationseinheiten wurden Leistungsaufträge erweitert und warum?

Unbefristet	Grund / Bemerkungen
BD, Hochbauamt	Mengenwachstum
BiD Amt für Kultur	Mengenwachstum
BiD, Zentrum für Sonderpädagogik	Mengenwachstum
BiD Schulaufsicht	Mengenwachstum
BiD, Berufsfachschule	Kostenneutral
FD, Steueramt	Mengenwachstum
GSD, Sozialamt	Kostenneutral
GSD, Gesundheitsamt	Mengenwachstum
JSD, Amt für Justiz	Mengenwachstum
JSD, KAPO	Mengenwachstum
STK, Kommunikation	Mengenwachstum

Befristet	
BD, Amt für Gefahrenmanagement	Mengenwachstum
BD, Amt für Raumentwicklung	Mengenwachstum
BiD, Berufs- und Studienberatung	Kostenneutral
FD, Steueramt	Mengenwachstum
JSD, Grundbuchamt	Mengenwachstum

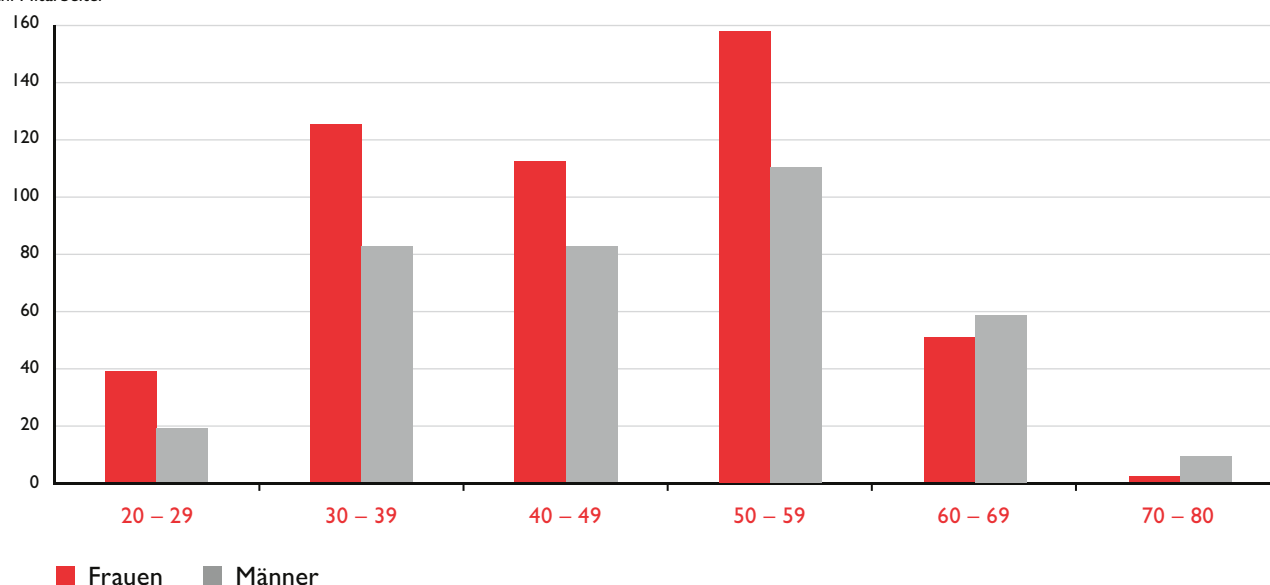
Personalbestand (Anzahl Mitarbeitende, Anzahl Vollzeitstellen, Altersstruktur)

Anzahl Personen

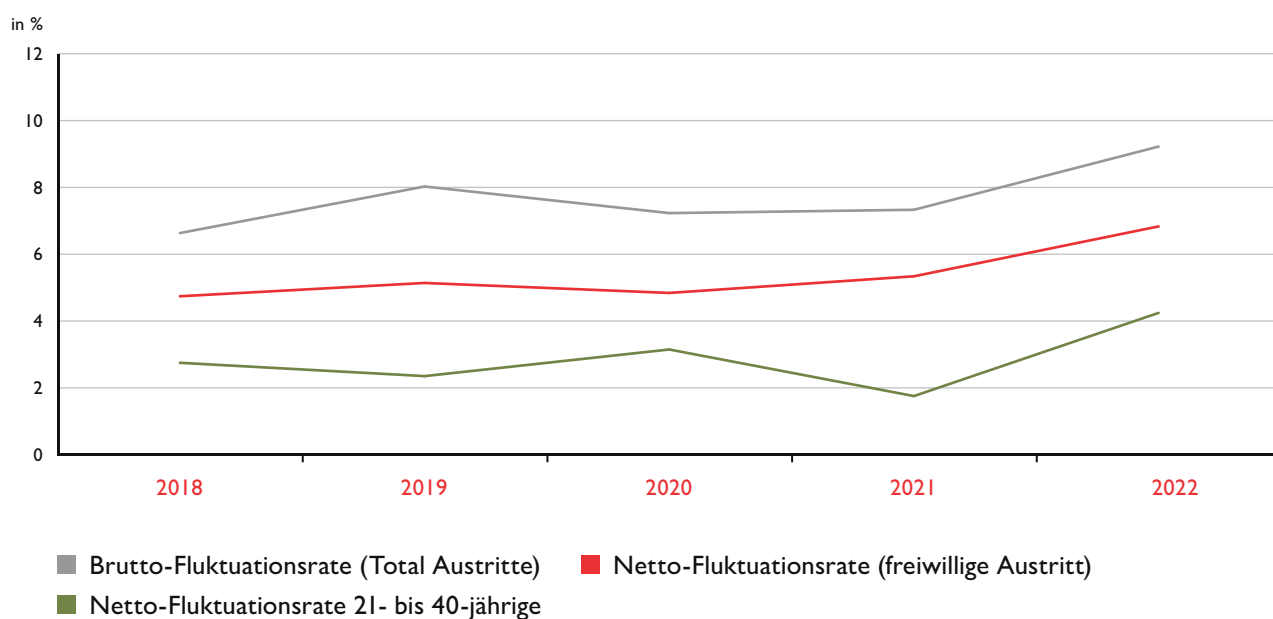


Altersstruktur / Mitarbeitende nach Altersstufen

Anzahl Mitarbeiter

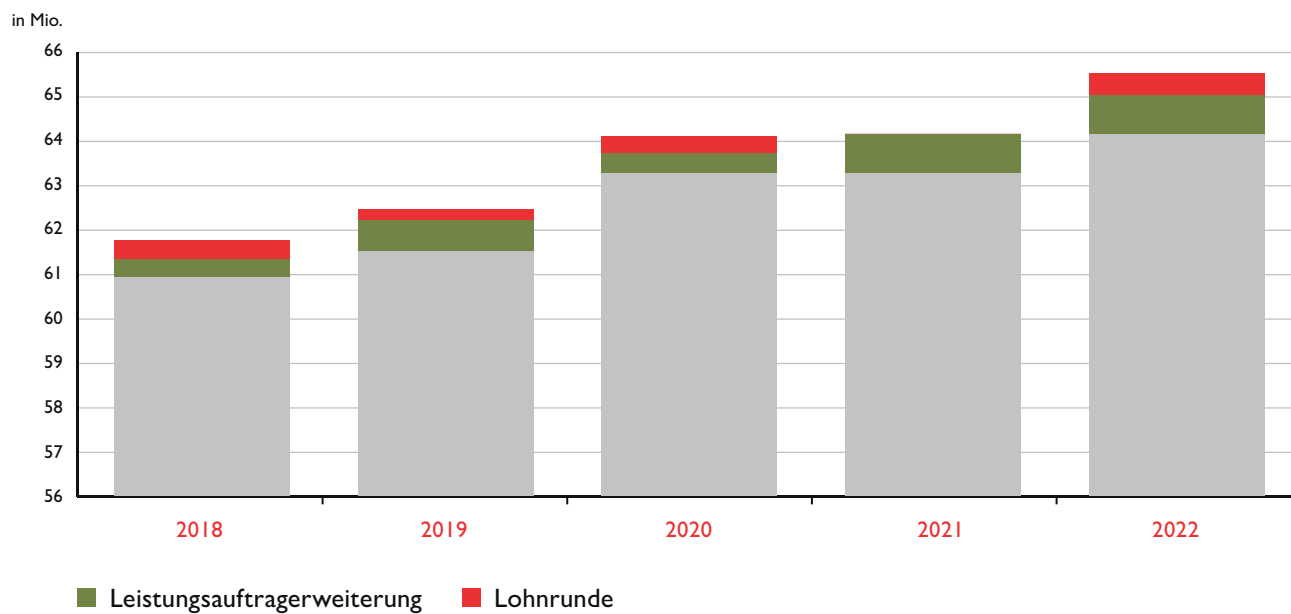


Entwicklung Fluktuationsraten



Höhe der jährlichen Leistungsaufträge

Lohnrunde und Leistungsaufträge separat ausgewiesen (Ausschnitt CHF 57 bis 66 Mio.)

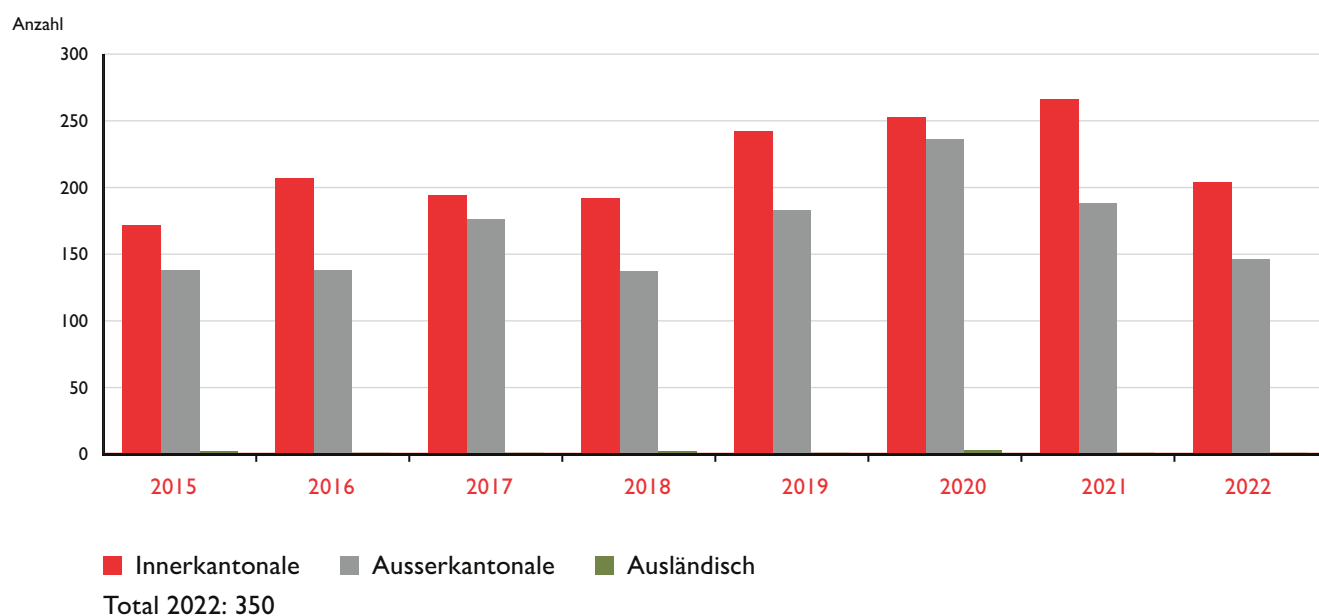


4.2 Baudirektion

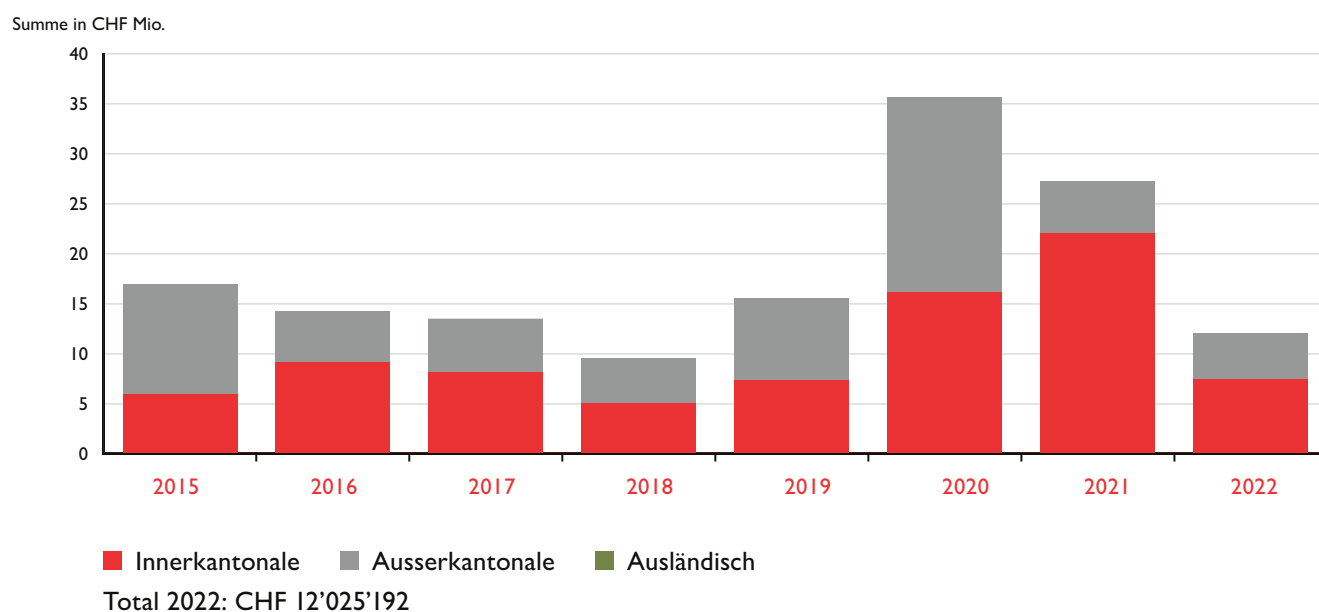
4.2.1 Direktionssekretariat

Beschaffungsstatistiken 2022 – Vergaben Baudirektion

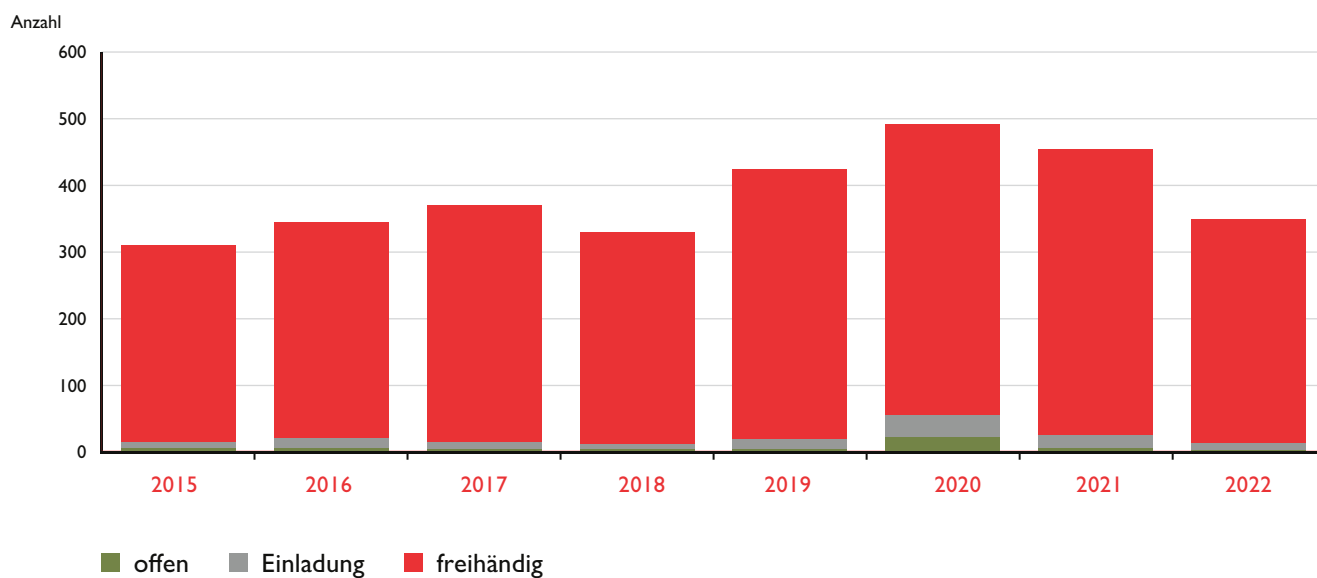
Auftragnehmer – Anzahl



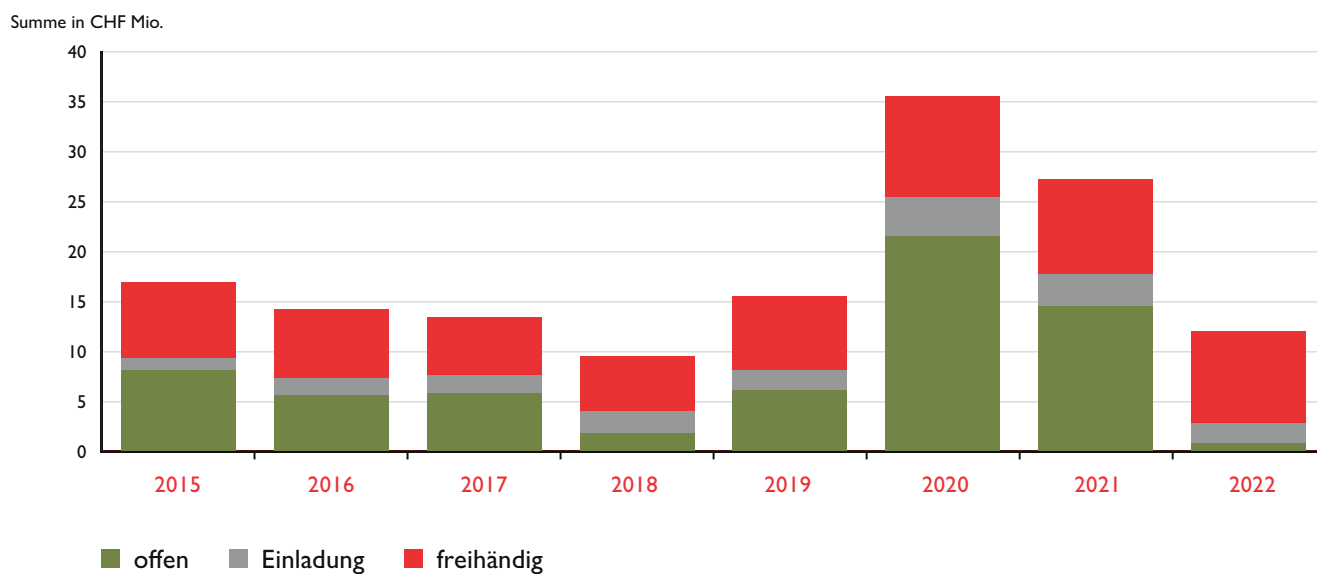
Auftragnehmer – Summe



Verfahrensart – Anzahl



Verfahrensart – Summe

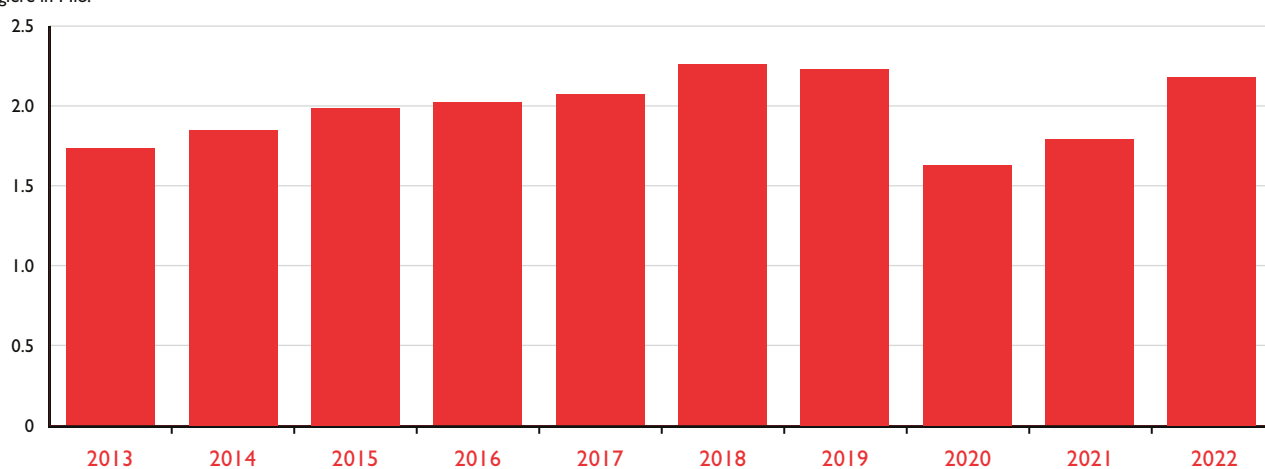


4.2.2 Amt für Mobilität

Öffentlicher Verkehr

Entwicklung der Passagierzahlen auf den Nidwaldner Postautolinien

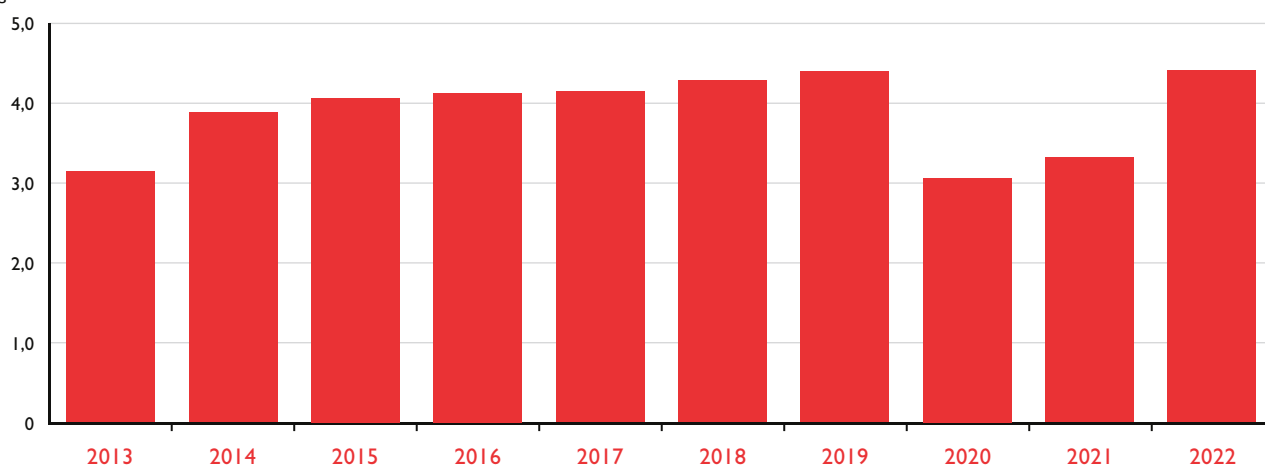
Passagiere in Mio.



Bemerkung: Die Jahre 2020/2021 waren stark geprägt von der Corona-Pandemie (Ausdünnung Fahrplan, Rückgang Nachfrage).

Entwicklung der Passagierzahlen auf der Bahnlinie Luzern-Engelberg (S4, S44 und IR)

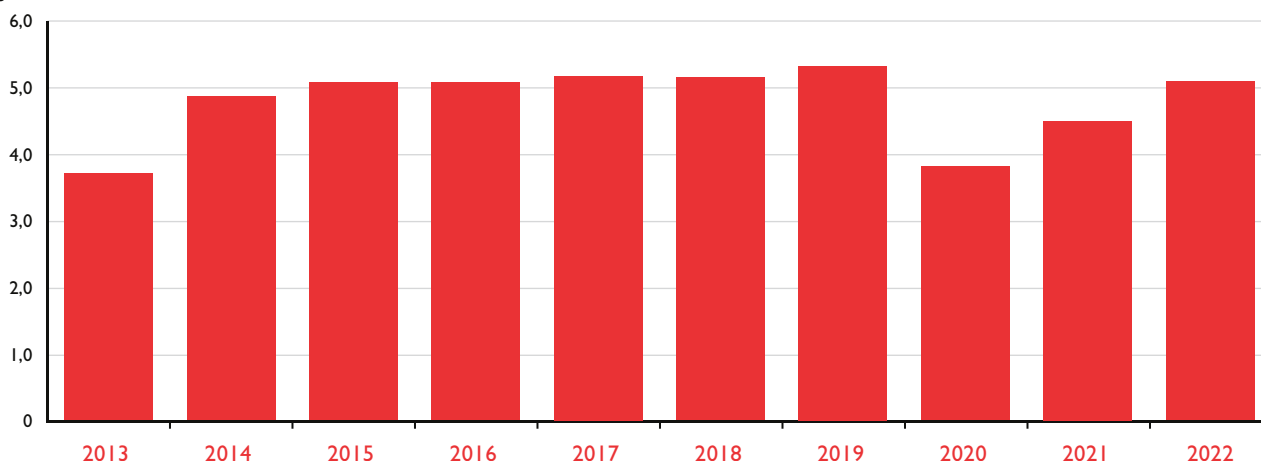
Passagiere in Mio.



Bemerkung: Die Jahre 2020/2021 waren stark geprägt von der Corona-Pandemie (Ausdünnung Fahrplan, Rückgang Nachfrage).

Entwicklung der Passagierzahlen auf der Bahnlinie Luzern-Giswil-Interlaken (S5, S55 und IR)

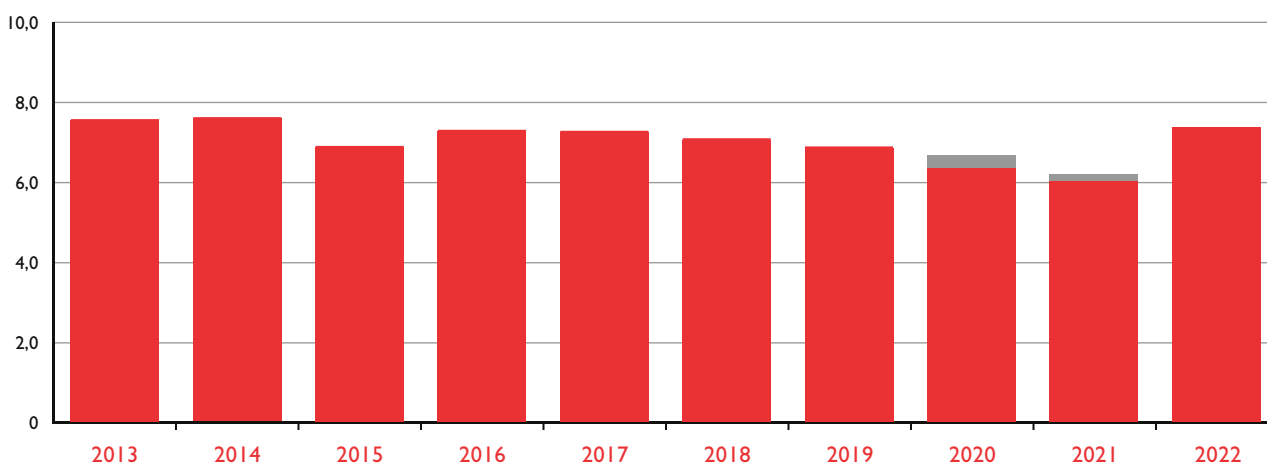
Passagiere in Mio.



Bemerkung: Die Jahre 2020/2021 waren stark geprägt von der Corona-Pandemie (Ausdünnung Fahrplan, Rückgang Nachfrage).

Entwicklung der Aufwendungen für den öffentlichen Verkehr

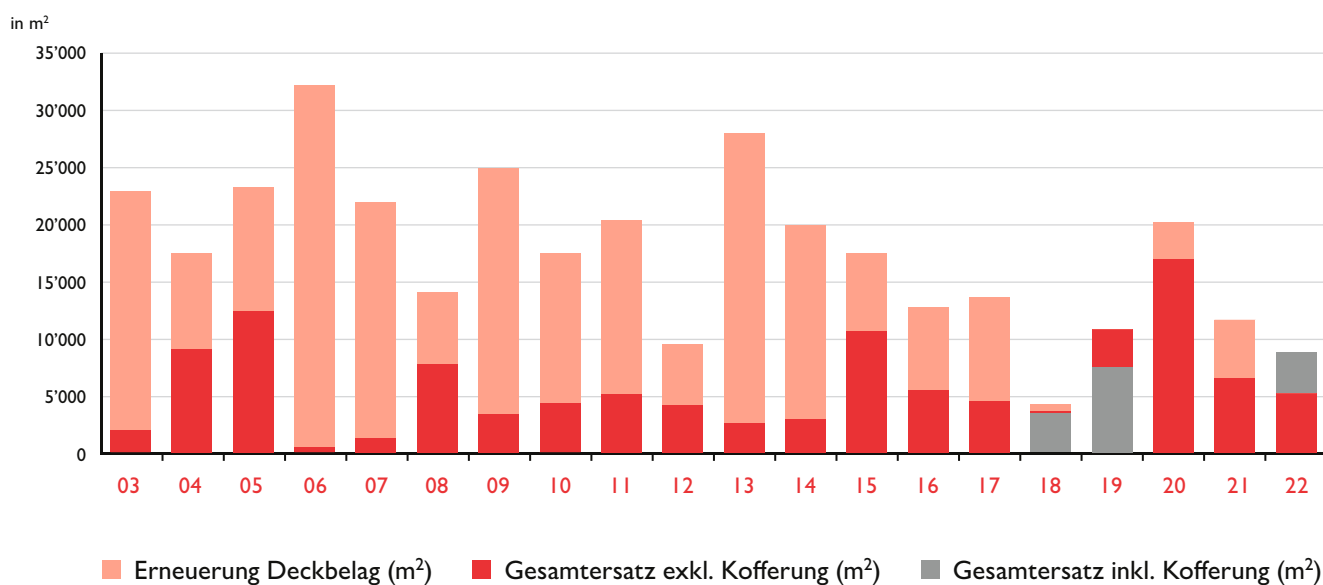
in CHF Mio.



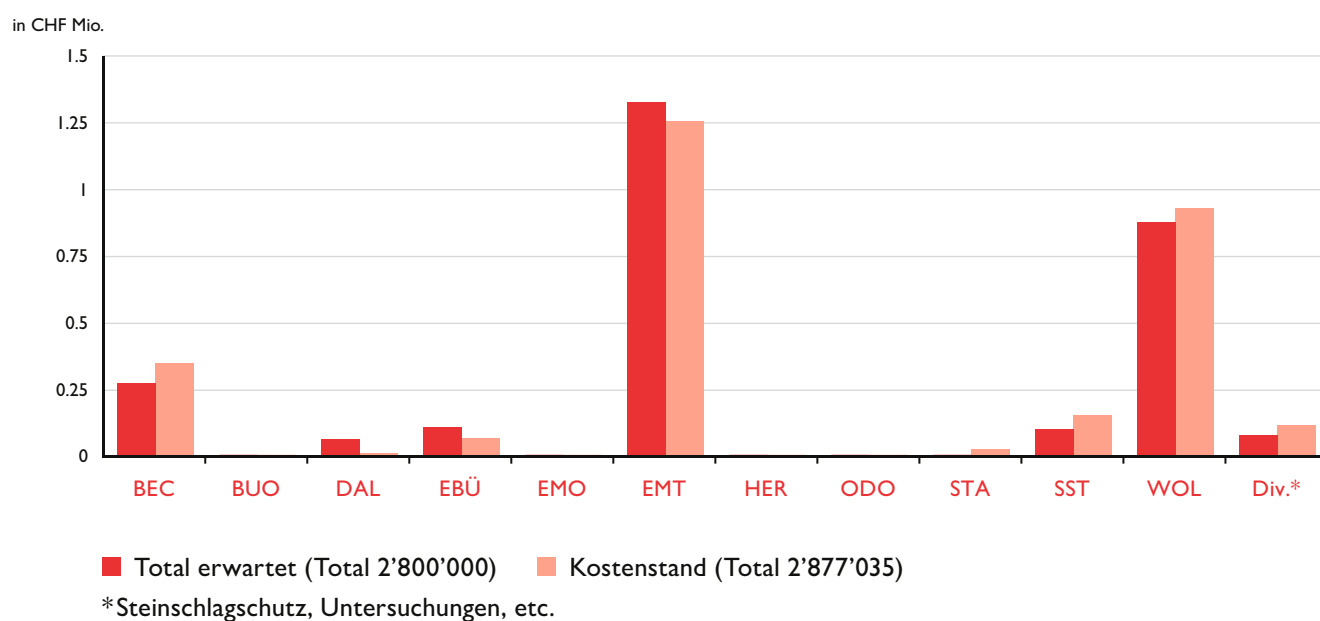
■ Aufwendungen ■ Voraussichtliche Defizitdeckung im Zusammenhang mit der Covid-19-Krise

Bemerkung: Ab 2022 keine Covid-19 Defizitdeckungen mehr (jedoch Einrechnung zusätzlicher Abgeltungen in bestehender Offerte)

Belagssanierung an Kantonsstrassen

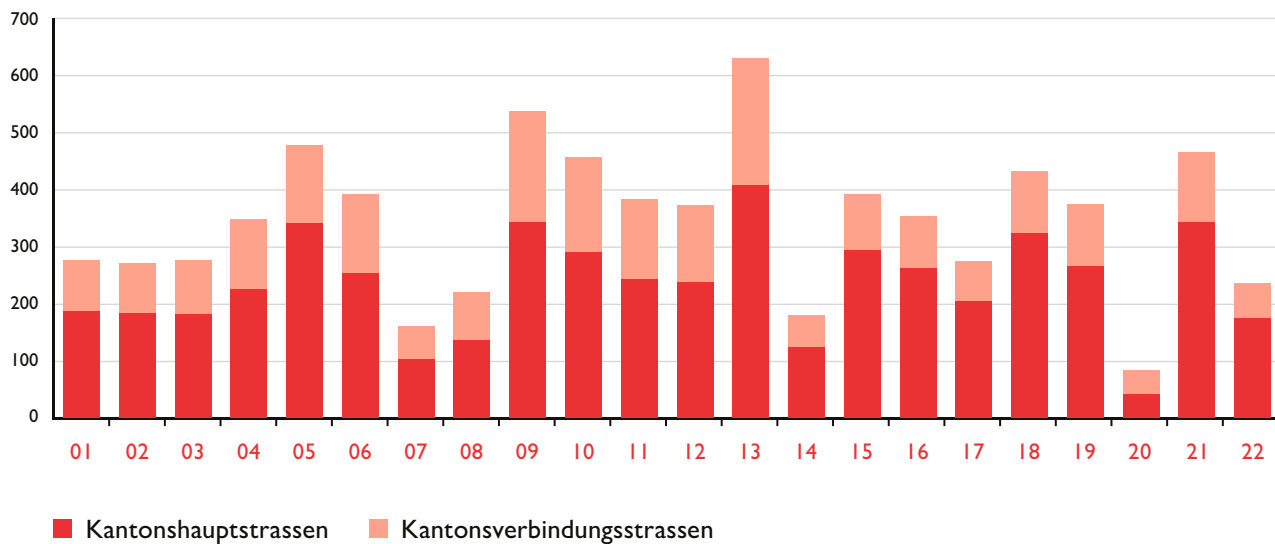


Instandsetzungen an Kantonsstrassen (Trasse, Kunstbauten und Steinschlagschutz) Kostenübersicht und Stand der Umsetzung Ende 2022



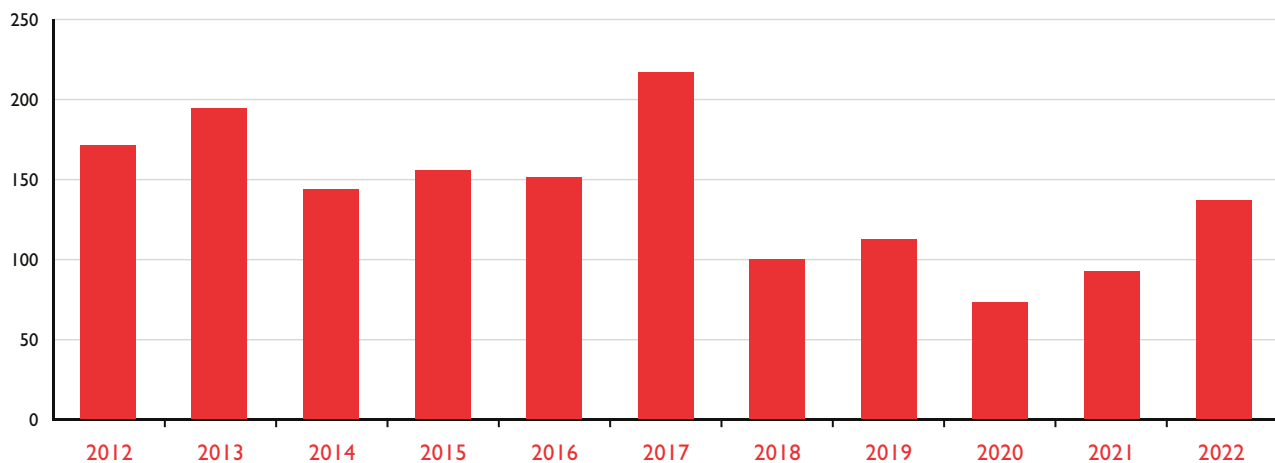
Streumittelverbrauch für Kantonsstrassen

in Tonnen



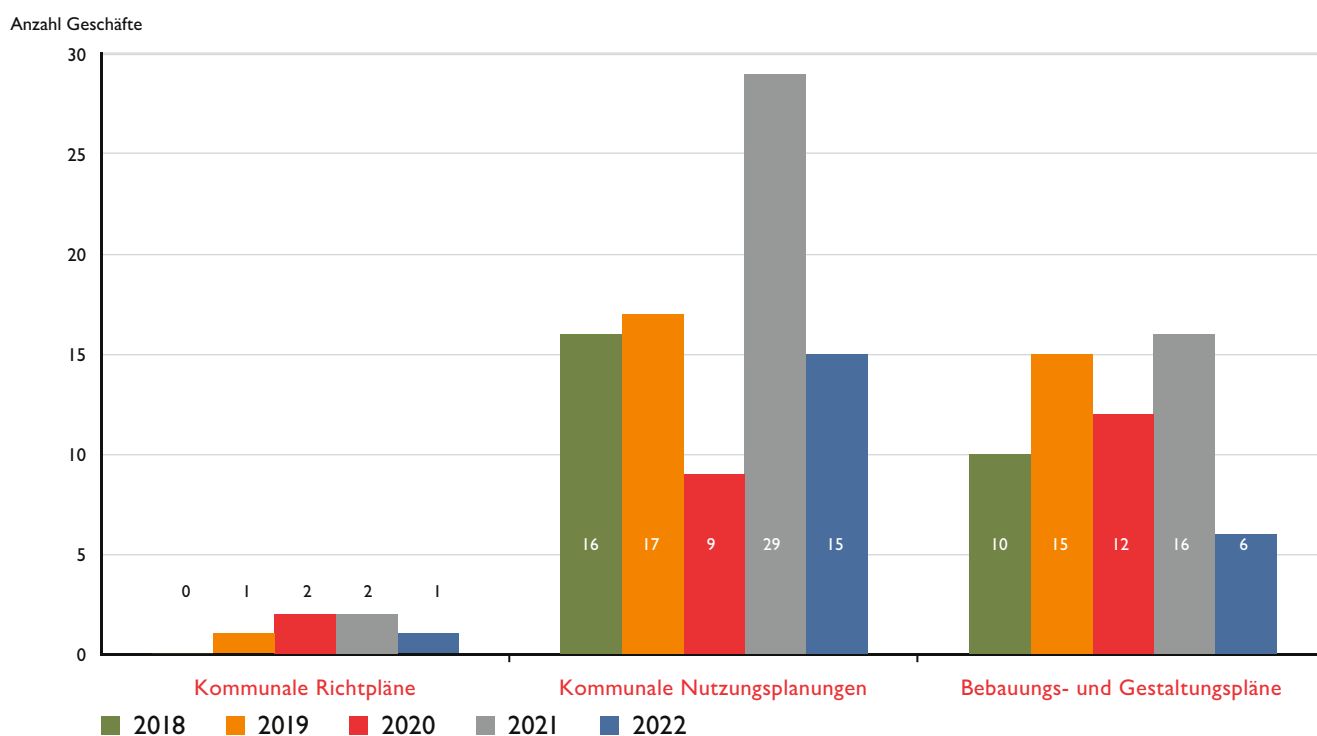
Strassenwischgut von Kantonsstrassen

Tonnen

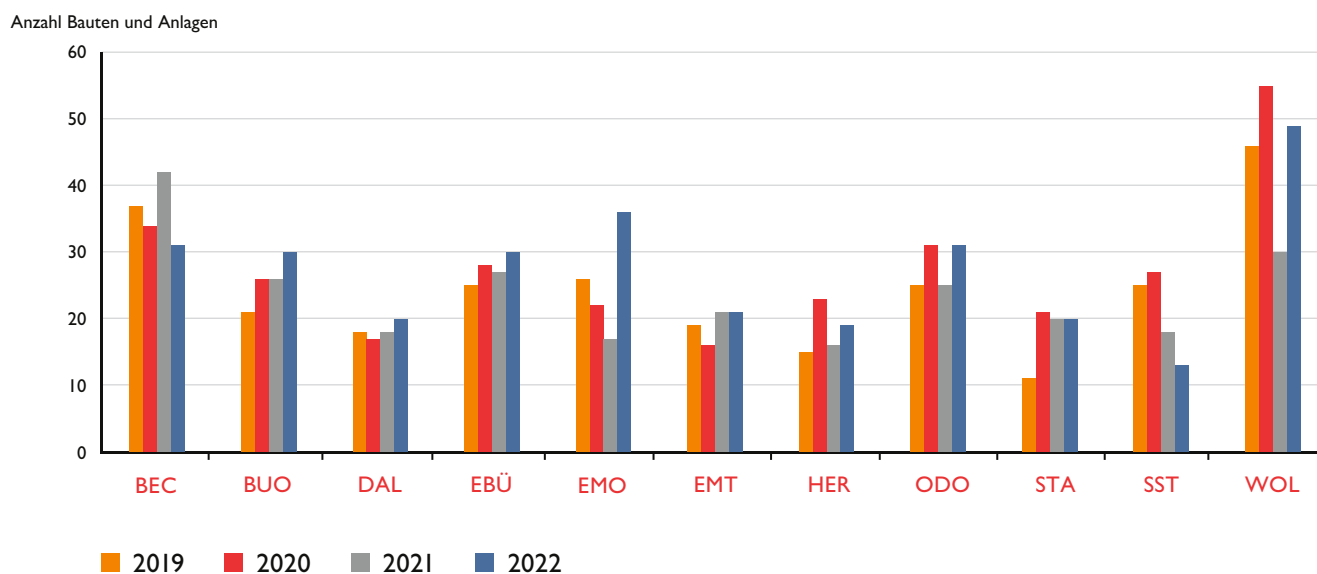


4.2.3 Amt für Raumentwicklung

Kommunale Richtpläne und Nutzungsplanungen, Bebauungs- und Gestaltungspläne – Anzahl Geschäfte



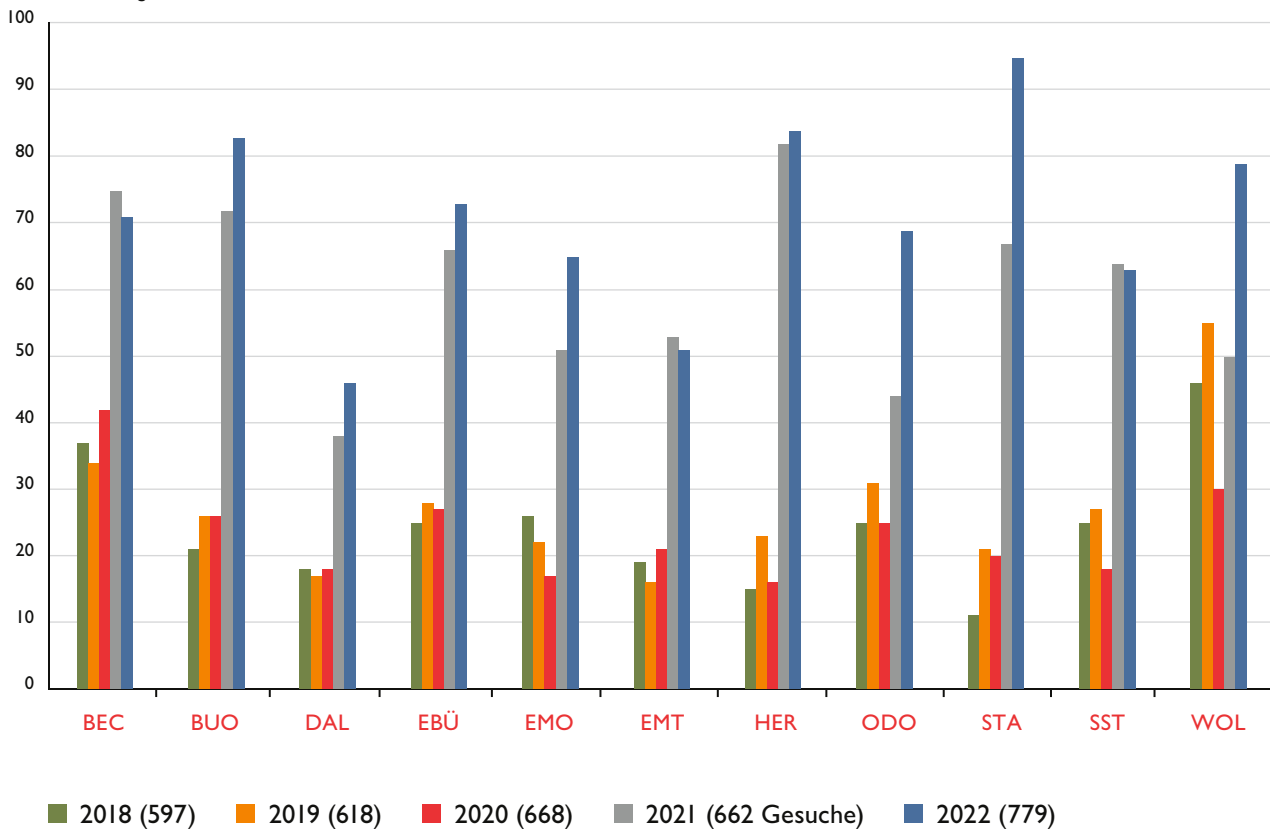
Bauten und Anlagen ausserhalb Bauzone – nach Gemeinden



Baukoordination

Eingang Baugesuche

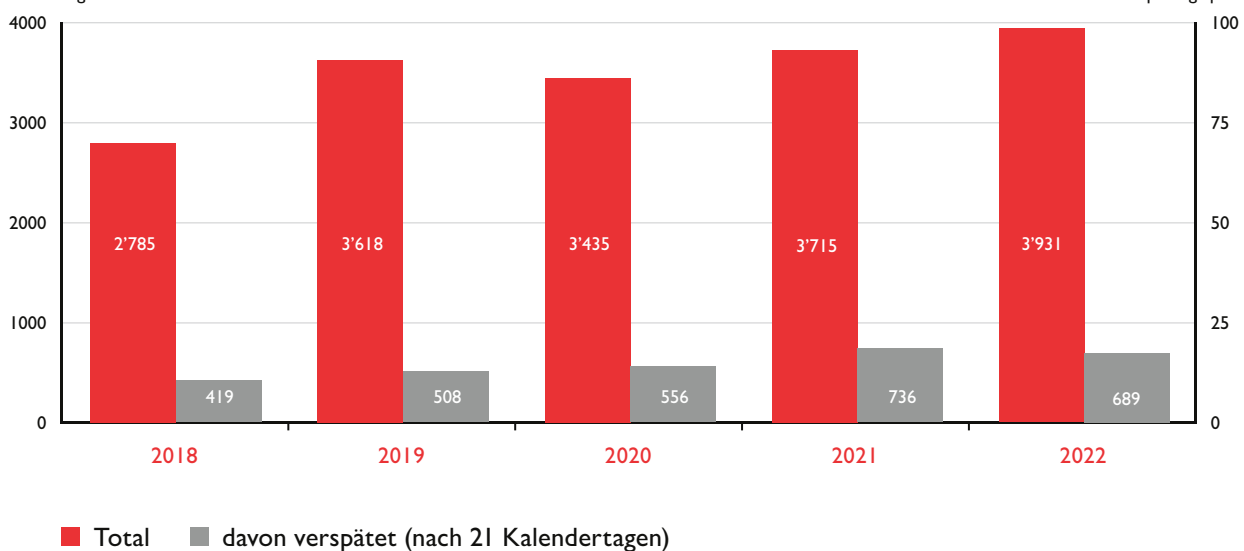
Anzahl Bauten und Anlagen



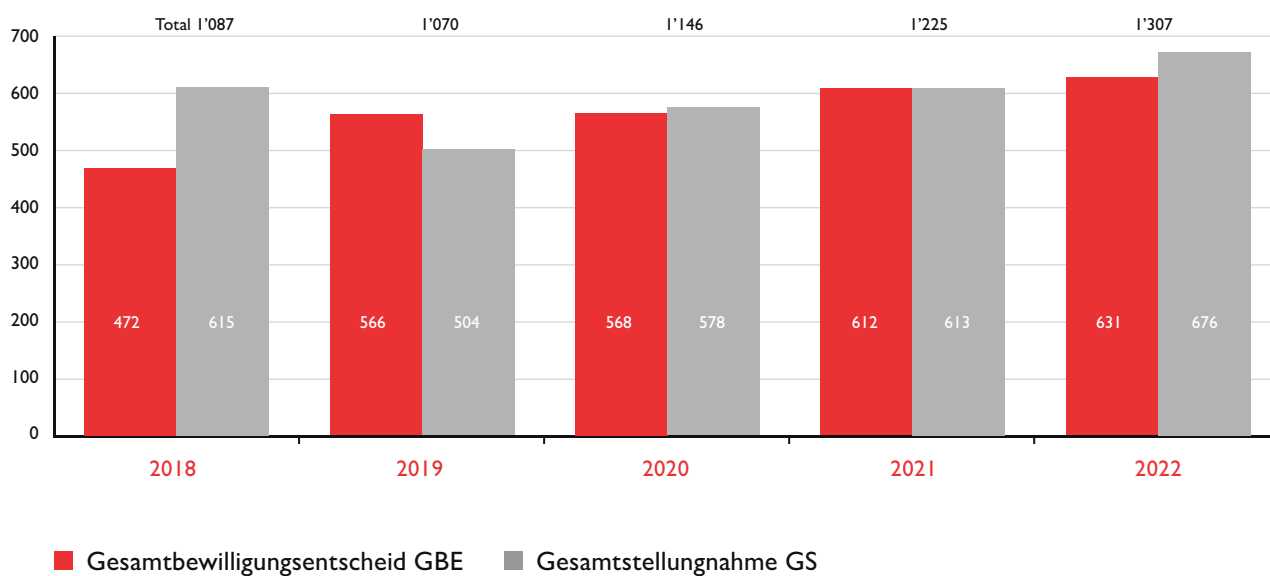
Abgeschlossene Stellungnahmen Fachstellen zu Baugesuchen und Nutzungsplanungen

Anzahl Stellungnahmen

Verspätungsquote in %

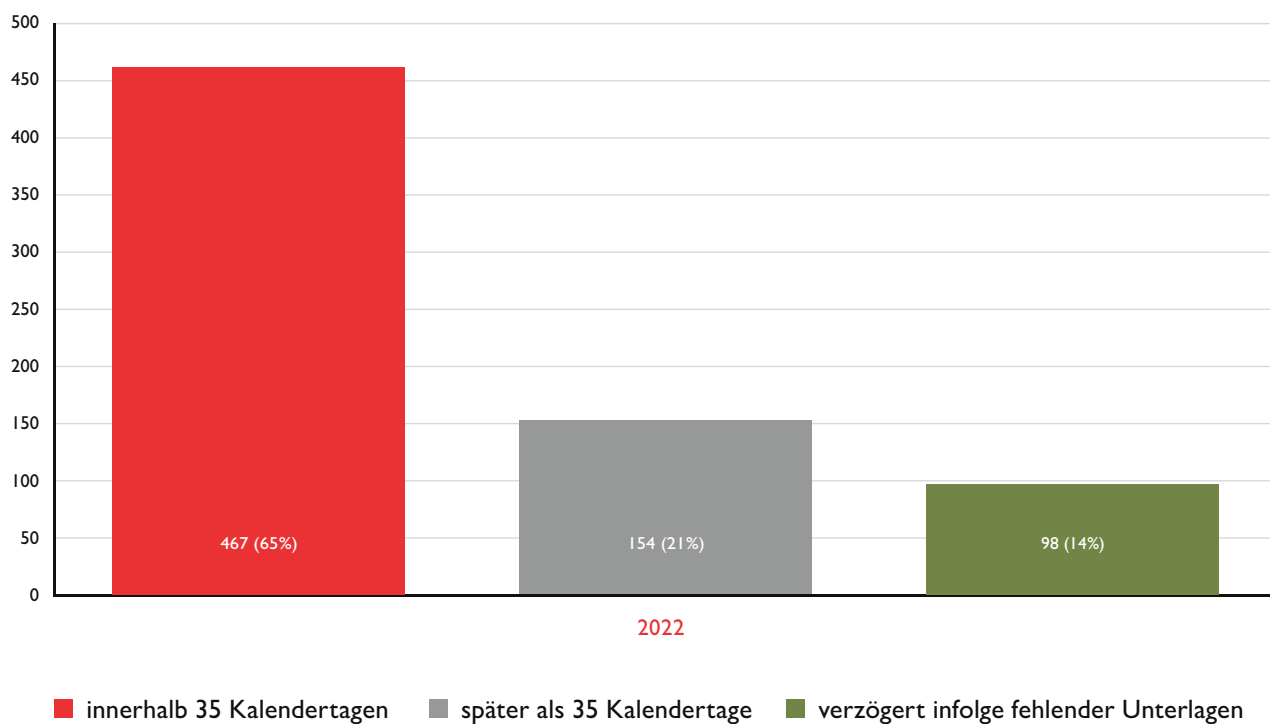


Ausgang Gesamtbewilligungsentscheide / Gesamtstellungnahmen



Ausgang Baugesuche an Gemeinden

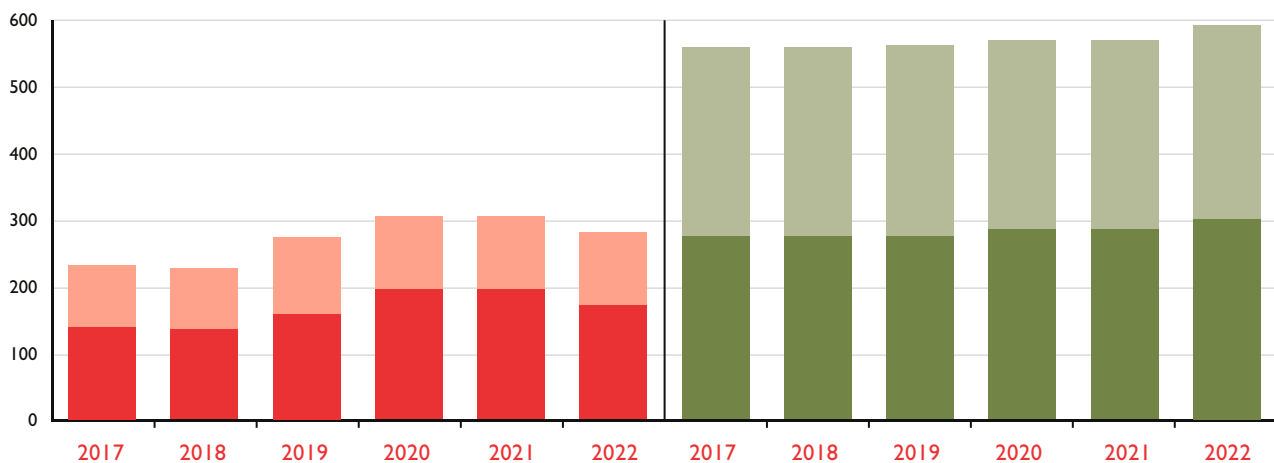
Anzahl Gesuche (Total 669)



Natur- und Landschaftsschutz

Biotopschutzgebiete (Vertragsnaturschutz)

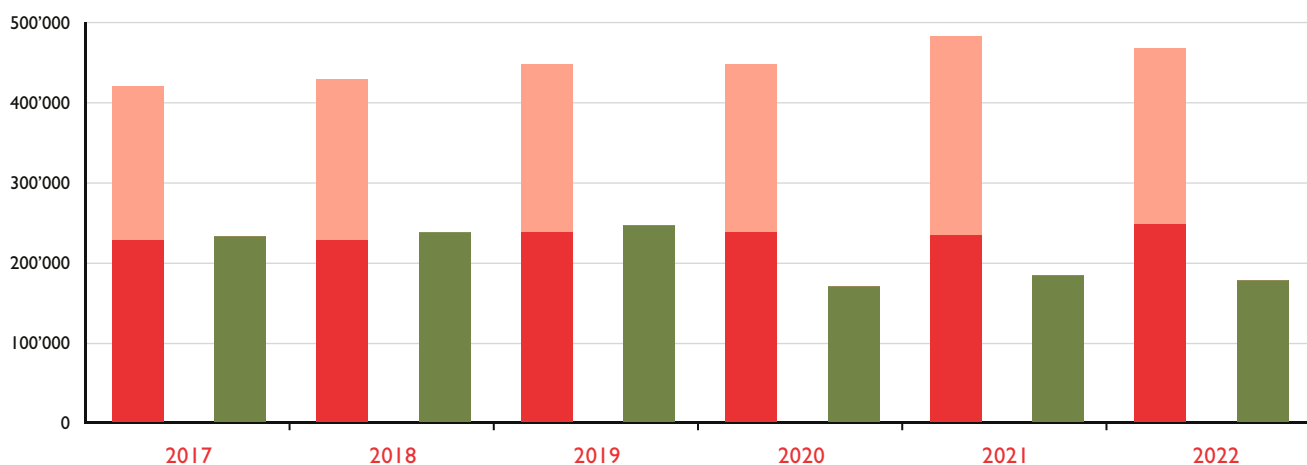
Anzahl / in ha



Naturschutzverträge (Anzahl): ■ Moorschutzgebiete ■ Trockenstandorte
 Fläche (in ha): ■ Moorschutzgebiete ■ Trockenstandorte

Biotopschutzgebiete (Vertragsnaturschutz)

in CHF



■ Moorschutzgebiete und Amphibienlaichgebiete ■ Trockenstandorte (inkl. Wildheufelder)
 ■ davon Anteil direkte Bundessubventionen nach NFA

Biotopschutzgebiete

	Naturschutz- verträge		Fläche (in ha)		Vertragszahlungen an landwirt- schaftliche Bewirtschafter (in CHF)	
	2021	2022	2021	2022	2021	2022
Moorschutzgebiete und Amphibienlaichgebiete	145	173	295	302	235'986	249'147
Trockenstandorte (inkl. Wildheuf Flächen)	137	120	317	292	249'752	221'727
Total	282	293	612	594	485'738	470'874
Anteil direkte Bundessubvention nach NFA					184'580	178'932

Weiterleitung Bundessubventionen für gemeindliche Naturschutzgebiete und -objekte

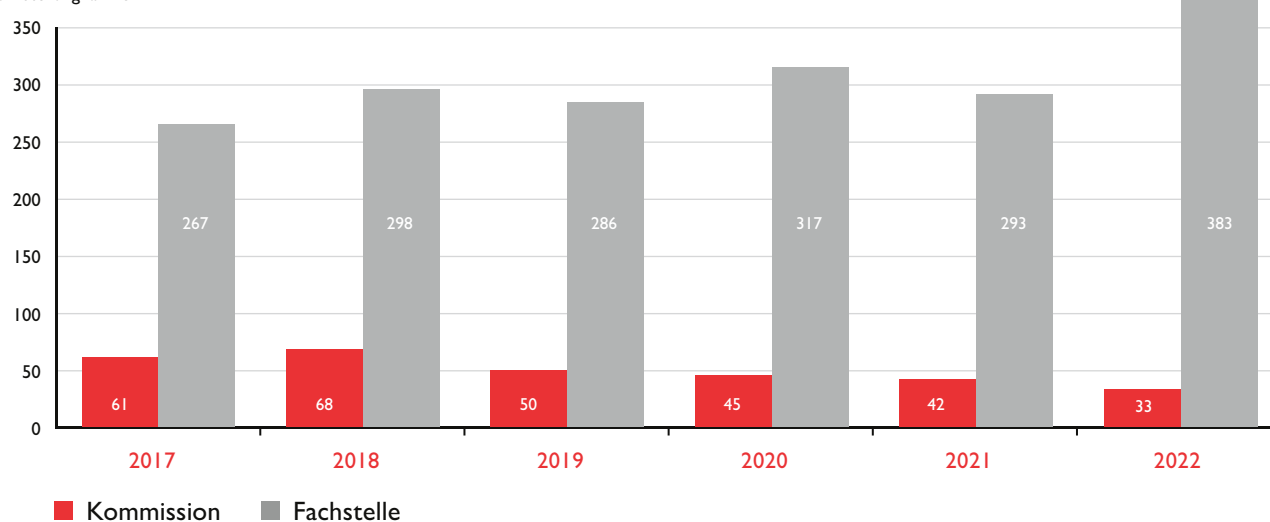
Empfänger, Zweck Bundessubventionen (in CHF)	Bundessubventionen (in CHF)
Hergiswil, für Pflegeleistungen in kommunalen Naturschutzgebieten	6'141
Dallenwil, für Pflegeleistungen in kommunalen Naturschutzgebieten	1'681
Stansstad, für Pflegeleistungen in kommunalen Naturschutzgebieten	2'286
Buochs, für die Sanierung von Trockenmauern gemäss Naturschutzinventar	25'840
Emmetten, für Pflegeleistungen in kommunalen Naturschutzgebieten	541
Ennetbürgen, für die Sanierung von Trockenmauern gemäss Naturschutzinventar	25'533

Landschaftsschutzgebiete von nationaler und kantonaler Bedeutung

Gebietstypen	Fläche (in ha)
Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung (BLN)	12'300
Moorlandschaften von nationaler Bedeutung	470
Landschaftsschutzgebiete von kantonaler Bedeutung	2'900

Stellungnahmen in Planungs-, Bewilligungs- und Mitberichtsverfahren der Natur- und Landschaftsschutzkommission und der Fachstelle für Natur- und Landschaftsschutz

Anzahl Stellungnahmen



4.3 Justiz- und Sicherheitsdirektion

4.3.1 Amt für Justiz

Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland

Verfügungen	2020	2021	2022
Bewilligungen für Ferienwohnungen	5	7	4
Feststellung der Nichtbewilligungspflicht	1	0	1
Änderung einer Bewilligung/Auflage	0	0	1
Total	6	7	6
Kontingente			
Anzahl Kontingente	20	20	20
Beanspruchung im selben Jahr	0	0	0
Zur Verfügung im Folgejahr	20	20	20
Beanspruchung im folgenden Jahr	0	0	2
Neuverteilung gemäss eidg. Pool	20	20	20

Bürgerrecht

Geschäftskontrolle

Berichtsjahr	2020	2021	2022
Total Gesuche ordentliche und erleichterte Einbürgerungen sowie Entlassungen	78	85	95

Ordentliche Einbürgerungen von ausländischen Staatsangehörigen

(Art. 12 ff. aBüG / Art. 9 ff. BüG i.V.m. Art. 3 ff. kBüG)

Berichtsjahr	2020	2021	2022
Gesuchseingänge	28	28	36
Einbürgerungsentscheide ausländischer Gesuchsteller / innen Gesuche (Anzahl Personen)	16 (24)	35 (47)	32 (56)
Ablehnungen durch Gemeinde / Kanton / Bund Gesuche (Anzahl Personen)	1 (1)	0	1 (1)
Rückzüge / Nichteintreten Gesuche (Anzahl Personen)	11 (18)	5 (9)	2 (2)

Bewilligung ordentliche Einbürgerungen von ausländischen Staatsangehörigen nach Herkunft

Berichtsjahr	2020	2021	2022
Europa	11	27	27
Nordamerika	0	1	0
Südamerika	0	0	2
Afrika	0	1	2
Asien	5	6	1
Australien-Ozeanien	0	0	0
Total	16	35	32

Ordentliche Einbürgerungen von schweizerischen Staatsangehörigen

(Art. 6 ff. aBüG / Art. 3 ff. kBüG)

Berichtsjahr	2020	2021	2022
Gesuchseingänge	1 (3)	0	1
Einbürgerungsentscheide Schweizer Bürger / innen Gesuche (Anzahl Personen)	1 (1)	1 (3)	0

Ordentliche Einbürgerungen von ausländischen und schweizerischen Staatsangehörigen nach Gemeinden

(Art. 9 ff. BüG i.V.m. Art. 3 ff. kBüG)

Berichtsjahr	2020	2021	2022
Beckenried	1 (2)	3 (6)	0 (0)
Buochs	4 (7)	5 (5)	5 (13)
Dallenwil	0 (0)	0 (0)	2 (4)
Emmetten	1 (1)	1 (1)	2 (4)
Ennetbürgen	1 (3)	4 (4)	1 (1)
Ennetmoos	4 (4)	2 (2)	1 (5)
Hergiswil	1 (1)	9 (12)	9 (11)
Oberdorf	0 (0)	1 (2)	2 (3)
Stans	1 (1)	7 (11)	5 (8)
Stansstad	3 (5)	3 (4)	5 (7)
Wolfenschiessen	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Total eingebürgerte Ausländer / innen Gesuche (Anzahl Personen)	16 (24)	35 (47)	32 (56)
Hergiswil	1 (1)	1 (3)	0 (0)
Total eingebürgerte CH-Bürger / innen Gesuche (Anzahl Personen)	5 (6)	1 (3)	0 (0)

Erleichterte Einbürgerungen

(Art. 21 ff., Art. 51 BÜG)

Berichtsjahr	2020	2021	2022
Gesuchseingänge	49	57	54

Entlassungen aus dem Bürgerrecht (Kanton und Gemeinde)

(Art. 27 Abs. 1 KBÜG)

Berichtsjahr	2020	2021	2022
Gesuchseingänge	3	0	5
Regierungsratsbeschlüsse (RRB)	2	0	5

Zivilstandsdienst

Namensänderungen

Geschäftsfälle Namensänderung	2020	2021	2022
Gesuchseingänge	10	21	25
hängig per 31. Dezember	2	2	0
bewilligt	7	19	26
zurückgezogen	1	2	1
abgelehnt	0	0	0
Familienname Bewilligung (Fälle)			
Erwachsene	1	5	5
Kinder	0	2	2
Vorname / n Bewilligung (Fälle)			
Erwachsene	5	11	19
Kinder	1	1	1

Allgemeiner Aufgabenbereich Aufsichtsbehörde (AB)

Berichtsjahr	2020	2021	2022
Total Fälle Geschäftskontrolle	212	232	221
nachfolgend detailliert die Geschäftsfälle			
Auslandberührungen	152	154	155
Geburten	49	58	68
– davon mit Kindeserkennung	17	15	2
Adoptionen	1	1	0
Eheschliessungen	45	36	38
Eintragung gleichgeschlechtlicher Paare	0	1	0
Auflösung Eintragung gleichgeschlechtl. Paare	1	0	0
Touristenhochzeiten (Art. 73 ZStV)	0	2	0
Scheidungen	11	13	12
Namensänderungen mit Auslandsbezug	6	3	6
Todesfälle	39	40	31
Diverse Aufsichtsbehördentätigkeiten	60	78	64
Register-Berichtigungen	2	3	0
Löschungen Familienregister	1	0	0
Infostar Berichtigungen / Löschungen	29	41	26
Bewilligung Ahnenforschung	2	3	3
Namensänderung Inland	10	21	26
Datenbekanntgabesperre	2	2	1
Diverses	14	8	8

Zivilstandsamt

Geschäftsfälle, die sich im Kanton Nidwalden ereignet haben

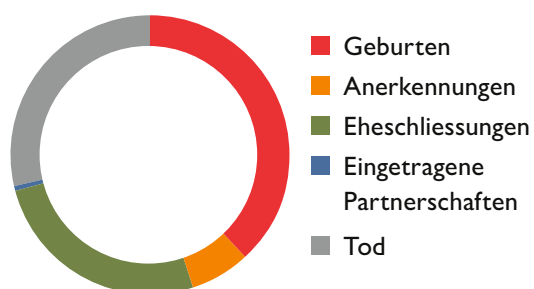
Geschäftsfall	2020	2021	2022
Geburten	700	761	732
Kindesanerkennungen	120	98	109
Erklärung über die gemeinsame elterliche Sorge	104	85	104
Eheschliessungen	179	181	189
Vorbereitung der Eheschliessung (Trauung nicht in Nidwalden) mit Ausstellung Trauungsermächtigung oder Ehefähigkeitszeugnis	26	17	23
Namenserklärungen nach der Scheidung	15	20	15
Namenserklärung bei Verheirateten oder Verwitweten und Kinder	16	12	17
Eingetragene Partnerschaften	2	2	0
Tod	312	322	331
Eintragung Hinterlegungsort Vorsorgeauftrag	51	31	18

Sonderzivilstandsamt Nidwalden (SZA)

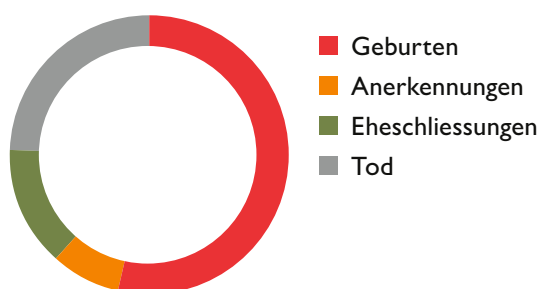
(Geschäftsfälle, die sich im Ausland ereignet haben)

Geschäftsfall	2020	2021	2022
Geburten	42	62	70
Kindesanerkennungen	10	11	12
Eheschliessungen	43	42	41
Eingetragene Partnerschaften	0	1	0
Tod	33	46	32

Im Jahr 2021



Im Jahr 2022



Gerichts- und Verwaltungsentscheide (GVE)

(Geschäftsfälle, die sich im Inland und im Ausland ereignet haben)

Geschäftsfall	2020	2021	2022
Einbürgerungen, erleichterte	38	34	28
Einbürgerungen, ordentliche	44	51	55
Bürgerrechts-Entlassungen	4	0	5
Eheaufösungen	74	90	87
Auflösung Eingetragene Partnerschaft	0	2	0
Adoptionen	6	4	5
Namensänderungen	10	29	32

Straf- und Massnahmenvollzug Erwachsene

Geschäftsfall	2020	2021	2022
Total Fälle	667	542	536
Der Vollzug – ohne Ersatzfreiheitsstrafen – stützt sich auf folgende Urteile/Verfügungen (Neueingänge)			
Staatsanwaltschaft Nidwalden	6	9	9
Kantons- / Obergericht Nidwalden	7	5	4
ausserkantonale Gerichte und Staatsanwaltschaften	7	8	5
Vollzugsart der Neueingänge			
Ersatzmassnahmen	3	0	0
vorzeitige Straf- und Massnahmenantritte	2	1	1
– davon Massnahmenabbruch	0	0	0
Normalvollzug / Halbgefängenschaft	2	4	4
Gemeinnützige Arbeit	11	15	7
– Abbruch	1	2	0
Electronic Monitoring	1	0	0
Massnahmenvollzug (u.a. Strafvollzug aufgeschoben)	1	0	1
– davon stationäre Massnahmen	0	0	0
– davon ambulante Massnahmen	1	0	1
Bedingt erlassene Strafen	0	0	0
– mit Bewährungshilfe	0	0	1
– mit richterlichen Weisungen	0	0	1
Vollzugshindernis	0	2	0
– Abschreibung zufolge Tod	0	2	0
Verlauf Straf- und Massnahmenvollzug			
Strafvollzug: bedingte Entlassung	2	1	0
– davon Anordnung von Bewährungshilfe während Probezeit	0	0	0
Strafvollzug: Verweigerung der bedingten Entlassung	0	0	2
stationäre Massnahme: Entlassung	0	1	0
ambulante Massnahme: Entlassung	2	1	3

	2020	2021	2022
laufende Massnahmen (Stand Ende Berichtsjahr)			in Vollzug
Verwahrungen	0	0	0
stationäre Massnahmen	4	3	4
ambulante Massnahmen	4	6	4
richterliche Weisungen	0	0	1
Bewährungshilfe	2	3	4
Ersatzfreiheitsstrafe (Umwandlungen von Bussen und Geldstrafen)			Strafbefehle Staatsanwaltschaft Nidwalden
Eingang Ersatzfreiheitsstrafen	647	520	518
Vollzug Gefängnis	8	13	17
Zahlungseingänge	320	227	199
Neubeurteilung durch Staatsanwaltschaft/Gerichtskasse	2	3	3
Teilvollzug und Bezahlung der Restbusse	1	0	4
Teilzahlung und Verjährung	3	1	2
Abschreibung zufolge Tod	0	0	1
Ausschreibungen zur Verhaftung	580	193	194
Ausschreibungen zur Verhaftung nicht möglich	30	49	60
Abschreibung zufolge Verjährung	791	750	687

Bewährungsdienst

Fallzahlen	2020	2021	2022
Dossier per 01.01.	22	24	22
Neuzugänge	77	48	86
Fallzahlen kumuliert	99	72	108
Fallabschlüsse	75	50	80
Dossier per 31.12.	24	22	28

Fallbetreffnis / -verlauf			
Weisungen (StGB Art. 42, 43, 62, 87)	8	8	9
Bewährungshilfe (inkl. Patronatsfälle an/aus andere/n Kantonen)	6	7	10
ambulante Behandlung (StGB Art. 63ff.)	4	7	7
Ersatzmassnahmen	5	3	1
Bewährungshilfe bei bedingten Entlassungen aus Massnahmen und Strafvollzug	3	1	1
Schutzmassnahmen Jugendliche (JStG Art. 12, 13)	1	2	2
Gefängnissozialdienst	90	57	97
Aufhebung Weisung/ambulante Behandlung	1	2	3
Gefängnissozialdienst: Entlassung aus Vollzugsinstitution	79	46	81
Bewährungshilfe: Mandatsende	1	1	2
Todesfall	0	0	0
Wechsel Wohnort	0	0	0
Widerruf/Auflösung	2	0	0

Untersuchungs- und Strafgefängnis

Belegung		2021	2022
Eintritte	Männer	172	187
	Frauen	6	3
	Total	178	190
Hafttage	Gefängnis- und übrige Strafen	4'790	5'205
	Untersuchungshaft/PG	1'613	1'068
	Ausschaffungshaft/AIG	512	187
	Halbgefangenschaft	0	0
	Auslieferungshaft	0	21
	Passant	6	29
	Total	6'921	6'510
Hafttage	CH	2'685	1'847
	CH-Anteil	38,94%	28,41%
	Ausländer	4'236	4'663
	Ausländeranteil	61,06%	71,59%
	Durchschnittliche Belegung	18,96	17,84
	Durchschn. Aufenthaltstage	38,88	34,26
	Nidwalden	1'165	687
	Uri	1'162	715
	Luzern	3'678	3'242
	Obwalden	146	750
	übrige Kantone	770	1'116
U-Haft-Tage	Nidwalden	472	314
	Uri	257	245
	Luzern	448	97
	Obwalden	83	370
	übrige Kantone	353	42
	Total	1'613	1'068
HG-Tage	Nidwalden	0	0
	Uri	0	0
	übrige Kantone	0	0
	Total	0	0
Verrechnung	Verrechnung an Fremdkantone & Asyl-Fälle NW/UR	1'131'433.80	1'187'705.00
	Interne Verrechnung NW	244'624.00	137'590.00
	Interne Verrechnung Uri	173'890.00	121'830.00
	Total	1'549'947.80	1'447'125.00
Arbeitsentgelt	Verrechnete Insassenarbeit	37'519.05	36'685.00
	ausbezahltes Arbeitsentgelt	35'517.85	34'989.60
	ausbezahlte Erwerbsersatzentschädigung	11'312.65	10'452.00
	Bruttoerlös	-9311.45	-8756.60

Migration

Im Kanton Nidwalden	2020	2021	2022
Ständige ausländische Wohnbevölkerung im Kanton Nidwalden	6'369 (+150)	6'674 (+305)	7190 (+516)
– Niederlasser	3'483	3'577	3787
– Aufenthaltler	2'826	3'060	3373
– Kurzaufenthalter	60	37	30
Neu zugeteilte Asylsuchende	28	60	104
Total Asylsuchende	326	377	417
Total Schutzsuchende (Ukraine)	0	0	369
Ausschaffungen	3	6	4
– Asylbereich	1	4	2
– Ausländergesetz	2	2	2
In der Schweiz			
Ständige ausländische Wohnbevölkerung	2'151'854	2'190'293	2'241'854
– EU/EFTA Staaten	1'470'945	1'452'089	1'488'237
– Niederlasser	1'394'398	1'409'224	1'415'231
– Aufenthaltler	736'695	762'268	809'974
– Kurzaufenthalter	20'761	18'801	16'649
Asylbereich	55'638	54'368	44'429

Jagd und Fischerei

Jagdpatente

Erteilte Jagdpatente		2020	2021	2022
Hochwildjagd	einheimische Jäger	79	100	81
	ausserkantonale Jäger	1	1	0
Niederjagd	einheimische Jäger	177	176	190
	ausserkantonale Jäger	0	0	0
Winterjagd	nur einheimische Jäger	141	117	116
Total abgegebene Jagdpatente		398	394	387
Gesamtzahl der Jäger, die im Kanton eine Jagd ausgeübt haben		219	206	212

Abschuss-Statistik

Rotwild (Anzahl Tiere)	2020	2021	2022
Stier und Spiesser	14	24	24
Alttier und Schmaltier	29	25	26
Rothirsch-Kälber	24	24	21
Total	67	73	71
Gämswild			
Gämsböcke	32	21	21
Gämsgeissen	16	21	21
Gäms-Jährlinge	13	16	15
Total	61	58	57
Rehwild			
Rehböcke	91	80	63
Rehgeissen	69	61	73
Rehkitze	76	82	85
Total	236	223	221
Steinwild			
Steinböcke	6	4	3
Steingeissen	6	5	6
Total	12	9	9

Fischereipatente

Erteilte Fischereipatente See	2021	2022
Jahrespatent Kantonseinwohner	275	269
Jahrespatent Nichtkantonseinwohner	150	137
Uferpatent Kantonseinwohner	163	142
Uferpatent Nichtkantonseinwohner	48	60
Jugendpatent	51	51
Kurzpatente bis zu einem Monat	193	200
Total	880	859

Erteilte Fischereipatente See	2021	2022
erteilte Fischereipatente Pachtgewässer	244	245

Passbüro

	2020	2021	2022
Anträge für Pass	124	136	448
Anträge für IDK	1'368	1'935	2'143
Anträge für Kombi (Pass und IDK)	1'672	2'069	3'260
Provisorische Pässe	19	51	39
Biometrierfassung für den Ausländerausweis	1'817	1'374	2'335

Opferhilfe

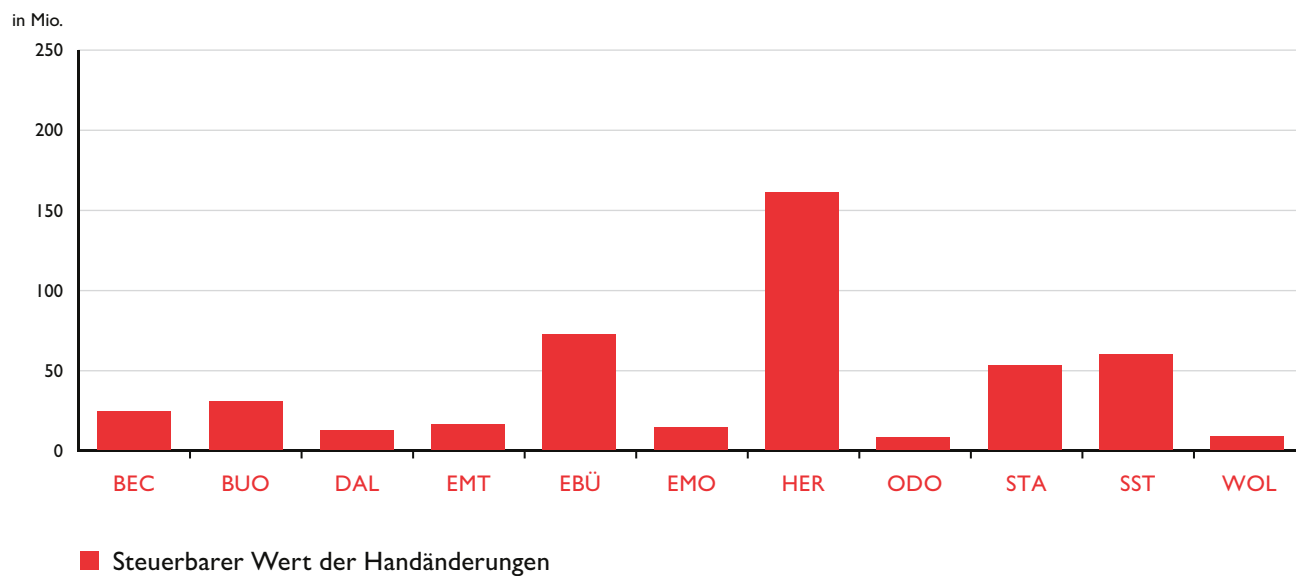
Anzahl Dossiers	2020	2021	2022
I. Entschädigung / Genugtuung			
Übertrag Vorjahr	–	–	–
Eingang Erfassungsjahr	–	–	–
Abschluss Erfassungsjahr	–	–	–
2. Gesuche			
Übertrag Vorjahr	7 (32)	7 (32)	6 (30)
Eingang Erfassungsjahr	5 (59)	9 (56)	1 (53)
Abschluss Erfassungsjahr	2 (57)	2 (26)	0 (56)
3. Beratung	0 (95)	0 (88)	0 (95)
Finanzielle Leistungen			
I. Entschädigung / Genugtuung			
Entschädigung	0.00	0.00	0.00
Genugtuung	9'000.00	0.00	0.00
Vorschuss	0.00	0.00	0.00
Total	9'000.00	0.00	0.00
2. Beratung			
Soforthilfe/ Weitere Hilfen	56'546.90	43'032.20	112'209.45
3. Interkantonaler Ausgleich gemäss Art. 18 OHG			
Abgeltungen an andere Kantone	3'618.00	9'621.00	14'966.00
Total finanzielle Leistungen nach OHG	69'164.90	52'653.20	127'175.45

4.3.2 Grundbuchamt

Handänderungen

Gemeinden	Handänderungen total (Anzahl)	steuerbarer Wert der Handänderungen (CHF)
Beckenried	56	23'994'865
Buochs	47	30'289'365
Dallenwil	30	12'458'040
Emmetten	51	16'160'825
Ennetbürgen	86	72'674'960
Ennetmoos	42	13'956'995
Hergiswil	133	161'678'955
Oberdorf	17	8'050'800
Stans	83	53'324'990
Stansstad	64	59'702'140
Wolfenschiessen	25	8'474'620
Kanton Nidwalden	634	460'766'555

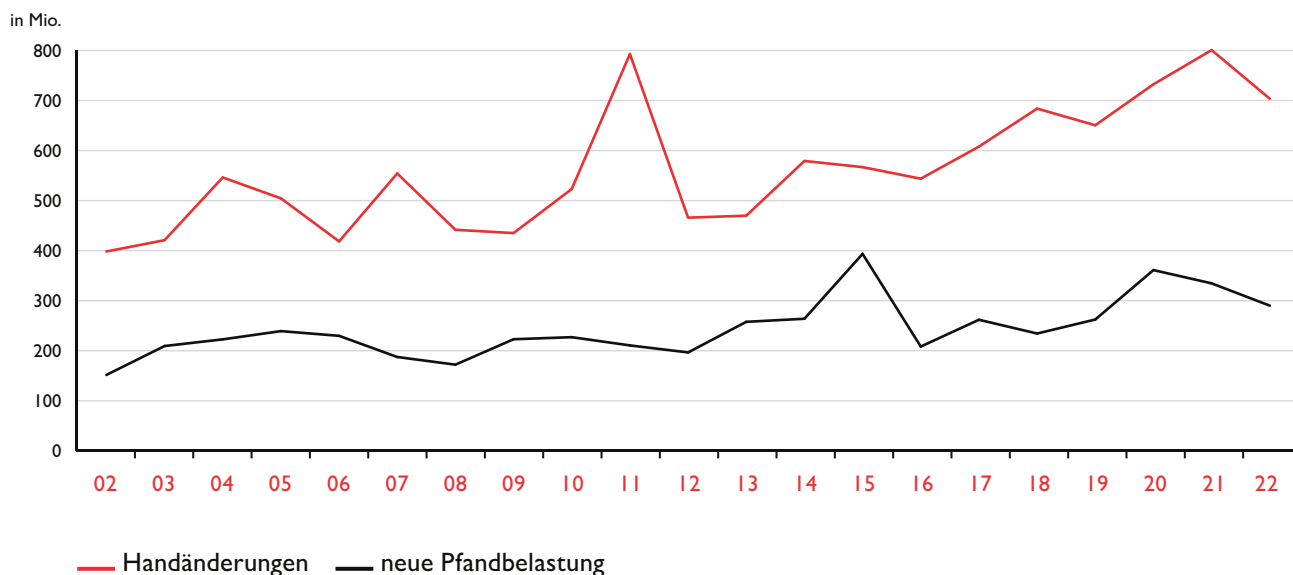
Handänderungen (grafisch)



Grundpfandrechte Vergleich 2002–2022

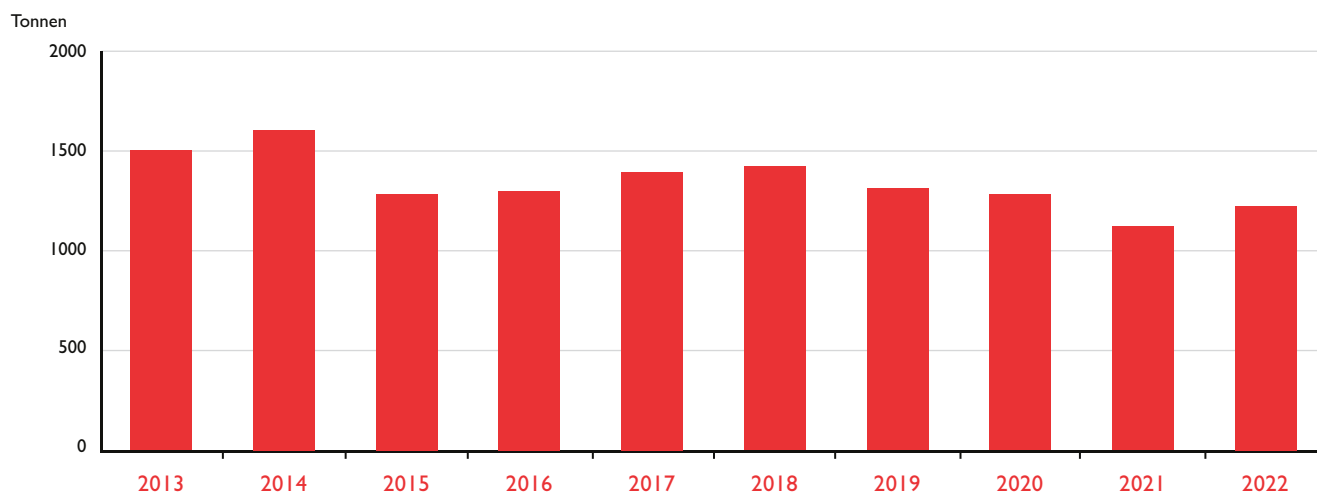
Jahr	Handänderungen		neue Pfandbelastung
	Anzahl	Betrag	Betrag
2002	658	400'861'053.40	151'560'481.91
2003	693	423'672'086.90	209'896'848.71
2004	787	550'365'222.69	223'383'026.47
2005	810	508'185'002.45	240'039'995.92
2006	744	421'252'892.90	230'515'050.00
2007	782	558'417'106.00	187'758'302.00
2008	629	444'661'315.00	172'292'600.00
2009	701	438'045'009.00	223'621'136.00
2010	742	527'066'629.00	227'794'800.00
2011	881	799'668'861.00	211'163'064.00
2012	667	469'155'802.00	196'993'530.00
2013	565	473'143'298.00	258'773'056.00
2014	643	583'659'282.00	264'995'798.00
2015	658	571'215'043.00	396'004'148.00
2016	684	547'865'941.00	208'846'020.00
2017	674	612'620'411.00	262'974'939.00
2018	683	689'444'232.00	235'161'663.00
2019	641	655'777'494.00	263'444'266.00
2020	770	738'465'910.00	363'268'098.00
2021	781	807'606'146.87	336'506'789.51
2022	634	709'425'740.05	291'492'118.79

Grundpfandrechte Vergleich 2002–2022 (grafisch)



4.3.3 Kantonspolizei

Entwicklung der Kriminalität



Anzahl Straftaten gemäss Strafgesetzbuch (StGB), Betäubungsmittelgesetz (BetmG) und Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)

Widerhandlungen

	2019	2020	2021	2022
Strafgesetzbuch (StGB)	1'130	1'151	1'030	1'120
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	128	90	74	57
Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)	59	46	22	53

Widerhandlungen nach Deliktsarten

	2020		2021		2022	
Delikt	Straftaten	Aufklärung in %	Straftaten	Aufklärung in %	Straftaten	Aufklärung in %
Tötungsdelikte	–	–	–	–	–	–
Körperverletzungen	22	96	13	77	17	59
Vermögensdelikte	628	26	587	27	653	27
Veruntreuung	1	100	4	75	4	75
Diebstahl (ohne Fahrzeuge)	213	31	190	32	236	30
– davon Einbruch	60	28	18	17	50	10
Sachbeschädigung	252	22	174	24	177	24
Fahrzeugdiebstahl	67	5	76	8	54	4
Raub	4	100	3	67	2	100
Betrug	51	33	92	33	98	38
Betrügerischer Missbrauch einer Datenverarbeitungsanlage	14	14	18	28	27	15
Unbefugte Datenbeschaffung	4	25	2	–	9	11
Zechprellerei	–	–	1	100	4	100
Erpressung	4	25	9	22	19	–
Drohung	39	64	35	51	31	61
Häusliche Gewalt	80	100	67	100	41	100
Nötigung	8	88	14	100	5	80
Freiheitsberaubung/Entführung	2	100	1	100	1	100
Vergewaltigung	1	100	1	100	1	100
sexuelle Integrität	36	89	27	93	30	73
sexuelle Belästigung	11	64	6	100	13	54
sexuelle Handlungen mit Kindern	5	100	3	100	7	100
Brandstiftung	–	–	3	33	5	80
Handlungen gegen die öffentliche Gewalt	16	94	21	86	7	71
Betäubungsmitteldelikte	90	99	74	100	57	98
Geldwäscherei/mangelnde Sorgfalt bei Finanzgeschäften	10	90	20	65	68	81

Cyberdelikte

	2019	2020	2021	2022
Straftaten mit Cybermodus	108	103	155	227
Cyber-Vermögensdelikte	76	76	125	209
Cyberbetrug	47	67	103	114
Money Mules	–	2	3	48
Sextortion (money)	18	3	7	22
Verbotene Pornografie	14	14	11	7
Cyberbullying/Cybermobbing	14	12	19	10

Widerhandlungen nach Gemeinden (StGB)

	2019	2020	2021	2022
Beckenried	71	71	44	36
Buochs	94	126	88	125
Dallenwil	13	30	26	20
Emmetten	23	27	23	31
Ennetbürgen	51	78	42	87
Ennetmoos	33	18	35	49
Hergiswil	223	238	208	157
Oberdorf	49	38	33	56
Stans	417	361	361	374
Stansstad	113	138	117	158
Wolfenschiessen	43	26	53	27

Ausschreibungen

Ripol	2019	2020	2021	2022
Personen	938	681	388	493
Sachen (und Ausweise)	673	488	526	559
Fahrzeuge	4	1	6	8
Schilder inkl. Velovignetten	53	32	43	42
Mofa / Fahrräder	146	120	113	56

Hotelmeldescheine

	2019	2020	2021	2022
Eingezogen und verarbeitet	88'217	49'395	70'013	92'311

Kriminaltechnischer Dienst

	2019	2020	2021	2022
Erkennungsdienstlich behandelte Personen	271	175	120	166
Identifikationen	83	102	106	59

Grenzkontrolle Flugplatz Buochs

	2020	2021	2022
Non-Schengen Flüge	167	241	256
kontrollierte Personen	427	643	703

Verkehrsunfälle

	2019	2020	2021	2022
Verkehrsunfälle total	240	210	206	188
– Verkehrsunfälle mit Sachschaden	148	122	122	98
– Verkehrsunfälle mit Verletzten	91	87	83	90
– Verkehrsunfälle mit Toten	1	1	1	0

Ort

– Innerorts	120	98	99	102
– Ausserorts	120	112	107	86
davon auf Autobahn N2 und A8	64	39	51	37

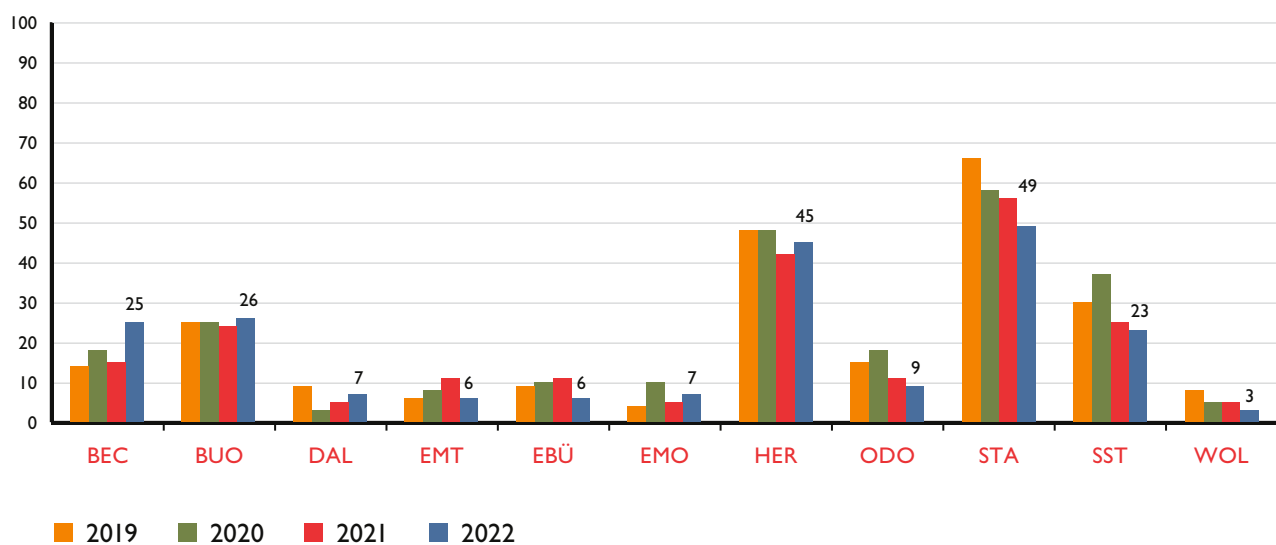
Sachschaden in Mio.

	2.05	1.46	1.46	1.70
--	------	------	------	------

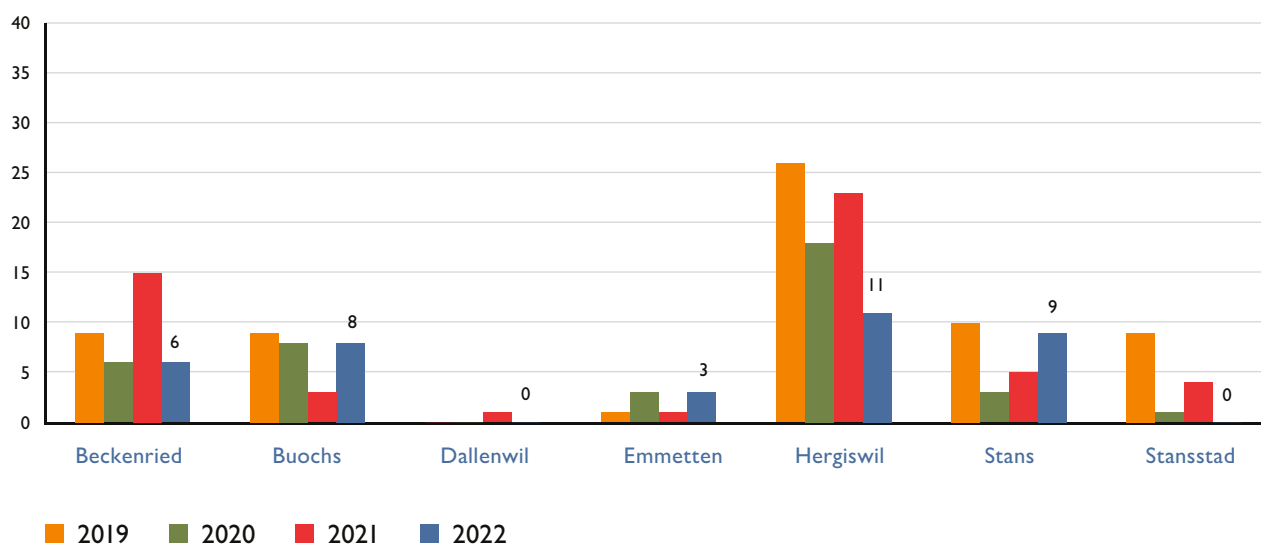
Anzahl beteiligte Personen		2019	2020	2021	2022		2019	2020	2021	2022
Tote Personen	Erwachsene	1	1	1		Kinder	–	–	–	–
– Fahrzeugführer	Erwachsene	–	–	1	–	Kinder	–	–	–	–
– Mitfahrer	Erwachsene	–	1	–	–	Kinder	–	–	–	–
– Fussgänger	Erwachsene	1	–	–	–	Kinder	–	–	–	–
Verletzte Personen	Erwachsene	100	97	93	93	Kinder	7	3	7	7
– Fahrzeugführer / Mitfahrer	Erwachsene	89	94	84	87	Kinder	7	1	5	5
– Fussgänger	Erwachsene	11	3	9	6	Kinder	–	2	2	2

Unfallursachen	2019	2020	2021	2022
Zustand der Person	32	44	31	51
Angetrunkenheit	14	19	14	24
andere	18	25	17	27
Verhalten der Person	165	159	150	127
Missachten der Lichtsignale	1	–	1	3
Mangelhafte Bedienung des Fahrzeuges	13	16	6	10
Ladung des Fahrzeuges	–	1	0	–
Unaufmerksamkeit und Ablenkung	151	142	143	114
Fahrzeug	174	120	134	111
Geschwindigkeit	43	32	41	33
Fahren	64	48	52	39
Überholen	13	5	10	7
Vortrittsrecht	47	34	25	28
FäG (fahrzeugähnliche Geräte)/Fussgänger	7	1	6	4
Infrastruktur und externer Einfluss	13	13	17	6
Momentaner äusserer Einfluss	3	6	7	3
Einfluss durch Dritte	10	7	10	3
Unbekannter Mangel/ Einfluss	37	–	25	33

Verkehrsunfälle nach Gemeinden



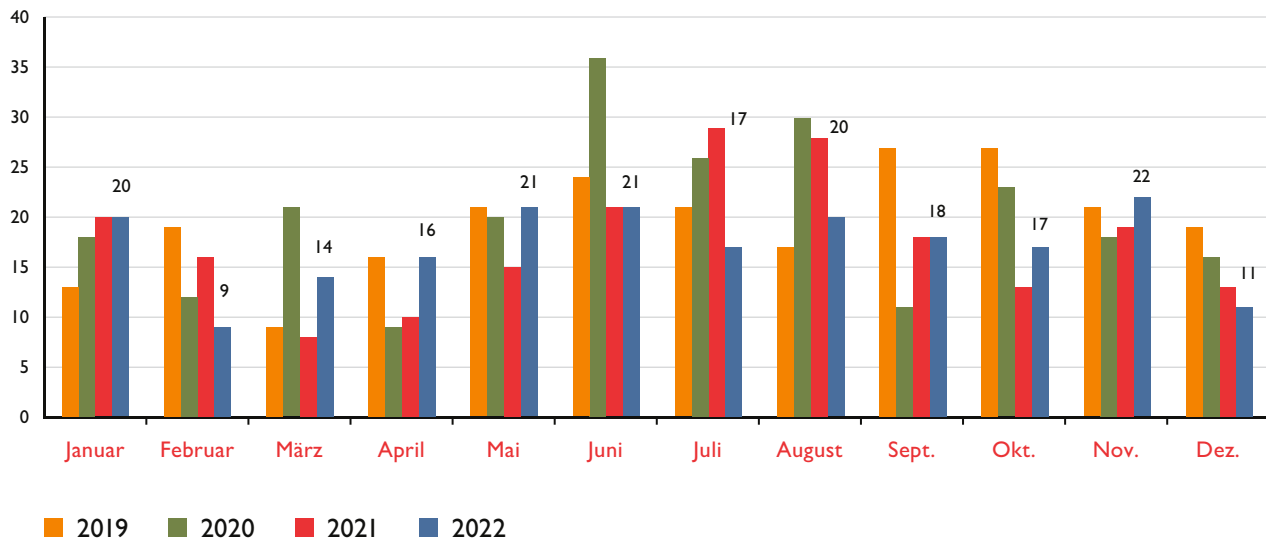
Unfälle A2 / A8



Verkehrsunfälle nach Wochentagen	2019	2020	2021	2022
Montag	35	28	26	23
Dienstag	33	24	23	27
Mittwoch	37	38	29	24
Donnerstag	37	32	37	28
Freitag	39	42	37	31
Samstag	29	21	31	28
Sonntag	30	25	23	27

Verkehrsunfälle nach Monaten	2019	2020	2021	2022
Januar	18	20	20	11
Februar	12	16	9	10
März	21	8	14	12
April	9	10	16	13
Mai	20	15	21	20
Juni	36	21	21	23
Juli	26	29	17	21
August	30	28	20	18
September	11	18	18	13
Oktober	23	13	17	24
November	18	19	22	11
Dezember	16	13	11	12

Unfälle nach Monaten



Kontrollen

A2 / A8	2019	2020	2021	2022
Anzahl Kontrollen	184	76	60	73
Mannstunden	1'104	455	348	437
Lokalstrassen				
Anzahl Kontrollen	541	367	395	414
Mannstunden	2'707	1'839	1'962	2'068
Sicherheitspolizei A2 und Lokalstrassen				
Anzahl Kontrollen	1'146	1'364	1'336	1'206
Mannstunden	12'607	15'002	14'703	13'267
Schwerverkehr A2 und Lokalstrassen				
Anzahl Kontrollen	781	528	876	657
Mannstunden	8'197	5'545	8'434	6'316
Kontr. Fahrzeuge	3'950	2'559	3'956	2'586
Anzahl Übertretungen	464	181	377	334
Anteil Übertretungen	12%	7.0%	9.5%	12.9%
Häufigste Übertretungen				
Gewicht	205	119	188	173
ARV	178	86	118	92
Länge, Breite, Höhe	33	6	12	12

Geschwindigkeitskontrollen

Alle Strassen		2019	2020	2021	2022
Anzahl Kontrollen		1'166	1'106	1'179	1'160
Einsatzstunden		29'317	34'918	28'795	30'517
Gemessene Fahrzeuge		3'803'968	5'109'060	5'324'235	4'501'492
Anzahl Übertretungen		52'907	73'121	85'177	80'591
– davon Ordnungsbussen		52'085	72'508	84'485	79'509
– Anzeigen		822	613	692	1'082
Anteil Übertretungen		1.39%	1.43%	1.59%	1.79%
Nach Strassentyp					
Autobahn	Anzahl Kontrollen	691	612	662	678
	Einsatzstunden	19'905	26'011	17'168	16'423
	Übertretungen	36'540	55'727	51'947	49'216
	– davon Ordnungsbussen	36'063	55'262	51'410	48'443
	– Anzeigen	477	465	537	818
Ausserorts	Anzahl Kontrollen	357	379	386	388
Neuberechnung wegen semi-stationären Anlage ab 2017	Einsatzstunden	8'826	8'101	8'757	9'888
	Übertretungen	10'145	8'885	12'863	12'183
	– davon Ordnungsbussen	9'866	8'820	12'805	12'052
	– Anzeigen	279	65	58	131
Innerorts	Anzahl Kontrollen	118	115	131	94
	Einsatzstunden	1'711	806	2'870	4'206
	Übertretungen	6'222	8'509	20'367	19'147
	– davon Ordnungsbussen	6'156	8'426	20'270	19'014
	– Anzeigen	66	83	97	133

Verkehrsinstruktion

Verkehrsunterricht	2019	2020	2021	2022
Schulbesuche				
Schulklasse	Anzahl Doppellektionen			
Kindergarten	41	43	40	45
1. Klasse	22	22	25	24
2. Klasse	23	23	23	24
3. Klasse	25	20	23	25
Verkehrsgarten	22	–	21	19
4. Klasse	23	–	20	21
5. Klasse	46	40	48	46
Ors	19	–	36	57
Patrouilleure	9	12	12	12
Nachinstruktion	1	1	1	1
Total	231	161	249	274

Aufwand / Lernstoff	
Kindergarten	Sicheres Überqueren der Strasse auf dem Fussgängerstreifen, Fussgängerregeln
1. Klasse	Sicheres Überqueren der Strasse, Fussgängerregeln, Sichtbarkeit
2. Klasse	Regeln/Vorschriften für fahrzeugähnliche Geräte (fäG), Wichtigkeit des Helms, obligatorische Fahrradbestandteile
3. Klasse	Signale und Signalgruppen, Sicherheit durch Sichtbarkeit, Verkehrsgarten
4. Klasse	Linksabbiegen mit Velo, Theorie und Praxis
5. Klasse	Vorbereitung für Veloprüfung (Signale, gesetzliche Vorschriften, Fahrradbestandteile, richtiges Abbiegen, etc.)
ORS	Thema Verkehrsunfall (Ursachen, Folgen, Prävention)

Verkehrsgarten	2019	2020	2021	2022
3. Klasse / Kleinklasse	22	–	21	19
Anzahl Schüler	365	–	357	331
Veloprüfung				
Absolviert	415	–	494	318
Bestanden	407	–	483	312
Ohne Fehler	56	–	66	28
Schülerpatrouilleure				
Ennetmoos	9	10	10	8
Ennetbürgen	15	14	15	16
Buochs	18	19	18	18
Nacherziehung				
Total Schülerrapporte	13	7	9	8
Aufgebot Nachinstruktion	13	7	9	8
3. Rapport = Verzeigung	–	0	0	–
Meldung an Wohnkanton	–	0	0	–
Nachinstruktionen	1	1	1	1

Strassen- und Signalisationstechnik

Projektbearbeitungen	2019	2020	2021	2022
Signalisationen / Markierungen / Baugesuche	291	252	271	289
Strassenreklamen	25	20	32	29

Sonder- und Schwertransporte

	2019	2020	2021	2022
Anzahl Begleite	28	169	177	40
– Aufwand in Stunden	43	265	199	42
– Aufwand Km	648	3'587	3'247	776

Alarmer und Aufgebote

	2019	2020	2021	2022
Fehlalarme kostenpflichtig	78	68	62	75
MOKOS-Aufgebote Feuerwehr	259	247	337	237

Fahrbewilligungen

Kehrsitenstrasse	2019	2020	2021	2022
– Dauerbewilligung	212	207	193	198
– Tagesbewilligung	4'531	3'400	2'420	2'908
Wiesenbergstrasse				
– Dauerbewilligung	76	85	86	82
– Tagesbewilligung	609	750	1'012	1'157

Fahrrad Fund/Verlust

	2019	2020	2021	2022
– Ausschreibung Verlust	68	63	67	42
– Fundfahrräder	95	80	70	14

Zahlungsverkehr

Umsatz Inkassobüro	2019	2020	2021	2022
Total Geldverkehr in CHF	352'972.20	191'831.95	262'986.20	253'120
– Staatsanwaltschaft Bussendepots	22'826.75	17'150.00	16'930.00	14'675
– Bussendepot SVK	144'319.00	72'112.00	134'170.00	115'198
– Staatsanwaltschaft Gebühren	57'186.05	28'890.00	46'680.00	39'450
Kreditkartenabrechnungen				
Gesamtbetrag in CHF	320'741.30	139'437.50	284'750.29	612'383

Ordnungsbussen / Mängellisten

Ordnungsbussen	2019	2020	2021	2022
Anzahl ohne Geschwindigkeitsbussen	1'392	1'089	946	1'349
Mängellisten	58	41	27	25

Seepolizei

Einsätze mit Polizeiboot	2019	2020	2021	2022
Anzahl Einsätze	114	74	98	88
Aufwand in Stunden	684	482	639	532
Seepolizei-Kontrollen	57	20	30	35
Einsätze für andere, Verwaltung	12	14	14	18
Sicherheitsaufträge	5	6	2	–
Suche / Bergung / Rettung	12	17	30	26
Für Taucheinsätze	–	–	–	2
Unfälle auf See	1	1	1	1

Sturmwarnung

Anzahl Einschaltungen	2019	2020	2021	2022
– Vorsichtsmeldungen / Sturmwarnungen	91	60	65	68

4.3.4 Amt für Militär und Zivilschutz

Abteilung Militär (ab 2022 Abteilungen Militärverwaltung und Logistik / Waffenplatzbetriebe)

Orientierungstage

	2019	2020	2021	2022
	Jahrgang 2001	Jahrgang 2002	Jahrgang 2003	Jahrgang 2004
Anzahl Stellungspflichtige und freiwillige Frauen	167	200	193	188
Freiwillige Frauen	1	5	10	17

Rekrutierung/ Tauglichkeit der Stellungspflichtigen

	2019	2020	2021	2022
	Rekr Zen Windisch	Rekr Zen Aarau	Rekr Zen Aarau	Rekr Zen Aarau
Aufgebotene	–	–	178	178
Endgültig Beurteilte	–	–	183	182
Mil Dienstauglich	1	1	1	146
SD tauglich (Zivilschutz)	0	0	0	14
Dienstuntauglich	0	0	0	22

Beförderungen

	2021	2022
Unteroffiziere	23	29
Höhere Unteroffiziere	5	6
Brevetierung Offiziere	7	3
Beförderte Offiziere	17	12

Dienstverschiebungswesen

	2019	2020	2021	2022
Aufgebotene (Marschbefehle)	1'869	1'823	1'819	1'884
Gesuche eingereicht	278	291	299	257
Gesuche abgewiesen	35	36	30	29
Bewilligte Gesuche	243	255	269	228

Schiesswesen ausser Dienst

	Anzahl Teilnehmer							
	2019		2020		2021		2022	
	NW	CH	NW	CH	NW	CH	NW	CH
Obligatorisches Programm – 300/25 m	1'365	146'385	549	58'807	1'230	147'990	1'312	159'168
Feldschiessen – 300 m	667	89'454	512	57'172	600	79'736	683	87'115
Feldschiessen – 25/50 m	280	31'310	196	17'282	189	24'248	302	27'690

Disziplinarwesen

	2021	2022
Disziplinarbussen (Schiesswesen, Nichteintrücken OT / Rekr und Entlassung)	7	74
Vollzug Ausserdienstliche Disziplinarbussen	6	3
Umwandlung Disziplinarbussen in Arrest	1	10
Vollzug Arrest	–	–

Wehrpflichtersatzabgabe: Abschluss Generalausweis (in CHF)

	2019	2020	2021	2022
Insgesamt vereinnahmte Beträge	841'438.31	831'174.39	795'111.75	716'983.45
Rückerstattungen	105'743.25	65'816.60	81'539.95	65'545.05
Rohertrag nach Abzug der Rückerstattungen	735'695.06	765'357.79	713'571.80	651'438.40
Bezugsprovision für den Kanton (20 %)	147'139.01	153'071.56	142'714.36	130'287.68
Rohertrag für den Bund (80 %)	588'556.05	612'286.23	570'857.44	521'150.72

Logistik

	2021	2022
Kundenkontakte	4'278	4'016
Umschlagsgewicht Retablierungsstelle	80 Tonnen	86 Tonnen
Umschlagsgewicht Vorortlager	100 Tonnen	93 Tonnen

Waffenplatz

	2019	2020	2021	2022
Belegungen				
Trp und VBS	18'921	6'162	8'620	17'816
AZ SWISSINT	42'330	37'565	40'280	42'813
Kdo SWISSINT	15'749	14'137	14'716	15'174
Eidgenössische Kurse	956	358	967	1'399
Zivile Belegungen	6'934	3'356	4'019	4'829
AMB	7'097	5'084	4'950	4'894
Notorganisation	2'239	3'647	3'959	5'045
Total Belegungen	94'226	70'309	77'511	91'970

*Tage der offenen Tür wurden mit rund 7'200 Belegungstagen miteingerechnet.

Schiess- und Ausbildungsplatz Gnappiried

Belegungen und Schusszahlen		2020	2021	2022
Schiessstage	Werktage	139	159	171
	Samstage	2	4	7
Total Schiessstage		141	163	178
Schiesszeiten	Am Morgen und Nachmittag 08.00 – 17.00 Uhr	93	108	117
	Nur am Morgen 08.00 – 12.00 Uhr	25	29	43
	Nur am Nachmittag 13.30 – 17.00 Uhr	23	21	15
	Am Abend 18.00 – 22.00 Uhr	5	15	19
Total Schiesshalbtage		239	281	311
Truppe	Belegungen	157	207	205
	Gewehr- und Pistolenpatronen	414'063	581'147	677'504
	Panzerfaust 7,5 mm	–	–	–
	Panzerfaust Übungspatronen	–	–	–
	Mehrzweckwerfer 73	–	–	–
	Gewehraufsatz 97 Übungspatronen 40 mm	–	–	–
	Mehrzweckgewehr Schrotpatronen	121	479	328
	Mehrzweckgewehr Flintenlaufpatronen	100	99	324
	Handgranaten	50	–	–
Polizei	Belegungen	47	53	49
	Gewehr- und Pistolenpatronen	67'444	106'373	111'102
	Mehrzweckgewehr Schrotpatronen	400	–	–
	Mehrzweckgewehr Flintenlaufpatronen	50	–	–
Securitas	Belegungen	8	18	15
	Gewehr- und Pistolenpatronen	8'070	18'110	12'840
	Mehrzweckgewehr Schrotpatronen	–	100	20
Patentjäger NW	Belegungen	2	13	20
	Mehrzweckgewehr Schrotpatronen	–	4'775	5'143
	Jagdkugelpatronen	150	297	1'805
Total Belegungen		214	291	289
Total verschossene Gewehr- und Pistolenpatronen		489'577	705'630	801'446

Abteilung Zivilschutz

Dienstwesen

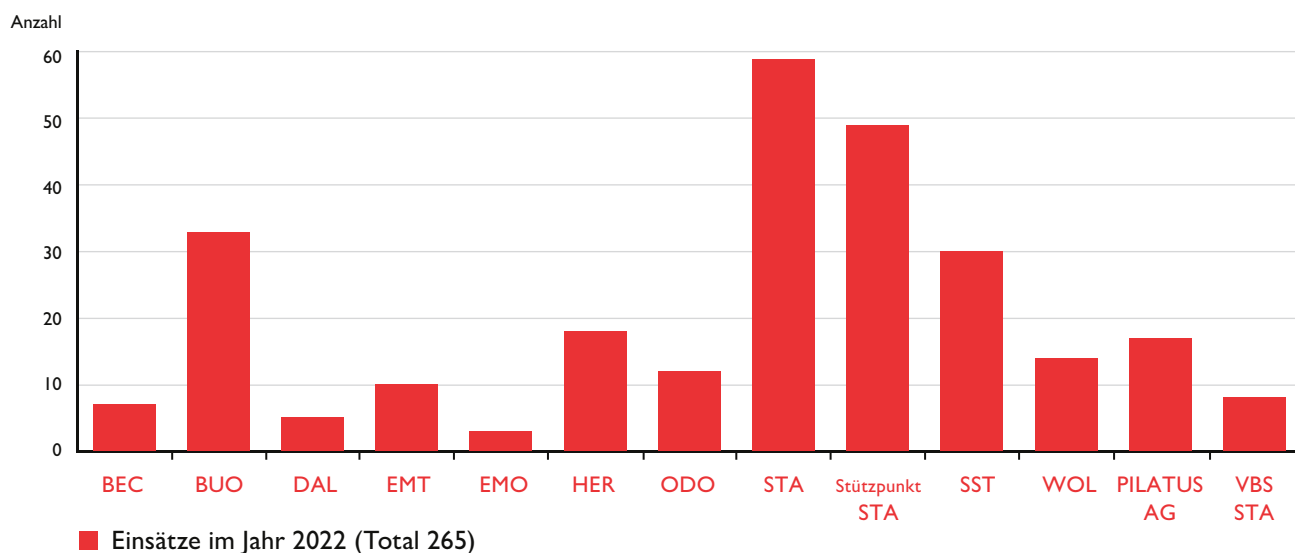
	Anlässe	Anlasstage	Teilnehmertage
Einsatz bei Katastrophen und Notlagen	22	367	657
Grundausbildung	10	120	216
Kaderkurs	7	35	62
Weiterbildungskurs	–	–	–
Wiederholungskurs	39	77	723
Einsatz zu Gunsten der Gemeinschaft	9	43	629
Zusatzausbildung zum Spezialisten	1	2	16
Total	88	644	2'303

Bestände

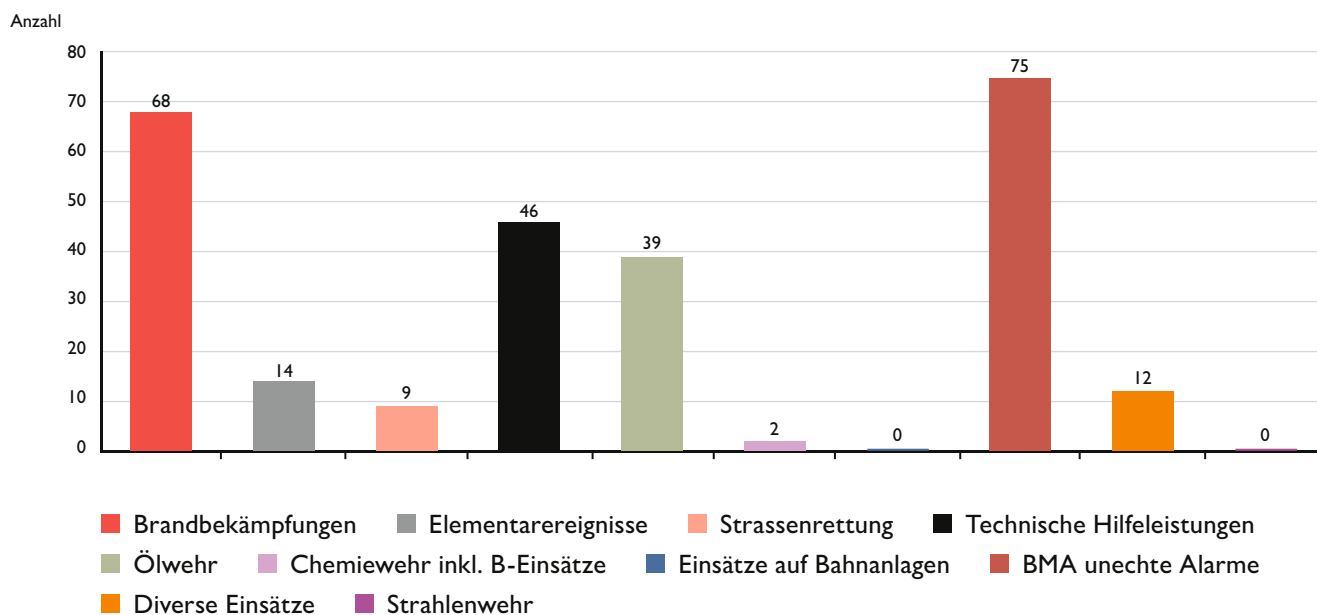
	2020	2021	2022
Soll-Bestand	585	585	562
Ist-Bestand	361	337	327

4.3.5 Feuerwehrinspektorat

Einsätze Feuerwehren



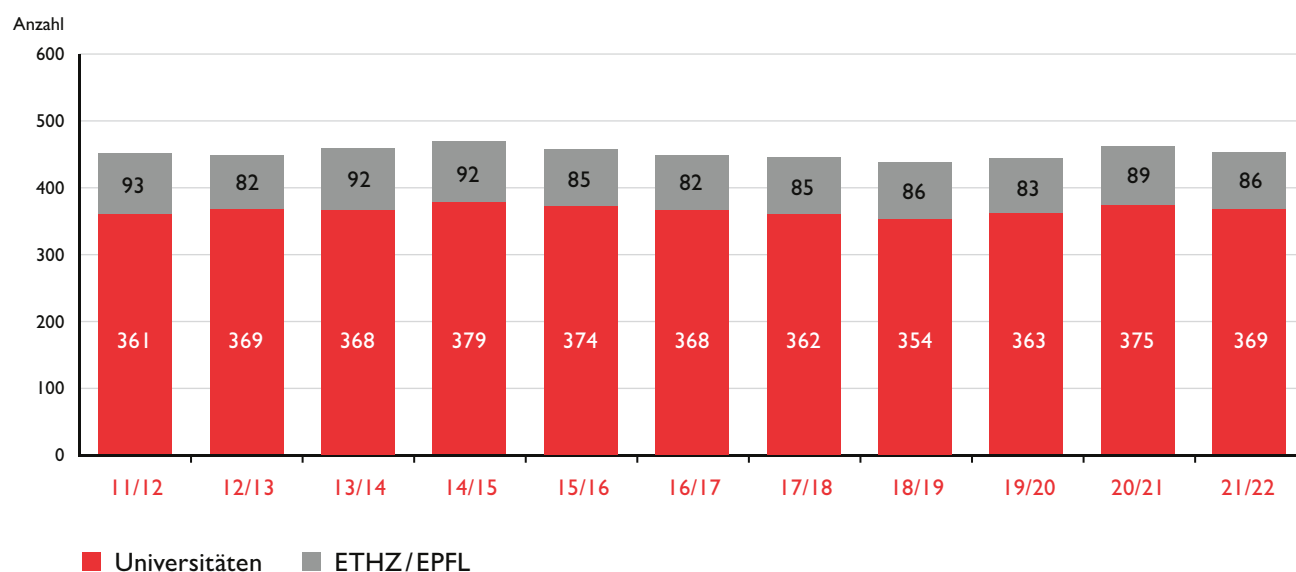
Einsätze nach Ereignis (alarmmässig)



4.4 Bildungsdirektion

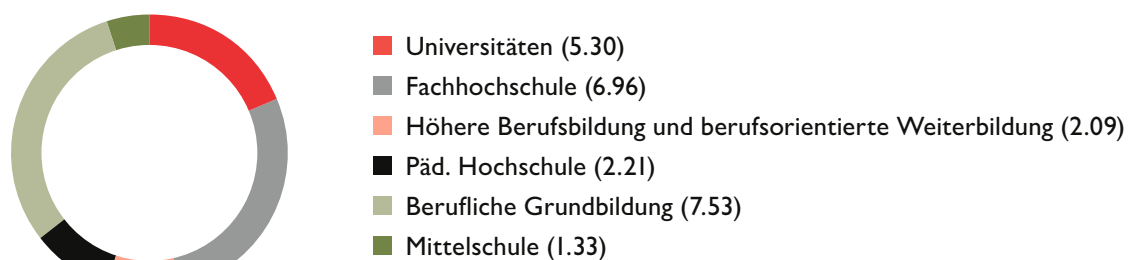
4.4.1 Direktionssekretariat

Universitäten: Anzahl Studierende aus Nidwalden



Die ETH wird vom Bund finanziert, d.h. NW leistet keine direkten finanziellen Beiträge.

Ausgaben für ausserkantonale Bildung 2021 (in CHF Mio.)

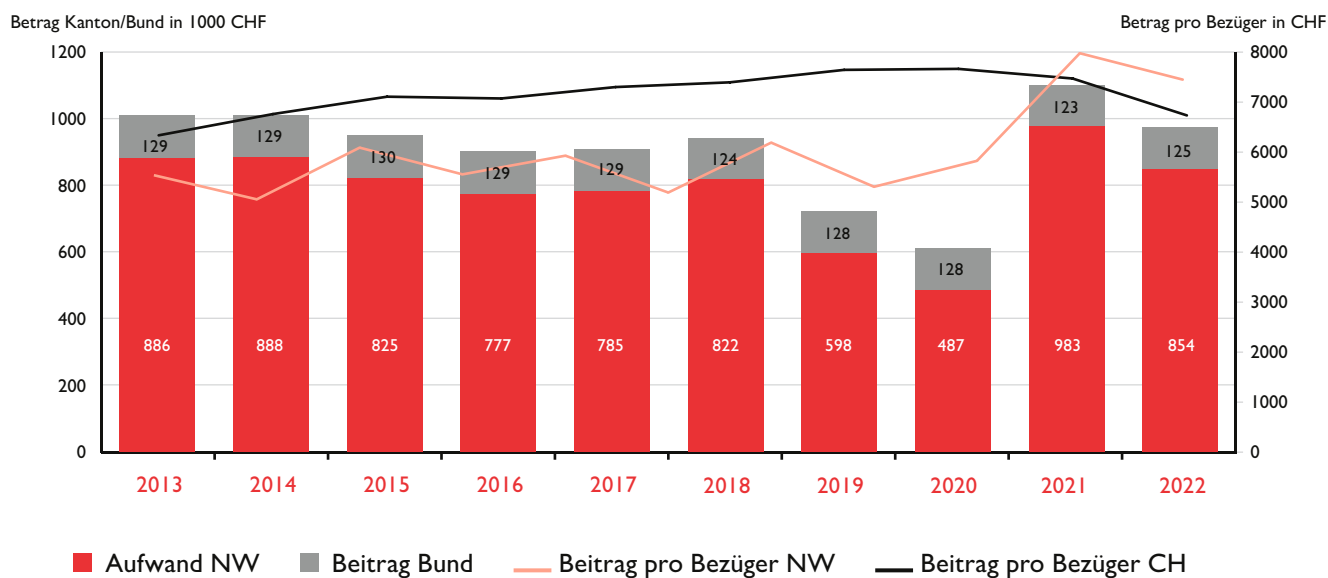


Total 25.42 Mio.

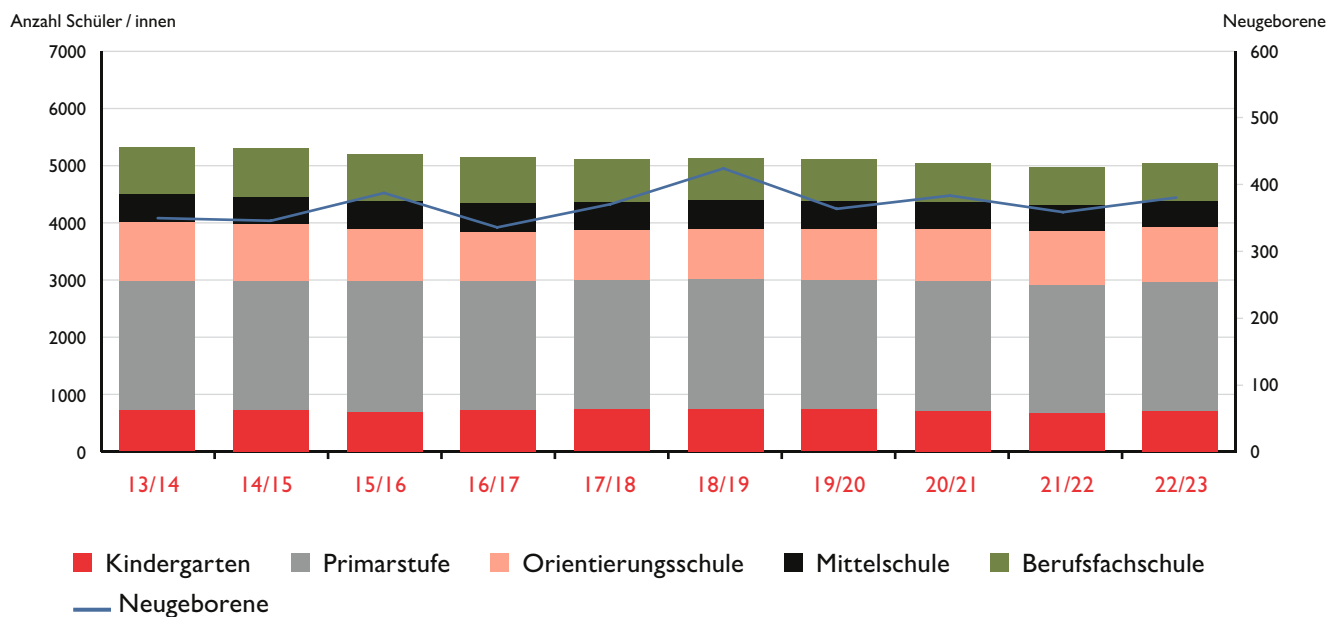
Anzahl Studierende an Hochschulen

Anzahl Hochschulstudierende	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022
Universitäten	362	354	363	375	362
Fachhochschule	289	300	283	288	309
Pädagogische Hochschule	128	142	125	100	109
Total	779	796	771	763	780

Ausbildungsbeiträge: Stipendien



Schülerstatistik: Alle Schulstufen

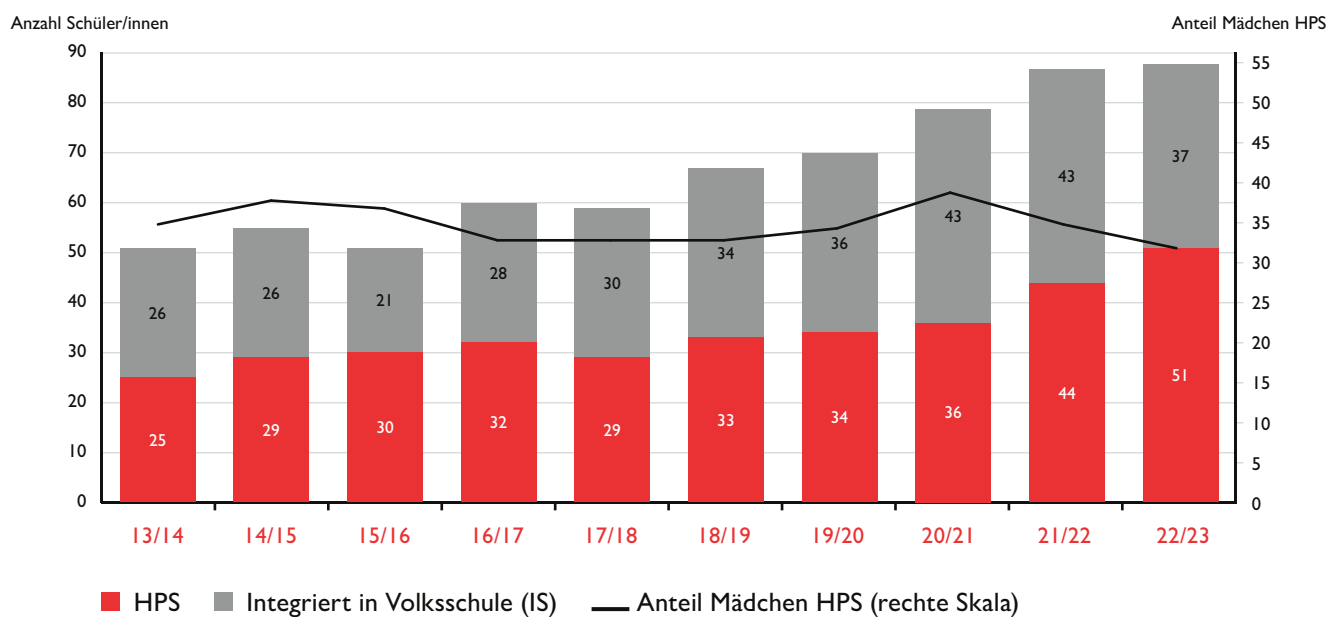


4.4.2 Amt für Volksschulen und Sport

Lernende nach Wohngemeinde und Schultyp (Schuljahr 2022/23)

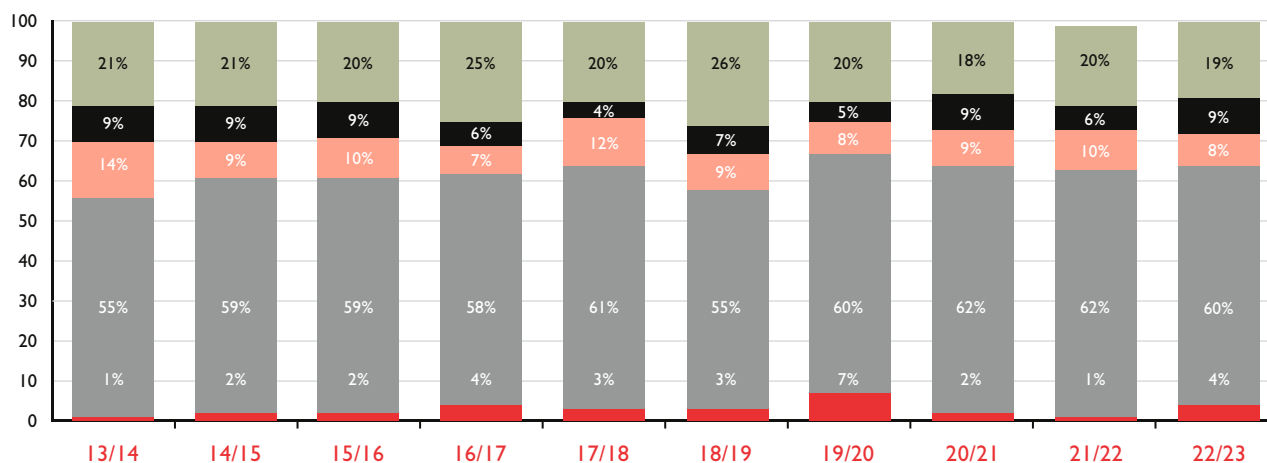
	Kindergarten (KG)	Primarschule (PS)	Orientierungsschule (ORS)	Werksschule separiert (WSS)	Heilpädagogische Schule (HPS)	Mittelschule I – 3 (MS)	Total
Beckenried	59	229	88	0	4	44	424
Buochs	95	304	138	0	8	40	585
Dallenwil	28	108	51	0	2	21	210
Emmetten	24	72	29	0	0	3	128
Ennetbürgen	84	225	96	0	6	49	460
Ennetmoos	57	143	55	4	2	31	292
Hergiswil	85	210	113	0	6	52	466
Oberdorf	31	175	83	0	5	44	338
Stans	137	441	160	4	7	114	863
Stanstad	70	213	83	0	6	29	401
Wolfenschiessen	37	139	72	0	3	25	276
Total	707	2'259	968	8	49	452	4'443

Heilpädagogische Schule. Entwicklung der Schülerinnen- und Schülerzahlen



Übertritt Primarstufe – Sekundarstufe I

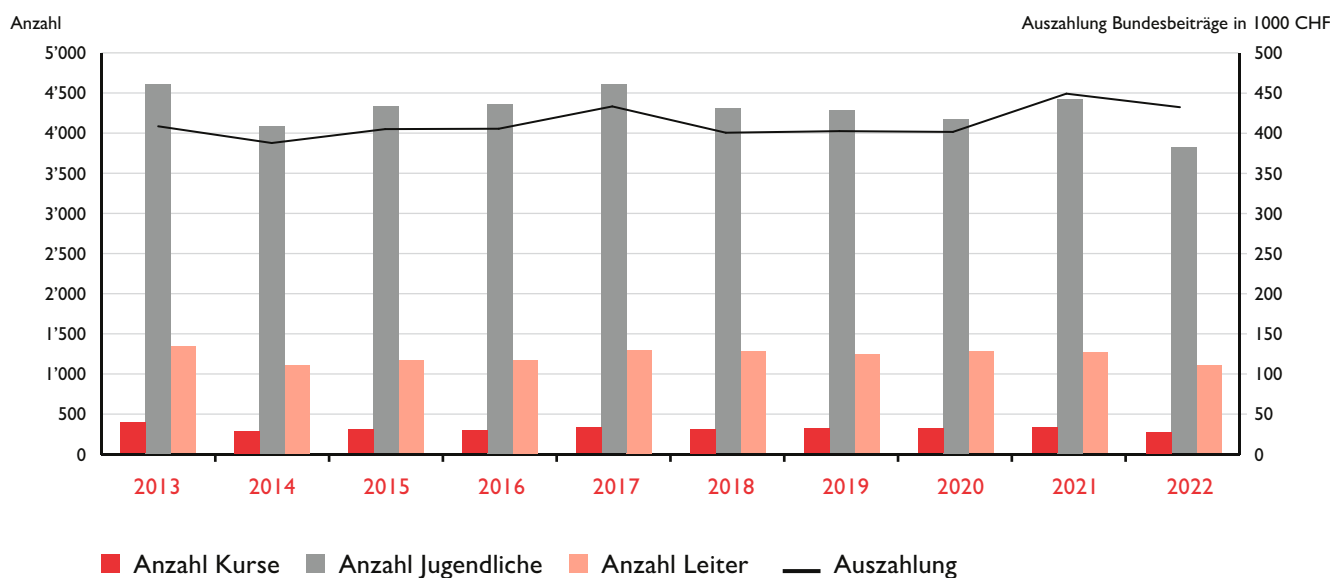
Schulbesuch der Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse des Vorjahres



■ Werksschule ■ Integrierte ORS ■ Koop. ORS A ■ Koop. ORS B ■ Mittelschule

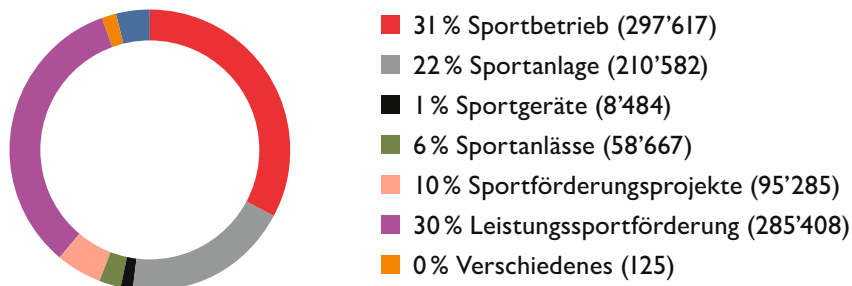
Ab SJ 12/13 führt Wolfenschiessen und ab SJ 14/15 Hergiswil die ORS ab der 1. Klasse integriert. Das kooperative Schulmodell wird nur noch in Buochs und Stansstad geführt. Seit SJ 15/16 wird nur noch in Stans eine separate Werksschule geführt.

Jugend + Sport



230

Verteilung Sportfonds-Gelder (in CHF)

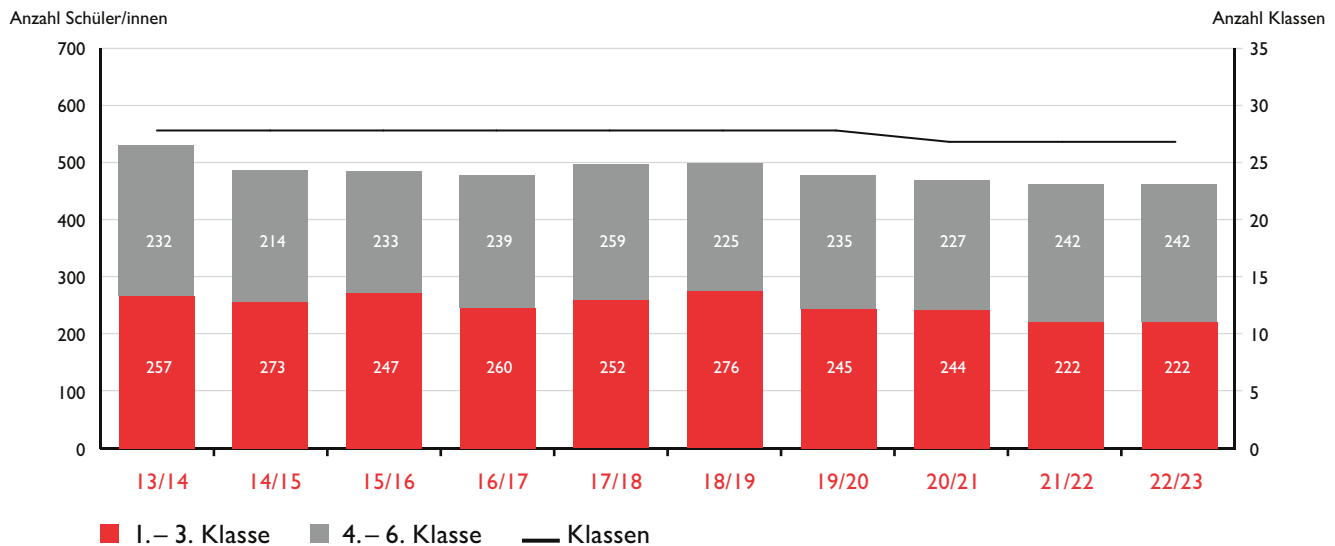


Total Auslagen: 956'168

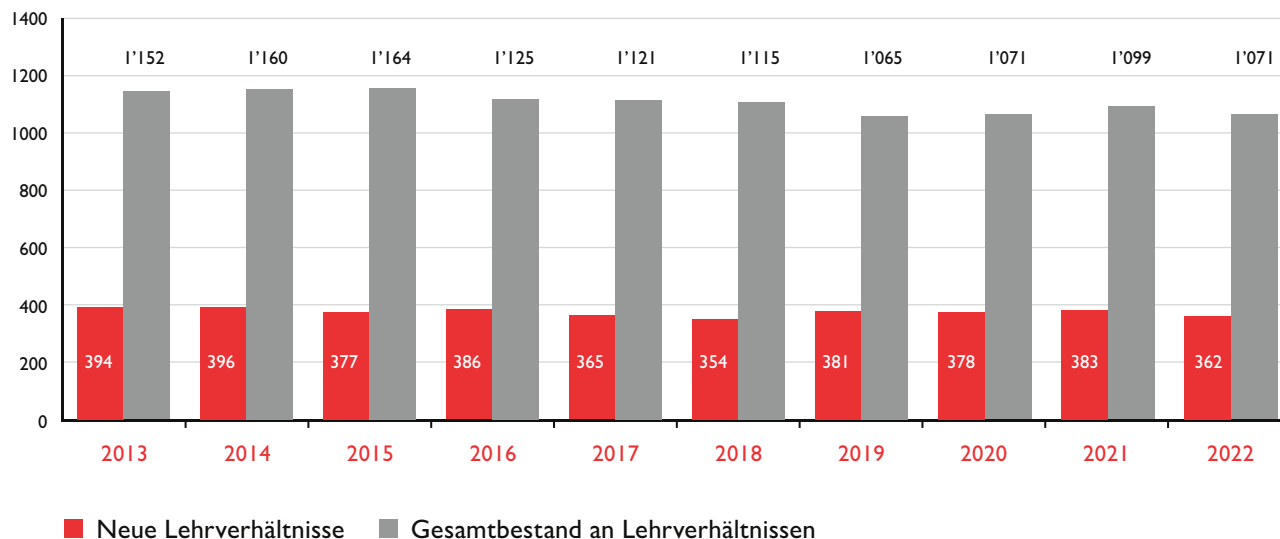
Total Einnahmen: 1'017'711

4.4.3 Amt für Berufsbildung und Mittelschule

Mittelschule: Anzahl Schülerinnen und Schüler / Anzahl Klassen

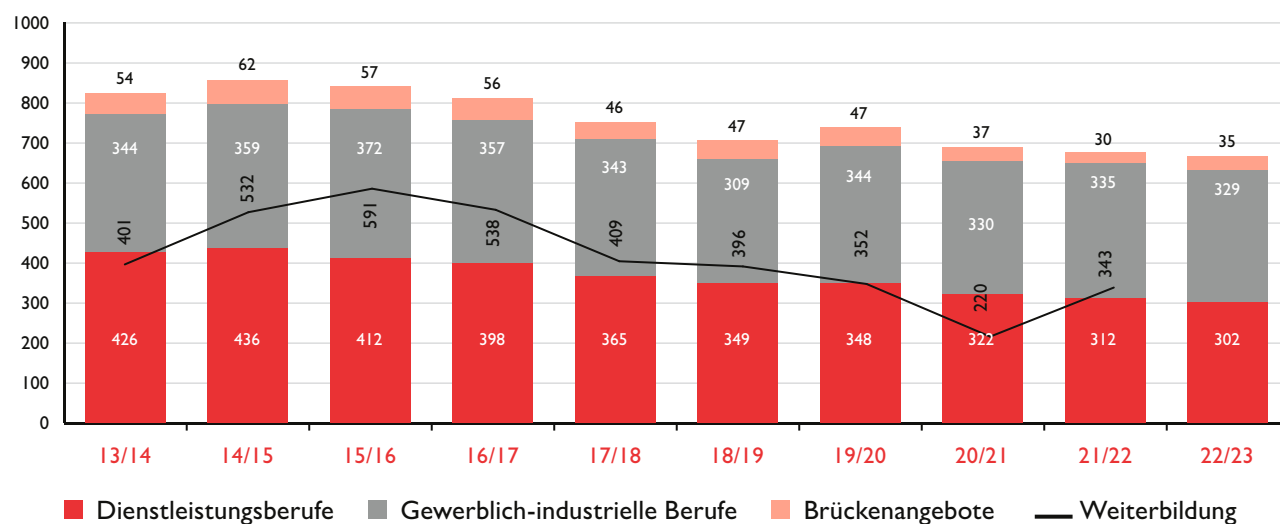


Lehraufsicht: Lehrverhältnisse

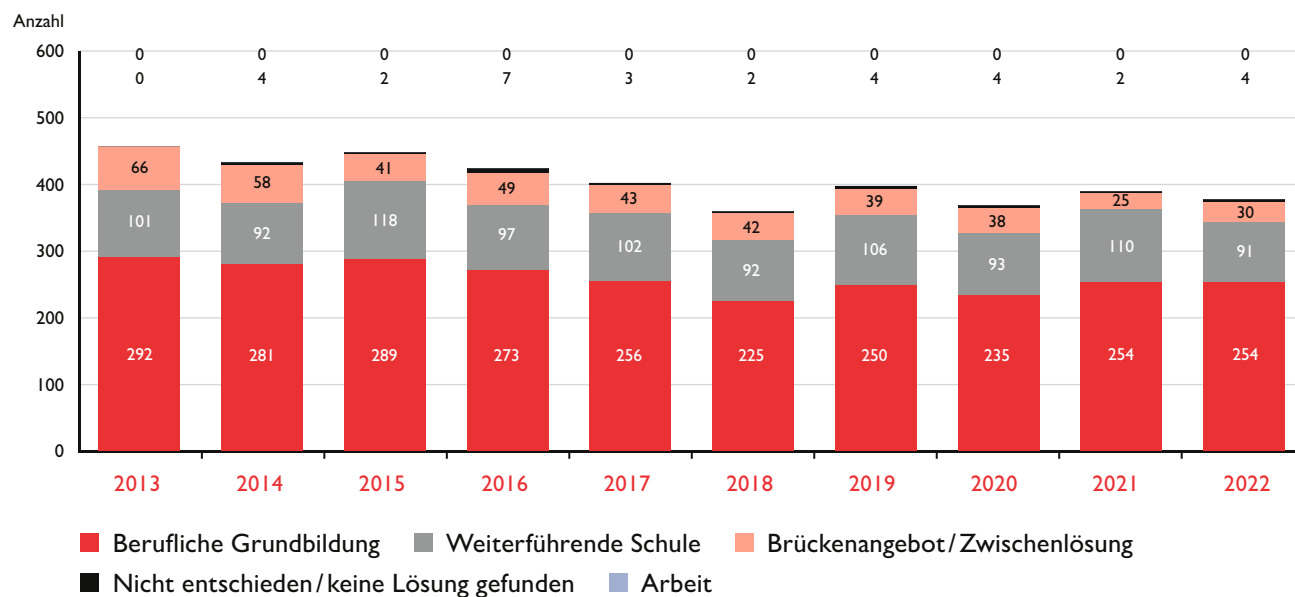


Berufsfachschule: Anteil Lernende nach Abteilungen

Anzahl Lernende

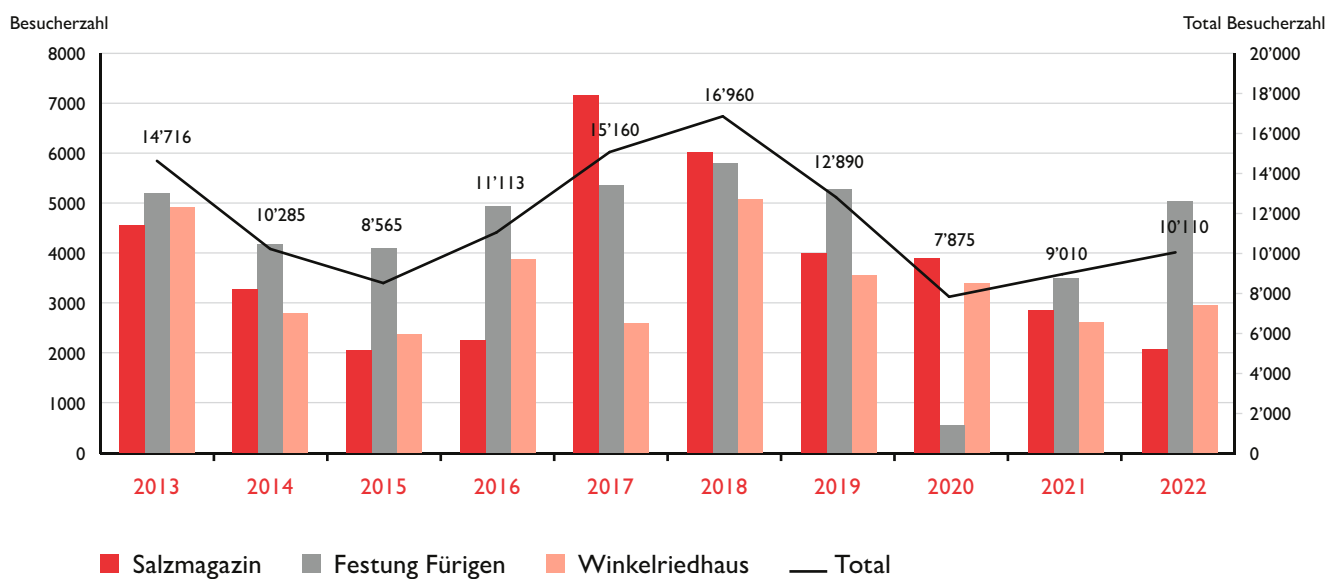


Berufs- und Studienberatung: Laufbahnwege nach der obligatorischen Schulzeit

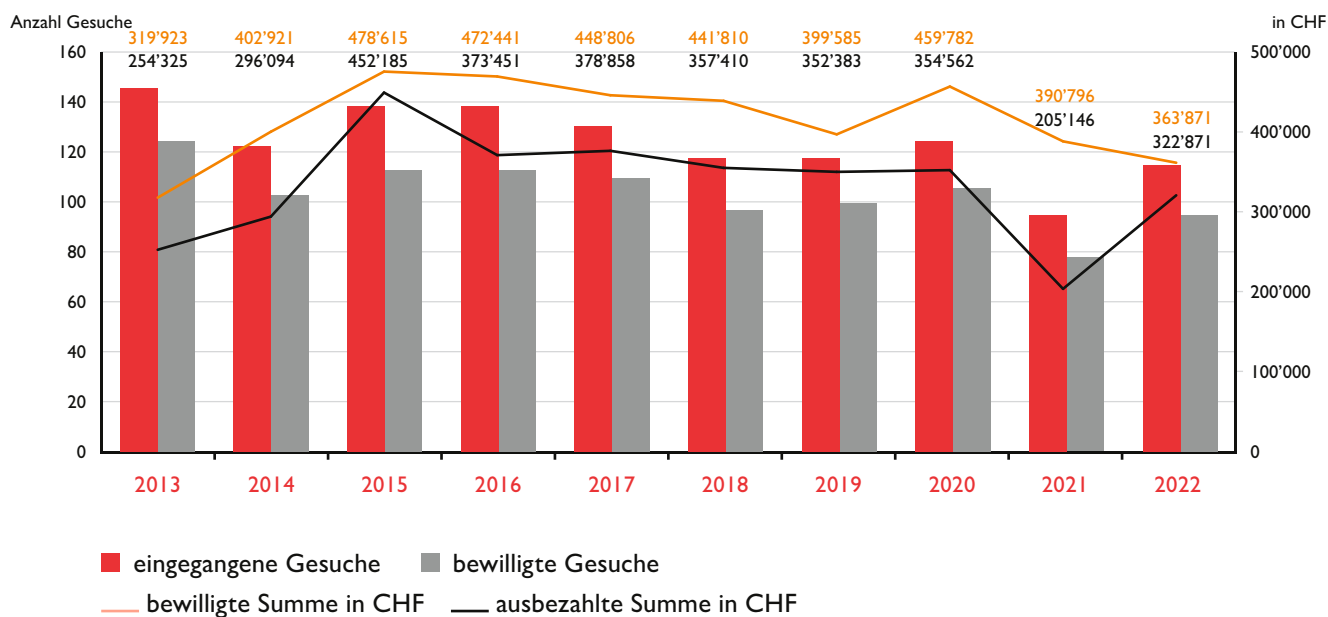


4.4.4 Amt für Kultur

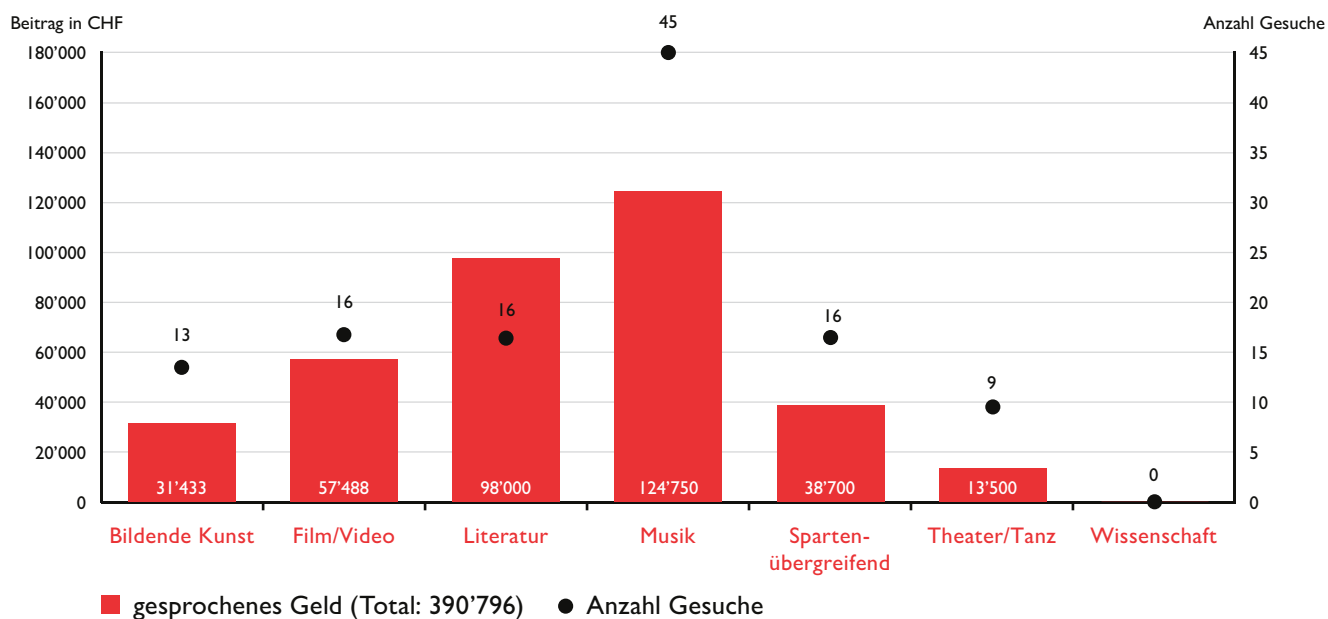
Museum



Kulturförderung (Gesuche und Beiträge)



Kulturförderung (Gesuche und Beiträge)



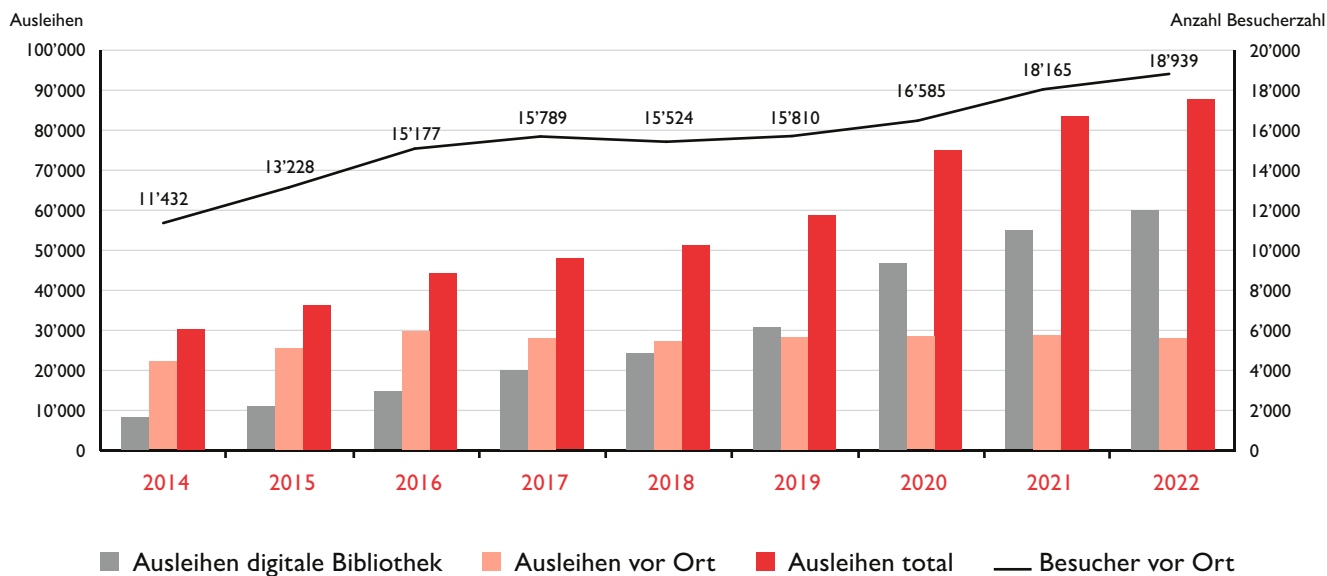
Von den eingereichten 97 Gesuchen konnten 80 berücksichtigt, 17 mussten abgelehnt werden.

Fachstelle für Denkmalpflege

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Regierungsratsgeschäfte im Bereich Schutzobjekte *	19	9/45	8/14	11/34	6/25	2/22	7/27	10/44	6/24
Stellungnahmen Ortsbildschutz und Denkmalschutz	65	67	165	143	180	168	155	195	198
Abgeschlossene Restaurierungen	6	14	3	3	6	8	3	30	9
Beantragte Summe	563'926	1'127'113	925'696	668'200	2'064'750	1'17'928	638'115	826'299	978'099
Ausbezahlte Summe	344'210	689'855	539'390	292'308	244'290	788'975	1'055'868	1'350'385	231'927
Beiträge Bund	247'000	247'000	320'000	268'660	89'382	182'930	222'300	384'778	82'376
Freiwillige Beiträge	12'000	45'009	300'250	38'300	30'500	33'800	24'200	97'993	29'776
Öffentliche Veranstaltungen	4	4	3	3	6	5	7	5	6
Einsitz Wettbewerbs-Juries	–	2	2	1	3	3	–	2	1

* Regierungsratsbeschlüsse / Verfügungen Bildungsdirektion

Kantonsbibliothek Nidwalden



4.5 Landwirtschafts- und Umweltdirektion

4.5.1 Amt für Landwirtschaft

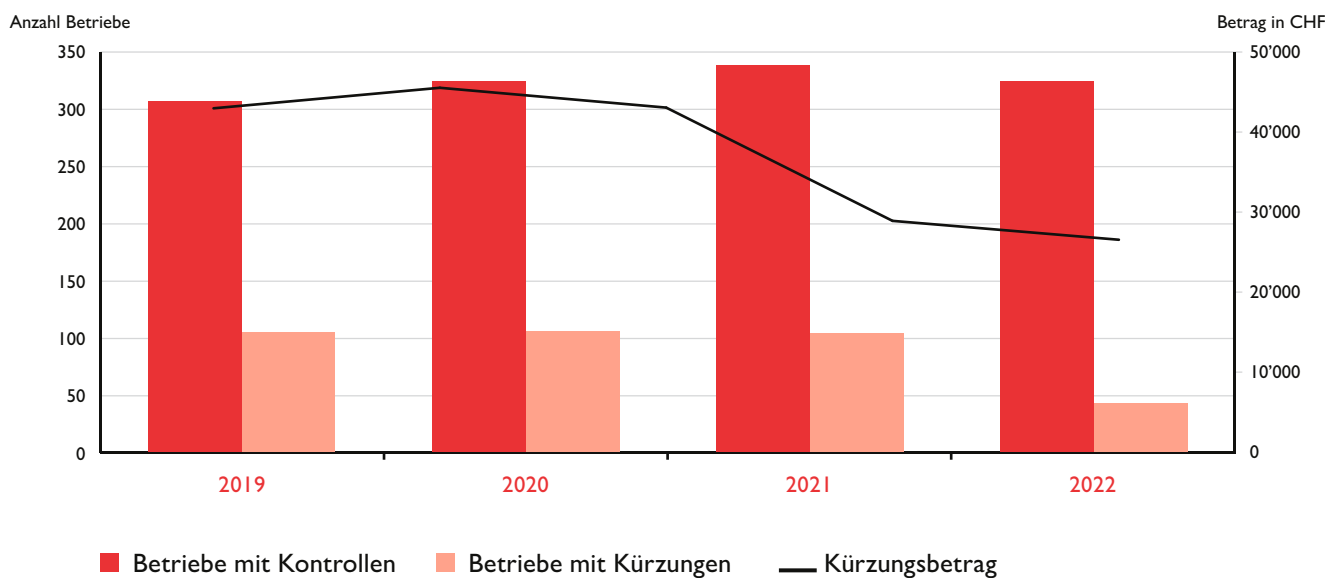
Direktzahlungen

Direktzahlungen	2019	2020	2021	2022
Betriebe mit Direktzahlungen	404	399	390	383
– davon Biobetriebe	81	81	80	80
Betriebe ohne Direktzahlungen	11	10	17	40
Total Betriebe > 0.2 Standardarbeitskraft (SAK)	415	409	407	397

Entwicklung Direktzahlungen (in CHF)

Entwicklung Direktzahlungen	2019	2020	2021	2022
Kulturlandschaftsbeiträge	7'441'178	7'326'118	7'395'000	7'288'565
Versorgungssicherheitsbeiträge	6'302'550	6'234'174	6'254'285	6'272'401
Biodiversitätsbeiträge (inkl. Kofinanzierung Vernetzung Kanton)	3'008'820	3'097'785	3'127'039	3'219'768
Produktionssystembeiträge	3'138'110	3'202'137	3'251'465	3'353'666
Landschaftsqualitätsbeiträge (inkl. Kofinanzierung Kanton)	1'211'603	1'203'641	1'206'450	1'210'521
Ressourceneffizienzbeiträge	146'742	157'679	162'832	33'802
Übergangsbeiträge	746'420	573'930	443'032	395'486
Total	21'995'424	21'795'463	21'840'103	21'774'208

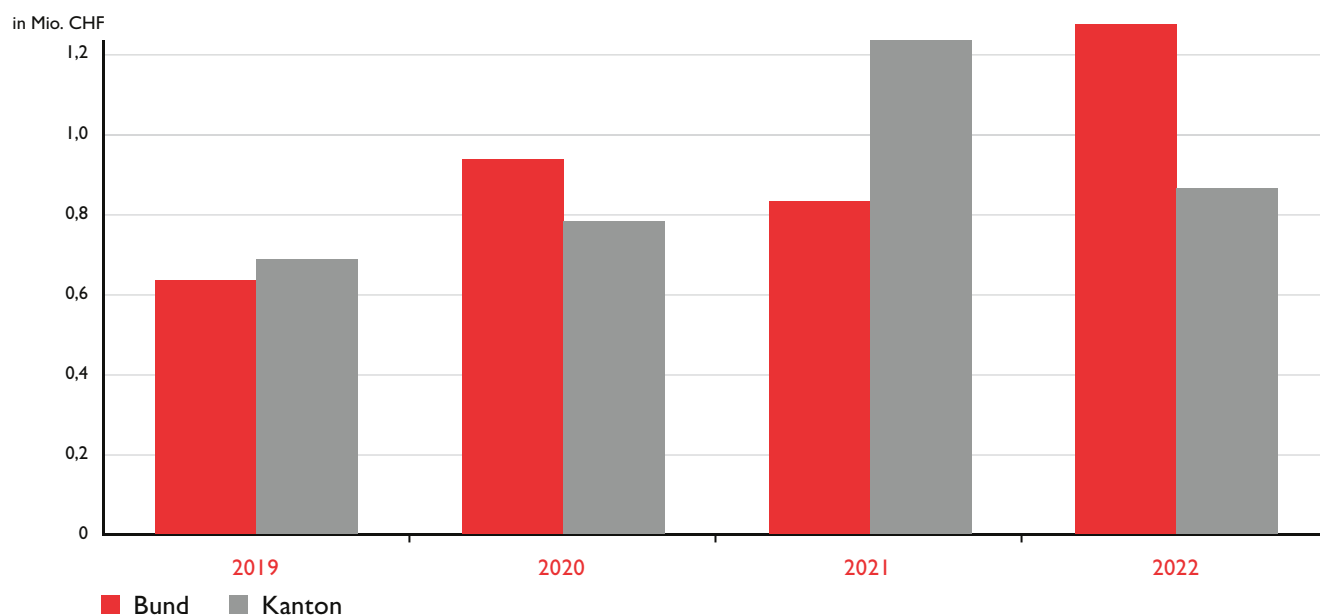
Kontrollen und Beitragskürzungen



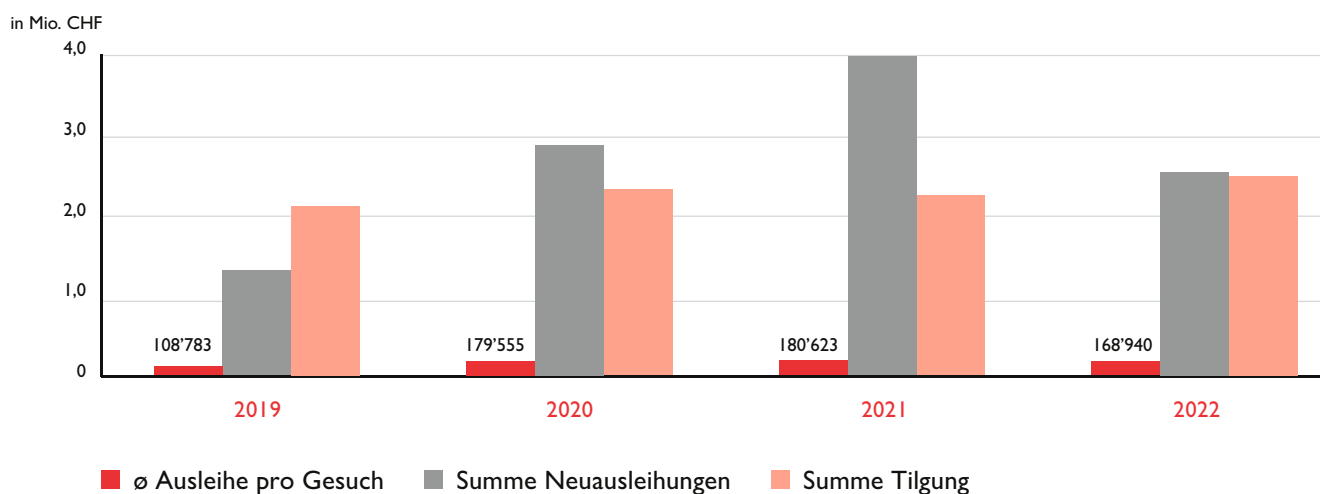
Viehzählung

Anzahl Tiere	2019	2020	2021	2022
Rindvieh	12'041	11'690	11'591	11'487
– davon Kühe	5'979	5'841	5'970	5'816
Pferde	238	225	228	231
Schweine	10'807	10'142	9'905	10'358
Schafe	3'732	3'858	3'819	3'126
Ziegen	1'561	1'574	1'473	1'528
Hirsche	404	306	304	312
Nutzgeflügel	42'291	41'943	41'253	44'659
Bienenvölker	918	1'065	1'090	1'041

Beitragszusicherung Strukturverbesserungen



Investitionskredite (ohne Betriebshilfe) – Neuauslegung und Tilgung



Auffuhrzahlen Klein- und Grossviehschauen

	2019	2020	2021	2022
Ziegenböcke/Ziegen	251	0*	145	166
Widder/Schafe	52	0*	41	34
Rindvieh (Stiere, Kühe, Rinder)	631	0*	501	531

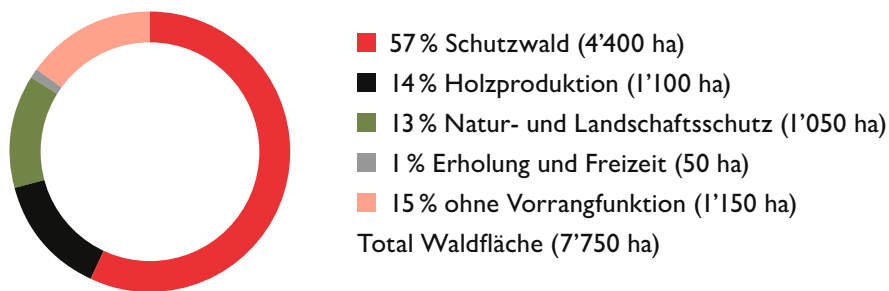
* Aufgrund der Corona-Pandemie wurde 2020 keine Viehschau durchgeführt.

Weiterbildung für Bäuerinnen und Bauern

	2019	2020	2021	2022
Anzahl Themen	49	37	46	42
Anzahl Teilnehmer	498	374	50	317

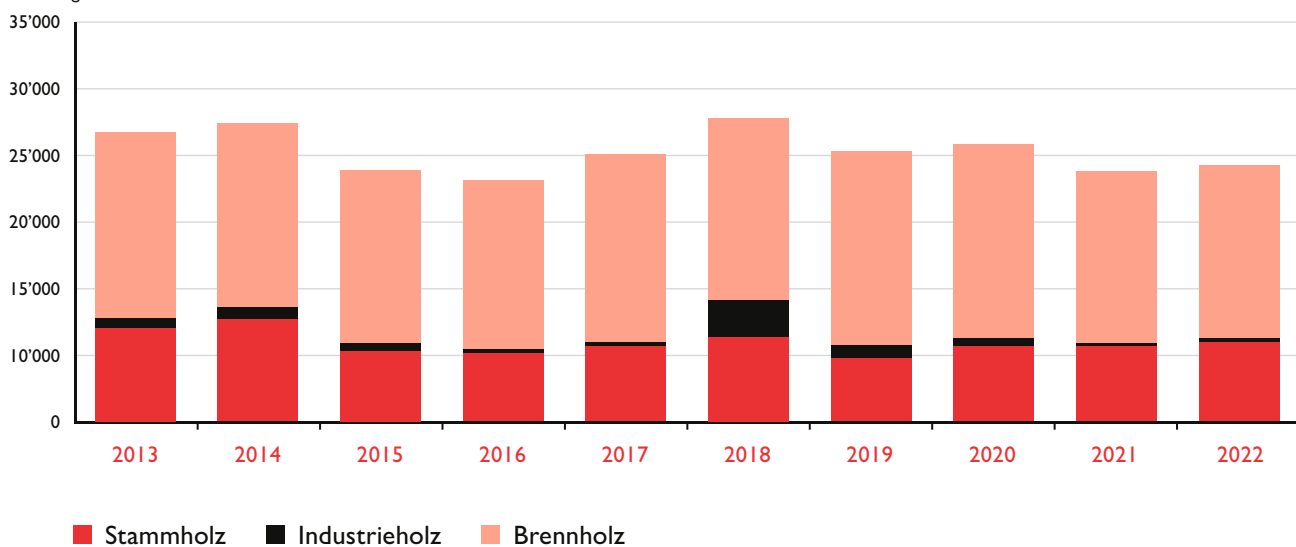
4.5.2 Amt für Wald und Energie

Waldfläche nach Waldfunktionen

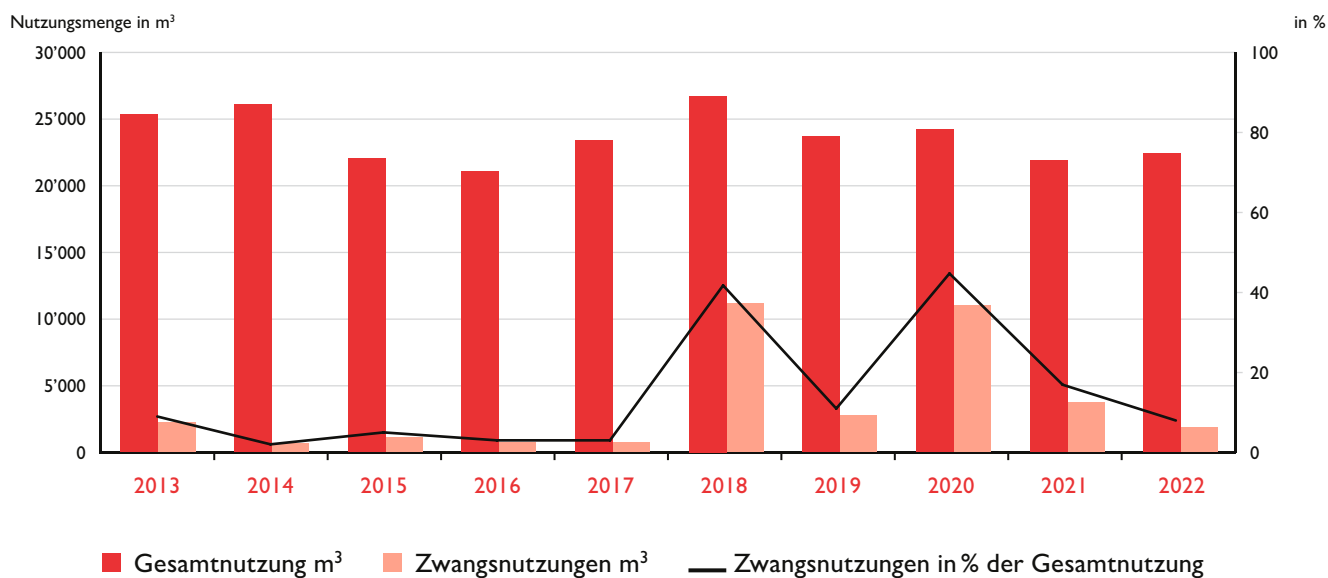


Entwicklung der Holznutzungen

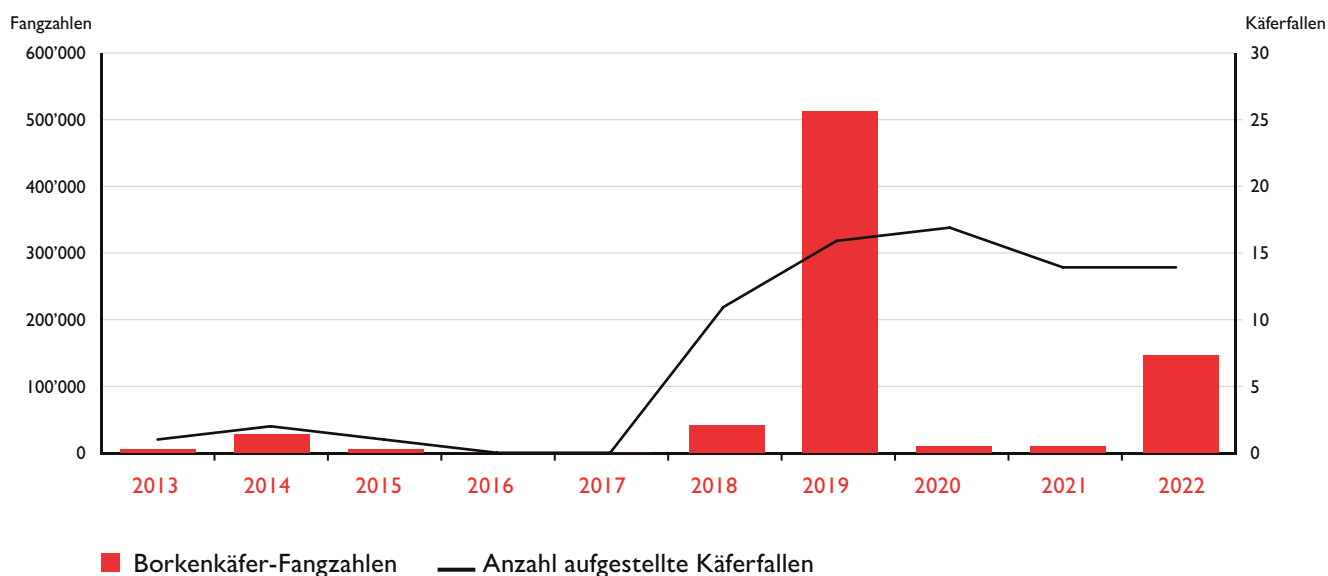
Holznutzungen in m³



Zwangsnutzungen (Windwurf, Schneebruch, Borkenkäferbefall)

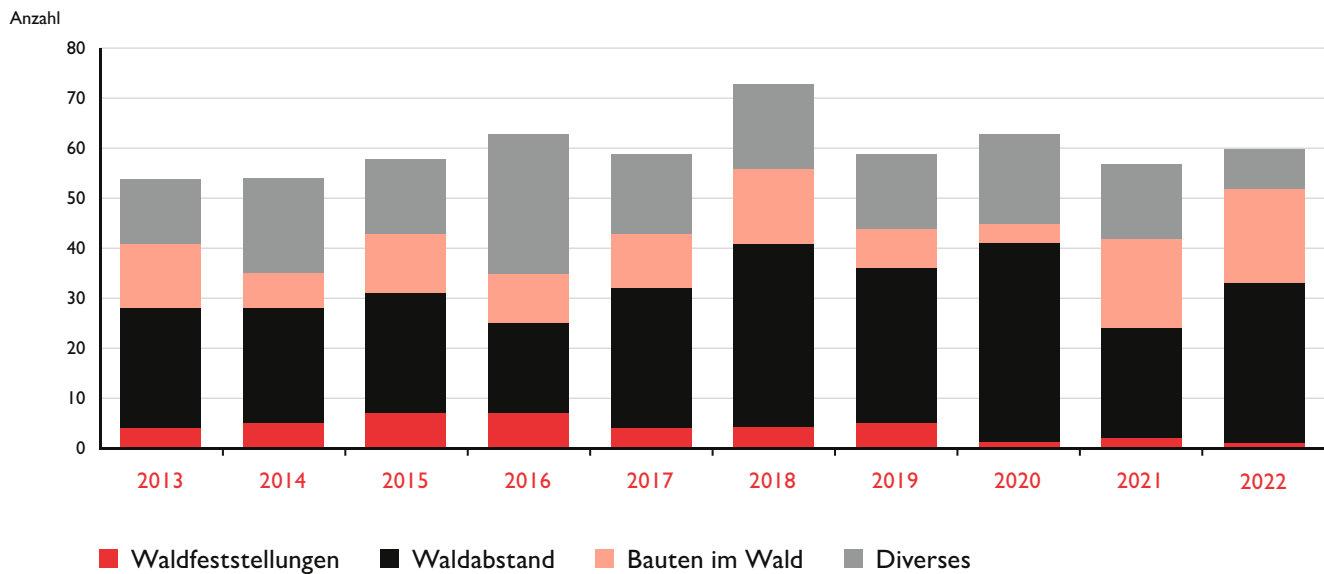


Borkenkäfer Fangzahlen

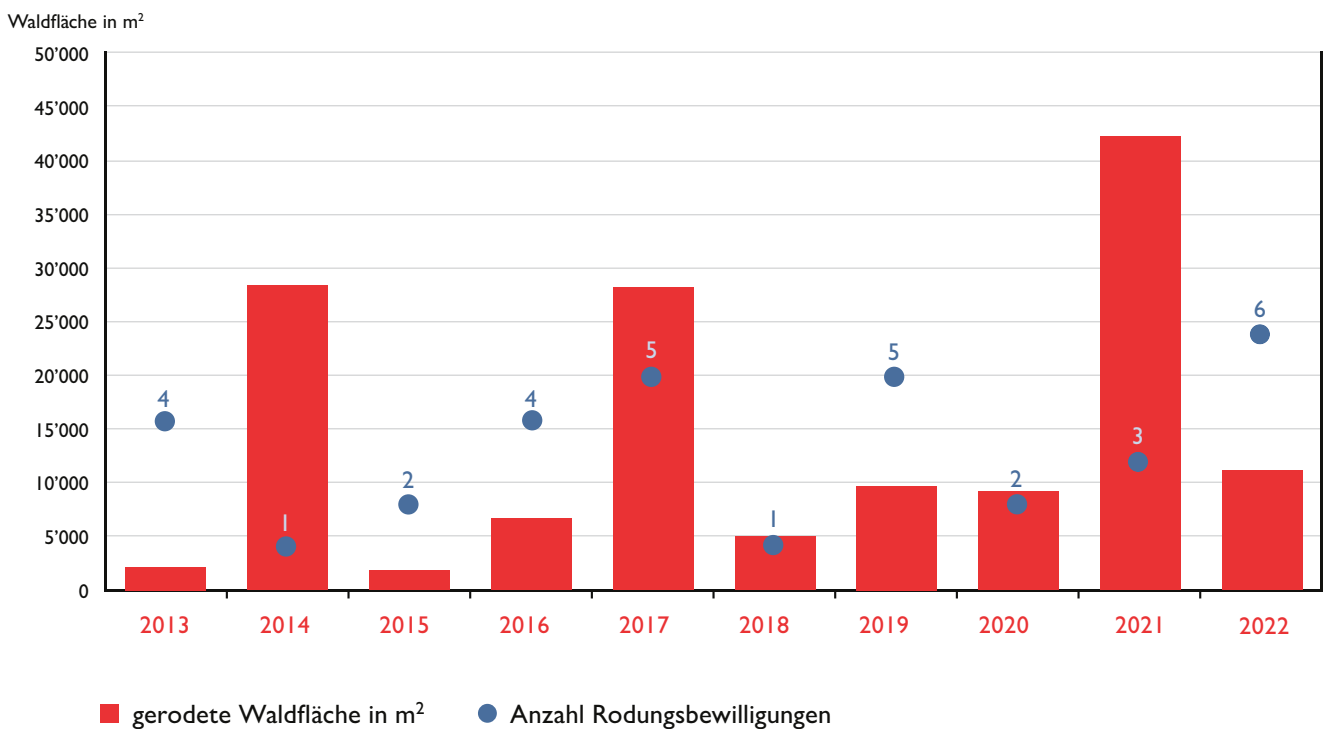


240

Waldkataster (Verfügungen/ Stellungnahmen/ Begutachtungen)

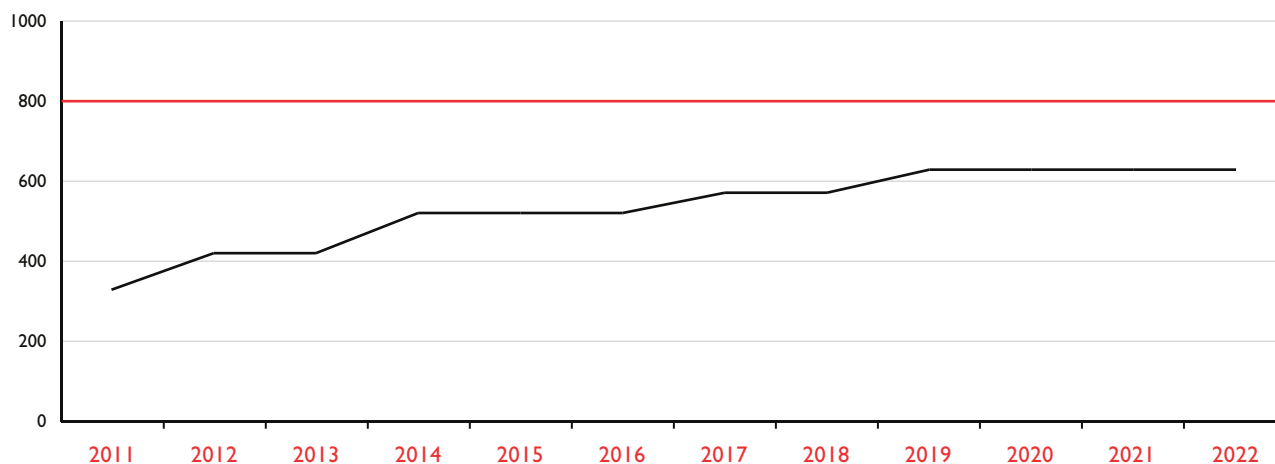


Rodungsbewilligungen



Waldreservatsflächen vertraglich gesichert

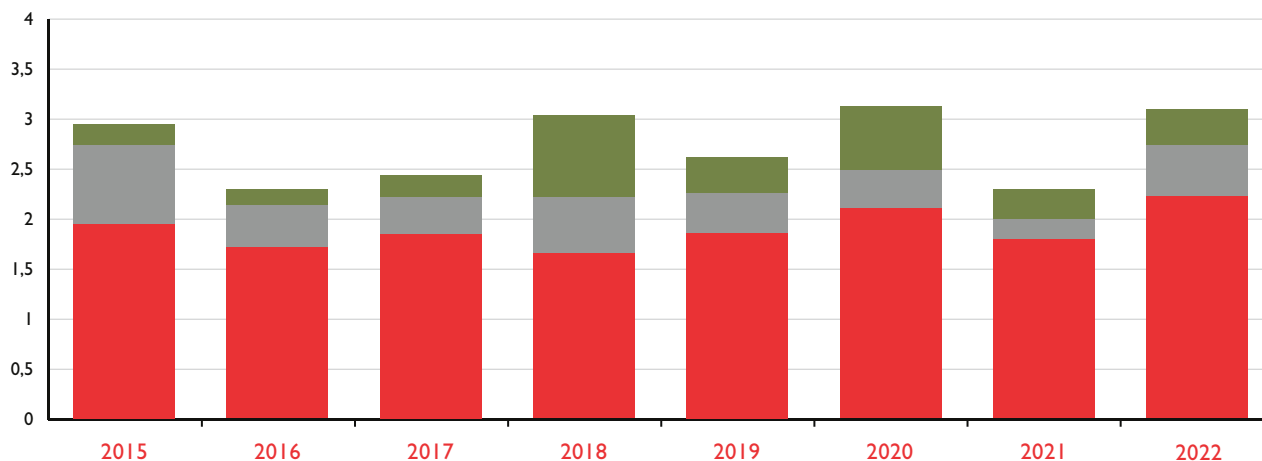
Waldfläche in ha



— Flächenziel: 800 ha bis 2030 (Waldreservatkonzept 2009)

Forstliches Subventionswesen: Beiträge (Kanton und Bund) an forstliche Massnahmen

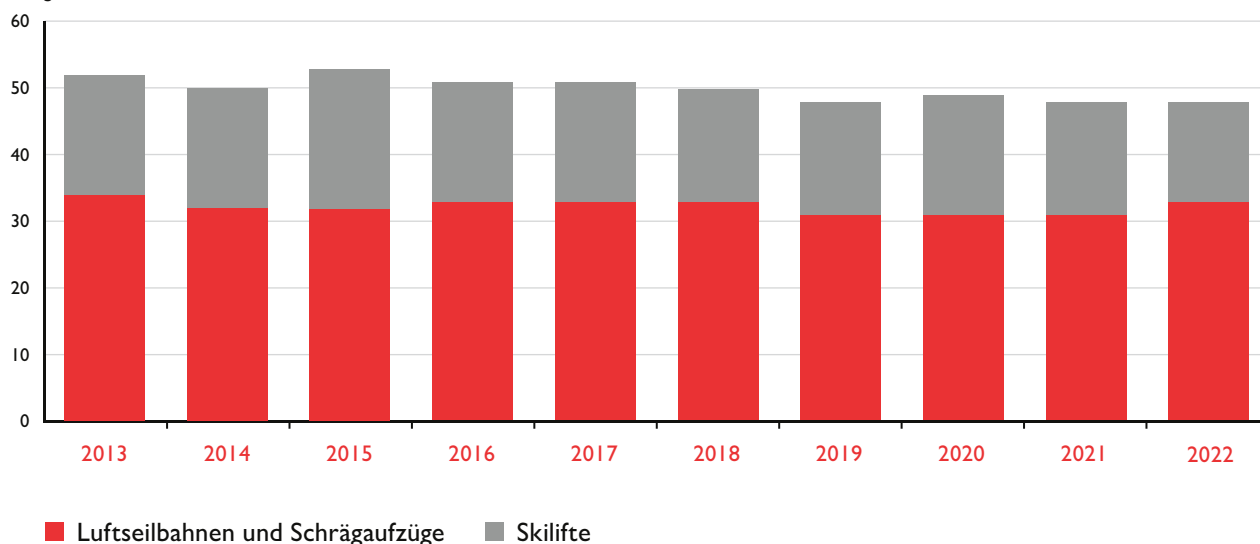
in Mio. CHF



■ Schutzwaldpflege ■ Verbauungsprojekte
 ■ übriges (Biodiversität, Zwangsnutzungen, Waldstrassenbau)

Kantonal konzessionierte Luftseilbahnen/Skilifte

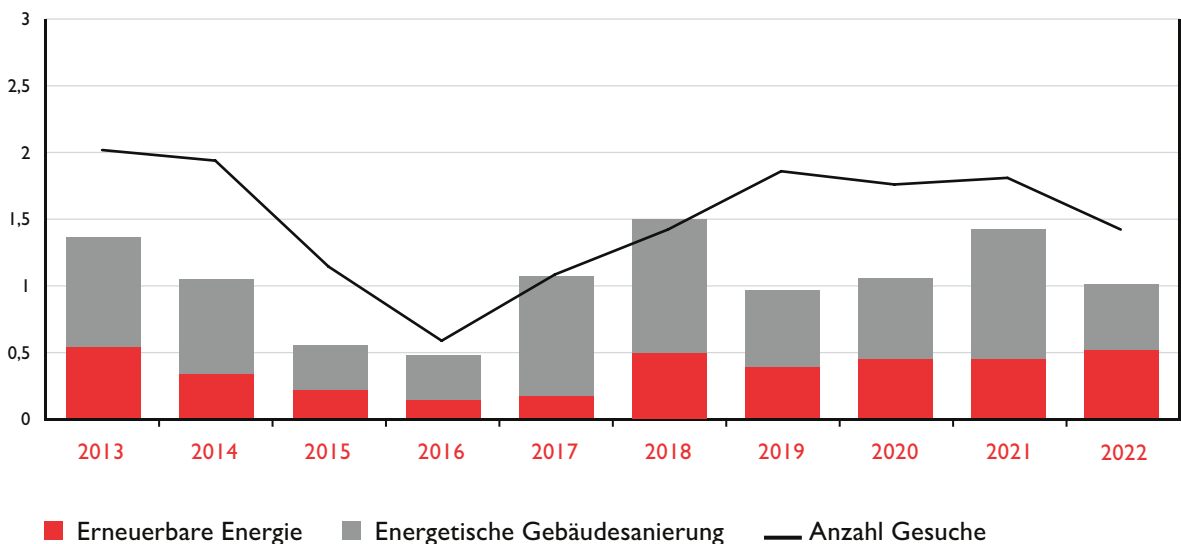
Anzahl Anlagen in Betrieb



Förderung Energieeffizienz und erneuerbare Energien

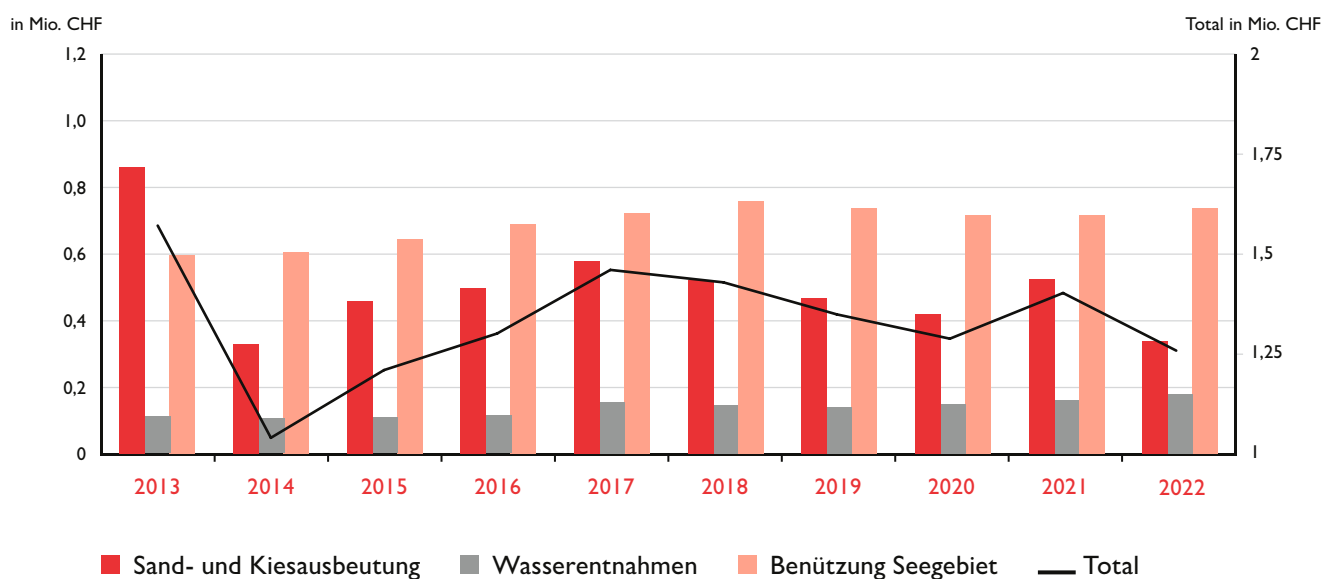
Förderbeiträge in Mio. CHF

Anzahl Gesuche

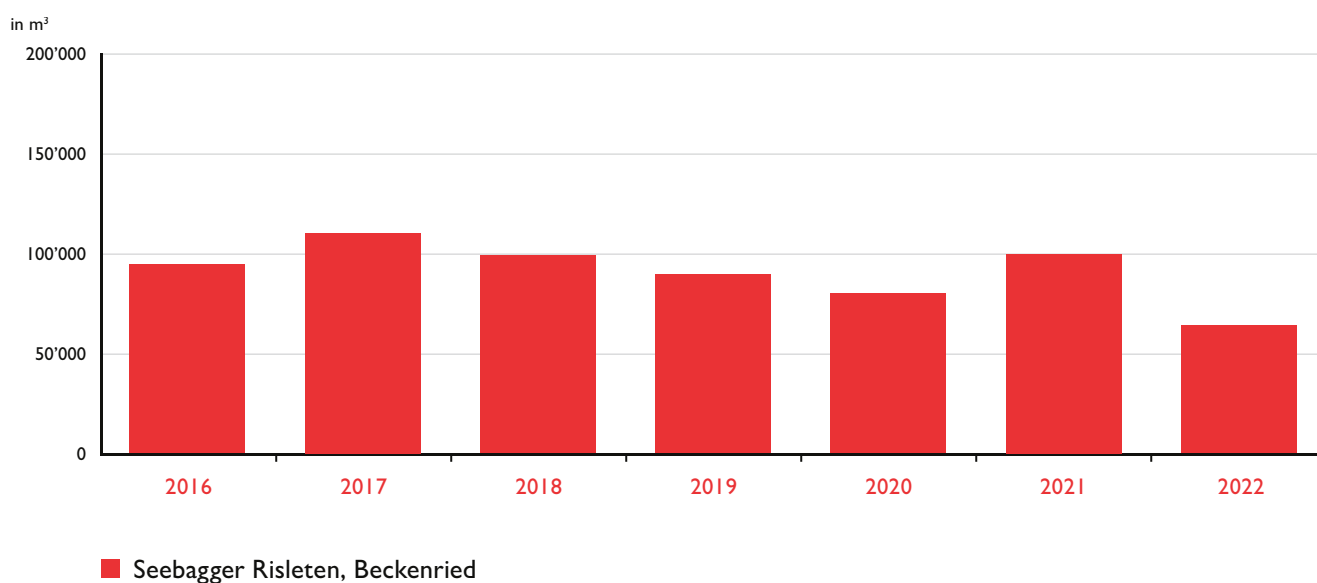


4.5.3 Amt für Umwelt

Einnahmen aus Wassernutzungsgebühren



Konzessionierte Sand- und Kiesausbeutung aus öffentlichen Gewässern

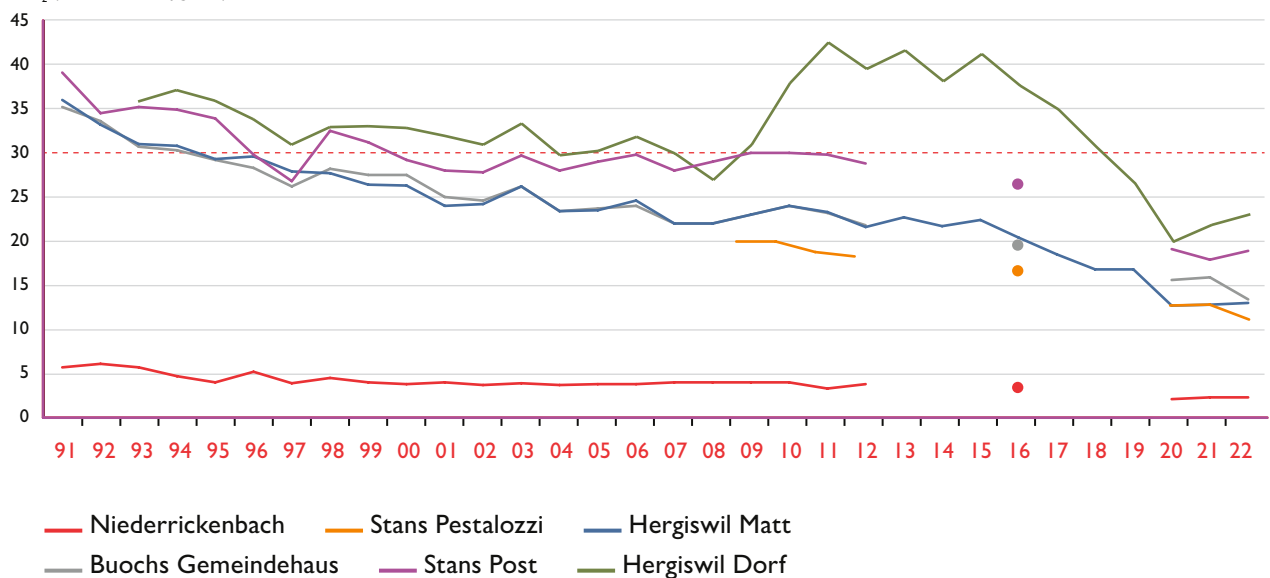


Entwicklung der Wärmepumpenanlagen

	Total bewilligte Erdsonden-Wärme- pumpen (EWP)	Total bewilligte Wasser-Wärmepum- pen (WWP)	Wasserentnahmen für WWP (in m³)	Elektrische Antriebs- energie EWP und WWP (in MWh)	Total Substitution Heizöl (in m³)
2014	396	345	14'012'475	26'361	11'030
2015	418	376	15'459'535	28'567	12'445
2016	452	394	16'250'435	30'106	13'111
2017	476	411	17'664'415	32'713	14'248
2018	500	427	16'880'650	31'826	13'835
2019	518	433	17'718'350	33'314	14'486
2020	549	441	19'028'453	35'725	15'537
2021	561	456	19'727'300	37'053	16'114
2022	583	478	20'337'677	38'299	16'652

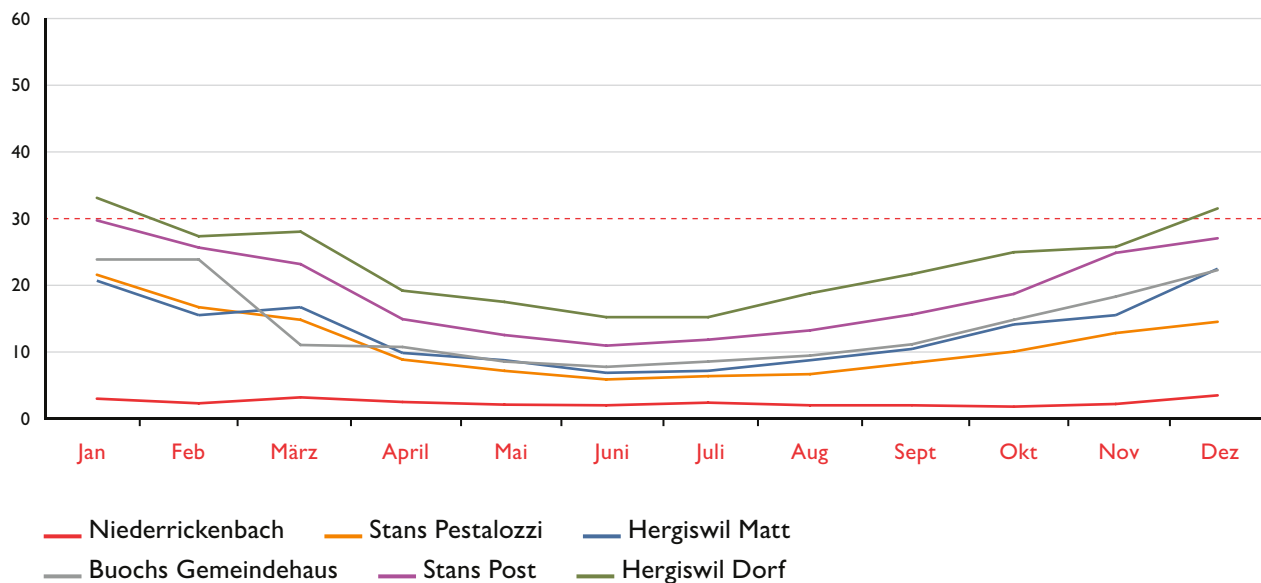
Entwicklung der Stickstoffdioxid (NO₂)-Belastung anhand der Jahresmittelwerte

µg / m³ NO₂ (Grenzwert 30 µg / m³)



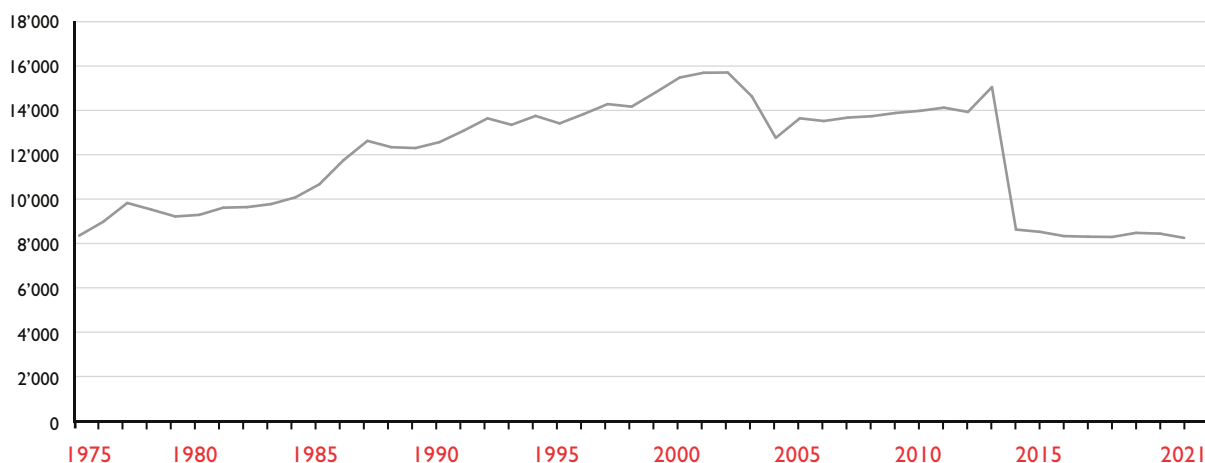
Stickstoffdioxid: Monatsmittelwerte der NO₂-Belastung

µg / m³ (Grenzwert 30 µg / m³)



Siedlungsabfallentsorgung: Entwicklung der jährlichen Abfallmengen aus der öffentlichen Kehrriechtabfuhr

Öffentliche Kehrriechtabfuhr in Tonnen



■ Öffentliche Kehrriechtabfuhr

Seit der Einführung der Sackgebühr bewegt sich die Kehrriechmenge im Kanton auf ziemlich stabilem Niveau.

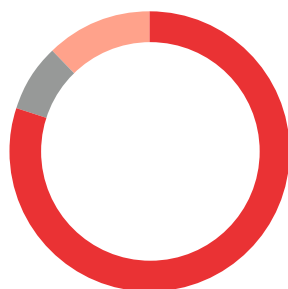
Zahlen 2022 liegen noch nicht vor.

4.6 Gesundheits- und Sozialdirektion

4.6.1 Direktionssekretariat: Controlling

Ausserkantonale Hospitalisationen	Ausgaben			Pflegetage			Rechnungen		
	2021	2022	Abw. VJ	2021	2022	Abw. VJ	2021	2022	Abw. VJ
Leistungserbringer									
Luzerner Kantonsspital	9'086'083.30	9'843'168.90	8.3 %	7'534	7'312	-2.9 %	1'223	1'250	2.2 %
Klinik St. Anna, Luzern	1'949'636.35	1'991'541.20	2.1 %	1'459	1'379	-5.5 %	328	332	1.2 %
Luzerner Psychiatrie	1'111'001.40	1'537'176.80	38.4 %	3'251	3'805	17.0 %	129	142	10.1 %
Unispital Zürich	646'925.50	544'176.70	-15.9 %	449	290	-35.4 %	48	37	-22.9 %
Schweizer Paraplegiker-Zentrum	634'278.25	403'512.60	-36.4 %	436	317	-27.3 %	27	37	37.0 %
Universitätsspital Basel	518'109.50	521'297.90	0.6 %	271	256	-5.5 %	41	51	24.4 %
Kantonsspital Obwalden	329'657.15	395'713.35	20.0 %	251	295	17.5 %	87	99	13.8 %
Inselgruppe Bern	221'095.70	268'066.15	21.2 %	134	179	33.6 %	18	39	116.7 %
Klinik Adelheid	274'727.20	244'811.95	-10.9 %	714	582	-18.5 %	34	18	-47.1 %
Privatklinik Meiringen	289'542.70	313'990.95	8.4 %	798	876	9.8 %	20	24	20.0 %
Div. (Umsatzanteil < 1.1 %)	7'258'994.35	5'968'582.10	-17.8 %	8'037	7'143	-11.1 %	543	507	-6.6 %
Total	22'320'051.40	22'032'038.60	-1.3 %	23'334	22'434	-3.9 %	2'498	2'536	1.5 %
Bereiche									
Akutsomatik	17'438'679.00	17'606'919.95	1.0 %	10'787	10'999	2.0 %	2'006	2'139	6.6 %
Rehabilitation	2'813'146.05	1'751'662.10	-37.7 %	7'089	4'320	-39.1 %	299	173	-42.1 %
Psychiatrie	2'068'526.35	2'673'456.55	29.2 %	6'038	7'115	17.8 %	193	224	16.1 %
Total	22'320'351.40	22'032'038.60	-1.3 %	23'914	22'434	-6.2 %	2'498	2'536	1.5 %

Ausserkantonale Hospitalisationen nach Fachgebieten



- Akutsomatik 80 %
- Rehabilitation 8 %
- Psychiatrie 12 %

Prämienverbilligung (IPV)

Verteilung der Versicherten auf die Gemeinden

Gemeinden	Anzahl Versicherte
Beckenried	658
Buochs	1'407
Dallenwil	469
Emmetten	332
Ennetbürgen	1'005
Ennetmoos	516
Hergiswil	1'099
Oberdorf	639
Stans	1'969
Stansstad	1'156
Wolfenschiessen	515
Total	9'765

Art der Erledigung und Anzahl Fälle

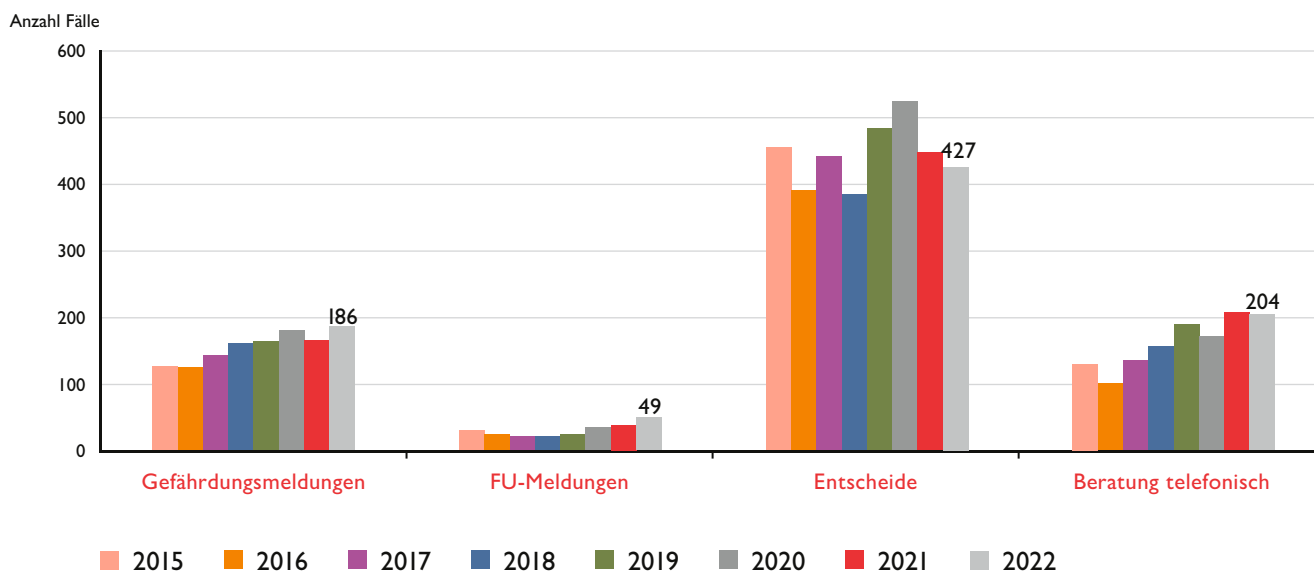
Art der Erledigung	Anzahl Fälle	in %
Frist verpasst	80	0.8
Kein Wohnsitz in Nidwalden	10	0.1
Keine Krankenkasse	0	0.0
Sistierungen	400	4.7
Negativ, da zu kleiner Auszahlungsbetrag	62	0.7
Negativ, da zu hohe Steuerwerte	1'959	20.6
Andere Gründe	0	0.0
Positive Fälle	7'000	73.6
Total	9'511	100

Ausbezahlter Jahresbetrag und Anzahl Haushalte

Ausbezahlter Jahresbetrag	Anzahl Haushalte nach Grösse: Personen pro Haushalt					Total Haushalte
	1	2	3	4	5 und mehr	
1 – 600	375	100	4	9	11	499
601 – 1'200	751	274	106	7	9	1'147
1'201 – 2'400	1'118	207	168	205	11	1'709
2'401 – 3'600	1'049	121	73	107	66	1'416
3'601 – 4'800	1'062	67	39	73	31	1'272
4'801 – 6'000	8	63	13	22	29	135
6'001 – 12'000	–	117	48	47	22	234
> 12'000	–	–	–	–	15	15
Total	4'543	949	451	470	194	6'427

Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden (KESB)

Diverse Leistungen



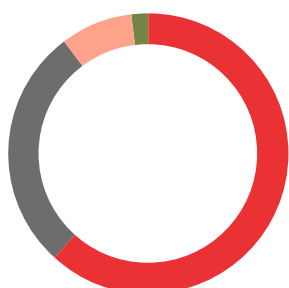
4.6.2 Sozialamt

Sozialdienst

Fallzahlen Sozialdienst

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Dossiers am 1. Januar	325	307	274	279	293	263	264	281	277
Neuaufnahmen (Zugänge)	323	289	300	283	255	288	319	318	310
Kumulierte Fallzahl	597	596	574	562	548	551	583	599	587
Fallabschlüsse (Abgänge)	290	322	295	269	285	287	302	322	259
Dossiers am 31. Dezember	307	274	279	293	263	264	281	277	328

Fallzahlen kumuliert nach Dienstleistungen

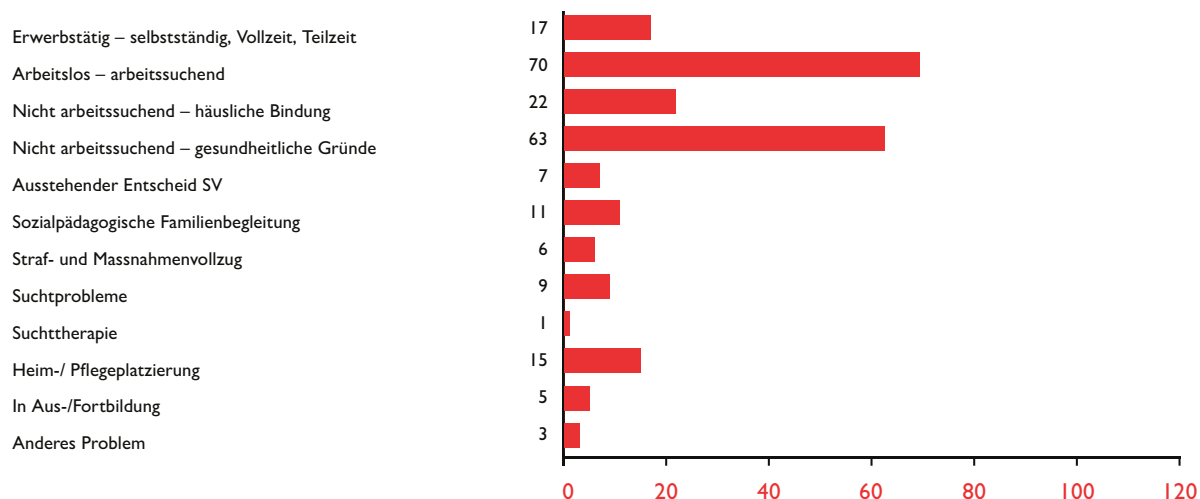


- Wirtschaftliche Sozialhilfe 62 % (Anzahl: 362)
- Persönliche Sozialhilfe 28 % (164)
- Pflegekinderaufsicht 9 % (50)
- Adoption 1 % (11)

Total Anzahl 587

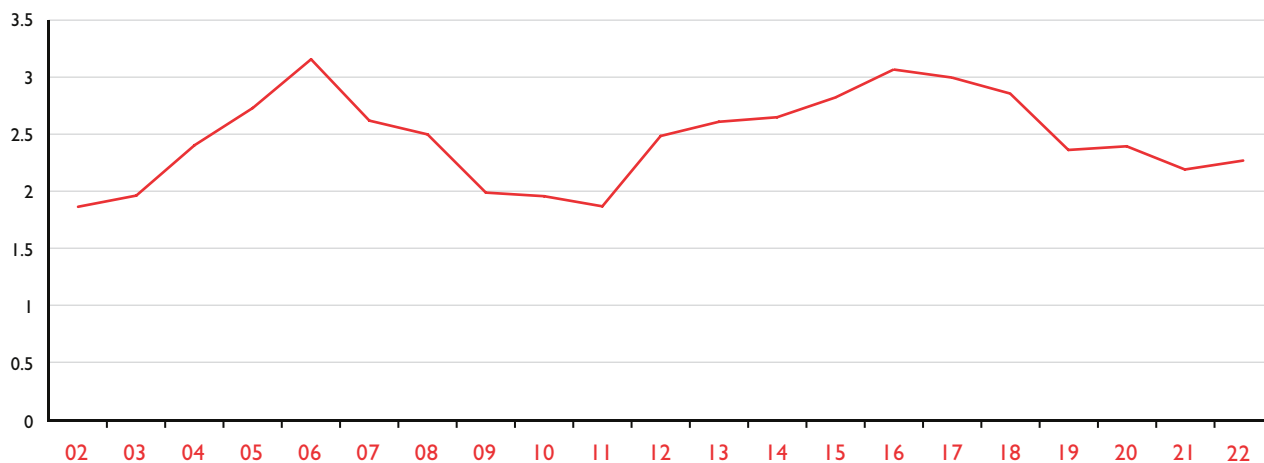
250

Direkte wirtschaftliche Sozialhilfe nach Unterstützungsgrund



Nettoaufwand wirtschaftliche Sozialhilfe

in Mio. CHF



Alimenteninkasso

Fallzahlen Alimenteninkasso

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Dossiers per 1. Januar	195	193	186	196	191	177	149	153	174
Neuaufnahmen (Zugänge)	25	27	27	17	27	17	21	37	15
Kumulierte Fallzahl	220	220	213	213	218	194	170	190	189
Fallabschlüsse (Abgänge)	27	34	17	22	41	45	17	16	45
Dossiers per 31. Dezember	193	186	196	191	177	149	153	174	144

Fallzahlen (kumuliert) nach Dienstleistungen



- Inkasso 37 % (Anzahl: 69)
- Bevorschussung und Inkasso 62 % (118)
- Bevorschussung 1 % (2)

Total Anzahl 189

Berufsbeistandschaft

Fallzahlen Berufsbeistandschaft

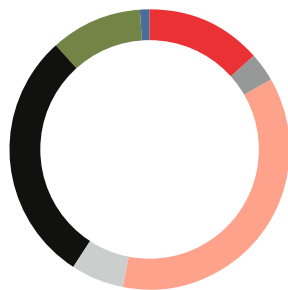
	2022	2022	2022
	Erwachsenenschutz	Kindesschutz	Total
Aktive Mandate per 1. Januar	193	116	309
Eingänge	31	21	52
Betreute Mandate	224	137	361
Aufgehobene Massnahmen	4	6	10
Übertragungen an externe Mandatsträger/PriMas	4	0	4
Todesfälle	13	0	13
Volljährigkeit	0	11	11
Abschlüsse	21	17	38
Aktive Mandate per 31.12.	201	118	319

Jugend- und Familienberatung

Fallzahlen Jugend- und Familienberatung

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Dossiers per 1. Januar	63	78	68	50	64	96	84	81	95
Neuaufnahmen (Zugänge)	95	78	94	109	120	80	82	106	97
Kumulierte Fallzahl	158	156	162	159	184	176	166	187	192
Fallabschlüsse (Abgänge)	80	88	112	95	88	92	85	92	88
Dossiers am 31. Dezember	78	68	50	64	96	84	81	95	104

Jugend- und Familienberatung nach Unterstützungsgrund



- Besuchsrecht 14 % (Anzahl: 26)
- Berufliche Integration 3 % (6)
- Beziehungsprobleme Familie/Partnerschaft 37 % (70)
- Beziehungsprobleme Schule/Arbeit/Dritte 6 % (12)
- Erziehungsfragen 29 % (56)
- Persönliche Probleme 10 % (20)
- Andere Probleme 1 % (2)

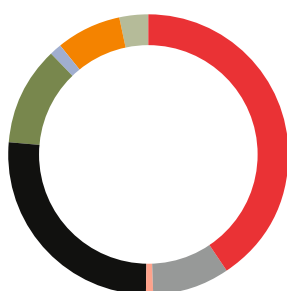
Total Anzahl 192

Suchtberatung

Fallzahlen Suchtberatung

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Dossiers per 1. Januar	82	86	101	71	74	86	85	69	84
Neuaufnahmen (Zugänge)	47	34	28	46	51	53	44	49	39
Kumulierte Fallzahl	129	120	129	117	125	139	129	118	123
Fallabschlüsse (Abgänge)	43	19	58	43	39	54	60	34	36
Dossiers per 31. Dezember	86	101	71	74	86	85	69	84	87

Suchtberatung nach Substanz



- Alkohol 41 % (Anzahl 50)
- Cannabis 9 % (11)
- Essstörungen 1 % (1)
- Heroin 26 % (32)
- Kokain 11 % (14)
- Medikamente 2 % (2)
- Glücksspiele/Games 7 % (9)
- Angehörige 3 % (4)

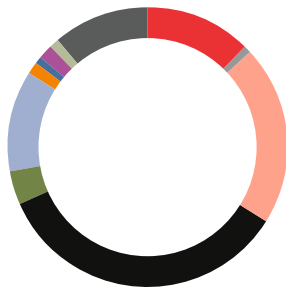
Total Anzahl 123

Schulsozialarbeit

Fallzahlen Schulsozialarbeit

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Dossiers per 1. Januar	242	228	185	165	232	247	222	162	130
Neuaufnahmen (Zugänge)	253	188	206	261	235	309	347	374	338
Kumulierte Fallzahl	495	416	391	426	467	556	569	536	468
Fallabschlüsse (Abgänge)	267	231	226	194	220	334	294	406	327
Dossiers per 31. Dezember	228	185	165	232	247	222	275	130	141

Schulsozialarbeit nach Themen



- Familienfragen 12 % (Anzahl: 58)
- Kulturell bedingte Themen 1 % (4)
- Persönlichkeitsentwicklung 21 % (97)
- Schule: Beziehungen, Konflikte 34 % (161)
- Schule: Elternarbeit 4 % (18)
- Schule: Lernen, Unterricht 12 % (55)
- Schule: Übergang Schule-Beruf 1 % (7)
- Dissozialität 1 % (3)
- Gewalt 2 % (9)
- Schule Projekte 1 % (5)
- Prävention 11 % (51)

Total Anzahl 468

4.7 Volkswirtschaftsdirektion

4.7.1 Arbeitsamt

Entwicklung Anzahl arbeitslos gemeldeter Personen

Monate	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2022 NW in %	2022 CH in %
Januar	305	293	273	245	459	274	1.1	2.6
Februar	306	311	229	223	455	250	1	2.5
März	297	242	216	352	417	225	0.9	2.4
April	269	207	185	406	391	208	0.8	2.3
Mai	256	205	190	400	336	179	0.7	2.1
Juni	252	191	184	365	289	171	0.7	2
Juli	241	211	176	330	276	149	0.6	2
August	247	244	176	336	264	123	0.5	2
September	248	248	186	352	248	147	0.6	1.9
Oktober	254	236	206	362	243	162	0.7	1.9
November	275	256	216	421	250	181	0.8	2
Dezember	306	265	250	432	270	199	0.8	2.1
Durchschnitt	271	242	207	352	325	189	0.8	2.2

Leistungen der kantonalen Arbeitslosenkasse

Leistungen	2021	2022
Ganzarbeitslose		
Anzahl Taggeldgesuche	884	610
Anzahl Bezugstage	76'274	42'900
Kurzarbeit		
Anzahl Betriebe	362	193
Anzahl Ausfallstunden	833'334	58'757
Schlechtwetter		
Anzahl Betriebe	0	0
Anzahl Ausfallstunden	0	0
Arbeitsmarktliche Massnahmen		
Anzahl Kursbesuche	446	343
Insolvenzenschädigung		
Anzahl Betriebe	10	9
Anzahl Bezüger	34	94
Ausbezahlte Entschädigungen (in CHF)		
Arbeitslosenentschädigung	13'306'745	7'950'444
Kurzarbeitsentschädigung	21'639'929	* 3'607'502
Schlechtwetterentschädigung	0.00	0.00
Arbeitsmarktliche Massnahmen (Bildungsmassnahmen)	355'628	235'547
Insolvenzenschädigung	207'220	962'714
Total Auszahlungen	35'509'521	12'756'207

* im Betrag enthalten: Nachzahlungen Ferien-/Feiertage für die Jahre 2020 und 2021 (Total: CHF 2'011'989).

4.7.2 Betreibungs- und Konkursamt

Entwicklung der Betreibungsvorgänge

	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Zahlungsbefehle	7'674	7'367	7'489	6'613	6'555	6'433
Pfändungsvollzüge	3'939	3'625	3'789	3'384	3'672	3'561
Verwertungen	2'679	2'593	2'644	2'398	2'669	2'608

Entwicklung der Konkursverfahren

	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Konkurseröffnungen	67	70	66	66	88	86
Konkurserledigungen	49	71	56	57	87	71
Verluste in CHF*	5'226'504	40'007'216	11'969'138	5'466'272	8'725'666	19'254'534

*aus ordentlichen und summarischen Verfahren

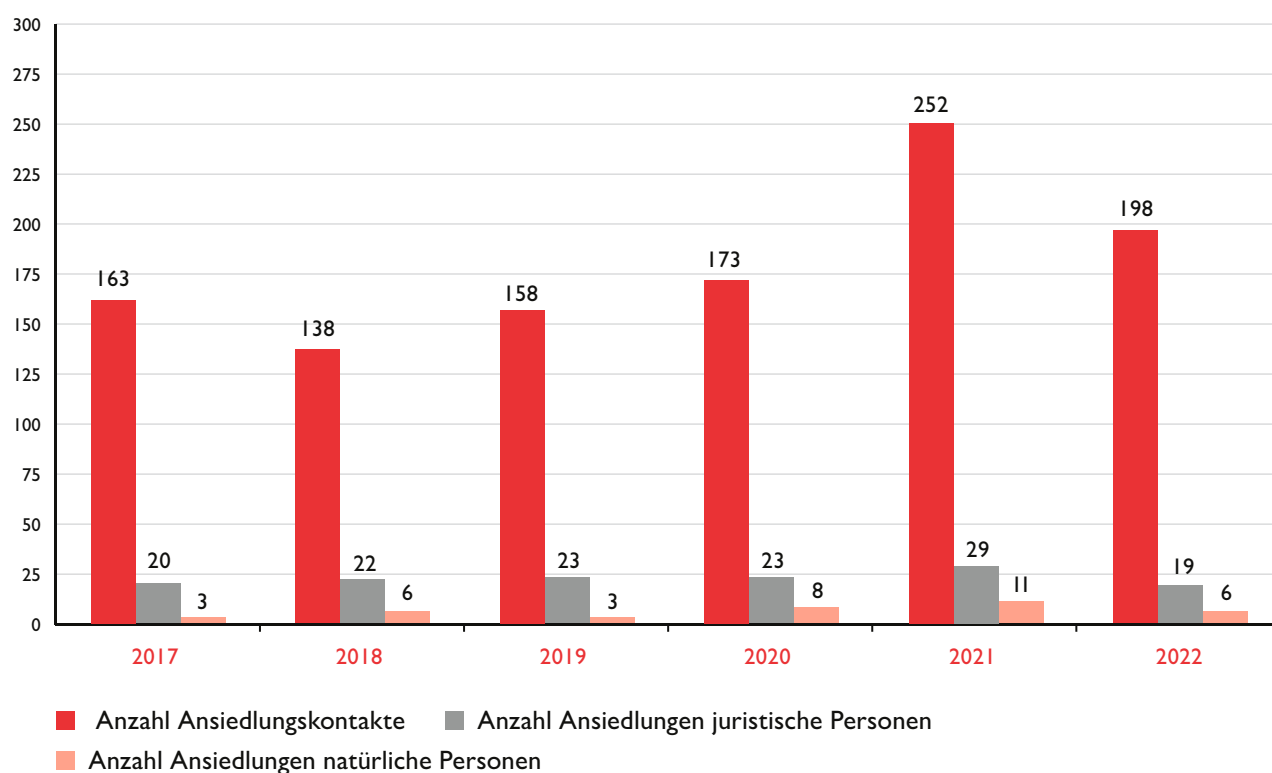
4.7.3 Handelsregisteramt

Entwicklung der eingetragenen Rechtseinheiten

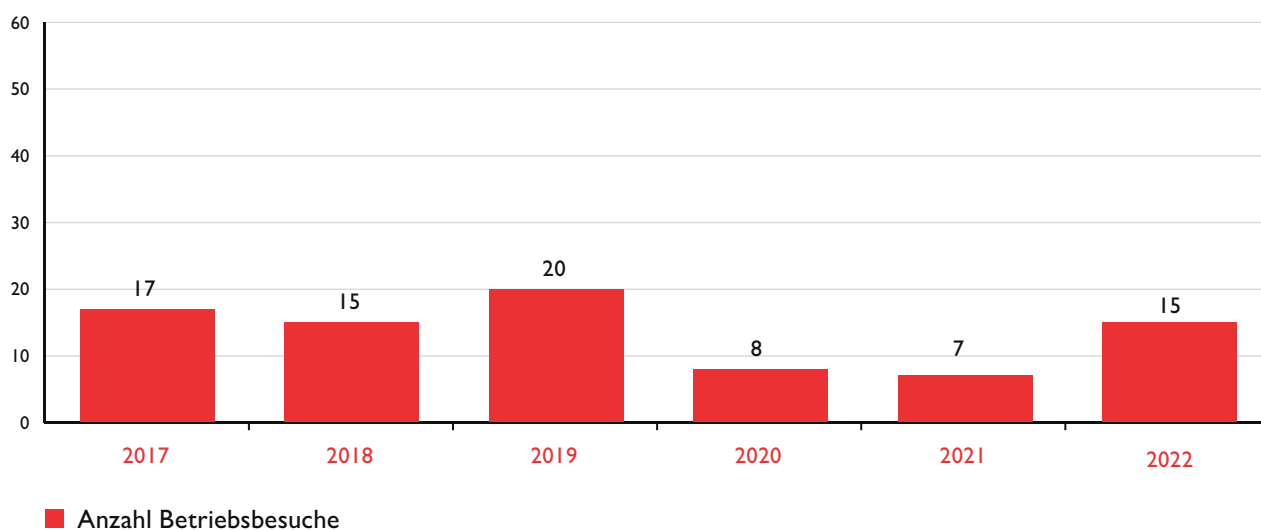
	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Einzelunternehmen	667	691	665	676	685	682
Kollektiv-Gesellschaft	36	37	37	40	42	40
Kommandit-Gesellschaft	21	21	20	20	23	19
AG	2'461	2'445	2'479	2'479	2'553	2'600
GmbH	1'382	1'396	1'428	1'493	1'559	1'649
Genossenschaften	57	56	56	57	58	59
Vereine	10	9	13	16	18	20
Stiftungen	115	118	120	130	132	135
Zweigniederlassungen	114	114	123	120	120	114
Ausl. Zweigniederlassungen	20	18	16	15	15	18
andere Rechtseinheiten	4	5	5	5	7	7
Total	4'887	4'910	4'962	5'051	5'212	5'343

4.7.4 Wirtschaftsförderung

Entwicklung der Kontakte und effektive Ansiedlungen (Ansiedlungsförderung)



Entwicklung der Betriebsbesuche bei Unternehmen (Bestandespflege)



Übersicht der Beiträge Neue Regionalpolitik (NRP)

Kantonale Projekte Umsetzungsprogramm 2020–2023: gesprochene Darlehen (in CHF)

Jahr	Projekte	Darlehen (davon 50 % Bund, 50 % Kanton)
2020	(keine Darlehen gesprochen)	–
2021	Sanierung Steuerung und Tragseile LSB Dallenwil-Wiesenberg	200'000
2022	(keine Darlehen gesprochen)	–
Total		200'000

Kantonale Projekte Umsetzungsprogramm 2020–2023: gesprochene À-fonds-perdu-Beiträge (in CHF)*

Jahr	Projekte	À-fonds-perdu- Beiträge (davon 50 % Bund, 50 % Kanton)
2020	(keine Beiträge gesprochen)	–
2021	Touristische Stellplätze in Nidwalden	40'000
2021	Konzeptarbeit Seilbahnstrategie Nidwalden	12'000
2021	TellRides	10'000
2021	Erneuerung Schiffsteg Buochs	20'000
2022	Machbarkeitsstudie Wirzweli Seeli	20'000
2022	Zukunftsprojekt Maria-Rickenbach	60'000
2022	Spielefestival Ludoland	40'000
2022	Seilbahnverband NW – Betriebskonzepte	33'000
2022	Baumwipfelpfad Spielplatz Stockhütte	71'429
Total		306'429

Interkantonale Beiträge Umsetzungsprogramm 2020–2023 (in CHF)*

Jahr	Projekte	À-fonds-perdu- Beiträge Kanton Nidwalden	À-fonds-perdu- Beiträge andere Kantone	À-fonds-perdu- Beiträge Bund	Bund und Kantone
2020	Betriebsbeitrag REV Nidwalden Engelberg 2020–2023	67'500	7'500	75'000	150'000
2020	Data & Content Hub	14'500	152'000	166'500	333'000
2020	*zünder ITZ Startups	7'000	122'000	129'000	258'000
2020	Mountainbike Destination Engelberg-Wolfenschiessen	53'646	107'291	160'937	321'874
2020	Mountainbike Zentralschweiz Phase 2	20'000	205'000	225'000	450'000
2020	NRP-Konferenz Zentralschweiz	3'000	12'000	15'000	30'000
2020	holztour.ch	21'000	59'000	80'000	160'000
2020	Datenkooperation touristische Leistungsträger	11'000	111'500	122'500	245'000
2021	(keine Beiträge gesprochen)	0	0	0	0
2022	film commission Luzern–ZCH	27'000	273'000	300'000	600'000
Total		224'646	1'049'291	1'273'937	2'547'874

*Nicht immer werden die gesprochenen Beiträge komplett ausbezahlt. Die Auszahlung ist jeweils an Bedingungen geknüpft.

Gewährte NRP-Darlehen und ausstehende Amortisationen per 31.12.2022

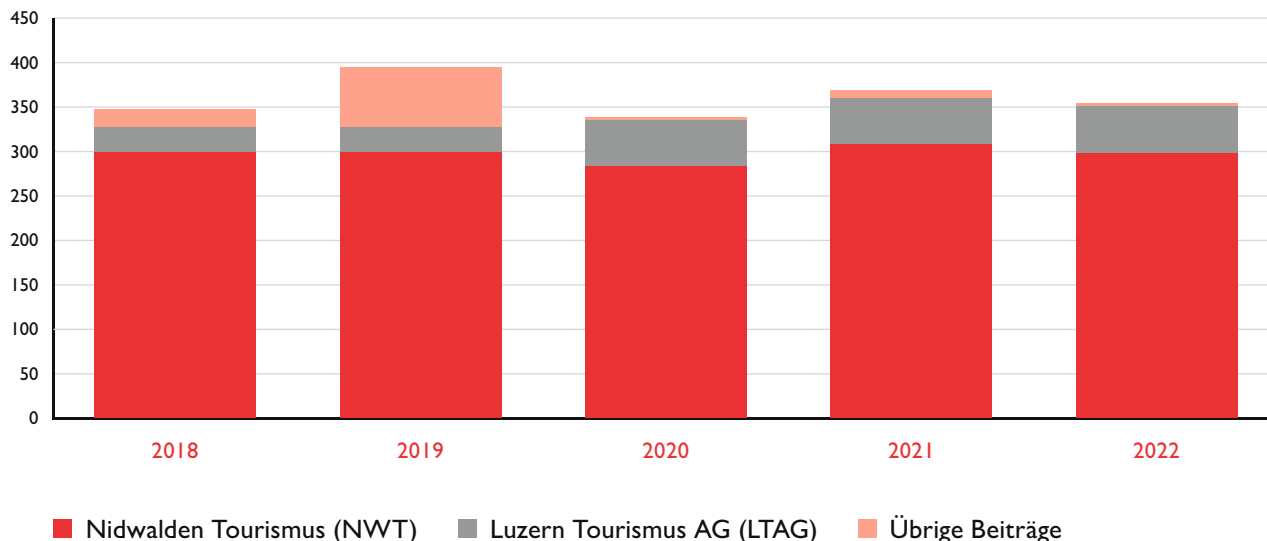
Projekte (in Klammern: Jahr der Darlehensvergabe)	gewährtes Darlehen Total (davon 50 % Bund, 50 % Kanton)	geleistete Amortisationen	Ausstehende Amortisationen
Stanserhorn CabriO-Bahn (2008)	6'000'000	6'000'000	–
Light Wing AG (2010)	800'000	100'000	700'000
Nidwalden AirPark AG (2010)	300'000	300'000	–
Luftseilbahn Fell-Chrüzhütte, Bannalp (2010)	300'000	300'000	–
Bergbahnen Beckenried-Emmetten AG Zutritt-System (2011)	450'000	405'000	45'000
Erneuerung Luftseilbahn Niederbauen (2012)	450'000	450'000	–
Bergbahnen Beckenried-Emmetten AG Konzessionserneuerung Pendelbahn (2013)	1'000'000	–	1'000'000
Wassersportzentrum Nidwalden (2013)	200'000	80'000	120'000
Erneuerung Luftseilbahn Gummenalp (2014)	350'000	210'060	139'940
Bürgenstock Bahn AG (2015)	2'200'000	–	2'200'000
Schiffahrtsgesellschaft Vierwaldstättersee Shuttle Luzern-Kehrsiten (2016)	1'250'000	–	1'250'000
Luftseilbahn Brunni-Alpgschwänd (2016)	235'000	141'000	94'000
Luftseilbahn Fellboden-Bannalpsee (2016)	300'000	120'000	180'000
Bootshaus Seeclub Stansstad (2019)	200'000	10'000	190'000
Luftseilbahn Dallenwil Wiesenberg Sanierung Steuerung und Trageile (2021)	200'000	–	200'000
Total	14'235'000	8'116'060	5'918'940

Entwicklung der Tourismusbeiträge

Jahr	Nidwalden Tourismus (NWT)	Luzern Tourismus AG (LTAG)	Übrige Beiträge	Total
2018	300'000	29'000	19'340	348'340
2019	300'000	29'000	66'840	395'840
2020	285'000	52'000	3'108	340'108
2021	310'000	52'000	8'108	370'108
2022	300'000	52'000	3'108	355'108

Entwicklung der Tourismusbeiträge

Beiträge in CHF I'000



Entwicklung der kommunalen und der kantonalen Tourismusabgaben (in Rechnung gestellte Beträge)

Jahr	2018	2019	2020	2021	2022
Tourismusabgaben Beckenried	161'295	169'015	163'965	153'671	160'807
Tourismusabgaben Buochs	80'585	75'365	79'766	62'417	60'367
Tourismusabgaben Dallenwil	53'242	53'392	51'840	51'399	50'522
Tourismusabgaben Emmetten	189'774	189'367	187'467	182'712	194'449
Tourismusabgaben Ennetbürgen	69'215	72'791	77'250	70'623	73'988
Tourismusabgaben Ennetmoos	4'552	4'530	4'823	4'823	4'104
Tourismusabgaben Hergiswil	27'595	29'983	29'844	26'538	27'421
Tourismusabgaben Oberdorf	10'885	11'450	11'633	11'036	11'832
Tourismusabgaben Stans	55'903	58'393	60'348	47'953	53'739
Tourismusabgaben Stansstad	27'665	28'170	23'923	24'280	24'660
Tourismusabgaben Wolfenschiessen	125'524	123'424	121'756	105'597	96'472
Kommunale Tourismusabgaben Gesamt	806'233	815'880	812'615	741'047	758'361
Kantonale Tourismusabgaben	43'140	86'830	95'939	72'562	91'766
Tourismusabgaben Total	849'373	902'710	908'554	813'608	850'127

4.8 Staatskanzlei

4.8.1 Kanzleisekretariat Staatskanzlei

Landratswahlen vom 13. März 2022

Gemeinden	Sitze	Die Mitte	FDP	SVP	Grüne	SP/Juso	P.Nemitz	GLP	Aufrecht
Beckenried	5	1	2	1	1	0	0	0	–
Buochs	7	2	1	2	1	0	–	1	–
Dallenwil	3	1	1	1	0	–	–	0	0
Emmetten	2	1	0	1	0	–	–	0	–
Ennetbürgen	7	2	2	1	1	0	–	1	–
Ennetmoos	3	1	0	1	1	–	–	0	–
Hergiswil	8	2	3	2	0	0	–	1	0
Oberdorf	4	2	1	1	0	–	–	0	–
Stans	11	1	3	2	2	2	–	1	–
Stansstad	7	1	2	2	1	0	–	1	–
Wolfenschiessen	3	1	1	1	0	–	–	–	0
Total	60	15	16	15	7	2	0	5	0

Regierungsratswahlen vom 13. März 2022

Gewählt wurden:	erhaltene Stimmen
Filliger-Henggeler Othmar, Stans, Die Mitte	10'250
Kayser-Frutschi Karin, Oberdorf, Die Mitte	10'036
Blöchliger Michèle, Hergiswil, SVP	8'770
Christen Joe, Stans, FDP	8'465
Rotzer-Mathyer Therese, Ennetbürgen, Die Mitte (neu)	7'638
Schmid Res, Emmetten, SVP	7'415
Truttmann Peter, Ennetbürgen, GLP (neu)	6'452
Nicht gewählt wurden:	erhaltene Stimmen
Odermatt Armin, Oberdorf, SVP	6'197
Odermatt Fallegger Judith, Oberdorf, FDP	5'341
Steiner Dominik, Ennetbürgen, FDP	4'984
Lang Urs, Dallenwil, Aufrecht	1'244
Stimmbeteiligung	48.28 %

Abstimmungen (eidgenössisch und kantonal)

Eidgenössische Volksabstimmung vom 13. Februar 2022	Nidwalden		Schweiz	
	Ja	Nein	Ja	Nein
Volksinitiative vom 18. März 2019 «Ja zum Tier- und Menschenversuchsverbot – Ja zu Forschungswegen mit Impulsen für Sicherheit und Fortschritt»	16.79 %	83.21 %	20.86 %	79.14 %
Volksinitiative vom 12. September 2019 «Ja zum Schutz der Kinder und Jugendlichen vor Tabakwerbung (Kinder und Jugendliche ohne Tabakwerbung)»	42.11 %	57.89 %	56.65 %	43.35 %
Änderung vom 18. Juni 2021 des Bundesgesetzes über die Stempelabgaben (StG)	46.58 %	53.42 %	37.37 %	62.63 %
Bundesgesetz vom 18. Juni 2021 über ein Massnahmenpaket zugunsten der Medien	38.79 %	61.21 %	45.42 %	54.58 %
Stimmbeteiligung	48.18 %		44.12 %	

Eidgenössische Volksabstimmung vom 15. Mai 2022	Nidwalden		Schweiz	
	Ja	Nein	Ja	Nein
Änderung vom 1. Oktober 2021 des Bundesgesetzes über Filmproduktion und Filmkultur (Filmgesetz, FiG)	49.59 %	50.41 %	58.42 %	41.58 %
Änderung vom 1. Oktober 2021 des Bundesgesetzes über die Transplantation von Organen, Geweben und Zellen (Transplantationsgesetz)	55.06 %	44.94 %	60.20 %	39.80 %
Bundesbeschluss vom 1. Oktober 2021 über die Genehmigung und die Umsetzung des Notenaustausches zwischen der Schweiz und der EU betreffend die Übernahme der Verordnung (EU) 2019/1896 über die Europäische Grenz- und Küstenwache und zur Aufhebung der Verordnung (EU) Nr. 1052/2013 und (EU) 2016/1624 (Weiterentwicklung des Schengen-Besitzstandes)	74.40 %	25.60 %	71.48 %	28.52 %
Stimmbeteiligung	44.83 %		40.10 %	

Eidgenössische Volksabstimmung vom 25. September 2022	Nidwalden		Schweiz	
	Ja	Nein	Ja	Nein
Volksinitiative vom 17. September 2019 «Keine Massentierhaltung in der Schweiz (Massentierhaltungsinitiative)»	26.76 %	73.24 %	37.13 %	62.87 %
Bundesbeschluss vom 17. Dezember 2021 über die Zusatzfinanzierung der AHV durch eine Erhöhung der Mehrwertsteuer	65.64 %	34.36 %	55.07 %	44.93 %
Änderung vom 17. Dezember 2021 des Bundesgesetzes über die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHVG) (AHV21)	64.70 %	35.30 %	50.55 %	49.45 %
Änderung vom 17. Dezember 2021 des Bundesgesetzes über die Verrechnungssteuer (Verrechnungssteuergesetz, VStG) (Stärkung des Fremdkapitals)	62.68 %	37.32 %	47.99 %	52.01 %
Stimmbeteiligung	57.14 %		52.24 %	

Kantonale Volksabstimmung vom 27. November 2022	Nidwalden	
	Ja	Nein
Bewilligung eines Objektkredits für das Bauprojekt KH11 Entlastungsstrasse Stans West. Gemeinde Stans	47.30 %	52.70 %
Stimmbeteiligung	46.00 %	

4.8.2 Parlamentsdienst

Parlamentarische Vorstösse

Art / Zeitpunkt / Wer	Inhalt (Kurzform)	Antrag RR / Zeitpunkt	Behandlung im LR / Zeitpunkt
Motionen			
26.03.2021: Justizkommission	Offenlegung der Interessenbindungen in der Justiz	Nr. 620 vom 26.10.2021: Antrag auf Abänderung der Motion	09.02.2022: Gutheissung
20.05.2021: Andreas Gander-Brem, Stans, und Mitunterzeichnende	Gesetzesgrundlage zur Förderung von Kindern und Jugendlichen	Nr. 679 vom 23.11.2021: Antrag auf Gutheissung	15.06.2022: Gutheissung
25.08.2021: Therese Rotzer-Mathyer, Ennetbürgen, und Mitunterzeichnenden	Digitalisierung Landrat; virtuelle Sitzungen, Anpassung Spesenpauschale Neu: Schaffung rechtl. Grundlagen zur Durchführung virtueller Kommissionssitzungen unter bestimmten Voraussetzungen	Landratsbüro vom 04.11.2021: Antrag auf Gutheissung in geänderter Form	09.02.2022: Gutheissung gemäss Antrag Landratsbüro: Änderung Formulierung, Ablehnung Spesenerhöhung
27.08.2021: Toni Niederberger, Stans, und Mitunterzeichnende	Anpassung des Gesetzes über das öffentliche Beschaffungswesen (Submissionsgesetz)	Nr. 73 vom 08.02.2022: Antrag auf Gutheissung	11.05.2022: Gutheissung
17.11.2021: Roland Blättler, Kehrsiten, und Mitunterzeichnende	Veröffentlichung der Standorte von Geschwindigkeitsmessanlagen Antrag auf Dringlichkeit	Nr. 248 vom 03.05.2022: Antrag auf Ablehnung	26.10.2022: Ablehnung 09.02.2022: Ablehnung der Dringlichkeit
17.11.2021: Regula Wyss-Kurath, Stans, (Austritt) und Mitunterzeichnende Übernahme durch: Erika Liem Gander, Beckenried	Ausserschulische Betreuung Heilpädagogische Schule Stans	Nr. 411 vom 05.07.2022: Antrag auf Gutheissung	26.10.2022: Gutheissung
18.02.2022: Justizkommission	Änderung des Einbürgerungsverfahrens	Nr. 407 vom 05.07.2022: Antrag auf Gutheissung	26.10.2022: Gutheissung
23.11.2022: Urs Amstad, Beckenried, Roland Blättler, Kehrsiten, und Mitunterzeichnende	gerechte Verkehrssteuer im Kanton Nidwalden		
01.12.2022: Florian Grendelmeier, Stans, und Mitunterzeichnende	Einbürgerungsverfahren		
22.12.2022: Elena Kaiser, Stansstad und Mitunterzeichnende	Ergänzung des Gesundheitsgesetzes Art. 43 zur freiwilligen Beendigung des Lebens		

Art / Zeitpunkt / Wer	Inhalt (Kurzform)	Antrag RR / Zeitpunkt	Behandlung im LR / Zeitpunkt
Postulate			
24.03.2021: Steiner Dominik, Ennetbürgen, und Mitunterzeichnende	Prüfung Y-Bahnlinie Luzern – Seegemeinden – Engelberg	Verzögerung Beantwortung gem. Schreiben vom 11.10.2021	
28.04.2021: Karin Constanzo, Hergiswil	Beleuchtung KHI Stansstad- Hergiswil (Lopperstrasse)	Nr. 654 vom 16.11.2021: Antrag auf Ablehnung	09.02.2022: Gutheissung
16.06.2021: Christoph Keller, Hergiswil, und Mitunterzeichnende	Überprüfung integratives Schulsystem	Nr. 678 vom 23.11.2021: Antrag auf Gutheissung	09.02.2022: Ablehnung
21.06.2021: Paul Odermatt, Oberdorf, und Mitunterzeichnende	Schutz der Bevölkerung vor dem Wolf	Nr. 720 vom 14.12.2021: Antrag auf Gutheissung	09.02.2022: Gutheissung
22.01.2022: Armin Odermatt, Büren und Mitunterzeichnende	Realersatz beim Landerwerb für den Bau von öffentlichen Anlagen	Nr. 347 vom 07.06.2022: Antrag auf Ablehnung	30.11.2022: Ablehnung
11.08.2022: Paul Odermatt, Oberdorf, und Mitunterzeichnende	Konzept Strom Black Out / Strom- mangellage		28.09.2022: Dringlicherklärung
18.11.2022: Mario Röthlisberger, Ennetbürgen, und Mitunterzeichnende	kantonales Sportanlagekonzept		
Interpellationen			
10.06.2021: Markus Walker, Ennetmoos	Verwendung der Integrationspau- schale für vorläufig Aufgenommene und Flüchtlinge	Nr. 706 vom 07.12.2021	09.02.2022: Diskussion und Kenntnisnahme der Beantwortung
11.06.2021: Alexander Huser, Ennetbürgen	Strategie globale Mindeststeuer für Unternehmen	Nr. 655 vom 16.11.2021	11.05.2022: Diskussion und Kenntnisnahme der Beantwortung
27.08.2021: Sepp Odermatt, Ennetbürgen	Sozialhilfemissbrauch	Nr. 60 vom 01.02.2022	11.05.2022: Diskussion und Kenntnisnahme der Beantwortung
08.10.2021: Sandra Niederberger, Hergiswil, und Mitunterzeichnende	Gleichstellung von Menschen mit Behinderung, insbesondere der politischen Teilhabe	Nr. 229 vom 12.04.2022	11.05.2022: Diskussion und Kenntnisnahme der Beantwortung
16.11.2021: Joseph Bucher, Buochs	Erdgas und Tiefengeothermie Nidwalden / Obwalden	Nr. 249 vom 03.05.2022	15.06.2022: Diskussion und Kenntnisnahme der Beantwortung
02.12.2021: Joseph Niederberger, Oberdorf	Zukünftige Entwicklung des Feuerwehrwesens	Nr. 281 vom 10.05.2022	15.06.2022: Diskussion und Kenntnisnahme der Beantwortung
13.04.2022: Wyss-Kurath Regula, Stans (Austritt)	Verbesserungen für Pflegefachleute	Nr. 532 vom 20.09.2022	26.10.2022: Diskussion und Kenntnisnahme der Beantwortung
Übernahme durch: Zemp Verena, Stans			
17.05.2022: Dominik Steiner, Ennetbürgen	Cyber-Risiken	Nr. 653 vom 29.09.2022	
01.07.2022: Mario Röthlisberger, Ennetbürgen, und Mitunterzeichnende	Auswirkung Durchgangsbahnhof Luzern	Nr. 567 vom 18.10.2022	30.11.2022: Diskussion und Kenntnisnahme der Beantwortung
14.07.2022: Remo Zberg, Hergiswil	Tunnel kurz Hergiswil	Nr. 614 vom 31.10.2022	30.11.2022: Diskussion und Kenntnisnahme der Beantwortung
28.09.2022: Denise Weger, Stansstad, Elena Kaiser, Stansstad, und Mitunterzeichnende	Verbindungen der Zentralbahn nach Nidwalden ab Stansstad	Nr. 693 vom 13.12.2022	

Art / Zeitpunkt / Wer	Inhalt (Kurzform)	Antrag RR / Zeitpunkt	Behandlung im LR / Zeitpunkt
Interpellationen			
17.10.2022: Mario Röthlisberger, Ennetbürgen, Remo Zberg, Hergiswil	Immobilienbewirtschaftung		
29.11.2022: Regina Durrer, Ennetmoos, und Mitunterzeichnende	Bundespauschale (Integrations- pauschale) für anerkannte Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene		
30.11.2022: Annette Blättler, Hergiswil, Jonas Tappolet, Ennetbürgen, und Mitunterzeichnende	Bedarf und Angebot an Kinder- betreuungsplätzen		
27.12.2022: Reto Blättler, Hergiswil und Mitunterzeichnende	Strategie Regierung um strukt. Defizit Budget und Rechnung entgegenzuwirken		
Kleine Anfragen			
Daniel Niederberger, Stans, und Mitunterzeichnende	Nachhaltigkeitsindikatoren für Kantone	Nr. 386 vom 28.06.2022	28.09.2022: Feststellung der Beantwortung
22.08.2022: Remigi Zumbühl, Wolfenschiessen, und Mitunterzeichnende	Flüsterbeläge auf Hauptstrassen innerorts	Nr. 566 vom 18.10.2022	30.11.2022: Feststellung der Beantwortung
04.11.2022: Marcel Grimm, Hergiswil, und Mitunterzeichnende	Netzinfrastuktur und Ausbau Wasserkraft Kanton NV	Nr. 743 vom 20.12.2022	
Einfaches Auskunftsbegehren			
14.01.2022: Sandra Niederberger, Hergiswil	Sexarbeit im Kanton Nidwalden	Nr. 61 vom 01.02.2022	09.02.2022: Kenntnisnahme der mündlichen Beantwortung
26.01.2022: Remigi Zumbühl, Wolfenschiessen, und Mitunterzeichnende	Verkehrsentslastung Engelbergertal und geplante Sofortmassnahmen	Nr. 74 vom 08.02.2022	09.02.2022: Kenntnisnahme der mündlichen Beantwortung
03.03.2021: Niklaus Reinhard, Hergiswil	Wirkung Wohnraumförderungs- gesetz vom 12.04.2017	Nr. 250 vom 03.05.2022	11.05.2022: Kenntnisnahme der mündlichen Beantwortung
11.04.2022: Alexander Huser, Beckenried, und Mitunterzeichnende	Sanktionen und Meldepflicht von russischem Vermögen	Nr. 282 vom 10.05.2022	11.05.2022: Kenntnisnahme der mündlichen Beantwortung
18.04.2022: Delf Bucher, Buochs	Erweiterung Postautolinie Bürgenstock-Honegg-Ennetbürgen	Nr. 279 vom 10.05.2022	11.05.2022: Kenntnisnahme der mündlichen Beantwortung
27.04.2022: Elena Kaiser, Stansstad, und Mitunterzeichnende	Situation Flüchtlinge aus der Ukraine	Nr. 280 vom 10.05.2022	30.06.2021: Kenntnisnahme der mündlichen Beantwortung
18.08.2022: Matthias Christen, Buochs, und Mitunterzeichnende	Verschiebung Genehmigung Gesamtverkehrskonzept	Nr. 530 vom 20.09.2022	28.09.2022: Kenntnisnahme der mündlichen Beantwortung
18.08.2022: Thomas Wallimann, Ennetmoos	Energiesparen	Nr. 531 vom 20.09.2022	28.09.2022: Kenntnisnahme der mündlichen Beantwortung
22.09.2022: Franziska Rüttimann, Buochs	Integratives Schulsystem	Nr. 604 vom 25.10.2022	26.10.2022: Kenntnisnahme der mündlichen Beantwortung

Impressum

Herausgeber

Regierungsrat des Kantons Nidwalden

Redaktion

Staatskanzlei

Konzept / Gestaltung

Die Waldstätter AG, Stans

Bilder

Der Kanton Nidwalden war im Mai 2022 als Gastkanton zur Vereidigungsfeier der Päpstlichen Schweizergarde in Rom eingeladen. Eine Delegation von über 300 Personen nahm an den mehrtägigen Feierlichkeiten teil. Unter dem Motto «Nidwalden zwischen Tradition und Innovation» präsentierte sich Nidwalden als aufgeschlossener Kanton und trug auch mit musikalischen und kulinarischen Darbietungen zu den gelungenen Feierlichkeiten bei.

Fotos: Beat Christen

Druck

Druckerei Odermatt, Dallenwil

Der Rechenschaftsbericht wurde mit umweltschonendem, FSC-zertifiziertem Papier gedruckt.

Auflage

200 Exemplare

Adresse

Kanton Nidwalden

Staatskanzlei

Dorfplatz 2, 6371 Stans

Telefon +41 41 618 79 02

staatskanzlei@nw.ch

www.nw.ch